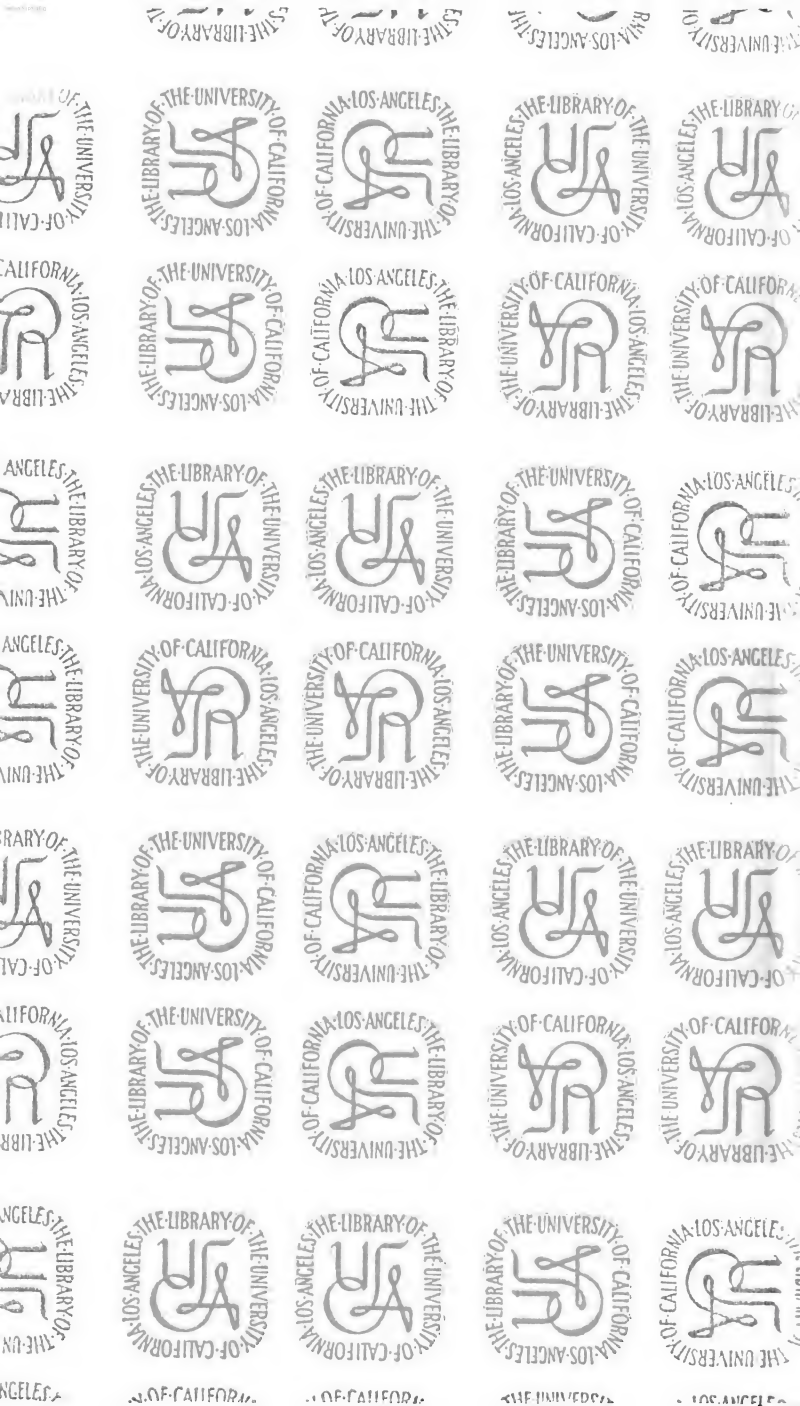
Stack
Annex
5
107
338

THE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LOS ANGELES


THE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LOS ANGELES

Emma Babnigg.

Statistisches

Handbuch

für

Bühnenvorstände, Bühnenkünstler

und

Bühnenfreunde.

In zwei Abtheilungen.

Herausgegeben

von

C. A. Sachse,

Special-Agent der verein. Theater zu Hamburg, des königl. schwedischen Hoftheaters zu Stockholm und des königl. ungarischen Nationaltheaters zu Pesth.

Erster Jahrgang.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

(Selbstverlag des Herausgebers,)

Hamburg 1854.

J. F. Kayser's Buchdruckerei.

Sr. Excellenz

dem Herrn

Baron von Knut-Bondé,

Königl. Schwed. Ober-Intendanten des Hofes,
Chef der Königlichen Hofkapelle und der Schauspiele,
Ritter des Nordstern-Ordens, Commandeur des Königl.
Niederländischen Ordens der Eichenkrone, Ritter der
französischen Ehrenlegion ꝛc.

in

tiefster Verehrung

gewidmet.

1254344

Excellenz!

Erregten die hohen Verdienste, die Sie sich um die Königliche Bühne und die der darstellenden Künstler Ihres Vaterlandes in so nachhaltiger und glänzender Weise erworben haben, die Bewunderung für Ihren Geist und dem Wunsch in mir, diesem Gefühle in passender Art einen Ausdruck geben zu können, so gab mir die edle Erscheinung Ihrer Persönlichkeit und der schöne Ton von Güte und Gewogenheit, womit Sie mich beehrten, den Muth dazu, den gefaßten Vorsatz thatsächlich auszuführen. Nehmen also Ew. Excellenz die Widmung dieses Werkes, dem vielleicht kein anderes Verdienst, als das des Fleißes und des besten Willens nachzurühmen sein möchte, als ein geringes Zeichen meiner unbegränzten Bewunderung und Verehrung Ihres Geistes und Ihrer seegensreichen Wirksamkeit, mit Nachsicht und Gewogenheit auf.

Ew. Excellenz

ganz ergebenster

C. A. Sachse.

Stack
Annex
5
107
338

Vorrede zur ersten Auflage.

Das Buch, welches ich hier die Ehre habe dem Publikum vorzulegen, ist ein Resultat langer oft bedachter und mit vielen Schwierigkeiten verknüpften Arbeit. Die Absicht, welche ich bei Abfassung und Herausgabe des Werkes zu verwirklichen bestrebt war und deren vollständige Erreichung mich auch ferner noch mit dem größten Eifer beseelen wird, ist keine andere, als den Bühnenvorständen, dem darstellenden Künstler und den Freunden des Theaters eine Schrift in die Hand zu geben, aus welcher der Bühnenvorstand das Wesentlichste dessen entnehmen kann, was er nothwendiger Weise wissen muß, wenn er ein Theater zu übernehmen, oder einen Ort zu bereisen gedenkt; welche dem darstellenden Künstler einen raschen Ueberblick über den Ort und dasjenige Theater in allen ihn berührenden Verhältnissen gewährt, an dem er zu leben und engagirt zu werden gewillt ist, und in der das Hauptsächlichste von demjenigen gefunden wird, was den Freund der Bühne, namentlich bei Reisen, zu interessiren vermag. Ich weiß wohl daß dieses Ziel für den gegenwärtigen Jahrgang, wenn auch eifrig angestrebt, doch noch nicht genügend erreicht worden ist; ich kenne die Mängel und Lücken, welche sich in meiner Arbeit vorfinden, nur allzu genau, ich weiß, wie sehr ich die Nachsicht des Publikums in Anspruch zu nehmen gezwungen bin, und gebe mich daher der Hoffnung hin, daß die Schwächen des Werkes beim Publikum Entschuldigung, der Plan desselben Beifall, und die folgenden, gewiß eifrigst verbesserten Jahrgänge, Theilnahme finden werden. Ich erwarte das um so zuversichtlicher, als das Ziel, nach dem ich ringe, ein würdiges ist, indem mein ganzes Bestreben dabei dahingeht, die Bühne, ihre Verhältnisse und ihre wahre Lage dem Publikum in dem richtigen Lichte darzustellen, zu zeigen, mit welchen materiellen

Hinderniſſen ſie zu kämpfen hat, die ſie erſt völlig beſiegen muß, um für das Volk wie für die höheren Klaſſen der Geſellſchaft ganz das werden zu können, was ſie ſein ſoll, und auf dieſe Weiſe das Meinige dazu beizutragen, der Bühne und dem Künſtler im Leben und in der Geſellſchaft diejenige Stellung und Geltung zu verſchaffen, deren Beide nothwendig bedürfen, wenn ſie dergeſtalt wirken ſollen, wie ſie zu thun berufen und befähigt ſind. Man wende nicht ein, der hier eingeſchlagene Weg genüge nicht zu dieſem Zwecke, denn das hier Gebotene habe mit demſelben keinen, oder doch nur ſehr geringen und beiläufigem Zuſammenhang und es erfordere ganz andere Mittel, um das angedeutete Ziel zu erreichen. Dem iſt eines Theils nicht ſo, und anderen Theils iſt dieſe Schrift auch nicht der einzige Weg den ich einſchlug, um zu meinem Zwecke zu gelangen. Vor allen Dingen kommt es darauf an, die äußere Lage, die materiellen Verhältniſſe, die rechtlichen Verpflichtungen klar und rein thatſächlich vor dem Publikum hinzubreiten, in denen ſich unſere Kunſtanſtalten, größeren oder kleineren Umfanges, bewegen und anzudeuten, in welchem thatſächlichen Verhältniſſe dies Alles zu der Möglichkeit ſteht, die Bühne äußerlich zu erhalten, ſie den Anſprüchen des Publikums und des Augenblicks genügend zu führen und ſie künſtleriſch fortzubilden, damit in dieſen Kreiſen nach und nach das Gute an die Stelle des Schlechten, und das Beſſere an die des Guten treten möge. Für dieſen Zweck, den es neben ſeinen im Anfange dieſes Vorwortes bezeichneten erfüllen ſoll, kann das vorliegende Werk vollkommen genügen, wenn es zu der Vollſtändigkeit gelangt ſein wird, die ich ihm baldigſt zu geben hoffe. — Ich habe dem Ganzen ein zweifaches Regiſter beigefügt, eines der im Buche beſprochenen Bühnen und ein zweites, welches die Namen aller irgendwie bei dem Theater betheiligten Perſonen, unter Angabe ihres Aufenthaltes umfaßt.

Zu Inſtrumenten weiterer, nachhaltiger Wirkſamkeit in der bezeichneten Richtung, die allerdings nothwendig iſt, habe ich mir zwei Organe zu bilden geſucht, die Zeitſchrift, welche ich herausgebe, und die Theater-Agentur, an deren Spitze ich ſtehe. Die Erſtere, die

„Hamburger Theater-Chronik“

welche ich vor nunmehr sieben Jahren gründete, hat sich, von ihrem ersten Beginn an, bestrebt, sich über das gewöhnliche Ziel eines Theaterblattes hinaus zu heben. Sie ist nicht bloß ein Blatt, daß dem Geschäfte dient, dessen Hauptziel die Förderung desselben wäre, sondern sie strebt durch gewählte Leitartikel, vom ästhetischen wie vom praktischen Standpunkte abgefaßt, durch werthvolle und gediegene Correspondenzen von allen nur irgend bedeutenden Theaterorten, durch reichhaltige Notizen aller Art und durch ein geistvolles Feuilleton tiefere künstlerische und wissenschaftliche Ansichten zu begründen und zu verbreiten, auf das wahre Ziel der dramatischen Kunst und die richtigen Mittel dasselbe zu erreichen, auf die Hindernisse, die dem ächten Kunststreben im Leben der Gegenwart entgegen treten, aufmerksam zu machen und dabei zugleich anziehende Unterhaltung zu gewähren. Ich habe auch das Glück gehabt, die erfreuliche Erfahrung zu machen, daß weder das Publikum, noch insbesondere die Künstler meinen Eifer und mein Streben verkannten. Die „Hamburger Theater-Chronik“ gehört zu den gelesensten und verbreitetesten Zeitschriften der Gegenwart und ist nicht allein in alle Künstlerkreise unseres Vaterlandes tief eingedrungen, sondern hat sich auch im größerem Publikum, das nicht unmittelbar bei der Bühne betheiligt ist, bedeutend Bahn gebrochen; eine Erscheinung, die um so erfreulicher ist, je seltner ein solcher Erfolg einem Blatte dieser Art zu Theil wird und ein je sichereres Pfand sie bietet, daß die in der „Hamburger Theater-Chronik“ praktisch, wie theoretisch vertretenen Ansichten, Anklang, Theilnahme und Beifall finden. Ich darf mich also wohl der begründeten Hoffnung hingeben, von dieser Seite her einen bedeutenden Schritt zu meinem Ziele gethan zu haben.

War die Begründung der „Hamburger Theater-Chronik“ darauf berechnet, eine kräftige Stütze für die Einwirkung auf das große Publikum und dadurch mittelbar auf die Bühnen-Vorstände und darstellenden Künstler zu haben, so bedurfte es andererseits eines Institutes, vermöge dessen eine starke, unmittelbare Einwirkung auf die Künstlerwelt in ihrer gegenwärtigen Lage und ihren augenblicklichen Verhältnissen praktisch

ausgeübt werden konnte und dieses fand ich in der, gleichfalls vor sieben Jahren errichteten

„Theater-Agentur."

Mir ist eine solche Anstalt nicht blos ein Werkzeug egoistischer Bestrebungen und äußerlichen Gewinns, wie das leider so oft der Fall ist und wodurch die Theater-Agenturen bei der Künstlerwelt und im Publikum so tief im Ansehen gesunken sind, sondern ich sehe in denselben ein nützliches, in der Gegenwart unumgänglich nothwendiges Bindeglied zwischen den einzelnen Künstlern und den Bühnenvorständen und ein äußerst wirksames Mittel, die Zustände der dramatischen Kunst in allen ihren Zweigen aus der Verwirrung in die Klarheit, vom Schlimmen zum Besseren und vom Unedlen und Unkünstlerischen zum Edlen und zur Kunst hinüber zu führen. Dieser Gedanke leitete mich bei der Errichtung und Fortführung meiner Agentur und wird bei der immer weiter verzweigten Ausbildung derselben stets klarer und deutlicher hervortreten. Aus diesem Gedanken entsprangen denn auch die drei Hauptgrundsätze für die Leitung des Institutes: kaufmännische Behandlung des Geschäfts, möglichst billiger Spesenansatz und ausschließliche Empfehlung nur solcher Künstler, die mir entweder in ihren Leistungen und Talenten persönlich bekannt sind, oder mir durch gewichtige Bürgschaft glaubhaft empfohlen werden. Das strenge Festhalten an diesen drei Hauptgrundsätzen bietet dem Künstler wie den Bühnenvorständen die Sicherheit einer reellen Behandlung nach allen Seiten hin, und erlaubt mir auch andererseits nach Kräften förderlich auf das Theater einzuwirken. Mein eifriges und thätiges Bestreben hat denn auch das Glück der Anerkennung auf die für mich schmeichelhafteste Weise gefunden und dieß beweist mir, daß ich mich auf dem richtigen Wege befinde, von welchem ich mich nicht abwendig machen lassen werde, so viele Schwierigkeiten und Kränkungen mir auch der verletzte Egoismus Anderer entgegen werfen mag. Dafür entschädigt mich genugsam die immer ausgebreitetere Thätigkeit meines Institutes, welches bereits mit den bedeutendsten Bühnen des Inlandes und mit den größesten Plätzen des Auslandes, Paris und London, in enger Verbindung steht, und die ehrenvolle Anerkennung, die mir dadurch persönlich zu Theil wurde, daß

mir die Specialagentur der hiesigen vereinigten Theater übertragen wurde; daß mich der Chef des Königl. Ungar. Nationaltheaters, Herr Graf Leo Festetics, und der für das Königl. Theater zu Stockholm, Herr Baron Knut-Bondé, durch Decret mit dem gleichen Amte betraute. Aber die Theateragentur hat noch eine Richtung zu cultiviren, die zwar eng mit der Bühne zusammenhängt, aber nicht die darstellenden Künstler und die Bühnenvorstände unmittelbar betrifft, und das ist die Erleichterung des Verkehrs zwischen den dramatischen Dichtern und den Theatern. Auch in Bezug hierauf habe ich versucht ein festes System anzubahnen und darf hoffen, daß es mir gelingen werde, demselben Boden zu verschaffen. Ich besorge unter billigen Spesen, gegen die Entschädigung für Druckkosten, die mäßig angesetzt sind, den Vertrieb neuer Dramen, und kaufe dieselben auch zu den möglichst höchsten Preisen vom Autor, um sie dann gegen billiges Honorar den Bühnenvorständen zu überlassen, und so strebt das Institut in dieser Beziehung dahin, ein Mittelpunkt für die dramatische Kunst unseres Vaterlandes zu werden, indem es der Zerfahrenheit unserer literarischen Zustände und der Hülfslosigkeit der Autoren, die ganz der Willkür des Theaterbruches Preis gegeben sind, auf diese Weise ein Ende zu machen sucht.

Sollte aber nach allen Richtungen des Theaterlebens gleichmäßig gewirkt werden können, so mußte auch für das Aeußerliche, so zu sagen für den Körper der Bühne, ein Mittelpunkt geschaffen werden, der es allen Theatervorständen ermöglichte, für die Ausstattung des Kunstwerkes zu sorgen, ohne erst weitläuftige und kostspielige Wege einzuschlagen, wobei sie leicht auf Schwierigkeiten stoßen konnten, die den Einzelnen, war er auch strebsam, erlahmen ließen und so zum Stehenbleiben in dem hergebrachten Schlendrian veranlaßten. Diesen Zweck hatte ich bei Errichtung meines

„Theater-Magazins,"

einer Anstalt, die in Deutschland, ja ich darf sagen, in Europa, einzig dasteht, da selbst in Paris oder London kein ähnliches Etablissement besteht. War nun dies Unternehmen auch kostspielig und erforderte große pecuniaire Mittel, so hatte ich doch

die Freude, daſſelbe in's Leben zu rufen und die Genugthuung, mein Beginnen vom Erfolge gekrönt zu ſehen. Durch das Theater-Magazin, welches ſo reich ausgeſtattet iſt, daß es dem einzelnen Künſtler ſowohl, als auch dem Bühnenvorſtande geſtattet, ſeine Bedürfniſſe von Garderobe, Schmuck, Schminke ꝛc., kurz von allen Theaterutenſilien vom größten bis zum geringſten Gegenſtande, ohne viele Weitläuftigkeiten der Correſpondenz oder der Zuſendung vollſtändig zu befriedigen, iſt die Möglichkeit angebahnt, daß jedes Theater, auch geringeren Ranges, ſich innerhalb der Gränzen des Anſtändigen und Schönen bewegen kann, ohne zu große Ausgaben zu machen, da die Preiſe abſichtlich in Verhältniß auf das Billigſte geſtellt ſind. Auch hier muß ich dankbar bekennen, daß ſowohl Bühnenvorſtände als eine große Zahl darſtellender Künſtler meinen Abſichten mit Bereitwilligkeit und Anerkennung entgegen gekommen ſind, und dadurch die Zukunft und den Einfluß des Inſtitutes weſentlich gefördert und geſichert haben. Schon ſind von vielen und bedeutenden Bühnen, wie diejenigen zu Hannover, Braunſchweig, Darmſtadt, München, Schwerin, Lemberg, beide Theater in Peſth, Hamburg ꝛc. Beſtellungen und Ankäufe aller Art und in beträchtlicher Menge gemacht worden, und dieß giebt der gerechteſten Hoffnung Raum, daß ſich das Vertrauen und der Einfluß des Inſtituts in immer weiteren Kreiſen geltend machen wird. Im Durchſchnitte wird ein zweimonatlicher Credit zugeſtanden. Dieſe kurze Auseinanderſetzung wird genügend beweiſen, daß mein Etabliſſement das Theater in allen ſeinen Richtungen und Zweigen umfaßt, wie kein zweites, und darlegen, daß alle drei Branchen desſelben aus einem und demſelben Grundgedanken entſproſſen ſind: „die Kunſt zu fördern und zu befeſtigen.“ Zugleich aber wird, ich hoffe es, das Bild, welches ich hier aufgeſtellt habe, klar machen, was für mich das wahre Weſen der Theateragentur iſt, warum ich eine ſolche für ein nothwendiges Bindeglied in dem großen Körper des Theaters halte, und welches das Ziel iſt zu dem ich mit allen materiellen und geiſtigen Kräften, die mir zu Gebote ſtehen, hinſtrebe.

So möge denn auch dieſes Buch, das ich mit der Bitte um freundliche Nachſicht der Kunſtwelt übergebe, eben ſo viel

Theilnahme und die gleiche Anerkennung bei Künstlern und Bühnenvorständen finden, deren sich die übrigen von mir ausgegangenen Unternehmungen zu erfreuen haben, dann wird auch meinerseits gewiß alles geschehen, in der Zukunft dem Werke die Vervollkommnung zu geben, deren es nur fähig ist, und so wird ein neuer Schritt näher zum großen Ziele gethan sein.

Hamburg, im December 1853.

Der Herausgeber.

Vorrede zur zweiten Auflage.

Ungeachtet aller mir am Besten bekannten Unvollkommenheiten der ersten Auflage, fand mein Werk doch eine so freundliche und allgemeine Theilnahme, daß es mir schon jetzt möglich wurde, eine zweite Auflage der ersten folgen zu lassen. War es nun meine heiligste Pflicht, alle Unvollkommenheiten, Mängel und Fehler, die sich in der früheren Ausgabe dieses Buches in so reichlichem Maaße vorfanden, nach Kräften zu vermeiden, so dürfte der Augenschein die freundlichen Leser meines Werkes schon überzeugen, daß ich mindestens weder Fleiß noch Kosten gespart habe, um das ehrenvolle Vertrauen zu rechtfertigen, welches man mir geschenkt hat. Das ganze Buch ist wesentlich umgestaltet, vermehrt und, hoffe ich, gründlich verbessert. Ich bin, meiner Meinung nach, dem vorgesteckten Ziele um ein Ziemliches näher gekommen und hoffe ein Gleiches mit jedem folgenden Jahrgange dieses statistischen Handbuches in immer vergrößertem Maaßstabe zu erreichen. Möge man daher diesen ersten Schritt zu einer umfassenden Bühnenstatistik mit Freundlichkeit aufnehmen und mit Nachsicht beurtheilen. Eine jede Verbesserung, die man mir, sei es durch Recension des Werkes oder auf Privatwegen, mittheilt, wird mir äußerst angenehm sein und, wie das bereits mit den mir zugekommenen Berichtigungen geschehen ist, dankbar benutzt werden.

Hamburg, im Juli 1854.

Der Herausgeber.

Inhalt.

Vorrede zur ersten Auflage.
Vorrede zur zweiten Auflege.

No.		Seite
1	Aachen	1
2	Altenburg	3
3	Altona	4
4	Amberg	5
5	Anklam	6
6	Augsburg	6
7	Baden (bei Wien)	7
8	Bamberg	9
9	Basel	10
10	Bern	10
11	Berlin. 1) Königliches Theater	12
	2) Königstädtisches Theater	16
	3) Friedrich-Wilhelmstädter Theater	19
	4) Kroll'sches Theater	21
	5) Callenbach's Theater	22
12	Ballenstedt	25
13	Bayreuth	26
14	Brandenburg	27
15	Braunschweig	29
16	Bremen	32
—	Bremerhaven	34
17	Bernburg	34
18	Bielefeld	35
19	Breslau	35
20	Bromberg	38
21	Brünn	39
22	Budweis	43
23	Carlsruhe	44
24	Cassel	47
25	Chemnitz	49
26	Cilly	51
27	Coblenz	52
28	Coburg	55
29	Cöln	57
30	Cöslin	60
31	Cüstrin	61
32	Danzig. 1. Stadt-Theater	62
	2. Tivoli-Theater	65
33	Darmstadt	66
34	Dessau	70
35	Detmold	72
36	Dortmund	74
37	Dresden. Hoftheater in der Stadt und Link'schen Bade.	75
38	Düsseldorf	80

No.		Seite
39	Eichstädt	83
40	Elbing	84
41	Emden	85
42	Erfurt	86
43	Eutin	86
44	Flensburg	89
45	Frankenhausen	91
46	Frankfurt am Main	91
47	Frankfurt an der Oder	98
48	Frankfurt-Bockenheim	99
49	Freiburg im Breisgau	100
50	Freising	103
51	Fünfkirchen	104
52	Gallen St.	105
53	Gera	106
54	Gnesen	106
55	Görlitz	107
56	Göttingen	109
57	Goslar	110
58	Gotha	112
59	Gratz	113
60	Graudenz	119
61	Greifswald	119
62	Greiz	120
63	Groß-Beczkerek	120
64	Güstrow	121
65	Halberstadt	122
66	Halle	122
67	Hamburg. 1) Vereinigte Theater	128
	2) Theater der Vorstadt St. Georg	132
	3) Aktien-Theater in St. Pauli	133
	4) Tivoli-Theater in St. Georg	134
68	Hanau	135
69	Hannover. 1) Hoftheater	136
	2) Thalia-Theater	139
70	Heidelberg	141
71	Heilbronn	142
72	Hermannstadt	143
73	Hirschberg	145
74	Jastrow	146
75	Iglau	146
76	Ingolstadt	147
77	Kaaden	148
78	Karlstadt	149
79	Kaschau	150
80	Kaufbeuern	151
81	Kempten	152
82	Kiel	152
83	Kissingen	154
84	Klagenfurt	155
85	Klausthal	156
86	Königsberg	157
87	Konstanz	162
88	Krakau	162
89	Krems	165
90	Kreuznach	166
91	Kronstadt	167

No.		Seite
92	Laibach	170
93	Landau	171
94	Landsberg	172
95	Landshut	173
96	Leipzig	174
97	Leitmeritz	180
98	Lemberg	182
99	Leoben	184
100	Leobschütz	185
101	Liegnitz	185
102	Linz	186
103	Lissa	190
104	Lübeck	191
105	Lüneburg	193
106	Magdeburg	194
107	Mainz	198
108	Malchin	200
109	Mannheim	200
110	Marburg	205
111	Marienbad	207
112	Marienwerder	208
113	Meiningen	208
114	Meißen	210
115	Memel	211
116	Merseburg	213
117	Minden	214
118	München. 1) Hof-Theater	214
	2) Volkstheater in der Isarvorstadt	220
	3) Neues Vorstadttheater in der Au	221
119	Münster	223
120	Neufold	224
121	Neisse	225
122	Neu-Ruppin	227
123	Neu-Strelitz	227
124	New-York	228
125	Nordhausen	230
126	Nürnberg	231
127	Oedenburg	234
128	Ofen	237
129	Offenburg	238
130	Oldenburg	238
131	Olmütz	240
132	Osnabrück	242
133	Pancsowa	243
134	Pesth	244
135	St. Petersburg	247
136	Philadelphia	252
137	Pilsen	252
138	Posen	254
139	Postelberg	257
140	Prag	257
141	Prenzlau	264
142	Preßburg	265
143	Pyrmont	268
144	Raab	268
145	Regensburg	269
146	Reichenberg	271
147	Rendsburg	272
148	Reval	272

No.		Seite
149	Riga	273
150	Roſtock	275
151	Raſtenburg	278
152	Saaz	278
153	Salzburg	279
154	Schweidnitz	282
155	Schwerin	283
156	Speyer	286
157	Stade	287
158	Stettin	287
159	Steyr	291
160	Stolpe	292
161	Stralſund	292
162	Straßburg	293
163	Straubing	294
164	Stuttgart	295
165	Swinemünde	299
166	Temeswar	299
167	Teplitz	301
168	Teterow	303
169	Thorn	303
170	Thun	305
171	Torgau	306
172	Trier	306
173	Trieſt	308
174	Troppau	311
175	Tyrnau	312
176	Ukermünde	313
177	Ulm	313
178	Varel	315
179	Waradin	316
180	Waren	317
181	Warnemünde	317
182	Weimar	318
183	Weißenfels	320
184	Wels	321
185	Weſel	322
186	Wetzlar	322
187	Wien. 1) K. K. Hof-Burgtheater	326
	2) Hof-Operntheater am Kärnthnerthor	329
	3) National-Theater an der Wien	331
	4) Carl-Theater in der Leopoldſtadt	333
	5) Joſephſtädter-Theater	335
188	Wiesbaden	339
189	Wildbad	342
190	Wittenberg	342
191	Wittſtock	343
192	Wolfenbüttel	343
193	Würzburg	345
194	Zeitz	347
195	Zerbſt	347
196	Zittau	348
197	Znaim	349
198	Zürich	349
199	Zweibrücken	352
200	Zwickau	353
	Alphabetiſches Regiſter aller Intendanten, Direktoren ꝛc. ꝛc. Anzeigen.	355

Stockholm,

die Hauptstadt des Königreiches Schweden und Residenz des Königs ist die schönste aller nordischen Städte und zählt 92,000 Einwohner, nebst einer Garnison von ungefähr 3000 Mann Landtruppen und 800 Mann Seesoldaten. Sie liegt an der Stelle, wo sich der Mälarsee mit einem Meerbusen der Ostsee durch den sogenannten Norrström (Nordstrom) verbindet. Die eigentliche Stadt befindet sich auf drei Inseln, einer grösseren und zwei kleineren, welche sich, mag man nun von der Meeresseite oder der Mälarseite herkommen, beständig im Hintergrunde des Tableaux als ein Ganzes präsentiren.

Die Vorstädte sind auf beiden Ufern des Meerbusens und des Mälarsees fast parallel mit einander gelegen und durch Brücken mit der Stadt verbunden. Diese Hauptstadt bietet durch ihre Lage, wie durch die umgebenden Gewässer, Inseln, Thäler und Höhen und durch die auf allen Seiten sich erhebenden, theils dürren und kahlen, theils mit Häusern und mit Wald bedeckten Granitfelsen einen überaus reizenden Anblick dar, der sich bei jeder Wendung anders und eigenthümlich gestaltet. Von den Städten Europa's soll es, was seine Lage und die durch diese hervorgebrachte malerische Wirkung anbelangt, nur von Constantinopel übertroffen werden. Die Strassen sind zum Theil krumm und unansehnlich, besonders in der eigentlichen Stadt, man vergisst dies aber über die Schönheit des Ganzen. Der Flächenraum Stockholm's ist an 6 geogr. □M., wovon das Wasser der Ostsee und des Mälarsees $^1/_5$ einnimmt; der Umfang $1^3/_4$ M. Mitten in der Stadt laufen die reich beladenen Schiffe aus und ein, und die Tiefe dieses Hafens

erlaubt auch den grössten Linienschiffen da vor Anker zu gehen. Die Haupttheile Stockholms bilden: a) die eigentliche Stadt, wozu noch die Ritterinsel (Riddarholmen) und die heiligen Geist-Insel (Helgeandsholmen) gerechnet werden; b) die nördliche Vorstadt (Norrmalm) mit dem Meiereieinland (Ladugardslandet); c) die südliche Vorstadt (Södermalm) und d) die Königsinsel (Kungsholmen). Mitten im Hafen liegt die Schiffsinsel (Skeppsholmen) und die (Kastelleninsel (Kastelholmen), wo die hiesige Abtheilung der schwedischen Marine ihre Station hat. Auch der sogenannte Thiergarten enthält eine kleine Vorstadt mit Schiffswerften beim Ufer des Meerbusens. Diese Vorstadt wird die Thiergartenstadt (Djurgardsstaden) genannt.

Die besten *Uebersichtspunkte*, um die Stadt zu überschauen, sind der berühmte Standpunkt des Moseshügels (Mosebacke) in der südlichen Vorstadt, dem Hafen nahe gelegen, wo die neugebaute Navigationsschule, wie auch das Telegraphengebäude sich befinden; ferner die reizende Ansicht von Kastelholmen und dem Observatoriumhügel (Observatoriibacken), dem höchsten Platze der Nordstadt.

An *Bildungsanstalten*, Hülfsmitteln zur höhern oder niedern Volksbildung fehlt es nicht; das Carolinische medico-chirurgische Institut, die Artillerieschule, das Gymnasium, die Navigationsschule, das technologische Institut, mehrere höhere Unterrichts- und Apologist-Schulen, die Militair-Akademie in dem ehemaligen Lustschlosse Carlberg, das gymnastische Institut; auch sind hier viele gelehrte und andere nützliche Gesellschaften, als: die Akademie der Wissenschaften, 1739 von Liné gestiftet, die Akademie für Belles lettres, Geschichte und Alterthümer, die Akademie für schwedische Sprache (nach der Académie française gebildet), die Akademie der Kriegswissenschaften, die Akademie des Landbaues, die Akademie der freien Künste, die musikalische Akademie, die patriotische Gesellschaft, Gesellschaft pro patria, die ärztliche Gesellschaft, Gesellschaft für Herausgabe skandinavischer Geschichtsurkunden, Bibelgesellschaft, Nüchternheits-Gesellschaft, der Kunstverein, Gartenverein, nebst mehrere Gesellschaften für milde und wohlthätige Zwecke. Viele gut eingerichte Armen- und Waisenhäuser, Krankenanstalten etc., das Taubstummen- und Blinden-Institut, Irrenhaus. Auf Norrmalm sind zwei Mineralbrunnen. Nach allen an dem See gelegenen nahen und fernen Orten wird man für ein Billiges durch Boote geschafft, und des Sommers fahren Omnibus zwischen dem Gustav-Adolphs-Markt und dem Thiergarten.

Von *Sehenswürdigkeiten* ist vor Allem das königliche Schloss zu nennen, einer der schönsten Prachtbauten in Europa; es wurde um die Mitte des vorigen Jahrhunderts vollendet und gewinnt durch seine schöne Lage auf einer Anhöhe an der Vereinigung der beiden Seen. Der imposante Reichssaal mit den kolossalen Marmorstatuen Gustav XII. und Carl XIV., die Kapelle, die Sammlungen und die schöne Terasse zwischen den beiden Flügeln des Schlosses mit herrlicher Aussicht auf den Hafen, der Aufgang zu der nördlichen Schlosspforte mit der von den beiden berühmten Löwen in Erz geschmückten Balustrade, der von Gustav III. errichtete Obelisk vor der südlichen Façade der Schlosshöfe, an deren Fuss das bronzene Standbild desselben Königs steht. Die an der Schlosshöhe emporstrebende Haupt- oder Nicolai-Kirche mit vortrefflicher Orgel und mehreren Gemälden schwedischer Maler, unter denen Ehrenstrahls jüngstes Gericht befindlich ist. Das Oberstatthalterhaus, dessen Hof in architectonischer Hinsicht besonders merkwürdig ist, das Gebäude der Reichsbank, die Gertrudenkirche, die Börse am grossen Markt, das Ritterhaus mit den Wappen von Schwedens Geschlechtern, das Rathhaus, das Posthaus und das Zollhaus sind gleichfalls sehenswerth. Auf der Ritterinsel befindet sich die Kirche mit den Grabmälern schwedischer Könige und Helden der letzten 200 Jahre, geschmückt mit vielleicht 5000 Fahnen. Der Thurm ist von Gusseisen. Ferner sind bemerkenswerth: das Gebäude der drei unadeligen Reichsstände, das Swea-Hofgericht, das Gymnasium und am Ufer der vom Mälar umflossenen Insel die Badpontons. Auf dem Norrmalm, dem schönsten Stadttheile, liegen der einst von Torstenson bewohnte prinzliche Palast, das Opernhaus, das neue Theater auf dem Königsgarten, die Adolf-Friedrichs-Kirche, die Kirchen St. Clara und St. Jacob, letztere mit Westins Gemälde die Verklärung Christi, die Accademie der Wissenschaften, das Observatorium, das Local des Gartenvereins und die Prachtgebäude der schönen Königinstrasse. Auf Ladugardslandet befinden sich die Hedwig-Eleonora-Kirche, der Artilleriehof, die Gardecasernen, deren eine, Fredrickshof, ein ehemaliges Schloss ist. Auf dem Blasienholmen liegen die Ministerialgebäude, und von dort gelangt man auf einer fliegenden Brücke nach dem parkartigen Skeppsholmen mit den Marine-Etablissements- und der Schiffsholmkirche auf einer Anhöhe. Eine kleine Brücke führt nach Kastellholmen mit dem Kastelle. Auf Södermalm, dem höchsten Stadttheile, sind: die Katharinenkirche, die Magdalenenkirche, das Stadthaus, die Navigationsschule und der Telegraph. Auf Kungsholmen endlich die

Ulrica-Eleonoren-Kirche mit dem trefflichen Gemälde Westin's die Auferstehung Christi. An interessanten Sammlungen hat Stockholm unter Anderm das königliche Museum im Schlosse, welches eine Gemäldesammlung und mehr als 3000 Handzeichnungen der berühmtesten italienischen Maler, sowie plastische Bildwerke, eine Sammlung von Alterthümern und an 20,000 Münzen enthält; die königliche Bibliothek von etwa 80,000 Bänden und seltenen Handschriften; man findet hier Luthers Bibel, den grossen Teufelscodex u. s. w.; die gräflich Engeström'sche Bibliothek, verbunden mit einer ansehnlichen Sammlung von Kupferstichen aller Meister, von irdenen Vasen, Münzen, Landkarten u. s. w.; die Mineraliensammlung des Bergcollegiums. Von öffentlichen Denkmälern sind noch zu erwähnen, das bronzene Reiterstandbild Gustav Adolph II., auf dem gleichnamigen Platze; die Statue Carl XIII. auf dem Carlsplatze und die Statue Gustav Wasa's aus grünem inländischen Marmor auf dem Ritterhausplatze. Besuchenswerth sind auch die Promenaden auf der schönen Norrebro (Nordbrücke), auf deren einer Seite ein Bazar, auf der anderen ein Kaffeehaus ist; im Hopfengarten (Humlegarden) auf dem Carlsplatze. In der Umgebung der Stadt ist der reizende Thiergarten, wohin man vom Gustav Adolphs-Platz aus im Omnibus fährt, wenn man die Parthie nicht zu Wasser machen will. Gegenüber der Eingangspforte erhebt sich ein steiler Felsen, auf welchem eine geschmackvolle Villa mit Garten, von wo ein schattiger Weg zum Thiergarten führt, in welchem Kaffeehäuser, Restaurationen, Tivolis, Tanzplätze, das königliche Lustschloss Rosendal mit herrlicher Aussicht vom ersten Stockwerk, hinter diesem die Riesenkupfervase umgeben von den reizendsten Anlagen, mehreren Villen u. s. w. befindlich sind. An der rings um den Thiergarten führenden Strasse findet man u. a. die merkwürdige Villa Byströms. Ein Stunde entfernt liegt das Lustschloss Drottingholm, dem Versailler Schlosse nachgebildet, mit bedeutenden Kunstschätzen und schönem Parke. Ferner: Lustschloss Carlsberg nebst Park und der Kriegsacademie; der herrliche Park von Haga mit dem königlichen Pavillon; Schloss Ulrichsdal; Schloss Rosersberg, Sitz der Königin Wittwe, und entfernter am Ufer des Mälarsee's das reizend gelegene schenswerthe Schloss Gripsholm.

Die Stadt hat ein königliches Theater, ein Theater unter der Leitung des Herrn Stjernsström, ein Sommertheater unter Herrn Pierre Delaud, mehrere kleine Theater im Sommer und einen grossen Cirkus für Kunstreiter u. s. w. im Thiergarten.

Das *königliche Theater* ist ein grossartiges von König Gustav III. erbautes Gebäude, dessen Facade von corinthischen Säulen ein Meisterwerk. Im Innern eint sich Pracht mit Zweckmässigkeit und es wurde 1782 mit der Oper Cora und Alonzo eröffnet. Hier wurden früher nur Opern gegeben; allein seit dem 1825 stattgehabten Brande des dramaturgischen Theaters hat man Oper, Schauspiel und Ballet unter ein Dach gebracht. Durch eine neue Organisation, die von dem jetzigen Oberintendanten des Theaters ausging, ist dasselbe völlig ein Theil des Hofstaates geworden. Alle Mitglieder sind wieder, wie unter König Gustav III., Hofbeamte und Hofdiener und diese Organisation wurde durch das königliche Reglement vom 26. Mai 1853 eingeführt. Das Theater steht, durch seinen Director, unmittelbar unter des Königs Majestät.

Kosten hat die Anstalt natürlich nicht zu tragen, sondern erhält im Gegentheile eine Subvention, und zwar: aus der königlichen Schatulle 40,000 Rthlr. Bco.; durch die Königin Wittwe und den Kronprinzen zusammen 4000 Rthlr. Bco.; durch den Staat, nach der von den diesjährigen Ständen dem jetzigen Intendanten geschehenen Bewilligung, 20,000 Rthlr. Bco. und durch den Miethzins von verschiedenen Wohnungen u. s. w. im Opernhause 10,000 Rthlr Bco., also in Summa eine Subvention von 74,000 Rthlr. Bco. Früherhin bewilligten die Stände nur 6000 Rthlr. Bco., aber vom 1. Januar 1855 wird der Betrag derselben 20,000 Rthlr. Bco. sein. Der jetzige Intendant, Herr v. Bonde, hat auch eine Menge von Verkaufslokalen und Läden im Operngebäude eingerichtet, aus denen der oben genannte Miethzins fliesst. Der Ausgabe-Etat beläuft sich für das Jahr 1855 auf 200,000 Rthlr. Bco., und es müssen daher 126,000 Rthlr. Bco. aus den Einnahmen zur Erhaltung der Bühne gestellt werden. Mit der Bühne sind drei Pensionsfonds verbunden, nämlich:

Der Pensionsfond für das Theaterpersonal und das Orchester hat gewisse Einkünfte von allen Vorstellungen, die von andern Truppen gegeben werden. Bei Jeder solchen Representation muss 4 ℔ Bco. für diesen Zweck der Polizei der Stadt, wo gespielt wird, abgegeben werden.

Jedes Schauspiel- und Orchester-Mitglied hat bei einem Alter von 50 Jahren und 25 Jahren Dienstzeit seine Pension. Die höchsten sind 1000 und 800 ℔ Bco. Wenn sich nicht ein Platz frei findet bei der Pensionskasse, muss der König die Pension auszahlen lassen, bis dass der Fond Zinsen dazu hat.

Der dritte Fond, vom jetzigen Jntendanten hauptsächlich geordnet, ist für die Arbeiter. Jeder Arbeiter, der treu gedient, bekömmt eine Pension, und wenn er während seiner Dienstzeit krank wird, hat er nicht allein Arzt und Medicamente kostenfrei, sondern während seiner noch so langen Krankheit täglich einen Zuschuss von 1 bis 2 ℛ Bco.

Direction: Chef der königl. Hofkapelle und Schauspiele, Freiherr Knut Bonde, Ober-Intendant des königl. Hofes, Ritter des Nordstern-Ordens, Commandeur des königl. niederländischen Ordens der Eichenkrone, Ritter der französischen Ehrenlegion.

Secretair: Herr Westerstrand, Kammerjunker.

Intendant der Scene: vacat.

Ober-Commissair: Herr Törner.

Controlleur und Administrationsrath: Hr. Dumrath.

Regisseur: Herr Kjellberg.

Literator: Herr Jolin.

Agent des Hoftheaters: Herr C. A. Sachse in Hamburg.

Erster Bibliothekar: Herr Nygren.

Zweiter Bibliothekar: Herr Schwartz.

Decorateur und Decorations-Maler: Herr Roberg.

Kostüm-Ordonateur und Zeichner: Herr Drake.

Die Oper steht unter der Leitung des *Kapellmeisters* J. Foroni.

Gesanglehrer: Herr Julius Günther.

Lehrerin der Declamation: Mad. C. Bock.

Vorsteher des Chors: Herr Wennbom.

Das Opernpersonal besteht aus: 5 Tenorsängern, unter ihnen Herr Strandberg jr.; 5 Baritonisten, unter ihnen Hr. Sandström; 5 Bassisten, unter ihnen Herr Walin, Herr Uddman und Willman; 6 Sopransängerinnen, unter ihnen Frl. Michal und Frau Gelhaar (Kammersängerin); 4 Altsängerinnen, unter ihnen Frl. Sällström. Die Uebrigen bloss Utilitäten.

Das Chorpersonal besteht aus 25 Männern uud 23 Frauenzimmern, ausser den Eleven.

Die dramatische Scene besteht aus 18 Herren und 19 Damen, ausser den Eleven.

Das Ballet besteht aus: Ballet-Meister Herr A. Selinder; erste Tänzer Herr Theodor Marckhl, Herr P. J. W. Pettersson; zweiter Tänzer Herr C. T. Dahlgren; erste Tänzerinnen Frau C. Törner und Frau J. Sundberg; Pantomime-Tänzerin Fräul. S. Daguin; zweite Tänzerinnen Fräuls. H. Ek, C. Edberg, H. Wiegand, J. Hjort.

Figurant-Chor: 20 Herren und 27 Damen.

Das Orchester: Königl. Kapellmeister Hr. J. Foroni; erster Concert-Meister Herr A. Berwald; zweiter Concert-Meister Herr A. Raudel; Orchester-Anführer Herr P. Elvers; Orchester-Anführer bei Balleten Herr Schwartz. Das Orchester besteht aus ordinären Mitgliedern: 44 Personen, von denen 24 für Saiten-Instrumente, 20 für Blas-Instrumente; übrigens wird das Orchester aus der Garde du Corps-Musik ergänzt.

Bei dem Theater sind gegenwärtig sowohl Künstler, Employés, als Arbeiter zusammen 366 Personen angestellt.

Journale. Aftonbladet (Abendblatt), Eigenthümer Herr Magister Bergsredt, kommt alle Tage ausser Sonntags heraus, hat 7—8000 Abonnenten, (liberal radical). Post oder Inrikes Tidningar (Staatszeitung), 6mal in der Woche, Swenska Tidningar (Conservatives-Organ), 6mal in der Woche. Theater-Notizen, sehr gut vertreten durch Herrn Björklaad für das dramatische und Herrn Abraham Manckel (ein Deutscher) für die Musik.

Wohnungsanzeiger. Wirthshäuser im Ganzen schlecht aber wohlfeil. Die guten dagegen theuer. In den meisten Hôtel garni wie in den Privatwohnungen bekommt man nur Wohnung, Bedienung und des Morgens Caffee uud Abends Thee. Hôtels sind: Hôtel garni (bei Behrens), Hôtel de Hollande (Drottninggatan Nr. 16), Hôtel du Commerce (Stora Nygatan), in der eigenlichen Stadt; Cartenhof, am Platz Gustaf Adolf, Brunkebergs Hôtel, Nr. 20 Brunkebergs-Platz, Hôtel Germania, dem königl. Opernhause gegenüber, werden Zimmer ausgemiethet. Im Hôtel du Nord, an Roda Bodarne (die rothen Buden, ein kleiner offener Platz), sowie in den Speisehäusern oder Kellern, Cartenhoff am Gustav-Adolfs-Markt, dem deutschen Löwen (Tyska Lejonet), dicht an der deutschen Kirche, und in der goldnen Traube (gyldne Drufwan), besonders in Svenssons källare (der Keller Svenssons) genannt, an der Schlosshöhe (Holtsbacken) speist man im All-

gemeinen sehr gut, jedoch à la carte. In der grossen Gesellschaft (stora Sällskapet) und der Société (Societeten), beide am Munktron (einem Markte in der eigentlichen Stadt, wo man Gemüse und Früchte &c. zum Verkauf hält), wird vortrefflich und in bester Gesellschaft en table d'hôte gespeist, man erhält aber nur Eintritt nach Anmeldung durch ein Mitglied dieser Vereine.

Besuchteste Caffeehäuser. Die in dem Opernhause selbst neu eingerichteten beiden; in dem einen kann gespeist werden.

Dampfschifffahrten nach Stettin und Riga.

Gangbare Münze. Schwedisches Reichsgeld.

1. Aachen.

Der alte Kaiſerſitz Karl des Großen, iſt eben ſo berühmt, durch ſeine Alterthümer und ſeine merkwürdigen Heilquellen, als das nahe dabei liegende Städtchen Burtſcheid (Borcette) durch ſeine Fabriken. Der Kaufmanns- und Fabrikantenſtand iſt der vorwiegende Theil der Bevölkerung, die, beide Ortſchaften zuſammengenommen, 54,000 Köpfe erreicht, wenn nicht überwiegt. In Betreff des Theaters iſt zuerſt zu bemerken, daß zwar das Gebäude an ſich, welches unweit der Esplanade und des Eliſabeth-Brunnens auf einem geräumigen Platze ſteht, vortrefflich gebaut und auch in ſeinem Inneren geſchmackvoll und bequem, ſowohl in Betreff des Zuſchauerraumes, als auch der Bühne ſelbſt und der dazu gehörigen Piecen, eingerichtet iſt, daß aber dennoch faſt jede Direktion bei Uebernahme und Führung des Geſchäftes mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. Seit Jahren gehörte das Aachner Theater zu den verrufenſten Deutſchlands, nnd obwohl viele Unternehmer ihr Heil bei demſelben verſuchten, ſo wollte es doch keinem gelingen, ſich hier ein Domicil zu begründen. Der Dr. Würth, welcher vor der jetzigen Direktion das Theater übernommen hatte, mußte ſogar die Geſellſchaft, ohne ihre Forderungen befriedigen zu können, im Stiche laſſen, gerade als Hr. l'Arronge hier gaſtirte. Dieſer entſchloß ſich nun die Führung der Bühne zu übernehmen und ſchloß mit dem vom Gemeinderathe zum Theatervorſtande erwählten Theater-Comité, an deſſen Spitze der Bürgermeiſter C. E. Dahmen ſteht, einen mehrjährigen Contrakt ab, der mit dem Jahre 1855 abläuft. Die Direkion ſelbſt wird auf Vorſchlag des Comité's nach Stellung einer Caution von Seiten des Direktors vom Rheiniſchen Oberpräſidium ertheilt. Die Laſten welche auf dem Theater ruhen ſind, außer den gewöhnlichen Tageskoſten, eine Miethabgabe von 600 Thaler des Jahrs, ein jährlicher Zuſchuß zu dem ſtädtiſchen Orcheſterfond von 800 Thlr.; die Gage des Maſchiniſten von 200 Thlr. und die des Nachtwächters von 60 Thlr.; in Summa alſo 1660 Thlr. — Das Winterabonnement, je zu 24 Vorſtellungen, variirt zwiſchen 1000 und 1500 Thlr.; neben dem Abonnement können im Winter 180 bis 200 Thlr. eingehen; während im Sommer, wo das Abonnement ſehr unbedeutend iſt, ſich die Einnahmen bis zu 350 Thlr. ſteigern können.

Man muß es der raſtloſen Thätigkeit, Umſicht und Energie des Heren L'Arronge danken, daß Aachen ſeit 2 Jahren ein Kunſtinſtitut beſitzt, das ſowohl der Stadt, als der Kunſt zur Ehre gereicht. Er hat den Ruhm, der erſte Unternehmer zu ſein, unter dem Ira Aldridge, der Komiker Levaſſeur, die Spanierin Petra Camara die deutſche Bühne betraten, und unter den Gäſten die während ſeiner Direktion hier ſpielten und ſangen, finden ſich Namen wie Johanna Wagner, Roger, Frl. Rachel, Frau de la Grange, Frau Marlow und andere Kunſtnotabilitäten, wie Frl. Milanollo u. ſ. w. So ſteht denn jetzt das Aachener Theater auf einem Höhepunkt, den es früher nie hatte und den manche weit reicher bedachte Bühne nicht einnimmt.

Kapellmeiſter: Hrr. Joſ. Eſchborn,

Darſtellende Mitglieder, (vom 1. Oct. 1853 an). Die Herren: Bartſch, zweite und jugendliche Rollen. Beyer, Aushülfsrollen. Blattner, erſte Helden und Liebhaber. Echten, erſte kom. Rollen im Lſtſp. und Vdv. Gehrke (neuerdings wieder engagirt) Intriguants und 2te kom. Rollen. Hoffmann, jugendliche und 2te Liebhaber. Kipper, kl. Baritonparth. und Aushülfsrollen. Kugler, Baßparth. und 2te Väter. Limbach, Väter und Charakterrollen. L'Arronge, Dir., erſte kom. Rollen im Lſtſp. u. Vdv., Baßbuffoparth. in der Op. Lück, Baß und Baßbuffo, bed. Rollen im Schſp. Nicolas, 1ſte Liebh. und Bonvivants. Pluge, Baritonparth. Pottſchweid, kl. Rollen. Rath (Chordir.) kl. Tenorparth. Reuling, kl. Rollen. Stolzenberg, kl. Rollen. Tappert, 1ſte lyr. Tenorparth. Trautmann, (Dramaturg) Helden, Heldenväter, Charakterrollen. — Die Damen: Fr. Echten, kom. Alte und Mütter in Op., Schſp. und Vdv. Fr. Eitel, kl, Parth. in Op. und Schſp, Fr. Kugler, Mütter im Schſp. Frl. Meyer, 1ſte jugendl. und naive Liebhaberin. Frl. Maſſon, kl. Rollen. Fr. Paetſch, Anſtandsdamen. Frl. Quandt, 1ſte tragiſche Liebh. und Heldin. Frl. Räth, kl. Rollen. Frl. Schott, 2te Liebh. Frl. Schütz, jugendl. Geſangsparth. Frl. Stotz, Soubrette in Op., Lſtſp. und Vdv. — Chor: 8 Herren und 8 Damen. — Theatermaler: Hr. Hoffmann. Souffleur: Hr. Kern. Maſchiniſt: Hr. Joiſon

Abgegangen (vom Aug. bis 16. Nov.): Frl. Mendel, Frl. Block, Frl. Schröder, Frl. Horſt, Frl. Kölber, Hr. Dettmer, Hr. Schlüter, Hr. Werkenthin, Hr. Thyſſen, Hr. Ziblinsky, Hr. Hübner, Hr. Brede. — Entlaſſen wurde: Hr. Greenberg.

Gäſte: Im Winter Fr. Wallner von Freiburg. Im Sommer, ſeit 1. Juni: Hr. Pecz, Frl. Rotter, Hr. Pasque von Darmſtadt, Fr. Oswald von Schwerin, und Hr. Strobel von Hannover. Seit dem 1. Juli: Hr. Jäger von Stuttgart, Fr. Küchenmeiſter-Rudersdorff, Sennora Pepita de Oliva, Frl. Johanna Wagner, Hr. Roger, Sennora Petra Camara und Geſellſchaft, Prof. Rob. Houdin und Fr. Röder-Romani.

Novitäten: Ein guter Kerl. Hans und Hanne. Der Schatzgräber. Die Waise von Lowood. Badekuren. Alte Sünden. Carl XII. einzige Liebe. Ein abschreckendes Beispiel. Weihnachten. Ein seltenes Weib. Die verfallene Meierei. Doctor und Friseur. Die Erzählungen der Königin von Navarra. Das Lustspiel. Witzigungen. Gänschen von Buchenau. Der kathegorische Imperativ. Die Schule der Verliebten. Onkel Tom's Hütte. Die Liebe im Eckhause. Prinz Lieschen. Das Lügen. Helene von Seigliere. Das Forsthaus. Eine glückliche Wendung. Versuche. Der Droschkenkutscher. Nähkäthchen. Ein vergifteter Gemeinderath. Die Bettlerin. Der alte Magister. Drei Frauen und keine. Er ist nicht eifersüchtig. Der Universalerbe. Die Kunst geliebt zu werden.

Journale: das „Echo der Gegenwart“ und die „Acheners Zeitung.“

Wohnungsanzeiger: Hotel Nuellens, Hotel Dremel, Vier Jahreszeiten und im König von Spanien. In den drei ersteren zahlt man nach Taxe erster Gasthöfe (1 Thlr.), im letzteren die Taxe zweiter Gasthöfe (20 Sgr.).

Besuchteste Kaffeehäuser: Café Neuf, bei Klüppel und Theater-Restauration.

Oeffentl. Locale: Kursaal und Erholungssaal.

Eisenbahnfahrten: Rheinische Eisenbahn, Düsseldorfer- und Aachen-Maestricher. Letztere eröffnet vom 1. Oktober 1853 an.

Gangbare Münze: Preuß. Cour.; doch cursirt viel Französisches Geld, 5 Fr. Stücke und Napoleonsd'or; auch holländische Gulden.

2. Altenburg.

Diese Stadt, die Residenz des Herzogs von Sachsen-Altenburg und Hauptstadt eines sehr gesegneten, reichen Landes, hat eine sehr reizende Lage und zählt 17,000 Einwohner. — Das Theatergebäude ist ganz neu, und überdies existirt auf dem Schlosse, welches auf einem Felsen von Granit, eine sehr merkwürdige Erscheinung in dieser Gegend, erbaut ist, ein kleines, sehr brauchbares und oft benutztes Theater. Als Interdant steht der Bühnenverwaltung Hr. v. Schwarzkopf vor und Direktor ist Herr Ludwig Wollrabe, mit dem ein Contrakt von 5 Jahren Dauer abgeschlossen worden ist.

Kapellmeister: Herr Eberle.

Darstellende Mitglieder. Herren: Debrich, Baßbuffo. Döring, kleine Rollen. Edmüller, Komiker. Feistel, jugendliche Liebhaber und Bonvivants. Held, lyrischer Tenor. Hanne, kleine Rollen. Jägell, kleine Rollen. Jehle, erster und Heldentenor. Inhelder, kleine Rollen. Jung, kleine Rollen. Kaplan, zweiter Tenor. Keller, erster

Liebhaber. Müller, Rudolf, erste Baritons. Speer, kleine Rollen. Thümmel, zweiter Baß. Wendt, kleine Rollen. L. Wollrabe (Dir.) Helden- und Charakterrollen. — Die Damen: Frl. Bohne, kleine Rollen. Frl. Diener, kleine Rollen. Frl. Ferling I., jugendl. Liebhaberin. Frl. Ferling II., kleine Rollen. Frl. Feistel, Anstandsdamen. Frl. Grosse, kleine Rollen. Frl. Meyer, erste Coloratur-Sängerin. Frl. Müller, erste tragische Liebhaberin. Frau Müller, ernste und komische Mütter. Frl. Robisch, kleine Rollen. Frl. v. Risa, kleine Rollen. Frl. Swoboda, kleine Rollen. Frl. Vollwerth, jugendliche Liebhaberin und kleine Rollen. Frl. Aug. Wollrabe, erste jugendl. Sängerin, Frl. Am. Wollrabe, Opernsoubrette.

Gäste: Frau von Marra-Vollmer, Hr. Rudolph von Königsberg und Hr. W. Kunst.

Novitäten: Nähkäthchen. Mathilde. Englisch. Onkel Tom's Hütte. Die Tochter des Gefangenen. Der Liebesbrief. Rosa und Röschen. Die Waise aus Lowood. Das Lügen.

Wohnungsanzeiger: Preuß. Hof, Hotel de Saxe, Thüringer Hof, Privatlogis.

Besuchteste Kaffeehäuser: Preuß. Hof, Plateau, Schießhof.

Oeffentl. Locale: Gesellschaft der Concordia, Casino.

Eisenbahn: Die Leipzig-Hofer.

Gangbare Münze: Preuß. und Sächs. Courant.

3. Altona.

Liegt an der Elbe und ist eine sehr wohlhabende Stadt des Herzogthum Holstein mit 42,000 Einwohnern, in welcher der Kaufmannsstand der vorherrschende ist. Der Theatervorstand wird aus einem Comité der Aktionaire gebildet, welches das Theater gegen eine Miethe von 2700 Mark Cour. verpachtet. Diese Summe und die tägliche Abgabe von 1 Mark an die Kammer sind die Lasten welche das Institut zu tragen hat. Der jetzige Direktor des Theaters ist Herr Adolf Dibbern, dessen Contrakt im Herbste 1855 abläuft. Die Einnahme beträgt im Abonnement 500 Mark Cour. (200 Thlr. Preuß. Cour.) und außer Abonnement 700 Mark (280 Thlr. Pr. Cour.). Gespielt wird 4 Mal wöchentlich.

Musikdirektor: Herr Ganz.

Darstellende Mitglieder. Herren: Dauss, Dibbern (Direktor), Dill, Ganz jun., Götz, Henze, Herrmann, Josephe, Kitzow, Köckert, v. Leuchert, Philippi, Picker, Rahe. Richter (Reg.), Schayer, Winkelmann. — Lillie (Souffleur). — Damen: Frau Dibbern, Fr. Dill, Frl. Götz, Frl. v. Leuchert, Frl. Lebeau, Fr. Lindner, Fr. Philippi, Fr. Picker, Frl. Sostmann, Fr. Wienrich, Fr. Wohlbrück.

Gäste: Hr. Friedr. Devrient. Frl. Lina Höfer. Hr. Carl Devrient. Hr. Lehmann. Hr. Bürde. Hr. Winkelmann. Hr. Price. Hr. Prof. Cotrelly. Hr. Weirauch. Hr. Scheele. Hr. Weidner. Der Magiker Bellachini. Violinvirtuose Köckert. Frl. Jenny Ney (im Concert). Sennora Petra Camara u. Gesellschaft. Hr. Balletmeister Wienrich von Berlin. Frl. Kraket (Solotänzerin). Herr Balletmeister de Pasqualis und Gesellschaft. Hr. A. Kökert von Hamburg.

Novitäten: Ein Ring. Einquartirung. Wie man Häuser baut. Er ist nicht eifersüchtig. Nähkäthchen. Armendoctor. Gustav Adolph's Ehrenschuld. Einer muß heirathen. Das Armband. Ein Arzt. Die Bettlerin. Die Zillerthaler. Mathilde. Das Lügen. Das Gefängniß. Ein seltnes Weib. Der geheime Agent. Die Wette um ein Frauenherz. Die Braut des Blinden. Karl XII. einzige Liebe. Eine schöne Schwester. Eine Frau. Giralda (Vaudev.) Tochter aus der ersten Ehe. König René's Tochter. Der Universal-Erbe. Ein Lustspiel. Mamsell Rose. Die Waise aus Lowood. Der alte Fritz und die Jesuiten.

Journale: Altonaer Merkur. Alton. Adreßcomptoir-Nachrichten. — Alton. Zeitung. Altonaer Nachrichten. Postillon. — Ersteres und Letzteres liefern Theaterkritik.

Wohnungsanzeiger: Privatwohnungen 12—15 Mark (5—6 Thlr. Pr. Crt.) monatlich. Mittagstisch gleichfalls 12—15 Mark.

Besuchteste Kaffeehäuser: Tonhalle. Bahnhofssaal. Museum.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten: Die Altona-Kiel-Rendsburger-Bahn. Uebrigens s. Hamburg.

Gangbare Münze: Holsteinische, dänische, hamburger und preuß. Geldsorten.

4. Amberg.

Stadt an der schiffbaren Vils, mit 12,000 Einwohnern und einem Gymnasium, in welcher der Militair- und Beamtenstand den vorwiegenden Einfluß hat. Das Theater ist hiernr ein zeitweiliges, welches 6 Monate hindurch Spielzeit hat und der zeitweilige Director hat lediglich die Verpflichtung für eine gute Gesellschaft Sorge zu tragen, und Operetten und Singspiele zu geben. Der Contract wird jedesmal auf zwei Jahre abgeschlossen und dann erneuert, wenn beide Contrahenten zufrieden sind. Die Einnahme ist indessen precair und beträgt im Abonnement 150—200 Thlr. und außer demselben 200—250 Thlr. Der jetzige Direktor ist Herr F. Lindner.

Darstellende Mitglieder. Herren: Bernhard, Charakterrollen. Dhiebe, erster Liebhaber. Dietz, Nebenrollen. Eulenfels, Nebenr. u. Choriſt. Iventchels, Tenor. Lindner (Dir.), Intriguants, Charakterrollen. Meyer, Väter, Baſſiſt. Schenk, Väter. Schütz, zweite Liebhaber. Stentſch, Nebenrollen. Stehler, zweiter Komiker. Ubes, Väter. Wild, Komiker. — Damen: Frau Hehl, Nebenrollen. Frl. Lenz, Nebenrollen. Frau Lindner, Salondamen, Alte. Frl. Lindner, erſte Liebhaberin. Frl. Märtens, zweite Liebhaberin, Sängerin. Frau Ubes, Mütter in Oper und Schauſpiel. Frau Wehr, erſte Liebhaberin. Frau Wild, Heldin.

Gäſte: Hr. Wilhelm Kunſt, Hr. Nesmüller, und die Violin-Virtuoſen Nuſt und Jean Feder gaben Concerte.

Novitäten: Onkel Tom's Hütte. Das Lügen, Das Gefängniß. 's Lorle. 16 Jahre. Der Schweizer und ſein Dirndl. Toni und ſein Burgei. Damenkrieg. Der Schuſter in Floribus.

Journale: Amberger Tagesblatt.

Wohnungsanzeiger: Im wilden Mann, Löwen, Kreuz.

Oeffentliche Lokale: Caſino.

Gangbare Münze: Conventions-Münze.

5. Anklam.

Stadt mit 8000 Einwohnern in Pommern, in welcher die Schauſpieler-Geſellſchaft des Herrn Director Martorel Vorſtellungen giebt. Im December reiſt die Geſellſchaft nach Stargard und während des Sommers ſpielt ſie in Stettin auf dem Sommertheater.

Darſtellende Mitglieder. Herren: Gallenbeck (Dekorationsmaler), Haminth (Theatermeiſter), Küſter, Klickermann (Inſpicient), Kolbe, Ruhle, Reiffarth, Roſenow, Wolle. — Damen: Frl. Keßler, Frau Hirſchfeld (Souffleuſe), Frl. Kräute, Frl. Kronau, Frau Martorel (Regiſſeuſe), Frau Wolle.

6. Augsburg.

Iſt die Hauptſtadt des Oberdonaukreiſes in Baiern, liegt am Lech, hat 45,000 Einwohner, ein Gymnaſium, eine polytechniſche Realſchule und iſt geſchichtlich eben ſo berühmt als merkantiliſch. Da Augsburg immer noch die Haupthandelsſtadt von Süddeutſchland iſt, ſo iſt es natürlich, daß der Handels- und Fabrikantenſtand der einflußreichſte iſt. Der jetzige Direktor des dortigen Theaters iſt Herr F. Engelken, der zugleich die Oberregie führt und als Schauſpieler das Fach der Intriguants und der feinen Komik vertritt.

Kapellmeiſter: Hr. Hopp.

Regisseur der Oper: Hr. Moritz; des Schauspiels: Hr. Reuter; der Posse: Hr. Rottmayer. Inspicient: Hr. Lindemuth. Soufleur: Hr. Hörmann. Theatermeister: Hr. Saler. Dekorationsmaler: die Herren Wittmann und Bürger. Garderobier: Herr Lamböck. Requisiteurin: Fr. Göbel.

Darstellende Mitglieder: 1) Oper: Fr. Beck-Weichselbaum, erste dram. Sängerin. Fr. Fritzmüller. Frl. Kirschbaum. Fr. Moritz. Frl. Riederer I. und II. — Die Herren: Aynsley, Baß. Bannhard, Dandler, v. Guy, Bariton. Hertzsch, Baß. 12 männliche und 12 weibliche Choristen. — 2) Schauspiel: Frl. Kolb, Anstandsdamen. Frl. Kohaut, Frl. Mendel, Liebh. Fr. Rottmeyer, Mütter, auch in der Oper. Frl. Car. Sigl, Frl. Marie Sigl, Fr. Welly, Frl Winter, Liebh. — Herren: Bannhard, Dandler, Hoffmann, Horn, 1. Tenor. v. Langer, Liebhab. Lindemuth, Mejo, Komiker. Ostertag. Petak. Reuter, Liebhaber. Rottmeyer, chargirte Rollen. Sallmeyer, Heldenspieler. Schlegel, Liebh. Schrapp, Vielmuth. Weß. Witz, Komiker.

Gäste: Herr und Frau Moritz. Frl. Agnes und Maria Köbisch. Hr. Balletmeister Wienrich. Ballet des Münchener Hoftheaters. Fr. Kaibel. Hr. Brandes von München. Hr. Straßmann von München. Frl. Marie Sigl (erster theatral. Versuch). Fr. Reinhard. Frl. Anna Beck (erster theatral. Versuch). Hr. Selar von Wien. Hr. Moser von Leipzig. Die franz. Schauspieler-Gesellschaft der Herren Réal und Lange, Frau Kupfer-Gomansky.

Novitäten: Mathilde. Junker und Knecht. Ernani (Oper) Das Salz der Ehe. Wiener in Paris. Er ist nicht eifersüchtig. Onkel Tom's Hütte. Zwei Tage aus dem Leben eines Fürsten. Ein Lustspiel. Eine Künstlerin. Majoratserbe. Die Puppe. Angela. Die Waise von Lowood. Die Schicksalsbrüder. Tannhäuser.

Journale: Augsburger Allgemeine, Augsburger Abend-Zeitung. Sion.

Eisenbahnfahrten: Von Augsburg nach München.

Gangbare Münze: Gulden, Batzen und Kreutzer.

7. Baden.

Die Stadt liegt in unmittelbarer Nähe von Wien und hat 4500 Einwohner. Im Sommer befinden sich 15 bis 20,000 Badegäste dort. Das Privilegium zu Theatervorstellungen wird von dem Bürgermeister ertheilt und der jeweilige Direktor ist verpflichtet, während der Sommermonate, bis Ende September, in Baden zu spielen. Später geht die Gesellschaft nach Wiener Neustadt. Der jetzige Direktor ist Hr. Anton Roll, dessen Contrakt zu Ostern 1854 abläuft. Die Einnahme ist, außer Abonnement bei vollem Hause 500 fl. Conv.-M. — Theaterarzt ist Hr. Schirl.

Kapellmeister: Herr Klerr. Musikdirektor: Herr Beichel. Correpetitor: Herr Schindler.

Darstellende Mitglieder. Herren: Buchwald, erste Liebhaber und gesetzte Helden. Eder (Inspicient), bedeutende Episoden. Fitzel, lokalkomische Gesangspartbien. Haag, Bonvivants und Liebhaber. Krasso, bedeutende Episoden. Lindenberg, Liebhaber. Mellin, Väter, chargirte Rollen. Röder (Regisseur), erste Väter und Charakterrollen. Roll jun., erste jugendliche Helden und Liebhaber. Seydl sen. (Regisseur), lokalkomische Gesangsparthieen und Dialektrollen. Seydl jun., Naturburschen und jugendliche komische Rollen. Tietze, Intriguants und Charakterrollen. — Damen: Frl. Bruckbräu, gesetzte Heldinnen und Salondamen. Frau Gutsch, zweite Mütter. Frl. Hybl, erste jugendliche Heldinnen und Liebhaberinnen. Frl. Jahn, Nebenrollen. Frl. Keller, erste Lokal- und Vaudeville-Gesangsparthieen. Frau Mellin, erste jugendliche, muntere und naive Liebhaberinnen. Frl. Neustll, zweite Lokalgesangsparthieen und Soubretten. Frau Röder, erste serieuse und komische Mütter. Frl. Seydl, jugendliche Liebhaberinnen und Soubretten. Frl. Schütz d. ä., zweite Liebhaberinnen. Frl. Schütz d. j., Nebenrollen. Frau Tietze, Liebhaberinnen. — Kinderrollen: Antonie Röder, Marie Roll.

Abgegangen: Hr. Fallenbach (nach Lemberg). Hr. und Frau Kroseck (nach Klagenfurt). Hr. Meier (nach Laibach). Hr. Polz (nach Kaschau). Hr. Schöbel (kontraktbrüchig). Hr. Weiß (nach Oedenburg). Hr. Wenzel (nach Temesvar). Hr. Walberg (nach Agram). Frl. Weiß (nach Salzburg).

Technisches Personale. Dekorateur: Hr. Christof. Garderobier: Hr. Gaar mit zwei Gehülfen. Friseur: Hr. Heyn mit ein Gehülfen. Theatermeister: Hr. Buchgraber. Schnürmeister: Hr. Bauer mit 3 Gehülfen. Beleuchter: Hr. Schäffer mit 2 Gehülfen. Requisiteur und Zettelträger: Hr. Unger mit zwei Gehülfen. — Souffleur: Hr. Schütz.

Gäste. Hr. Beckmann von Wien (Hofburgtheater). Hr. Buchwald von Laibach (wurde engagirt). Hr. Dawison von Wien (Hofburgtheater). Fräul. Constanze Geiger. Fräul. Lucilie Grahn. Frl. Grafenberg von Wien (Hofburgtheater). Hr. Haag von Wien (Theater an der Wien, wurde engagirt). Frl. Hybl von Herrmannstadt (wurde engagirt). Hr. Julius von Wien (Theater an der Wien). Hr. Kirschner von Wien (Hofburgtheater). Die Violin-Virtuosin Kreß. Frl. Liebhardt von Wien (Hofoperntheater). Hr. Leuchert von Wien (Josephstädter Theater). Hr. Meirner von Wien (Hofburgtheater). Frl. Merjack. Frl. Neumann von Wien (Hofburgtheater). Hr. Nolte von Wien (Theater an der Wien). Sennora Pepita de Oliva. Frau Planner. Hr. Charles Rousselle mit Gesellschaft. Frl. Rudini von Wien (Theater an der Wien). Hr. Roll jun., (Debut). Hr. Schwarz und die Zwerge: Jean Piccolo und Jean Petit. Frau Schuselka-Brüning von Dresden. Hr. Stein von Wien (Hofburgtheater). Hr. Schmidt von Brünn. Frl. Wildauer von Wien (Hofoperntheater).

Novitäten. Yelva. Witzigungen. Ein Freund und eine Feindin. Der Liebesbrief. Die Frau mit dem Stelzfuße. Die Leidenschaften. Die Hochzeitsreise. Die Gefoppten. Die Eifersüchtigen. Der letzte Hanswurst. Sullivan. Die falsche Pepita. Krisen. Die Mutter des Regiments. Einer muß heirathen. Ein alter Korporal. Mathilde. Lady Tartuffe.

Dichter, Schriftsteller, Componisten: Saphir während jedes Sommers.

Wohnungsanzeiger: Stadt Wien. Schwarzer Adler. Bock. Hirsch. Löwen.

Besuchteste Kaffeehäuser: Otts Kaffeehaus (Wiener Platz). Schimmers Kaffeehaus (Promenade).

Eisenbahn: Nach Wien und Gloggnitz.

8. Bamberg.

Die Stadt, berühmt durch ihren Dom, ihre Geschichte und Denkmäler, gehört jetzt zum Königreiche Bayern, liegt in Franken und zwar an der Pegnitz, hat 16,000 Einwohner und an Bildungsanstalten, außer den gewöhnlichen Elementarschulen, ein Gymnasium, eine polytechnische und eine Gewerbe-Schule; auch befindet sich eine treffliche Bibliothek daselbst. — Das Militair und der Kaufmannsstand bilden die bedeutendsten Elemente der gebildeten Gesellschaft und üben daher den meisten Einfluß auch auf das Theater. Die Direktion des Theaters steht unabhängig da, muß sich aber mit dem Eigenthümer des Theatergebäudes über die zu zahlende Pachtsumme einigen. Der Ablauf des Contraktes ist unbestimmt und die Einnahme beläuft sich im Abonnement auf 300 Gulden Rhein. Die einzige Last welche auf dem Theater ruht, ist die Pachtsumme, welche jetzt für die Saison 400 Gulden beträgt. Gegenwärtig ist Herr Anton Bömly Direktor.

Darstellende Mitglieder s. Meiningen.

Gäste: Geschwister Fentzl, Ira Aldridge und Fräul. Bockholz-Falkoni.

Wohnungsanzeiger: Die Schauspieler miethen sogleich Privatwohnungen zu nicht unbilligen Preisen, doch sind auch folgende Hotels empfehlenswerth: Schwarzer Adler, Erlanger Hof.

Besuchteste Kaffeehäuser: Drei Kronen, Michelsberg, Erlanger Hof.

Eisenbahnfahrten: Die Ludwigsnordbahn nach Hof und Leipzig.

Gangbare Münze: Bayrische Gulden, 24 Gulden Fuß oder Rheinisch.

9. Basel.

Die Stadt liegt am Rhein, zählt 28,000 Einwohner, hat eine Universität so wie ein höheres Gymnasium und der Kaufmannsstand ist das ausschließlich dominirende Element der Bevölkerung. — Dem Theater steht ein Comité vor, unter der Präsidentschaft der Herren Stadträthe Burckhard und Schrickel, welche das Theater unter Genehmigung der Regierung vergiebt. An Lasten hat das Theater nur 35 Frcs. Abgaben pro Vorstellung und die Einnahmen belaufen sich auf 1400 Frcs. Das Theater faßt 1200 Personen, und das Personale bewohnt Privatlogis.

Darstellende Mitglieder: s. Bern.

Gäste (während des Winters): Hr. Chrudimsky. Hr. Eberius von Carlsruhe. Hr. Ira Aldridge. Hr. Kunst. Fr. Stolte. Frl. Kirschbaum.

Journale: Die Baseler Zeitung, schweizerische National-Zeitung, Intelligenz und Tagblatt; bringen alle zuweilen Berichte über die Bühne.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café National und drei Könige.

Eisenbahn-Fahrten: nach Frankreich und Deutschland. —

Gangbare Münze: Schweizerische und andere Francs nach französischem Münzfuße.

Bemerkungen: Alles was hier nicht besonders aufgeführt ist, ist ganz gleich mit Bern, welches nachzusehen.

10. Bern.

Die Stadt liegt an der Aare, zählt 20,000 Einwohner, besitzt eine Universität, eine Normal- und Industrieschule und ein höheres Gymnasium, und das Patriciat, die Beamten des Bundes und der Regierung und der höhere Mittelstand bilden das vorwiegende Element in der Bevölkerung. Dem Theater steht ein Theater-Comité vor, welches durch die Herren Marquard von Cotterd, Hauptmann von Effinger und Obrist Furrer vertreten wird und welches das Theater vergiebt. Die Erlaubniß zu den Darstellungen ertheilt dagegen das Regierungs-Statthalteramt. Als Lasten des Theaters sind nur die 2500 Frs. zu betrachten, die als Miethe für das Haus im Laufe der Saison gezahlt werden müssen. Die Einnahme beträgt 1000 Frs., aber es besteht kein bindendes Abonnement, sondern nur nach Belieben zu verwendende Dutzendbillets. Die Spielzeit dauert hier bis Ende Januar und die vier Spieltage sind: Sonn-

tag, Montag, Mittwoch und Freitag. — Der Etat des Theaters beläuft sich monatlich auf 3,300 Francs, Opernpersonale und Orchester mitgerechnet. — Das Haus faßt 1082 Personen, die sich auf 72 Sperrsitzen, 200 Parterreplätzen, 250 Plätzen des ersten Logenranges, 150 Plätzen der Loge Royal, 140 Plätzen zweiten Ranges und 200 Gallerieplätzen vertheilen. Der jetzt laufende Contrakt endigt im April 1854 und bis dahin führt Frau Friederike Unzelmann die Direktion, unter welcher Herr Aug. Schumann der technischen Leitung des Institutes vorsteht. Von da ab aber wird der Letztere die Direktion auf die nächsten 3 Jahre auf eigene Rechnung übernehmen. — Die Schauspieler beziehen hier gleich Privatlogis.

Darstellende Mitglieder. Herren: Creutz, 2te Väter, Charakterrollen. Döring, chargirte Rollen, Tenorbuffo. Heuser, 1ste Helden und Väter. Hoffmann, 2te Väter und Intriguants. Lehmann, jugendliche Liebhaber und Naturburschen. Mayer, feine und niedrige komische Rollen. Schönfeld, erste jugendliche Helden und Liebhaber. Schumann, erste zärtliche und humorist. Väter. Wellen, Nebenrollen. Weßnigg, Intriguants und Charakterrollen. Damen: Frl. Fecker, jug. und muntere Liebhaberin. Frl. Fuchs, Nebenrollen. Frau Heuser, Anstandsdamen und Mütter. Frl. Heuser, erste jug. Liebhaberin. Fr. Mutschlechner, erste Soubrette für Op. und Vdv. Frl. Reger, erste trag. Liebh. und Heldin. Frl. Schröder I. u. II. Nebenrollen. Fr. Wahlmann, ernste und kom. Mütter.

Sechs Herren und sechs Damen für Oper.

Souffleur: Hr. Wahlmann. Garderobier: Hr. Gulow. Garderobiere: Fr. Weichel. Theatermeister: Hr. Rieger. Requisitrice: Fr. Mayerhofer. Haus-Inspektor: Hr. Ruegg. Kassirer: Hr. Mayerhofer. Theaterdiener: Aebi.

Gäste: Hr. Kunst. Frau Stolte. Frl. Kirschbaum.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Adrian von Arx, Dr. Ludwig Eckart, Verfasser der Vorlesungen über Göethe's Tasso und Shakespeare's Hamlet, Dozent der Aesthetik an der Hochschule; Prof. Heune, Dichter und historischer Schriftsteller; Franz Satori, dram. Dichter; J. Mendel; A. Methfessel und Julius Edele, Componisten.

Journale: Berner Zeitung, der Bund, Tagblatt und das Intelligenzblatt, welche zeitweise das Theater besprechen.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café des Theaters, zur Pfisternzunft (Bäcker, im Schweizer Idiom), zum Bären, Café Comerce, die Enge, paradiesisch gelegen, mit der Aussicht auf die Gletscher der Hochalpen.

Oeffentl. Lokale: Museum.

Eisenbahnen sind im Bau begriffen.

Gangbare Münze: Schweizerische und franz. Münze.

Anmerkungen: Das Theater erhält vom Staat keinen Zuschuß und das Publikum, welches das Theater liebt, besucht nur sehr gut gegebene Vorstellungen, da es an Sänger und Darsteller bedeutende Ansprüche macht. Auch sind hier mehrere Vereine: die Berner Musik-Gesellschaft, die Künstlergesellschaft und der literarische Verein, welche die Kunst schätzen.

11. Berlin.

Die Haupt- und Residenzstadt des Preußischen Staates hat 450—500,000 Einwohner, deren Zahl alle Stände und Beschäftigungen des Lebens in einem solchen Maaße repräsentirt, daß eigentlich keiner vorwiegend herrscht, sondern alle gegenseitig sich das Gleichgewicht halten. Es versteht sich von selbst, daß hier alle Mittel zur Bildung des Geistes sich concentriren und so findet man hier: eine Universität, fünf Gymnasien, zwei Realschulen, eine Handelsschule, eine Kriegsschule, eine Akademie der Wissenschaften und Künste, eine Singakademie, deren Director jetzt Herr Grell ist, die Musik-Conservatorien der Herren Kullack, Stern und Marx. Ueberdies sind im alten und neuen Museum die Gemälde, Statuen und anderer Kunstschätze gesammelt, die Königliche Bibliothek bietet einen reichen Bücherschatz dar und das Königliche Theater hat eine Theater-Musikschule, welcher der Herr Director Ries, eine Theater-Gesangschule, der Herr Dr. Hahn, und ein Deklamations-Institut, dem die Frau Crelinger vorsteht. Außer dem Allen bietet sich dem Lernbegierigen in Kunst und Wissenschaften vielfache Gelegenheit in den vielen Privatanstalten der Art, welche in Berlin bestehen. An nennenswerthen Theatern besitzt Berlin fünf, die theils königliche Institute, theils Privatunternehmungen sind, und welche nun ihrem Range gemäß aufgeführt werden sollen. Wir beginnen mit:

1. Königliches Theater.

Der Vorstand des Theaters ist der Herr Generalintendant, Kammerherr v. Hülsen, Hauptmann a. D., Ritter des rothen Adlerordens 4ter Klasse m. Schw., des Kaiserl. Russ. Annen-Ordens 2ter Klasse, des K. K. Oestr. Ordens der eisernen Krone 2ter Klasse, des Herzogl. S. Ernestinischen Hausordens, Commandeur des Kurfürstl. Hessischen Löwen-Ordens und des Königl. Belgischen Leopold-Ordens. Während der Abwesenheit des Chefs übernimmt ein Comité die Oberleitung der Theaterangelegenheiten, welches besteht aus: Hofr. Teichmann, den Regisseuren: Stawinsky, Blume, Düringer, Mantius und dem Kapellmeister Taubert. Unter den Auspicien des General-Intendanten steht das General-In-

tendantur-Bureau, welches Hr. Hofrath Teichmann, Hr. Kanzeleirath Heuser, Hr. Rechnungsrath Lesse, Herr Geh. exped. Secretair und Bibliothekar Lange und die Herren Kontrolleure Zwick, Strobel und Krepper bilden. — Der Rechts-Conſulent des Theaters iſt der Herr Kammergerichtsrath von Drygalsky und der Theaterarzt, Herr Ober-Stabs- und Regimentsarzt Dr. Kops. Die Aufſicht über das Opernhaus und die Schauſpielhäuſer in Potsdam und Charlottenburg in baulichen Angelegenheiten führt Herr Oberbaurath Langhans. Für das Schauſpielhaus iſt der Herr Baurath Bürde mit dieſer Aufſicht betraut. — An Laſten ruhen auf dem Theater nur die gewöhnlichen ſtädtiſchen Abgaben, als Feuerverſicherung ꝛc. Dagegen erhält daſſelbe einen jährlichen Zuſchuß von Seiten des Königs, der ungefähr 150,000 Thaler ausmacht. Die Einnahmen ſind verſchieden, da die Königl. Schauſpieler-Geſellſchaft in zwei Häuſern und zu verſchiedenen Preiſen ſpielt. Im Opernhauſe, welches das größere Gebäude iſt und das 1900 Perſonen faßt, ſind die Einnahmen bei großen Preiſen 1600 Thlr., bei Mittelpreiſen 1400 Thlr und bei kleinen Preiſen 1200 Thlr. Im Schauſpielhauſe, deſſen Räume etwas beſchränkter ſind und das nur 1100 Perſonen faßt, betragen die Einnahmen auf's höchſte 600 Thlr. Ein Abonnement exiſtirt an keinem der beiden Häuſer. Durch einen Penſionsfond, dem die Gagenabzüge, die dem Perſonale zur Erhaltung deſſelben gemacht werden, zufließen, iſt dem Künſtler auch für die Zeit eine geſicherte Exiſtenz gegeben, die ihm keine Thätigkeit bei der Bühne mehr erlaubt. Nach zehn Jahren wird ein Bühnenmitglied penſionsfähig und die Freigebigkeit des Königs erhöht oft die Penſion.

Vorſtände der Theater-Bildungs-Schulen: Herr Muſikdirektor Commer, Repetiteur, Königl. Muſikdirektor, ordentliches Mitglied der Königl. Akademie der Künſte, Ritter des Kgl. Niederl. Verdienſt-Ordens vom goldenen Löwen. — Herr Muſikdirektor Dr Hahn, Geſanglehrer. — Frau Crelinger, Lehrerin des Deklamations-Inſtituts. — Herr Röhniſch, Lehrer der Tanzſchule. — Herr Ries, Concertmeiſter, Lehrer der Inſtrumental-Klaſſe.

General-Muſik-Direktion: Hr. Meyerbeer, General-Muſikdirektor und Hof-Kapellmeiſter, Mitglied der Akademie der Wiſſenſchaften und ſchönen Künſte zu Brüſſel, Ritter des Civil-Ordens pour le mérite, Offizier der franz. Ehren-Legion 4ter Kl., Ritter des Herzogl. Braunſchweig. Ordens Heinrich des Löwen 3ter Kl., des Herzogl. Sachſen-Erneſtin. Hausordens 3ter Kl., des Braſilian. Südſtern-Ordens, des K. K. Oeſtr. Franz-Joſeph-Ordens, des Kgl. Sächſ. Civil-Verdienſt-Ordens 3ter Kl. und des Königl. Baieriſchen Ordens

für Wissenschaft und Kunst. — Hr. Taubert, Kapellmeister, ordentliches Mitglied der Königl Akademie der Künste, Ritter des rothen Adler-Ordens 4ter Kl., und des Verdienstkreuzes zum Herzogl. Sachsen-Ernestin. Hausorden. — Hr. Dorn, Kapellmeister, ordentl. Mitglied der Königl. Akad. d. Künste. — Hr. Ries, Konzertmeister, ordentl. Mitglied der Königl. Akad. d. Künste. — Hr. Leopold Ganz, Konzertmeister. — Hr. Gährich I., Dirigent der Ballet-Musik.

Darstellende Mitglieder. — 1) Schauspiel. Herren: Ad. Bethge, O. Bethge, Commentz, Crüsemann, Dessoir, Döring, Gern, Grohmann, Grua, Hendrichs, Hiltl, Jerrmann, Krüger, von Lavallade, Liedtke, Michaelis, Rott, Schmidt, Stawinsky, Thomas, Woytasch. — Damen: Frau Adami, Frl. Arens, Frau Birch-Pfeiffer, Frau Bost, Frau Crelinger, Frl. Denecke, Frau Frieb-Blumauer, Frl. Fuhr, Frau Hiltl, Frau Hoppé, Frau v. Lavallade, Frau Pabst, Frl. Viereck, Frau Werner. — Kinderrollen: Margaretha Guimpel, Clara und Jeanette Bethge, Eveline Trepplin, — 2) Oper. Herren: Basse, *Bost, *Düffke, Formes, Krause, Krüger, *Lieder, Mantius, *Mickler, Niemann, Pfister, Salomon, Schäffer, *Zschiesche. — Damen: Frau Böttcher, Fräul. Gey, Frau Herrenburg-Tuczeck (Kammersängerin), Frau Köster (Kammersängerin), Frl. v. Meddlhammer, Frl. Trietsch, Frl. Wagner (Kammersängerin).

(Die mit einem * bezeichneten Herren wirken auch im Schauspiel mit.)

Chorpersonale. Chor-Direktor: Hr Elßler. Chor-Inspicienten: Hr. Berend, Hr. Reinicke und Hr. Stürmer. — Chor. Herren: Bauer, Biberstein, Blechschmidt, *Böth, Brandt, Degen, *Friese, *Götz, Henneberg, Henschky, Janke, Kindermann, Kontschacke, *Liebnitz, Löffler, Löhmann, Lotze, *Meinhardt, Müller, Rüstig, Schirmer, Schüler, Schnakenburg, Schreck, Sievert, *Tägener, Weisse, *Wendecke, Wünsche, Ziegler, Zinkeisen, — Damen: Frl. Bartels, Frau Bockshammer, Frl. Brandt, Frau Brumleu, Frau Burton, Frl. Ebe, Frau Eckardt, Frl. Ernst, Frl. Götzel, Frau Hundt, Frl. Jädicke, Frl. Kapitan, Frau Löhmann, Frl. Marquardt, Frau Meinhardt, Frau Michaelis, Frl. Pfeiffer, Frau Poppenberg, Frau Preusser, Frl. Pritzkow, Frau von Raskoy, Frl. Richter, Frau Rüstig, Frl. Schmidt, Frau Stürmer, Frl. Stürmer, Frau Wartenberg, Frl. Wurmser.

(Die mit einem * bezeichneten Herren spielen auch kleine Rollen im Schauspiel und der Oper.)

Ballet. Balletmeister: Hr. Hoguet und Hr. Taglioni. — Solotänzer. Die Herren: Brue, Ebel, Ehrich, Gasperini, Hoguet-Vestris, Krüger, Müller, Röhnisch. — Solotänzerinnen: Frl. Bethge, Frau Brue, Frl. Forti, Frl. Koch, Frl. Agnes Köbisch, Frl. Marie Köbisch, Frl. Lilienthal, Frl. Soldansky, Frl. Marie Taglioni. — Pantomimist: Herr Borbowich. — Figuranten. Herren: Arndt, Baltz I., Baltz II., Braun, Braune, Freisling, Gebhardt, Glan,

Grubener, Guichard, Hintzpeter, Koch, Leonhart, Maré, Medon, Müller, Reibe, Rollscheck, Sergeois, Stentz, Trampe I., Trampe II., Voß, Zademack. — Figurantinnen: Frl. Amerlan, Frl. Barthold, Frl. Benecke, Frl. Bethge, Frl. Bordowich, Frl. Braun, Frl. Czeyka, Frau Daun, Frl. Füller, Frau Gasperini, Frau Glan, Frl. Hölcke, Frl. Kollatz, Frl. Lotz, Frl. Marggraf, Frl. Richter, Frl. Schiermann, Frl. Schoppe, Frl. Schröder, Frl. Schwarz, Frau Sergeois, Frl. Starke, Frau Vollgold, Frl. Wickro.

Souffleurs: Hr. Hennemann, Hr. Zipser, Frau Fleischer. — Dekorationsmaler: Hr. Gropius, Ritter des rothen Adler-Ordens 4ter Kl. und Hr. Lechner. — Theater-Inspektor: Hr. Daubner. — Maschinerie-Inspektor: Hr. Hofzimmermeister Glatz. — Theater- und Req-Verw. Hr. Guimpel. Die Herren Schumann und Schierwagen, Theatermeister; Frau Guimpel, Requisitrice. — Garderobe-Personale: Die Herren Malte, Garderobe-Inspektor; Fröhlich, Garderobe-Expedient; Kretschmer, Costümzeichner; Donath I., Obergarderobier; Donath II., Garderobier; Greube, desgleichen; Neumann, desgleichen; Sedlaczek, desgleichen. Frau Budicke, Garderobe-Aufseherin; Hr. Casyar, Rüstkammer-Aufseher; Frl. Rollscheck, Garderobière; Frau Schröder, desgleichen; Frau Weber, desgleichen; Frau Paris, desgleichen. Hr. Rochwitz, Theaterfriseur; Hr. Fehringer, Theater-Tapezierer. — Theaterdiener: Zäger, Schultze, Weiße und Weber. — Theater-Haupt-Kasse: Die Herren Maaß, Rendant der Hauptkasse; Winzer, Kontrolleur der Hauptkasse und Kassirer der Tageskasse. (Die Theater-Haupt-Kasse befindet sich im K. Schauspielhause und ist an Wochentagen von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.) — Billet-Verkaufs-Bureau: Hr. Hetzel, Kassirer des Billet-Verkaufs. (Das Bureau befindet sich im K. Schauspielhause und ist von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags in der Woche, und von 11 bis 1 Uhr Sonntags geöffnet. Der Zugang zum Billet-Verkaufs-Bureau ist unter der großen Freitreppe.)

Pensionirt. Der Schauspieler Hr. Müller. Die Schauspielerinnen Frl. Bernhardt, Frau Komitsch und Frl. Schön. Der Sänger Hr. Heinrich. Die Figurantinnen Frau Eyrich, Frl. Jädicke, Frau Kaiser und Frl. Malte.

Abgegangen. Die Schauspieler Herren Franz (nach Wien, Hofburgth.), Holzstamm (nach Cöln), Meaubert (nach Detmold) und Weygoldt. Die Schauspielerin Frl. Lange. Der Sänger Hr. Steinmüller. Der Figurant Hr. Dennstedt. Die Chorsängerin Frl. Asmus.

Gestorben. Der Regisseur und Schauspieler Hr. Weiß. Hr. Lauchery, Lehrer der Tanzschule. Der Kammermusikus Hr. Humann.

Gäste. Hr. Carl Formes. Ira Aldridge mit seiner Gesellschaft. Hr. Reichel von Prag. Frl. Therese Milanollo (als Concertistin). Señora Pepita de Oliva. Hr. Salomon von München. Hr. Armand mit seiner französischen Gesellschaft. Frau Howitz-Steinau von Carlsruhe. Frau Frieb-Blumauer von Wien (Carltheater). Frl.

Marſchalk. Frl. P. Zſchieſche von Riga. Hr. Rieger von Breslau. Frl. Genaſt von Weimar. Hr. Berndal von Stettin. Hr. Düffke. Die Königsberger Operngeſellſchaft. Hr. v. Erneſt von Hannover. Hr. Roger von der großen Oper zu Paris. Kapellmeiſter Franz und Carl Doppler (als Concertiſten) von Peſth. Frl. Thereſe und Frl. Marie Franz (erſter theatraliſcher Verſuch). Hr. Commentz. Frl. Bochholtz-Falconi von Coburg. Hr. Niemann. Señora Petra Camara mit ihrer Tänzergeſellſchaft. Hr. Felicien.

Novitäten. Die Makkabäer. Indra (Oper). Ein prächtiger alter Knabe. Eine ſchöne Schweſter. Ein geſcheidter Hausvater. Kleopatra (Oper). Alphea (Ballet). Angela (Operette). Kriſen. Lady Tartüffe. Roſe und Röschen. Mathilde. Weinachts Kindertheater. Die Ballnacht (Oper). Der kathegoriſche Imperativ. Das Lügen. Zu Hauſe. Die Matroſen (Oper). Caroline Neuberin. Er muß beweiſen. Magnetiſche Kuren. Der 100jährige Greis. Macchiavelli. Joggeli (Oper). Ernſt, Herzog von Schwaben. Gelbe Roſen. Vetter Raoul. Die Waiſe von Lowood. Am Klavier. Gute Nacht, Herr Pantalon (Operette). Ein Mann. Aladin, oder: Die Wunderlampe (Ballet). Rübezahl (Oper). Sybilla, die Flammländerin.

II. Königſtädtiſches Theater.

Den Namen führt dieſe Bühne von dem Stadtviertel der Reſidenz, für welches ſie conceſſionirt und in dem ſie urſprünglich erbaut iſt. Nach den Ereigniſſen des Jahres 1848 wurde jedoch das Theater der Königſtadt geſchloſſen und das Gebäude einer anderen Beſtimmung überwieſen. Da die Direction nur durch einen Erlaß Sr. Maj. des Königs vergeben wird, ſo blieb die Königſtadt längere Zeit ohne eine beſondere Bühne. Endlich erhielt am 15. October 1852 Herr Rudolf Cerf die Direction durch Protection Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Carl auf Lebenszeit, ſo daß die Conceſſion nur mit dem Ableben des Inhabers erliſcht. Einen beſonderen, von der Direction getrennten Vorſtand hat die Bühne nicht, aber die aufzuführenden Stücke müſſen dem Königlichen Polizeipräſidium zur Reviſion vorgelegt werden. Laſten hat das Theater keine zu tragen, außer der gewöhnlichen Gewerbe- und Einkommenſteuer und den üblichen ſtädtiſchen Abgaben als Feuerverſicherung u. ſ. w. Die Einnahmen belaufen ſich, da kein Abonnement exiſtirt, bei gewöhnlichen Preiſen höchſten Falls auf faſt 700 Thaler, bei erhöhten Preiſen beinahne auf 900 Thlr. Die gewöhnlichen Preiſe ſind: Fremdenloge 1 Thlr., Parquet 15 Sgr., erſter Rang 20 Sgr., Parterre 7½ Sgr. und Gallerie 5 Sgr. Das Theater faßt etwas über 2000 Perſonen und es wird täglich geſpielt. So lange das Königſtädter Theater unter Königl. Controlle ſtand, exiſtirte die Penſionsfähigkeit der Mitglieder, wenn ſie eine Reihe von Jahren hindurch engagirt

waren; aber seit dem Tode des Commerzienrathes Cerf hörte sie auf und jetzt existirt kein Pensionsfond. Der monatliche Gagenetat des Theaters beläuft sich auf 2700 Thaler. In ökonomischer Beziehung hat sich der jetzige Director Cerf mit dem Herrn Rentier Meser alliirt, als technischer Director und Oberregisseur fungirt Herr Philipp Grobecker und als Dramaturg ist Herr Dr. E. Dohm angestellt. Der Rechtsconsulent ist Herr Kreisjustizrath Dr. Straß und Theaterärzte sind: Hr. Geh. Sanitätsrath Dr. Augelstein und Hr. Dr Ratorp.

Musikdirectoren: Die Herren Hauptner und Dr. L. Schmidt. Concertmeister: Herr Urbaneck.

Darstellende Mitglieder. Herren: C. Burggraf (Regisseur), erste Helden und Liebhaber. Edmüller, erste komische Rollen. Eichenwald, erste Väter. Fühling, chargirte Rollen und Intriguants. Galster, komische Rollen. Ph. Grobecker, erste Lokal- und komische Charakterrollen. F. W. Hänsel (Regisseur), Väter, komische und Charakterrollen. Helmerding, komische Rollen. Hensel, Chevaliers, Bonvivants. Kühn, Episoden und dritte Liebhaber. Lehmann, erste jugendliche Liebhaber und Bonvivants. Liphardt, ernste und komische bedeutende Episoden. Lobe, Gesangsrollen und Naturburschen. Lucqui (Inspicient), Aushülfsrollen. Neuber, komische und heitere Charakterrollen. Retzell, zweite Väter. — Damen: Frl. Bachmann, komische Mütter und Alte. Frau Claus, Aushülfsrollen, Mütter. Frau Grobecker, erste Gesangsparthien und Soubretten. Frl. Hartmann, erste jugendliche und muntere Liebhaberinnen. Frl. Hendrichs, sentimentale und jugendliche Liebhaberinnen. Frl. Hildebrandt, Aushülfsrollen. Frl. Klose, zweite Liebhaberinnen. Frl. Resener, Episoden. Frl. Roland, kleine Gesangs- und Aushülfsrollen. Frau Schindelmeißer: tragische Liebhaberinnen und Anstandsdamen. Frl. Schneider, Sou, bretten. Frau Urbaneck, erste zärtliche Mütter. — Kinderrollen: Adele, Georgine, Laura und Cäsar Galster.

Souffleurs: Die Herren Parey und von Casimir. Chor-Inspicient: Ed. Badstübner. 10 Herren und 10 Damen im Chor. 29 engagirte Mitglieder im Orchester. — Theaterdiener: Hr. Werkenthin.

Technisches Personal. Dekorationsmaler: Hr. Martin. Theater-Maschinerie-Personale: Hr. Hoeck, Theatermeister; Hr. Liebig, Schnürmeister; Maschinisten: die Herren Arndt, Brockmann, Eisermann, Kusche, Proft, Schlüter, Tschipke, Vogel; Hr. Meyer, Aufseher. Garderobe-Personal: Hr. Kiß, Garderobe-Verwalter; Garderobiers: die Herren Knock, Ohm, Runge, Schmidt; Garderobièren: Frau Muggelinka, Frl. Schneider, Frl. Wolff. — Kasse und Kanzlei: Hr. Spuhl, Rendant und Abendkassirer. Hr. Behlemann, Tageskassirer und Logenmeister. Hr. Julius Schmidt, Bibliothekar.

Abgegangen. Die Herren: Rosenschön. von Ernest (nach Hannover). Fürst (n. Lübeck). F. Devrient (n. Frankfurt a. M.)

Berger. Rott (nach Lübeck). v. Blomberg. Kleißner. Birkbaum (n. Wien, Carlth.) Fritſche (nach Darmſtadt). Haaſe (nach Berlin, Krollſches Th.) Henry (nach Berlin, Friedrich-Wilhelmſtädter Th.) Heſſe (n. Cöln). Röber und Haniſch, Souffleurs. Prewitz, Theatermeiſter. — Die Damen: Frl. Bade. Frau Werner-Kramer. Frau und Frl. Geißler (n. Danzig). Frau Brenner (n. Roſtock). Frl. Kleb (n. Zürich). Frl. Dittma (n. Düſſeldorf). Frl. Brandt. Frl. Puls (n. Danzig). Frl. Gebauer (n. Sondershauſen). Frl. Heſſe (n. Riga). Frl. Komitſch. Frl. Koch. Frl. Meaubert. Frl. Meyer (n. Aachen). Frau Meyerhofer. Frl. Fulde (n. Roſtock). Frl. Anderſſen (n. Riga). Durchgegangen: Der Kaſſen-Rendant Hr. Haſſe.

Gäſte. Hr. und Frau Beckmann von Wien (Hofburgtht.) Hr. Ph. Grobecker und Frau Grobecker. Hr. Wilhelm Kunſt. Frl. A. Herrmann von Hamburg. Die Herren Genaſt, Pätſch, Grans und Fräul. Genaſt von Weimar. Hr. Carl Treumann von Wien (Carltheater). Hr. Franz Fenzl und Frl. Sophie Fenzl von München. Hr. Meyer von Mainz. Frl. Eichenwald von Wien (Th. an der Wien). Frl. Albine Baumgart von Strelitz. Frl. Hartmann von Olmütz. Frl. Dub von Wien (Carltheater). Hr. Brüning von St. Petersburg. Frl. Kramer von Düſſeldorf. Hr. Profeſſor Keller mit ſeinen mimiſch-plaſtiſchen Bildern. Frl. Marie Taglioni, Königl. Solotänzerin, und Hr. Ehrich, Königl. Solotänzer. Hr. v. Erneſt von Hannover. Friedrich Devrient von Frankfurt a. M. Frl. Kleb von Zürich. Hr. Otto. Frl. Brandt. Hr. Hausmann. Frau v. Marra-Vollmer. Hr. Carl Formes. Miß Fanny Stanley. Frau Werner-Wiemann. Hr. Rueff von Hamburg. Hr. Victor. Señora Pepita de Oliva.

Novitäten. Münchhauſen. Prinz Lieschen. Eine Vergnügungsreiſe. Eine Bettlerin. Buchenwirth's Röſel. König Wein. Thomas Walker. Das Mädchen von der Spule. Ein alter Knabe. Alle Mittel gelten. Mein Mann geht aus. Wie zwei Tropfen Waſſer. Mißverſtändniſſe. Die Fruchthändlerin. Die Nachtwandler. Nur Wahrheit. König Réné's Tochter. Der Klopfgeiſt. Am Klavier. Alte Bekannte. Lady Tartüffe. Adrienne Lecouvreur. Der Vertrauensmann. Eine Feindin und ein Freund. Der Gang in's Irrenhaus. Heymann Levi auf der Alm. Junge Männer, alte Weiber. Eine orientaliſche Frage. Der erſte Kuß. Der letzte Hanswurſt. Der Schleier. Der Friedensſtifter. Undine. Edelmann und Bauer. Die Baſtille. Die Deſerteure. Ein Trauerſpiel. Das Findelhaus zu Paris im Jahre 1638. Die Perlenſchnur. Die Zwillinge. St! oder: Ein Pole am Hofe Catharina's. Der erſte Auguſt. Onkel Tom's Hütte. Der Vagabund. Der Mentor. Das erſte Debut. Ein Lump. Andreas Hofer. Marie Louiſe von Orleans. Die falſche Primadonna in Krähwinkel. Paperl. Badekuren. Der Erbförſter. Frauenkampf. Der Diamant. Zopf und Schwert. Das Glas Waſſer. Die Tochter des Kapitains. Mamſell Roſe. Das neue Aſchenbrödel. Des Teufels Zopf. Der Korporal des Kaiſerreichs. Barrier und Neger. Der galoppirende Tiſch. Zu Hauſe. Engliſch. Geld und Ehre. Unter der Erde. Nähkäthchen. 24 Stunden in Sansſouci. Der verlorene

Sohn. Ein armer Millionair. Die schöne Klosterbäuerin. Ferdinand Raimund. Gleich nach der Hochzeit. Sennora Pepita de Oliva. Wallenstein. Meines Herzens Abgott. Immer zu vorschnell. Das Pamphlet. Schuld und Verdacht. Ich lasse mich scheiden.

III. Friedrich-Wilhelmstädter-Theater.

Auch dieses Institut ist ein Privatunternehmen und besteht auf Concession, die alljährlich erneuert werden muß. — Das Theater spielt das ganze Jahr hindurch; im Sommer auf dem sogenannten Parktheater, im Winter aber auf dem Wintertheater. Die Einnahmen belaufen sich im Parktheater auf ungefähr 1000 Thlr., im Wintertheater auf etwa 900 Thlr. Das Theater faßt circa 1500 Personen, es wird alle Tage gespielt und der monatliche Etat, exclusive Spielhonorar, beläuft sich auf 2500 Thlr. Der Direktor, Hr. F. W. Deichmann, ist zugleich Eigenthümer des Hauses. (Während des Erscheinens unseres Handbuchs ist die Finanz-Verwaltung des Theaters einer Commission übergeben. Das Nähere siehe Anhang.) — Der Rechtsanwalt des Theaters ist Hr. Dr. Berthold und der Theaterarzt Hr. Dr. Jung.

Kapellmeister: Hr. J. G. Thomas. Concertmeister und Chordirector: Hr. A. Lang.

Darstellende Mitglider. Herren: Ascher Sch. (Regisseur), Burmeister, Sch., Czechowsky, S., v. Fielitz, Sch., Freund, S. und Sch., Griesheim, S. und Sch., Görner, Sch., (Regisseur, ist auf längere Zeit als Gast engagirt), Harrig, S. und Sch., Henry, Sch. und S., Hirsch, S., Knaack, Sch., König, Sch., Leszinsky, Sch., Meinhardt, S. (Regisseur), Rüger, Sch., Scheerer, Sch. und S., Schneider, Sch., Stresow, Sch., Weirauch, Sch. — Damen: Frau Ascher, Sch., Frl. Clause, Sch., Frl. Eiswald S., Frl. Feigl, Sch. und S., Frl. Genée, Sch, Frau Harwardt, Sch. und S., Frl. Hintz, Sch., Frl. Koch II., S., Frau Küchenmeister-Rudersdorff, S., Frau Radmann, Sch., Frl. Steinebach, S., Frl. Weß, Sch.

Souffleur: Hr. Maynz. — Der Chor besteht aus 16 Herren und 15 Damen. — 38 engagirte Musiker im Orchester. — Dekorations- und Maschinen-Personal: Die Herren Bartz, Dekorationsmaler; F. Deichmann, Theatermeister und Maschinist; Försterling, Schnürmeister. — Requisiteur: Hr. Gontardt. — Garderobe-Personal: Die Herren Leopold, Garderobe-Inspektor; Schultz, Friseur, nebst 2 Gehülfen; Garn, Garderobier; Rurins, desgleichen; Krüger, desgleichen. Frau Blanc, Garderobière; Frl. Römisch, desgleichen. — Kasse, Bureau und Theater-Inspektion: Die Herren Adolf Deichmann, Haus-Inspektor; Arndt, Kassen-Rendant; Schoppe, Tages-Kassirer; Wirth, Bibliothekar; Kemnitz, Buchhalter; Falz, Expedient; Harwardt, Inspicient. 10 Controlleure. — Theaterdiener: Siegmann.

Abgegangen. Die Herren: Düffke (siehe Berlin, Königl. Theater), Heyl (nach Magdeburg), Kannappel (nach Lübeck), Stotz

(nach Frankfurt a. M.), Walburg (nach Herrmannstadt), Lietz (nach Riga), Brauser, Jerwitz-Lindor, Koppka, v. Ernest (n. Hannover), Isoard (nach Rostock), Nowack (nach Reval), Selar, Bohrer (nach Cöln). — Die Damen: Frl. Albert, Frl. Eisenmenger, Frau Hübsch (nach Riga), Frl. Auguste Schulz, Frl. Jerwitz-Lindor, Frl. Fleischer. Frl. A. Schulz. Frl. Hendrichs. Frl. Unger. Frl. Brauns. Frl. Eberhardt.

Gestorben: Der Schausp. Hr. Gibson. Die Schauspielerin Frl. Falz. Die Chorsängerin Frau Stresow.

Gäste: Hr. Meinhardt, Hr. W. Herrmann, Frl. A. Herrmann, Sennora Pepita de Oliva, Hr. Räder, Hr. Schütky, Hr. Isoard, Hr. Lang, Frl. Maschinka Holland, Frl. Sternsdorf, Hr. v. Rekowsky-Linden, Hr. Nestroy, Frl. Classig, Hr. Genast, Hr. Pätsch, Hr. Grans, Hr. Görner, Hr. Selar, Hr. Wauer, Frl. J. Hendrichs, Hr. v. Ernest, Frl. Weß, Hr. C. Formes, Hr. Henry, (wurde engagirt), Frl. Lang, Frl. Classig, Hr. v. Fielitz, Hr. Nestroy, Hr. Unger, Hr. Gräbel, Hr. Bohrer (wurde engagirt), Frl. Uetz, Hr. Rüger, Hr. und Fr. Rathgeber, Hr. Schulze, Frl. Steinebach (wurde engagirt), Hr. Görner (wurde engagirt), Hr. Freund (wurde engagirt), Hr. Wienrich, Frl. Agnes und Marie Köbisch. Frl. Miller von Petersburg. Frl. Lingg von Wien (Josephst. Th.).

Novitäten: Einquartirung. Eigensinn. Hans und Hanne. Jurist und Bauer. Rafael. Die eifersüchtige Frau. Das Tagebuch. Der Unsichtbare. Prinz Lieschen. Giralda. Er will betrogen sein. Vetter Flausing. Der neue Gutsherr. Die Bettlerin. Das Mädchen aus der Vorstadt. Die Karlsschüler. Staberl's Reiseabenteuer. 1756. Der Verschwender. Die Hochzeitsreise. Alles für meinen Sohn. Universalerbe. Herrenpfiffe und Dienerkniffe. Ein Gaukler. Carl XII. einzige Liebe. Die Sennerhütte. Mein Bruder bläst die Flöte. Stradella. Mit einander aufgewachsen. Weibliche Seeleute. Der Bart. No. 11. Baron und Commis. Die Frau mit dem Stelzfuße. Rübezahl. Ein Prozeß zwischen Eheleuten. Zum treuen Schäfer. Eine meublirte Wohnung. Lebende Blumen. Die seltsame Wette. Frau Schmidt. Prinz Eugen. Mein anderes Ich. Liebe im Arrest. Lestocq. Scheidungsakten als Ehevermittler. Zum ersten Male im Theater. Ein fleißiger Mann. Er weis nicht was er will. Zopf und Schwert. Acht Tage verheirathet. Eine Ehe auf zwei Stunden. Das Räuschchen. Urbild des Tartüffe. Der Prozeß. Der Gefangene. Ein abschreckendes Beispiel. Gleich und gleich gesellt sich nicht immer. Die gefährliche Nachbarschaft. Welcher ist der Bräutigam. Ein Recept für neu Vermählte. Das Repertoir. Wagen gewinnt. Ein neues Geschäft. Das Gastmahl zu Lurenhain. Man sucht einen Erzieher. Des Königs Ehrenschuld. Eine deutsche Landesmutter. Durch. Ein Staatsgefangener. Sullivan. Der Königslieutenant. Ein vergifteter Gemeinderath. Sennora Pepita de Oliva. Kampl. Strizow zu Hause. Die Sängerfahrt. Der Droschkenkutscher. Zampa. Wenn Einen der Schuh drückt. Alles

durch Magnetismus. Was fester Wille Alles kann. Commissionsgeschäfte. Das rothe Käppchen. Die Journalisten. Ein Zündhölzchen zwischen zwei Feuern. Die Lieblinge. Frau Inspektorin und Frau Direktorin. Der Klopfgeist. Nur Wahrheit. Drei Tage aus dem Studentenleben. Die Rückkehr aus der Stadt. Immer zu Hause. Ein Lump. Ein guter Kerl. So kann man es weit bringen. Die Wette um ein Frauenherz. Fleiß. Der Ziegenhirt. Schlafen Sie wohl, Herr Nachbar. Der Sommernachtstraum (Oper).

IV. Kroll'sches Theater.

Auch dieses Theater ist ein Privatunternehmen, dessen jetziger Direktor und Eigenthümer Hr. Engel ist. — Die Lasten des gesammten Krollschen Instituts, das Theater mit gerechnet, betragen täglich ungefähr 150 Thlr., und die Einnahme kann, im Winter, bei dem Eintrittspreis von 10 Sgr. 1100 Thlr. und im Sommer, wo das Entree 5 Sgr. macht, 1000 Thlr. betragen. — Der Rechtsanwalt des Theaters ist Hr. Justizrath Hinschius und der Theaterarzt Dr. Stich.

Kapellmeister: Hr. Aug. Conradi. — Musik- und Chordirektor: Hr. Meinhardt. — Concertmeister: Hr. Laade.

Darstellende Mitglieder. Herren: Börner, Gliemann, Grunow, Haase, C. Herrmann, Kalinke, Meinhardt, Nolden (als Gast engagirt), Prelinger, Schön, Seitler (Regisseur), Triebler. — Damen: Fr. Gliemann, Frl. Hofmeister, Frl. Kerstan, Frau Ludewig. Frau Müller, Frl. Rennert, Frl. Seebach, Frau Thieme.

Chor-Personale. Herren: Borgfeld, *Clement, *Herger, *Hildenhagen, Huth, *Löckell, Malmene, Neitsch, Rosenthal. — Damen: Frau *Armand, Frl. *Berger. Frau Böhn, Frau *Grunow, Frl. *Megerlin. Frau Rieger, Frl. Stephan, Frl. Stierke.

(Die mit einem * Bezeichneten spielen größere und kleinere Rollen in Oper und Schauspiel.

Souffleur: Hr. Sommerfeld. Theatermeister Hr. Kahle. — Requisiteur: Hr. Clody. Theaterdiener: Hr. Rückert.

Abgegangen. Die Herren: Böhm, Follenius, Graff, Hartmann, Hommel, Michaelis, Nowack, Röhr, J. Seyler, N. Seyler, Tschirch, Th. Wagner, Wetterhan (Kapellmeister) Danneberg, Grobe, Schweitzer, Seidler. — Damen; Frau Gervais, Frl. Heindl, Frau Heine, Frl. Herrmann, Frl. Hoffmann, Frau Leseur, Frau Reuß-Gaudelius, Frau Seyler-Blumenthal, Frl. Unger, Frl. Wetterhan, Frl. Bading, Frau Follenius, Frl. Lissek, Fr. Lucqui, Frl. Meischke, Frl. Presz, Frl. Spielberger.

Gäste. Hr. Nowack, Hr. Schön, Hr. Wack, Hr. Kaufmann, Hr. Caggiati, Fr. Seyler-Blumenthal. Frl. Meyndel, Fr. Gervais, Hr. Hartmann, Hr. Pichler, Frl. Hoffmann, Frl. Rennert, Hr. Grüner, Frl. Krebs, Hr C. Herrmann, Hr. Th. Wagner, Hr. Schneider, Hr. Burmeister, Frl. Unger, Hr. Brede, Hr. Braham,

Gebr. Hutchinson, Hr. Houdin (Prestigiateur), Hr. C. Herrmann (wurde engagirt), Frl. Witzemann, Jean Piccolo, Sennora Petra Camara und Gesellschaft. Violinvirtuose Singer. Die Kaffern-Gesellschaft. Hr. Böhm und Frl. Branko I. und II. von Wien.

Novitäten: Ein Arzt. Barbier von Sevilla (Oper). Bekenntnisse. Braut (Oper). Börsenspeculationen. Calif von Bagdad (Oper). Czaar und Zimmermann (Oper). Confusionsrath. Fra Diavolo (Oper). Weiße Dame (Oper). Doktor u. Apotheker (Op.) Doktor und Friseur. Durch. Eigensinn. Einfalt vom Lande. Freischütz (Oper). Fröhlich. Die Frau mit dem Stelzfuße. Ein Freundschaftsbündniß. Geborgt (Oper). Gefangenen der Czaarin. Eine Gefälligkeit ist der andern werth. Ein vergifteter Gemeinderath. Der daumenlange Hansel. Heirathsantrag auf Helgoland, Hochzeitsreise. Einen Jux will er sich machen. Ich heirathe meine Frau. Ich irre mich nie. Der Kurmärker und die Piccarde. Die Kunst geliebt zu werden. Liebestrank (Op.) Lorenz und seine Schwester. Lumpacivagabundus. 'sLorle. Martha (Op.) Mary, Max und Michel (Op.) Der Maurer und Schlosser (Op.) Mit einander aufgewachsen. Müller und Miller. Die schöne Müllerin. Die Mäntel. Majoratserbe. Nachtwandlerin (Op.) Ein Nachmittag im Lager. Einen Namen will er sich machen. Nichte und Tante. Ochsenmenuett (Singspiel). Othello (Op.) Ein weißer Othello. Postillon von Lonjumeau (Op.) Portrait der Geliebten. Preciosa. Onkel Quäker. Rübezahl (Op.) Regimentstochter (Op.) Rothe Haare. Der Rechnungsrath und seine Töchter. Rippenstöße. Schweizerfamilie (Op.) Stradella (Op.) Die weibliche Schildwache. Salzdirektor. Schwarzer Peter. Sie ist die Herrin. Steffen Langer. Der Sohn auf Reisen. Secretair und Koch. Teufels Antheil (Op.) Der Talisman. Eine Treppe höher. Wie zwei Tropfen Wasser. Unverhofft. Ueberall Irrthum. Versuche. Das Versprechen hinter'm Heerd. Waffenschmied (Op.) Wildschütz (Op.) Wiener in Berlin. Der Weg durch's Fenster. Die unterbrochene Whistpartie. Zampa (Op.) Ein Zündhölzchen zwischen zwei Feuern. Müller u. Schulze unter den Kaffern. Die falsche Pepita. Lucia von Lammermoor (Oper). Ein armer Millionair.

V. Callenbach'sches Theater.

Diese Bühne entstand im Jahre 1848 und seitdem hat sie, anfangs als Sommertheater, dann als beständige Bühne fortbestanden. Als Theatervorstand ist das Königl. Polizeipräsidium anzusehen. Die Concession, die allemal nach Ablauf der Zeit erneuert werden muß, gilt für ein Jahr und nur für die Oranienburger Vorstadt. Die Lasten bestehen in den gewöhnlichen städtischen Abgaben der Gewerbe- und Einkommensteuer und den Tagesosten, welche sich auf 12 Thlr. belaufen. Die Einnahme beträgt, bei dem Eintrittspreise von 5 Sgr., im höchsten Falle 150 Thlr. und im Winter 110 Thlr. Der jetzige Direktor ist Hr. Carli Callenbach, der

zugleich die Oberregie führt. — Theaterarzt iſt Dr. Falkenſtein.

Muſikdirektor: Hr. Dahſe.

Darſtellende Mitglieder. Herren: Bernak (Regiſſeur), C. Callenbach (Director), Freitag (Inſpicient), Funke, Herbert, Hurthe, Huth, Karutz, Kühns, C. Müller, Schulz (Inſpicient), Strenz (Regiſſeur). Werel (Reg.) — Damen: Frau v. Borke, Frl. Fiſcher, Frl. Gründer, Frl. Krumpholz, Frau Metzner, Frau Moltke, Frl. Reinecke.

Kinderrollen: Bertha Kloſe, Ida Moltke.

Souffleurs: Hr. Laugerhans und Frau Weihe. Theatermeiſter: Hr. Bowitz. Garderobier: Hr. Block. Friſeur: Hr. Ambroſt. Lampier: Hr. Heinzel. Requiſiteur: Hr. Schulze. Theaterdiener: Schulz. — Das Orcheſter beſteht aus 14 engagirten Muſikern und wird nöthigenfalls verſtärkt.

Abgegangen während der Saiſon: Hr. und Fr. Wolle, Hr. Engelmann, Hr. Funke. Hr. Weſſel (Hannover). Frl. Loew (Oldenburg), Frl. Vigner (Hamburg, St. Georg).

Gäſte. Hr. Raſchke, Frl. Rüdiger.

Novitäten. Der Schmied von Hochſee. Durch. Hänschen in der Aue. Des Abends für meinen Sohn. Pöpüta. Liſt und Dummheit. Schauſpielerin letzte Rolle. Die Schickſalsbrüder. Heimlich. Nur keine Berlinerin. Der vergiftete Gemeinderath. Des Teufels Zopf.

Bemerkung. Herr Director Carli Callenbach beabſichtigt in dieſem Jahre bedeutende Verſchönerungen des Lokals vorzunehmen und ebenfalls auch für den Winter die Vorſtellungen fortzuſetzen.

Dichter, Schriftſteller und Componiſten. Alle diejenigen aufzuzählen, welche hier leben, dürfte eben ſo unnütz als unmöglich ſein, da die Notabilitäten allbekannt ſind und eine große Anzahl für die Kunſtwelt des Drama's kein unmittelbares Intereſſe hat. Die vorzüglicheren Kritiker an den bedeutenderen Tagesblättern ſind: Ludw. Rellſtab, Prof. Gubitz, Prof. Rötſcher, Florian Geyer, B. Klein, E. Koſſack, Schlivian, Gumbinner, Truhn u. ſ. w.

Journale: National-, Voſſiſche, Spenerſche, Neue Preuß. Zeitung, Phönix, Kladderadatſch, Feuerſprütze, Berliner Muſikzeitung, Echo, deutſche Theaterzeitung, Theaterhorizont, Theatervereinsblatt, Theatercharivari, die Zeit, Volkszeitung, Publiciſt, Modenſpiegel. Beobachter an der Spree.

Wohnungsanzeiger: Hotel Brandenburg (Zimmer pr. Tag 15 Sgr., Table d'hôte 15 Sgr.), Bairiſcher Hof (Logis 10 Sgr., Table d'hôte 12½ Sgr.), Scheibles Hôtel

garni (Marggrafen und Franz. Straßen Ecke); a la carte speist man am besten bei Pietsch, Linden- und Friedrichsstraßen Ecke, und pr. Couvert 10 Sgr. bei Lutter & Wegner (Charlotten- und Franz. Straßen Ecke). Sonst empfehlenswerthe Hotel sind: Hotel Russie, Hotel Rome, Kellner's und Töpfer's Hotel. — Meublirte Zimmer kann man für den monatl. Miethspreis von 3 bis 20 Thlr. haben.

Besuchteste Kaffeehäuser: Sämmtliche Conditoreien, B. Kranzler, Stehely, Fuchs, Spargnapani, Castelli, Josty, d'Heureuse. — Weinhandlungen: Lutter & Wegner, Charlottenstraße, Café l'Esperance, Jägerstraße, Flügge, Leipzigerstraße 2c.

Oeffentl. Lokale: Kroll's Etablissement, Gesellschaftshaus, Sommer's Salon, Englische Haus, Hotel Russie, Mäder's Salon, Odeum, Teichmann's Blumengarten, Hofjäger, Kemper Hof u. s. w. — Concertsäle befinden sich unter andern: im Hotel Russie, Englischem Hause, Mäders Hotel, im Königl. Schauspielhause und in der Singakademie.

Sehenswürdigkeiten: Das Königl. Schloß (längl. Viereck von 1437 Fuß mit 2 großen und 2 kleinen Höfen). — Das Königl. Palais (unter dem Gr. Kurfürsten erbaut, von Friedrich Wilhelm III., der darin starb, fast ein halb Jahrhundert bewohnt). — Palais des Prinzen von Preußen (Anfang der Linden, das Gesellschaftslokal 220 Fuß lang). — Königswache (Form eines römischen Castrums). — Das Museum (alte u. neue, im Lustgarten, Antiquarium, Bildergallerie). — Zeughaus (regelm. Viereck, jede Seite 260 Fuß). — Universitätsgebäude (früher Palais des Prinzen Heinrich. Mineralogisches, zoolog., anatom. Museum) — Königl. Bibliothek (unter Friedrich den Gr. 1755—80 erbaut). — Die Münze (Werderscher Markt). — Lagerhaus (Klosterstr. 75., ehemals Kurfürstliche Burg, hieß: Das hohe Haus). — Erste Kammer (Leipzigerstr. 3). — Zweite Kammer (Dönhofspl., Eingang Niederwallstr. 8). — Königl. Porzellanmanufaktur (Leipzigerstraße 4). — Gewerbe-Institut (Klosterstr. 35 u. 36, Maschinen, Modelle, Gypsabdrücke). — 9—12 Uhr Königl. Münze, Meld. bei der Gen.-Direktion. — 9—12 Uhr Königl. Bibliothek. Lesezimmer 9—4 Uhr. — 9—2 Uhr Festungs-Modellhaus. Köpenickerstr. 11. — 10—1 Uhr Gemälde-Gallerie d. Consuls Wagner, Brüderstraße 5. — 10—3 Uhr Gem.-Gall. des Grafen Raczinsky, vor dem Brandenb. Thor. — 10—3 Uhr Museum am Lustgarten, Gemälde und Sculpturen. — 10—3 Uhr K. Kunstkammer im Schloß. — 10—3 Uhr Bethanien (Diakonissen-Krankenhaus), Köpnicker Feld. 10—3 Uhr Waffensammlung des Prinzen Karl, am Wilhelmsplatze. — 11—12 Uhr Wachtparade. — 12—2 Uhr Neues Museum, Aegyptische und vaterländische Alterthümer. — 12—2 Uhr Königl. Marstall,

Breite Straße 36 u. 37. — Charlottenburg. Morelly's Kaffeehaus (Table d'hôte 2 Uhr). Buder's Garten in Charlottenburg, Souper von 15 Sgr. an. — Potsdam (Sansſouci, Babertsberg, Glinicke, Marmorpalais, Charlottenhof, Park und Statuen). Donnerstag und Sonntag ſpringen die Fontainen von Sansſouci. — Berliner Leſekabinet, Behrenſtr. 21.

Den ganzen Tag zu ſehen. Laſſar's Buchhandlung. Brüderſtr. 3., alle Erſcheinungen der Literatur, Expedition in- und ausländiſcher Zeitungen. — Diorama, Gropius, Georgenſtraße 2, Lager von Kunſtſchätzen. — Magazin d'Antiquités de Arnoldt & Borchardt, Linden 19. — Gewerbehalle, Induſtrie-Erzeugniſſe Berlin's, Jägerſtr. 32. — Borſig's Maſchinenbauanſtalt, Chauſſeeſtraße 1. — W. Rogge & Comp., Schloßplatz 3., großes Manufakturwaaren-Lager. — Rocco, Linden 21, klaſſiſche Kupferſtiche. — Zoologiſcher Garten, Sammlung lebendiger Thiere, Entree 5 Sgr. — Friedrichshain, Büſte Friedrichs des Gr. — Geſundbrunnen, ſchwefelhaltiger Brunnen. — Haſenhaide, Begräbnißſtätte der im Freiheitskriege Gefallenen. — Kreuzberg, National-Denkmal, ſchönſte Ausſicht. — Bildhauer-Atelier's von Drake, Schulgartenſtr. 8. Kiß, Cantianſtr. 7. Rauch, Kloſterſtr. 76. Wichmann, Feilnerſtr. 1 und 2. — Maler-Atelier's: Cornelius, vor dem Brandenburger Thore. Begas, Carlsbad 10. v. Klöber, Friedrichsſtr. 2. Krauſe, vor dem Potsdamer Thore. Krüger, Behrenſtr. Schirmer, Mattthäikirchenſtr. 9. Magnus, Behrenſtr.

Statuen. Reiter-Statue Friedrichs des Großen, unter den Linden; des verſtorbenen Königs, im Thiergarten; des großen Kurfürſten, auf der langen Brücke; die Statuen der Generäle Blücher, Scharnhorſt und Bülow von Dennewitz, Opernplatz, vor der neuen Wache; Ziethen, Schwerin, Winterfeld, Seidlitz, Keith und des Fürſten Leopold von Deſſau, auf dem Wilhelmsplatze. Statuen auf der Schloßbrücke.

Eiſenbahnfahrten: Nach Potsdam, Magdeburg. — Anhaltſche Bahn, nach Halle, Leipzig, Cöthen. — Nach Dresden, Leipzig, Prag, Wien. — Nach Frankfurt an der O. — Nach Breslau. — Nach Stettin. — Nach Hamburg.

Gangbare Münze: Preuß. Courant.

12. Ballenſtedt.

Die Reſidenzſtadt des Herzogs von Anhalt-Bernburg mit 5200 Einwohnern, liegt in einer reizenden Gegend am Fuße des Unterharzes. Auf dem Schloſſe findet man eine gute Gemäldeſammlung und eine gewählte Bibliothek. Das Theater iſt nur zeitweilig dort und ſteht demſelben als Intendant der Kammerherr, Fr. Herr v. Cramer, vor. Direktor iſt gegenwärtig Herr Auguſt Frieſe, welcher von hier mit ſeiner

Gesellschaft nach Halberstadt geht. Theaterärzte sind die Herren Leibmedicus Dr. Weber und Dr. Löber.

Kapellmeister: Herr Klaus. Musik-Director: Herr Loos.

Darstellende Mitglieder. Herren: Beyer, Blum, Bohle, Claus, Dumon (Inspicient), Ehlers, August Friese (Direktor), Fischer, Franke, Grahl, Hagemann, Krebs, Krüger, Löber, Menge, Polenz, W. Richter (Regisseur), Schmidt, Schneider, Schulz, Willer. Damen: Frl. Baders, Frl. Bendleb, Frau Dumon, Frl. Drechsler, Frau Franke, Frl. Haller, Frl. Jahn, Frl. Konze, Frl. Mannsfeld, Frau Menge, Frl. Müller, Frl. Paris, Frau Richter, Frl. Schüler.

Regisseur: Hr. Wilhelm Richter. Inspicient: Hr. Dumon. Souffleur: Hr. Wieck. Theatermeister und Maschinist: Hr. Randhan. Kassirer: Hr. Drechsler. Garderobier: Hr. Wetterström. — Theaterdiener: Schubert.

Gäste. Hr. Ackermann von Zürich. Gebrüder Cotrelly. Frl. Döring von Dresden. Professor Gottheil. Hr. Kläger von Leipzig. Frl. Kreisel von Dresden. Frau v. Marra-Vollmer. Hr. Mannsfeld, Violin-Virtuose, aus Berlin. Señora Pepita de Oliva. Hr. Pohle, Solotänzer, von Dresden. Hr. Räder von Dresden. (Alle während des Aufenthalts der Gesellschaft in Chemnitz.)

Novitäten. Angela (Operette). Herzog Albrecht. Der geheime Agent. Buch III. Kapitel I. Da Ponte. Ein Don Juan wider Willen. Englisch. Ein ehrlicher Mann. Erste Liebe und Liebelei. Er ist nicht eifersüchtig. Die Frau von 30 Jahren. Das Gänschen von Buchenau. Hans Jürge. Der Klopfgeist. Der Maskenball (Oper). Ein Lustspiel. Das Lügen. Nähkäthchen. Onkel Tom's Hütte. Prinz Lieschen. Robert, der Teufel (Oper). Die Royalisten. Der Ruf. Des Teufels Zopf. Vor Taschendieben wird gewarnt. Die Zwillinge. Tannhäuser (Oper). Feurige Kohlen. Der alte Fritz und die Jesuiten. Das Liebesprotokoll. Schwarzer Peter.

Gangbare Münze: Preußisches und einheimisches Geld in Silber und Papier.

13. Bayreuth.

Die Hauptstadt des bairischen Regierungsbezirks Oberfranken, liegt am linken Ufer des rothen Main's, hat 10,000 Einwohner, ist Sitz der Regierungsbehörden, eines protestantischen Konsistoriums, hat ein Gymnasium, eine Polytechnische und Gewerbe-Schule und lebhaften Gewerbe- und Fabrikenverkehr. Als Stand üben das Militair und die Beamten in der Gesellschaft den meisten Einfluß aus. Das Theater wird nur zeitweilig von der Gesellschaft des Hrn. Director Bömly besucht und die Verhältnisse sind denen ähnlich, welche bei Bamberg angemerkt wurden, weshalb dieser Artikel zu ver-

gleichen ist. Die Mitglieder der Gesellschaft beziehen in der Regel Privatlogis.

Darstellende Mitglieder: Siehe Meiningen.
Wohnungsanzeiger: Gasthof „Zur Sonne.“
Besuchteste Kaffeehäuser: Herold'sches Kaffeehaus.
Oeffentliche Lokale: Gasthof „Zur Sonne.“
Gangbare Münze: Gulden rheinisch.

14. Brandenburg.

Die Hauptstadt des westhavelländischen Kreises im Regierungsbezirk Potsdam, liegt an der Havel, hat ohne Garnison 18,813 und mit derselben 22,000 Einwohnern, ist Sitz der Kreisbehörden, hat ein Gymnasium und treibt bedeutenden Handel. Daher ist denn auch der Kaufmannsstand das vorwiegende Element der Gesellschaft. Das Theater ist zwar klein aber nicht unangenehm und wird ziemlich besucht. Das Oberpräsidium in Potsdam ertheilt die Concession zu theatralischen Vorstellungen, welche alljährlich erneuert werden muß und der Magistrat vergiebt das Theater. Die Lasten des Theaters sind nicht gering; denn für jede Vorstellung erhalten die Hauseigenthümer, die Herren Zimmermeister Beudel und Luritz, 4 Thaler Miethe, sodann der ehemalige Kaufmann Pouet für die vorhandenen Dekorationen bei jeder Vorstellung 2 Thaler Preuß. Cour.; überdies muß dem Oberbürgermeister die Loge No. 5 zu 6 Personen, und den Hauseigenthümern die Loge No. 11 zu 10 Personen zu freier Disposition gestellt werden, wer auch kommen mag, und endlich muß ein Gewerbeschein gelöst und städtische Abgabe gezahlt werden. Diesen festen civilrechtlichen Verpflichtungen gegenüber sind die Einnahmen sehr precair, zumal kein festes Abonnement begründet werden kann, weil der Tagesverkauf im Abonnementspreise hier seit langer Zeit üblich ist. Bei diesen Preisen ist die Einnahme 100 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. Preuß. Cour. und werden sie einmal aufgehoben, kann sie auf 116 Thlr. 22 Sgr. 4 Pf. Preuß. Cour. steigen; durchschnittlich beläuft sie sich aber auf 30 Thlr. Preuß. Cour. Aus diesem leichten Ueberblicke ist es klar, daß sich hier nur eine Gesellschaft mit kleinem Gagenetat und überdies nur etwa vier Monate, bis ultimo Januar, halten kann. Theaterärzte sind die Herren: Sanitätsrath Dr. Büttner und Regimentsarzt Taubner. Bis Ende des Jahres 1853 war der Director Maximilian von Hoxar mit seiner Gesellschaft hier, als dieser sich nebst seiner Truppe nach Perleberg begab, trat mit dem 1. Januar 1854 Herr Director Menike mit einer neuen Gesellschaft an die Stelle. Bald mußte er aber die Direction aufgeben und

Herr Adolf Franke übernahm dieselbe, der sie auch gegenwärtig noch führt.

Musik-Direktor (unter der Direction des Herrn von Hozar): Herr Datok.

Darstellende Mitglieder (unter der Direction des Herrn von Horar). Herren: von Horar, erste Liebhaber, Helden und jugendliche Charakterrollen. Leuchtweiß sen., Väter und Baßparthien. Leuchtweiß jun., Helden und Charakterrollen. Mayer, Dümlinge und Naturburschen. Memel (Inspicient), Nebenrollen. Rostock, erste Väter und komische Charakterrollen. Schröder, erste Liebhaber und jugendliche Helden. Thalburg (Caltherak), Regisseur, erste Intriguants, Charakter- und fein komische Baßparthien. Thiele, erster Gesangskomiker. Wagner, jugendliche Liebhaber und Bonvivants. Wyck, Väter und alte treuherzige Diener. Zorn, Bonvivants, Gecken und jugendliche Charakterrollen. — Damen: Frau von Horar, erste tragische Liebhaberin, Heldin und jugendliche Anstandsdamen. Fräulein Kräuter, muntere Liebhaberin. Frl. v. Natzmer, erste muntere Liebhaberin. Frau Zitt, komische Mütter in Schauspiel und Oper. Frl. Zitt, jugendliche Liebhaberin und naive Kammermädchen.

Souffleur: Hr. Wimmer. Theatermeister: Hr. Tonsor. Friseur: Hr. Klocke. Garderobier: Hr. Arbesser.

Gäste (welche unter der Direction des Hrn. v. Horar gastirten). Hr. A. Wohlbrück. Hr. O. Stolz. Frl. Emilie Feigl. Hr. W. Krüger. Frl. Kosmar. Frl. Arens.

Novitäten (welche unter der Direction des Herrn v. Horar gegeben sind). Das Gefängniß. Ludwig XIV. und sein Hof. Nichte und Tante. Die Zillerthaler. Buch 3, Kapitel 1. Der Liebestrank. Böttcher. Das Salz der Ehe. Guten Morgen, Herr Fischer. Dienstboten-Wirthschaft. Der Schuster als Millionair. Doctor Robin. Qui pro quo. Der Salzdirector. Die Eifersüchtigen. Der Kaufmann von Berlin. Wie drei Musikanten ihre Zeche bezahlen. Wenn Leute Einquartierung haben. Der Frauen Erden-Loos. Königin Margot. Eine Frau als Lustspiel-Honorar. Der Schneider als Naturdichter. Herzog Ullrich. Eine Dorffamilie in der Residenz. Ein Prophet. Das verhängnißvolle Liebespfand. Lorenz und seine Schwester. Ein Arzt. Eine Ohrfeige um jeden Preis. Die Hochzeitsreise. Das schwarze Buch. Faustin I. Hans und Hanne. Das Rendezvous im Paradiesgärtchen. Die Macht der Liebe. Das Herz vergessen. Zart und Grob. Jesuiten-Polka. Lucifer's Töchter. Onkel Tom's Hütte. Das Sonntagsräuschchen. Anna Worthmann.

Direktor: Hr. Ad. Franke.

Musikdirektor: Hr. Dümont.

Darstellende Mitglieder: Herren: Engelhard, jugendl. Liebhaber, zweite Tenorparthieen. Gebhardt, erste tiefe Baßparthieen, chargirte Rollen. Gold (Regisseur) erste komische Gesangsrollen und Tenorbuffoparthieen. Graupner, Väter, komische und Charakterrollen.

Isenhorst, zweite jugendl. Liebhaber. Knebel, erste Charakterrollen, Baßbuffoparthieen. Pohl (Inspicient) chargirte Rollen. Preuß, erste lyrische Tenorparthiern, jugendl. Liebhaber. Siegrist, erste gesetzte Liebhaber und Helden, Baritonparthieen. Werges, niedrig-komische Rollen. — Damen: Frl. Bach, muntere Rollen. Frl. Bethge, erste Liebhaberin, junge Frauen. Frl. Fuhrberg, Soubretten in Oper und Vaudeville, muntere Liebhaberinnen. Frl. Herrmann, erste jugendl. Gesangsparthieen. Frl. v. Lindenbrandt, erste colorirte und dramat. Gesangsparthieen. Frl. Mayfarth, erste Liebhaberinnen. Fr. Seitler, Alte in Oper und Schauspiel. Frl. Witzenmann, erste dramatische Gesangsparthieen.

Abgegangen: Die Herren Beyer, Ende und Dähne.

Gäste: Hr. Weirauch. Frl. Beske (Solotänzerin). Hr. Prof. Bils. Gebrüder Zeleski. Frl. Fuhrmann. Hr. Schwarzbach. Hr. Großmann von Bernburg.

Novitäten: Der Droschkenkutscher. Das Findelhaus zu Paris. Eduard und Kunigunde.

Wohnungsanzeiger: Schwarzer Adler. Hotel Brandenburg (Table d'hôte 10 Sgr., Logis 10 Sgr., Frühstück 5 Sgr.)

Besuchteste Kaffeehäuser: Conditor Helmcke. Eisenbahn-Restauration.

Oeffentl. Locale: Eisenbahnsaal.

Eisenbahnfahrten: Berlin-Magdeburger.

Gangbare Münze: Preuß. Cour.

15. Braunschweig.

Haupt- und Residenzstadt des Herzogthums gleichen Namens, an der Oker, zählt 39,970 Einwohner, ist Sitz der Regierungsbehörden und anderer Landescollegien, hat das jetzt zu einem polytechnischen Institute umgeschaffene Collegium Carolinum, ein anatomisch-chirurgisches Collegium, ein Gesammt-Gymnasium, eine Forstakademie, zwei öffentliche Bibliotheken. Der mittlere Bürgerstand bildet den Kern der Bevölkerung. Das Theatergebäude ist eins der angenehmsten und bequemsten des nördlichen Deutschland. An der Spitze des gesammten Bühnenwesens steht der Intendant, der Kammerherr von Münchhausen, welchem der Intendanturrath, Dr. Köchy, als Direktor untergeordnet ist. Lasten hat das Theater nicht, wohl aber erhält es von Seiten des Herzogs einen äußerst bedeutenden Zuschuß von ca. 40,000 Thlr., damit das jährliche Deficit gedeckt werde, da die Einnahme jährlich nur circa 30,000 Thlr. beträgt, wogegen der Etat sich auf 70,000 Thlr. beläuft. Auch ein Pensionsfond existirt.

Rechtsconsulent: Hr. Obergerichtsadvokat und Notar Dedekind. — Hoftheater-Aerzte: Hr. Medicinalrath Dr.

Franke. Hr. Hofmedicus Dr. Heuer. Hr. Dr. Bautler. Hr. Prosector Osthoff.

Kapellmeister: Hr. G. Müller IV. Musikdirektor und Concertmeister: Hr. C. Müller I. Musikdirektor: Hr. Freudenthal. Symphoniedirigent: Hr. G. Müller II. Chordirektor: Hr. Mühlbrecht.

Darstellende Mitglieder. 1) Schauspiel. Die Herren: Bercht, Charakter- und fein komische Rollen. Brunner, Väter. Gerard, Guttmann, Charakterrollen. Heymann (Regisseur), Bonvivants. Hoefler, erste Liebhaber. Karlowa, erste jugendliche Liebhaber. Kettel (Reg.) komische Väter. Kunst. Mejo (Reg.) Meyser, Moller, Walliser, Heldenrollen. — Die Damen: Fr. Bartelmann, Frau Gerard. Fr. Kettel, trag. Mütter und kom. Alte. Fr. Mejo, Frl. Thate, erste Heldin. Frl. Wernthal, erste Liebhaberin. Frl. Weinoldt. — 2) Oper. Die Herren: Bußmeyer, Tenorbuffo. Freund, erster Baß. Herrmann, lyr. Tenor. Himmer, erster Tenor. Köhler, Tenor. Kahn, Baß. Nusch, Bariton. Poeck (Reg.) Bariton. Schmezer (Reg.) lyrischer Tenor. — Die Damen: Fr. Gerard, Alt. Frl. Hallenstein, jugendl. Gesangsparthieen. Fr. Hoefler. Fr. Dr. Leistinger, erste Heldin. Frl. Sandvoß, Coloraturparth. Frl. Walseck, jugendl. Gesangsparth.

Chorpersonale. Herren: *Barnstorff, *Bertram, *Böhmke, *Daub, *Eggers, *Flohrschütz, Förster, *Frey, Hoffmann, Kuhlemann, *Kuhlgatz, Kühne, *Laßmann, *Mejo jun. Mitrup, *Schulz, *Wagner, *Weigel, — Damen: Frl. Barth, *Frau Eggers, Frau Engelke, Frau Franke, Frl. Frisch, Frl. Heuer, Frl. Kistner, Frl. Kreikenbohm, *Frau Laßmann, Frl. Lentz, Frl. Lindemann, *Frl. Millitz, *Frl. Reiners, *Frau Stecher, Frl. Wandt, Fr. Wilhelm.

Die mit einem * bezeichneten Mitglieder spielen kleine Rollen in Oper und Schauspiel.

Ballet. Balletmeister: Hr. Grantzow. Balletmeisterin: Frau Grantzow. Solotänzerin: Frl. Amélie, Frl. Rudolph I., Solo- und Chortänzerin. 11 Figurantinnen.

Theater-Inspektor: Hr. Wiseneder. Inspicient: Hr. Feuerstake sen. Haus- und Oeconomie-Inspektor: Hr. Tippe. Souffleur: Hr. Neumann. — Hoftheatermaler: Hr. Weiß. Theatermeister: Hr. v. der Kerkhoven. Hausverwalter des Oekonomiegebäudes: Hr. Röver. Garderobiers: die Herren Schumann, Becker und Bertram. Garderobieren: Frau Herbst, Frl. Rieken, Frl. Schäfer. Coiffeur: Herr Brüggemann. Coiffeusen: Fr. Leibrock, Frl. Schüßler. Requisiteur: Hr. Kayus. Requisiten-Gehülfe: Huey, Theaterdiener: Eckhardt.

Abgegangen: Hr. und Frau Schütz (nach Wiesbaden). Frl. Dub (nach Temeswar). Frl. Heymann. Frl. Panzer (nach Cöln). Frl. Walseck (nach Darmstadt). Frl. Lentz (nach Hannover.)

Pensionirt: Hr. Fischer. Frau Fischer-Achten. Hr. Schütz.

Gestorben: Die pensionirte Souffleuse Frl. Eversmann. — Der pensionirte Schauspieler Hr. Berger, genannt Lattner.

Gäste: Hr. Birkbaum aus Berlin. Hr. Carl Devrient aus Hannover. Hr. Brunner (jetzt engagirt). Hr. Freund jun. aus Lemberg (jetzt engagirt). Hr. Freund sen. aus Mannheim. Frl. Jenny Ney. Fr. Denemy-Ney. Frl. Höffert aus Cöln. Frl. Sandvoß aus Wiesbaden (engagirt). Hr. A. Feuerstacke. Hr. Herrmanns. Hr. Herrmann (engagirt). Frl. Walseck, Schülerin des Conservatoriums in Paris (engagirt). Frl. Zoceck aus Wien. Frl. Basse, von der deutschen Oper zu Amsterdam. Frl. Baumeister vom Hoftheater zu Hannover. Hr. Eichberger, aus Danzig. Fr. Fischer-Achten. Frl. Frisch aus Halle. Frl. Conard. Frl. Schmidt aus Bremen (engagirt). Frau Rüdel-Antoni aus Halberstadt. Frl. Freund aus Königsberg. Frl. Grimm aus Wiesbaden (engagirt). Frau Rauch-Wernau von Zürich. Frl. Adele Schmezer. — Hr. Baron v. Klesheim hielt Vorträge in österreichischer Mundart. Hr. W. Frickel, gab 3 Vorstellungen in der geheimen Zauberei.

Novitäten: Eine schöne Schwester Die Favoritin (Oper). Eine Posse als Medicin. Schreckwirkungen. Mathilde. Gabriele von Percy. Otto der Schütz (Oper). Sullivan. Herrenpfiffe und Dienerkniffe. Die Eifersüchtigen. Das Lügen. Englisch. Der Fregatten-Capitain. Lindane. Indra. Was ihr wollt. Die Komödie der Irrungen. Die Rückkehr des Landwehrmannes. Rigoletto (Oper). Die Waise aus Lowood. Ein Lustspiel.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Robert Griepenkerl (Verf. der Dramen: Robespierre und die Girondisten). Wilhelm Floto (Verf. d. Lustspiele: Das Sonntagsräuschchen, Herrenpfiffe und Dienerkniffe). Albr. Gerstell (?) (lyrischer Dichter). v. Heinemann (Verf. eines Dramas: Robespierre, und lyrischer Gedichte. G. Gumpel (Verf. von: Ein Drama in Spanien. Karl Koechy, lyr. und dram. Dichter. Klenze, Romanschriftsteller. Karl Schiller (Verfasser der Werke: Ueber die Gelehrten Braunschweigs, und: Ueber die architektonischen Schätze Braunschweigs). — Componisten: Franz Abt, Albert Methfessel, Henry Litolf, Carl Richter, Wiedebein, Meves, Georg Müller, Karl Stoppler, Wernthal, Frau Wiseneder und Frau Elise Schmezer. Letztere fünf sind Componisten hier gegebener Opern.

Notabilitäten: Die vier Gebrüder Müller (das Quartett), Adolph Teichs (Historienmaler), Brandes, Schilking und Nickol (Landschaftsmaler), Pfeiffer und Carl Schröder (Genremaler), Taxe (Architekturmaler), Rosalie Spohr (Harfenistin), Fritz Knolle (Kupferstecher), Howald (der Gießer der Lessingschen Statue).

Journale: Die Reichszeitung, ein größeres politisches Tageblatt, bringt hin und wieder Theater-Kritiken. Die Blätter der Zeit, ein politisches Wochenblatt. Die Isis, ein belletristisches Wochenblatt, bringt in jeder Nummer kurze Bemerkungen über das Theater. Archiv.

Wohnungsanzeiger: Gewöhnlich im deutschen Hause, Preise billig.

Besuchteste Kaffeehäuser: Das deutsche Kaffeehaus des Herrn Denecke und die Restauration des Hrn. Haudt.

Oeffentl. Lokale: Der Saal im „Mediciniſchen Garten", der Saal auf dem „Weißen Roſſe" und der Weidner'ſche Saal.

Eiſenbahn-Verbindung nach: Hannover, Bremen, Harburg (Hamburg), Hildesheim, Cöln, Berlin, Leipzig, Harzburg, Wolfenbüttel.

Gangbare Münze: Die Zollvereinsmünze; der Thaler wird jedoch noch in „gute" (nicht neue) Groſchen eingetheilt.

16. Bremen.

Freie Stadt an der Weſer mit 55,600 Einwohner und einer lateiniſchen, Navigations-, Handels- und Volks-Schule. Da die Stadt zu den bedeutendſten Handelsorten Deutſchlands gehört, ſo iſt es natürlich, daß der Kaufmannsſtand der hier dominirende iſt. Das Theater, welches vom Senat vergeben wird, iſt rein Privatunternehmen. Die Einnahme des Theaters beläuft ſich außer Abonnement bei den beſtehenden Kaſſenpreiſen auf 400—450 Thlr. und da die Höhe des Abonnements in jeder Saiſon verſchieden iſt, ſo läßt ſich die Einnahme im Abonnement nicht fixiren. Seit dem 1. September 1853 hat nun Herr L. A. Wohlbrück, zwar auf Hrn. Ritters Namen, aber für eigene Rechnung das Theater übernommen und vom Senat die Conceſſion auf vier Jahre erhalten. Der Theaterarzt iſt Herr Dr. Lang.

Kapellmeiſter: Hr. Sobolewsky. — Chordirektor: Hr. Nerger.

Darſtellende Mitglieder: Oper. Herren: Bachmann, Hagen, Moſewius, Schnabel, Saalbach, Ueberhorſt, Weidemann, Weinlich, Winter. — Damen: Frau Bachmann, Frl. Betty Engſt (für die ganze Saiſon engagirt), Frau Heine, Frl. Herbold, Frl. Kral, Frl. Meiſſelbach. — Schauſpiel. Herren: Böttcher, Fabrizius, Jencke, Lemcke, Meyer, Nerger, Schäffer (Opern-Regiſſeur), Sympher, Wilhelm Wohlbrück, Friedrich Wohlbrück (Regiſſeur der Poſſe und des Vaudeville's), Wohlſtadt (Regiſſeur des Schauſpiels), Werner. — Damen: Frl. Ahrendt, Frl. Beckmann, Frl. Butze, Frl. Dieß, Frau Wohlbrück, Frau Wohlſtadt. 14 Herren und 14 Damen für Chor und kleine Rollen.

Decorationmaler: Hr. Roſenkranz. Inſpicient: Hr. Kremer. Theatermeiſter: Hr. Budelmann. Souffleuſe: Frl. Förſter (Oper); Frau Siegner (Schauſpiel. Garderobe-Inſpektor: Hr. Baſte. Garderobiers: Die Herren Ludwig und Karbert. Garderobiere: Fräul. Haar.

Abgegangen: Frl. Lebeau nach Altona, Hr. Winter nach Zürich. Hr. Kapellmeister Hagen, nach Wiesbaden. Hr. Kaper. Hr. Braham. Hr. Fricke, nach Königsberg. Hr. Kaufhold, nach Danzig. Hr. Neumüller, nach Magdeburg. Hr. Neumann. Hr. Weiß, nach Breslau. Frl. A. Marpurg. Frau Lambert. Frl. Schröder, nach Prag. — Schauspiel. Die Herren: Collin, nach Danzig. v. Langer. Sallmeyer. Scheele, nach Mainz. Frau Agte. Frau Scheele. Frl. Schmidt. Frl. Weber, nach Danzig. — Chor: Die Herren Knackstedt und Thyssen. — Herr Capellmeister C. de Barbieri, nach Rio de Janeiro. Frl. B. Engst.

Gäste: Hr. Emil Devrient, von Dresden. Frl. Raniler, Frau Dietrich, Hr. Jenke I. und Hr. de Marchion, von Oldenburg. Hr. Kaiser und Frau Nottes, von Hannover. Frau von Marra-Vollmer, Fräul. Würst, von Braunschweig. Fräul. Düringer, von Mannheim. Hr. S. A. Wohlbrück. Hr. Reichardt. Die Tänzerfamilie Price. Ira Aldridge. Hr. Rottmeyer von Hamburg. Hr. Fürst von Riga. Frl. Pruckner. von Hannover. Frl. Denker, von München. Frl. Demmer (Schülerin des Frl. Denker). Frl. A. Bürh, von Dresden. Hr. Selar, von Wien. Hr. Salvator Marchesi und Frau Marchesi. Frl. Babnigg, von Hannover. Fr. v. Röder-Romani.

Novitäten: Die Töchter Lucifer's. Mathilde. Onkel Tom's Hütte. Angela. Sullivan. Hernani (Op.). Eduard und Kunigunde. Die Vergnügungsreise. Er ist nicht eifersüchtig. Bethly. Der Droschkenkutscher von Paris. Loreley (Operette). Die Bezähmung einer Widerspänstigen. Die Favoritin (Oper). Eine Frau. Heute. Hempel — Krempel — Stempel. Ehestands-Exercitien Der Klopfgeist. Prinz Lieschen. Junge Männer, alte Weiber. Tannhäuser (Oper). Die Waise von Lowood. Ein Lustspiel. Die Verwechselungen. Die schöne Klosterbäurin, Des Teufels Brautfahrt. Guido und Ginevra (Oper). Das Geheimniß des Forsthauses. Das Lügen. Fest im Entschlusse. Patkul. Englisch. Ein Don Juan wider Willen. Ein Feind der Mode. Eine brillante Verlegenheit. Nähkäthchen. Die Königin von Leon. Auch ein Othello. Das Gänsegretchen von Fechingen. Proberollen. Hans und Hanne. Lady Tartüffe. Man sucht einen Erzieher.

Journale: Weser-Zeitung, Bürgerfreund, Unterhaltungsblatt, Bremischer Beobachter, Sonntagsblatt, Courier an der Weser. Mit dem Theater beschäftigen sich alle Blätter, namentlich der Beobachter und Bürgerfreund.

Wohnungsanzeiger: Lindenhof, Stadt Frankfurt, Hannöversches Haus, Siedenburg's Hotel, Hillmann's Hotel, Hotel de l'Europe. Inclusive Mittagsessen zahlt man pr. Tag 1½ Thlr. Cour. im Durchschnitt.

Besuchteste Kaffeehäuser: Stehely & Josty, Siedenburg's Hotel, Hillmann's Hotel.

Oeffentliche Lokale: Die Union, Kramer-Amthaus, Volksgarten.

Eisenbahnfahrten: nach Hannover dir. Anschluß.

Die Dampfschiffe unterhalten eine tägliche und mehrmalige Fahrt nach Oldenburg, Bremerhafen und Vegesack.

Schnell-Omnibusse zwischen Hamburg u. Oldenburg.

Gangbare Münze: Gold.

16. Bremerhaven.

Stadt und Hafenort 7 Meilen unterhalb Bremen, mit 500 Einwohnern, von Kaufleuten, Schiffsherren und Handwerkern bewohnt. Das Theater ist städtisch und der jetzige Director Herr Victor Martius, welcher gleichzeitig die Regie führt.

Darstellende Mitglieder. Herren: Fabricius, jugendlich komische Rollen, erste Tenorparthieen. Herzinger, erste Väter und polternde Alte. Martius (Director), erste Baritonparthieen, gesetzte Liebhaber. C. Müller, erste Baßparthieen, Väter und Charakterrollen. Schwarz (Inspicient), Naturburschen, bedeutende Aushülfsrollen. Schwerin, erste Helden und Liebhaber, Baritonparthieen. Sievers, jugendliche Liebhaber und Bonvivants. Stein, Nebenrollen. — Damen: Fräul. Berger, zweite Liebhaberinnen. Frau Fabricius, Anstandsdamen und Mütter. Frl. Marie Fabricius, erste jugendliche Liebhaberinnen, Soubretten und jugendliche Gesangsparthieen. Frau Müller-Fabricius, erste Liebhaberinnen und Gesangsparthieen. Frau Zitt, erste komische Mütter in Oper und Schauspiel.

Kinderrollen: Victor Müller und Georg Fabricius.

Inspicient: Hr. Schwarz. Souffleur: Hr. Baumann. Kassirerin: Frau Kirsten-Koch.

Technisches Personal. Theater-Inspector und Maschinist: Hr. Fabricius. Dekorationsmaler: Hr. Müllrr. Friseur: Hr. Meuer. Beleuchter: Hr. Nohmeier mit 2 Gehülfen. Requisiteur und Zettelträger: Hr. Sachs. Theaterdiener: Westermann.

Abgegangen: Die Herren Neuser, Wohlbrück, Grevenett, Kake, Borowsky, Schertz, Rosenberg (Musikdirector). Die Damen Frl. Müller, Frau Seiffert, Frl. Grusche, Frau Unzer, Frau Rosenberg (Souffleuse).

Gäste. Hr. Starke, von den verein. Theatern in Hamburg. Hr. Köckert, vom Stadttheater in Altona. Hr. v. Wolkowa, vom Stadttheater in Altona. Hr. Eichler, vom Hoftheater in Meiningen. Hr. Gödemann. — Der Zauberkünstler Bellachini gab 2 Vorstellungen.

17. Bernburg.

Die Hauptstadt des Herzogthums Anhalt-Bernburg; an beiden Seiten der Saale, mit 7100 Einwohnern, ist der Sitz

der herzoglichen Behörden, hat ein Gymnasium, mehrere Fabriken, eine Eisengießerei, Saalschifffahrt und nicht unbeträchtlichen Handel. Das alterthümliche Schloß ist sehenswerth; ebenso der schöne Schloßgarten. Die Direction des Hoftheaters haben die Herren Ludewig und Schmale, deren Gesellschaft überdies die Städte Jena, Eisenach und Köthen besucht.

Darstellende Mitglieder. Herren: von Bühnaußen, Großmann, Hayde, Hinze, Ludewig (Director), Müller, Rhene I. und II., Schmale (Director), Schmidt. — Damen: Frl. Dost, Frau Hayde, Frau Metzke, Frl. Struve.

18. Bielefeld.

Kreisstadt in der preußischen Provinz Westphalen, Regierungsbezirk Minden, hat 10,637 Einwohnern, ist Sitz eines Kreisgerichts, einer Handelskammer, eines Gymnasiums, hat bedeutende Fabriken, ist Mittelpunkt der berühmten Linnenindustrie und hat daher lebhaften Handelsverkehr. Daher ist denn auch der durchgehends wohlhabende, ja sogar reiche Handelsstand das Hauptelement der Gesellschaft. Das Theater ist Privatunternehmen, die Concession zu Vorstellungen wird von dem Oberpräsidium zu Münster verliehen und muß alljährlich erneuert werden. Das kleine, aber sehr freundliche Theatergebäude gehört dem Herrn Posthalter Wessel. An Lasten hafften, außer dem Gewerbeschein, auf dem Theater nur vier Thaler allabendlich, welche dem Hauseigenthümer zu entrichten sind und die Einnahmen sind bei vollen Preisen 150—160 Thaler Preuß. Cour. und bei kleinen Preisen 120—130 Thlr. Gespielt wird hier nur alle zwei Jahr und dann während der Monate Mai bis Ende Juni. Directoren sind jetzt die Herren Meyes und Pichler.

Darstellende Mitglieder: Siehe Detmold.

Novitäten: Siehe Detmold.

Journale: Kreis- und Unterhaltungsblatt.

Wohnungsanzeiger: Drei Kronen (König). Ravensburger Hof (Boucher).

Eisenbahnfahrten. Abgang: Morgens 5 Uhr 25 Minuten und 9 Uhr 35 Min., Nachmittags 2 Uhr 40 Minuten.

Gangbare Münze: Preußisch Courant.

19. Breslau.

Mit 120,000 Einwohnern, einer Universität, drei evangelische, einem katholischen Gymnasium, zwei Realschulen und einer höheren Töchterschule, ist die Haupt- und Residenzstadt der

preußischen Provinz Schlesien, in welcher der Kaufmannsstand unstreitig der vorherrschende ist, wenn gleich auch der Adel und das Militair zahlreich vertreten sind. — Der Vorstand des Theaters ist der Theater-Aktien-Verein, welcher durch Herrn Geheimrath Heinke, Hrn. Milde und Hr. Commerzienrath Friedländer vertreten wird und welcher das Theater gegen die Miethssumme von 7500 Thlr. vergiebt. Diese Miethe ist zugleich die einzige Last welche auf dem Theater ruht. Die Einnahme beträgt 751 Thlr., die sich auf 500 Gallerieplätze (à 5 Sgr.), 160 Plätze Gallerielogen (à 7½ Sgr.), 168 Plätze Logen zweiten Ranges (à 15 Sgr.), 258 Plätze ersten Ranges (à 25 Sgr.), 46 Parterre-Sitzplätze (à 15 Sgr.), 380 Parterre-Stehplätze (à 10 Sgr.), 156 Sperrsitze (à 20 Sgr.) und 68 Plätze Parquetlogen (à 20 Sgr.) vertheilt, die indessen durch die Abonnements-Bons welche ausgegeben werden, verringert wird. Demnach faßt das Theater bequem 1736 Personen. Gegenwärtig sind Direktoren: die HH. Reimann und Dr. Nimbs, deren Contrakt im Jahre 1862 Ostern abläuft. Ein Pensionsfond bestand bei dieser Bühne bis zum Jahr 1848, in welchem er leider durch Uebereilung einzelner Mitglieder aufgehoben wurde.

Theater-Aerzte: Herr Hofrath Dr. Pulst. — Herr Tschöke, Wundarzt erster Klasse.

Kapellmeister: Hr. Seidelmann. — Kapellmeister: Hr. Klose.

Darstellende Mitglieder. *) Herren: Baumeister Sch. (Regisseur). Brenck, Sch. Campe, S. u. Sch. Claustus, Sch. Fray, S. und Sch. Guynand, Sch. Härting, Sch. Heinrich, S. Hillebrand, Sch. (Inspizient und Requisiteur.) Jaffé, Sch. (Reg.) Meyer. Sch. Mehr, Sch. (Inso. und Bibliothekar.) Melkes, S. Ney, Sch. Prawit, S. u. Sch. Puschmann, S. u. Sch. Rieger. S. und Sch. (Reg.) Richardt, Sch. Stotz, Sch. Weiß, S. Wulkow, Sch. — Damen: Fr. Baumeister S. und Sch. Frl. Bursche, Fr. Feuerbach, Sch. Frl. Geisthardt, S. Fr. Gundy, S. Frl. Flaminia Hoffmann. Frl. Ruppricht, Sch. Frl. Sauter, S. Frl. Schröder Sch. Fr. Seyler-Blumenthal, S. Frl. Wagner, Sch.

*) S. bedeutet Sänger und auch Sängerin; Sch. Schauspieler und auch Schauspielerin

Balletpersonal: Hr. Knoll, Solotänzer, (arrangirt zugleich die vorkommenden Tänze). Hr. Pollentin, Solotänzer. Frl Krauß, Solotänzerin. — Figurantinnen: Frl. Behrendz, Frl. Standke, Ida Bensch, Auguste Grillmeyer, *Bertha Berndt, Frl. Nitschke, Frl. Hanau Julie Landsberg, *Bertha Pick.

(Die mit einem * bezeichneten spielen auch Kinderrollen.)

Chorpersonal *) Herren: *Deumert, *Göllner, *Greulich, *Meister, *Pürschel, *Riebig, *Schreiter, *Viehweger, *Weidlich.

— Damen: *Frl. Hampel, *Frau Heyse. *Frl. Kudell I. und II. *Frl. Schneider, *Frl. Leibert, Frl. Wagner.

*) Obige mit einem * bezeichnete Herren und Damen spielen auch kleine Rollen in Oper und Schauspiel.

Chordirektor: Hr. Klose. Inspektor: Hr. Seifert. Dekorationsmaler: Hr. Schreiter. Theatermeister: Hr. Dreilich. Souffleurs: Hr. Kolbe (Schauspiel). Frau Brenck (Oper). Garderobiers: Hr. Müller II. (Obergarderobier). Hr. Müller I., Hr. Bruzel und Hr. Seltzsam. Garderobieren: Frl. Geisler, Frau Elsner und Frau Brade. Theaterdiener: Eduard Elsner und Hahn.

Abgegangen. Darstellende Mitglieder. Die Herren: Erl, Görner, Hegel, Hirschberg, Hoffmann, Koser, Walliser. Die Damen: Frl. Agnes und Frl. Marie Köbisch, Frl. Sachs, Frl. Domann, Frl. Bock, Frl. Nitschke. Fr. Ahrens. Fr. Bock-Heinzen, Fräul. Eugenie Fischer. Frl. Marie Schneider. Fr. Stotz. Frl. Weidemann.

Gestorben: Hr. Hennies (Schausp.) Hr. Kraus (Requisit.) Frau Seltzsam (Garder.) Hr. Seltzsam (Billeteur).

Gäste. Ira Aldridge und Gesellschaft. Frau Herrenburg-Tuczeck von Berlin (Königl. Bühne). Herr Caggiati aus Mailand. Herr Härting von Dresden (wurde engagirt). Fräul. Louise Meyer von Dresden. Fräul. Franziska Wagner von Schwerin (wurde engagirt). Herr Roger von der großen Oper zu Paris. Fräul. Carl von Danzig. Frau Seyler-Blumenthal von Darmstadt (wurde engagirt). Sennora Peyita de Oliva. Fräul. Nina und Fräul. Luise Kobler, Hr. Kobler sen. und Hr. Kobler jun. Fräul. Babnigg von Hamburg. Hr. Schneider von Oldenburg. Hr. Martinius vom Sommertheater. Frau Gundy vom Hofoperntheater zu Wien (wurde engagirt). Hr. Richard vom Sommertheater. Hr. Herrmann vom Sommertheater. Hr. Schmidt von Königsberg. Fräul. Oeser vom Sommertheater. Hr. Jaffé von Weimar (wurde engagirt). Fräul. Geisthardt von Hamburg (wurde engagirt). Hr. Deahna von Magdeburg. Hr. M. G. Saphir gab humoristische Vorlesungen. Hr. Weiß von Bremen. Fräul. Emilie Schröder von Riga. Hr. Görner von Berlin (Friedr.-Wilhelmst. Th.). Hr. Schultz von Wien (Hofburgth.)

Novitäten. Buch III., Kapitel I. Ein Feind der Mode. Schreckwirkungen. Eine schöne Schwester. Gänschen von Buchenau. Don Quirote und Sancho Pansa (Ballet). Der fliegende Holländer (Oper). The Padlock. Nähkäthchen. Die schöne Gascognerin (Operette). Sullivan. Die Deserteure. Krisen. Alles durch den Magnetismus. Ein seltsamer Richter. Der Hauptmann von der Schaarwache. Aus Versailles. Durch. Wie man Tische rückt (komische Ballet-Scene). Schuldig. Amina, die schöne Pächterin (Ballet). Karl XII. einzige Liebe. Eine Frau. Die Tänzerin auf Reisen (Ballet). Immer zu Hause. Die beiden Feen (Ballet-Divertissement). Die Mittagsruhe in Steiermark (Ballet-Tableaux). Die Weinlese, oder: Der geprellte Magister (Ballet). Rothe Haare. Mathilde. Giralda (Oper). Ein Zündhölzchen zwischen zwei Feuern. Spielt

nicht mit dem Feuer. Im Globus. Ein Ring. Lady Tartuffe. Ein Lustspiel. Eine Künstlerin. Frau Sprudelmund. Weibliche Seeleute. Die Waise aus Lowood. Zum Groß-Admiral (Oper). Simson und die Philister. Rose und Röschen.

Dichter, Schriftsteller, Componisten: Regierungsrath von Struensee, Ida von Düringsfeld, R. Schall, Dr. R. Gottschall, Prof. Dr. Kahlert ꝛc. — Hesse, Carl Schnabel, Brosig, Zimmann (Pianisten und Componisten); Dr. Mosevius, Direktor der Singakademie.

Journale: Schlesische Zeitung. Breslauer Zeitg. Neue Oder-Ztg. Morgenzeitung. Fremdenblatt.

Wohnungsanzeiger: Zettlitz Hotel. Zimmer elegant möblirt von ½—1½ Thlr. Table d'hôte 15 Sgr., Bäder, schöner Garten, brillante Aussicht, mehre Zeitungen, Conversation: deutsche, französische, englische.

Besuchteste Kaffeehäuser: Die Conditoreien von Perini, Orlandi und Steiner, Marle, Barth und Clötter.

Oeffentliche Lokale: Liebich's Lokal (brillanter Saal). Weiß Garten. Zahn's Lokal (mit Privatbühne). Galisch Kaffeehaus. Café restaurant (mit hübschem Saal). Tempelgarten, altes Theater (klein, ein Kreisbogen).

Eisenbahnen: Oberschlesische, Freiburger, Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn. Nach Wien und nach Berlin.

Gangbare Münze: Preußisch Courant.

20. Bromberg.

Hauptstadt des gleichnamigen Regierungsbezirks in der preußischen Provinz Posen an der Brahe, unweit ihrer Einmündung in dem Bromberger Kanal, welcher vermittelst der Brahe, Netze und Warthe die Weichsel, Oder und Elbe miteinander verbindet, hat 12,918 Einwohner, ist der Sitz sämmtlicher Regierungsbehörden, des Appellationsgerichts, der Provinzial-Oberpost-Direction, hat mannigfache Fabriken, treibt lebhaften Handel und hat ein Gymnasium, sowie mehrere bedeutende Erziehungs-Institute und eine Garnison. Daraus geht wohl hervor, daß die Hauptelemente der Gesellschaft aus Beamten, Militair, Gelehrten und Kaufleuten bestehen, in welchen sich die Bildung repräsentirt. Das Theater ist Privatanstalt, das Oberpräsidium zu Königsberg giebt der Direction die Concession, welche alljährlich erneuert werden muß. An Lasten ruhen, außer dem Gewerbeschein, fünf Thaler Preuß. Cour. Miethe für den Abend auf dem Theater und die Einnahmen belaufen sich im Abonnement auf 200 Thaler und außer demselben auf 300 Thaler Pr. Cour. Jetzt

ist Herr J. C. F. Mittelhausen Director, dessen Gesellschaft die Städte Thorn und das Seebad Cranz bei Königsberg besucht.

Darstelllende Mitglieder. Herren: Art, chargirte Rollen. Berger, Komiker. Bergmann, Liebhaber. Gebhardt, Väter. Hager, Liebhaber. Kaiser, Charakterrollen. König, Komiker. Leuchtweiß, Liebhaber. Mittelhausen, Chevaliers und Charakterrollen. Moritz, Väter. Rüthling, junge komische Rollen. Schmechel, Liebhaber. Wallradt-Augstin, Nebenrollen. Wolff, Väter. — Damen: Frl. Borchert, jugendliche Liebhaberin und Soubretten. Frl. Coßmar. Frl. Dreher. Frau Kaiser. Frau König. Frl. Lindmüller. Frl. Martin. Fr Mittelhausen. Frau Schmechel. Frau Stahlmann. Frau Wolff. Frau von Wino. — Souffleur: Herr Hamilton.

Gäste: Hr. Grobecker (10 Gastrollen in Thorn); Hr. Herwegh (12 Gastrollen in Graudenz und Braunsberg); Hr. Räder, vom Hoftheater zu Dresden (3 Mal in Bromberg); Hr. Härting, vom Stadttheater zu Breslau (8 Mal in Bromberg); Balletmeister Buchey mit seiner Familie (15 Mal in Bromberg).

Novitäten: Mathilde. Die Vergnügungsreise. Eine Frau. Nähkäthchen. Englisch. Der Engländer auf Reisen. Der geheime Agent. Das Lügen. Die Waise von Lowood. Lady Tartüffe. Ein Lustspiel.

Dichter, Schriftsteller u. Componisten: Dr. Aeler.

Journale: Bromberger Zeitung.

Oeffentl. Lokale: Logensaal, Schützenhaus, Ressource.

Eisenbahnen und Dampfschiff-Fahrten: Eisenbahn von Berlin über Bromberg nach Königsberg; und wöchentlich drei Mal ein Dampfschiff nach Danzig und retour.

Gangbare Münze: Preußische.

21. Brünn.

Hauptstadt des kaiserl. Oesterreichischen Kronlandes Mähren, zwischen der Schwarzawe und Zwithawe mit 54,000 Einwohnern, ist der Sitz der Statthalterschaft, des Oberlandesgerichts und der Finanz-Landesdirektion für Mähren, des Landes-Militaircommandos, eines Bisthums, einer Berghauptmannschaft, einer Handels- und Gewerbekammer und dreier Bezirksgerichte. An Bildungsanstalten besitzt sie eine theologische Lehranstalt, ein Obergymnasium, eine technische und eine Realschule, so wie Fecht-, Tanz- und Turnschulen, ein Museum und mehrere gemeinnützige und wissenschaftliche Vereine und Sammlungen. Es befinden sich hier große Fabriken, Färbereien, Spinnereien, und der Handelsverkehr ist sehr lebhaft. Natürlich ist daher auch der Einfluß der Industriellen auf die Gesellschaft der maasgebende. Dicht bei

der Stadt erhebt sich auf einem 816 Fuß hohen Berge die Festung Spielberg, bekannt als Staatsgefängniß. Die Stadt selbst hat mehrere ausgezeichnete Bauwerke älterer und neuerer Zeit und außerhalb derselben steht das älteste Denkmal Mährens, die Zderadssäule. Der nahe Peters- jetzt Franzensberg, der mit schönen Terrassen und Anlagen geschmückt ist, zeigt einen 60 Fuß hohen Obelisk auf der Spitze, welcher 1816 zum Andenken der Schlacht bei Leipzig aufgestellt wurde. Das Theater ist städtisch und wird daher vom Gemeinderath vergeben. Dieser schreibt bei eingetretener Vacanz eine Concurrenz aus und giebt dem erwählten Direktor das Theater auf die Zeit von sechs Jahren. An Lasten hat die Bühne einen Jahrespacht von 1200 Gulden zu tragen; indessen sind seit zwei Jahren dem jetzigen Direktor, jährlich 600 Gulden davon erlassen worden. Außerdem hat das Theater die Verpflichtung jährlich eine Vorstellung und, im Redoutensaale des Theaters, eine Maskerade zum Besten des Armenfonds zu geben. Da seit anderthalb Jahren das Abonnement und der Eintrittspreis, ersteres um 25 pCt., mit Bewilligung der Behörden erhöht sind, so belaufen sich die Einnahmen im Abonnement 138 Gulden C. M., und außer Abonnement 420 Gulden C. M. Das Theater faßt 8—900 Personen und es wird, ausgenommen die Osterwoche und die katholischen Normatage täglich gespielt. Das Abonnement, namentlich der Logen, ist sehr bedeutend, und wird kein Abonnement anders angenommen als ganzjährig, d. h. für Sommer und Winter. Als Pächter des Theaters steht der Direktor unmittelbar unter dem Ausschuß des Gemeinderaths und der Statthalterei, ist aber, bis auf die Theatercensur-Verhältnisse, technisch ganz selbstständig. Der jetzige Direktor ist Herr Anton Balvansky, dessen Contrakt mit Ostern 1835 abläuft. — Theaterärzte sind die Herren Doctoren Politzer und Rincolini und der Wundarzt Hr. Bärenklau. — Theaterdichter ist Hr. Seraphin Mandlzweig, Professor der französischen, englischen und italienischen Sprache.

Erster Kapellmeister: Hr. Neswadba; zweiter: Hr. Wickenhauser. Orchesterdirectoren: die Herren Anton Baroch und Ritter von Imfeld. Chorführer: Hr. Wildner.

Darstellende Mitglieder. Herren: Arthur, Liebhaber und Naturburschen. Bergmann, erste zärtliche und komische Väter. Bernhardy, erste Intriguants, Charakterrollen, komische Alte. Dreßler, jugendliche Helden und Liebhaber. Fischer, Heldenväter, zweite Baßparthieen. Gallmeyer, erste komische und Dialektrollen, Bonvivants und Chevaliers. Grill, erste Tenorparthieen. Kurt (Sekretair), alte

Diener, lokalkomische Rollen. Dr. Rademacher, erste Tenorparthieen. Reichmann, erste Baßparthieen. Ruber, Alte, Dialektrollen. Rusa, erste komische Gesangsrollen. Schmidt, erste Helden und Liebhaber, Charakterrollen. Seufert, erste komische Lokalrollen. Sinetti (Inspicient), Väterrollen. Wickenhauser, Baßbuffo's, chargirte Rollen. — Damen: Frau Arthur, Mütterrollen. Frl. Benisch, jugendliche und zweite Gesangsparthieen in der Oper. Frl. Bucher, jugendliche Heldinnen, sentimentale Liebhaberinnen. Frau Dorville, erste zärtliche und serieuse Mütter. Frau Gallmeyer, Mütterrollen in der Oper. Frl. Hoffmann, erste jugendliche und colorirte Gesangsparthieen. Frl. Hartmann, erste hohe Sopran- und colorirte Gesangsparthieen. Frl. Lingg, erste Gesangsparthieen in Posse und Vaudeville, Soubretten in der Oper. Frl. Melchior, erste jugendliche muntere und naive Liebhaberinnen. Frau Rusa, komische Mütter, Koketten. Frl. Fanny Sänger, jugendliche Rollen. Frl. Marie Sänger, Tänzerin. Frl. Schreiter, Tänzerin. Frl. Stiasny, zweite Lokalparthieen, Kammermädchen. Frau v. Wasowicz, erste Heldinnen, tragische Liebhaberinnen, Salondamen. Frl. Weiser, erste dramatische Gesangsparthieen.

Chor-Personale. Herren: Alfred, Baumann, Hautschek, *Kaminsky, Michel, Rosenfeld, Stein, *Vickerman, *Wallishauser, *Werner, Wild, *Wind. — Damen: Frl. *Adlersflügel, Frau *Benisch, Frl. Fink, Frl. Fischer, Frl. Lindner, Frau *Pauscher, Frl. Pleyer, Frau Raab, Frl. Regenspurger, Frl. *Stettina d. ä., Frl. Stettina d. j., Frl. Stiasny.

Die mit * bezeichneten Herren wirken in Rollen, zum Theil in Gesangsparthieen, die mit * bezeichneten Damen in Nebenrollen mit.

Kinderrollen: Anna, Minna und Marie Benisch.

Regisseur des Schauspiels, der Oper und Posse: Hr. Director Anton Balvansky. Theater-Sekretair: Hr. Kurt. Inspicient: Hr. Sinetti. Souffleur des Schauspiels und der Posse: Hr. Pauscher; der Oper: Hr. Ruber. Dekorations-Maler: Hr. Biewald.

Das Orchester besteht aus 32 fest engagirten Mitgliedern und wird in der Oper verstärkt.

Garderobe- und technisches Personale: Obergarderobier: Hr. Donner. Garderobiers: Die Herren Jebazek und Waniasek. 4 Garderobe-Gehülfen. Herrenfriseur: Hr. Jurenzek. Damenfriseurin Frau Metzerich. Ankleiderinnen: Die Frauen Pokorny und Donner. Theatermeister und Maschinist: Hr. Sänger. Requisiteur und Zettelträger: Hr. Seelig mit 2 Gehülfen. Theaterdiener: Ruschka. — Kassirer: Hr. Quavil.

Abgegangen. Die Herren: Barach (nach Gratz). Eringer (nach Wien). Gäde (nach Pest). Hoffmann (nach Wien). Künzel (nach Zürich). Lutz (nach Frankfurt a. M). Melchior (nach Klagenfurt). Nicolini mit Sohn und Tochter (nach Linz). Scharff (nach Rostock). Schrader (nach St. Pölten). Steinbeck (nach Temesvar). Stumpf (nach Fünfkirchen). Vanini (nach Pesth). Wack

(nach Cöln). — Die Damen: Frl. Emmel (nach Laibach). Frl. Nina Erhart (nach Wien). Frl. Gmach (nach Prag). Frl. Herbst (nach Prag). Frl. Köfer (n. Linz). Frau Lutz (n. Frankfurt a. M). Frl. Poslinger (nach Kaschau). Frl. Tietjens (nach Wien, Hofoperntheater). Frl. Wagner (nach Pesth).

Gestorben: Frl. Antonie Erhart (in Pesth). Frl. Blaser (in Gratz).

Gäste. Frl. Staudt, vom Stadtth. in Cöln. Hr. M. G. Saphir (in einer humoristischen Vorlesung). Frl. Arbesser, vom Theater an der Wien. Der Zwerg Jean Piccolo. Frl. Dietrich (Solotänzerin), vom Hofth. in Hannover. Frl. Vanini, vom Hofburgth. in Wien. Hr. Döring, königl. preußischer Hofschauspieler. Frau Ernst-Kaiser, vom Nationalth. in Pesth. Frl. Albert, vom Hofth. in Cassel. Señora Pepita de Oliva. Hr. Grill, vom Nationalth. in Pesth (wurde engagirt). Hr. Schmidthof, vom ständ. Theater in Gratz. Hr. Professor Keller. Frl. Klinger, vom ständ. Theater in Prag. Hr. Duschnèe, Bauchredner. Frl. Weiser (wurde engagirt). Hr. Wieslmann. Frl. Hoffmann (wurde engagirt). Frau Kierschner. Die Geschwister Porter. Frl. Sandez, vom Hofburgth. in Wien. Frau Gundy, vom Hofopernth. in Wien. Hr. Ballettmeister Kilány sammt Frau und Hr. Freund, vom Hoftheater in Hannover. Hr. Franz, k. preuß. Hofschauspieler. Hr. Klischnigg, Gymnastiker. Hr. Deetz, von den vereinigten Stadtth. in Pesth und Ofen. Hr. Eringer, als theatralischer Versuch. Hr. von Striga, Opernsänger (Dilettant). Hr. Nestroy, vom Carlth. in Wien. Frl. Bucher aus Dresden (wurde engagirt). Frl. Hartmann, vom Hofth. in Dessau (wurde engagirt). Frl. Gallmeyer (theatralischer Versuch). Frl. Baroch. Hr. Lipp (erster Versuch). Hr. Rademacher, vom Stadtth. in Magdeburg (wurde engagirt). — Die Violinspielerin Frl. Bierlich. Hr. Spira, auf dem Holz und Stroh-Instrumente. Der 13jährige Violinist Medlarz aus Brünn.

Novitäten. Der Ring. Onkel Tom's Hütte. Ein alter Bekannter. Die Journalisten. Die Bettlerin. Lady Tartüffe. Adelheid, die Soldatenbraut. Ein alter Musikant. Das Tischrücken. Drei Eichen. Eine Liebschaft in Briefen. Englisch. Die Leidenschaften. Krämer und Deputirter. Eine Feindin und ein Freund. Sullivan. Ein armer Millionair. Ein prächtiger, alter Knabe. Das Lügen. Das Vermächtniß. Kleine Leiden des menschlichen Lebens. Buch III. Kapitel 1. Prinz Lieschen. Viel Lärm um Nichts. Das Nähkäthchen. Die Liebe auf der Goldwage. Mathilde. Ein Frau. Ein Prozeß zwischen Eheleuten. Krisen. Sibylla, die Flamländerin. Zu Hause. Mamsell Rose. Die Sündenböcke. Schuld und Verdacht. Die Mördergrube im vierten Stock. Die Strohwittwe. Das Brünner Rad. Der Cabrioletkutscher von Paris. Die Braut des Blinden. Ein alter Korporal. Heimlich. Einer muß heirathen. Er muß beweisen. Ein Gewitter am Ehestandshimmel. Eine brillante Verlegenheit. Ein Lustspiel. Die Waise von Lowood. Rigoletto

(Oper). Guido und Ginevra (Oper). Eine Bauernfamilie. Der daumlange Hansel. Die Reise nach Gratz. Der neue Robinson. Die Gefoppten. Die falsche Pepita. Die beiden Faßbinder. Catharina, die Tochter des Banditen (Ballet). Rose und Röschen. Indra (Oper). Der Friedensstifter. Abwarten. Die Höllen von Paris.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Dr. A. Jeitteles, Professor Heinrich, Carl Lauer, Braumüller, Weber, d'Elver, Dr. Nicolini, Professor Glatzel, Joh. Oheral, Franz Donneh, Ritter v. Wolfskron, Seraphin Mandlzweig, Bartholomäus Leitner, Ritter v. Klumetzky. — Componisten: Kapellmeister Rieger, Streit, Judex, Neswadba, Wickenhauser, Organist Kott.

Notabilitäten: Der Violin-Virtuose Ernst (ist hier einheimisch), die Virtuosen-Familie Neruda.

Journale: Brünner Zeitung (Regierungsblatt), bringt gediegene Recensionen über das Theater; Mittheilungen, ökonomisches Blatt; Schriften der historischen statistischen Section der mährisch-schlesischen Gesellschaft, wozu auch die Geschichte des Theaters in Mähren und österreichisch Schlesien gehört; ein Journal in böhmischer Sprache; Neuigkeiten; ein Anzeige-Blättchen, mit stets feindseligen gehässigen Theater-Recensionen.

Wohnungsanzeiger: Schwarze Adler, Hotel Padowetz, Preis pr. Zimmer 1 Gulden bis 1 Gulden 20 kr. C. M.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café Wokurka, auf dem Krautmarkte; Café Totz, nächst dem Theater.

Oeffentliche Lokale: Städtischer Redoutensaal, Gasthof zum weißen Kreuz (in der Vorstadt Alt-Brünn).

Gangbare Münze: Conventionsmünze, eine feine Mark 20 Gulden, Papiergeld nach Cours.

22. Budweis.

Hauptort des gleichnamigen Kreises im österreich. Kronlande Böhmen, an der Maltsch und Moldau, hat 13,589 Einwohner, ist Sitz einer Bezirkshauptmannschaft, eines Landesgerichts, eines Bisthums, eines Bergcommissariats, eines Salzamts, und einer Handels- und Gewerbekammer. Die Stadt ist ein Hauptstapelplatz für Transitogüter und treibt ansehnlichen Handel; auch sind bedeutende Fabriken, ein Gymnasium und theologisches Seminar hier. Das Theater ist städtisch und ist durchaus renovirt und wird vom Gemeinderath auf 2 oder 3 Jahre gegen einen Pachtzins von ungefähr 500 Gulden vergeben. Die Einnahmen sind im Winter bei aufgehobenem Abonnement 300 Gul-

den; im Sommer ist vor dem Thore eine Arena. Das Theater wird vom Publikum zahlreich besucht und gegenwärtig ist Hr. Bielzizky Direktor.

Musikdirektor: Hr. Ployha.

Darstellende Mitglieder. Herren: Alsdorf, erste Helden und Liebhaber. Hicke, Episoden. Lefort, erste komische und chargirte Rollen. Löbl, erste Intriguants, fein-komische Rollen, Lokalväter und Dialektrollen. Mayrhoffer, erste tragische und Heldenväter, Charakterrollen. Jul. Reitzenberg, erste jugendliche Liebhaber. Richter, Väter, chargirte Rollen. Suvar (Regisseur), erste komische Gesangsrollen. Vogl, zweite komische Rollen. Voll, alte Diener, Greise. Werner, Anmelderollen. Wolf, zweite Liebhaber, Naturburschen. — Damen: Frl. Bielczizky, junge Mädchen. Frl. Fischer, Lokal-Liebhaberinnen, junge Frauen. Frl. Helfert, komische Alte. Frl. Kretschmar, kleine Rollen. Frau Löbl, erste tragische und Heldenmütter, fein-komische Rollen und zärtliche Mütter. Frl. Mittel, erste jugendliche Liebhaberinnen und naive Rollen. Frl. Niederleithner, erste tragische Liebhaberinnen und Heldinnen. Frl. Voll, erste Lokal-Gesangsparthieen. Frl. Voll d. j., zweite Lokal-Gesangsparthieen, junge Mädchen. Frl. Zenk, zweite und dritte Liebhaberinnen.

Kinderrollen: Fritz Bielczizky. Jeanette Richter. Elise Kienert.

Regisseur des Schauspiels: Hr. Matte. Regisseur der Posse: Hr. Suvar. Inspicient: Hr. Werner. Souffleur: Hr. Kienert.

Technisches Personal. Theatermeister: Hr. Spaal mit 6 Gehülfen. Theater-Garderobier: Hr. Hochegger mit 1 Gehülfen. Theaterfriseur: Hr. Ratzenböck. Theaterdiener: Albert. Zettelträgerin: Therese Petrowitsch. Requisitrice: Kathi Hörer. — Das Kassen-Wesen besorgt Frau Directrice Anna Bielczizky.

Abgegangen. Hr. Knorr. Frl. Mennle. Hr. Prohaska. Frl. Honesta. Frl. Suvar.

Wohnungsanzeiger: Weißes Kreuz. Hier finden sich auch die Omnibusse ein, welche die mit der Budweis-Linzer Eisenbahn Reisenden weiter nach Prag befördern. Die Schauspieler wohnen in Privathäusern und zahlen für ein meublirtes Zimmer 4 Gulden C. M. monatlich.

Eisenbahn: Täglich von Linz und zurück, jedoch nur im Sommer bis October.

Gangbare Münze: Oesterreichische Münze und Papier.

23. Carlsruhe.

Die Haupt- und Residenzstadt des Großherzogsthums Baden, mit 25,000 Einwohner, einem Lyceum, einer polytechnischen Schule, einem Seminar, einer Kriegs-, einer Musikbildungs-, zwei Bürger- und einer Töchterschule, ist der Sitz

aller höchsten Regierungsbeamten und Ministerien, so wie des Großherzoglichen Hofes selbst; daher überwiegt denn auch natürlich der Beamtenstand alle übrigen Gesellschaftsklassen und übt den meisten Einfluß aus. Die Stadt selbst ist fächerartig gebaut und alle Straßen laufen am Schlosse zusammen. Unter den Merkwürdigkeiten derselben, treten besonders die Pyramide zum Andenken an den Markgrafen Carl Wilhelm, der die Stadt gründete, Schwanthaler's vortreffliches Standbild des Großherzogs Carl Friedrich und das in der Nähe des botanischen Gartens aufgestellte einfache Denkmal des 1826 verstorbenen bekannten Dichters Hebel, in Erz gegossen, hervor. An Gebäuden ist das Schloß mit seinem Garten, das Rathhaus und das schöne, von Hübsch gebaute Akademiegebäude interessant, weil sich im Letzteren die Gemäldegallerie befindet und es mit trefflichen Fresken von Schwind geschmückt ist. Außer den Gemälden sieht man hier auch Statuen, Vasen und Gypsabgüsse. In neuester Zeit ist noch ein interessantes Denkmal hinzu gekommen, das zu Ehren der im Jahre 1849 in Baden gefallenen preußischen Soldaten. Das Theater ist großherzoglich und steht demselben die großherzogliche Hofdomainen und Theater-Intendanz vor, gegenwärtig der Herr Baron v. Brettner. Unter ihm ist ein Director angestellt, der unmittelbar vom Regenten ernannt wird. — Lasten hat das Theater natürlich nicht zu tragen, sondern erhält im Gegentheil eine bedeutende Subvention von Seiten der Regierung und die Einnahmen belaufen sich im Abonnement auf 800, außer Abonnement auf 1200 Gulden. Ein Pensionsfond existirt nur für die Wittwen und Weisen des Hoforchesters. Director ist gegenwärtig Herr Eduard Devrient. Sekretair und Verwaltungsbeamter ist Herr Rath Müller. Kanzlist und Bibliothekar: Herr W. Glattacker. — Theaterarzt ist der Medizinalrath Molitor.

Kapellmeister: Herr Joseph Strauß. Musik- und Chordirector: Herr Krug. Musikdirector: Hr. Kalliwoda. Orchester-Dirigent und Concertmeister: Herr Will. Repetitor: Herr Hoffmann. 48 Hofmusiker und Accessisten.

Darstellende Mitglieder. Schauspiel. Herren: Consentius, Denk (Garderobe-Inspektor), Fischer (Regisseur), Gerstel, Hock, Lange, Lorenz, Morgenweg, Schneider, Schönfeld, Vogel, Wilke. Damen: Frau Baldenecker, Frl. Ernst, Frl. Reichel, Frl. Scheidt, Frau Schönfeld, Frau Thoene. Aus dem Chorpersonale wirken in Aushülfsrollen mit, die Herren: Abiger d. ä., Föppel, Hunkler d. j., Klages, Koller, Mauch, Meyer, Siebrecht, Vasen, Wimmer. Die Damen: Frl. Becker, Frl. Hartnagel, Frau Vasen. — Oper. Herren: *Bregenzer, Brulliot, Chrudimsky, Eberius, Hauser, *Hoffmann (Repetitor), *Mayerhofer, *Meinhold, Oberhoffer (Kammersänger und Regisseur), *Rieger, *Uetz. Damen:

Frau Fiſcher (Kammerſängerin), Frl. Fomm, Frau Hauſer geb. Grasbey, Frau Howitz-Steinau (Kammerſängerin), Frl. Rutſchmann, Frl. *Stranß, Frl. *Wabel.

Die mit einem * bezeichneten Perſonen ſind zugleich im Schauſpiel angeſtellt.

Kinderrollen: Auguſte Dietrich, Julius Dietrich, Liſette Nagel.

Chor: 22 Herren und 23 Damen.

Ballet. Balletmeiſter und Solotänzer: Hr. Alfred Beauval. Solotänzerin: Frl. Louiſe Beauval. Tänzerinnen: Fräuls. Marie Heß, Johanna Reichel, Marie Hartan. 26 Figurantinnen und Eleven.

Inſpicient: Hr. Kirſchner. Souffleur des Schauſpiels: Hr. Hainfeld; der Oper: Hr. F. Homann. Dekorationsmaler: Hr. Hoftheatermaler Gaßner; Hr. Slevogt; Hr. Schilling. Theatermeiſter: Hr. Knobloch. Garderobe-Inſpektor: Hr. Denk. Garderobier: Hr. Thiele. Garderobière: Frau Ruh. Herrenfriſeur: Hr. Wolf. Damenfriſeurin: Frau Seiler.

Abgegangen: Hr. Haaſe (nach München). Hr. Meiſinger (nach Deſſau). Frl. Rochlitz (nach Schwerin). Frau Amalie Mayerhofer. Souffleur Hr. F. Hoffmann (nach Riga). Chorſänger Hr. Pohlmann (nach Mannheim).

Geſtorben: Der Inſpicient Herr Zeis.

Gäſte: Frl. Pauline Mair, vom Hofth. in Darmſtadt. Herr Sonnleithner, vom Stadtth. zu Düſſeldorf. Frl. Kronfuß, vom Hoftheater in Mannheim. Frl. Louiſe Beauval (wurde engagirt). Frl. Meyer, vom Stadttheater zu Baſel. Hr. Gerſtel, vom Stadttheater zu Stettin (wurde engagirt). Hr. Basqué, vom Hofth. in Darmſtadt. Frl. Emilie Heuſſer, vom Hofth. zu Mannheim. Fr. Kupfer, vom Theater an der Wien. Frl. Lucile Grahn. Fr. Schröder-Gerlach von Mannheim. Hr. Haaſe von München. Frl. Cath. Heinefetter. Hr. Stockhauſen, von Mannheim.

Novitäten. Gottſched und Gellert. Am Klavier. Guten Nacht, Herr Pantalon (Operette). Gold und Ehre. Ein ſchlechtes Gewiſſen. Maria Rohan (Oper). Die beiden Schützen (Oper). Der Liebesbrief. Caprice aus Liebe, Liebe aus Caprice. Ein alter Muſikant. Die Journaliſten. Eigenſinn. Das Lügen. Engliſch. Die Phrenologen. Helene von Seiglière. Zu Hauſe. Die Komödie der Irrungen. Fritz, Ziethen und Schwerin. Der ſchwarze Domino (Op.)

Dichter, Schriftſteller und Componiſten: Söchlin, Göhler (Dichter), Dr. Koffka, Hofrath Platz, Dr. Krönſtein, Dr. Seipel, Schütz (Schriftſteller) Componiſten: Hofkapellmeiſter Strauß, Muſikdirektor Krug, Muſikdirektor Kalliwoda.

Notabilitäten: Strauß (Kapellmeiſter). Grund (Hofmaler). Gasner (Hoftheatermaler).

Journale: Carlsruher Zeitung, Regierungsblatt, Badiſche Landeszeitung, Tagesblatt (erſtere beiden enthalten Theater-Recenſionen).

Wohnungsanzeiger: Im Erbprinzen, Rothe Haus. Table d'Hote mit Wein 48 kr., Logis 30—36 kr. per Tag. Kreuz, Zähringer Hof, Röm. Kaiser, Pariser Hof.

Besuchteste Kaffeehäuser: Zum grünen Hof und Prinz Carl.

Oeffentliche Lokale: Museum, Lokal der Eintracht, der Bürgerverein.

Eisenbahnfahrten: Täglich 6 Mal Abgang und Ankunft.

Gangbare Münze: Rheinische Gulden.

24. Cassel.

Hauptstadt des Kurfürstenthum's Hessen an der Fulda, mit 32,800 Einwohner, ist der Sitz des Hofes, aller Ministerien und höheren Regierungsbehörden, hat ein Gymnasium, eine Realschule, ein Museum, eine Bildergallerie und liegt in mitten einer reizenden Umgebung, in der sich namentlich der Augarten und Wilhelmshöhe mit seinen prächtigen Anlagen auszeichnen. Besonders hervorzuheben sind an Sehenswürdigkeiten: die Martinskirche, mit ihren Denkmälern, das große Ständehaus, die trefflich gebaute Synagoge, das Residenzschloß des Kurfürsten, das Hof-Verwaltungsgebäude, die katholische Kirche, die Kattenburg, ein Riesenbau, der aber unvollendet blieb, und das Theater. Das Museum, welches viele Merkwürdigkeiten enthält, an Mosaiken, Silber- und Goldarbeiten, Bernstein, Elfenbein und Holzschnitzereien, Alterthümern aller Nationen, Modelle, Büsten, Statuen u. s. w., ist Montags und Freitags von 10—1 Uhr geöffnet. Das Gebäude steht auf dem schönen Friedrichsplatz, der mit einer Bildsäule des Kurfürsten Friedrich II. geschmückt ist und enthält auch die Landesbibliothek, die täglich von 10—1 Uhr offen ist und 34,000 Werke und viele Handschriften besitzt. Die Bildergallerie, alle Mittwoch von 10—12 Uhr offen, hat viele schöne und werthvolle Gemälde unter den 1400 Stücken, aus denen sie besteht, und befindet sich gleichfalls auf dem Friedrichsplatze. Dort steht auch das Theater, ein schönes Gebäude, dem als Vorstand der Hofmarschall Josias von Heeringen vorsteht und dessen Ober-Inspector Herr Matthaeus Flach ist. Lasten hat das Theater, als kurfürstliches Institut, nicht zu tragen, die Einnahmen sind durch eine Subvention von Seiten der Regierung gesichert und gespielt wird wöchentlich 5 Mal: Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag. Der Theater-Arzt ist der Hofmedicus Herr Dr. Schmidt.

General-Musikdirector: Der Hof-Kapellmeister Dr. Louis Spohr. Zweiter Kapellmeister: Herr Concert-

meister Jean Joseph Bott. Musik- und Chordirector: Herr Sobirey.

Darstellende Mitglieder. Oper. Herren: Biberhofer, Birnbaum (Regisseur), Curti, Föppel, Häser, Pohl, Puley, Schloß, Thomaszek. Damen: Frl. Amendt, Frl. Bamberg, Frau Penz, Frl. Pollack, Frl. Rafter. — Schauspiel. Herren: Birnbaum (siehe Oper), Braunhofer, Feltscher, Franke, Häser (siehe Oper), Henne, Kaibel (Regisseur), Mons, Pauli, Pohl (siehe Oper), Puley (siehe Oper). Damen: Frau Birnbaum, Frl. Demmer, Frl. Gey, Frau Häser, Frau Henne, Frl. Krieg, Frl. Lemcke, Frau Penz (siehe Oper), Frl. Schmidt.

Kinderrollen: Johanna und Antonie Merk. Wilh. Hoppe.

Chor-Personale. Herren: *Baumhauer, *Bechstedt, *Bellson, Cöster, *Drackle, Gieseler, Glänzer, *Grove, Häser d. j., Hase, *Hassel, *Kaiser, *Pfeiffer, Rüdiger, *Steller, *Streckert, *Tripp, *Wettweiß, Wetzestein, *Zindel. — Damen: Frl. *Abel, Frl. *Becker, Frau Collmann, Frl. *Denkhausen, Frau Dieterle, Frl. Grundlach, Frl. Herboldt, Frl. Hesse, Frau *Hoppe, Frl. *Hoppe, Frau Kaiser, Frl. *Klingsporn, Frau Krusemark, Frl. Lingelbach, Frau Merk, Frl. *Pipper, Frl. Streckert, Frl. *Tripp, Frau *Wettweiß.

Die mit einem * bezeichneten Mitglieder spielen kleine Rollen in Schauspiel und Oper.

Ballet-Personale. Balletmeister und Solotänzer: Hr. Ambrogio. Solotänzer: Hr. Opfermann. Solotänzerinnen: Frl. Opfermann und Frl. Tomboss. Koryphäen: Frl. Rockstch, Frl. Rudolphi. Eleven: Appel, Goßmann, Mühlbein, Neuber, D. Scheffer, E. Schäffer, Wehrbein.

Hoftheater-Sekretair: Hr. Rüdinger. Dekorationsmaler: Die Herren Beuther und Primavesi. Garderobe-Inspektor und Bühnen-Inspicient: Hr. Stübecke. Maschinist: Hr. Hoffmann. Souffleur des Schauspiels: Hr. Merk; der Oper: Hr. Walbrach.

Abgegangen: Hr. Musikdirektor Fischer (nach Dresden). Hr. Kremenz (nach München). Frl. Meyer (nach Prag). Frl. Trandorff. Frau Stolte. Frau Gyst. Frau von der Mosel. Frl. Mensing.

Gäste. Frl. Siegmann, vom Stadtth. zu Bremen. Frl. Cornet, vom Hofth. zu Wiesbaden. Hr. und Frau Rathgeber, vom Hofth. zu Schwerin. Hr. Hirsch, vom ständ Theater zu Gratz. Frl. Lucilie Grahn, Solotänzerin der italienischen Oper am Theater der Königin in London und Hr. Giovanni Ambrogio, Solotänzer vom Hofth. zu Dresden. (Hr. Ambrogio wurde als Balletmeister und Solotänzer engagirt.) Frl. Krieg, erster theatralischer Versuch (wurde engagirt). Frl. Tomboss, Solotänzerin vom Stadtth. zu Danzig (wurde engagirt). Frl. Rosa Opfermann und Hr. Franz Opfermann, Solotänzer vom Hofth. zu München (wurden engagirt). Frau Mertens-Benoni, erste Solotänzerin des Hofth. zu Hannover.

Frau von Marra. Frl. Zschiesche, vom Stadtth. zu Riga. Frl. Holland, vom ständischen Theater zu Ollmütz. Frl. Demmer, vom Stadtth. zu Bremen (wurde engagirt). Hr. Fricke, vom Stadtth. zu Bremen. Frl. Rafter, vom Hofth. zu Schwerin (wurde engagirt). Frl. Löwenstein, vom Stadtth. zu Königsberg. Frau Penz, vom Stadtth. zu Aachen (wurde engagirt). Hr. Hermans, vom Hofth. zu Braunschweig. Hr. Thomasczek, vom Stadtth. zu Rostock (wurde engagirt). Frau Baumann, Solotänzerin vom Stadtth. zu Riga. Frl. Amendt, vom Stadtth. zu Mainz (wurde engagirt). — Der königl. Griechische Hofkünstler Wiljalba Frickell gab vier Vorstellungen der höheren Magie.

Novitäten. Frau Schmidt. Die Helden. Rothe Haare. Ein Ring. Das Lügen. Englisch. Ein alter Musikant. Die Braut aus Bremen, oder: Verwechslungen. Personal-Akten. Ueberall Irrthum. Ein seltenes Weib. Schreckwirkungen. Ein armer Millionair. Mathilde. Peter's Brautfahrt. Gute Nacht, Herr Pantalon! Ich heirathe meine Frau. Nähkäthchen. Nein! Eine Frau. Er kann sich nicht entschließen. Eine Vergnügungsreise. Eine Gefälligkeit ist der andern werth. Ein Proceß zwischen Eheleuten. Karl des Zwölften einzige Liebe. Prinz Lieschen. Angela (Operette). Viel Lärmen um Nichts. Ein Sommernachtstraum. Tannhäuser (Oper). Sullivan. Am Klavier. König Heinrich der Vierte (erster Theil). Lady Tartuffe. Indra (Oper). Das Haus des Barneveldt. Ein alter prächtiger Knabe. Der Hauptmann von der Schaarwache. Die Waise von Lowood. Rose und Röschen. Herr Ochs. Die Kunst geliebt zu werden.

Journale: Casseler Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Römischer Kaiser (Zimmer 12½ Sgr., Mittag ohne Wein 15 Sgr.) König von Preußen. Russischer Hof. Deutscher Hof (Zimmer und Frühstück 15 Sgr., Mittag mit Wein 17½ Sgr.). Mindere Preise zahlt man im „Ritter“ und in der „Krone“ (die namentlich empfehlenswerth ist).

Besuchteste Kaffeehäuser: Café Français, Labassé, Jerome, Luttebrand und die sogenannte Kaffeemühle, auf der man eine treffliche Aussicht hat; auch die Restaurationen von Cimiotti, Jerome, Dietrich und Zucker.

Gangbare Münze: Hessische, Preußische und andere mitteldeutsche Geldsorten.

25. Chemnitz.

Die wichtigste sächsische Fabrikstadt, liegt am Fuße des höheren Erzgebirges, an der Chemnitz und hat 36,000 Einwohner. Die Stadt ist Sitz einer Amtshauptmannschaft, der Hauptplatz der Baumwollenspinnerei und Buntgarnweberei in ganz Deutschland und hat ein Progymnasium, eine königliche Gewerbeschule, eine Bauwerkschule, eine Handelslehranstalt,

eine Realschule und eine Weberschule als öffentliche Bildungsanstalten. Bei dem starken Handelsverkehr, welchen die Einwohnerschaft betreibt, ist es natürlich, daß der Kaufmann und die Industrie den überwiegenden Theil der gebildeten Gesellschaft ausmacht. Das Theatergebäude nebst Inventarium gehört einer Aktiengesellschaft, welche dasselbe gegen eine Pacht vermiethet, und deren zeitweilige Vorstände die Herren T. Kunath, G. Hübner, Dr. Volkmann und Klos sind. Diesen Winter hat dadurch Chemnitz zum ersten Male ein stehendes Theater. Die Lasten des Theaters bestehen in einer Hausmiethe von 850 Thlr. Pr. Crt. Für 100 Vorstellungen, vom 1. October bis 1. April, 5 Thaler allabendlich an die Stadtcomune als Abgabe und eine Vorstellung zum Besten der Armen. Der Etat des Theaters beläuft sich contraktmäßig auf monatlich 850 Thlr. Die Einnahmen betragen im Abonnement 200 Thl. Pr. Crt. und außer demselben 250 Thlr. Pr. Crt. Der Contrakt läuft am 1. April 1854 ab. Ein Pensionsfond existirt nicht. Das Theater faßt die Zahl von 1100 Personen und gespielt wird im Abonnement: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags, außer Abonnement: Dienstags und Donnerstags. Jetzt ist Herr Julius Heller Direktor. Theaterarzt ist Hr. Dr. Rode und Rechtsconsulent Hr. Advokat Simon.

Musikdirektor: Hr. Schütz.

Darstellende Mitglieder. Schauspiel. Herren: Ahlborn, kleine Rollen im Schausp. u. Choriſt. Dettloff, Liebhaber. Groß, Väter und Charakterrollen. Haase, komische Rollen. Habich, Väter. Hesse, Liebhaber. Hübner, kleine Rollen im Schausp. u. Choriſt. Krause, desgleichen. Löwe, Charakterrollen, erste Intriguants. Memmel (Inspicient), kleine Rollen in Schauspiel und Choriſt. Naue, desgleichen. Schenk, Charakterrollen, zweite Intriguants. Schöne, kleine Rollen im Schauspiel und Choriſt. Tischendorf, Bonvivants. Weihe (Regisseur), erste Liebhaber. — Damen: Frl. v. Fielitz, erste tragische Liebhaberin. Frl. Giese, Soubrette. Frau Groß, Anstandsdamen. Frl. Kleinschmidt, Aushülfsrollen. Frau Krauschner, Mütter. Frl. Pabke, erste muntere Liebhaberin. Frl. Stolze, zweite Liebhaberin. Frl. H. Zschiesche, zweite Liebhaberin und naive Rollen. — Oper. Herren: Freund, Baßbuffo. Groß, Baß. Krauschner, Baß. Neusch, Tenor. Sailer, Bariton. Sesselberg, tiefer Baß. — Damen: Frl. Arnold, zweite Sängerin. Frl. Freund, Soubrette. Frl. Hauschild, Choristin. Frl. Lehmann, desgleichen. Frl. Rautenberg, kleine Parthieen. Frl. Rittner, Choristin. Frl. Wallburger, erste Sängerin.

Soufflеur: Hr. Triemar. Theatermeister: Hr. Schreiter. Garderobiers: Die Herren Schuknecht und Ahlborn. Garderobièren: Ernestine Uhlemann und Marie Schneider. Theaterdiener: Fischer.

Novitäten. Mathilde. Ein Lustspiel. Die Bettlerin. Der

Droschkenkutscher. Rose und Röschen. Die Tochter des Gefangenen. Elias Stimpel. Karl des Zwölften einzige Liebe. Drei Helden. — Opern: Don Juan. Aschenbrödel. Der Barbier von Sevilla. Czaar und Zimmermann. Der Freischütz. Die Entführung aus dem Serail. Die Braut des Blinden. Das Mädchen vom Dorfe.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Moritz Horn, Wilh. Scherfig, Alb. Wenzler, Friedrich Noback, Schriftsteller; Wilh. Mejo, Carl Wild, Teich, Componisten.

Journale: Chemnitzer Tageblatt und Chemnitzer Anzeiger.

Wohnungsanzeiger: Römischer Kaiser. Blauer Engel. Stadt Gotha. Stadt Berlin. Stadt Wien. Schwan. Goldner Hahn. Stadt Leipzig. Deutsches Haus. Die goldne Aue. Doch wohnen die Schauspieler größtentheils in Privatlogis.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café Bonorand u. Caffeehaus von Hugo Sell.

Oeffentl. Lokale: Der Casinosaal, worin die drei Abonnementsconcerte gehalten werden; die sonstigen Concerte werden im Saale des Lindenhofs gegeben.

Eisenbahn: Die Chemnitz-Riesaer Staatsbahn.

Gangbare Münze: Sächsisches und Preußisches Silber- und Papiergeld.

26. Cilly.

Uralte Stadt im Marburger Kreise des österreichischen Kronlandes Steiermark, am Einflusse des Ködingsbaches in die San, mit 1900 Einwohnern, die hauptsächlich Handel, Wein- und Kornbau treiben. Sie ist schon von den Römern erbaut, von deren Dasein viele Denkmäler sprechen, und ist der Sitz einer Bezirkshauptmannschaft. Auf einem Berge liegen die Trümmer des Schlosses Obercilly. Das Theater ist städtisch, die Schauspielertruppe spielt aber auch in Pettau. — Director des Theaters ist Herr Gustav Rostock und Theater-Arzt Dr. von Eiß.

Kapellmeister: Herr Bonn.

Darstellende Mitglieder. Herren: Eichernigg, Episoden, Chorist. Fischer, Nebenrollen, Chorist. Hüllmer, erste komische Gesangsparthieen. Karschin (Regisseur), erste tragische und komische Väter. Lenger, Liebhaber und jugendliche Intriguants. Maresch, komische Parthieen. Müller (Inspicient), Naturburschen und Dümmlinge. Peikerspöck (Regisseur), erste Helden und Liebhaber. Rostock (Director), Anstandsrollen und Chevaliers. Soller, Intriguants und zweite Väter. — Damen: Frl. Göttler, jugendl.

Liebhaberinnen. Frau Karschin, Anstandsdamen. Frl. Therese Karschin, Lokalgesangsparthieen. Frl. Marie Karschin, zweite jugendliche Liebhaberinnen. Frau Maresch, ernste und komische Mütter. Frau Pfeiffer, Mütter und Nebenrollen. Frl. Ida Pfeiffer, jugendliche naive Rollen. Frl. Reichmann, erste Lokal-Gesangsparthieen. Frau Rostock (Directrice), erste Heldinnen, Liebhaberinnen und Salondamen. Frau Rostock (Mutter), komische Alte und Nebenrollen.

Kinderrollen: Ludovika und Karl Rostock. Betty Maresch.

Sekretair: Hr. Soller. Souffleur: Hr. Konstantin. Tanz-Arrangeur: Hr. Lenger. Theatermeister: Hr. Schwarz. Garderobier: Hr. Pinternitsch. Friseur: Hr. Laube. Theaterdiener: E. Gustav.

Abgegangen. Hr. und Frau Ostnsky. Hr. Debinsky (n. Warasdin). Hr. Kronfeld. Hr. Illich (nach Leoben). Frl. Krumlacher (nach Klagenfurt).

Gäste. Frau Karschin (wurde engagirt). Hr. Lenger (wurde engagirt). Die Wiener Nationaltänzer Gebrüder Schier sammt Gesellschaft. Die Italienischen Opernsänger Herren Giacomelli und Aduci. Der Zwerg Jean Petit. Frl. Lutz. Admiral Tom Pouce.

Novitäten. Buch III., Kapitel I. Adam und Eva. Pantoffel und Degen. Die Rose von Avignon. Adrienne Lecouvreur. Der Salzdirector. Anna von Göstnig. Ein gebrochenes Herz. Adelheid von Pettau. Die Schneiderfamilie. Das Gefängniß. Der Gaukler. Die Tochter des Gefangenen. Weib des Soldaten. Der Pascha und sein Sohn. Der Vater der Debütantin. Maria Magdalena. Die Gefoppten. Der Geizige. Schwester Anna. Die Blinde von Paris. Schuster und Advokat. Die geheime Mission. Maimira. Adrienne.

Wohnungsanzeiger: Die Krone.

Eisenbahn: Wien-Triester.

Gangbare Münze: Oesterreichisches Silber-, Kupfer- und Papiergeld.

27. Coblenz.

Die Hauptstadt der preußischen Rheinprovinz, am Rhein und der Mosel, durch ihre Lage und Befestigung die stärkste Stadt des Preußischen Staats, hat, Ehrenbreitenstein und das Militair mitgerechnet, 29,000 Einwohner. Das Militair giebt natürlich, wie in jeder Festung, den Ton an. Die Stadt hat ein Gymnasium, in dessen Saale die Abonnements-Concerte gegeben werden, welche das Musikinstitut des Herrn Lentz aufführt, und die von der Elite des Publikums besucht sind. Merkwürdigkeiten sind: der Ehrenbreitenstein mit seinen großartigen Festungswerken und seinen schönen Aussichten, die Kastorpfarrkirche, mit

dem durch seine Inschrift merkwürdigen Kastorbrunnen, die Moselbrücke, des Fürsten Metternich's Geburtshaus, das Königl. Schloß, das Denkmal Marceau's vor der Moselbrücke und der Kirchhof am Fuß der Karthause mit dem Denkmale Max von Schenkendorf's. Die Umgebung bietet einen Ueberfluß schöner Landschaften dar, vornämlich das Schloß Stolzenfels und das 4 Stunden von Coblenz entfernte Bad Ems. Das Theater ist städtisch, die Concession zu Vorstellungen wird von dem Oberpräsidium der Rheinprovinz ertheilt und muß alljährlich erneuert werden. Die Lasten des Theaters sind: eine Caution von 300 Thalern, welche die Direktion bei der Regierung zu leisten hat. Miethe allabendlich 10 Thaler oder für die Saison von 6 Monaten 1200 Thaler, wofür das Haus allabendlich benutzt werden kann, Armengeld allabendlich 3 Thlr. und für Beleuchtung 10 Thlr. jeden Abend. Die Einnahmen belaufen sich im Abonnement auf 160 Thaler und außer demselben 240 Thaler jeden Abend. Ueberdies bezieht die Direktion aus der Vermiethung des Vorderhauses im Theater 600 Thlr. Jahresmiethe und hat das Recht während des Carnevals Bälle zu veranstalten. Das Gebäude, welches dem Dr. Drimborn gehört, faßt, wenn es voll ist, 1000 Personen, gespielt wird drei Mal wöchentlich und der Etat beläuft sich auf 600 Thlr. Das Theater ist kürzlich im Zuschauerraum renovirt und mit Gas beleuchtet worden. Director ist gegenwärtig Herr Merbitz, der zugleich Regisseur des Schauspiels und der Posse ist. Theater-Ärzte sind: der Oberstabsarzt Herr Dr. Moritz und Herr Dr. Fröhlich. Rechtsconsulent: Herr Dr. Bremig.

Musikdirector: Herr Rademacher. Concertmeister: Herr Hartmann. Chordirector: Herr Wegner.

Darstellende Mitglieder. Herren: A. L. Albes (Regisseur), erste hohe und tiefe Baß- und Buffoparthieen, Intriguants und Charakterrollen. Behrmann, jugendliche Liebhaber und Bonvivants. Ellwanger sen., Väter und kleine Baßparthieen. Ellwanger jun., Chorist und Aushülfsrollen. Heck, zweite Baß- und Buffoparthieen, zweite Väter. Jansen, lyrische Tenorparthieen. Koch (Inspicient), Chorist und Aushülfsrollen. Lomnitz, zweite Liebhaber und Naturburschen. D. Merbitz (Director), erste komische Gesangsrollen. Merbitz sen., chargirte Rollen. Möwis, erste komische Rollen und Tenorbuffoparthieen. Müller, Chorist und kleine Baßparthieen. Neufeld, Heldentenorparthieen. Rammelt, zweite Tenorparthieen. Rudolph, Baritonparthieen. Schuldt, chargirte Rollen. Voß, Tenorparthieen. Wolf, Charakterrollen und Heldenväter. Woltereck, erste Liebhaber und Helden. — Damen: Frau Albes, erste Soubretten in Oper, Lustspiel und Posse. Frl. Air, Choristin und kleine Rollen. Frl. Bornberg, jugendliche Gesangsparthieen. Frl. Demini, Liebhaberinnen. Frl. Ellwanger, erste tragische und

muntere Liebhaberinnen. Frau Herwegh, erste Mütter im Schauspiel und in der Oper. Frl. Herwegh, zweite Gesangsparthieen und jug. Liebhaberinnen. Frl. Jäckel, Anstandsdamen. Frl. Meyer, erste dramatische und colorirte Gesangsparthieen. Frl. Moreau, Choristin und kleine Rollen. Frau Rademacher, kleine Rollen im Schauspiel. Frau Schuldt, Liebhaberinnen und Soubretten. Frl. Schulkowsky, zweite Alte in Oper und Schauspiel. Frau Voigt, Heldinnen.

Kinderrollen: Georg und Lilly Albes. Emma Merbitz.

Chor: 8 Damen und 8 Herren.

Das Orchester besteht aus 36 engagirten Mitgliedern und wird, so wie der Männerchor, in größern Opern durch Militair-Musiker und Sänger verstärkt.

Souffleur: Hr. Weniger. Dekorationsmaler: Die Herren Meister und Radenbach jun. Theatermeister: Hr. L'Hullier. Maschinist: Hr. Cadenbach sen. Ein Garderobier mit 3 Gehülfen.

Gäste. Hr. Kron, vom Stadtth. in Mainz. Frl. Strauß, vom Stadtth. in Bonn. Hr. Hartmann, vom Stadtth. in Cöln. Frl. Sternsdorf, von ebendaher. Hr. Castelli, vom Stadtth. in Cöln (wurde engagirt). Hr. Carl Formes von London. Frl. Leitner, vom Stadtth. in Aachen. Hr. v. Westen, vom Hofth. in Darmstadt. Frau Bertha Vincent-Ost, vom Hofth. in Stuttgart. Frl. Pauline Ost, vom Stadtth. in Cöln (wurde engagirt). Frl. Elbe, von Hamburg. Hr. Strobel, von München (wurde engagirt). Frau Gundy, vom Stadtth. in Cöln. Hr. Roberti, vom Stadtth. in Cöln. Hr. Frey, Hr. Zahn und Frl. Brand von Cöln. Hr. Krosse mit seiner Gesellschaft. Hr. Klischnigg. Hr. Francis Schneider produzirte sich als Athlet und Ringer.

Notabilitäten: Hr. Köhler, Gesangslehrer.

Journale: Coblenzer Zeitung und Rheinische und Moselzeitung, beide mit Theaterkritiken.

Wohnungsanzeiger: Trier'scher Hof. (Frühstück 8 Sgr., Mittag 15 Sgr., Logis 12 Sgr., Service 5 Sgr. Zum Riesen. Hôtel Bellevue. Drei Schweitzer. Der Rheinische Hof. — Billiger sind: Rheinberg. Zum Anker. Wildes Schwein. Mannheimer Hof. (Frühstück 5 Sgr., Mittag 8 Sgr., Logis 10 Sgr., Abendbrot 6 Sgr.)

Besuchteste Kaffeehäuser: Pfadler's Kaffeehaus (am kleinen Paradeplatz). Café du Théâtre (am gr. Paradeplatz). Café Texas, Sammelplatz aller Künstler. (Mittag 3 Sgr.)

Oeffentliche Lokale: Gymnasiumssaal.

Eisenbahn und Dampfschiffe: Die der rheinischen und niederländischen Gesellschaften von Düsseldorf bis Straßburg.

Gangbare Münze: Preußisches Geld.

28. Coburg.

Nebst Gotha die Residenz des Herzogs von Sachsen-Coburg, liegt an der Ilz, 1½ Meilen vom Main und hat 10,000 Einwohner, die aber durchschnittlich wenig bemittelt sind, meist Handwerker, die durchgängig vom Hofe leben, und ein nicht begüterter Adel. Daher giebt denn auch der Hof den Ton an. Die Stadt liegt in einer reizenden Gegend und hat manche merkwürdige Gebäude. Vor allem ist das Schloß, die Ehrenburg, sehr schön und hat eine bedeutende Kupferstich- und eine kleine Gemäldesammlung. Im Zeughause findet man eine reiche Auswahl prächtiger und merkwürdiger Waffen und auf dem Marktplatze sieht man das 1849 errichtete Standbild Herzog Ernst II., welches Schwanthaler entworfen hat. Man findet hier eine Real- und Bauschule, ein Gymnasium und eine treffliche Bibliothek. Ueber der Stadt, 523 Fuß höher, liegt die alte Festung Coburg, in der sich eine Rüstkammer und treffliche Glas-, Oel- und Frescomalereien befinden. Hier wohnte 1536 Luther und dichtete sein Lied: „Eine feste Burg ist unser Gott.“ Unweit der Stadt ist das schöne Jagdschloß Rosenau und Callenberg, in dessen Nähe Thümmel begraben ist. Das herzogl. Theater liegt dem Schlosse gegenüber. Vorstand desselben ist ein Intendant, gegenwärtig Herr Hofmarschall von Waugenheim, dem Hr. Oberregisseur Kawaczynski als technischen Leiter untergeordnet ist. Im Winter ist das Hoftheater 4 Monate hindurch in Gotha. Ein Pensionsfond besteht allerdings, aber unter erschwerenden, difficilen Bedingungen. Die Pension wird bedeutend nach der Gage gradirt, darf nie 500 Gulden übersteigen und der Pensionair muß nicht im Stande sein, ein anderes rentables Geschäft zu führen. Lasten hat das Theater nicht und die Einnahmen belaufen sich bei den spottbilligen Normalpreisen auf 3 bis 400 Gulden Rheinisch. Hoftheaterdichter ist Herr Hofrath Millenet (M. Tenelli) und Theaterärzte sind: Herr Dr. Florschütz in Coburg; Hr. Leibarzt Dr. Brettschneider in Gotha.

Kapellmeister: Hr. Drouet. Musikdirektor: Herr Töpler. Concertmeister: Hr. Lampert. Chordirektor: Hr. Rochow.

Darstellende Mitglieder. Herren: Abt, erste Baßparthieen. Bellosa, erste jugendliche Helden und Liebhaber. Gerl, zweite und dritte Baßparthieen und kleine Rollen. Haas, zweite und dritte Tenorparthieen. Hartmann, kleine Rollen in Oper und Schauspiel. Herrmann (Inspicient), desgleichen. Hintz, erste Charakterrollen, Helden und fein-komische Parthieen. Hiltl, erste jugendliche Liebhaber und Bonvivants. Kawaczynski (Regisseur), zärtliche und Heldenväter. Killmer, Baritonparthieen. Kummer, zweite und dritte Baßparthieen und kleine Rollen im Schauspiel. Oeser (Regisseur),

Baßbuffo's und komische Rollen. Plagge, Tänzer und Arrangeur des Ballets. Reer (Kammersänger), erste Tenorparthieen. Rochow (Regisseur und Chordirektor), Chevaliers. Rößler, Liebhaber und Naturburschen. Schmidt, kleine Rollen in Oper und Schauspiel. Schweitzer, erste komische Rollen, Intriguants und Charakterrollen. Siebeck, zweite Tenorparthieen. — Damen: Frl. Bochholtz-Falconi (Kammersängerin), erste dramatische Gesangsparthieen. Frl. Casanova, kleine Gesangsparthieen und Soubretten im Vaudeville. Frau Ditt, Mütter und Charakterrollen. Frau Haeser-Lindner, kleine Parthieen in Oper und Schauspiel. Frl. von Hagn, jugendliche Liebhaberinnen. Frl. Lindner I, kleine Parthieen in Oper und Schauspiel. Frl. Lindner II, Tänzerin. Frau Moltke-Bellosa, erste jugendl. tragische und muntere Liebhaberinnen. Frl. Pabcke, zweite jugendl. Parthieen. Frau Reer, muntere Liebhaberinnen und Soubretten im Schauspiel. Frl. Remond, jugendliche Gesangsparthieen. Frau Seconda, Mütter in Oper und Schauspiel. Frl. von Westerstrand, jugendliche kolorirte Parthieen und Soubretten in der Oper.

Kinderrollen: Bertha Hartleb. Alexander und Agnese Lindner.

Chor-Personal. Chordirektor: Hr. Rochow. Chorführer: Die Herren Brankel und Herrmann. Chorführerinnen: Frl. Kühn und Frau Semmler. 15 Herren. 17 Damen. Chor- und Ballet-Eleven: 5 Knaben und 5 Mädchen.

Sekretair: Hr. Fugmann. Theater-Inspektor: Hr. Hartleb. Bibliothekar: Hr. Albrecht. Souffleur: Hr. Dr. Lynker.

Technisches Personal. Dekorationsmaler: Hr. Hoftheatermaler Brückner, gleichzeitig Theatermeister. Hr. Hofmaler Rothbart, gleichzeitig Costümier. Garderobier der Herrengarderobe: Hr. Fischer. Garderobier der Damengarderobe: Hr. Sonnefeld. Garderobière und Ankleiderin: Frau Greiling. Requisiteur: Hr. Beck. Theaterdiener: Kämmer.

Abgegangen. Hr. Kürten (nach Düsseldorf). Hr. Nolden (nach Berlin, Kroll'sches Theater). Frl. Garrigues (nach Hamburg, verein. Th.). Frau Herbst-Jazedé. Frl. Lay (nach Regensburg). Frl. v. Fielitz (nach Chemnitz). Fritz Kämmer. Frl. Fischer. Frl. Frieß.

Pensionirt: Hr. Döbbelin. Hr. Pabcke. Frau Schneider. Frau Kawaczynski.

Gäste. Herr Killmer, vom Stadtth. in Magdeburg (wurde engagirt). Frl. Remond, vom Stadtth. in Mainz (wurde engagirt). Frl. von Westerstrand (wurde engagirt). Frl. Kneis (erster theatralischer Versuch). Hr. Ira Aldridge mit seiner englischen Gesellschaft. Frl. Morgenroth, Klavierconcertistin. Hr. Grüne, Klavierconcertist. Frau Birch-Pfeiffer, von der Königl. Bühne in Berlin. Frl. Bochholtz-Falconi (wurde als Kammersängerin engagirt). Hr. Dubois, Violinconcertist. Frl. Marie Gärtner, Clavierconcertistin. Hr. W. Kunst. Frl. Casanova (wurde engagirt). Hr. Niemann, vom Stadttheater in Halle. Hr. Emil Devrient, vom Hofth. in Dresden. Hr.

Haase, vom Hofth. in München. Frl. Babcke (erster theatralischer Versuch, wurde engagirt). Frau Stolte, vom Hofth. in Cassel.

Novitäten. Nähkäthchen. Doctor Zeh. Guido und Ginevra (Oper). Lanval. Die beiden Nachtwandler. Agnes Bernauerin. Othello und Macbeth (in englischer Sprache). Ein alter Musikant. Rubens in Madrid. Mathilde. Der Hauptmann von der Schaarwache. Er ist nicht eifersüchtig. Das Lügen. **The Padlock** (in englischer Sprache). Ein Ring Die Eifersüchtigen. Nein. Die Journalisten. Englisch. Vor Taschendieben wird gewarnt. Das Sonntagsräuschchen. Magnetische Kuren. Ein prächtiger alter Knabe. Durch. Am Klavier. Die Gefangenen der Czaarin.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Rückert, Schlönbach (bis 1852), A. Späth; in Gotha: Lampert und Wandersleben (beide Componisten).

Notabilitäten: Der Flötenvirtuos Drouet, Gebrüder Eichhorn (Streichquartett in der Kapelle).

Journale: Nach 1851 nur noch das Regierungsblatt, früher war Schlönbach's „Land- und Stadtzeitig", die sehr gediegen über das Theater referirte.

Wohnungsanzeiger: Die Künstler wohnen alle in Privat-Logis, essen jedoch in den Hotels „im grünen Baum" und „im Löwen" à 24 Xr. im Abonnement.

Besuchteste Kaffeehäuser: Schaffner's Café, Billard und Kegelbahn.

Oeffentliche Lokale: Theatersaal, Schießhaussaal bei Kaufmann, Rathhaussaal.

Eisenbahn: keine; aber Verbindungspost mit der bairischen Eisenbahn 3 Mal täglich.

Gangbare Münze: Leichte und schwere Gulden und Kreuzer.

29. Cöln.

Diese uralte, am Rhein gelegene Stadt, mit zwei Gymnasien, zwei höheren Bürgerschulen, einer polytechnischen Schule, der Rheinischen Musikschule, einem Priesterseminar und vier höheren Töchterschulen, ist jetzt der wichtigste Handelsplatz in der preußischen Rheinprovinz und hat, mit Einschluß des gegenüber gelegenen, durch eine Brücke mit Cöln verbundenen Deutz, 100,000 Einwohner. Natürlich beherrscht daher auch der Kaufmannsstand die Gesellschaftskreise. Im Mittelalter und bis zum Zerfall des deutschen Reiches war Cöln der Sitz des Kurfürsten von Cöln und eine Hauptstadt. Aus dieser langen Periode stammen denn auch die meisten der Merkwürdigkeiten her, die sich in Cöln befinden. Vor Allem ist der

berühmte Dom der Betrachtung sowohl als Gebäude als auch wegen seiner Kunstschätze merkwürdig. Er ist freilich noch nicht ausgebaut, allein der jetzige König von Preußen hat viel für das Weiterschreiten des Baues gethan. Im Dome selbst ist das reich mit merkwürdigen Edelsteinen verzierte Kästchen mit den Gebeinen der heiligen drei Könige, das Denkmal des Erzbischof Friedrich, das berühmte Dombild, die Reihe herrlicher Glasmalereien in den Fenstern, und der äußere Chor-Umgang vorzüglich hervorhebenswerth. Ferner ist hier in der Martinskirche ein Altarblatt von A. Dürer, in der Peterskirche die Kreuzigung des Apostel Petrus, ein Gemälde von P. P. Rubens. Betrachtenswerth sind außer diesen noch die Apostel die Severins- und die Cuniberts-kirche. Auch das Rathhaus, das alte Kaufhaus Gürzenich mit seinem großen Saale, das Zeughaus, das Tempelhaus und das Jabach'sche Haus sind merkwürdig. Endlich darf Wallraf's Museum, welches Sonntags von 10—12½ Uhr unentgeltlich geöffnet ist, nicht übersehen werden, da dasselbe viele ältere und neuere Kunstgegenstände von großem Interesse enthält. Der Sinn für Musik und Gesang ist sehr verbreitet und gepflegt, Zeugniß geben davon die verschiedenen Vereine, unter denen der Cölner Männergesang-Verein besonders hervortritt; aber das Theater erfreut sich, im Verhältnisse zur Einwohnerzahl, nur geringer Theilnahme. Das Theater ist städtisch und wird vom Gemeinderath vergeben, auf dessen Befürwortung das Oberpräsidium zu Coblenz die Concession ertheilt. Die Direction muß 2000 Thaler Caution stellen. An Lasten hat das Theater 3600 Thaler Miethe, vier Benefize für die Armen, zu 1400 Thaler garantirt und die Einnahmen belaufen sich auf circa 430 Thaler im Abonnement und 550 außer denselben. Das Theater faßt 1500 Personen und gespielt wird fast täglich. Gegenwärtig ist Herr Ferdinand Röder, der zugleich die Oberregie der Oper führt, Director, dessen Contract bis Ostern 1855 dauert. Theater-Aerzte sind die Herren: Medizinalrath Dr. Rückel und Dr. Reichartz. Rechtsconsulent ist Herr Dr. Hatzfeld.

Kapellmeister: Herr Genée. Musikdirector: Herr Peters. Concertmeister: Herr Hartmann.

Darstellende Mitglieder. Oper. Herren: Bieler, Horti, Kahle, Kron, Schlütter, Schmidt, Weidt. Damen: Frau Frey, Frl. Marschalk, Frl. Panzer, Frau Schmidt-Kellberg, Frl. Schröder. — Schauspiel. Herren: Bartels (Regisseur), Boden, Frey, Hesse (Ober-Regisseur), Holzstamm, Martinius, Möllner, Rolloff. Damen: Frl. Diemar, Frau Frey (siehe Oper), Frl. Haase, Frl. Horst, Frl. Schneider.

Chor-Personal. Herren: Artenbach, Becker, Bielig, Bröhl, Champiemont, Decker, Deroß, Haffner, Hoffmann, Hradetzki, A.

Müller (Inſpicient), Picker, Pikaneſſer, Platz, Wendt. Damen: Frl. Champiemont I. und II., Frl. Göbels, Frau Hoffmann, Frau Hradetzki, Frl. Koſſel, Frl. Lay, Frau Martinius, Frl. Nieß, Frl. Nolte, Frl. Raphael, Frl. Schuck, Frl. Schwarzer, Frl. Strauß.

Sekretair: Hr. v. Stetten. Bibliothekar und Dramaturg: Hr. C. Cramer. Soufflöſe der Oper: Frau Rund; des Schauſpiels: Frau Müller. Maſchiniſt und Theatermeiſter: Hr. Deuz. Theater-Inſpector: Hr. Ruetz. Dekorationsmaler: Hr. Müller und Sohn, Hr. Welter. Ober-Garderobier: Hr. Klan. Garderobière: Frau Linden. Friſeur: Hr. Präneuf. Requiſiteur: Hr. Backes. Theaterdiener: Die Herren Brentano und Wachter.

Abgegangen. Die Herren: Börger, Firmanns, Günter, Lobe, Rüthling, Urban. Die Damen: Frau Firmanns, Frl. Humler, Frl. Körber, Frl. Meier. Frl. Meiſter. — Außercontractlich: Die Choriſten Hr. Karlmüller und Hr. Knakſtät.

Gäſte. Hr. Emil Devrient, vom Hofth. in Dresden. Frau Stöckel-Heinefetter. Frau Günther. Hr. Carl Gnauth. Frl. Bürh, vom deutſchen Theater zu Peſth. Hr. Staudigl, vom Hofopernth. zu Wien. Frau Steinmüller, vom Hofth. zu Hannover. Frl. Staudt. Frl. Elbe. Hr. Bergſtein. Frl. Ney, vom Hofopernth. zu Wien. Señora Pepita de Oliva. Hr. C. Formes. Frau Martin-Zimmmann (Solotänzerin), vom Hofth. zu Caſſel. Frau Gundy, vom Hofopernth. zu Wien. Hr. Nolden, vom Hofth. zu Coburg-Gotha. Hr. Ueberhorſt, vom Stadttheater zu Bremen. Hr. Bohrer, vom Friedrich-Wilhelmſtädtiſchen Theater zu Berlin. Frl. Sophia Cruvelli, von der italieniſchen Oper zu Paris. Frau Ernſt-Kaiſer, vom Nationalth. in Peſth. Frl. Albini. Frl. Kronfuß, vom Hofth. zu Mannheim. Frl. Schröder. Hr. Horti. Hr. Ehlers. Die Kaffern-Geſellſchaft. Frl. Meier, vom Stadtth. zu Regensburg.

Novitäten. Lenardo. Der Bart. Die Bettlerin. Prinz Lieschen. Das Lügen. Hempel, Krempel, Stempel. Indra (Oper). Mathilde. Ein Zündhölzchen zwiſchen zwei Feuer. Die Journaliſten. Ein ſeltenes Weib. Er iſt nicht eiferſüchtig. Eine Gefälligkeit iſt der andern werth. Eine Vergnügungsreiſe. Liebe und Rache. Unerſchütterlich. Engliſch. Durch. Der erſte Kranke. Die Engländerin. Ein Feind der Mode. Zwei Häuſer voll Eiferſucht. Eine orientaliſche Frage. Ein alter Comödiant. Ein Luſtſpiel. Roſa und Röschen. Ein abſchreckendes Beiſpiel. Er ſucht einen Erzieher. Zwei Schweſtern. Lady Tartüffe. Tannhäuſer (Op.) Sonnwendhof.

Dichter, Schriftſteller und Componiſten: Rud. Benedix, Carl Kramer, Guſtav Pfarrius, O. Sternau, Joſ. Heimann, Oppermann, Levin Schücking, Louiſe von Gall, Kreuſer. Componiſten: Derkum, W. Herz, Gerbracht.

Notabilitäten: Meiſter, Maler; Pütz, Geſchichtsforſcher; Mohr, Bildhauer; Zwirner, Dombaumeiſter.

Journale: Cölner Zeitung, Deutſche Volkshalle, Cölner

Anzeiger (Lokalkritik für die hiesigen Theater), Allgemeiner Anzeiger, Gewerbevereinsblatt, Christliche Kunst.

Wohnungsanzeiger: Hotel Disch (ersten Ranges), Bönn'sches Posthaus (zweiten Ranges), Mainzer Hof, Kaiserlicher Pariser Hof, Friedrichs Hof und Saarscher Hof, Höllandischer, Königlicher, Cölnischer Hof, Bellevue, Prinz Carl, Hotel Fuchs in Deutz.

Besuchteste Kaffeehäuser: Deutsches Kaffeehaus, Schweizer Kaffeehaus, Börse, Josty, Restauration bei Simon (ewige Lampe).

Oeffentl. Lokale: Stollwerk's Theatersaal, Gürzenich, Cassinosaal, Gertrudenhof, der neue und alte Kuhberg.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten. Eisenbahnen: Bonn-Cölner; Rheinische; Cöln-Mindener; Düsseldorf-Elberfelder. — Dampfschiffe: Der Cölnischen und Düsseldorfer Gesellschaft; Niederländische Gesellschaft; Rhein-Yssel-Gesellschaft.

Gangbare Münze: Thaler, Groschen und Pf. Preuß.

30. Cöslin.

Preußische Stadt am Gallenberge, mit 10,000 Einwohnern, unter denen der Beamtenstand der einflußreichste ist, (mit einem Gymnasium und Seminar), weil die Stadt der Sitz der Regierung und eines Landesgerichts ist. Auf dem Markte steht die Bildsäule des Königs Friedrich Wilhelm I. von Preußen. Das Theater ist ein Privatunternehmen, welches die Direktion auf eigne Kosten führt. Das Recht Vorstellungen zu geben, beruht auf einer Königl. Concession, die vom Oberpräsidium der Provinz Pommern ertheilt wird, und welche alljährlich erneuert werden muß. An Lasten hat das Theater nur die Miethe für das Gebäude zu tragen. Jetziger Direktor ist Hr. Bröckelmann, welcher außer der Provinz Pommern für Ost- und Westpreußen und die Mark Brandenburg concessionirt ist. Im Winter bereist die Gesellschaft die Städte Cöslin und Stolpe und im Sommer den Badeort Swinemünde. (Siehe diese Orte.)

Musikdirektor: Hr. Kolbe.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Wilhelm Bröckelmann (Direktor), komische Charakterrollen. Bröckelmann jun., erste komische Rollen. Borowsky, gesetzte Helden und Väter. Bruckhorst, zweiter Komiker. Carsten, Anmelderollen. Kolbe (Musikdirektor) chargirte Rollen. Leutner, zweite Liebhaber. Schmechel, erste Liebhaber und jugendliche Helden. Siegrist, Liebhaber und Bonvivants. Ungnad, Gecken und Naturburschen. Trostmann (Theater-Secretär),

Aushülfsrollen. Valentin, Intriguants und Chevaller. Wetterling. Repräsentationsrollen und traurige Väter. Die Damen: Frl. Bustorf, Soubretten und muntere Liebhaberin. Fr. Brunckhorst, zweite Liebhaberin. Fr. v. Göllner, alte Mütter und Anstandsdamen. Fräul. Lauer, erste muntere Liebhaberin. Frau Kähne, Soufleuse. Frau Schmechel, erste tragische Liebhaberin. Frl. Thierry, jugendliche Anstandsdamen. Fr. Wetterling, komische Alte.

Kinderrollen: Friederike, Elise und Johanna Wetterling.

Theater-Sekretair: Hr. Trostmann. Garderobier: Hr. Gauger. Theatermeister: Hr. Schulz.

Abgegangen: Hr. Hugo Müller. Hr. Siegrist. Hr. Preuß. Frl. Bach. Hr. und Fr. Franke. Hr. und Fr. Klotz. Herr und Frau Pienitz.

Gäste: Hr. Härting, vom Hoftheater zu Dresden, in Stolp 6 Mal. Hr. Böttcher vom Stadttheater zu Danzig, in Stolp 5 Mal. Frl. Ostradt, Solotänzerin vom Stadttheater zu Danzig, in Stolp 2 Mal, in Cöslin 5 Mal. Hr. Queisner, vom Stadtth. zu Danzig, in Cöslin 3 Mal. Hr. Blattner, vom Stadtth. zu Riga, in Cöslin 9 Mal, in Belgard 6 Mal und in Swinemünde 3 Mal. Hr. Ewald Grobecker, vom Stadtth. zu Danzig, in Swinemünde 9 Mal.

Novitäten: Pöpüta, eine spanische Fliege. Das Gefängniß. Onkel Tom's Hütte. Die Vergnügungsreise. Der geheime Agent. Wie man Häuser baut. Englisch. Spielt nicht mit dem Feuer. Bajazzo und seine Familie.

Journale: Erscheinen nur Wochenblätter, die sich nicht mit dem Theater beschäftigen.

Wohnungsanzeiger: Privatwohnungen, die von den Schauspielern monatlich mit 9—10 Thaler Miethe, inclusive Beköstigung (à Person), bezahlt werden.

Besuchteste Kaffeehäuser: Fopp's und Alemann's Conditorei.

Oeffentl. Lokale: Ressourcen-Lokal.

Gangbare Münze: Preußische.

31. Cüstrin.

Kreisstadt des Preuß. Regierungsbezirks Frankfurt an der Oder mit 9000 Einwohnern, am Einflusse der Warthe in die Oder, über welche eine 875 Fuß lange Brücke führt, ist eine der stärksten Festungen Preußens. Sie hat ein königliches Schloß, jetzt zur Kaserne eingerichtet, welches merkwürdig ist, weil Friedrich der Große als Kronprinz nach seiner Flucht 1730 darin gefangen gehalten wurde. Dreiviertel Meilen von Cüstrin liegt die Gräflich Schwerin'sche Besitzung Tamsel, mit hübschem

Schloß und Park, der Lieblingsaufenthalt Friedrich's, während seiner Gefangenschaft, an welche ein 1840 daselbst aufgerichtetes Denkmal erinnert. Eine Meile nördlich von Cüstrin liegt Zorndorf, berühmt durch die Niederlage der Russen im siebenjährigen Kriege. Eine Meile östlich Sonnenburg mit dem Schlosse des Johanniter-Ordens der Ballei Brandenburg, welches jetzt als Mutter-Krankenhaus eingerichtet wird. Das Theater in Cüstrin ist städtisch, die Concession ertheilt die Regierung und Direktor und Unternehmer ist gegenwärtig Herr, C. Hauptner.

Musik-Direktor: Herr Schmidt.

Darstellende Mitglieder. Herren: Dalatkewitz, jug. Liebhaber und Bonvivants. Engelmann, Juden und chargirte Rollen. Gontard, erste komische Rollen. Grühn (Geschäftsführer und Regisseur), Väter und Charakterrollen. Hauptner (Direktor), chargirte Rollen. Leffler (Regisseur), erste Helden und Liebhaber, Dialektrollen. L. Müller (Inspicient), Naturburschen und zweite komische Rollen. Merz, Anmelderollen. Struve, Poltrons. M. Wolff, lokalkomische Rollen und Gecken. — Damen: Frl. Gontard, erste Gesangssoubretten. Frl. Klose, erste Heldinnen und Liebhaberinnen. Frl. Krumpholz, naive Rollen und Kammermädchen. Frl. Strotzer, serieuse Mütter und Anstandsdamen. Frau Struve, komische Alte. Frl. Voß, jugendliche Liebhaberinnen.

Kinderrollen: Anna Voß. Paul und Emilie Struve.

Souffleur: Hr. C. Wolff. Dekorationsmaler: Hr. Feller. Theatermeister: Hr. Merz. Garderobier: Hr. Kröber. Requisiteur: Hr. Wernike. Theaterdiener: Hr. Habermann.

Das Orchester besteht aus 15 Mitgliedern.

Abgegangen: Frl. v. Pork. Hr. Rottmeyer.

Journale: Cüstriner Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Zum Kronprinz von Preußen. Schwarzer Adler. Stadt Cüstrin.

Gangbare Münze: Preußisches Geld.

32. Danzig.

An der Weichsel und Mottlau gelegen, ist eine der stärksten Festungen und zugleich einer der bedeutendsten Häfen des Königreichs Preußen. — Die Stadt hat 66,000 Einwohner, unter denen die Kaufleute dominiren. Der Glanzpunkt Danzig's ist die Langgasse und der Langmarkt, die aus einer Reihenfolge der schönsten Häuser, meist im 16—18ten Jahrhundert erbaut, bestehen. Jedes Haus hat einen breiten mit Platten belegten Vorplatz (Beischlag genannt), zu dem Freitreppen führen, die mit Löwen und anderen Bildwerken ge-

ziert sind, theilweis aus Venedig hieher gebracht. Auch einzelne Häuserfaçaden sind aus Portugal und Italien. Merkwürdigkeiten sind das Rathhaus mit eigenthümlicher Treppe und dem Sommer-Rathhaussaale, in welchem schönes Schnitzwerk und gute Gemälde sind; der große Springbrunnen mit einem Neptun von Seepferden gezogen, augsburger Guß; der Artus- oder Junkerhof, an dessen Vorderseite die Portraits Kaiser Karl V., seines Sohnes Don Juan d'Austria und anderes Bildwerk befindlich, mit einem großen Saal im unterem Stock der auf 4 schlanken, rohen Granitsäulen ruht, höchst eigenthümlich mit Gemälden, Reliefs und Statuen verziert ist, unter denen vorzüglich ein jüngstes Gericht von Moller, ein Madonnenbild und Actäon, ein eigenthümliches Gemisch von Gemälde, Relief und Hirschgeweih, bemerkenswerth sind. Der Kachelofen ist 38 Fuß hoch und an seiner Seite steht ein mit Zinn ausgeschlagener Schenktisch. Auch die Marmorstatue König August III. ist merkwürdig. Jetzt dient dieser Saal als Börse. Auch die Marienkirche ist sehenswerth, die 358 Fuß lang und 142 Fuß breit ist. In derselben befindet sich ein trefflich geschnitztes Holzbild des gekreuzigten Christus, man sagt von Michael Angelo; das große jüngste Gericht, ein treffliches Gemälde von Hemling, ein sehr großer Taufstein, zwei schön gearbeitete Kronleuchter und das Grabmal des Dichters Martin Opitz. Die Stadt hat Gymnasium, höhere Bürgerschule, Handels-Academie und Kunstschule. In der Umgebung Danzigs ist merkwürdig: die Festung Weichselmünde, der Johannisberg, bei dem Dorfe Langfahr, 311 Fuß hoch über dem Meere, der Carlsberg oberhalb des Klosters Oliva, auf dessen Gipfel sich 342 Fuß über dem Meer ein Belvedere erhebt, das Seebad und Dorf Zoppot mit dem nahen 200 Fuß hohen Vorgebirge Adlerhorst, das etwas entferntere Carthaus mit dem 1080 Fuß hohen Schönberg, und das ehemalige Kloster Oliva mit 24 Altären und einer großen Orgel. Im Chor hängen an der einen Seite die lebensgroßen Bilder von 6 polnischen Königen und an der andern 5 Portraits pommerell'scher Herzöge. Das Theatergebäude ist Eigenthum des Königs und wird von einer Commission vergeben, die besteht aus dem Regierungspräsidenten, einem Regierungsrath, dem Regierungsbaurath, einem vom Stadtcommandanten ernannten Offizier, und zwei Stadträthen. Die Oberaufsicht führt der Oberpräsident der Provinz Preußen zu Königsberg. Die Pachtzeit geht von drei zu drei Jahren und die gegenwärtige läuft mit dem 1. Mai 1856 ab. — An Lasten hat das Theater eine Hausmiethe von 1800 Thlr. zu tragen; es faßt 1500 Personen und außer Abonnement beträgt die Einnahme 450 Thlr. und mehr nie. Die Einnahme im Abonnement ist nicht zu bestimmen, da das Abonnement verschieden ist. Eröffnet wird die Bühne im October und Ende April geschlossen. Die Vorstellungen finden mit Ausnahme des

Sonnabends täglich statt. Die Preise sind folgende: 1. Rang und Sperrsitz 15 Sgr., Loge 2. Rang und Parterre 10 Sgr. Amphitheater 6 Sgr. und Gallerie 4 Sgr. Während der Theatersaison finden 6 Abonnements, jedes zu 20 Vorstellungen statt und muß sich jeder Abonnent zu Abnahme aller 6 Abonnements verpflichten. — Direktor und zugleich Opernregisseur ist gegenwärtig Friedrich Genée. Ueberdies hat Danzig auch ein Tivoli-Theater, dessen Direktor Herr Scheerer ist. — Am Stadttheater sind Hr. Dr. Duesberg und Hr. Dr. Hirsch Theaterärzte. Rechtsconsulent Hr. Dr. Boelz und Dramaturg Hr. Dr. Denecke.

Erster Musikdirektor: Hr. Denecke; zweiter: Hr. Stotz. Concertmeister: Hr. Braun. Orchesterdirigent: Hr. Prahl.

Darstellende Mitglieder: I. Schauspiel. Herren: v. Carlsberg, Bonvivants. Collin, jugendliche Liebhaber. Dettmer, zweite Liebhaber. Dentler, komische Rollen. Dorn, erste Liebhaber und Heldenrollen. Genée, (Direktor) Charakterrollen. Gumtau, Intriguants und Väter. Neumann, erste komische Rollen. Pegelow, komische Väter. Queisner, (Regisseur) Charakterrollen. — Damen: Frl. Geisler, zweite Liebhaberin. Fr. Geisler, Anstandsdamen und Mütter. Frl. Heyne, erste tragische und muntere Liebhaberin. Frl. Jäger, jugendliche Liebhaberin. Fr. Köhler, tragische Mütter und komische Alte. Frl. Puls, Lustspielsoubrette. Frl. Weber, tragische Liebhaberin. — II. Oper. Herren: Bertram, Bariton. Caggiati, Heldentenor. Dettmer, Baß. Eichberger, erster Baß. Genée (Regisseur) Baßbuffo. Kaufhold, lyrischer Tenor. Lamprecht, Tenorbuffo. Schlögell, Baß. Damen: Frl. Armbrecht, Opern-Soubrette. Frl. Günther, Alt. Frl. Tettelbach, Coloraturſängerin. Frl. Zschiesche, dramatische Sängerin. — III. Ballet. Herren: Thürnagel, Arrangeur. Liebnitz, Solotänzer. Damen: Frl. Hoffmann, Frl. Ostradt und Frl. Rosenberg, Solotänzerinnen.

Der Chor zählt 13 Herren und 10 Damen.

Das Orchester ist zum größten Theil fest engagirt und besteht aus 38 Mitgliedern. In erforderlichen Fällen wird dasselbe noch verstärkt.

Theatermeister und Maschinist: Hr. Rosenberg. Inspicient: Hr. Lipsky. Chor-Inspicient: Hr. Eng. Souffleurs: Die Herren Scheerer und van der Becke. Dekorationsmaler: Hr. Witte. Ober-Garderobier: Hr. Both. Garderobier: Hr. Kampewsky. Theater-Friseur: Hr. Sommer. Kastellan: Hr. Bauer. 1 Theaterdiener.

Abgegangen. Die Herren: Böttcher, nach Bremen. Brauser, Grobecker, nach Wiesbaden. Grübel, nach Dessau. Günther, Wenzel, nach Frankfurt a. M. Scholz, nach Reval. Riegel nach Posen. Schunke, nach Wiesbaden. Frey, nach Mainz. Ditt. — Damen: Frau Jost, Frau Scholz, nach Reval. Frau Riegel, Frau Widmann,

nach Schwerin. Frl. Tietze, nach Lübeck. Frl. Köhler, nach Wiesbaden. Frl. Carl, nach Düsseldorf. Frl. Herbold, nach Bremen. Frl. Röhr, nach Stettin. Frl. Marschalk, nach Cöln. Frl. Eichberger, nach Memel. Frl. Casemir, verehl. Frau Molchin, nach Schwerin.

Gäste: Hr. Philipp Grobecker, von Berlin. Mr. Henry Connor im Verein mit Hrn. Ferd. Becker gaben 3 Vorstellungen. — Der Violin-Virtuose Hr. Prof. Leonard nebst Gattin. Hr. Stighelli. Hr. Isoard, vom Stadttheater in Riga. Hr. Härting, Hr. Räder, Hr. Tichatscheck und Frl. Genast, vom Hoftheater in Dresden. Hr. Röscke, vom Hoftheater in Oldenburg. Hr. Rott, vom Schweriner Hoftheater. Hr. Akrobat Weitzmann nebst seiner Gesellschaft, aus Berlin. Hr. Ascher, vom Friedr. Wilhelmst. Theater in Berlin.

Novitäten: Buch III. Kapitel I. Ein alter Musikant. Wie man Häuser baut. Das Lügen. Die Berliner in Danzig. Die Mordhöhle. Ein Königreich für einen Strohhut. Englisch. Weihnacht. Eine brillante Verlegenheit. Der Kaufmann. Nähkästchen. Ein vergifteter Gemeinderath. Karls XII. einzige Liebe. Durch! Der Danziger Dominik. Ehestands-Exercitien. Kreuz und Schwert, oder die Bürger von Danzig. Eine schöne Schwester. Onkel Tom's Hütte. Die Engländer auf Reisen. Mathilde. Diana von Mirmanda. Lady Tartüffe. Eine orientalische Frage. Die Journalisten. Der Droschkenkutscher. Das Lied an die Freude. Immer zu Hause. Der politische Koch. Die Waise von Lowood. Das Thal von Andora (Op.) Ein armer Millionair. Prinz Lieschen. Eine Vergnügungsreise. Fernando Cortez (Op.) Doktor und Friseur. Purzel in Spanien. Don Quixotte. Indienne und Zephirin. Rose und Röschen. Hans und Hanne. Tannhäuser.

II. Tivoli-Theater.

Direktor und Unternehmer: Hr. Scheerer.

Geschäftsführer: Hr. Töldte, zugleich Regisseur. Musikdirektor: Hr. Schmidt, gleichzeitig Orchester-Dirigent. Souffleuse: Frau Lücke. Inspicient: Hr. Lücke. Theatermeister: Hr. Weber, nebst 3 Gehülfen. Garderobier: Hr. Meyer. Garderobière: Frl. Meyer. Ein Theaterdiener.

Darstellende Mitglieder. Herren: Bach, altkomische Rollen. Gläser, erste komische Rollen. Hanisch, jugendliche Liebhaber. Klöckermann, jugendlich komische Rollen. Lücke (Inspicient), Nebenrollen. Neidhardt, Charakterrollen. von Rothenburg, erste Liebhaber und Bonvivants. Töldte (Regisseur), Väter. — Damen: Frl. Gelbke, zweite Soubretten. Frau Hanisch, komische Alte. Frl. Herrmann, Nebenrollen. Frl. Leuthold, erste Soubretten. Frau Töldte, erste Liebhaberinnen und Anstandsdamen. Frl. Töldte, jugendliche Liebhaberinnen.

Dichter, Schriftsteller u. Componisten: Rudolph Genée (Verfasser der Stücke: Ziska vom Kelch. Müller und

Schultze. Industrie-Ausstellung in London. Onkel Floris. Das Kloster von Camenz. Ehestands-Exercitien. Durch! Theater-Almanach 1852. Kreuz und Schwert. Pankratius Donnerblech. Der seltsame Richter.) — Markull, (die Opern: Maja und Alpino. Der König von Zion.)

Notabilitäten: Professor Schulz (Maler) Direktor der Kunstschule. Freitag (Bildhauer.)

Journale: Danziger Dampfboot (Redakteur: Ferdinand Denecke), die Wogen der Zeit (Redakteur: Jaquet.)

Wohnungsanzeiger: Die Schauspieler wohnen selten in Hotels, sondern beziehen fast alle Privatwohnungen. Im deutschem Haus, Töpfergasse No. 12, wohnten einige und zahlten pr. Monat für Alles 20 Thlr. Die Gäste logiren gewöhnlich im Englischen Hause, Brodbänkengasse No. 16. (Zimmer 15 Sgr., Licht 8 Sgr., Mittag 15 Sgr., Frühstück 6 Sgr.) und Langenmarkt No. 30. Außerdem in Drei Mohren, Hôtel de Thorn.

Besuchteste Kaffeehäuser: Josti's Conditorei, Langenmarkt No. 8. Sebastiani (Conditor) Langgasse No. 66. Kreis (Restauration) Wollwebergasse No. 1. Gierke (Restauration) Kohlenmarkt No. 34.

Oeffentliche Lokale. Gewerbe-Haus, Heil. Geistgasse No. 966. Das Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus, Schießstange No. 544—45. Hôtel du Nord, Langenmarkt.

Eisenbahnen: Von und nach Berlin und Königsberg.

Dampfschiff-Fahrten: Von und nach Königsberg, Neufahrwasser, Heubude.

Gangbare Münze: Preuß. Courant.

33. Darmstadt.

Die Haupt- und Residenzstadt des Großherzogthums Hessen, mit dem dicht dabeiliegenden Dorfe Bessingen, hat 32,000 Einwohner, unter denen die Beamten und das Militair den überwiegenden Einfluß ausüben, hat ein treffliches Gymnasium, eine Real- und Gewerbeschule und mehrere Privat-Institute. Der Sinn für Musik ist sehr ausgebildet; es giebt daher viele musikalische Vereine, unter welchen der Dilettanten- und der Mozartverein die hervorragendsten sind. Das Schloß, das zu verschiedenen Zeiten gebaut ist, und dessen Graben in Spaziergänge und Anlagen umgewandelt wurden, hat eine Bibliothek von 200,000 Bänden, unter welchen sich viele Druckmerkwürdigkeiten so wie Handschriften befinden; eine Waffen- und Trachtensammlung, ein ansehnliches Naturalienkabinet, besonders reich an urweltlichen Thierüberresten, ein Antikenkabinet,

das die berühmtesten römischen Alterthümer in Korknachbildungen zeigt, eine ansehnliche Münzsammlung und eine Gemäldegallerie von ungefähr 700 Bildern, in welcher die Schulen älterer und neuerer Zeit übersichtlich vertreten sind. Alle diese Sammlungen sind, Sonnabends ausgenommen, täglich von 11 bis 4 Uhr geöffnet. Das angränzende Boskett oder der Herrengarten, dient zu Spaziergängen und zeigt das einfache Denkmal der Marggräfin Caroline Henriette, welches Friedrich der Große ihr setzen ließ. Andere Denkmäler sind: Das Standbild des Großherzogs Ludwig I. von Schwanthaler, auf einer 134 Fuß hohen Säule, und die Statuen Philipp des Großmüthigen und seines Sohnes Georg, von Scholl gearbeitet. Auf dem Marienplatze, vor der Chevauxlegers-Caserne steht die Spitzsäule zum Andenken der in den Kriegen von 1795—1815 gefallenen Soldaten. Größere gesellige Vereine zählt man hier drei: a) die vereinigte Gesellschaft, in welcher sich meistens die Haut-volée bewegt; b) die Eintracht, welche Beamte, Kaufleute und Künstler umschließt; c) der Bürger-Verein, welcher den intelligenten Theil der Gewerbs-Leute und Professionisten umfaßt. Die Krone des geselligen Lebens aber bildet das durch Allerhöchste Munificenz reichlich dotirte Hoftheater, welches vom Großherzog Ludwig I., dem hochherzigen Spender so vieler Wohlthaten, gegründet wurde. Das Großherzogliche Hoftheater hatte nach dem sehr betrauerten Tode Ludwig I. viele Chancen zu durchlaufen, bis es wieder die Höhe erreichte, auf welcher es früher stand und jetzt wieder steht, ja es stand nahe daran, daß es von den Stürmen einer unbändigen Kunst und Wissenschaft ungeneigten Zeit zertreten wurde, wenn es nicht in dem für alles Gute und Schöne, für alle Künste und Wissenschaften hocherglühten Fürsten und Großherzog Ludwig III. einen schützenden Hort gefunden hätte. Der Allerhöchsten Munificenz und den weisen Einrichtungen, welche aus derselben geflossen sind, hat Darmstadt es zu verdanken, im Besitze eines Theaters zu sein, welches mit den ersten des deutsches Vaterlandes ebenbürtig in die Schranken treten kann. Das Theater hat einen Gesammt-Etat von 76,000 Thaler, erhält einen Zuschuß von 100,000 Gulden und hat eine Kasseneinnahme von 33,000 Gulden. Die höchsten Einnahmen bei aufgehobenem Abonnement betragen 1000 fl. und das Haus faßt 1900 bis 2000 Personen. Jährlich finden 116—120 Vorstellungen statt und in der Regel ist das Theaters von Mitte März bis Anfang September geschlossen. Das Gesammtpersonal besteht, mit Ausschluß des Aushülfepersonals, aus 277 Personen, worunter 12 Sänger, 5 Sängerinnen, 13 Schauspieler, 9 Schauspielerinnen, 32 Choristen, 29 Choristinnen, 5 Solotänzer und Tänzerinnen, 17 Figurantinnen und 6 Figuranten, 20 Tanzeleven und 59 Kapellmitglieder begriffen sind. Seit 1852 ist ein Pensionsfond für die Angehöri-

gen des Hoftheaters und der Kapelle errichtet, der aus einem jährlichen Zuschuß von 3000 fl. Seitens des Großherzogs, aus 4 Prozent Gagenabzügen, aus den Erträgen zweier Benefiz-Vorstellungen und zweier Concerte, auf 5 Prozent Abzug von Gasthonoraren, aus den Strafgeldern und den Zinsen des Stammkapitals gebildet wird. Kündigt ein Mitglied nach Ablauf von 8 Dienstjahren, oder wird ihm nach 5 Jahren gekündigt, so kann es sich sein Pensionsrecht durch Fortzahlung der Beiträge sichern. Ein Comité, mit Zuziehung von Mitgliedern des Theaters und der Kapelle, beaufsichtigt die Pensionsanstalt. Der gegenwärtige Direktor des Hoftheaters und der Hofmusik ist Herr Carl Tescher. — Hoftheater-Aerzte sind: Hr. Carl Weber, Dr. med. Hr. Maximilian Mayer, Militairarzt.

Kapellmeister: Hr. Ludw. Schindelmeisser. Musik-Direktor: Hr. Ludwig Schlösser. Musik-Direktor und Instruktor des Sologesanges: Hr. Carl Mangold. Hofmusik-Sekretär: Hr. Hermann Breiting. Concertmeister: Hr. August Müller. Musikmeister: Hr. Adam Dittmann, Hr. Max Haller, Hr. Jacob Weygandt. 7 Kammermusiker. 28 Hofmusiker. 17 Hofmusik-Aspiranten.

Darstellende Mitglieder. Sänger. Herren: Joseph Birnstill (Regisseur). Breiting (Hofmusikus-Sekretär). Carnor. Cramolini. Döring. Klein. Michel. Pasqué. Pecz. Scharpff. Wachtel. v. Westen. Kleine Parthieen und Choristen: Die Herren Braun, Heberich, Hildebrand, Leib, Netz. — Sängerinnen. Damen: Frl. Marx, pens. Königl. Preuß. Hofopernsängerin (als Gast für die Winter-Saison engagirt). Frl. Mendel. Frl. Neukäufler. Frau Pirscher. Frl. Rotter. Frl. Walseck. Frau Wisthaler. Kleine Parthieen und Choristin: Fräul. Limbach II. — Schauspieler. Herren: Birnstill. Bormuth (Inspicient). Bünte. Dornewaß (Solotänzer). Fritsche. Knorr. Kronfeld. Kühn. Leib. Nötel (Garderobe-Verwalter). Peters. Pinscher (Regisseur). W. Schimmer. Steck. Wisthaler. — Schauspielerinnen. Damen: Frl. Eppert. Frl. Franke. Frau Grahn. Frau Kronfeld. Frl. Scherzer. Frau Steck. Frl. Stromeyer.

Kinderrollen: Julie Ebling. Emilie Jung. Leich.

Chor. Chor-Direktor: Hr. Ferdinand Neukäufler. Kammer-Choristen: Die Herren Lang und Wagner. Hof-Choristen: Die Herren Acker, Beck, Bickerle, Barmet, Braun, Brückemann, Büdinger, Dern, Frank, Göttmann, Haase, Habich, Hedrich, Hehl, Hildebrand, Hild, Kehl, Klein, Kleyer, Leib, Liebel, Löffler, Meister, Michel jun., Müller, Netz, Ort, Petri I., Petri II., Rippert, Scherrmann, Storck. — Choristinnen: Die Damen Arheiliger, Bajus, Baum I., Baum II., Bickerle, Budde, Deckmann, Döpser, Fett, Graulich, Greinert, Gütlich, Haak, Hedrich, Hermes, Heuß

Hildebrand, Hofmann, Limbach I., Limbach II., Löffler I, Löffler II, Müller, Schimmer, Schmidt, Weber, Wenzel, Zissel.

Correpetitor: Hr. Wack (Hofmusikus).

Ballet. Balletmeister und Solotänzer: Hr. Franz Hoffmann. Solotänzer: Hr. Dornewaß. Solotänzerinnen: Frau Hoffmann, Frl. Ost, Frl. Vogel. 24 Figuranten. 20 Mädchen und Knaben als Eleven der Ballet-Schule.

Souffleur: Hr. Leopold Hofmann.

Verwaltungs-Beamte. Hr. Philipp Lipp, Rechnungsrath und Hauptkassirer. Hr. Georg Beck, Oekonomie-Inspektor. Hr. Joseph Watzinger, Tageskassirer.

Technisches Oberpersonale. Maschinen-Meister: Hr. Carl Brand. Dekorationsmaler: Hr. Ernst Schnittspahn und August Schwedler. Werkmeister: Hr. Christian Lantenschläger. Garderobe-Verwalter: Hr. Philipp Nötel. Garderobe-Verwalterin: Agnese Becker. Requisiteur: Hr. Ludwig Pfersdorf. Bibliothekare: Die Herren Ernst Pasqué für die Hofmusik, Leopold Hofmann für das Schauspiel. Gehülfe bei der Hofmusik-Bibliothek: Hr. Otto Heller, Hofmusikus.

Technisches Unterpersonale. Friseurs: Hr. Ludwig Hermes, Hr. Christoph Struve, nebst Gehülfen. Tapezierer: Hr. Friedrich Brand. Hausmeister und Beleuchter: Hr. Georg Jung. Logenmeister und Kassendiener: Hr. Hubert Budde. 22 Billeteurs und Sperrsitzschließer. Theaterdiener: Hr. Philipp Kohl und Hr. Johannes Weber.

Abgegangen. Hr. Joseph Reichel. Hr. Ferdinand Schnur (nach Lübeck). Hr. Friedrich Schmehl. Hr. Friedrich Thomas. Hr. Carl Weber. Frl. Henriette Fritzsche (nach Stettin). Frau Anna Geißler (nach Danzig). Frl. Louise Ebling. Frl. Henriette Mendel. Die Choristen: Hr. Bierlich, Hr. Picker. Die Choristinnen: Frls. Ihm I., Ihm II., Picker I., Picker II. Die Balletfiguranten: Hr. Röse, Hr. Mager.

Gestorben: Hr. Schauspiel-Regisseur Carl Fischer. Hr. Kanzlist Ludwig Berghöffer. Hr. Concertmeister Daniel Anton.

Gäste. Frl. Pauline Marx, von der Königlichen Bühne zu Berlin (wurde als Gast für die Saison engagirt). Hr. Bürde, von den verein. Theatern zu Hamburg. Hr. Schneider, vom Stadtth. zu Frankfurt a. M. Hr. Marloff, vom Stadtth. zu Nürnberg. Frl. Janauscheck, vom Stadtth. zu Frankfurt a. M. Hr. Andrée, vom Stadtth. zu Aachen. Hr. Hassel, vom Stadtth. zu Frankfurt a. M. Hr. Thelen, vom Stadtth. zu Cöln. Hr. Limbach, vom Stadtth. zu Leipzig. Hr. L'Arronge, Direktor des Stadtth. zu Aachen. Hr. Stritt, vom Hofth. zu Wiesbaden. Hr. Ander, vom Hofoperath. zu Wien. Hr. Grunert, vom Hofth. zu Stuttgart. Frl. Walseck, vom Hofth. zu Braunschweig (wurde engagirt). Hr. Fritsche, vom Königst. Theater zu Berlin (wurde engagirt). Frl. Geißler (erster

theatralischer Versuch). Hr. Herrmanns, vom Hofth. zu Braunschweig. Frau Stolte, vom Hofth. zu Cassel. Hr. Regisseur Löwe, vom Hofth. zu Stuttgart. Hr. Saphir gab eine humoristische Vorlesung. Frl. Angelika Kraufeld (erster theatralischer Versuch).

Novitäten. Magnetische Kuren. Der Freund in der Noth. Diana von Mirmanda. Kunst und Natur. Ein alter Musikant. Wenn einen der Schuh drückt. Der Rächer (Oper). König Richard der Dritte. Das Lügen. Die Braut des Blinden. Faust (Oper). Das Preislustspiel. Drei Tage aus dem Leben eines Spielers. Mathilde. Amaranth. Das Haus Barnevelbt. Loreley (Finale aus Mendelssohn's unvollendeter Oper) Viel Lärm um Nichts. Der Musikant und sei Liab. Der Blaubart. Englisch. Pantoffel und Degen. Fächer und Handschuh. Eine Nacht auf Jamaika. Das Nähkäthchen. Eine Frau. Tannhäuser (Oper). Der Dorfrichter und die Almerin. Der Graf von Bazan.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Dräxler-Manfred, Buchner, Steppes, Schlösser, Mangold und Kapellmeister Schindelmeisser.

Kunstnotabilitäten: August Müller, einer der größten Contrabassisten. Reichel, Breiting und Agnes Pirscher.

Journale: Darmstädter Zeitung. Hessischer Hausfreund und die Muse. Die beiden Ersteren bringen Notizen, die Letztere ausführliche Kritiken über das Theater.

Wohnungsanzeiger: In der Traube bei Hrn. Fritsch wohnen fast alle Künstler und werden daselbst freundlich aufgenommen und billig behandelt.

Oeffentliche Lokale: Im Saal der vereinigten Gesellschaft werden alle Concerte von bedeutenden Künstlern gegeben.

Eisenbahn: Main-Neckar-Eisenbahn.

Gangbare Münze: Gulden und Kreuzer.

34. Dessau.

Die größte Stadt des Anhalt'schen Landes, mit 12000 Einwohnern, unter denen Kaufleute und Beamte prävaliren, der Sitz des Herzogs von Dessau, liegt unmittelbar an der Mulde, hat Privatschulen und die von Friedrich Schneider gegründete und jetzt von dem Sohne desselben fortgeführte Musikschule. In der Schloßkirche befinden sich einige gute Bilder von Lucas Cranach; das herzogliche Schloß enthält eine Sammlung von 600 Gemälden, worunter Bilder von Tizian, Gulio Romano, Rubens, van Dyk u. s. w.; in der Gypskammer einzelne Kostbarkeiten, Alterthümer, Münzen und geschichtliche Denkwürdigkeiten. Auch die Amalienstiftung, das ehemalige Philanthropie, ist merkwürdig, in dessen oberem Saale sich eine Gemäldesammlung von 700 Bildern befindet. Auf

dem Kirchhofe ist das Denkmal Wilhelm Müllers, des Dichters, merkwürdig, der Bibliothekar der herzogl. Büchersammlung war. Unweit Dessau ist Wörlitz mit seinem berühmten Park, in dem unter anderem das gothische Haus mit einer kleinen, aber guten Gemäldesammlung ist. Das Theater ist herzogl. Hoftheater und hat keine Lasten, sondern erhält einen jährlichen Zuschuß von 30,000 Thaler zur Erhaltung desselben und der Kapelle. Der Etat beträgt monatlich ca. 2000 Thaler und jährlich 23,000 Thlr., ohne die 15,000 Thlr. für die Kapelle, und die Einnahmen belaufen sich im Abonnement, glücklichsten Falls, auf 175 Thaler, außer Abonnement 340 Thaler P.Ct. Das Haus faßt, gefüllt, 1000 Personen und es wird wöchentlich dreimal, des Sonntags, Dienstags und Freitags gespielt. Mit den Mitgliedern ist ein zweijähriger Contrakt jetzt von Neuem abgeschlossen worden; sie erhalten während der Sommermonate Sustentationsgage, und dürfen für die Dauer ihres Urlaubes Engagement annehmen. Theatervorstand ist der Intendant Herr v. Brandt, Ritter des rothen Adlerordens dritter Klasse und des Herzogl. Sächs. Ernestinischen Hausordens, und artistischer Dirigent und Regisseur Hr. J. Steiner. Theaterarzt ist Hr. Dr. Robitsch.

Musikdirektor: Hr. Hesselbarth. Erster Concertmeister: Hr. Appel, Inhaber des Verdienstkreuzes vom Herzogl. Sächs. Ernestinischen Hausordens, zugleich Chor- und Balletmusik-Dirigent. Zweiter Concertmeister: Herr Drechsler. 26 Kammer- und 17 Hofmusiker; zur Aushülfe das Personal der Herzol. Militairmusik.

Darstellende Mitglieder. Herren: Andrée, erste Helden und Liebhaber. Beck, erste Heldentenor-Parthieen. Eckert, erste jugendliche Tenorparthien. Föppel, erste Baritonparthieen. Garbe, zweite Liebhaber. Grübel, erste Baß und Baßbuffo-Parthieen im Schauspiel komische Rollen. Güldenberg, chargirte Rollen. Herbst (Inspicient) Nebenrollen. Herrmann, erste komische Gesangsparthien, Tenorbuffo, im Schauspiel jugendliche komische Rollen. Krüger, (Kammersänger) erste Baßparthien. Kühns, Charakterrollen, Intriguants. Kuhn, 2te Baßparthien, Väter. Meisinger, erste und feinkomische Charakterrollen. Pielke (Kammersänger) lyrische Tenorparthien. Reichert, kleine Baritonparthien, Nebenrollen. Sievers, erste jugendliche Liebhaber, Bonvivants und Naturburschen. Schulz, 2te Baritonparthien. Wölfer, erste Heldenväter. — Damen: Frau Grübel, ältere Gesangsparthien, Mütter. Frau Güldenberg, erste Liebhaberin, Anstandsdamen. Frl. Harke, erste tragische Liebhaberin und jugendliche Heldinnen. Frau Homann, erste komische Mütter. Frl. A. Homann, Kammermädchen. Frl. Mastus, erste jugendliche Gesangsparthien. Frau Meisinger, serieuse Mütter, ältere Anstandsrollen. Frl. Schönfelder, Nebenrollen. Frl. M. Siegmann, zweite Liebhaberin. Frau v. Stradiot-Mende, erste dramatische und Bra-

vour Gesangsparthien. Frl. Tonner, erste Coloratur-Sängerin. Frl. Wölfel, jugendl. Gesangsparthien und Soubretten. — Chorpersonal: 16 Herren, 14 Damen und 4 Knaben. — Ballet. Herzogl. Balletmeister: Hr. Stoije. Balletmeister und erster Solotänzer: Hr. Fricke. Solotänzer: Hr. Helmke, Hr. Böhm, Hr. Stoije jun. Erste Solotänzerin: Frl. Corens. Zweite Solotänzerin: Frl. Berger, Frl. Bernadelli. Außerdem Figuranten und Figurantinnen.

Souffleur: Herr Gerwitz. — Dekorationsmaler: Hr. Werneke, — Theatermeister: Hr. Huth. — Garderobiers: Hrn. Pflug und Münzner mit 3 Gehülfen. Garderobiere: Frl. Kratzer und 2 Gehülfinnen. Herzogl. Theaterdiener: Hr. Barth. Zweiter Theaterdiener: Hr. Schulze.

Gestorben: Herr Hofkapellmeister Dr. Fr. Schneider, Ritter mehrerer Orden.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Fanny Tarnow, Dr. Rasmus, Dr. Elze, Dr. Hoffmann. Concertmeister Appel, Kammermusikus Schneider, Musiklehrer Rösler, Cantor Seelmann.

Notabilitäten: Hofmaler Beck, Becker und Triebel. (Berlin.)

Journale: Der Staatsanzeiger und die Anhaltsche Zeitung. Letztere liefert gleichzeitig die Theaterberichte.

Wohnungsanzeiger: Goldener Ring und goldener Hirsch. (10 Sgr. Logis; 7½ bis 10 Sgr. Mittagstisch.)

Besuchteste Kaffeehäuser: Kaffeehaus von Kuhn, gleichzeitig ein langjähriges und beliebtes Mitglied der hiesigen Hofbühne. Hofconditor Ebeke. Conditor Conradi. Krüger's Kaffeegarten.

Oeffentliche Lokale: Wittmann's Hotel zum Erbprinzen. Goldener Hirsch. Restauration an der Eisenbahn. Im Schiffchen. — In der Umgebung Dessau's. Die Lieblingsplätze der Dessauer sind: Der Georgengarten. Elysium, Walbritzerberg, die Elbbrücke, der Stieglitzer Berg und der so berühmte Wörlitzer-Park.

Eisenbahn: Direkte Eisenbahn zwischen Berlin, Magdeburg, Leipzig ꝛc.

Gangbare Münze: Preuß. Courant.

35. Detmold.

Die Hauptstadt des Fürstenthums Lippe-Detmold, hat 5000 Einwohner, unter denen das Militair, die Beamten und natürlich der Hof den Ton in der Gesellschaft angeben. Die Stadt ist freundlich, hat ein hübsches Schloß mit Park und ein Gymnasium. Das Theater hat keine Lasten, erhält

aber vom Hofe für die Dauer der Theater-Saison, die vom 8. oder 10. Januar an bis Ende April geht, einen Zuschuß von Monatlich 1000 Thaler. Die Direction hat das Theater, die Beleuchtung, die Heitzung, die Kapelle, die Bibliothek und Garderobe frei und bekommt sogar die Erlaubniß, Gegenstände der beiden letzteren Sachen außerhalb Detmold's zu benutzen. Die Einnahmen belaufen sich im Abonnement bei vollem Hause auf 120—130 Thaler, außer Abonnement etwa 220—230 Thaler. Theatervorstand sind der Herr Oberhofmarschall Funck v. Senftenau und der Herr Schloßhauptmann v. Meysenbug. Directoren sind gegenwärtig die Herren Gustav Mewes und August Pichler jun. Theaterarzt ist Herr Dr. Oldendorff.

Hofkapellmeister: Herr August Kiel. Musikdirector: Herr Dupont. Concertmeister: Herr Dassek. Chordirector: Herr Kieter.

Regisseur der Oper: Hr. Director Mewes; des Schauspiels: Hr. Danielson; des Lustspiels und der Posse: Hr. A. Pichler. — Souffleur: Hr. Hettelschmidt.

Darstellende Mitglieder. Herren: Arans, erste Charakterrollen und Intriguants. Baumann, erster Baß. Brauckmann, erster Helden- und Spieltenor. Danielson (Regisseur), erste Helden, gesetzte Liebhaber und Charakterrollen. Fernau, hoher Baß und Bariton. Fitzenhagen, chargirte und fein-komische Rollen. Fleischer, kleine Rollen. Frisch, desgleichen. Graff, erster tiefer Baß und Baßbuffo, Väter und Charakterrollen. Hachtmann, lyrischer und zweiter Tenor. Könten, tiefer Baß und Anstandsrollen. Klotz, Baßbuffo und erste komische Rollen. Lehmann, zweiter Baß. Pichler (Director), erste komische und Charakterrollen. Reppert, kleine Rollen. Richter, kleine Rollen. Schmalfeld, kleine Tenorparthieen. Tischendorf sen. (Inspicient), Väter und Intriguants. Tischendorf jun., jugendliche Liebhaber und Bonvivants. Wörner, jugendliche Liebhaber und Naturburschen. — Damen: Frau Arans. Frl. Danielson, jugendliche Liebhaberinnen. Frau Fernau, erste Gesangsparthieen. Frau Fitzenhagen, kleine Parthieen. Frau Hettelschmidt, desgl. Frl. Piquardt, zweite Liebhaberinnen und Kammermädchen. Frl. Rudersdorff, erste jugendliche Gesangsparthieen. Frl. H. Scheller, erste muntere Liebhaberinnen und Soubretten. Frl. M. Scheller, erste und zweite Gesangsparthieen. Frl. A. v. Seele, erste tragische Liebhaberinnen. Frl. L. v. Seele, kleine Rollen. Frl. Spitzeder. Frau Ubrich, Mütter in Schauspiel und Oper. Frl. Ubrich, Opern-Soubretten. Frl. Waßmann, Mütter, Anstandsdamen.

Chorpersonale. Herren: Fleischer, Frisch, Lehmann, Reppert, Richter, Schmalfeld, Thiele, Thomala. — Damen: Arans, Danielson, Fitzenhagen, Hettelschmidt, Piquard, Spitzeder, Weber, Ulrich.

Theatrmeister und Maschinist: Hr. Kulemann. Theatermaler: Hr. Theodor Thiele. Garderobe-Inspektor: Hr Friese. Garderobier: Hr. Schürmann. Theaterdiener: Lohstetter.

Abgegangen: Hr. Beyer. Hr. Schneider, nach Ballenstedt. Frl. Hoffmann, nach Magdeburg. Hr. Dahm, nach Görlitz. Hr. Rademacher, nach Glogau. Hr. Zimmermann, nach Neu-Strelitz. Frl. Brandenburg, nach Düsseldorf. Frl. Schröder, nach Breslau. Frl. Siegmann, nach Dessau. — Außercontraktlich abgegangen: Fr. Claus. Herr und Frau Brenner.

Gäste: Die Tänzerfamilie Price.

Novitäten: Indra. Ring. Nähkäthchen. Mathilde. Droschkenkutscher. Bettlerin. Vergnügungsreise. Englisch. Kinder des Regiments. Stempel, Hempel, Krempel. Buch 1, Cap. 3. Einer muß heirathen. Hans und Hanne. Vetterflausing. Junge Männer, alte Weiber. Gänschen von Buchenau. Hernani. Der Prophet. Nur Wahrheit. Prinz Lieschen. Ein Lustspiel. Die Waise von Lowood. Die Tochter des Gefangenen. Rose und Röschen.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Aug. Kiel, Violinvirtuos, Hofmusikdirektor.

Wohnungsanzeiger: Hotel de Frankfurt. (Meyer). (Zimmer und Frühstück 16 Sgr. Mittag 12½ Sgr.

Besuchteste Kaffeehäuser: Resource.

Oeffentl. Lokale: Saal im Resource-Gebäude.

Gangbare Münze: Preuß. Cour.

36. Dortmund.

In der preußischen Provinz Westphalen, uralte Stadt mit 10,000 Einwohnern. Hier ist der Knotenpunkt der Cöln-Mindener und Bergisch-Märkischen Bahn, und an der Westseite des Bahnhofes stehen die zwei alten Linden, unter welchen man den alten Steintisch mit dem Doppeladler sieht, an dem auf rother Erde Westphalens die Vehme abgehalten wurde; denn Dortmund war ein berühmter Freistuhl. Unter den Kirchen sind die Reinoldskirche, die Marienkirche und die Dominikanerkirche mit ihren Gemälden merkwürdig. Das Theater ist städtisch und die Concession zu Vorstellungen, die jährlich erneuert werden muß, ertheilt das Oberpräsidium zu Münster. Gegenwärtig ist Hr. Ernst Lutze Direktor, der zugleich die Regie führt. Die Gesellschaft bereist die größeren Städte Westphalens.

Musikdirektor: Hr. Bügel.

Darstellende Mitglieder. Herren: Breitsprecher, Heldenväter, Charakterrollen. Damberger, Väter und komische Rollen. Göbell, erste jug. Liebh. Gutenthal, erste jug. Liebh. u. Naturburschen.

Haeusler, erste Liebh. jug. Helden, Bonvivants und jug. Charakterrollen, Heine, fein komische Charakterrollen, Juden und Intriguants. Lutze (Direktor) Charakterrollen, gesetzte Liebhaber und Helden. Ruhle, erste komische Rollen in Lustspiel und Posse. Seidel, kleine Rollen. Seidenberg, chargirte Rollen. Thomala (Inspicient) Aushülfsrollen. — Damen: Frl. Adami, zweite Liebhaberinnen. Frl. Blick, Anstandsdamen und junge Frauen. Frau Haeusler, chargirte Rollen, komische Alte. Frau Lutze, erste tragische und muntere Liebhaberinnen, zugleich Anstandsdamen. Frl. Meier, kleine Rollen. Frl. Müller, jugendl. Liebhaberinnen. Frau Ruhle, erste muntere Liebhaberinnen und Vaudeville-Soubretten. Frau Schultze, komische Alte und ferieuse Mütter. — Kinderrollen: Olga Lutze und Marie Haeusler.

Souffleur: Hr. Lindner. Theatermeister: Hr. Haape mit 6 Gehülfen.

Abgegangen: Hr. Baderitz nebst Frau, nach Rotterdam. Hr. C. Müller, nach Stettin. Hr. J. Müller, Hr. Wick, Frl. Münch, nach Celle. Hr. Denemy, nach Inspruck. Hr. Rau, Hr. Lohmann, Frl. Pfeiffer, nach Heidelberg. Hr. Petrovsky, nach Düsseldorf. Hr. Lietz, nach Elbing. Hr. J. Kronberg (entsagte dem Theater). Frl. Gerber. Frl. Rösch.

Wohnungsanzeiger: Römische Kaiser.

Eisenbahnen: Cöln-Mindener und Bergisch-Märkische.

Gangbare Münze: Preuß. Courant.

37. Dresden.

Die Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Sachsen, hat 90,000 Einwohner, unter denen das hervorragendste Element die Beamten und das Militair bilden. Die Stadt liegt reizend an der Elbe und hat an öffentlichen Bildungsanstalten zwei Gymnasien, zwei Realschulen, höhere Töchterschulen, Akademie der Künste, Militair-Bildungsanstalt, zwei Seminarien, Handelsschule, technische Bildungsanstalt, medicinisch-chirurgische Akademie, Thierarzneischule, Turnlehrer-Bildungsanstalt, Taubstummen- und Blindenanstalt und ein katholisches Progymnasium. Von den Sehenswürdigkeiten mögen hier nur genannt werden: Die Elbbrücke, die Brühlsche Terrasse mit dem Brühlschen Palais, worin die Akademie der Künste, die Synagoge, die katholische Hofkirche, mit einem Altarblatt von Raphael Mengs und trefflicher Kirchenmusik (Sonntags von 11—12 und Nachmittags 4 Uhr). Das königl. Schloß, mit Bendemann's großen Fresken geziert, worin das berühmte grüne Gewölbe, eine Sammlung von Kunstwerken, Seltenheiten, Kostbarkeiten und Edelsteinen, mehrere Millionen werth und vielleicht die reichste in Europa. Im Zwinger sind die Elginschen

Abgüsse aufgestellt und den Hof ziert das Standbild August III. Ueberdies enthält der Zwinger 1) das historische Museum oder die Rüstkammer, die reichste Sammlung von Waffen, Rüstungen, Trachten und merkwürdigen geschichtlichen Ueberresten; 2) das Museum der Naturgeschichte; 3) die Kupferstichsammlung eine der vollständigsten Europa's, welche 250,000 Kupferstiche zählt. Besonders merkwürdig ist die Gemälde-Gallerie am Neumarkt, eine Sammlung die zu den allerbedeutendsten Europa's gehört, und über 1800 Gemälde enthält. Unter diesen ragen besonders hervor: Raphaels Sixtinische Madonna, die großen Bilder von Corregio, die Werke Titians u. s. w. Im Erdgeschoße des Gebäudes sind die Gypsabgüsse von Raphael Mengs nach Antiken. Ferner ist die Frauenkirche, 350 Fuß hoch und mit bombenfester Kuppel, merkwürdig. In der Neustadt sind bemerkenswerth das japanische Palais, worin sich das Antiken-Cabinet, die Bibliothek (300,000 Bände, 2000 Incunabeln, 2800 Handschriften), Landkartensammlung und die Büsten von Goethe und Tieck von David, und die Porcellansammlung von 600,000 Stücken befinden. Das Alterthümer-Museum enthält viele meist kirchliche Gegenstände des Mittelalters und befindet sich im Schlosse des großen Gartens. — Auf dem Neustädter Kirchhofe, woselbst ein Todtentanz von 27 halberhabenen Figuren zu sehen ist, findet man die Gräber von Adelung, Elise von der Recke, Tiedge, Rumohr und eine 25 Fuß hohe Spitzsäule, als Andenken an die vom 3—9. Mai 1849 gefallenen Soldaten. Auf dem katholischen Kirchhofe sind die Gräber von F. v. Schlegel, Gerh. von Kügelchen und C. M. von Weber. In der Nähe von Dresden sind die bemerkenswerthesten Sehenswürdigkeiten: Das Denkmal Moreaus bei dem Dorfe Reckuitz, das linkische Bad mit seinem Sommertheater, das Waldschlößchen, das Elysium, die Saloppe und Findlaters Weinberg, das Dorf Loschwitz, wo Schiller den größten Theil des Don Carlos dichtete, Blasewitz, Naumanns Geburtsort; Laubegast, wo die Neuberin begraben liegt, in dem C. M. v. Weber wohnte, als er den Freischütz und später den Oberon componirte. Auch der Plauensche Grund, Tharand und die sächsische Schweiz sind besuchenswerth. — Unter den Merkwürdigkeiten Dresdens ist das Schauspielhaus nicht die geringste, welches angeblich das prächtigste in Europa sein soll und dessen Bau 400,000 Thaler kostet. In den vier Blenden zu beiden Seiten des Haupteinganges, unten Goethe und Schiller, oben Gluck und Mozart von Ritschel; in den übrigen Blenden dieses Vorderbaues: Shakespeare, Moliere, Sophokles und Aristophanes: die Blenden der Hinterseite, unten Satyr und Faun und oben zwei Tänzerinnen. Den langen Fries der Rückseite ziert halb erhaben ein Zug des Bachus mit Centauren, im östlichen Giebelfeld Orestes von Furien verfolgt, nach den Eumeniden des Aeschylos;

im westlichen eine auf die Musik bezügliche Composition. Der Hauptvorhang, von Hübner gemalt, stellt im Halbkreis eine Scene nach Tieck's Kaiser Octavian dar; viele Köpfe sind Portrait, einer darunter ist das Bild von Tieck's ältester Tochter Dorothea, die gleichfalls auf dem katholischen Kirchhofe begraben liegt. Ebenso Tieck's Frau. — Das Theater ist königlich und erhält eine Subvention von 40,000 Thlr., und die Einnahme beträgt im Abonnement (welches sich nicht auf alle Plätze erstreckt) ungefähr 600 Thlr., außer Abonnement etwa 800 Thlr. und bei erhöhten Preisen 1100 Thlr. Im Linkischen Bade, wo etwa 30 Sommervorstellungen gegeben werden, können ungefähr 300 Thlr. eingehen. Der Etat des Theaters beläuft sich auf 180,000 Thlr., eingerechnet der besondern Subvention, welche die Kapelle erhält, und die sich gleichfalls auf 40,000 Thlr. beläuft. Das Haus faßt gegen 2000 Personen und die Zahl der jährlichen Vorstellungen beläuft sich inclusive der Darstellungen auf dem Linkischen Bade, auf 370—375 Vorstellungen. Das Theaterpersonal besteht inclusive der Eleven, mit Ausschluß des Aushülfspersonals, aus 240 Personen ungefähr, worunter begriffen sind: 55 Schauspieler, Schauspielerinnen, Sänger und Sängerinnen, 50 Choristen und Choristinnen, 5 Solotänzer und Solotänzerinnen, 32 Figuranten, Figurantinnen und Eleven. Das angestellte Kapellpersonal besteht aus 47 Personen, nämlich: 2 Kapellmeistern, 1 Correpetitor, 2 Concertmeistern, 39 Kammermusikern, 12 Aspiranten, 2 Kapelldienern, 1 Notisteninspektor und 3 Notisten. Seit 1834 ist für das Kunstpersonal des Hoftheaters auch ein Pensionsfond errichtet worden, der aus den reinen Einnahmen zweier Vorstellungen, aus 2 Procent Gagenabzügen (bei Gastrollen 5 Procent) und aus 5 Procent von den Gagen, während des zu Gastspielen benutzten Urlaubes, den Strafgeldern und den Zinsen des Stammkapitals gebildet wird. Sollte übrigens diese Quelle zur Zahlung der Pensionen nicht zureichen, so haftet die königliche Kasse für deren vollen Betrag. Bis das Stammkapital die Höhe von 30,000 Thaler erreicht, muß die Hälfte des Einkommens zu demselben geschlagen werden; später kann das Einkommen ganz für Pensionen verwendet werden. Wer sechs Jahre gedient, kann sich beim Abgange das Pensionsrecht durch Fortzahlung der Beiträge sichern. Ein Comité mit Zuziehung von Mitgliedern verwaltet die Fonds und leitet die Pensionsanstalt.

Generaldirektor der Königl. musikalischen Kapelle und des Hoftheaters: Se. Excellenz der wirkliche Geheime-Rath, Herr Wolf Adolph August von Lüttichau, auf Ober- und Nieder-Ullersdorf, Großkreuz des Königl. Sächs. Civil-Verdienst-Ordens und Großkreuz des Großherzogl. Sachsen-Weimarschen Hausordens vom weißen Falken und Inhaber des Kaiserlich-Königl. Oesterreichischen Ordens der eisernen Krone 1. Klasse.

Vicedirektor und Secretair: Hr. Hofrath Karl Theodor Winkler, Ritter des Königl. Sächsischen Civil-Verdienst-Ordens und des Großherzogl. Sachsen-Weimarschen weißen Falkenordens.

Erster Hofkapellmeister: Hr. C. G. Reissiger, Ritter des Königl. Sächsischen Civil-Verdienst-Ordens. Kapellmeister: Hr. C. Krebs. Musikdirektor: Hr. Wilhelm Fischer jun. Chordirektor: Hr. W. Fischer sen.

Theaterarzt: Hr. Dr. Carl Aug. Roack.

Darstellende Mitglieder. Die Herren Abiger, Becker, Bernhard, v. Böhme, Bürde, Conradi, Emil Devrient, Dittmarsch (Regisseur), Fischer (Opern-Regisseur), A. Fischer, Geiling, Gerstorfer, Heese, Koch, Kramer, Liebe, Meister, Mitterwurzer, Pettenkofer, Porth, Quanter (Regisseur), Räder, Risse, Rudolph, Seiß, Simon, Tichatscheck, Walther, Weirlstorfer, Wilhelmi, Winger (Regisseur). — Die Damen: Frl. Allram, Frau Bayer-Bürck, Frl. Berg, Frl. Bredo, Frl. Agnes Bunke, Frl. Bertha Bunke, Frau Drewitz, Frl. Findeisen, Frl. Heinert, Frau Huber, Frau Krebs-Michalesi, Frau Kriete, Frl. Löhn, Frl. Michalesi, Frau Mitterwurzer, Frl. Jenny Ney, Frau Perenz, Frau Räder, Frau Schubert, Frau Schuselka-Brüning, Frau Wächter, Frl. Wächter.

50 Choristen und Choristinnen. Bei großen Opern werden noch Militair-Sänger zugezogen.

Ballet. Hr. Lepitre, Balletmeister und Solotänzer. Frl. v. Bose, Frau Pecci-Wilhelmi, und Frau Pohl-Döring, Solotänzerinnen. Die Herren Plagge und Pohl, Solotänzer. 32 Coryphäen.

Souffleurs: Hr. Berthold, Souffleur der Oper. Hr. Porth jun. und Frau Burmeister, Souffleure des Schauspiels.

Dekorationsmaler: Die Herren Rahn und Wagner. Maschinenmeister: Hr. Hänel. Theatermeister: Hr. Petzold. Theater-Inspicient: Hr. Schmelzer. Garderobe-Inspektor und Costumier: Hr. Frenzel.

Abgegangen: Hr. Butterweck, nach Riga. Hr. Härting, nach Breslau. Frl. Hofmeister, nach Berlin (Kroll'sches Theater). Frau Howitz-Steinau, nach Carlsruhe. Frl. Louise Meyer, nach Prag. Hr. Prelinger, nach Berlin (Kroll'sches Theater). Hr. Rottmeyer, nach Hamburg (vereinigte Theater). Hr. Schaarschmidt. Hr. Schmidt. Hr. Weiß.

Gestorben: Frau Heese, Schauspielerin. — Hr. Wächter, Sänger.

Gäste: Herr und Frau Opfermann von Cassel. Hr. Dawison von Wien (Hofburg-Th.) Herr Bürde von Stettin. Sennora Pepita de Oliva. Hr. Kreuzer. Frau v. Strantz. Frl. Dantböck von München. Hr. Wölfel. Hr. Beckmann von Wien (Hofburg-Th.) Hr. Ellinger von Wien (Hof-Operntheater.) Frl. Würzburg von Hamburg (vereinigte Th.) Hr. Menzel von Leipzig. Die französische

Schauspieler-Gesellschaft von Berlin. Ira Aldridge. Hr. Fr. Haase von München. Hr. Ulram von Linz. Frl. Wildauer von Wien (Hof-Opernth.) Frl. Geisthardt von Hamburg (vereinigte Theater). Fr. Diez. Hr. Grunert von Stuttgart. Hr. Lußberger von Wien (Hofburg-Th.) Hr. Bercht von Braunschweig. Frl. Ant. Calliano, die Flöten-Virtuosen Fr. und C. Doppler von Pesth, Hr. Wienrich, Frl. Köbisch I. und II. von Breslau. Hr. Pohl von Cassel. Frl. Gerber von Weimar. Frl. Hofmeister von Dessau. Hr. Weirlstorfer (Debut) von Hamburg (vereinigte Theater). Hr. König vom Hoftheater in Oldenburg. Frl. Findeisen, vom Theater an der Wien. Frl. Meier vom Hoftheater in Cassel. Frl. Jenny Ney, vom Hof-Opernth. in Wien. Frl. Daun, vom Hofburg-Th. in Wien. Frau Schuselka-Brüning (Debut). Hr. Pettenkofer (Debut.)

Novitäten: Das Lügen. Prinz Lieschen. Maria Douglas. Anginette. Ein alter Musikant. Sullivan. Nähläthchen. Die Journalisten. Nur Wahrheit. Wie man Häuser baut. Ein seltsamer Richter. Durch. Hempel — Krempel — Stempel. Mathilde. Der Regenschirm. Linda von Chamouny (Oper). Fremdes Glück. Gabriele von Precy. Die Waise von Lowood. Eine Frau. Abwarten. Die lustigen Weiber von Windsor (Oper). Rose und Röschen. Der Philosoph. Philipp und Perez. Englisch. Buch 3, Capitel 1. Des Meeres und der Liebe Wellen. Der Herzensschlüssel. Eine schöne Schwester. Adrienne Lecouvreur. Die Maccabäer. Dornen und Lorbeer. Die Tochter des Gefangenen. Peters Brautfahrt. Der Freiherr als Wildschütz (Oper). Die Nürnberger Puppe.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Deren Zahl ist Legion, auch wenn man die wissenschaftlichen und Fachschriftsteller natürlich nicht berücksichtigt; viele halten sich auch nur zeitweilig, z. B. den Winter über, hier auf. Die namhaftesten dürften sein: Gutzkow, B. Auerbach, Wolffsohn, Fürst Pückler, Graf Baudissin, J. G. Kohl, Geh. Med.-Rath Carus, Th. Hell, Räder, Alex. Wilhelmi, Dr. Lederer, Lubojatzky, Ed. Gottwald, M. Heydrich, Frau Ida Frick, Frau Krempe, Frau von Döhren, (Frau v. Zöllner), C. Banck, Dr. Schladebach, G. Nieritz, Prof. Dr. Max Löwe (sämmtlich Schriftsteller). Componisten: C. G. Reissiger, C. Krebs (königl. Kapellmeister), C. Lipinski, Franz Schubert (königl. Concertmeister), F. A. Kummer, Dotzauer, Elsner, J. Otto, Johann Schneider, C. Krug, Charles Mayer, Friedrich Spindler, Moritz Siering, C. Banck, Ferd. Sieber, C. Laseck (Kaskel) ꝛc.

Notabilitäten: Außer den oben unter den Musikern mit angeführten, von den bekannten Bühnenkünstlern: Frau Bayer-Bürck, Frl. Berg, Frl. Jenny Ney, Emil Devrient, Tichatschek; noch in Bezug auf bildende Kunst: Schnorr, v. Carolsfeld, T. Hübner, Bendemann, Rietschel, E. Hähnel, Steinla, H. Bürckner, M. Retzsch.

Journale: Dresdener Journal, Sächsische Constitutio-

nelle Zeitung, bringen regelmäßige, wenn auch nicht selten sehr unvollständige und partheiische Theaterbesprechungen; Freimüthige Sachsenzeitung, Sächsische Dorfzeitung (Wochenblatt), Dresdener Anzeiger (lediglich Anzeiger) nehmen nur in höchst seltenen Fällen vom Theater Notiz.

Wohnungsanzeiger: Meistentheils Hôtel de France, doch hat dies in neuester Zeit seine Besitzer gewechselt, was vielleicht auf die Künstler-Einkehr Einfluß haben dürfte.

Besuchteste Kaffeehäuser: Eigentliche Kaffeehäuser existiren hier nicht; nur Restaurationen, Conditoreien, Wein- und Bierstuben. Deren sind vorzugsweise zu nennen: B. Engel, Dameck, Lassert, Torniamenti, Günther, Felsner (Restaurationen, Wein- und Bierhallen), Café français, Trepp, Müller, Orlandi (Conditoreien).

Oeffentl. Lokale: Vorzugsweise Hôtel de Pologne, Hôtel de Saxe, die Harmonie-Gesellschaft (der schönste und größte Saal, doch nur unter besondern Bedingungen zu erhalten).

Eisenbahnfahrten: Nach Leipzig, Berlin, Chemnitz, Prag, Görlitz. — Dampfschiffe: Nach Außig (Prag-Teplitz) und Leitmeritz. Nach Meißen und Riesa.

Gangbare Münze: Der Thaler = 30 Neugroschen à 10 Pfennige.

38. Düsseldorf.

Stadt in der preußischen Rheinprovinz am Rhein, hat 40,000 Einwohner, auf deren gesellige Verhältnisse die Kaufleute und die Künstler vorwiegenden Einfluß ausüben. Letztere finden einen Mittelpunkt in der bekannten Maler-Akademie, die, früher schon gestiftet, seit 1822 wiederum erneuert wurde und ihren Sitz im Schloße hat. Ueberdieß ist hier ein katholisches Gymnasium und eine berühmte Bibliothek. Die frühere bedeutende Gemäldesammlung kam nach München, indessen hat man doch wieder eine neue Sammlung aus Bildern lebender Meister zusammen zu bringen angefangen. Im Hofe der Malerakademie steht das Marmorstandbild des Kurfürsten Johann Wilhelm und im Inneren derselben ist ein seltner Schatz von Original-Skizzen und Zeichnungen der Maler aller Zeiten, 14,240 Blätter und 108 Mappen. Andere Denkwürdigkeiten sind: die Andreaskirche mit Gemälden in Oel und al Fresco; die Lambertskirche mit dem Grabmal Herzog Wilhelm IV. von Berg und einem Gemälde von Achenbach; die Maximilianskirche mit einem großen Freskogemälde von Settegast. Auf dem Marktplatze steht die große in Erz gegossene Reiterstatue des Kurfürsten Johann Wilhelm, von Grupello, welcher das der-

selben gegenüber liegende mit einer kleinen Figur gezierte Eckhaus bewohnte. Die ehemaligen Festungswerke sind zu Spaziergängen umgeschaffen und namentlich ist der Hofgarten ein reizender Park. Das Theater ist städtisch und wird von einem Comité vergeben, das aus dem Oberbürgermeister Zimmers, dem Justizrath Friedrichs, dem Commerzienrath Baum, Notar Kainz u. a. m. besteht. Die Lasten, welche das Theater zu tragen hat, bestehen, in einer von der Direction zu erlegenden Cautionssumme von 1000 Thaler, zwei Benefizen für die Wittwe des Director Derossi, wofür dieselbe ihre Garderobe zu benutzen gestattet, und zwei Benefizen zum Besten des Armenfonds. Trotz dessen ist das Theater zu Düsseldorf unbedingt das beste rheinische in jedem Bezuge und namentlich macht eine gute Oper viel. Die Einnahmen belaufen sich auf 280—300 Thaler im Abonnement und 360—370 Thaler außer demselben. Der Contract wird gewöhnlich auf vier Jahre geschlossen und der gegenwärtige läuft mit dem 1. Mai 1854 zu Ende. Jetzt ist Director Herr Ludwig Kramer, dessen Gesellschaft zugleich in Elberfeld spielt, und der zugleich die Oberregie und die Regie des Schauspiels führt.

Kapellmeister: Herr Müller. Orchesterdirector: Herr Bender.

Darstellende Mitglieder. Herren: Benda, erste lyrische und jugendliche Tenorparthieen. Bethmann, zweite Liebhaber und Naturburschen. Cillis, erste und zweite Baßparthieen. Denzin (Regisseur der Oper und des Vaudevilles), erste komische und Charakterrollen. Fellenberg, erste jugendliche Liebhaber und Bonvivants. Fischer, kleine Rollen und Chor. Friedhoff, Baßbuffo- und zweite Baßparthieen, erste komische Rollen im Schauspiel und Vaudeville. Fuchs, Chor. Gellert, erste jug. kom. Rollen und Tenorbuffoparth. Gözlich, kleine Baßparthieen und Chor. Grohn, erste Tenorparthieen. Kramer (Director), Heldenväter und Charakterrollen. Kramer (Sohn), erste Lieb- und Helden. Krebs, kleine Baßparthieen und Chor. Kürten, erste Baßparthieen. Massen, Chor. Paul, Chor. Pietrowsky, alte Diener und zweite Väter, Chor. Pittmann, humoristische und zärtliche Väter. Rademacher, Chor. Ratkowsky, erste hohe Baß- und Baritonparthieen. Reesobert, Chor. Schad, bedeutende Nebenrollen und Chor. Schüller, Chor. Sonnthal, Intriguants, Charakterrollen und Väter. — Damen: Frau Benda, zweite Liebhaberinnen und Soubretten im Vaudeville. Frau Bethmann, Anstandsdamen und tragische Mütter. Frl. Bode, Chor. Frl. Brandenburg, erste tragische Liebhaberinnen und Heldinnen. Frl. Carl, erste dramatische Gesangsparthieen. Frl. Cillis, zweite und dritte Liebhaberinnen. Frl. Dittma, erste muntere und sentimentale Liebhaberinnen. Frau E. Derossi, Chor. Frl. Ch. Derossi, Chor. Frau Devrient, komische und zärtliche Mütter in Schauspiel und Oper. Frl. E. Knops, Chor. Frl. Ch. Knops, kleine Rollen, Chor. Frau Neu-

mann, Mütter und Chor. Frl. Picker, jugendl. Gesangspartheien und Soubretten. Frl. Rausch, kleine Rollen und Chor. Fr. Schad, bedeutende Nebenrollen im Schauspiel und Chor. Frl. Wertheim, erste coloritre und jugendliche Gesangpartheien.

Souffleur: Hr. May. Inspicient: Hr. Fischer. Obermaschinist und Theatermaler: Hr. Hausmann. Garderobier: Hr. Gehler nebst Sohn und 2 Gehülfen, 2 Garderobieren. Theater- u. Schnürmeister: die Herren Spicker und Mertens mit 16 Gehülfen. Theaterdiener: Hr Horn.

Das Orchester besteht aus 30 engagirten Mitgliedern.

Abgegangen: Frl. Ponnatz. Frau Marpurg. Hr. Held. Frl. Grohn. — Außerordentlich abgegangen: Hr. Saalmayer. Hr. und Frau Braun. Frl. Massong. Frl. Cizewsky. Frl. Baum. Die beiden Frl. Borchers. Hr. Schem. Baumhauer (nicht eingetroffen.)

Gäste: Violinvirtuos Joachim, von Hannover.

Novitäten: Lady Tartüffe. Ein Lustspiel. Gottsched und Gellert. Monaldeschi. Comödie der Irrungen. Recept für Neuvermählte. Simson und die Philister. Man sucht einen Erzieher. Fächer und Handschuh. Indra. Zerstörung Jerusalems, Oratorium von Hiller.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Robert Schumann.

Kunstnotabilitäten: Lessing. Achenbach. Sohn. Maler.

Journale: Düsseldorfer Monatshefte. Düsseldorfer Zeitung und Journal. Letztere beide haben Theaterkritiken.

Wohnungsanzeiger: Mainzer Hof (Logis 10 Sgr. Mittag 8 Sgr.) Außerdem: Breitenbacher Hof. Hotel Domhardt. Drei Reichskronen. Zweibrücker Hof. Europäischer Hof. Prinz von Preußen, am Bahnhof (Zimmer und Frühstück 17½ Sgr. Mittag mit Wein 20 Sgr.) Römischer Kaiser (bürgerlich gut, Zimmer 10 Sgr. Frühstück 6 Sgr. Mittag 12 Sgr.)

Besuchteste Kaffeehäuser: Junjus (am Theater). Kürten (vis à vis dem Theater). Restauration Drevermann, sehr stark besucht.

Oeffentl. Lokale: Geißlers Local mit großem Saal für die Gesangsfeste.

Eisenbahn nach: Cöln, Minden, Berlin, Cassel, Crefeld, Aachen. — Dampfschiffe nach: Holland und nach Mannheim.

Gangbare Münze: Preußisches Geld.

39. Eichstädt.

Die Hauptstadt eines Fürstenthums unter baierischer Hoheit, liegt an der Altmühl und hat 7608 Einwohner, unter welchen der Adel und die Geistlichkeit vorwiegenden Einfluß üben. In der Stadt ist ein Gymnasium, ein Lyceum mit einer polytechnischen Klasse, ein Appellationsgericht und der Sitz eines Bischofes. Das Herzogthum ward 1817 dem Herzog von Leuchtenberg, Eugen Beauharnois, dem Stiefsohne Napoleon's und dem Schwager des König Ludwig von Baiern verliehen und blieb seit dem Eigenthum der Familie. Im Schlosse, einst Residenz der Fürstbischöfe von Eichstädt, befinden sich Bildnisse aus der französischen Kaiserzeit und das Naturalienkabinet im Hofgarten wurde vom Prinzen August von Leuchtenberg, der als König von Portugal starb, während seines Aufenthalts in Brasilien gesammelt, wohin er seine Schwester, die damalige Braut des Kaisers von Brasilien, begleitet hatte. Auf dem Markte sieht man das Bild des heiligen Wilibald, der das Bisthum gründete. Der Dom, 1259 erbaut, enthält einige interessante Grabdenkmale und über der Stadt sieht man die alte Wilibaldsburg mit ihren weitläuftigen Mauern, Zinnen und Thürmen, die jetzt zur Kaserne benutzt wird. Das Theater steht unmittelbar unter der Administration des Herzogs; der Magistrat vergiebt die Direction und für Benutzung des Gebäudes muß eine Caution von 44 Gulden erlegt werden. An Lasten hat das Theater nur 12 Gulden Tageskosten zu tragen und die Einnahmen belaufen sich im Abonnement auf 70 Gulden, außer demselben auf 110 bis 120 Gulden. Gegenwärtig ist Herr Carl Heigl Director, dessen Contract im Jahre 1855 abläuft.

Darstellende Mitglieder. Herren: Gigold, Väter und Intriguants. Heigl, erste komische Lokalpartheien und Charakterrollen. Kleibe, Naturburschen und Dümmlinge. Lücke, Helden und gesetzte Liebhaber. Oettl, zweite Liebhaber. Rösch, erste jugendliche Liebhaber. — Damen: Frau Brückner, erste tragische Liebhaberinnen. Frl. Dobritz, jugendliche Liebhaberinnen. Frl. Heubeiger, Lokal- und Vaudeville-Gesangspartheien. Frau Lücke, Mütter und Anstandsdamen. Frl. Meier, komische Alte.

Sekretair und Souffleur: Hr. Findler.

Journale: Ein Tagblatt, welches auch Artikel über das Theater liefert.

Wohnungsanzeiger: Privatwohnungen für den gewöhnlichen Preis von 2 Gulden 42 Kreuzer monatlich à Person. Bairischer Hof. Schwarzer Adler.

Besuchteste Kaffeehäuser: Casino (im Theatergebäude), Schwarzer Adler (im Postgebäude), Baierischer Hof, Kaffee-Schenke.

Oeffentliche Lokale: Casino, Baierischer Hof.

Gangbare Münze: Deutsche Vereins-Münzen, im Uebrigen auch alle courstrende Scheine.

40. Elbing.

Preußische Stadt am Elbingflusse mit 23,000 Einwohnern, treibt vielen Seehandel, hat Eisengießereien, Maschinenbauanstalten, Schiffswerften und es überwiegt daher der Handelsstand. Auch ein Gymnasium und eine Stadtbibliothek sind hier. Im sogenannten Industriehause (dem Waisenhause für Knaben) findet sich eine Sammlung elbingischer Alterthümer und außerdem sind der Friedrich-Wilhelmplatz mit dem Rathhause und seinen geschmackvollen Gartenanlagen, so wie die Promenade auf dem ehemaligen Stadtwalle besuchenswerth. Auch die Umgebung hat Interesse, namentlich Vogelsang mit seinen wildromantischen Parthien und den Fernsichten von Thumberg, Wons, Marienhöhe und Johannisberg. Ebenso belehrend ist eine Strandparthie am Haff nach Cadinen mit seinem ehemaligen Kloster und dem schönen herrschaftlichen Garten. Das Theater in Elbing ist neu gebaut und Director desselben ist Herr H. W. Gehrmann, der zugleich die Direction des Theaters in Marienburg hat und die Regie führt. Theater-Aerzte sind: Herr Dr. Fleischer und Herr Dr. Dietrich.

Musikdirector: Herr Hoffmann.

Darstellende Mitglieder. Herren: Berg, Bursche, Freitag, Fröhlich, H. W. Gehrmann (Director), Hannemann, Heller, Hoffmann, Jendersky, Jentscheck, Laboda, Lincke, Lingnau (Souffleur), Luetz, Carl Müller, Hugo Müller, Szameitki (Inspicient), Wisotzky, Adolph Wohlbrück, Worcewski. — Damen: Frl. Borchert, Frau Gehrmann (Directorin), Frl. Gelbke, Frl. Goßler, Frau Just, Frl. Mühlberg, Frl. Marie Schulze, Frau Werner, Frau v. Wins.

Kinderrollen: Selma und Jenny Gehrmann.

Souffleur: Hr. Lingnau. Theatermeister und Maschinist: Hr. Berg. Garderobe-Inspectorin: Frau Heller. Garderobier: Hr. Kaiser. Friseur: Hr. Stutterheim. Kastellan: Hr. Leschinski. 1 Theaterdiener.

Gäste. Hr. Philipp Herwegh. Hr. Thalburg. Hr. A. Meyer. Hr. Gläser. Frl. J. Titze, vom Stadtth. zu Danzig. Hr. Professor Becker mit seiner Gesellschaft. Hr. Professor Gottheil. Hr. v. Carlsberg, vom Stadtth. zu Danzig. Hr. W. Isoard. Hr. Ewald Grobecker. Hr. Liebermann (Naturflötist). Hr. Jentscheck (wurde engagirt). Hr. Oswald Tiedemann.

Novitäten. Reich an Liebe. Ein Mann. Dreißig Jahre

aus dem Leben eines Lumpen. Magnetische Kuren. Die Braut des Blinden. Die beiden Waisen. Nähkäthchen. Mein Herr Onkel. Ein Fürst. Der Bravo. Bummler der III. Onkel Toms Hütte. Hochzeitsfreuden. Die Bettlerin. Die Hochzeitsreise. Vetter Flausing. Der Armendoctor. Jean Bart am Hofe. Mathilde. Drei Tage aus dem Studentenleben. Vier verhängnißvolle Tage Napoleon's. Eine Vergnügungsreise. Englisch. Ein armer Millionair. Dornen und Lorbeer. Der Liebesbrief. Eine Ohrfeige um jeden Preis. Er ist nicht eifersüchtig. Sybilla, die Flamänderin. Der Droschkenkutscher. Die Zwillinge. Das blaue Haus zu Paris. Zwei Häuser voll Eifersucht. Die falsche Pepita de Oliva. Rose und Röschen. Nur Wahrheit. Die Waise von Lowood. Das Findelhaus zu Paris. Carmagnola.

Journale: Elbinger Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Hôtel de Berlin. Königlicher Hof. Deutsches Haus. — Geringerer Art, aber gut: Zum Kronprinzen. Im Schwan. Zur Hoffnung. Holländisches Haus.

Eisenbahn: Nach Berlin und Königsberg.

Dampfschiffe: Nach Königsberg.

Gangbare Münze: Preußisches Gold-, Silber- und Papiergeld.

41. Emden.

Stadt in Ostfriesland an der Ems mit 15,000 Einwohnern, die einen lebhaften Handel führen und an 150 Schiffe in See haben. Der Kaufmannsstand ist daher denn auch der tonangebende. Auf dem Rathhause, in welchem die Könige von Preußen Friedrich II., Friedrich Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm III. in lebensgroßen Bildern hängen, ist eine sehr merkwürdige Waffensammlung. Das Theater ist prunklos, aber geräumig und zweckmäßig und es wird während des Winters 4—5 Monate hindurch gespielt und zwar wöchentlich drei Mal. Im Sommer befindet sich ein Tivolitheater hier, auf dem vom 1. Juni bis 1. September gespielt wird und dessen Director gegenwärtig der Eigenthümer desselben Herr J. Merkel ist. Theaterarzt ist Herr Dr. Nicolai.

Musikdirector: Herr List.

Darstellende Mitglieder. Herren: Dege, jug. Liebh. Hemmerling, Liebh., Charakterrollen. Heyer, Väter. Klenzer (Reg.) Gesangskomiker. List (Musikdirektor) kom. Rollen. Merkel (Direktor) erste komische Rollen. Neumann (Inspicient) chargirte Rollen. Zander, zweite Väter. — Damen: Frl. Carl, Soubretten, muntere Liebhaberinnen. Frau Klenzer, Soubretten und naive Liebhaberinnen. Frl. Merbitz, erste jugendliche Liebhaberinnen. Frl. Ost, tragische Liebhaberinnen. Frau Schleuß, komische Alte.

Garderobier: Hr. Prinz.

Gäste: Der Zauberkünstler Bellachini. Hr. Gödemann.

Wohnungsanzeiger: Post, Sonne, Prinz, weißes Haus.

Dampfboot nach Delfzyl in Holland.

Schnellpost nach Bremen.

Gangbare Münze: Hannöversches, Preußisches und Holländisches Geld.

42. Erfurt.

Stadt und Festung an der Gera im preußischen Thüringen, mit zwei Citadellen, Petersberg und Cyriakusburg, hat 27,000 Einwohner und 5500 Mann Besatzung, ist Sitz der Regierung, hat eine Divisionsschule, ein Gymnasium, eine katholische Realschule, ein Seminar, eine Kaufmannsschule und eine merkwürdige Bibliothek. Die Beamten und das Militair dominiren in der Einwohnerschaft. Unter den Sehenswürdigkeiten ist besonders der Dom interessant, der auf einer Anhöhe steht, ein doppeltes Portal aus dem 12ten und einen herrlichen Chor aus dem 13ten Jahrhundert hat. Die durch Brand und Krieg dem Gebäude zugefügten Beschädigungen sind alle entfernt und Alles schön wieder hergestellt. Im Innern ist das Denkmal des heiligen Goden mit schönem Erzguß von Peter Vischer, der Grabstein des Grafen von Gleichen, mit seinen beiden Frauen, mehrere Grabsteine von Erzguß und viele Holzarbeiten und Oelgemälde. Der Dom hat 10 Glocken, worunter die Susanne, von 275 Centner Gewicht die größte ist. Vom Thurme, zu dem man 260 Stufen steigt, hat man eine herrliche Aussicht. Im Waisenhause, sonst Augustinerkloster, sieht man noch die Zelle Luthers. Bei dem Dome befindet sich eine Spitzsäule, 1777 zum Andenken an die Anwesenheit des damaligen Landesherren, des Kurfürsten Friedrich Karl Joseph von Mainz, errichtet und beim Stadthause steht eine Rolandssäule. Das Theater wird vom Magistrat, namentlich vom Bürgermeister vergeben, wenn das Königl. Oberpräsidium zu Magdeburg die Concession ertheilt hat und das Gebäude gehört Herrn Teichmann, mit welchem der Miethkontrakt abzuschließen ist. Das Gebäude enthält drei Gallerien, Parterre und Parterrelogen und faßt etwa 1400 Personen. Hinter der Bühne befinden sich vier Garderoben und ein großes Conversationszimmer; über demselben Wohnungen für den Theatermeister und Garderobier, so wie Localitäten zur Aufbewahrung der Garderoben. Zu Maskenbällen und großen Concerten kann die ganze Bühne nebst Parterre in einen großen römischen Saal umgewandelt werden. Der

Contrakt der Direktion läuft so lange die Concession dauert und diese muß alljährlich erneuert werden. Die Lasten bestehen in einer Miethe von 25 Thaler allabendlich und einer Gewerbesteuer von 12 Thlr. jährlich, pro Kopf, welche die Direktion zu entrichten hat. Die Einnahmen belaufen sich im Abonnement höchstens auf 170 Thlr., und außer demselben auf 200 Thlr. Die gewöhnliche Spielzeit ist in den 5 Wintermonaten, wo vier Mal wöchentlich gespielt wird. Besonders gern werden Opern und Lustspiele gesehen. Direktor ist gegenwärtig Hr. Teichmann, unter welchem Hr. Heinr. Wollrabe als Geschäftsführer und Oberregisseur fungirt, nachdem der frühere Direktor Hr. von Cavila zu Grunde gegangen war. Rechtsconsulent ist Hr. Advokat Schmecker. Theaterarzt, Hr. Dr. Wolf.

Musikdirector: Herr Lohr.

Darstellende Mitglieder. Herren: Altmann (Regisseur des Schauspiels), Intriguants und Charakterrollen. Bierlich, Chor. Hanné, erste tiefe Baß- und Baßbuffoparthieen. Hesse, kleine Rollen, Naturburschen, Chor. Hübner (Regisseur der Oper), erste Tenorparthieen. Köhler, Väter und Charakterrollen. Kunz, erste Bariton- und hohe Baßparthieen. Lachnit, Väter. Laschar, jugendliche Helden und Liebhaber. Mayfahrt, komische und chargirte Rollen. Pöttke, zweite Liebhaber. Reilich (Inspicient), chargirte Rollen, Chor. Savary, Gecken und Bonvivants. Schilke, Chor. Seidler, zweite Tenorparthieen. von Schütz, erste Helden und Liebhaber. Wennström, kleine Parthieen, Chor. Wollrabe (Oberregisseur), erste komische und Charakterollen. — Damen: Frau Altmann, kleine Rollen, Chor. Frau Bertram, jugendliche Anstandsdamen. Frl. Haas, erste tragische und muntere Liebhaberinnen. Frau Hanné, erste colorirte und tragische Gesangsparthieen. Frau Hübner, Chor. Frl. Martini, kleine Gesangsparthieen und Chor. Frau Mayfahrt, Chor, kleine Rollen. Frl. Mecklenburg, Liebhaberinnen, Chor. Frl. Oeser, Opern- und Vaudeville-Soubretten. Frau Pöttke, jugendliche Liebhaberinnen. Frau Savary, kleine Gesangsparthieen und Soubretten. Frau Scholz, komische Alte in Oper und Schauspiel. Frau Spreer, seriense Mütter. Frl. Spreer, kleine Rollen, Chor. Frl. Suwarow, Chor. Frl. Zier, Chor.

Souffleur: Hr. Reyning. Garderobier: Hr. Gäbler. Friseur: Hr. Röhm. Theatermeister; Hr. Piquard. Requisiteur: Hr. Feuchter. Theaterdiener: Hr. Papst. 8 städtische Choristen.

Das Orchester besteht aus den Musik-Chören des 31. und 32. Regiments.

Abgegangen: Hr. Lüders. Frl. Albini. Frl. Conard. Frl. Lachnit.

Gäste (welche unter der Direction des Hrn. v. Cavilla gastirten). Frau von Marra-Vollmer. Hr. Wilhelm Kunst. Hr.

Balletmeister Rathgeber nebst Frau, vom Hofth. zu Schwerin. Hr. Reer, vom Hofth. zu Coburg-Gotha. Hr. Niemann, vom Stadtth. zu Halle. Hr. Balletmeister Granzow und die Solotänzerin Frl. Roth, vom Stadtth. zu Leipzig. Frl. Genast, vom Hofth. zu Weimar.

Novitäten (welche unter der Direction des Hrn. v. Gaudlitz aufgeführt sind). Das Lügen. Nur diplomatisch. Nähkätchen. Helene von Seiglière. Der alte Musikant. Prinz Lieschen. Mathilde. Onkel Tom's Hütte. — Opern: Ernani. Die Favoritin. Die Zigeunerin.

Novitäten (welche unter der Direction des Hrn. Teichmann aufgeführt sind). Die Waise von Lowood. Zwei Häuser voll Eifersucht. Rose und Röschen. Die Bettlerin. Eine Vergnügungsreise. Eine brillante Verlegenheit. Meublirte Wohnungen. Ich heirathe meine Frau. Man sucht einen Erzieher. Aufgehoben ist nicht aufschoben. Die Findlinge. Carl des Zwölften einzige Liebe. — Opern: Otto, der Schütz. Linda von Chamounix. Der Maskenball.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: von Sydow (redigirt die „Zeitung für die elegante Welt"), von Halle (referirt über Theater), Boehmer (Componist).

Notabilitäten: Frau Pabst, ausgezeichnet in Oelmalerei.

Journale: Erfurter Zeitung (Regierungs-Organ). Der Anzeiger. Zeitung für die elegante Welt.

Wohnungsanzeiger: Kronprinz, dem Theater gegenüber; für 9 Thaler monatlich hat man dort Kost, Logis und Alles; für 5 Sgr. einen ausgezeichneten Mittagstisch.

Besuchteste Kaffeehäuser: Conditorei von Hahnemann, und in der Nähe von Erfurt der Steiger.

Oeffentliche Lokale: Der Saal im Gasthofe „Zum Schlehendorn".

Eisenbahn-Fahrten: Thüring'sche Eisenbahn.

Gangbare Münze: Preußisch Courant.

43. Eutin.

Eine kleine großherzoglich oldenburgische Stadt mit 3000 Einwohnern, die sehr freundlich liegt und ein Schloß hat. — Merkwürdig ist das Geburtshaus Carl Maria von Webers. Nahe bei Eutin liegt der kleine, waldumschlossene malerische Uglei-See bei Sielbeck und der Kellersee. Das Theater ist städtisch und Director desselben ist Herr C. Otto, welcher gleichzeitig concessionirt ist für das Herzogthum Holstein. — Rechtsconsulent des Theaters ist Hr Advokat Schrader. Theaterarzt ist Herr Dr. Lutz.

Musikdirector: Herr Christern.

Darstellende Mitglieder. Herren: Burmeister, zweite und dritte Liebhaber. Christern (Musikdirector), kleine Rollen. J. Gehrmann (Regisseur und Geschäftsführer), erste komische Rollen, Gecken und Juden. Grans (Inspicient), bedeutende Nebenrollen. Köhler, Aushülfsrollen. C. Müller, erste Liebhaber, jug. Helden und Bonvivants. C. Otto (Director), komische Gesangspartieen, jugendliche Liebhaber, Naturburschen, Dümmlinge. Reifferscheid, erste Charakterrollen und Intriguants. Ritschel, Heldenväter und Repräsentationsrollen. Schenk, kleine Rollen. Schleiff, chargirte Rollen. Schöbel, erste Intriguants, Väter und Charakterrollen. Schmidt, alte Diener und Vertraute. Tesdorf, Anmelderollen. — Damen: Frau Christern, kleine Rollen. Frau Frey, jugendliche Anstandsdamen und junge Frauen. Frl. Adele Frey, zweite Soubretten im Vaudeville und Schauspiel. Frl. Bertha Frey, Kammermädchen und kleine Liebhaberinnen. Frau Gerstel, komische Alte und Mütter. Frl. Heymann, erste Vaudeville- und Schauspiel-Soubretten. Frau Lillie, zweite Liebhaberinnen, kleine Gesangspartieen. Frau Otto (Directorin), jugendliche Heldinnen, erste tragische und muntere Liebhaberinnen. Frl. Wagner, Anstandsdamen und Liebhaberinnen.

Kinderrollen: Eduard u. Emilie Frey. Emil u. Carl Otto.

Souffleur: Hr. Frey. Theatermeister: Hr. Schenk. Theatermaler: Hr. Carl Wiepking. Maschinist: Hr. Schröder. Garderobier: Hr. Karstens. Ankleiderin: Frl. Wiepking. Friseur: Hr. Stück. Requisiteur: Hr. Klopp. Theaterdiener: Hr. Sackmann.

Abgegangen: Die Herren Bartelmann, Franke, Heine, Kneiff, Löffler, Nachly, Remmert, Renner, Seidel (Souffleur), Sievers, Wendt, Wohlbrück. Die Damen Frau Franke, Frl. Müller, Frl. Nolte, Frl. Röstcke, Frl. Schreiner, Frl. Strotzer, Frl. Wilhelmi, Frl. Zerenius.

Journale: Eutiner Wochenblatt.

Gangbare Münze: Holsteiner, Dänische und Lübecker Münze.

44. Flensburg.

Stadt in Schleswig am Flensburger Fjord, liegt sehr schön am Abhange der Berge, mit 18,000 Einwohnern und lebhaften Handel, woher denn auch der Kaufmannsstand das vorwiegende Element der Stadt ausmacht. Es befindet sich ein Gymnasium mit Realklassen hier. Das Theater ist städtisch und die Direction wird durch Ministerial-Concession vergeben, die alljährlich erneuert werden muß. An Lasten hat das Theater von jeder Brutto-Einnahme 10 pC. an die von Magistratswegen eingesetzte Haus-Inspection zu bezahlen, was als Hausmiethe anzusehen ist. Die Einnahme ist im Abonne-

ment 160—170 Thaler, außerhalb deſſelben 200—220 Thaler. Gegenwärtig iſt Herr Albert Keßler Director, welcher zugleich die Regie führt und deſſen Geſellſchaft während der Sommermonate in den größeren Städten Schleswig's ſpielt. Theaterarzt iſt Herr Juſtizrath Dr. Leveſtam.

Muſikdirector: Herr Brandt.

Darſtellende Mitglieder. Herren: Hohl, feinkomiſche und chargirte Rollen. Jahn, Charakterrollen, Intriguants. Keßler (Director), Helden, geſetzte Liebhaber. Klinckwort, Väter. Kneiſel, jugendliche und zweite Liebhaber, Naturburſchen. Peters, Väter. v. Roſtock, komiſche Geſangsrollen. Satzenhoven (Inſpicient), Väter, chargirte Rollen, Thieß, jugendliche Liebhaber, Bonvivants. Wendt, Aushülfsrollen. Werner, dritte Liebhaber. Wieting, Helden, Heldenväter und Charakterrollen. — Damen: Frau Keßler, Liebhaberinnen, junge Frauen. Frl. Klinckwort, ernſte und komiſche Mütter. Frl. Leopoldine Peters, Soubretten und naive Liebhaberinnen. Frl. Bertha Peters, zweite Liebhaberinnen. Frl. Sinn, Kammermädchen, zweite Liebhaberinnen. Frl. Walter, ſentimentale und tragiſche Liebhaberinnen.

Kinderrollen: Marianne und Julius Hentſchel.

Souffleur: Hr. Hentſchel. Garderobier: Hr. Froſe. Garderobière: Frau Ahrens. Dekorationsmaler: Hr. Möllendorf. Theatermeiſter: Hr. Carſtens. Friſeur: Hr. Bernhard. Requiſiteur: Hr. Jeſſen.

Abgegangen: Frl. von Natzmer. Hr. Stürmer. Hr. Grävenett. — Außerkontraktlich: Hr. und Frau Goltdammer.

Gäſte. Hr. Profeſſor Cottrelp mit ſeinen Brüdern. Hr. Seſſi und Frau Foßmé-Bergèby, von der königl. Oper in Kopenhagen. Hr. Funck und Frl. Roſtock, erſte Solotänzer des königl. Theaters in Kopenhagen. Der Zauberkünſtler Bellachini.

Novitäten. Der Kaufmann. Das Gefängniß. Wie man Häuſer baut. Die Erzählungen der Königin von Navarra. Die Deſerteure. Damenkampf. Der geheime Agent. Ein Prophet (Poſſe). Eine Poſſe als Medizin. Die Kinder des Regiments. Nähkäthchen. Mathilde. Die Waiſe von Lowood. Des Förſters Liebe. Roſenmüller und Finke. Engliſch. Gänschen von Buchenau. Hans und Hanne.

Journale: Die Flensburger Zeitung, ein politiſches, mercantiliſches Blatt, welches täglich erſcheint. Das Theater wird in dieſem Blatt nur hin und wieder in kurzen Notizen erwähnt.

Wohnungsanzeiger: Dyll's Hotel, Raſch's Hotel und Kaiſer's Hof.

Beſuchteſte Kaffeehäuſer: Raſch's Hotel. Königsgarten, Bellevue.

Oeffentliche Locale: Die Säle der Harmonie-Gesellschaft und des Bürgervereins; das Colosseum.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten: Eine Eisenbahn von Flensburg nach Tönning, mit einer Zweigbahn nach Rendsburg, zum Anschluß an die Bahn von Hamburg. — Dampfschiffverbindung nach und von Kopenhagen und Kiel.

Gangbare Münze: Dän. Reichsbankgeld und Hamburger grob Courant.

45. Frankenhausen.

Stadt in Thüringen mit Soolbädern und ansehnlichen Salzwerken, liegt 2½ Meilen von Sondershausen. Es wird nur von einer reisenden Schauspielergesellschaft besucht, deren Director Herr Friedrich Kaiser ist.

Musikdirector: Herr Löscher.

Darstellende Mitglieder. Herren: Henrion, komische Charakterrollen. Hesse, Nebenrollen. Hommel, alte Diener. Kaiser (Director), Charakterrollen. Krause, zärtliche Väter. Lindner, chargirte Rollen. Ludwig (Inspicient), zweite Liebhaber. Nöthel, jugendliche komische Rollen und Naturburschen. Peters, Intriguants. Scharschmidt (Regisseur), erste Helden und Liebhaber. — Damen: Frau Henrion, Liebhaberinnen und Gesangspartieen. Frau Kaiser, Mütter. Frl. Lochnit, zweite Liebhaberinnen. Frl. Schulz, erste jugendliche muntere Liebhaberinnen und Soubretten in Oper und Vaudeville. Frl. Schmidt, Nebenrollen.

Souffleur: Hr. Hommel. Theatermeister: Hr. Vollrath. — Garderobier: Hr. Schmidt.

Abgegangen: Hr. Bodeusch, nach Nürnberg. Hr. von Rekowsky, nach Cöslin. Frl. Küttner, entsagte dem Theater. Frl. Nonnop. Hr. Musshard. Hr. Pierschke, nach Apolda. Frau Heinke, nach Langensalza. — Außerkontraktlich: Hr. Jung und Frl. Werneke.

46. Frankfurt am Main.

Die Stadt ist uralt und gehört jetzt zu den vier freien Städten des deutschen Bundes, ist der Sitz der deutschen Bundesversammlung, hat 62,000 Einwohner, ist als Handelsstadt vermöge ihrer Lage eben so wichtig als reich und der Sammelplatz sehr vieler Fremden, deren Zusammenfluß noch durch die zwei Messen befördert wird. Die neueren Stadttheile sind mit vieler Pracht aufgebaut und die ehemaligen Festungswerke in reizende Spaziergänge und Gartenanlagen umgewandelt. Die Stadt liegt am rechten Mainufer, und ist mit der am linken

Flußufer befindlichen Vorstadt Sachsenhausen durch eine sehr alte steinerne Brücke, so wie durch die Brücke der Main-Neckar-Eisenbahn verbunden. An Bildungsanstalten hat sie die Stadtbibliothek von 50,000 Bänden, welche Dienstag und Donnerstag von 11—12 und Mittwoch und Freitag von 2—4 Uhr geöffnet ist und die außerdem griechische und ägytische Alterthümer und Kunstgegenstände, eine reiche Münzsammlung, mancherlei Curiositäten und Göthe's Marmorstatue von Marchesi enthält. Das Städelsche Museum, mit einer werthvollen Gemäldesammlung, worunter manche ältere, vornämlich aber neuere Gemälde ausgezeichneter Art sind, mit einer Kupferstichsammlung und Gypsabgüssen. Das Institut ist täglich von 10—1 Uhr, mit Ausnahme des Sonnabends, geöffnet. Das von Bethmann'sche Museum in einem schönen Garten vor dem Friedberger Thore, mit der berühmten Ariadne von Dannecker. Es enthält gute Gypsabgüsse berühmter Antiken und die Todtenmaske des bekannten Fürsten Lichnowsky und ist täglich von 10—1 Uhr geöffnet. Die Senkenbergische Stiftung am Mittwoch von 2—4 und Freitag von 11—1 Uhr geöffnet. Das naturhistorische Museum wurde besonders durch Rüppel mit Seltenheiten aus Aegypten, Nubien, dem rothen Meere und Abyssinien bereichert. Im botanischen Garten befindet sich Senkenberg's Grabmonument. Andere Merkwürdigkeiten sind der Dom (die Bartholomäuskirche) in welcher die späteren deutschen Kaiser gekrönt wurden. Unter den Grabmälern sind am merkwürdigsten das des deutschen Kaisers Günther v. Schwarzburg und Rudolfs von Sachsenhausen. Die Wahlkapelle, in welcher sich die Kurfürsten beriethen, neben dem Hochaltar, ist gleichfalls sehenswerth. Andere sehenswürdige Kirchen sind die Paulskirche, der Sitz des früheren deutschen Parlaments; die Nicolai-, die Katharinen- und die Liebfrauenkirche. — Unter den amtlichen Gebäuden ist vor allem das Rathhaus merkwürdig, sowohl als Gebäude, als auch durch seinen Kaisersaal mit den Bildnissen sämmtlicher deutschen Kaiser von Conrad I. bis Franz II.; sodann der Saalhof, jetzt Privateigenthum, früher der älteste Palast Ludwig des Frommen, das Taxische Postgebäude, der Braunfels mit der Gewerbehalle, die Börsenhalle, das Thurn- und Taxische Palais, der Sitz der deutschen Bundesversammlung, das steinerne Haus am Römerberge, der Darmstädter Hof, das Casinogebäude, das von Muhlensche Haus, die mit dem Standbilde Karl des Großen geschmückte alte Mainbrücke, der Eschenheimer Thurm, Göthe's Geburtshaus, das israelitische Krankenhaus und die allberühmte Judengasse, mit der alten Synagoge, dem Rothschild'schen Hause und dem Geburtshause Börnes. Von den übrigen Straßen darf man nicht außer Acht lassen: die Zeil mit der Constabler-Wache und dem nicht weit entfernten alten Friedhof, auf dem das Denkmal der „Frau Rath" Göthe's

Mutter befindlich ist. Unweit davon steht auch Göthe's Denkmal, von Schwanthaler entworfen und von Stiglmeier gegossen. Vor dem Friedberger Thor erhebt sich das große Hessendenkmal und auf dem unfernen Friedhof findet man manche interessante Monumente z. B. die Bethmann'sche Familiengruft, mit Basreliefs von Thorwaldsen, das Denkmal für die Abgeordneten Lichnowsky und Auerswald, das Denkmal der Gräfin Reichenbach von Hessen und andere. An näheren und entfernteren Vergnügungsörtern ist Frankfurt sehr reich; es möge genügen der Promenaden, die Mainlust, Bornheim, Bockenheim, Hausen, Rödelheim, den Landhof, das Forsthaus, den Riedhof, Niederrad, Mainkur, Wilhelmsbad und Homburg zu nennen. — Wilhelmsbad. Eine Viertelstunde von Frankfurt, fünf Minuten von Hanau entfernt. Vierzehn Bahnzüge täglich hin und her. Bäder, Ludwigsbrunner und andere Mineralwasser. — Große und elegante, neu möblirte Wohnungen, besonders Pavillons für größere Familien, Conversations-, Concert-, Ball- und Spielsäle, Lesecabinet, Journale, Fischerei für die Fremden. Der Wilhelmsbader Park, das prächtige Schloß Philippsruhe, die Promenaden in der Fasanerie und den Wäldern der Umgebung verdienen die volle Aufmerksamkeit der Reisenden. Täglich großes Concert. In der Restauration täglich **Table d'hôte** um 1 Uhr. Diner's zu jeder Stunde **à la Carte**, deutsche und französische Küche, Caffee und die mannigfachsten Erfrischungen, ganz nach Pariser Art. — Bad Homburg. Eine Stunde von Frankfurt entfernt. Sehenswürdigkeiten: Das fürstliche Schloß mit herrlicher Gartenanlage. Das Kurhaus. Das große Badehaus. Das Orangeriegebäude, Trinkhalle. — Die verschiedenen Mineralquellen: Elisabethen-, Kaiser-, Ludwigs-, Stahl- und Badbrunnen. Das gothische Gebäude. — Vergnügungsorte und Spaziergänge: Die Anlagen hinter dem Kurhause. Der englische Garten. Der kleine Tannenwald, Das Alleehaus. Der Wildgarten. Der Tempel, umgeben von tausendjährigen Eichen. Der Elisabethenstein. Die Lutherseiche. Die Goldgrube. Der Marmorstein mit reizender Fernsicht. Die Saalburg, ein ehemals römisches Castell. — In der Stadt selbst ist ein Hauptvergnügungsort das Theater. Das Gebäude gehört der Stadt und wird der Direktion miethefrei überlassen, deren Contrakt von fünf zu fünf Jahren läuft. Das Haus faßt 13—1400 Personen, hat keine Lasten zu tragen und die Einnahmen belaufen sich im Abonnement auf 700 fl. Rhein. und außer demselben auf 1050, höchstens 1150 fl. Rhein. Der Etat des Theaters beläuft sich auf 147,800 fl. Rhein., und zwar kommen davon: Auf Gagen an Schauspieler 43,385 fl. 33 kr., für Choristen 11,910 fl. 14 kr., für Orchester 21,295 fl. 20 kr., für Verschiedene 17,277 fl., für Spielhonorare 7503 fl., für Gastrollen 13,831 fl., für Gratificationen 1801 fl. 24 kr.,

für Benefize 193 fl. 52 kr., für Extramusik 926 fl. 54 kr., für Statisten 1260 fl., für Bibliothek 1010 fl. 31 kr., für Unkosten 3041 fl. 42 kr., für Pensionsfond 3096 fl. 7 kr., für Decorationen 1633 fl. 14 kr., für Beleuchtung 3692 fl., für Garderobe 4271 fl. 3 kr., für Assekuranz 394 fl. 48 kr., für Musikalien 972 fl. 16 kr., für Verschiedenes 4632 fl. Dieser Etat nun soll durch die Einnahmen gedeckt werden, welche aber nicht ausreichten, denn sie bestanden aus: 20,874 fl. 5 kr.; sonstigen Einnahmen: 99,972 fl. 57 kr. Maskenbällen 1254 fl. 50 kr., zusammen 131,102 fl. Rhein. Es blieb demnach ein Deficit von 16,698 fl. Rhein., welches zu decken war. Zum Theil rührt wohl dieses Deficit davon her, daß einerseits die Anforderungen gesteigert, die Gagen erhöht sind und andererseits das Abonnement nicht mehr so stark ist wie sonst; denn statt daß früher 54 Logen im festen Abonnement waren, sind es jetzt nur 24, zuletzt nur 20, was allein einen Ausfall von 30,050 fl. jährlich bildet. In Betracht dieser Umstände hat denn nun auch die Stadt von nun ab dem Theater einen Zuschuß von 16,000 fl. Rhein. bewilligt, ein Schritt der um so weiser und anerkennenswerther ist, als durch das Theater ungefähr 150,000 fl. Rhein. circuliren und etwa 200 Menschen, meist Bürger der Stadt, davon leben. Das gesammte engagirte Theater-Personal besteht, das Aushülf-Personal ausgeschlossen, aus 182 Personen. Darunter sind: 11 Sänger, 7 Sängerinnen, 10 Schauspieler, 9 Schauspielerinnen, 18 Choristen, 16 Choristinnen, und 52 Orchestermitglieder. Ein Pensionsfond besteht bereits seit 1807 und die Statuten wurden 1829 revidirt, indessen steht denselben eine abermalige Revision bevor. Nach den bisherigen Anordnungen sind die Quellen der Anstalt, die Zinsen des Capitalfonds, der nie angegriffen werden darf, der Reinertrag von vier Benefizen, die Strafgelder, die Beiträge des mit Contrakt angestellten Theater- und Orchester-Personals mit 1 Kreuzer von jedem Gulden der Gage, eine Abgabe von 5 Procent von jeder Benefice-Vorstellung und von 1 Procent der Pensionen. Wer abgeht, sei es daß ihm gekündigt wird, oder daß er kündigt, verliert sein Pensionsrecht und die geleisteten Beiträge. Der Administration und der Theaterkasse liegt die Deckung der Pensionen ob, wenn die angegebenen Quellen nicht ausreichen. So ist es denn schon vorgekommen, daß die Administration genöthigt war, 5000 Gulden zuzuzahlen. Dies wird jedoch hoffentlich nicht wiederkehren, da der Senat dem Pensionsfond einen jährlichen Zuschuß von 3000 Gulden bewilligt hat. Gespielt wird täglich, mit Ausnahme des Freitags, und die Zahl der jährlichen Vorstellungen beläuft sich gegen 340. Direktor ist gegenwärtig Herr Johann Hoffmann, dessen Contrakt bis 1858 abläuft. Artistischer Direktor und Oberregisseur ist

Herr Mühling. Rechtsconsulent Hr. Dr. Ohlenschlager und Theaterarzt der Stadtphysikus Hr. Dr. Mappes.

Kapellmeister: Hr. G. Schmidt. Musik- u. Chordirektor: Hr. Goltermann. Musikdirektor Hr. Hoffmann.

Darstellende Mitglieder. Oper. Herren: Auerbach, erste Heldentenorpartheien. Baumann, erste Spieltenorpartheien. Caspari, erste lyrische und Heldentenorpartheien. Deitmer, erste Baßpartheien. Hardtmuth, hohe Baritonpartheien. Hassel, Baßbuffopartheien. Krug, Baßpartheien. Leser, erste und zweite Baßpartheien. Linker (Regisseur), Baßpartheien. Roberti, erste Baritonpartheien. Rübsamen, Baritonpartheien. Stolz, Tenorbuffo. Visseur, zweite Tenorpartheien. — Damen: Frau Anschütz-Capitain, erste Gesangspartheien. Frl. Bywater, erste Gesangspartheien. Frl. Hoffmann, erste jugendliche Gesangspartheien. Frau Lutz, Mütter. Frau Röhrig, komische Alte. Frl. Turba, erste Soubretten. Frl. Werle, Altpartheien. — Schauspiel. Herren: Büchner, chargirte Rollen. Friedr. Devrient, erste Liebhaber und Helden. Diehl, Väter und alte Diener. Grahn, Charakterrollen. Hallenstein sen. (Inspicient), chargirte Rollen. Hallenstein jun., jugendliche Liebhaber. Hassel, erste komische Rollen. Meck, zärtliche und komische Väter, chargirte Charakterrollen. Reger, Intriguants und Charakterrollen. Stolz, erste jugendliche komische Rollen. Vollmer, erste Liebhaber, Bonvivants und jugendliche Helden. Wenzel, Helden und Liebhaber. Werkenthin, Väter und Charakterrollen. — Damen: Frl. Bartelmann, zweite Liebhaberinnen. Frl. Deitmer, jug. Liebhaberinnen. Frl. Genelli, erste jugendliche Liebhaberinnen. Frau Giers, Anstandsdamen und Mütter. Frl. Janauscheck, erste tragische Liebhaberinnen. Frau Köhler, Mütter. Frl. Lindner, zärtliche Mütter, Anstandsdamen. Frau Röhrig, Mütter und chargirte Rollen. Frl. Zeis, Kammermädchen.

Chor-Personale. Herren: *Fleisch, *Ganz, *Gebhardt, Hein, *Heyl, *Jacoby, Kalker, *Krug, *Lutz, *Petri, Reiff, Rindsfuß, Sondheim, Willstädt, *Zapf, *Zielfelder. — Damen: Bartelmann, *Baumann, *Diehl, *Gebhardt, Geiger, Grimm, *Hirsch, *Lutz, May I., May II, Picker I., Picker II., Schoffhauer, *Vogt, *Zeis, *Zoller.

(Die mit einem * bezeichneten Herren und Damen spielen in Oper und Schauspiel kleinere Partheien.)

Souffleur der Oper: Hr. Reibe; des Schauspiels: Hr. Adrian.

Das Orchester besteht aus 52 Mitgliedern.

Theatermaler: Hr. Hoffmann. Maschinenmeister: Hr. Bornhagen. Theatermeister: Hr. Schwalb. Garderobiers: Die Herren Eberius, Vater und Sohn. Garderobière: Frau Heuserstamm. Friseur: Hr. Grenzebach. Kassirer und Logenmeister: Hr. Peill. Buchhalter: Hr. Simon. Requisiteur: Hr. Bartelmann. Theaterdiener: Hr. Rindsfuß.

Abgegangen: Frl. Lina Höfer, nach Petersburg. Hr. Kahle, nach Cöln. Frau Behrend-Brandt. Hr. H. Schneider, nach Carlsruhe. Hr. Meinhold, nach Carlsruhe. Frl. Härting, nach Schwerin. Hr. Hamyel. Hr. Hetzel. Hr. Coßmann (Souffleur). Hr. Wimmer, nach Carlsruhe. Hr. Beck, nach Wien (Hofoperntheater). Hr. Tietz, nach Wiesbaden. Hr. Krebs. Hr. Sommer. Frl. Becker. Hr. Nolden, nach Berlin (Kroll'sches Theater). Hr. Haake (übernahm die Direction des Heidelberger Stadttheaters). Frl. Lattich. Hr. Haw, nach Heidelberg. Hr. und Frau Hradetzky, nach Cöln. Hr. Welb, nach Heidelberg.

Contractbrüchig: Hr. Wieser, Tenorist. Hr. Pröhl, Chorist.

Gestorben: Hr. Werner, Souffleur.

Gäste. Hr. Vollmer, vom Hofth. zu Schwerin (wurde engagirt). Frl. Genelli, vom Stadtth. zu Würzburg (wurde engagirt). Frl. Härting, vom Stadtth. zu Cöln. Hr. Steyan, vom Hof- und Nationalth. zu Mannheim. Hr. Minetti, vom Theater zu Wiesbaden. Hr. Nolden, vom Hofth. zu Coburg-Goth. Hr. Ander, vom Hofopernth. zu Wien. Hr. Günther, vom Stadtth. zu Danzig. Frl. Marx, vom Hofth. zu Darmstadt. Hr. Stotz, vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater zu Berlin (wurde engagirt). Hr. Auerbach, vom ständ. Theater zu Gratz (wurde engagirt). Frl. Müller, vom Theater an der Wien. Hr. Meinhardt, vom Hofth. zu Braunschweig. Hr. Wenzel, vom Stadtth. zu Danzig (wurde engagirt). Hr. und Frau Grobecker, vom Königsstädtischen Theater zu Berlin. Frl. Joh. Wagner, von der Königl. Bühne zu Berlin. Hr. Andrée, vom Stadtth. zu Aachen. Hr. Roberti, vom Stadtth. zu Cöln (wurde engagirt). Hr. Hendrichs, von der Königl. Bühne zu Berlin. Hr. Neumüller, vom Stadtth. zu Bremen. Frl. Neukäufler, vom Hofth. zu Darmstadt. Hr. Pischeck, vom Hofth. zu Stuttgart. Frl. Bywater, vom Stadttheater zu Königsberg (wurde engagirt). Hr. Reichel, vom k. ständ. Theater zu Prag. Frl. Graemann. Frl. Rotter, vom Hofth. zu Darmstadt. Frl. Turba, vom Hofth. zu Hannover (wurde engagirt). Die von Kahler'schen Kinder. Frl. Spahn. Señora Pepita de Oliva, Solotänzerin des K. Theaters zu Madrid. Hr. und Frau Hoffmann, Hr. Dornewaß und Frl. Vogel, Solotänzer vom Hofth. zu Darmstadt. Hr. Steinmüller, vom Stadtth. zu Cöln. Frl. Ost, Solotänzerin vom Hofth. zu Darmstadt. Hr. Baumann, vom Stadtth. zu Riga (wurde engagirt). Hr. Basqué, vom Hofth. zu Darmstadt. Hr. Berlioz dirigirte eigene Compositionen. Professor Krosso gab 5 Vorstellungen seiner plastischen Academieen. Der 14jährige Violin-Virtuose Ernst Mascheck. Hr. Müller, Solocellist des Herzogs von Meiningen. Hr. M. G. Saphir hielt 3 humoristische Vorlesungen.

Novitäten. Tannhäuser (Oper). Indra (Oper). Die Franzosen vor Nizza (Oper). Hans und Hanne. Münchhausen. 33 Minuten in Grüneberg. Eine Frau. Nähkätchen. Ein Ring. Mathilde. Englisch. Liebe und Rache. Ein alter Komödiant.

Tischrücken. Die Schicksalsbrüder. Herzog Albrecht. Die Waise von Lowood. Er ist nicht eifersüchtig. Am Klavier. Karl XII. einzige Liebe. Eigensinn. Durch! Unverhofft. Ein Lustspiel. Linda von Chamounix (Oper). Onkel Tom. Die Tochter des Gefangenen. Das Lügen. Schwarzer Peter. Vetter Raoul. Mir fällt nichts ein. Unter der Erde. Guten Morgen, Herr Fischer! Das Sonntagsräuschchen. Prinz Lieschen. Zwei Häuser voll Eifersucht. Der Universalerbe. Vetter Flausing. Rose und Röschen. Rübezahl (Oper).

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Gustav Schmidt, C. Gollmick, Stellwag, Rüppel, Aloys Schmidt, Wilhelm Speier, Schnyder von Wartensee.

Notabilitäten: Fräulein Lindner.

Journale: Frankfurter Ober-Postamt-Zeitung mit Conversationsblatt, welches Besprechungen über das Theater bringt. Frankfurter Journal mit dem Beiblatt „Didaskalia“, worin gleichfalls Berichte über das Theater sind. Auch das Frankfurter Tagblatt, Frankfurter Intelligenzblatt, und der Frankfurter Anzeiger besprechen das Theater.

Wohnungsanzeiger: Weißer Schwan, Weidenbusch (Zimmer täglich 48 Kr. — 1 fl. 45 Kr. Mittagstisch mit Wein, 1 fl. 12 Kr. ohne Wein). Wohlfeiler sind: Hotel Schröder, Hotel Steinberg, Hotel Garni, Hotel Drexel, Würtemberger Hof, Stadt Ulm, Augsburger Hof.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café Milani (Roßmarkt), Café de Hollande (Goetheplatz), Café neuf (Paradeplatz), Café Parrot (Zeil 39), Kaffeehaus (Bleidenstraße 12), Kaffeehaus (Markt 34), Gundersheim (Bockenheimerstraße 8), Hecht (Bockenheimerstraße 1). Weinstuben von: Beyerle (Paradepl.), Böhm (großer Kornmarkt), Jacobi (Stiftsstraße), Valentin (Bitterstraße).

Oeffentliche Lokale: Saal im „Weidenbusch“, wo die Museumsconcerte sind, Haus Mozart (Zeil), Bürgerverein in den Logen Socrates und Carl, Harmonie-Saal (Mainlust), Casino, geschlossene Gesellschaft, zu der Fremde leicht Zutritt erhalten.

Eisenbahn-Fahrten: Die Taunus Eisenbahn, die Main-Neckar Eisenbahn, die Main-Weser Eisenbahn, und die Frankfurt-Hanauer Eisenbahn.

Dampfschiff-Fahrt nach Mainz.

Gangbare Münze: Gulden und Kr. Rhein. Währ.

47. Frankfurt an der Oder.

Ist neben Berlin und Potsdam die bedeutendste Stadt der Mark Brandenburg mit 28,000 Einwohnern, die starken Handel treiben, woher denn auch der Kaufmannsstand als der einflußreichste erscheint. Frankfurt hat drei Mal im Jahre Messen, die namentlich von polnischen Käufern bedeutend frequentirt werden. An Bildungsanstalten findet sich ein Gymnasium, eine höhere Bürger- und eine Militairschule hier. Das ansehnlichste Gebäude ist die Marien- oder Oberkirche, die seit Kurzem gründlich reparirt ist. Sie hat einen prächtigen Hochaltar in Holzschnitzwerk, reich vergoldet, mit 8 alten Bildern auf Goldgrund. Auch die gemalten Glasfenster sind sehr alt und ein hoher siebenarmiger Leuchter mit hocherhabenen Darstellungen ist merkwürdig. Am Taufsteine sind gleichfalls hocherhabene Bildwerke. Neben dem südlichen Eingange hängt ein Bild von Rhode, die Auffindung der Leiche des Prinzen Leopold von Braunschweig darstellend, der bekanntlich bei Rettung einer Familie in der Oder ertrank. Das Rathhaus ist 1607 erbaut und trägt am Giebel die Zeichen des Hansabundes. Jenseits der Oderbrücke, an der Stelle wo Prinz Leopold sein Leben verlor, steht ein Denkmal auf ihn mit einer Inschrift von Rammler und im Park ein Denkmal, des Dichters Ewald von Kleist, der an seinen in der Schlacht bei Kunersdorf erhaltenen Wunden in Frankfurt starb. Neben diesen befinden sich noch andere Denkmäler, als das des Professor Daries, des General von Diringshofen u. s. w. An Spaziergängen fehlt es gleichfalls nicht, der Karthausgarten, der grattenauersche Garten, beide mit Mineralbädern, der Schützengarten, der Bauersberg, die Buschmühle, die Schmidtsmühle bieten deren ebenso anmuthige, als die Linden um die halbe Stadt und auf dem Grossener Vorstadtdamme. Ungefähr eine Stunde von Frankfurt ist das Schlachtfeld von Kunersdorf. — Das Theater ist neu und 1842 vollendet. Das Oberpräsidium zu Potsdam ertheilt die Concession, und die einzige Last, welche das Theater zu tragen hat, ist eine Pachtzins von 800 Thalern Preuß. Courant jährlich. Die Einnahmen sind bei gewöhnlichen Preisen 250 Thaler und bei Meßpreisen 400 Thaler; ein Abonnement giebt es nicht, auch existirt kein Pensionsfond. Der Etat beläuft sich auf 2000 Thaler, gespielt wird wöchentlich fünf Mal und das Haus faßt 700—800 Personen. Im Ganzen wird 4—5 Monate hindurch gespielt und der gegenwärtige Director ist Hr. Eduard Meysel, dessen Contract bis 1860 läuft und der zugleich die Regie des Schauspiels führt. Theaterarzt ist Herr Dr. Löwenstein und Rechtsconsulent Hr. Rechtsanwalt Koffka.

Musikdirector: Herr Wetterhan. Chordirector: Herr Heyne.

Darstellende Mitglieder. Oper. Herren: Burmeister (Regisseur), erste tiefe Baß- und Buffoparthieen. Folleniüs, erste Bariton- und Baßparthieen. Hinterberger, erste Spieltenorparthieen. Rühe, Baßbuffoparthieen. Schnell, lyrische Tenorparthieen. Zehmüller, Tenorbuffoparthieen. — Damen: Frau Gervais, erste colorirte und dramatische Gesangsparthieen. Frl. Heindl, jugendliche Gesangsparthieen und Soubretten. Frau Karsten, Mütter und Alte. — Schauspiel. Herren: Bauer, zweite komische Rollen. Benke, erste und zweite Liebhaber. Böhm, Bonvivants und Gecken. Burmeister (Regisseur, siehe Oper), Väter und Charakterrollen. Karsten, Väter. Karutz, zweite Charakterrollen. Klotz, Intriguants. Meysel (Director), erste feinkomische Charakterrollen. Rühe (siehe Oper), Väter. Strentz, erste Liebhaber. Zehmüller (siehe Oper), erste komische Rollen. — Damen: Frau Boden, erste tragische Liebhaberinnen und Heldinnen. Frau Burmeister, Liebhaberinnen. Frl. Heindl, (siehe Oper), Soubretten. Frau Karsten (siehe Oper), Mütter. Frl. Karsten, junge Mädchen und zweite Liebhaberinnen. Frl. Rueff, jugendliche muntere und naive Liebhaberinnen.

Chor-Personal. Herren: Augustin, Bausch, Fritze, Koch, Rennert (Inspicient), Rumpf, Trietsch, Wehlert. Damen: Bauer, Folleniüs, Heyne, Hoffmann, Mersel, Rudolphi, Schneider.

Souffleur: Hr. Heine. Kassirer: Hr. Springer. Garderobier: Hr. Hill. Friseur: Hr. Bricht. Theatermeister: Hr. Weinert.

Abgegangen: Frau Metzner. Frau Armand-Düringer. Frau Klotz. Frl. Dieß. Frl. Mansfeld.

Novitäten. Rose und Röschen. Ein Lustspiel. Man sucht einen Erzieher. Der Droschkenkutscher. Zwei Häuser voll Eifersucht. Vetter Fausing. Weibliche Seelenlehre. Die Waise von Lowood.

Journale: Ein Wochenblatt.

Wohnungsanzeiger: Deutsches Haus. Zum goldnen Adler. Zum Kaiser von Rußland. Zum Prinzen von Preußen.

Besuchteste Kaffeehäuser: Die Karthause.

Oeffentl. Lokale: Casino. Zellner's Gesellschaftshaus.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten: Eisenbahn nach Berlin und Breslau. Dampfschifffahrt nach Stettin.

Gangbare Münze: Preußisches Geld in Gold, Silber und Papier.

48. Frankfurt-Bockenheim.

Bockenheim ist ein kleiner freundlicher Ort, welchen die Frankfurter sehr gern als Vergnügungsort besuchen, da er nur wenige Minuten von der Stadt entfernt ist und eine herrliche Allee, als Spaziergang, zu ihm führt. Hier befindet sich nun

mit dem 1. Mai ein Sommertheater, dessen Vorstellungen bis Ende Septembers währen und dessen Direktor Herr Eduard Geyser ist, der zugleich Eigenthümer des Theaters und der dazu gehörigen Wirthschafts-Lokalitäten ist. Dramaturg dieser Bühne ist Herr Hiller.

Musikdirectoren: Die Herren Kainz und Quasneck.

Darstellende Mitglieder. Herren: Becker, gesetzte Liebhaber, Charakterrollen. Bock, erste Liebhaber. Edmüller, jug. komische Rollen, Gecken. Geyser jun., Väter, Militairrollen. Goldamer (Ober-Regisseur und Geschäftsführer), erste ernste und komische Charakterrollen, erste lokalkomische Gesangsparthieen. Hiller, chargirte Rollen. Höffert (Regisseur des Schau- und Lustspiels), erste Charakterrollen. Hoffmann (Theatermeister), Aushülfsrollen. Kainz, komische Rollen. Ludwig, erste komische und chargirte Rollen. Lunz, zweite Väter. Muck (Regisseur der Posse), erste komische Gesangsparthieen. Naumann, erste komische Gesangsparthieen. Petri, Aushülfsrollen. Quasneck, erste Väter. Ränftle, erste Liebhaber. Stein, Nebenrollen. — Damen: Frl. Julie Brandt, erste Gesangs-Soubretten. Frau Garzano-Goldamer, erste Mütter, komische Alte in Posse und Vaudeville. Frl. Geyser I., erste Liebhaberinnen. Frl. Geyser II., zweite Liebhaberinnen. Frl. Hermann, Liebhaberinnen, junge Frauen. Frl. Peters, erste Liebhaberinnen und Soubretten. Frl. Pfeifer, erste jugendliche Liebhaberinnen. Frl. Schwaizar, Soubretten. Frl. Schulkowska, Anstandsdamen. Frl. Stauß, erste Gesangs-Soubretten. Frl. Wolf, Kammermädchen. Frl. Zankel I., Mütterrollen. Frl. Zankel II., Nebenrollen.

Kinderrollen: Thereſe und Marie Hoffmann.

Das Orchester ist für die Theatervorstellungen, Reunionen und Bälle fest engagirt.

Souffleur: Hr. Salzmann. Dekorationsmaler: Hr. Schnepf. Friseur: Hr. Boel. Garderobiers: Hr. und Frau Stein. Requisiteur: Müller.

49. Freiburg im Breisgau.

Hauptstadt des Kreises Freiburg, liegt an der Treisam, vier Stunden vom Rhein entfernt und hat 15,000 Einwohner, unter denen die Geistlichkeit und der Handelsstand den meisten Einfluß üben. Freiburg ist der Sitz eines Erzbischofes und hat an Bildungsanstalten die Universität, ein Lyceum, eine höhere Bürger- und eine Gewerbeschule. Die Stadt liegt am Eingange des wildromantischen Höllenthals, dessen kühnster Fels der geradaufsteigende Hirschsprung ist, reizend an den Anfängen des Schwarzwaldes. Das schönste und merkwürdigste Gebäude ist der 385 Fuß hohe Münster, der mit viereckiger Grundlage beginnt, dann in einem achteckigen Oberbau über-

geht und in einer durchbrochenen Spitze endet. Der Haupteingang ist ein reich mit Bildwerk geschmücktes Portal; im Innern sind herrliche Glasgemälde, das Steinbild Berthold's von Zähringen, die alten Steinbilder der heiligen Grab- und Oelbergkapelle, das Flügelbild hinter dem Hochaltar von Hans Baldung, genannt Grien, die Geburt Christi und Anbetung der Hirten, von Holbein. Dem Münster gegenüber liegt das alte Kaufhaus, dessen Vorderseite mit kleinen Standbildern Maximilian's I., Philipp's I. von Spanien, Carl's V. und Ferdinand's I. geschmückt ist. Auch dem Erfinder des Schießpulvers Berthold Schwarz ist ein sehenswerthes Denkmal errichtet. In der Kaiserstraße ist ein schöner altgothischer Brunnen und das Martinsthor hat eine Inschrift zur Erinnerung an die Tapferkeit der Freiburger Bürger gegen die Franzosen am 7. Juli 1796. Auch die kleine protestantische Kirche, in Rundbogenstyl ist sehenswerth, wenn sie auch im Inneren schmucklos ist. Einen besonderen Besuch verdienen die Anlagen auf dem 400 Fuß hohen Schloßberg, von welchem die Aussicht herrlich ist. Ebenso schön ist das Panorama von der Lorettobergkapelle, eine Viertelstunde von der Stadt. — Das Theater wurde 1823 vom Baumeister Arnold erbaut, oder vielmehr die ehemalige Franziskanerkirche zu einem solchen eingerichtet. Das Haus ist sehr lang, aber verhältnißmäßig viel zu schmal, das Innere ist drückend und schwerfällig, woran die unförmlich dicken Holzsäulen, welche die Logen tragen, besonders schuld sind. In drei Reihen Logen, Gallerie, Parterre und zwei Reihen Sperrsitzen finden 800 Zuschauer Raum. Die Dekorationen und Maschinerien sind gut und zweckmäßig. Der Theatervorstand besteht aus einer Commission, deren Präsident der Stadtdirektor Burger ist, und deren jetzige Mitglieder der Geheimerath und Regierungsdirektor Schaaf, der Hofrath Dr. Frommherz, der Bürgermeister Wagner, der Freiherr von Landenberg, der Gemeinderath B. v. Hermann, Herr Heinrich Kapferer I. und der Oberlieutenant Schneider sind. Die Direktion vergiebt der Gemeinderath, mit der Bedingung, daß der Direktor ein vollständiges Personal für Oper, Schauspiel und Orchester zu stellen hat, daß er wöchentlich mindestens eine Oper und monatlich eine neue Oper geben muß. Dafür erhält er Haus, Heitzung und Beleuchtung frei und einen Zuschuß von 3000 fl. Rhein. — Lasten hat das Theater sonst nicht und die Einnahmen belaufen sich im Monats-Abonnement auf 990—995 fl. Rhein., und außer Abonnement können an einem Abende 280 fl. Rhein. eingehen. Die Preise der Plätze sind: Fremdenloge 36 kr., Sperrsitz 36 kr., Parterre und Parquet 24 kr., Gallerie 12 kr. Gespielt wird vom Oktober bis zum April, und zwar wöchentlich vier Mal, am Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Etat des Theaters beläuft sich auf 2300 fl. Rhein. —

mit dem 1. Mai ein Sommertheater, dessen Vorstellungen bis Ende Septembers währen und dessen Direktor Herr Eduard Geyser ist, der zugleich Eigenthümer des Theaters und der dazu gehörigen Wirthschafts-Lokalitäten ist. Dramaturg dieser Bühne ist Herr Hiller.

Musikdirectoren: Die Herren Kainz und Quasneck.

Darstellende Mitglieder. Herren: Becker, gesetzte Liebhaber, Charakterrollen. Bock, erste Liebhaber. Edmüller, jug. komische Rollen, Gecken. Geyser jun., Väter, Militairrollen. Goldamer (Ober-Regisseur und Geschäftsführer), erste ernste und komische Charakterrollen, erste lokalkomische Gesangsparthieen. Hiller, chargirte Rollen. Höffert (Regisseur des Schau- und Lustspiels), erste Charakterrollen. Hoffmann (Theatermeister), Aushülfsrollen. Kainz, komische Rollen. Ludwig, erste komische und chargirte Rollen. Lunz, zweite Väter. Muck (Regisseur der Posse), erste komische Gesangsparthieen. Naumann, erste komische Gesangsparthieen. Petri, Aushülfsrollen. Quasneck, erste Väter. Ränftle, erste Liebhaber. Stein, Nebenrollen. — Damen: Frl. Julie Brandt, erste Gesangs-Soubretten. Frau Garzano-Goldamer, erste Mütter, komische Alte in Posse und Vaudeville. Frl. Geyser I., erste Liebhaberinnen. Frl. Geyser II., zweite Liebhaberinnen. Frl. Hermann, Liebhaberinnen, junge Frauen. Frl. Peters, erste Liebhaberinnen und Soubretten. Frl. Pfeifer, erste jugendliche Liebhaberinnen. Frl. Schwaizar, Soubretten. Frl. Schulkowska, Anstandsdamen. Frl. Stauß, erste Gesangs-Soubretten. Frl. Wolf, Kammermädchen. Frl. Zankel I., Mütterrollen. Frl. Zankel II., Nebenrollen.

Kinderrollen: Therese und Marie Hoffmann.

Das Orchester ist für die Theatervorstellungen, Reunionen und Bälle fest engagirt.

Souffleur: Hr. Salzmann. Dekorationsmaler: Hr. Schnepf. Friseur: Hr. Borl. Garderobiers: Hr. und Frau Stein. Requisiteur: Müller.

49. Freiburg im Breisgau.

Hauptstadt des Kreises Freiburg, liegt an der Treisam, vier Stunden vom Rhein entfernt und hat 15,000 Einwohner, unter denen die Geistlichkeit und der Handelsstand den meisten Einfluß üben. Freiburg ist der Sitz eines Erzbischofes und hat an Bildungsanstalten die Universität, ein Lyceum, eine höhere Bürger- und eine Gewerbeschule. Die Stadt liegt am Eingange des wildromantischen Höllenthals, dessen kühnster Fels der geradaufsteigende Hirschsprung ist, reizend an den Anfängen des Schwarzwaldes. Das schönste und merkwürdigste Gebäude ist der 385 Fuß hohe Münster, der mit viereckiger Grundlage beginnt, dann in einem achteckigen Oberbau über-

geht und in einer durchbrochenen Spitze endet. Der Haupteingang ist ein reich mit Bildwerk geschmücktes Portal; im Innern sind herrliche Glasgemälde, das Steinbild Berthold's von Zähringen, die alten Steinbilder der heiligen Grab- und Oelbergkapelle, das Flügelbild hinter dem Hochaltar von Hans Baldung, genannt Grien, die Geburt Christi und Anbetung der Hirten, von Holbein. Dem Münster gegenüber liegt das alte Kaufhaus, dessen Vorderseite mit kleinen Standbildern Maximilian's I., Philipp's I. von Spanien, Carl's V. und Ferdinand's I. geschmückt ist. Auch dem Erfinder des Schießpulvers Berthold Schwarz ist ein sehenswerthes Denkmal errichtet. In der Kaiserstraße ist ein schöner altgothischer Brunnen und das Martinsthor hat eine Inschrift zur Erinnerung an die Tapferkeit der Freiburger Bürger gegen die Franzosen am 7. Juli 1796. Auch die kleine protestantische Kirche, in Rundbogenstyl ist sehenswerth, wenn sie auch im Inneren schmucklos ist. Einen besonderen Besuch verdienen die Anlagen auf dem 400 Fuß hohen Schloßberg, von welchem die Aussicht herrlich ist. Ebenso schön ist das Panorama von der Lorettobergkapelle, eine Viertelstunde von der Stadt. — Das Theater wurde 1823 vom Baumeister Arnold erbaut, oder vielmehr die ehemalige Franziskanerkirche zu einem solchen eingerichtet. Das Haus ist sehr lang, aber verhältnißmäßig viel zu schmal, das Innere ist drückend und schwerfällig, woran die unförmlich dicken Holzsäulen, welche die Logen tragen, besonders schuld sind. In drei Reihen Logen, Gallerie, Parterre und zwei Reihen Sperrsitzen finden 800 Zuschauer Raum. Die Dekorationen und Maschinerien sind gut und zweckmäßig. Der Theatervorstand besteht aus einer Commission, deren Präsident der Stadtdirektor Burger ist, und deren jetzige Mitglieder der Geheimerath und Regierungsdirektor Schaaf, der Hofrath Dr. Frommherz, der Bürgermeister Wagner, der Freiherr von Landenberg, der Gemeinderath B. v. Hermann, Herr Heinrich Kapferer I. und der Oberlieutenant Schneider sind. Die Direktion vergiebt der Gemeinderath, mit der Bedingung, daß der Direktor ein vollständiges Personal für Oper, Schauspiel und Orchester zu stellen hat, daß er wöchentlich mindestens eine Oper und monatlich eine neue Oper geben muß. Dafür erhält er Haus, Heitzung und Beleuchtung frei und einen Zuschuß von 3000 fl. Rhein. — Lasten hat das Theater sonst nicht und die Einnahmen belaufen sich im Monats-Abonnement auf 990—995 fl. Rhein., und außer Abonnement können an einem Abende 280 fl. Rhein. eingehen. Die Preise der Plätze sind: Fremdenloge 36 kr., Sperrsitz 36 kr., Parterre und Parquet 24 kr., Gallerie 12 kr. Gespielt wird vom Oktober bis zum April, und zwar wöchentlich vier Mal, am Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Etat des Theaters beläuft sich auf 2300 fl. Rhein. —

Während der Sommermonate besucht die Schauspielergesellschaft das Bad Baden-Baden. — Gegenwärtig ist Herr M. Greiner Direktor, dessen Contrakt im April des Jahres 1856 abläuft. Theaterärzte sind der Hofrath, Professor Dr. Werber und Hr. Dr. Rotteck.

Kapellmeister: Hr. Ebell. Musikdirektor: Hr. Pleiner.

Darstellende Mitglieder. Herren: Alberti, jug. und zweite Liebhaber. Burger, erste Baßparthieen. Czaschke, Intriguants, Charakterrollen. Damke, erste Tenorparthien. Deutsch, zweite Väter. Feuerstake (Inspicient) zweite Intriguants. Fischer, Baßbuffo's, erste komische Rollen. Flachsland, erste Liebhaber, jugendl. Helden. Flügel, chargirte Rollen. Froitzheim (Regisseur), erste Väter, Charakterrollen. Louis Greiner, erste Tenorparthieen. Hempl, Naturburschen. Ilz, Baßparthieen. Meyer, erste Baritonparthieen. Steinhauer, chargirte Rollen. Weitzel, lyrische und zweite Tenorparthieen. — Damen: Frl. Aubele, kleine Parthieen in Oper und Schauspiel. Frau Froitzheim, erste Mütter in Oper und Schauspiel, Anstandsdamen. Frl. Jungwirth, erste Gesangsparthieen. Frl. Lattig, Kammermädchen. Frl. Melle, Soubretten in Oper, Vaudeville und Schauspiel. Frl. Michaelst, jugendl. und colorirte Gesangsparthieen. Frl. E. Richter, erste Liebhaberin. Frl. Rudorff, bedeutende Epifoden. Frau Schmidt, Mütter. Frl. Schneider, muntere Liebhaberinnen. Das Chorpersonal besteht aus 10 Herren und 8 Damen.

Theatermeister: Hr. Albrecht. Garderobier: Hr. Eberle. — Theaterdiener: Hr. Lorch.

Abgegangen: Hr. L. Greiner, nach Carlsruhe. Frl. Nötel. — Contraktbrüchig: Die Chorsängerin Frl. Schwarzer. Die Chorsänger Herren: Tripp, Banhardt und Artenbach.

Gäste: Frau Schröder-Gerlach, von Mannheim. Hr. Castelli, von Zürich. Hr. Chrudimsky, vom Hofth. zu Carlsruhe. Frl. Staudt, vom ständ. Theater in Prag. Frl. Mathilde Standt. Frl. Anna Zerr. Hr. v. Langer. Hr. Denk. Frl. Drück.

Novitäten. Das Nähkäthchen. Ein Lustspiel. Wie man Häuser baut. Zwei Häuser voll Eifersucht. Breite Straße, schmale Gasse. Ernani (Oper). Faust (Oper). Hans Heiling (Oper).

Personale der französischen Gesellschaft.

Direktor: Hr. Camille. Geschäftsführer: Hr. Götsche. Regisseur: Hr. Roux.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Ulric. Philippot. Nesme. Théodore. Tavernier. Faurel. Lallemant. Henri. — Die Damen: Viette. Laval. Chatelet I. Bernard. Caroline. Chatelte II.

Gäste: Hr. Nouviére, vom théatre historique. Mlle. Sterr, vom théatre du vaudeville. Mad. Blanchard, von Straß-

burg. Hr. Julien, vom théâtre du vaudeville. Hr. Houdin gab 3 Vorstellungen im Gebiete der Magie.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Spindler, während des Winters. v. Auffenberg.

Journale: Freiburger Zeitung, interessirt sich für Kunst im Allgemeinen, weniger für das Theater.

Wohnungsanzeiger: Zähringer Hof. Engel. Hotel Fahrenbach. Pfau (gut). Wilder Mann (empfehlenswerth). Deutscher Hof.

Besuchteste Kaffeehäuser: Zum Kopf, neben dem Engel.

Oeffentliche Locale: Museum und Kaufhaus.

Eisenbahn zwischen Freiburg, Mannheim und Basel.

Gangbare Münze: Rheinische Gulden.

50. Freising.

Die Stadt liegt am linken Isarufer, hat 3500 Einwohner und ist seit dem 8. Jahrhundert ein Bischofssitz. Sehenswerth ist die Domkirche, aus dem 12. Jahrhundert im Rundbogenstyl mit 2 Thürmen und 3 Schiffen, ist aber im Innern geschmacklos umgestaltet. Bemerkenswerth ist nur die Gruftkirche (Krypta) mit ihren kurzen, dicken, seltsam verzierten Säulen. Außerhalb der Stadt, nahe am Berge, steht ein Denkmal, das dem Grafen von Abensberg errichtet wurde, der 1455 im Zweikampfe mit Herzog Christoph von Baiern fiel. Das Theater wird nur von einer reisenden Gesellschaft besucht, deren Direktor Hr. Anton Schweitzer ist.

Musikdirektor: Hr. Hätschel.

Darstellende Mitglieder. Herren: Frei, Bonvivants und feinkomische Rollen. Hätschel (Musikdirektor), jug. Liebhaber und Gesangspartheien. Häusler, Intriguants und zweite Väter. Halwig (Regisseur), komische Gesangsrollen. Hysel, zweite Liebhaber. Schweizer (Direktor), Charakterrollen. Wehr, erste Liebhaber und Helden. — Damen: Frau Allmann, tragische und komische Mütter. Frl. Allmann, jugendliche Liebhaberinnen und Gesangspartheien. Frl. Lang, Liebhaberinnen. Frau Schweizer, Lokalgesangspartheien. Frau Wehr, erste muntere und tragische Liebhaberinnen.

Kinderrollen: Kleine Allmann.

Souffleur: Hr. Berg. Dekorationsmaler: Hr. Elmer.

Gäste. Hr. Kratky-Patschky als Physiker und Virtuos auf der Mundharmonika.

Wohnungsanzeiger; Gasthof Heigl; Gleich; Pflug.

Eisenbahn existirt nicht, nur täglich zweimal Schnellpost nach München.

Gangbare Münze: Bairische Gulden.

51. Fünfkirchen.

Freistadt in der Baranyer Gespannschaft in Ungarn, an der Pios, mit ungefähr 11,000 Einwohnern. Das 1839 erbaute Theater gehört der Casinogesellschaft und ist städtisch. Das Aeußere ist elegant und schön und das Innere regelmäßig und zierlich. In 24 gut gelegenen Logen, 250 Sperrsitzen und einer Gallerie faßt das Haus 8—900 Personen. Die Dekorationen sind sehr gelungen und die Maschinerie ist höchst exakt eingerichtet. Gegenwärtig ist Herr Josef M. Kotzky Direktor, der zugleich die Regie des Lustspiels und der Posse führt. Theaterarzt ist Herr Dr. Hölbing.

Kapellmeister: Herr Alois Wawra. Orchesterdirektor: Herr Rusky. Correpetitor: Herr Brich.

Darstellende Mitglieder. Schauspiel. Herren: Baumann, erste komische Gesangsparthieen. Eckert (Inspicient) dritte komische Rollen, Episoden. Gärtner, erste komische Rollen und Väter. Gieserau, jugendl. Liebhaber und Naturburschen. Holzer, Aushülfsrollen (siehe Oper). Julius, erste Helden, gesetzte Liebhaber, Charakterrollen. Khayda (Regisseur), bedeutende Nebenrollen (siehe Oper). Kotzky (Direktor) erste Intriguants, Chevaliers und Dialektrollen. Seidberg, Anstandsrollen (siehe Oper). Slavik, zweite Väter, chargirte Rollen. Spieß, Nebenrollen. Friedr. Stumpf, erste tragische und Conversations-Liebhaber, Bonvivants und jugendliche Helden. Stefan, Anmelderollen. Wagner (Regisseur) erste Väter und Charakterrollen. Walter, zweite Intriguants. — Damen: Frau Baumann, kleine Rollen. Frl. Engelmann d. ä., Liebhaberinnen. Frl. Engelmann d. j., kleine Rollen. Frl. Hybl, erste Lokal- und Vaudeville-Gesangsparthieen. Frau Julius, Heldinnen, jugendl. Anstandsdamen. Frau Khayda, erste Mütter und Anstandsdamen. Fr. Kotzky (Direktrice), erste Conversations-Liebhaberinnen, muntere und naive Liebhaberinnen. Frl. Mayer, erste sentimentale Liebhaberinnen. Frl. Raimund, jugendl. naive Liebhaberinnen, zweite Lokal-Gesangsparthieen. Frau Raimund, komische Mütter. Frl. von Senitzer, erste tragische Liebhaberinnen, jugendl. Heldinnen. — Kinderrollen: Albertine und Friederike Khayda. — Oper. Herren: Baumann, zweite Tenorparthieen. Holzer, erste Baritonparthieen. Khayda, (Regisseur), erste Tenorparthieen. Slavik, dritte Baßparthieen. Spieß, zweite Baßparthieen. Seidberg, erste Baß- und Buffoparthieen. — Damen: Frl. Heyn, erste Gesangsparthieen. Frl. Hybl, erste Mezzosopranparthieen. Frau Kotzky, jugendl. Gesangsparthieen. Frl. Raimund, kleine Gesangsparthieen. Frau Raimund, Altparthieen.

8 Herren und 8 Damen im Chor.

Ballet. Balletmeisterin und Solotänzerin: Frau Leopoldine Baumann. 12 Eleven der Tanzschule.

Souffleur: Hr. Külbel.

Das Orchester besteht aus 26 engagirten Mitgliedern und wird durch die Kapelle des löblichen 7. Uhlanenregiments Erzherzog Karl bei großen Opern bedeutend verstärkt.

Abgegangen: Frl. Neswadba. — Contraktbrüchig: Herr Haarbleicher.

Gäste: Frl. M. Mayer, vom Theater in der Josephstadt in Wien (wurde engagirt). Frl. von Senitzer, von demselben Theater (wurde engagirt). Frau Amalie Friedrich, vom Hofoperntheater in Wien. Hr. Friedrich, Balletmeister aus Wien.

Novitäten: Die vier Haimonskinder. Der Waffenschmid. Fra Diavolo. Die Zauberflöte. Don Juan. Romeo und Julia. — Skjalfa. Cagliostro. Die sieben Todsünden. Ein Billet. Donna Maria von Mirmanda. Nähkäthchen. Erlenkönig. Onkel Toms Hütte. Maria de Molina. Monaldeschi. Mercadet. Der Schwiegersohn des Millionairs. Graf von Irun. König und Bauer. Peter der Große und sein Sohn. Die Auferstandene. Ahasver. Schloß Carabec. Der Geizige. Das Mädchen von der Spule. Angeplauscht. Das Preislustspiel. Rübezahl. Die Gefoppten. Eine Feindin und ein Freund. Der letzte Hanswurst. Lady Tartüffe. Wiener Früchtel. Ein neuer Monte Christo. Das Eckhaus in der Vorstadt. Kampl. Ein armer Millionair. Müller und Schiffmeister. Städtische Krankheit und ländliche Kur. Das Geheimniß des Forsthauses. Der Vertrauensmann. Lazarus Polkwitzer. Das Liebesprotokoll. Ferdinand Raimund. Das Gefängniß. Bräutigam als Botaniker. Ein Traum — kein Traum. Künstler und Handwerker. Die Industrie-Ausstellung. Der falsche Prophet.

52. St. Gallen.

Die Hauptstadt des gleichnamigen Kantons, am Steinach-Bache, zwei Stunden vom Bodensee, liegt 1995 Fuß über dem Meere, 900 Fuß über dem Bodensee und hat 12000 Einwohner. St. Gallen ist einer der bedeutendsten Fabrikorte der Schweiz und es ist daher der Stand der Industriellen hervorragend. Merkwürdig ist die ehemalige Benediktiner Abtei, die jetzige Dombauschule, die eine Bibliothek mit vielen Curiositäten und einer Handschrift des Nibelungenliedes hat. Auch die Umgebung ist sehr interessant und besonders belohnt sich ein Ausflug nach dem Freudenberg, St. Peter und St. Paul, nach Böglisseck, wegen der Aussicht auf den Bodensee und die Gebirge von St. Gallen und Appenzell. Theater ist nur zeitweilig dort und wird für jede Wintersaison eine neue Concession ausgegeben. Theatervorstand ist ein Comité von

fünf Mitgliedern und die Lasten des Theaters bestehen nur in der sehr billigen Theatermiethe.

Journale: St. Gallener Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Die Theatermitglieder wohnen meistens in Privathäusern und zahlen 3½—4 Gulden Rhein. pr. Woche für Kost und Logis. Ueberdies sind die Gasthöfe: Hecht; Löwe; Rößli, deren man sich auch bedienen kann.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café Freiß und Café Berrum.

Eisenbahn-Fahrten: Eisenbahnen sind erst im Bau begriffen, daher bis jetzt nur tägliche Eilwagenverbindungen mit den Hauptorten der Schweiz und der Umgebung.

Gangbare Münze: Franz. Franken.

53. Gera.

Die Stadt liegt an der weißen Elster, ist die Residenz des gleichnamigen Fürstenthums und zählt etwa 15,000 Einwohner, unter welchen der Kaufmannsstand die bedeutendste Rolle spielt. Die Stadt hat ein Gymnasium und seit 1825 ein freundliches Theater, welches der Fürst bauen ließ. Das Haus hat zwei Reihen Logen, Parquet, Parterre und Gallerie und faßt 800—1000 Personen. Die Abgaben sind sehr gering und werden mehr als ausgeglichen durch die Unterstützung welche der Hof gewährt. Ein Orchester ist gleichfalls vorhanden, obschon es sehr mangelhaft ist. Gera wird ein oder zweimal jährlich von einer reisenden Schauspielergesellschaft besucht, die sich dort 6—8 Wochen aufhält und dann wöchentlich 3—4 Mal spielt. Theatervorstand ist der Herr Obergerichtsadvokat Beck und der Contrakt wird von fünf zu fünf Jahren abgeschlossen. Jetzt ist Herr Ludwig Wollrabe Direktor und siehe alles Uebrige dahin Gehörige unter Altenburg.

Journale: Geraer Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Zur Weintraube. Russischer Hof.

Besuchteste Kaffeehäuser: Lätschl's Weinstube, Küchengarten, Tivoli.

Oeffentliche Lokal: Tivoli; Deutsches Haus.

Gangbare Münze: Preußische.

54. Gnesen.

Preußische Stadt in Polen mit 6000 Einwohnern und Sitz eines Erzbischofs. Das Theater wird von einer reisenden Gesellschaft besucht, die für die Provinzen Posen und

Brandenburg concessionirt und deren Direktor Herr Albert Thiede ist, der zugleich die Regie führt.

Musikdirektor: Herr Weigmann.

Darstellende Mitglieder. Herren: Arndt (Inspicient). Becker. Boldt. Dittmer. Gärtner. Körner. Schiemann. Steidel. Thiede (Direktor). Wald. Winckler. — Damen: Frl. Gärtner. Frau Jungmann. Frl. Martini. Frau Neumann. Frau Pfeiffer. Frau Steidel. Frau Thiede. Frl. Walter.

Souffleur: Hr. Neumann. Theatermeister: Hr. Wald.

Abgegangen: Die Herren Blatzer, Freystadt, Laade, Sendler, Simon. Frl. Müller. — Außerkontraktlich abgegangen: Hr. Bohlen, Frau Greenberg.

Journale: Wochenblatt.

Gangbare Münze: Preußische.

55. Görlitz.

Hauptstadt der preußischen Markgrafschaft Oberlausitz, hat an 20,000 Einwohner, und liegt am Abhange eines Berges, an dessen Fuß die Neisse fließt. Die stattlichen Thorthürme, das Steinbildwerk an manchen Häusern, das Rathhaus mit dem ungarischen Wappen, zeugen für das Alter der Stadt. Die Peter-Paulskirche hat eine in Felsen gehauene Gruftkirche, Burgkapelle. Vor der Stadt in der heiligen Kreuzkapelle ist eine genaue Darstellung des heiligen Grabes von einem Görlitzer Bürgermeister zu Ende des 15. Jahrhunderts ausgeführt. Der Kaisertrutz, eine alte Bastei vor dem Frauenthore, dient jetzt als Hauptwache und Zeughaus. Hier lebte und starb der berühmte Jacob Böhm, ein tiefsinniger Philosoph, obwohl nur Handwerker und zwar Schuhmacher. In der Nähe von Görlitz, am Holzberge, steht das Denkmal des General von Winterfeld, der hier im siebenjährigen Kriege fiel. Eins der großartigsten Werke der Baukunst ist die 1500 Fuß lange, auf 30 Pfeilern ruhende Ueberbrückung des Neissethals, 112 Fuß hoch über dem Spiegel der Neisse und veranlaßt durch den Bau der Eisenbahn. Das Theater ist neu und steht jetzt unter einer städtischen Verwaltungs-Commission, deren Mitglieder sind die Herren: Stadtrath Köhler (Präses) und Justizrath Hermann; Stadtrath Breslauer (für Lustspiel, Vaudeville und Posse); Vermessungs-Revisor Wäge (für Trauer- und Schauspiel); Dr. med. Schnieber (für die Oper); Baurath Martins und Stadtrath Fischer (für das Bauwesen und die Scenerie); Kaufmann Henneberg, Kaufmann A. Krause, Oberältester Keller, Fabrikant Döring (für die Kasse). Diese Commission trat ursprünglich, mit Bewilligung des Oberpräsidiums von Schlesien zusammen, als der Direktor Nachtigal, der sich beim

Theater zu Krakau betheiligte, den Mitgliedern mitten im Winter kündigte, um diese Letzteren nicht der drückendsten Noth Preis zu geben. Die Sache fiel so gut und genügend aus, daß der Gemeinderath sich veranlaßt sah, das Theater auf Kommunalrechnung zu übernehmen. Das Comité gab dem Antrage, die Theaterverwaltug wieder zu leiten, nach und so ward, nach eingeholter Erlaubniß des Oberpräsidiums, das Theater am 30. September eröffnet. Das Publikum zeigte sich sehr theilnehmend und ein Fünftel des Hauses ist abonnirt. Insbesondere liebt man die Oper, die auch sehr gut ausgestattet ist. Das Comité bildet die Direktion und als Oberregisseur und technischer Leiter fungirt Hr. v. Lüde.

Musikdirektor: Hr. W. Barth.

Darstellende Mitglieder. Herren: L. Barth, Naturburschen, zweite Tenor- und Tenorbuffoparthieen. Bergklein, erste Baritonparthieen. Adolph Braunhofer, erste gesetzte Liebhaber und Helden. Buchwald, Chor. Dahm (Regisseur der Oper und der Posse), erste Väter und Charakterrollen, Intriguants. Deichsler, Chor. Gilbert, Chor und kleine Rollen. Jeratsch, Chor. Krack, Chor. Krause, Chor. Matthey, Chor. Meißner, zweite Baß- und Baßbuffoparthieen (Chordirektor). Mosch, Chor. Müller, erste Väter und Charakterrollen. Pohlan, Chor. Retty, erste Liebhaber und Bonvivants. Schramm, Chor. Seyffart, erste Helden- und lyrische Tenorparthieen. Söhlmann, kleine Baßparthieen, Chor. Strobel, zweite und jug. Liebhaber. Stuhldreher, Chor. Unrein, Chor und kleine Rollen. von Wegern (Ober-Inspicient), Gecken, chargirte Rollen. Weiß, erste Baß- und Baßbuffoparthieen. — Damen: Frl. Andrée, kleine Parthieen in der Oper, Chor. Frl. Bauermeister, zweite und dritte Liebhaberinnen, kleine Soubrettenparthieen im Vaudeville. Frl. Bunkowska, zweite Gesangsparthieen. Frau Dahm, chargirte Rollen, Chor. Frau Gehrke, erste Liebhaberinnen, Salondamen. Frau v. Hoym (geb. Porth), erste muntere Liebhaberinnen, Lustspielsoubretten. Frl. Kottwitz, Chor. Frl. Krassemann, erste tragische und Conversations-Liebhaberinnen. Frl. Lufft, erste Gesangsparthieen. Frl. Reitter, erste Mütter und Anstandsdamen. Frl. Schade, Chor. Frau Schiller, komische Mütter in Oper und Vaudeville. Frl. Schiller, Chor. Frl. Tuttig, Chor. Frau v. Wegern, komische Mütter in Lust- und Schauspiel, chargirte Rollen. Frl. Willer, kleine Rollen und Chor.

Kinderrollen: Clara und Ida v. Wegern. Fritz, Wilhelm und Louise Schiller.

Sekretair und Dramaturg: Hr. Dr. Neumann. Maschinenmeister: Hr. Zimmermeister Hinze. Souffleur: Hr. W. Seybel. Garderobier: Hr. Bergmann. Theatermaler: Hr. Schulz. Friseur: Hr. Weidenbach. Kassirer: Hr. Buchhalter Kienitz. Kastellan: Hr. Lehmann. Requisiteur: Garrack. Theaterdiener: Fischer.

Das Orchester besteht aus 26 Musikern. Hr. Stadtmusikus

Apetz ist für eine fixirte Monatsgage mit seiner Kapelle für das Theater engagirt.

Abgegangen: Die Herren Bartels (nach Cöln), Bernack, Haberkern, Hommel (nach Lemberg), Kühns (nach Dessau), Magener (n. Posen), Martinius (nach Cöln), Meyer (n. Chemnitz), Schulz, Weiland, Hüftel, Heischmann. Die Damen Frau Bartels, Frl. Dreher (nach Lübeck), Frl. Harke (nach Dessau), Frau Hommel, Frau Magener, Frau Martinius, Frl. Munther, Frl. B. Nowack, Frau Werner, Frl. Koch, Frl. Schuberth.

Gäste. Hr. W. Kunst.

Novitäten. Vom 1. Februar bis 30. März: Mönch und Soldat. Englisch. Nähkäthchen. Onkel Tom's Hütte. Prinz Lieschen. Mathilde. Die Bettlerin. Ein seltenes Weib. Alles durch den Magnetismus. Buchenwirth's Röschen. — Vom 30. September bis Ende November: Ein Lustspiel. Rose und Röschen. Die Waise von Lowood. Ein Mann. Ein prächtiger alter Knabe. Man sucht einen Erzieher. Eine Frau. Immer zu Hause. Der alte Onkel. Schreckwirkungen. Am Klavier.

Journale: Görlitzer Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Die Gasthöfe: Brauner Hirsch; Preußischer Hof; Rheinischer Hof; Goldener Baum.

Eisenbahn nach Dresden und Breslau.

Gangbare Münze: Preuß. und sächs. Papier- und Silbergeld.

56. Göttingen.

Stadt im Königreiche Hannover, liegt an der Leine und hat 12,000 Einwohner. Merkwürdigkeiten sind hier: Die Bibliothek 500,000 Bände und 5000 Handschriften stark, die Johanniskirche mit ihrem Doppelthurm, die Jacobikirche mit einem 300 Fuß hohen Thurm, das neue Universitätsgebäude, Gemäldegallerie und Antikenkabinet; das ethnographisch-naturhistorische Museum, das physiologische Institut mit Blumenbach's berühmtem Schädelkabinet, das akademisch-literarische Museum, der botanische Garten, das Standbild Wilhelm III. Borchers Denkmal, der Volksgarten am Hainberge. Interessante Orte der Umgegend sind: Weende, Bovenken, die Ruinen von Hanstein, der Plesse, des Hardenbergs und der Gleichen, Mariaspring, das Brunecker Thal und die Rheinhäuser Felsen. Ein Theater hat Göttingen erst seit 1835, wo der bisher dazu benutzte große Concertsaal vom Eigenthümer völlig dazu ausgebaut wurde. Es enthält 186 Logenplätze ersten Ranges, 280 Sperrsitze, 250 Logenplätze zweiten Ranges und etwa 100 Parterreplätze, so daß das Haus etwa 800 Menschen fassen mag. Das Gebäude enthält noch eine schöne Restauration,

geräumige Garderobe, Malersaal und mehreren Wohnungen; ein schönes Portal, das von vier toskanischen Säulen getragen wird und dessen oberer Theil als Altan dient und liegt im schönsten Theile der Stadt auf dem Universitätsplatz. Das Innere des Hauses ist freundlich und zweckmäßig eingerichtet. — Die Lasten des Theaters bestehen in einer Armenabgabe; die Einnahmen dagegen belaufen sich im Abonnement auf 36 bis 40 Thlr. per Vorstellung. Gespielt wird wöchentlich 4 — 5 Mal und das Orchester wird aus der Stadt- und Garnisonsmusik gebildet. Jetzt ist Herr A. Grosse Direktor.

Musikdirektor: Hr. Reichenbach.

Darstellende Mitglieder. Herren: Ahlfeldt, erste komische Rollen, Tenorbuffoparthieen. Blank, erste Liebhaber, jug. Charakterrollen. Enslin, erste Baritonparthieen. Grosse (Direktor), Bonvivants, jugendliche Charakterrollen. Haacke, Aushülfsrollen. Kreutzer, erste und zweite Baß- und Baritonparthieen. Lennert, komische Rollen. Löhner (Inspicient), Aushülfsrollen. Reimann, jugendliche Liebhaber, Naturburschen. Reimer, Väter, chargirte Rollen. Schöpe, Aushülfsrollen, Schürmann, erste Tenorparthieen. Wilde (Regisseur), erste Charakterrollen und Intriguants. — Damen: Frau Blank, komische Alte. Frau Grosse, Anstandsdamen, Mütter. Frau Kohlmann-Beistein (als Gast engagirt), erste Gesangsparthieen. Frl. Kücker, kleine Rollen. Frl. A. Lehmann, erste tragische Liebhaberinnen. Frl. J. Lehmann, Soubretten in Vaudeville und Oper. Frl. Meaubert, jugendliche Liebhaberinnen. Frl. Scheller, jugendl. und muntere Liebhaberinnen. Frl. Solling, jug. Gesangsparthieen. Frau Schürmann, Aushülfsrollen.

Souffleur: Hr. Engels. Theatermaler und Maschinist: Hr. Großmann.

57. Goslar.

Hannoversche Stadt an der Gose, mit 7000 Einwohnern, rings von erzreichen Bergen umgeben. Die sehr alte Stadt sieht düster aus und ist merkwürdig. Einige Häuser sind mit Holzschnitzwerk verziert und man findet viele alte und merkwürdige Gebäude, worunter besonders eine kleine Kapelle gerechnet werden muß, die ein Ueberrest des 1820 abgetragenen Domes ist und in welcher sich ein merkwürdiges altes Denkmal aus Erz befindet, welches man früher für den Altar eines heidnischen Gottes hielt, das aber wahrscheinlich ein Reliquienkasten ist. Auch alte Schnitzwerke und Gemälde sind in der Kapelle, so wie die auf Glas gemalten Kaiserbilder, welche einst im Dom waren. Neben dieser Kapelle steht ein Theil der alten Kaiserpfalz, der jetzt als Getreidemagazin benutzt wird. Die Marktkirche ist ein schönes gothisches Gebäude mit einer durch Bücher und Urkunden merkwürdigen Bibliothek.

Auch das Rathhaus mit seinen Holzschnitzwerken verdient beachtet zu werden. Das frühere Gildenhaus, mit 8 Kaiserbildern an der Vorderseite geschmückt, ist jetzt zum Gasthofe umgewandelt und führt den Namen „Kaisersworth“. Unweit des Rosenthores liegt das ehemalige Nonnenkloster Nauwerk und vor dem breiten Thore befindet sich die Klaus, ein in einen seltsam geformten Sandsteinfelsen gehauener Wohnraum. Unweit von Goslar ist der Rammelsberg, dessen Bergwerke sehenswürdig sind. Das Theater ist städtisch und mit dem Sommertheater zu Hildesheim vereinigt. Die Mitglieder des Theater-Comités sind: Magistratsdirektor Sandvoß, Oberbergvoigt Arens und Kaufmann Erhard. Die Direktion muß mindestens 200 Thlr. Bürgschaft stellen. An Lasten sind: Hausmiethe pr. Vorstellung 3½ Thlr. Preuß. Crt. und 16 Sgr. an die Armenkasse. Die Einnahmen belaufen sich im Stadt-Theater auf 115—125 Thlr.; im Tivoli nie über 40 Thaler. Direktor ist gegenwärtig Hr. Th. Fürst, der gleichzeitig die Regie führt.

Musikdirektor: Herr J. Mayer.

Darstellende Mitglieder. Herren: Albes, erste Baßparthieen und Väter. Fürst (Direktor), ernste und komische Charakter- und Gesangsrollen. Häntze, Charakterrollen und Intriguants. Herrmann, erste und zweite Väter, Baßparthieen. Königsdörfer, komische Rollen. Kowalsky, jugendliche komische Rollen und Naturburschen, Tenorparthieen im Vaudeville. C. Müller, erste jugendl. Helden und Liebhaber. Rostack, Väter und altkomische Rollen. Thies, chargirte Rollen. Volkmar, Liebhaber. Wahl (Inspizient), Aushülfsrollen. — Damen: Frau Albes, jug. Gesangsparthieen. Frl. Blick, Liebhaberinnen. Frl. Blum, sentimentale Liebhaberinnen. Frau Fürst, erste tragische Liebhaberinnen und jug. Anstandsdamen. Frl. Heymann, Soubretten. Frau Metzke, komische Alte. Frau Retty, Mütter. Frl. Rueff, muntere Liebhaberinnen.

Kinderrollen: August, Theodor und Franziska Fürst.

Souffleur: Hr. Tiedemann. Theatermeister: Hr. Rühmkorff. Garderobier: Hr. Hennies. Friseur: Hr. Bartels. Requisiteur und Zettelträger: Ackenhausen. Theaterdiener: L. Brandenburg.

Gäste. Hr. Brunner, vom Hofth. zu Braunschweig. Hr. Brauckmann. Hr. Carlo de Pasqualis mit seiner Tänzergesellschaft. Professor Mayer zeigte seine **Dissolving views.** Hr. Herrmann, vom Hofth. zu Braunschweig. Frl. Thate, ebendaher. — Das Tänzerpaar Weizknopf zu wiederholten Malen (auf dem Tivolitheater).

Novitäten. Nähkäthchen. Onkel Tom's Hütte. Das Königreich der Weiber.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Hervorragende derartige Persönlichkeiten sind nicht bekannt. Die

Leitung des Orchesters übernimmt der Musikmeister Rhode, vom zweiten leichten Infanterie-Bataillon.

Journale: Der Goslar'sche allgemeine Anzeiger (verantwortlicher Redakteur und Herausgeber Eduard Brückner).

Wohnungsanzeiger: Hôtel d'Hannovre. Römischer Kaiser. Kaiserworth. Thüringer Hof, bei Volkmann, pr. Monat 7—8 Thlr.

Besuchteste Kaffeehäuser: Pauls Thurm, der Zwinger, beides alte Festungsthürme und merkwürdig wegen ihrer 14 Fuß starken Mauern und der Aussicht von ihren Plattformen.

Oeffentliche Lokale: Clubb-Garten.

Eisenbahnfahrten. Eisenbahnen ½ Stunden von hier, Vienenburg. Abgang und Ankunft täglich drei Mal.

Gangbare Münze: Hannov. und preuß. Geld.

58. Gotha.

Ist die zweite Residenz des Herzogthums Sachsen Coburg-Gotha, liegt an der Leine, in einer der reizendsten Gegenden Thüringen's und hat 15,000 Einwohner. Besonders ist das Schloß Friedenstein interessant, welches auf einer Anhöhe gelegen die Stadt überragt und in dem sich mancherlei Sehenswürdigkeiten befinden, die vom 1. April bis 30. October, Dienstag's und Freitag's von 10—3 Uhr unentgeltlich zu sehen sind. Vor allem bedeutend ist die Bibliothek von 160,000 Bänden und 2000 Handschriften; die sehr reiche Münzsammlung von 40,000 Stück; die Gemäldesammlung von 800 Nummern, worunter werthvolle Stücke aus der italienischen, niederländischen und altdeutschen Schule sind; eine bedeutende Kupferstichsammlung; das chinesische Cabinet; die ethnographisch-historische Sammlung und die naturhistorische Sammlung mit merkwürdigen urweltlichen Ueberresten. An der Südseite des Schlosses sind ausgedehnte Parkanlagen mit einigen Denkmälern. Außerdem sind noch sehenswerth: das Haus des Lukas Cranach, am Markt, mit seinem Wappen; das Gebäude der Gothaer Feuerversicherungs-Anstalt, das Haus der Lebensversicherungs-Anstalt, der neue Marstall, das Palais des Prinzen Friedrich mit reizendem Garten und guten neueren Gemälden, die Klosterkirche, und das unweit des Theaters befindliche Denkmal des Kaufmann Arnoldi. In der nächsten Umgebung ist die Sternwarte auf dem Seeberge bemerkenswerth und in der weiteren, Tenneberg, Schnepfenthal, Waltershausen, der Inselsberg und Reinhardsbrunn. Das neue Theater ist im Verlaufe der Jahe 1836—39 vom Hofbaumeister Eberhardt aufgeführt worden und ist im römisch-maurischen Style gebaut.

Es steht im schönsten Theile der Stadt; eine geschmackvolle Colonade ziert den Hauptbau, an diesen schließen sich zwei Flügel, mit vier durch Akrotherien geschmückten Risalits, einem ähnlichen Fronton, und einer das Vestibule und Foyer bildenden Halbrotunde. Zwischen den Piedestalen der Säulen und Pilaster stehen die Namen: Eckhof, Winter, Gotter, Beethoven, Göthe, Mozart, Schiller, Gluck, Lessing, Weber, Kotzebue, Benda, Iffland. Das Innere ist überaus prächtig und geschmackvoll, weiß und rother Grund, mit reich vergoldeten Ornamenten. Der Zuschauerraum faßt in drei Rängen und Parterre 1200 Personen; die Bühne ist frei und geräumig, die Bühneneinrichtung höchst praktisch und zweckmäßig; die Coulissen, mit Rädern von Gußeisen versehen, laufen auf eisernen Schienen und bewegen sich sehr leicht; die trefflichen Dekorationen gehen durch Gewichte und werden beim Aufziehen weder gerollt noch zusammengeschlagen. Die Beleuchtung ist sehr brillant und auch in akustischer Beziehung läßt das Haus nichts zu wünschen übrig. Die übrigen theatralischen Nachrichten siehe Coburg.

Journale: Reichsanzeiger. Gothaische Zeitung.

Wohnungsanzeiger. Die Schauspieler bewohnen Privatlogis; sonst: Riese, Deutscher Hof, Stadt Altenburg, Mohr in der Vorstadt (Zimmer mit Kost 20 Sgr., Frühstück 6 Silbergroschen).

Eisenbahn: Nach Halle und Cassel.

Gangbare Münze: Preußisches und Sächsisches Geld.

59. Gratz.

Hauptstadt von Steiermark, an der Mur gelegen, in einer unbeschreiblich schönen Gegend, mit 75,000 Einwohnern, hat einen Umfang von 1½ Meile und besteht aus der inneren Stadt, am linken Ufer der Mur, der Münzgraben-, Jakomini- und Leonharder-Vorstadt an demselben und der Murvorstadt am rechten Ufer. Gratz hat ungefähr 500 Straßen und Gassen, 23 Kirchen, 4 Manns- und 5 Frauenklöster. Auch führen zwei Kettenbrücken über den Fluß. An öffentlichen Bildungsanstalten sind nennenswerth: die 1586 durch Erzherzog Carl gestiftete Universität; die Bibliothek welche 45,000 Bände, 3500 Incunabeln und 7500 Handschriften zählt. Ferner die Naturaliensammlung und das 1812 vom Erzherzoge Johann gegründete Johanneum, in welchem sich nachfolgende Sammlungen befinden: das vereinigte Archiv, das Münz- und Antikenkabinet, eine überaus wichtige Urkundensammlung, das Museum für Landesindustrie, die Naturaliensammlung von 15,000 Pflanzen, das chemische Laboratorium und der bota-

nische Garten. Ueberdies befindet sich noch in Gratz ein Gymnasium, eine Normalhauptschule, Cadettenschule, Musikvereinsschule, Turn-, Reit-, Fecht- und Schwimmschule, Bildergallerie und Zeichnenschule, Industrie- und Gewerbeverein, Landwirthschaftsversuchhof u. a. m., so daß für alle Zweige des menschlichen Wissens genugsam gesorgt ist. An Sehenswürdigkeiten ist vorzugsweise unter den Plätzen des Hauptwachplatzes mit dem Rathhause und der Hauptwache zu gedenken, und der Tummelplatz, berühmt durch den Kampf Eberhard Rauders mit einem Spanier um die Tochter Maximilians II., zu erwähnen. An Gebäuden fällt zu allererst der Dom mit zahlreichen Glasmalereien und einem Crucifixe in der Kreuzkapelle in die Augen. Neben diesem ist das Mausoleum Kaiser Ferdinand II., wovon das Innere ganz in Stucco verziert, die Decken al Fresco und der Fußboden von weißem und schwarzem Marmor ist. Das Hochaltargemälde ist von Beluzzi. Die Hauptpfarrkirche zum Heiligen Peter, mit einem Hochaltarblatt von Tintoretto, hat den schönsten Thurm in Gratz. Die Kaiserl. Königl. Burg ist ein alterthümliches Schloß, in dessen Hofe Römersteine und Inschriften der Kaiser Friedrich und Max. Das Landhaus mit dem Landtags- und dem Rittersaal. Das Zeughaus mit seinen alten Waffen und Rüstungen. Das Convict, die ehemalige Jesuitenresidenz, ist das größte Haus der Stadt. Der Uhrthurm mit der größten Glocke des Landes, 1587 gegossen und „die Liesel“ genannt. Die Ruinen der Thomaskirche sind nicht minder merkwürdig, denn das Gebäude war einst ein römischer Tempel. Sehenswerth sind noch die Bastei „die Katze“ mit der großen Kasematte, der 297 Fuß tiefe Schöpfbrunnen, und das kolossale Standbild des Kaiser Franz am Franzplatze. Das schönste Stadtviertel ist die Jakomini-Vorstadt, worin sich das evangelische Bethaus und das Jakominihaus befinden. In der Münzgrabenvorstadt ist die Schießstätte mit dem schönen Saale und das Rondell bemerkenswerth, welches auf der Stelle eines römischen Venustempels steht. In der Leonhardsvorstadt ist die merkwürdige Leechkirche mit interessanten Grabdenkmälern, Glasmalereien und altdeutschen Bildern und in der Murvorstadt, der Kalvarienberg auf einem isolirten hohen Felsen mit herrlicher Aussicht, die Minoritenkirche und die Kirche der barmherzigen Brüder. — An Promenaden sind in Anlagen des Schloßberges, der Garten des Johanneums, das Glacis, der Wurmbrandgarten und der Rosenhain des Grafen Attems, die ausgezeichnetsten. Unter den Umgebungen endlich zeichnet sich besonders das Dorf Gösling mit der Ruine der alten Burg, und dem Schlosse des Grafen Attems aus; ferner Schloß Eggenberg mit einer Bildersammlung, einer Kirche, worin das Grabmal der Gräfin Hohenstein von Canova ist, einer Schatzkammer und einem großen Park; ferner Schloß Liebena und Dorf Fernitz mit einer schö-

nen Kirche, und endlich das Dobelbad, welches zwei Quellen hat, 1½ Stunde von Gratz liegt und sehr besucht wird. — Das Theater ist 1824 abgebrannt und seit dem von den Ständen schöner als früher wieder aufgebaut, obwohl man den Fehler beging, es in die stehen gebliebenen alten Hauptmauern einzuzwängen, und dadurch sich manches Unbequeme aufzubürden. Trotzdem ist es aber eins der schönsten Provinzialtheater, sehr schön dekorirt und geschmackvoll ausgemahlt. Zwei stattliche Vorhallen mit Säulen und den Büsten Mozart's und Schiller's führen in den Zuschauerplatz, der in drei Reihen 58 Logen, ein geräumiges Parterre mit 112 Sperrsitzen, und zwei Gallerien enthält und ungefähr 1200 Personen faßt. Ueberdies enthält das Haus einen hübschen Redoutensaal mit Nebenzimmern, geräumige Garderoben, Magazinen, Malersaal u. s. w. Die Dekorationen sind schön und werden von den Ständen unterhalten. Bibliothek und Garderobe muß jedoch die Direktion anschaffen. Die Beleuchtung ist brillant und die Heizung geschieht mit erwärmter Luft. Auch gegen Feuersgefahr sind vortreffliche Vorkehrungen getroffen. Neben dem Theater ist ein Magazin für die Dekorationen, worin sich auch die Theaterkanzelei, der Probesaal, das Archiv u. s. w. befinden. Gespielt wird täglich, mit Ausnahme der Normatage. An Lasten hat die Bühne nur zu tragen, eine tägliche Abgabe von 2 Gulden 12 Kr. CM. an den Polizeifond und zwei Vorstellungen mit der halben Einnahme für den Armenfond. Die Einnahmen belaufen sich im Abonnement auf ungefähr 200 Gulden C. M.; außer Abonnement gegen 500 Gulden C. M., wobei jedoch zu bemerken ist, daß nur 8 Logen zur Disposition der Direktion stehen, da die übrigen Eigenthum der Stände sind, und die Direktion nur den Eintrittspreis bezieht. Ein Pensionsfond existirt nicht und das Orchester ist fest engagirt. Die Direktion ist verpflichtet, ein vollständiges Personal für Oper, Trauer-, Schau-, Lustspiel und Posse zu stellen. Bis jetzt war Direktor Herr Adolf Schwarz, dessen Contract eigentlich erst 1858 abläuft, der jedoch jetzt schon zurückgetreten ist. An seine Stelle hat Hr. Balvansky, bisher Direktor des Theaters zu Brünn, die Bühne übernommen, und die Contracte mit sämmtlichen bisherigen Mitgliedern der Bühne erneuert. Als Theatervorstand ist die landständische Oberdirektion zu betrachten, die aus dem Grafen Wilhelm von Khünburg, dem Baron Josef Claudius von Pittoni, Ritter von Dannenfeld und Hrn. Alois Jaut besteht.

Erster Kapellmeister: Herr Netzer. Zweiter Kapellmeister: Herr Hope. Orchester-Direktoren: Die Herren Hoffmann und Titl.

Darstellende Mitglieder. Schauspiel. Herren: Bestholz, Naturburschen und Bonvivants. Bordasch, humoristische

Väter. Darnaut, erste Helden und Liebhaber. Eigenwohl, bürgerliche Väter und Episodenrollen. Horn, zweite Väter. F. Kierschner, jugendliche Liebhaber. Lehfeld, erste Charakterrollen und Intriguants. Mucha, kleine Parthieen. Otto Schmidt, jugendliche Liebhaber. Schmithof, serieuse Väter. von Strantz, erste Liebhaber. Wolff (Regisseur). — Damen: Frl. Berg, muntere Liebhaberinnen. Frau Czernits, dritte Liebhaberinnen. Frau Nowack, Anstandsdamen und Mütterrollen. Frl. Rudloff, zweite jugendliche Liebhaberinnen. Frau Remmärk, muntere und kleine Rollen. Frl. Schweigert, Heldinnen und erste Liebhaberinnen. Frau v. Szathmáry, bürgerliche Mütter und komische Alte. — Oper und Posse. Herren: Appé (Regisseur), erster Bariton. Barach, zweiter Tenor. Czernits (Regisseur), Gesangskomiker. Franz Erl, erster Tenor. Guttmann, kleine Parthieen. Hirsch, erster Baß und Buffo. Mucha, kleine Parthieen. Remmark, erster Komiker. Roth, zweiter Baß. — Damen: Frl. Löwenstein, erste dramatische Sängerin. Frl. Németh, Soubretten. Frl. Orelly, kleine Parthieen. Frl. Reichmaier, Mezzo-Sopran für kleinere Gesangsparthieen. Frl. Seher, Sopran für kleine Gesangsparthieen. Frau Stotz, Soubretten. Frl. Zocek, Coloraturſängerin.

Chor. Die Herren: *Adolf, Baratthi, Hlauschek, *Keller, *Mar, Philipp, *Rüttger, Schmarda, Stein, Swoba, Widhalm. — Die Damen: Bauer, Eberl, *Frankenstein, *Franz, Höfer, Hlauschek, *Karner, *Mucha, *Orelly, Reitmann, Wártha, Werdisch.

Die mit * bezeichneten Herren und Damen wirken in kleinen Parthieen im Schauspiel und in der Oper.

Ballet: Hr. Hasenhut, Balletmeister. Hr. Vogl, Solotänzer. Die Frls. Sachs, Machner und Kolber, Solotänzerinnen. Zehn Tänzerinnen.

Kinderrollen: Frankenstein. Karner. Nowak. Seyberger.

Die Mitgliederzahl des Orchesters ist 40. Unter den Mitgliedern des Orchesters haben die Herren Hoffmann und Casper (Violinspieler), Büchnert (Violoncellist), Humpl (Flötist) in der musikalischen Welt noch besondern Werth.

Theater-Sekretair: Hr. Feig. Bibliothekar und Inspicient: Hr. Lang. Tageskassirer: Hr. Nowak. Abendkassirer: Die Herren Geisler und Kray. — Souffleure: Die Herren Sachs und Sander.

Technisches Personal. Dekorationsmaler: Hr. Horn. Theatermeister: Hr. Joseph Reisinger. Obergarderobier: Hr. Carl Gruber. Theaterfriseurs: Die Herren Englerth und Haas. Requisiteur: Hr. Keller. Ständische Theater-Inspektion: Hr. Franz Mitransky. Ständischer Logenmeister: Hr. Dutzmann. 1 Theaterdiener.

Abgegangen: Hr. Brauny, nach Agram. Hr. Büßl, nach Mainz. Hr. Dämmer, nach Wien. Frl. Dub, nach Temesvar. Hr. Friedrich, nach Marburg. Hr. und Frau Grevenberg, nach Stettin. Hr. Grübel, nach Dessau. Frau Hausmann, nach Agram. Hr. Hopp, nach Augsburg. Frl. Krasemann, nach Görlitz. Frl.

Kronau, nach Linz. Frl. Kerbler, nach Agram. Frl. Lautner, nach Wien. Frl. Lutz, nach Marburg. Hr. Lutz (als Direktor nach Marburg). Frl. Mayer, jetzt Frau Roth, hier. Hr. Nilius, nach Olmütz. Frl. Oringer, nach Wien. Hr. Pernitza, nach Magdeburg. Hr. Preschl, nach Wien. Hr. Rudolf. Frl. Scholz, hier. Frl. Uhrlaub, nach Rostock. Frl. Ungar, nach Wien.

Gestorben: Hr. Victor Clarot, Regisseur der Oper und der Posse. Frl. Blaser. Hr. Moritz.

Gäste (von Ostern bis zum 31. October 1853). Hr. Köck, vom Stadttheater in Ofen. Frau Remmark (wurde engagirt). Hr. Schürmann, vom Stadttheater in Krakau. Hr. Czernitz, vom Stadttheater in Fünfkirchen (wurde engagirt). Frl. Berg, vom Hofburgth. in Wien (wurde engagirt). Hr. Dietz, vom ständ. Theater in Klagenfurt. Hr. Caggiati aus Mailand. Frl. Baumgärtner, vom ständ. Theater in Klagenfurt. Hr. Hirsch (wurde engagirt). Frau Dreßler-Pollert, vom Stadtth. in Olmütz. Frau Hofmann-Majeranovska. Hr. Direktor Dominico Scalari aus Mailand mit seiner Gesellschaft. Frl. Antonie Calliano, vom Stadtth. in Pesth. Frau Stotz, vom Stadtth. in Breslau (wurde engagirt). Hr. Franz Erl, vom Stadtth. in Breslau (wurde engagirt). Frl. Lucilie Grahn. Frau Wlczek, vom Hof- und Nationaltheater in Mannheim. Hr. Döring, von der Königl. Bühne in Berlin. Frl. Löwenstein, vom Stadtth. in Königsberg (wurde engagirt). Hr. Reer, vom Hofth. in Coburg. Hr. Prosky (erster theatralischer Versuch). Frl. Németh (wurde engagirt). Hr. Vogel, vom Stadtth. in Breslau. — Hr. Professor Keller. Hr. Wolgard. Der Eskamoteur Hr. Professor Levieur. — Concertisten: Hr. Alexander Dreyschock. Hr. Professor Tomaso Fasano. Hr. Henry Vieurtemps.

Novitäten (seit Ostern 1853). Mathilde. Eine Frau. Englisch. Ein armer Millionair. Die Liebe auf der Goldwaage. Eine schöne Schwester. Der Dürrkräutler. Des Teufels Zopf. Richelieu. Ein prächtiger alter Knabe. Der Fiaker (der Droschkenkutscher). Das Fenster im ersten Stock. Der Prozeß zwischen zwei Eheleuten. Ein alter Korporal. Kaiser Max und sein Lieblingstraum. Zwei Häuser voll Eifersucht. Die Heimkehr von der Hochzeit. Die schöne Gascognerin (Oper). Am Klavier. Der Gaukler, oder: Der Wirthschafts-Praktikant als Bajazzo. Krisen. Das Waisenhaus. Nähkäthchen. Das Lügen. Junge Männer, alte Weiber. Ein Lump. Die Geheimnisse des grauen Hauses. I due Foscari (Oper). Eine Feindin und ein Freund. Die Gefoppten. Der Dumme hat's Glück. Maria de Rohan (Oper). Schuldig. Er ist nicht eifersüchtig. Ein Don Juan wider Willen. Der Verschwiegene wider Willen. Lady Tartüffe. Tannhäuser (Oper). Eine Bauernfamilie.

Ballets: Eine Brautfahrt. Die Peri. Elfenschutz. Der geprellte Müller. Des Malers Traumbild.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Als

militärische Schriftsteller: von Schönhals und Freiherr von Welden (Letzterer ist gestorben den 7. August 1853); als Romanschriftsteller, Historiker, Literaturhistoriker, Reise- und Philosophische Schriftsteller: Carl von Holtey, Dr. Weiß, Dr. Schreiner, Dr. Weinhold, Dr. Ahrens, Professor Heller, Joseph Wartinger und Pratobevera; als Lyriker, Novellisten und Journalisten: Anastasius Grün, dann Carl von Braun, Carl *Groder, Louis Klug, Leopold *Kordesch, von Leitner, Dr. Franz *Mitterbacher, *Ostfellner, J. M. Rognerroll, Baron Theodor v. Sydow, Moritz *Siegerist, Dr. *Stremayr, Julius von der Traun, Aimé von *Wouwermans, Vinz. Zusner, (die mit * Bezeichneten sind auch als Redakteure der in den letzten Jahren herausgegebenen Zeitungen bekannt); als Componisten: Schwenke, Anders, Netzer, Anselm Hüttenbrenner.

Notabilitäten: Außer den oben unter den Dichtern, Schriftstellern und Componisten mit angeführten, sind noch für's Klavier: Carl Evers, Preschern, Elise Schmidt und Friedrich Demmer.

Journale: Gratzer Zeitung (k. k. Landeszeitung mit einer Abendausgabe, worin Recensionen über das Theater enthalten sind, redigirt von Dr. Franz Mitterbacher, seit August 1853 aber von Ad. Eduard Emil Ekert).

Wohnungsanzeiger. Die elegantesten Hôtels sind: Erzherzog Johann (Sackgasse) und Elephant (Murvorstadt), doch seiner Billigkeit, sowie Bequemlichkeit wegen, ist sehr zu empfehlen „die goldene Krone“ (in der Stadt, Färbergasse), welche sich sowohl durch die Güte der Küche, als auch durch die zufriedenstellende Bedienung des Reisenden auszeichnet. Ein Zimmer kostet: für einen Tag 15 Kreuzer bis zu 40 Kreuzer Conv.-Münze.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café Heinzer (Herrengasse), welches prachtvoll eingerichtet ist. Polarstern (Hauptwachplatz). Café Spieler (Mehlplatz). Die Milchmarieandeln in St. Leonhard, das adlige Casino.

Oeffentl. Lokale: Der Redouten-Saal (zum Theater gehörend) und der Musikvereins-Saal (Salzanisgasse).

Eisenbahnfahrten von Gratz nach Wien und nach Laibach.

Gangbare Münze: Oesterreichische Banknoten und österreichisches Silbergeld.

Bemerkung. Denjenigen, die sich für Gratz besonders interessiren, empfehlen wir die Werke: Dr. Schreiner's „Gratz“, Oblak's „Gratz“, Nossek's „Taschen-Lexicon“, 6. und 7. Heft.

60. Graudenz.

Preußische Stadt und starke Festung am rechten Ufer der Weichsel, hat 9000 Einwohner, unter denen der Kaufmannstand und das Militair von überwiegendem Einflusse sind. An Bildungsanstalten findet sich hier ein Gymnasium, ein katholisches Seminar und eine Bauschule. Das Theater wird von einer reisenden Gesellschaft benutzt, gegenwärtig von der des Herrn J. C. T. Mittelhausen, der zugleich in Thorn spielt; unter dem Artikel Thorn werden wir die Gesellschaft und ihre Mitglieder namhaft machen. An Lasten hat die hiesige Bühne eine allabendliche Miethe von 5 Thaler zu tragen und die Einnahmen belaufen sich im Abonnement auf 160 Thaler, außer demselben auf 260—270 Thaler.

Dichter, Schriftsteller u. Componisten: Dr. Lenz.

Journale: Wochenblatt.

Wohnungsanzeiger: Zum schwarzen Adler. Zum deutschen Hause.

Besuchteste Kaffeehäuser: Güssow.

Oeffentliche Lokale: Saal der Loge. Saal im schwarzen Adler.

Gangbare Münze: Preußisch Courant.

61. Greifswald.

Kreis- und Universitätsstadt in Pommern am Rickflusse, durch welchen sie mit dem Greifswalder Bodden, einem Arm der Ostsee, in Verbindung steht, hat 12,000 Einwohner. Interessante Baulichkeiten sind: die Universität, die Nicolaikirche, das zoologische Museum, das Steinbecker Thor und das Salinenwerk vor demselben. Die Promenaden auf den Wällen sind hübsch. Eine halbe Meile entfernt ist die Staats- und Landwirthschaftliche Akademie zu Eldena, an einer alten berühmten Klosterruine. In der Nähe derselben der Elisenhain mit schönen Anlagen und der Hafen Wiek. Das Theater wird von der reisenden Schauspielergesellschaft des Herrn Direktor Martorel benutzt, der zwar für die Provinz Brandenburg und Vorpommern concessionirt ist, aber nur hier, in Stettin, Anklam und Prenzlau spielt. Man sehe alles Uebrige in theatralischer Beziehung unter Anklam.

Journale: Greifswalder Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Deutsches Haus. Lichtwonk's Hôtel.

Gangbare Münze: Preußisches Geld.

62. Greiz.

Haupt- und Residenzstadt des Fürstenthums Greiz, zählt 7000 Einwohner, unter denen der Beamtenstand vorzugsweise hervortritt. Das Theater wird von der Gesellschaft des Herrn L. Wollrabe benutzt, welche auch Altenburg besucht. Man sehe daher diesen Artikel.

Journale: Greizer Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Zum Erbprinzen. Kranich, im Löwen.

Besuchteste Kaffeehäuser: Schießhaus, Erholung.

Gangbare Münze: Preußisch.

63. Groß-Beczkerek.

Das Theater ist städtisch und Direktor ist Herr Emil Antony, der zugleich die Regie der Posse und des Vaudeville's hat. Theaterarzt ist der Herr Dr. Guttmann. Im Sommer besucht die Gesellschaft das Bad Mehadia.

Kapellmeister: Herr Burgsee.

Darstellende Mitglieder. Herren: Antony (Direktor), erste komische Gesangsrollen. Carmasini, Poltrons und Väter. Driesen, Gecken und zweite Intriguants. Horn, Helden und Liebhaber. Karschin (Regisseur des Schauspiels), Väter und Charakterrollen. Koch, dritte komische Rollen und Väter. Peschek, zweite komische Rollen. Rinner, zweite Liebhaber und Naturburschen. Sauermann, erste tragische und humoristische Väter. Wahra (Balletmeister), Liebhaber und Episoden. Walther, jugendliche Liebhaber. Wolf (Inspicient), bedeutende Episoden und dritte Liebhaber. — Damen: Frau Antony, erste Liebhaberinnen und jug. Heldinnen. Frau Bacher, Anstandsdamen und tragische Mütter. Frau Constantin, Soubretten und Liebhaberinnen. Frl. Hoffmann, jugendl. Liebhaberinnen. Frau Horn, zweite Liebhaberinnen. Frl. Karschin, Lokalpartheien. Frau Ribicz, komische Alte. Frl. Ribicz, naive Liebhaberinnen. Frl. Stelzer, erste Lokal-Gesangspartheien. Frau Wahra, Koketten.

Kinderrollen: Tini und Fritzi Ribicz.

Der Chor besteht aus 5 Damen und 5 Herren; das Orchester aus 15 Mitgliedern.

Souffleur: Hr. Constantin. Das Dienstpersonale zählt 21 Personen.

Gäste. Frau Graube, vom Stadtth. in Temeswar. Hr. Schmitts. Hr. und Frl. Karschin.

Novitäten. Das Lügen. Die Gefoppten. Onkel Tom's Hütte. Mathilde. Der Geizige. Judith. Zeiserl. Englisch.

Das Felsennest des Teufels. Die Waise von Lowood. Johanna von Neapel. Im Dunklen. Die falsche Pepita.

64. Güstrow.

Stadt an der Nebel im Großherzogthum Meklenburg-Schwerin mit 12,000 Einwohnern, unter denen der Handelsstand der vorherrschende ist. An Bildungsanstalten ist hier das Friedrich-Franz-Gymnasium und an Sehenswürdigkeiten der Dom und das Schloß. Das Theater wird von der reisenden Gesellschaft des Herrn Direktor Theodor Brede besucht, welcher gleichzeitig die Regie führt und der auch die Concession für alle Provinzialstädte Mecklenburg's besitzt. Die Einnahmen des Theaters belaufen sich auf 60 Thaler und die Gesellschaft spielt außer dem in Teterow und Waren. Gespielt wird wöchentlich drei bis vier Mal.

Darstellende Mitglieder. Herren: Brede (Direktor), Liebhaber. Ed. Brede, Väter. Brede d. ä., Väter. Dehlsen, Komiker. Detloff, Liebhaber. Hemmerling, Charakterrollen. Herbert. Herzog. Hirschfeldt, Komiker. Melchior (Maler und Maschinist), Nebenrollen. Moore sen., Väter. Moore jun. (Inspicient), Nebenrollen. Schwartz, jugendliche Komiker und Charakterrollen. Werenström, kleine Liebhaber und Nebenrollen. — Damen: Frau Ed. Brede, tragische und muntere Liebhaberinnen, Salondamen. Frau Dehlsen, komische Alte. Frl. Neumann, tragische Liebhaberinnen. Frl. Ost, muntere Liebhaberinnen und Soubretten. Frau Schwartz, Anstandsdamen.

Souffleur: Hr. Schmidt. Theatermeister: Hr. Hinrichs.

Abgegangen: Hr. Führnrohr (nach Neu-Strelitz). Hr. Lange (nach Dessau). Frl. Scheller (außercontractlich n. Lüneburg).

Gäste. Hr. Wilhelm Kunst.

Novitäten. Englisch. Das Lügen. Ein Lump. Die Waise aus Genf. Nähkäthchen. Der Sohn der Wildniß. Onkel Tom's Hütte. Wenn Leute Geld haben. Verwechselungen. Eine schöne Schwester. 's Lorle. Mathilde. Er schwindelt sich durch. Eine Frau. Der Pariser Carneval. Junge Männer, alte Weiber. Zwei Häuser voll Eifersucht.

Journale: Güstrower Zeitung.

Besuchteste Kaffeehäuser: Zum Erbgroßherzog.

Oeffentl. Lokale: Hotel du Nord, Schützenhaus.

Eisenbahnfahrten: Eine Zweigbahn, die sich an die Meklenburger Bahn anschließt und demnach auch mit der Hamburg-Berliner-Bahn in Verbindung steht.

Gangbare Münze: Preuß. Cour. (14 Thaler Fuß.)

65. Halberstadt.

Preußische Stadt an der Holzemme, mit 19,400 Einwohnern, unter denen die Kaufleute vorwiegen. An interessanten Gebäuden ist vorzüglich der Dom zu nennen, der im 13. und 14. Jahrhundert erbaut ist, und im Inneren durch seinen reich mit Holzschnitzwerk und feiner Steinmetzarbeit verziertem Bischofsstuhl, so wie durch einige Gemälde und Grabmäler Besichtigung verdient. Ebenso ist der Besuch der Liebfrauenkirche und des Rathhauses, so wie der benachbarten Spiegelsberge von Interesse. Das Theatergebäude ist einfach, freundlich und zweckmäßig eingerichtet. Als Theatervorstand ist die Polizeibehörde zu betrachten; die Concession zu Darstellungen ertheilt das Oberpräsidium zu Magdeburg; die Lasten welche das Theater zu tragen hat, bestehen in einem Erlaubnißschein von 90—100 Thalern und einer Theatermiethe von 300 Thlr. Gegenwärtig besucht die Gesellschaft des Hrn. Friese die Stadt, welcher zugleich Inhaber des Hoftheaters zu Ballenstädt ist. Da wir in dem Artikel Ballenstädt bereits alles Nöthige mitgetheilt haben, so sehe man dort nach.

Wohnungsanzeiger: Prinz Eugen; Hôtel de Prusse, Hôtel Royal oder Rose. Zur Eisenbahn.

Eisenbahn nach Magdeburg.

Gängbare Münze: Preuß. Geld.

66. Halle.

Preußische Stadt im Regierungsbezirk Merseburg an der Saale mit 34,000 Einwohnern, unter denen der Gelehrten- und Beamtenstand vorwaltet. An öffentlichen Bildungsanstalten zählt Halle, eine Universität, das Pädagogium, das Waisenhaus, die Handlungs-, Real- und Bürger-Schule und viele Privatinstitute. Bemerkenswerth sind: die Marienkirche mit interessanten Gemälden und anderen Kunstwerken, die Ulrich's-kirche, die Moritzkirche, die Domkirche, das Rathhaus, die Bibliothek (100,000 Bände), die Sternwarte, der botanische Garten, das anatomische Kabinet, das Waisenhaus mit der Statue Franke's, von Rauch, und die beiden Salinen. An Vergnügungsörtern sind zu nennen: Flint's Garten, die Maille, Preßler's Berg, das Fürstenthal, Rabeninsel, Kröllwitz und Giebichenstein. Das Theater ist 1836—37 gebaut und ist im Aeußeren höchst bedeutungslos und einfach. Das Innere hat zwei Reihen Logen, die indessen für die Zuschauer sehr unbequem sind, da das Gebäude nicht ovalförmig, sondern im länglichen Viereck gebaut ist, ein Parquet, ein Parterre und eine Gallerie. Es faßt 1600—1700 Zuschauer. An der Spitze des Theaters steht als Vorstand ein Comitée der

Aktionaire von drei Personen, welche das Theater vergiebt; die Concession ertheilt das Oberpräsidium zu Magdeburg. Die Lasten des Theaters bestehen aus einer Miethe von jährl. 1250 Thlr. und 30 Thlr. Tageskosten; die Einnahmen belaufen sich im Abonnement auf 250 Thr., außer Abonnement auf 350 Thlr. Der Etat des Theaters beträgt 6—700 Thlr. und gespielt wird viermal wöchentlich. Bis zum 10. Januar führte die Direktion hier Herr Martini, der sich aber genöthigt sah, sie an diesem Tage niederzulegen und in Folge dieses Ereignisses zerstreuten sich ein Theil der von ihm engagirten Gesellschaft, während der Rest fortfuhr auf Theilung zu spielen. Am 20. Januar übernahm Herr Direktor Bredow die Leitung des Theaters, um sie vorläufig bis Ostern zu führen. Damit war das Unternehmen gesichert und wird es wohl auch ferner sein, da Herr Bredow das Theater bis 1856 gepachtet hat. Wir geben jetzt das Verzeichniß der Mitglieder unter Martini und dann unter Bredow.

Unter Martini.

Musikdirektor: Herr Albert.

Darstellende Mitglieder. Herren: Franke, kleine Rollen und Chor. Gerloff, erste Baritonpartbieen. Hagse, chargirte und komische Rollen, Chor. Heiden, Chor. Kuhn, Spiel- und Tenorbuffopartbieen. Lange (Inspicient), Chor und kleine Rollen. van der Lanken, jugendliche komische Rollen und Naturburschen. Lüders, erste jugendliche Liebhaber. Martini (Director), erste komische Rollen. Metzke, Väter und Charakterrollen. Mönch, Baritonpartbieen, zweite Liebhaber. Rand, Gesangskomiker und zweite Baßpartbieen. Poetzsch, kleine Rollen und Chor. Schmidt I., Charakterrollen und Intriguants. Schmidt II., chargirte Rollen und Chor. Schwarzbach, erste Heldentenorpartbieen. Sesselberg, erste Baßpartbieen. Vaillant, erste Helden und Liebhaber, Bonvivants. Wraske (Regisseur), erste Heldenväter und Charakterrollen. — Damen: Frl. Albert I., erste jugendliche und Coloraturgesangspartbieen. Frl. Albert II., zweite Liebhaberinnen und Chor. Frl. Drück, erste dramatische und Bravour-Gesangspartbieen. Frau Hildebrand, erste jugendliche Anstandsdamen. Frl. Keller, erste tragische Liebhaberinnen. Frau Kuhn, erste komische und serieuse Mütter. Frau Lüders, Anstandsdamen und Chor. Frau Martini, Soubretten. Frl. Mejo, erste jugendliche und naive Liebhaberinnen. Frau Tomala, komische Mütter in Schau- und Lustspiel. Frl. Wolff, kleine Rollen und Chor.

Kinderrollen: Louise und Auguste Kuhn, Bertha und Max Martini.

12 Herren und Damen im Chor.

Souffleur und Theater-Sekretair: Hr. Noack. Theatermeister und Maschinist: Hrl. Boege. Garderobier: Hr. Schiller. Theaterdiener: Hr. Weßler.

Außerkontraktlich abgegangen: Frl. Stolze. Frl Kleinschmidt.

Novitäten. Die Waise von Lowood. Ernani (Oper). Rose und Röschen. Der Prophet (Oper). Ein Lustspiel. Des Teufels Zopf. Die Bettlerin. Die Fruchthändlerin. Die Findlinge.

Unter Bredow.

Musikdirektor: Herr Dumont.

Darstellende Mitglieder. Oper. Herren: Castelli, Tenor. Gerloff, Bariton. Hamelt, Baß. Kuhn, Tenor. Sesselberg, Baß. Staudt, Baß. — Damen: Frl. Albert I., erste dramatische Sängerin. Frl. Albert II., Soubrette. Frl. Drück, zweite Sängerin. Frl. Fuhrberg, Soubrette. Frl. Krebs, jugendliche Sängerin. — Schauspiel. Herren: Lange. Lüders. Metzke. Neumärker. Schmidt. Stölzel. Vaillant. Wraske. — Damen: Frl. Albert II. Frl. Frisch. Frau Kuhn. Frl. Tanz. Frau Tomala.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Prof. Burmeister. Prof. Prutz. Musikdirektor Franz.

Journale: Schwetzke'sche Courier, Delbrück'sche Courier, Neue Hallesche Zeitung, Deutsches Museum.

Wohnungsanzeiger: Im Englischen Hof, bei Kühl und Bredow. (Zimmer 12½ Sgr. Mittag 7 Sgr.) Stadt Zürich. Kronprinz. Goldner Ring. Zur Eisenbahn.

Besuchteste Kaffeehäuser. In der Stadt: Café zur Börse, zum Ring. Im Freien: Weintraube, Bad Wittekind. Saal auf dem Schießgraben und im Logenhause.

Oeffentliche Lokale: Die Säle des Waisenhauses und der Saal des Gasthofes zum Kronprinzen.

Eisenbahn: Nach Berlin, Leipzig, Weimar.

Gangbare Münze: Preußisches Geld.

67. Hamburg.

Freie Stadt an der Elbe mit 150,000 Einwohnern, ist die bedeutendste Handelsstadt Deutschlands und es ist daher natürlich, daß der Handelsstand einen entschieden vorwiegenden Einfluß ausübt. An Bildungsanstalten besitzt die Stadt: das akademische Gymnasium, das Johanneum, die anatomische Lehranstalt, den schulwissenschaftlichen Bildungsverein, die Navigationsschule, die Handelsschule, die Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, die Gesellschaft zur Verbreitung mathematischer Wissenschaften, viele Erziehungsinstitute, Gewerbe- und Sonntagsschulen u. s. w. An Sehenswürdigkeiten bemerken wir: Bibliotheken: 1) Stadt-Bibliothek. Der gegenwärtige Bestand der Bibliothek beträgt etwa 200,009

Bände gedruckter Bücher, 20,000 Dissertationen und 5000 Handschriften. Es sind viele Incunabeln vorhanden; außerdem sind die Literatur-Geschichte, Geschichte, Archäologie, Philologie und die Naturwissenschaft gut besetzt, besser jedoch die alte und mittelalterliche Medicin, die Theologie und Jurisprudenz bis zum dritten Viertel des 18ten Jahrhundert. — 2) Die Commerz-Bibliothek, gegründet 1735, enthält eine reiche Sammlung (etwa 30,000 Bände) die zu den Fächern: Staatswissenschaften, Handelskunde, Handelsrecht, Schifffahrtskunde ꝛc. gehörigen Schriften, so wie eine treffliche Auswahl von Reisebeschreibungen, Werken über Statistik und neuere Geschichte ꝛc. und namentlich auch von Hamburgensien. Die Bibliothek befindet sich im Börsengebäude. — 3) Die Bibliothek der hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, gestiftet zugleich mit der Gesellschaft 1765, ist ein Opfer des großen Feuers (1842) geworden und fast gar Nichts aus derselben gerettet. Doch ist wieder der Anfang zu einer neuen Sammlung aus allen Fächern der Technik gemacht. Die Zahl der Bände beträgt etwa 5000, welche jetzt in dem Lokale der Gesellschaft, auf dem Platze des ehemaligen Rathhauses, aufgestellt sind, auch von Neuem zur Benutzung dienen. Außer diesen angeführten Bibliotheken befinden sich hier noch mehrere bedeutende Bibliotheken von Vereinen und Gesellschaften, wie auch von Privatpersonen. — Die Börse. Nach Art der Pariser Börse hat das neue Börsengebäude einen 127 Fuß 5 Zoll langen, 69 Fuß 9 Zoll breiten und 76 Fuß hohen Raum in der Mitte des Gebäudes belegen, welcher durch große aufrechtstehende Fenster von oben erleuchtet ist, und an welchen sich auf allen vier Seiten 25 Fuß hohe Bogengänge anschließen. — Denkmäler. 1) Adolf's des Vierten von Schauenburg Ehrendenkmal. 2) Büsch's Ehrendenkmal. — 3) Repsold's Ehrendenkmal, auf dem Walle beim Millernthore, bei der Sternwarte. — 4) Trauerdenkmal der im Jahre 1812 von den Franzosen vertriebenen Hamburger, vor dem Dammthore. — Kirchen. Hauptkirchen: 1) St. Petri-Kirche, am 7. Mai 1842 durch Feuersbrunst zerstört, mit Hülfe von milden Beiträgen, mit einem Aufwande von ohngefähr einer halben Million Mk. Crt. in der ursprünglichen Größe und Bauart, bis auf den Thurm, wieder hergestellt, und am 7. Mai 1849 eingeweiht. 2) St. Nicolai-Kirche (gleichfalls zerstört am 5. Mai); der Bau der neuen Kirche wurde den 8. Oct. 1845 angefangen und ist der Bau bereits bedeutend fortgeschritten. 3) St. Catharinen-Kirche, Höhe des Thurms fast 390 Fuß. 4) St. Jacobi-Kirche, mit einem 1827 neuerbauten Thurm von 365 Fuß Höhe. 5) Die große Michaelis-Kirche in der Neustadt. Ihr Erbauer war der berühmte Architekt Sonin. Die ganze Thurmhöhe beträgt 460 Fuß. — Häfen. 1) Der äußere Niederhafen, mit seinen Unterabtheilungen, dem Jonashafen,

dem neuen und alten Hull-Hafen, dem brandenburger Hafen und dem neuen Bassin beim Sandthore; 2) der Binnen-Hafen nebst dem Freigatt und den in denselben ausmündenden Canälen; 3) der Ober-Hafen und der Dampfschiff-Hafen am Grasbrook. Die Dimension des äußeren Niederhafens ist: Flächenraum (mit Einschluß des neuen Bassins) ungefähr 1,700,000 Quadratfuß. Ein kleiner Hafen, verbunden mit dem Landungsplatz für die oberländischen Dampfschiffe, befindet sich am Grasbrook und hält etwa 80,000 Quadratfuß. — An Theatern hat Hamburg zwei Gebäude innerhalb der Stadt, das Stadt- und Thaliatheater und drei in den Vorstädten, das Actientheater in St. Pauli, das Theater in St. Georg und das Tivolitheater ebendaselbst. Auf dem Letzteren spielt während des Sommers die Gesellschaft des Actientheaters in St. Pauli und das Stadt- und Thaliatheater sind seit 1849 unter einer Direktion, den Herren Maurice und Wurda vereinigt, vorläufig bis zum Jahre 1857. Das in der Dammthorstraße gelegene Gebäude des Stadttheaters, 1827 errichtet, ist 196 Fuß tief und 135 Fuß breit, der kreisförmige Zuschauerraum hat im Durchmesser 72 Fuß und in der Höhe 60 Fuß. Drei Logenreihen erheben sich über einander und die Gallerie ist mit einer flachen, auf 16 Säulen ruhenden Kuppel geschlossen; es faßt ungefähr 2000—2500 Personen. Für Freundlichkeit und Eleganz ist eben so sehr als für Bequemlichkeit und Sicherheit gegen Feuersgefahr gesorgt. Fast jeder Platz hat seinen besonderen Ausgang; eine gehörige Anzahl von Noththüren sind als solche bezeichnet und eine Wasserleitung dient sowohl gegen ein Feuer auf der Bühne, als gegen ein örtliches in den Logen. Erheizt wird das Haus durch Lufterwärmung nach Sylvester's Methode, die sich hier vollständig bewährt hat. Die Dekorationen des Hauses sind von Gropius und die Beleuchtung wird im Zuschauerraum wie auf der Bühne durch Gas bewirkt. — Das Thaliatheater befindet sich auf dem Pferdemarkt, hat zwei Logenreihen, Parquet, Parquetlogen und Parterre und faßt ungefähr 1800—1900 Personen. Ein Pensionsfond besteht bei dem vereinigten Theatern, aber nur insofern, als die Mitglieder des früheren Stadttheaters denselben begründet haben und die Mitglieder des früheren Thaliatheaters seit der Vereinigung hinzuzutreten berechtigt sind. Er wird von einem Comitée aus der Direktion und den Mitgliedern verwaltet und geleitet. Gestiftet wurde die Pensionsanstalt bereits von Schröder 1793 und ist sonach wohl der älteste der Art in Deutschland, seine ursprünglichen Statuten haben aber bereits eine mehrfache Revision erfahren, von denen die letzte in das Jahr 1823 fällt. Die Pensionen werden bestritten aus den Zinsen des Stammkapitals, das in keiner Weise angegriffen werden darf, aus den Beiträgen der Mitglieder nach Verhältniß ihrer Gagen

und Abzügen von den Gastspielhonoraren, so wie aus einem jährlichen Beitrage der Direktion, den sie kontraktmäßig mit 3000 Mark zu leisten verpflichtet ist. Wenn die Pensionskasse nicht im Stande ist, die Pensionen an mehrere Mitglieder, die zugleich unfähig werden, zu zahlen, wird die Pension pro rata bezahlt. Wer zehn Jahre gedient hat, und von der Direktion entlassen wird, kann sich sein Pensionsrecht durch eine jährliche Zahlung von 3 Procent von seinem Gehalt sichern. An Lasten haben die vereinigten Theater zu tragen: eine Subvention für die Concessions-Ausübung, im Stadttheater von 750 Mark (300 Thlr. Pr. Crt.) und für das Thaliathea: ter 150 Mark (60 Thlr.), also zusammen 360 Thlr, eine Miethe von jährlich 22,000 Mark (8800 Thlr. Pr. Crt.), einen Zuschuß zum Pensionsfond von jährlich 3000 Mark (1200 Thlr.) und 16 Procent von der Einnahme aller Künstler, außer den dramatischen, so daß sich die Gesammtsumme der fixirten Lasten auf jährlich 10,360 Thlr. Pr. Crt. beläuft, außer den laufenden Gagen für Schauspiel, Oper, Orchester und sonstiges Personal aller Art und außer den Tageskosten, die sich bei der Oper auf 400 Mark (160 Thlr.) und beim Schauspiele auf 200 Mark (80 Thlr.) belaufen; der Gesammtetat dagegen soll in beiden Häusern die Höhe von 500,000 Mark (200,000 Thlr. Pr. Crt. haben. Die Einnahmen können sein: im Stadttheater im Abonnement 2000—2400 Mark (800—960 Thlr.) und außer demselben 2600—3200 Mark (1040—1280 Thlr.) und im Thaliatheater: im Abonnement 1300—1400 Mark (520—560 Thlr. Pr Crt.) und außer demselben 1400—1500 Mark (560—600 Thlr.) Der Abonnementspreis ist sehr niedrig angesetzt und das Abonnement nur persönlich, ist aber für alle Plätze, Gallerie ausgenommen, zulässig. Die Eintrittspreise sind, im Stadttheater: 1) Opernpreise: Parquet und erster Rang Loge 2 Mk. 4 ßl., zweiter Rang 1 Mk. 12 ßl., dritter Rang 1 Mk. 4 ßl., Parterre 1 Mk. 4 ßl., Gallerie 8 ßl. 2) Schauspielpreise: Parterre 10 ßl., dritter Rang 1 Mk. und Gallerie 6 ßl., die übrigen Preise bleiben dieselben. Im Thaliatheater: erster Rang, Parquet, Parquetloge 1 Mk. 8 ßl. zweiter Rang und Amphitheater 1 Mk., Parterre 10 ßl., Gallerie 6 ßl. Gespielt wird in beiden Häusern täglich, mit Ausnahme der Charwoche, und die jährliche Zahl der Vorstellungen beläuft sich an 714. Das gesammte angestellte Personal der vereinigten Theater, mit Ausschluß des Aushülfspersonals, besteht aus etwa 300 Personen. Darin sind begriffen: 39 Sänger und Schauspieler, 20 Sängerinnen und Schauspielerinnen, 25 Choristen, 22 Choristinnen, 2 Solotänzer, 2 Solotänzerinnen, 12 Figurantinnen und 65 Orchestermitglieder.

I. Vereinigte Theater.

Direktion: Die Herren Ch. S. Maurice und J. Wurda, für die vereinigten Stadt- und Thaliatheater.

Personal:

Musik-Direktion: Kapellmeister Ignaz Lachner. — Musikdirektor C. Stiegmann. — Musikdirektor Canthal, Chorrepetitor. — Kappelhofer jun. Ballet-Dirigent. — Ballin, Concertmeister.

Rechtsconsulenten: Dr. A. Dammert. — Dr. J. C. Knauth.

Theaterärzte: Dr. A. Rambach. — Dr. M. L. Bresselau.

Special-Agent: C. A. Sachse.

Regie. Für das Schauspiel und die Oper: Oberregisseur Rottmayer. — Für das Schauspiel: Gloy. — Für die Posse und das Vaudeville: Wilke. — Für die Oper: Schäfer. — Zweiter Regisseur und Arrangeur: L. Fischer.

Mitglieder des Ausschusses: Schäfer, Gloy.

Theater-Decorations- und Maschinerie-Personal. Für das Stadttheater: Witte, Theatermaler. Tettenborn, Theatermeister. 18 Gehülfen. 3 Beleuchter. — Für das Thaliatheater: Lucas, Theatermaler. Mahnke, Theatermeister. Schulz, Aufseher beim Beleuchtungswesen. 2 Beleuchter. 2 Tischler. 8 Theaterarbeiter.

Kassenwesen. Für das Stadttheater: Treusein sen., Treusein jun. und Reichel. Für das Thaliatheater: Hellberg, Kraus und Wörmer.

Controlleurs. Für das Stadttheater: Kalkbrenner, Holm und Wolfermann. Für das Thaliatheater: Weber, Schneider und Witt.

Inspection. Für das Stadttheater: Gertig, Haus- und Theater-Inspector; Kalkbrenner, Kassen-Inspector; Wiemann, Comparsen-Inspector; Brandt, Inspector der Gasbeleuchtung; Bruhns, Castellan.

Inspicienten. Für das Stadttheater: Ritzenfeldt. Für das Thaliatheater: Günther.

Bibliothekar und Orchester-Inspector. Für das Stadttheater: von Hanno. — Sekretair und Bibliothekar für das Thaliatheater: Fr. Arnstedt.

Souffleur's. Bacher (für das Schauspiel), Meyer (für die Oper) und Gaspary (für das Lustspiel und die Posse).

Requisiteur's. Für das Stadttheater: A. Fischer. Für das Thaliatheater: Lehmann.

Friseur's. Für das Stadttheater: Lampater. Für das Thaliatheater: Kühne.

Garderobe. Für das Stadttheater: Ober-Inspectrice: Frl. Faller; Garderobiers: Simon und Eissig; Garderobière: Frl. von

Hanno; 12 Garderobegehülfen, 8 Ankleiderinnen. Für das Thaliatheater: Inspector Schulz und Frau Scheller; 5 Garderobegehülfen, 4 Ankleiderinnen.

Theaterdiener. Die Herren Nitsche, Langkam und Möller.

Portiers. Stadttheater: Kasang. Thaliatheater: Schulz.

Darstellende Mitglieder des Schauspiels und der Oper.

Herren: Alexander. Bachmann. Becker. Berndt. Caspar. Eppich. *Erkel. *Frohn. *A. Fischer. Gloy (Regisseur). von Gogh. Günther. Hahn. *Hollmann. *Holz. Hungar. Kaps. *Kowalsky. Landvoigt. *Laubell. Lindemann. *Löwe. *Mentschel. Mertens. Müller. *Pelz. Preumayr sen. *Preumayr jun. Rottmayer (Oberregisseur). *Röthel. Schäfer (Regisseur). Starke. Stein. Ulram. Weber. *Wiemann (Comparsen-Inspector). Wilke (Regisseur).

Damen: Frl. Boßler. Frau Burggraf. Frl. Chorherr. *Frl. Cissig. Frl. Garrigues. Frl. Grahn. *Frl. Kallies. Frl. Kowalsky. *Frl. Lücke. Frau Maximilien. *Frl. Nier. Frau Petzold. Frau Schaub. Frl. Scholz. Frl. Schott. Frl. Seebach. *Frl. Soltmann. Frau Starke. Frl. Steinau. Frl. Uetz. *Frl. Vorsmann.

(Die mit einem * bezeichneten Herren und Damen haben die Verpflichtung im Chor zu singen.)

Kinderrollen: Selma und Maria Rottmayer.

Chor-Sänger. Herren: Erkel. Frohn. A. Fischer. Gerkens. Haake. Hartwig. Henke. Hollmann. Holz. Kohlmeyer. Kowalsky. Lampe. Laubell. Löwe. Mentschel. Militzer. Pelz. Preumayr jun. Rausch. Ritzenfeldt. Röthel. Sachse. Wiemann. — Damen: Frl. Berg. Frl. Cissig. Frau Frohn. Frau Gaspary. Frau Günther. Frau Henning. Frl. Hermsdorf. Frau Hirl. Frl. Jahn. Frl. Junge. Frau Lampe. Frau Löwe. Frl. Lücke. Frl. Middendorf. Frl. Morche. Frl. Nier. Frl. Ostermayer. Frau Röthel. Frau Sauermann. Frl. Soltmann. Frl. Stuht. Frl. Vorsmann.

Ballet-Personal. Balletmeister und Solotänzer: Hr. Maximilien-Constant. Solotänzerin: Frl. Starcke. Tänzerinnen: Frl. Leblond, Frl. Kohlenberger. 12 Damen im **Corps de Ballet**.

Orchester: 65 engagirte Musiker.

Abgegangen. Die Herren: Barbieri, Eppich, Fehringer, Fischer (Unter-Regisseur), Lettinger, Mende, Reichardt, Rueff, Rüthling, Schütky, Stein, Türkheim, Weirauch. Die Damen: Frl. Babnigg, Frau Becker, Frl. Garrigues, Frl. Geisthardt, Frl. Gerber, Frl. Molendo, Frau von Stradiot-Mende, Frl. Würzburg.

Gestorben: Hr. Ritzenfeldt jun. Hr. Börner.

Als Gäste traten auf: Hr. Mende, vom k. k. ständ. Th. zu Prag (wurde engagirt). Hr. Campilli, Balletmeister vom königl. Theater zu Pesth. Frl. Kurz, erste Solotänzerin vom k. Theater zu Pesth. Frau Ernst, vom Hoftheater zu Weimar. Hr. Carl

Formes. Frl. Herz, vom Stadttheater zu Nürnberg. Frl. Antonie Herrmann. Hr. Julius Herrmann. Frau Albert-Vellon, erste Tänzerin des k. k. Hofoperntheaters in Wien. Frl. Siegmann, vom Stadttheater zu Cöln. Frl. Boßler, vom Hoftheater zu Bernburg (wurde engagirt). Hr. Tichatscheck, königl. sächsischer Hofopernsänger. Frl. Antonie Grahn, vom Hoftheater zu Wiesbaden (wurde engagirt). Frl. Elisa Chorherr, vom Stadttheater zu Magdeburg (wurde engagirt). Hr. Brunner, vom ständ. Theater zu Gratz. Frl. Jenny Ney, königl. sächsische Hofopernsängerin. Hr. Carl Becker, königl. sächsischer Hofopernsänger. Hr. Ellinger, vom k. k. Hofoperntheater in Wien. Ira Aldridge mit seiner Gesellschaft. Hr. Scheele, vom Stadttheater zu Bremen. Hr. Hausmann, vom Hoftheater zu Braunschweig. Hr. Hendrichs, k. preuß. Hofschauspieler. Hr. Himmer, erster Tenor vom Hoftheater zu Braunschweig. Frau Herbst-Jazedé, vom Hoftheater zu Coburg. Frl. Garrigues, vom Hoftheater zu Coburg (wurde engagirt). Hr. Bernard, vom königl. Hoftheater zu Hannover. Frau Burggraf, vom königl. Hoftheater zu Hannover (wurde engagirt). Frl. Babnigg, vom Hoftheater zu Hannover (wurde engagirt). Frl. Hendrichs, vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin. Hr. Carl La Roche, Regisseur des k. k. Hofburgtheaters in Wien. Hr. Schwemer, vom Hofth. zu Wiesbaden. Frl. Mathilde Schott. Frau Mertens-Benoni, vom königl. Hoftheater zu Hannover. Hr. Carl Treumann, erster Komiker des k. k. Carltheaters in Wien. Frl. Antonie Wilhelmi, vom Hoftheater zu Stuttgart. Hr. Brandes, königl. baier. Hofopernsänger. Frau Frieb-Blumauer, königl. preuß. Hofschauspielerin Frl. Göthe (erster theatralischer Versuch). Frl. Betty Engst, k. k. Hofopernsängerin. Frl. Lucile Grahn. Hr. Ulram, vom ständ. Theater zu Linz (wurde engagirt). Hr. L. Günther, vom Theater zu Cöln (wurde engagirt). Hr. Roger, erster Tenor der pariser großen Oper. Frau Hein (erster theatralischer Versuch). Frau Braunecker-Schäfer, vom ständischen Theater zu Prag. Hr. Emil Hahn, vom Hoftheater zu Carlsruhe (wurde engagirt). Hr. Ludwig Schmidt (erster theatralischer Versuch). Hr. Professor H. Cottrell, vom Drurylane-Theater in London und dem Theater de la Porte St. Martin in Paris nebst seinen 4 Brüdern. Señora Pepita de Oliva. Die Gebrüder Hutchinson, gymnastische Künstler vom Drurylane-Theater zu London. Hr. M. G. Saphir gab 3 musikalisch-deklamatorische und humoristische Vorlesungen. Señora Petra Camara, erste Tänzerin des königl. Theaters zu Madrid und die sie begleitende Tänzer-Gesellschaft. Frl. Josephine Vaison (erster theatralischer Versuch). Frl. te Cloot (erster theatralischer Versuch).

Als Concertisten ließen sich hören: Hr. Alexander Dreyschock, 2 Mal. Die Gebrüder Louis, Leopold und Gerhardt Brassin, 2 Mal. Die Gebrüder Franz und Carl Doppler, Kapellmeister der ungarischen National-Oper in Pesth, 2 Mal. Hr. Schreiber aus Cöln, Trompeten-Virtuose, 3 Mal. Frl. Wilhelmine Claus. Hr. v. Bülow. Frl. Therese Milanollo. Frl. Heuffelmaier.

Novitäten (vom 1. October 1852 bis 30. September 1853). Die Ordensritter. Der verliebte Teufel (Ballet). Nisida (Oper). Kampf. Ein Feind der Mode. 1814, oder: Die Deserteure. Das Lügen. Englisch. Ein Mann. Hans und Hanne. Eine Vergnügungsreise. Ein unbezahlter Wechsel. Giralda (Oper). Im Asyl. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Der Kaufmann von Berlin. Ueberall Jesuiten. Charlotte von Rohan. Vetter Flansing. Eine brillante Verlegenheit. Mein Bruder bläst die Flöte. Herrenpfiffe und Dienerkniffe. Die Wette des Jules-Denis. Des Teufels Zopf. Nähkäthchen. Ein Lump. Nein. Zwillinge. Eine Frau. Maria Douglas. Onkel Tom's Hütte. Mathilde. Die Nürnberger Puppe. Chemische Briefe. Stempel, Krempel und Stempel. Prinz Lieschen. Vor Taschendieben wird gewarnt. Spielt nicht mit dem Feuer. Ueberall Irrthum. Undine, oder: Eine verlorne Seele. Ein ehrlicher Spitzbube. Ein seltsamer Richter. Krisen. Karl XII. einzige Liebe. Françoise, die Fruchthändlerin. Alles durch den Magnetismus. Die Braut des Blinden. Die drei Eichen. Die Schule der Frauen. Im Versteck, oder: Eine quittirte Rechnung. Die Rückkehr aus der Stadt. Durch! Er muß beweisen. Die Bettlerin. Nur Wahrheit. Lady Tartüffe. Klopfgeister in Hamburg. Das Mädchen von der Spule. Das Pamphlet. Der Reichthum des Arbeiters. Ein fleißiger Mann. Der Universal-Erbe. Die Waise aus Lowood. Der Armendoktor. Ein seltenes Weib. Eine Feindin. Miranda (Ballet). Luftschlösser. Der Jugendfreund. Ein kleiner Irrthum. Zimmer zu Hause. Eine meublirte Wohnung. Vertauschte Schicksale. Zwei!! Ein Lustspiel. Liebesgeschichten eines Chevaux-léger's. Der Engländer in der Klemme. Rum! Zwei Häuser voll Eifersucht. Am Klavier. Adrienne, die Tochter der Jacqueline. Ränke und Schwänke. Ein Recept für Neuvermählte.

Im Ganzen 83 Novitäten (inclusiv der Ballets), und zwar 55 Originale und 28 Uebersetzungen und Bearbeitungen. Davon sind 30 einaktige, 9 zweiaktige, 26 dreiaktige, 11 vieraktige und 7 fünfaktige. Zusammen 205 Akte.

Neu einstudirt (vom 1. Oct. 1852 bis 30. Sept. 1853). Herr Karoline. Das Urbild des Tartüffe. Die Krondiamanten. Adrienne Lecouvreur. Clavigo. Titus. Rafael Sanzio. Gustav, oder: Der Maskenball. Die Günstlinge. Der beste Ton. Die weibliche Schildwache. Graf Ory. 's Versprechen hinter'm Heerd. Zampa. Die Braut von Messina. Pagenstreiche. 's Lorle. Sorgen ohne Noth. Der artesische Brunnen. Der reiche Mann. Der alte Magister. Die Vorleserin. Die beiden Klingsberge. Ein höflicher Mann. Die falsche Primadonna. Die Vestalin. Keine Jesuiten mehr. Des Schauspielers letzte Rolle. Der Ball zu Ellerbrunn. Die Valentine. Anna von Oestreich. Der Bierbrauer von Preston. Die Stricknadeln. Catarina, oder: Die Tochter des Banditen (Ballet).

Die Frau im Hause. Der Kapellmeister von Venedig. Velva, oder: Die russische Waise (Ballet). Des Malers Traumbild (Ballet). Die beiden Hofmeister. Die Belagerung von Corinth. (41 neu einstudirte Stücke. 153 Akte.)

II. Theater der Vorstadt St. Georg.

In diesem Theater, welches gegenwärtig das älteste in Hamburg ist, finden in der Regel die Vorstellungen vom 1. October bis 1. April statt und wird während dieser Zeit fünf Mal in der Woche gespielt. Das Theater ist zwar nur sehr klein und enthält nur 20 Seiten-Logen und eine große Loge, und Parterre, allein es faßt doch ungefähr 1000 Personen. Die Lasten des Theaters bestehen in einer Miethe von 1500 Mark (600 Thaler) für die Saison und 50 Mark etwa für jede Vorstellung. Direktor ist jetzt Herr A. F. Steffen. Durch den Verkauf des Theatergebäudes geht die Direktion in der nächsten Winter-Saison an Herrn Schiffmann über, welcher das Gebäude gekauft hat, und der es neu restaurirt im folgenden Winter eröffnen wird.

Musikdirektor: Herr Rehbein.

Darstellende Mitglieder (vom 1. October 1853 bis 1. April 1854). Herren: Bärmann (Inspicient). Brand. Denkhausen (Regisseur). Fölger. Gerstel. Goldschmidt. Hartung. Köckert. Kratzenstein. Schmidt. Schultze. Weber. Wenk. Wulf. Zichler. — Damen: Frl. Behrens. Frau Brand. Frau Denkhausen. Frl. Lüsch. Frl. Stephan. Frl. Frost. Frl. Vigner. Frau Weber.

Kinderrollen: Christine Brand. Elise Denkhausen. Antonie Weber.

Souffleur: Hr. Bourlier. Dekorationsmaler: Hr. Wasmuth. Theatermeister: Hr. Spargel. Garderobier: Hr. Hartung. Garderobièren: Die Frls. Bartholdi und Jehrenstein. Friseur: Hr. Müller. Kassirer: Hr. Muchau. Requisitrice: Frau Heller.

Novitäten. Die Findlinge. Des Teufels Zorn. Ehestands-Excentien. Der Liebesbrief. Die Hochzeitsreise. Der Hund des Aubry de Mont-Didier. Die Braut des Blinden. Prinz Friedrich. Jean-Claude. Die Deserteure. Sullivan. Francis Jonston. Die Waise von Lowood. Schuld und Sühne. Jean Bart am Hofe Ludwig XIV. Anna Worthmann. Hamburg, Konstantinopel, Rom, oder: Bank! Stuhl! Divan! Handschuh und Fächer. Ein Stück Gegenwart. Lady Tartüffe. Der beste Arzt. Das Stelldichein. Einquartierung. Die Ordensritter. Die Wunder des Magnetismus. Frauenpolitik. Junker und Knecht. Eine Posse als Medicin. Müller und Schulze, oder: Die Einquartierung. Frau Schmidt.

III. Actien-Theater in St. Pauli.

Das Theater in der Vorstadt St. Pauli, dessen Publikum zwar etwas rauh, allein sehr gutmüthig, freigiebig und theaterlustig ist, gehört zu den freundlichsten und hübschesten dieser Klasse. Es hat Parterre, Parterrelogen und einen Rang und faßt wohl 800 Menschen. Der Theatervorstand besteht aus der Aktiengesellschaft, welche das Theater bauen ließ und deren Vorstand das Theater vergiebt. Die Lasten des Theaters bestehen aus einer Pachtsumme von 2000 Mk. (800 Thlr.) jährlich und die Einnahme beläuft sich bei ganz gefülltem Hause auf 800 Mk. (320 Thlr.) Ein Pensionsfond existirt zwar bis jetzt noch nicht, steht indessen in naher Aussicht, was viel zur Hebung des Theaters beitragen dürfte. Gespielt wird auf dieser Bühne vom 16. Sept. bis zum 1. Mai, wo dann die Gesellschaft bis Mitte September nach dem Tivolitheater in St. Georg übersiedelt und dort Vorstellungen giebt. Daher haben denn auch die Mitglieder Jahreskontrakte. Direktor ist gegenwärtig Herr Theodor Damm und Theaterarzt Herr Dr. Tempel.

Musikdirektor: Herr Rosenberg.

Darstellende Mitglieder. Herren: Benedix, bedeutende Aushülfsrollen, Chor. Burchardy, desgleichen. G. Greenberg, erste Helden, Heldenväter und Charakterrollen. Th. Greenberg, zweite Väter, Chor. Hoffmann (Regisseur) erste ernste und komische Charakterrollen, Intriguants. Kowalsky, zweite Liebhaber, Gecken. Meyer, Tenor- und Tenorbuffoparthieen. Ortmann (Inspicient) Nebenrollen, Chor. Poddig, Naturburschen, zweite jugendl. komische Rollen. Rode, erste Liebhaber und jugendl. Helden. Schütt, Väter. Storck, erste komische Gesangsparthieen, Baßbuffo's, Intriguants. Strübing, erste komische Tenorbuffoparthieen. Wagner, erste Liebhaber und Bonvivants. Wendland, chargirte Rollen, Anstandsparthieen. Wendt, Nebenrollen. Chor. Zimmermann (Regisseur) erste komische Parthieen und fein komische Charakterrollen. — Damen: Frl. Bartsch, erste tragische Liebhaberin, Frl. Calberla, zweite Liebhaberinnen. Frau Damm, Anstandsdamen, erste zärtliche Mütter. Frau Kraft, Heldinnen, jugendl. Anstandsdamen. Frl. Loose, kleine Rollen und Chor. Frl. Schöning, kleine Rollen und Chor. Frau Schütze, komische Alte. Frl. Schütze, kleine Rollen und Chor. Frl. Wedderin, Soubretten. Frl. Zeller, erste muntere Liebhaberinnen.

Kinderrollen: Emil und Peter Damm.

Ballet: Hr. Jerwitz-Lindor, Balletmeister. Hr. Charles, Groteskkänzer. Hr. Guillaume, Solotänzer. Frl. Fleischer und Frl. Jerwitz-Lindor, Solotänzerinnen.

Souffleuse: Frau Storck. Theatermeister und Decorationsmaler: Hr. Dietrich. Garderobier: Hr. Peters. Gar-

derobiere: Johanna Peters. Theaterdiener: Heinrich und Werner.

Wohnungsanzeiger: Bei Ludwig, Spielbudenplatz No. 3. Wagner's Hotel im Aktientheater.

IV. Tivoli-Theater.

(In St. Georg vor dem Steinthore.)

Dieses freundliche Etablissement, dessen Lage eine der schönsten Ansichten darbietet, ist, als Lieblingsvergnügungsort des Publikums, das einzige Lokal in der Umgegend, wo man für ein billiges Abonnements- oder Eintrittsgeld die angenehmste Unterhaltung findet. Die Gründer desselben hatten die glückliche Idee, ein Theater in dem anmuthigen Garten im Freien zu errichten, auf welchem während der Sommer- und einem Theile der Herbst-Saison dramatische Vorstellungen stattfinden. Im vorigen Jahre fand das 25stes Jubiläum des Bestehens der Tivolibühne statt. — Der jetzige Eigenthümer ist Hr. Schmidt, der mit bedeutendem Kostenaufwande das Etablissement verschönern und ausbauen läßt; so wird unter Andern der ganze Zuschauerraum mit einem Glasdache versehen, ein neuer großartiger Salon zu Concerten, Bällen ꝛc. erbaut und die Gartenanlagen bedeutend verschönert.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Es leben hier u. a.: Dr. W. Bernhardi, W. Friedrich, A. Glaßbrenner, Cl. Gerke, B. Heidtmann, Hennig, B. A. Herrmann, Th. G. Herrmann, R. Heller, J. Krüger, H. Landau, H. Marggraf, H. Meyer, J. Mendelsohn, Prätzel, Dr. Schiff, Dr. C. Töpfer, Feodor Wehl, Ernst Willkomm, Dr. Wollheim ꝛc. — Musiker: C. Berens, Canthal, Dotzauer, J. H. Doppler, Fürstnow, Grund, Harpff, Herzog, Kapellm. Lachner, Hugh Henry Pierson, C. Marxen, H. Schäffer, Tedesco, C. Stiegmann.

Notabilitäten: Fräulein Fanny Elsler.

Journale: Hamb. Correspondent, Hamb. Nachrichten, Morgenzeitung, der Freischütz, die Reform, die Eisenbahn-Zeitung, Börsenhalle, der Recensent, die Jahreszeiten, die Theater-Chronik. Letztere beschäftigt sich ausschließlich mit dem Theater; die übrigen Blätter gleichfalls regelmäßig, jedoch verschiedentlich in größeren und kleineren Kritiken und Aufsätzen.

Wohnungsanzeiger: Hôtel Belvedere, Alsterdamm. Hôtel de Russie, Jungfernstieg. Hofmeister's Hôtel, gr. Bleichen. Billiger: Englisch Hôtel, Sonne, Hôtel Bavière, Hôtel Francfort, Bellevue, Meier's Hôtel, Mad. Schindler (kl. Theaterst. No. 11, dem Theater gegenüber.)

Besuchteste Kaffeehäuser: Alster-Pavillon. Alsterhalle. Belvedere. Zingg's Hotel. Fr. Kloodt, Weinhandlung

und Restauration, Dammthorstraße, neben dem Theater. Salje's Keller, alter Jungfernstieg, Ecke vom Neuenwall. Börsentavern Börsen-Kaffeehaus, Adolphsplatz, der Börse gegenüber. Conditorei von Giovannoly ꝛc.

Oeffentliche Lokale: Apollo-Saal. Tonhalle. Erholung. Elbpavillon. Peter Ahrens. Colosseum. National-Hotel. In der Vorstadt St. Georg: Tivolitheater und Tivoli's Wintergarten. Theater-Local (A. F. Steffen). In der Vorstadt St. Pauli: Joachimsthal. Elbhalle. Dröge. Schiffspavillon. Fährhaus. Trichter ꝛc. ꝛc.

Eisenbahnfahrten nach: Berlin, Hannover, Kiel, Lübeck, Meklenburg, Belgien und Frankreich. Dampfschiffe nach: London, Hull, Rotterdam, New-Castle, Amsterdam, Leith, Christiansund, Stavanger und Bergen, Langesund, Christiania und Drommen, Grimsby, Helgoland und Harburg.

Gangbare Münze: Hamburger, Preuß. und Dän. Courant, in Silber und Papier. 1 Hamburger Thaler = 48 Schillinge = 1 Thaler 6 Sgr. preuß. Crt. 1 Mark = 16 Schillinge = 12 Sgr.

68. Hanau.

Hauptstadt der gleichnamigen Provinz des Churfürstenthums Hessen, liegt am Einfluß der Kinzig in den Main und hat 15,000 Einwohner, unter denen der Handelsstand den meisten Einfluß ausübt. An Bildungsanstalten besitzt die Stadt ein Gymnasium, eine Realschule und mehrere Privatinstitute. Sehenswerth ist das ehemalige Residenzschloß des Churfürsten von Hessen, das Rathhaus und das nahe gelegene Schloß Philippsruhe mit schönen Gartenanlagen. Das Theater wurde von dem Churfürsten Wilhelm I. erbaut, liegt am Paradeplatze und ist Staatseigenthum. Es ist ein schönes Haus mit Logen ersten und zweiten Ranges, Parquet, Parterre, Amphitheater und Gallerie und faßt über 700 Menschen. Es wird von der Finanzkammer zu Kassel vermiethet und die Erlaubniß zu Vorstellungen ertheilt das Landrathamt zu Hanau, welches Caution verlangt und strenge Censur übt. An Lasten hat das Theaten zu tragen Miethe, für jede Vorstellung 2 Thlr. 15 Sgr., einen Stempel von 5 Sgr. und einen Gulden an den Polizeisergeanten. Die Einnahmen können sich auf die Höhe von 200—300 Gulden belaufen. Ein sehr großer Uebelstand ist, daß die Regierung für das Gebäude gar nichts thut, welches gänzlich verfällt. Dadurch wird der Direktion der Bestand sehr erschwert, ja unmöglich gemacht, da dieselbe überdies mit drei Liebhabertheatern zu kämpfen hat, die alle mögliche Anstrengungen machen, um ihrerseits die Concurrenz des

Theaters zu überwinden. Gespielt wird vom 1. Oktober ab bis zum 1. oder 16. April, und gegenwärtig ist Direktor der Herr Dr. Roth.

Kapellmeister: Hr. Heller.

Darstellende Mitglieder: Herren: Dettmer, jugendl. Liebhaber. Giers, erste Helden und Liebhaber. Hallenstein. Höffert (Regisseur), feinkomische Charakterrollen. Muck, Lokalkomiker und Baßbuffoparthieen. Müller, Nebenrollen. Pietsch, gesetzte Liebhaber, junge Intriguants und Anstandsrollen. Tischendorf I., erste Väter. Tischendorf II., jugendl. Liebhaber und Tenorbuffoparthieen. Zeh, zweite Väter. — Damen: Frau Bonke, Soubretten im Vaudeville und Lustspiel. Frl. Dettmer, naive Liebhaberinnen. Frl. Graecmann d. j., jugendl. Liebhaberinnen. Frau Metzke, Mütter. Frau Muck, Nebenrollen. Frau Roth, erste Heldinnen und Liebhaberinnen, jugendliche Anstandsdamen. Frl. Rueff, jugendl. Liebhaberinnen.

Soufleuse: Frau Zeh.

Das Orchester besteht aus der Regimentsmusik des dritten Infanterie-Regiments.

Gäste. Frl. Graecmann, vom Stadtth. zu Frankfurt a. M. Hr. Steger. Hr. Haake, vom Stadtth. zu Frankfurt a. M. Frau Giers. Hr. Meinhold, vom Stadtth. zu Frankfurt a. M. Frau Bonke, vom Vaudevilletheater zu Cölu (wurde engagirt). Hr. Lohmeyer, von demselben Theater. Hr. Krosso mit seiner Gesellschaft. Señora Pepita de Oliva.

Novitäten. Die Fruchthändlerin. Adrienne Lecouvreur. Der Liebesbrief. Das Forsthaus. Lorenz und seine Schwester. Das Salz der Ehe. Die Braut von Messina. Schwarzer Peter. Der Weg durch's Fenster. Yelva, oder: Die russische Waise. Der artesische Brunnen. Die Brautfahrt. Damenkrieg.

Journale: Hanauer Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Im Adler. Zur Post. Schützenhof. Der Carlsberg (mittlere Preise).

Besuchteste Kaffeehäuser: Zur Stadt Bremen und das Deutsche Haus; sind auch die bedeutendsten Brauereien.

Oeffentliche Lokale: Der Fuchs'sche Saal.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten nach Frankfurt.

Gangbare Münze: Gulden. Die Landesmünze und Zahlungen an die Staatskasse sind Thaler.

69. Hannover.

Die Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Hannover, liegt an der Leine und hat 39,000 Einwohner, unter denen nächst der Aristokratie der Kaufmannsstand den meisten Ein-

fluß ausübt. An Bildungsanstalten kann Hannover aufweisen: ein Lyceum, Seminar, zwei Bürgerschulen, eine Mittelschule, eine Töchterschule, die Neustädter Schule, das Kadetteninstitut, die polytechnische Schule, die Handelsschule und die Turnanstalt. An Sehenswürdigkeiten zählen wir auf: das königliche Schloß, kürzlich neu hergestellt und prunkvoll ausgestattet mit Kirche, Theater und prächtigem Rittersaale, einer Silberkammer, die von keiner an Reichthum übertroffen wird, einer Reliquienkammer und einem Münzkabinet; das Fürstenhaus, das Palais, das neue Regierungsgebäude, das Landschaftshaus, die Gardecasernen, die neue Esplanade mit der 162 Fuß hohen Waterlooſäule, das neue Zeughaus, der Marstall, die Reitbahn, die Bibliothek mit etwa 120,000 Bänden, die Gemäldegallerie des Baurathe Hausmann, die Denkmäler für Leibnitz und General von Alten am Waterlooplatze, und das Grab Leibnitzens in der Neustädter Kirche. Ferner sind bemerkenswerth die Anlagen auf der Friedrichs- und Georgsstraße, die königl. Lustschlösser Montbrillant, Georgenpark und Herrenhausen; im Garten des ersteren ist das Mausoleum, in dem des letzteren sind die Wasserkünste. In der Nähe sind das Dorf Limmer mit einem wenig besuchten Bade, der gräflich Platen'sche Schloßgarten in Linden, die Erlenweide mit verschiedenen Belustigungsorten, der Thiergarten zu Kirchrade und Nehburg. Im Jahre 1852 wurde das neue erbaute Theater, welches im neuen Ernst-August-Stadttheil liegt und 620,000 Thaler gekostet hat, eröffnet. Es faßt ungefähr 2000 Personen und wird in demselben zehn Monate hindurch, während des Juli und August sind Ferien, gespielt und 240 Vorstellungen gegeben. Der Etat beläuft sich auf 123,000 Thaler, und das Theater erhält eine Subvention von jährlich 73,000 Thaler. Die Einnahmen belaufen sich im Abonnement: 500—600 Thaler und außer demselben 800—900 Thaler. Eine Pensionsanstalt ist mit dem Theater nicht verbunden; es ist jedoch seit 1825 ein Fond gesammelt, der sich gegenwärtig auf 28,000 Thaler beläuft, aus welchem Pensionen verwilligt werden und der aus den Einnahmen zweier Vorstellungen jährlich, den Strafgeldern, fünf Procent von den Gasthonoraren und den Zinsen des Fonds gebildet werden. Wer länger als 20 Jahre am Theater engagirt war, hat ein Anrecht, aus diesem Fond eine Pension zu erhalten. Das Theater- und Kapell-Personal besteht, mit Ausschluß des Aushülfspersonals, aus 248 Personen; darin sind begriffen: 21 Sänger und Schauspieler, 11 Sängerinnen und Schauspielerinnen, 3 Solotänzer und Tänzerinnen, 18 Figurantinnen, 30 Choristen, 25 Choristinnen und 71 Kapellmitglieder. Theatervorstand ist der Intendant, Graf Platen-Hallermund, und Direktor der Baron von Waterford-Perglaß, dessen Contrakt von 6 zu 6 Jahren läuft. — Rechtsconsulent des Theaters ist Herr

Gerichtsanwalt Abel und Theaterärzte sind: Dr. Taberger, Medizinalrath, und Dr. med. Oelrich.

Erster Kapellmeister: Herr Marschner; zweiter Kapellmeister: Herr Fischer. Concertmeister: Herr Joachim. Correpetitor: Herr Langer. Chordirektor: Herr Gantzert.

Darstellende Mitglieder. Herren: Berend, Dämmlinge, Tenorbuffoparthieen, Bonvivants. Bernard, lyrische Tenorparthieen. Böttticher, erste Baßparthieen. Boschi, erste Baritonparthieen. Carl Devrient, Helden, Charakterrollen. von Ernest, erste Liebhaber und Helden. Gey (Regisseur der Oper), zweite Baritonparthieen und Schauspiel-Rollen. Haas, Baß- und Baritonparthieen. Hanisch, Liebhaber. Kaiser (Oberregisseur des Schauspiels), erste Charakterrollen. Köllner, Baßparthieen und komische Rollen im Schauspiel. v. Lehmann, erste komische Rollen. Pichler (Regisseur des Schauspiels), feinkomische Rollen. Reimelt, zweite Liebhaber, Tenorparthieen. Sievers, Gecken, zweite Liebhaber. Sowade (Regisseur der Oper), erste Heldentenorparthieen. Spreine, zweite Baritonparthieen. von Sternwaldt, Väter, Militair- und Charakterrollen. Stölzel, erste Väter und chargirte Rollen. — Damen: Frl. Arbesser, erste tragische Liebhaberinnen. Frl. Baumeister, erste muntere Liebhaberinnen. Frau Gned, komische Alte in Oper und Schauspiel. Frl. Mejo, Soubretten. Frau Nottes, erste dramatische Gesangsparthieen. Frau Röder v. Romani, Coloraturgesangsparthieen. Frl. Schmidt, Soubretten. Frl. Rosalie Schwarz, jugendliche Liebhaberinnen. Frau Sowade, Anstandsdamen. Frau Stein, Anstandsdamen, Mütter. Frl. Volk, Sopranparthieen.

Ballet-Personal. Ballemeister und Solotänzer: Hr. Rathgeber. Solotänzer: Die Herren Freund und Kilanyi. Solotänzerinnen: Frau Kilanyi, Frau Mertens. Hoftanzlehrer: Hr. Volange. 24 Figurantinnen.

Souffleur des Schauspiels: Hr. Kindorff, der Oper: Hr. Schmidt.

Inspicient: Hr. Wagner. Rendant: Hr. Pfannenschmidt. Kassirer: Hr. Wehland. Kanzlist und Registrator: Hr. von Allwörden. Dekorationsmaler und Maschinen-Inspektor: Hr. Caesmann. Garderobenmeister: Hr. Müller. Garderobe-Inspektor: Hr. Kronberg (gleichzeitig Expedient des Direktors). Garderobiere: Frau Möbius. Theatermeister: Hr. Münch. Friseur: Hr. Lübrecht. Requisiteur: Hr. Wallis. Haus-Kastellan: Hr. Hille. 2 Theaterdiener.

Abgegangen: Hr. v. Rekowski, nach Königsberg. Hr. Ernst, nach Mainz. Hr. Ziegler. Hr. Strobel, nach Riga. Hr. Brüheim, nach Dresden. Hr. Gabillon, nach Wien (Hofburgth.) Frau Burggraf, nach Hamburg (vereinigte Theater). Frl. Scherzer, nach Darmstadt. Frl. Babnigg, nach Hamburg (vereinigte Theater). Frl. Dietrich, nach Wien (Hofoperntheater). Frl. Lehmann, nach Dresden. Frl. Struve. Frl. Enders. Hr. und Frau Bahrdt. Frl. Bernadelli, nach Dessau.

Gestorben: Hr. Concertmeister Hellmesberger. Frau Mohr. Hr. Lepin. Hr. Hoftheater-Friseur Lübrecht d. ä.

Gäste. Frau Palm-Spitzer, vom Hofth. in München. Hr. Ander, vom Hofoperntheater in Wien. Frl. Schwarz, vom Hofoperntheater in Wien. Hr. Sesselberg. Hr. Beck, vom Hoftheater in Weimar. Hr. Lüders, vom Stadtth. in Posen. Hr. Haase, vom Hofth. in Carlsruhe. Frl. Zerr. Frl. Bucher, vom Hofth. in Dresden. Hr. Maximilien, von den vereinigten Theater in Hamburg. Das Tänzerpaar Hr. Campilli und Frl. Kurz aus Pesth. Frau Seyler-Blumenthal, vom Hofth. in Darmstadt. Frl. Genast, vom Hofth. in Dresden. Frau Bayer-Bürck, vom Hofth. in Dresden. Frau Albert-Bellon, vom Hofoperntheater in Wien. Frl. Arbesser, vom Nationalth. an der Wien (wurde engagirt). Hr. Haas, vom Nationaltheater in Wiesbaden (wurde engagirt). Hr. Baron von Klesheim gab eine Vorlesung seiner Gedichte in österreichischer Mundart. Die französische Schauspieler-Gesellschaft unter der Direktion des Hrn. Armand Bidaut. Hr. Böttcher von Bremen. Hr. Döring von Berlin. Hr. Schott von Leipzig. Hr. Niemann von Berlin. Hr. Hoffmann von Stettin. Señora Pepita de Oliva.

Novitäten. Opern: Der Prophet. Undine. Austin Tony. Indra. Rigoletto. — Schau- und Lustspiele, Possen und Vaudevilles: Ein Geheimniß. Ein armer Millionair. Eine Vergnügungsreise. Die Nürnberger Puppe. Der Universalerbe. Die Waise von Lowood. Ein prächtiger alter Knabe. Er sucht einen Erzieher. Geistige Liebe. Ein Recept für Neuvermählte. Eine Liebschaft in Briefen. Eine brillante Verlegenheit. Englisch. Ein Ring. Eine schöne Schwester. Mein Krisen. Drei Farben. Das Haus der Barneveldt. Mathilde. Der Friedensstifter. — Ballets: Giselle. Sonst und jetzt. Die Sylphide.

Thalia-Theater.

Dieses Theater, seit einem Jahre von der Gesellschaft „Thalia“ gegründet, ist sehr hübsch eingerichtet und Decorationen und Costüme sind neu. Bis vor ganz Kurzem durften an demselben nur geborne Hannoveraner engagirt sein und jeder fremde Schauspieler wurde sofort ausgewiesen. Jetzt ist indessen darin eine Milderung eingetreten. Im Winter finden alle 14 Tage, am Sonnabend, Concerte statt, in welchen die Mitglieder des Thalia-Theaters gleichfalls mitwirken. — Die Direktion ist der Vorstand; dieser besteht aus einem Ausschuß von etwa 12 Personen, welche die Theatergeschäfte übernehmen und alle Jahre neu gewählt werden. Dieser Vorstand hat zwei Regisseure, Herrn Kruse für das Schauspiel und Herrn Wexel für das Vaudeville, ernannt. Das Repertoir bestimmt der Vorstand, und die Regisseure bestätigen dasselbe. Der Thaliaverein, zu welchem der Andrang sehr groß ist, be-

steht aus 12—1500 Mitgliedern, die Gelehrte, Künstler, Kaufleute und Handwerker sind und sich verpflichtet haben, für die Dauer der Vorstellungen alle Monate 6 Karten à 2 Sgr. zu nehmen. Nichtmitglieder, mit Ausnahme von Fremden, dürfen nicht eingeführt werden. Die Vorstellungen dauern vom 14. September bis zum 1. April. — Lasten hat das Theater nicht zu tragen und die Einnahmen belaufen sich durchschnittlich auf 50 Thaler, bei vollem Hause auf 100 Thaler.

Musik-Direktor: Herr Wagner.

Darstellende Mitglieder. Herren: Asche, bedeutende Aushülfsrollen. Borchers, Nebenrollen. Dümont (Regisseur des Schau- und Lustspiels), erste Charakterrollen. Fiedler, jugendliche Charakterrollen. Jürgens, erste Liebhaber und Helden. Kruse (Regisseur des Schau- und Lustspiels), erste Charakterrollen. Lüders I., Väter und Charakterrollen. Lüders II., jugendl. Liebhaber. Manse (Inspicient), chargirte Rollen. Paulmann, erste komische Charakterrollen. Smik (Sekretair), komische und chargirte Rollen. Wacker, zweite und dritte Liebhaber. Wexel (Regisseur der Posse und des Vaudeville's), erster Gesangskomiker. Winter, Chevaliers, Bonvivants, Gecken und jugendliche komische Gesangspartheen. Wolkenhauer, Tenorbuffopartheen. Wüstenberg, Intriguants und chargirte Rollen. — Damen: Frl. Brink, Liebhaberinnen und jugendliche Anstandsdamen. Frau Fiedler, junge Frauen, chargirte Rollen. Frau Jürgens, erste tragische Liebhaberinnen. Frl. Kleinau, Nebenrollen. Frl. Kunsch, desgl. Frl. Meyer, jugendliche Liebhaberinnen. Frl. Rottmeyer, Nebenrollen. Frl. Reinecke, jugendliche Liebhaberinnen, naive Rollen. Frau Wagner, erste muntere Liebhaberinnen. Frl. Willige, Nebenrollen. Frl. Winter, erste muntere Liebhaberinnen. Frau Winter, Soubretten.

Chor: 8 Herren und 8 Damen.

Souffleur: Hr. Baumeister. Maschinenmeister: Hr. Lehmann. Theatermeister: Hr. Türnau. Dekorationsmaler: Hr. Dehn und Hr. Herzog. Garderobier: Hr. Möbius. Garderobiere: Frl. Mohrmann. Friseure: Die Herren Rindfleisch und Sehring. Requisiteur und Theaterdiener: Hr. Bunnenberg.

Abgegangen. Die Herren: Berndt, nach Hamburg. Grosse (Direktor in Göttingen). Ihßen. Klünder, nach Amerika. Spitzeder, nach Leipzig. Wahl. Weidner, nach Göttingen. Winkelmann, nach Altona. — Die Damen: Frl. Beckedorff, nach Hannover (Hoftheater). Frl. Borchers I. und II., nach Leipzig. Frl. S. Borchers. Frl. Fuhrberg, nach Brandenburg. Frau Grosse, nach Göttingen. Frl. Jentscheck. Frl. Pape, nach Schwerin. Frau und Frl. Rottmeyer. Frau v. Sternwaldt.

Gäste: Hr. Lüders.

Novitäten. Das Gefängniß. König René's Tochter. Das Glas Wasser. Der erste Waffengang. Eine Posse als Medizin.

Unter der Erde. Doktor und Friseur. Ob er sie wohl kriegt? (von Rubinstein). Der Sylvesterabend (von M. Raven). Der Geizige. Treffchnig. Graf Irun. Die gefährliche Tante. Die Benefizvorstellung (neu bearbeitet). Festspiel zu Schiller's Geburtstagsfeier, Musik von A. Wagner. Ein Geheimniß. Der Commissionair.

Dichter, Schriftsteller und Componisten. Schriftsteller: C. Gödeke, Dr. Schröder, Voigt, Bode. Componisten: Marschner, Fischer, Lindner, Nicola, Hille, Wallerstein.

Notabilitäten: Marschner, Joachim.

Journale: Hannoversche Zeitung, Zeitung für Norddeutschland, Volkszeitung. In den beiden ersten Blättern erscheinen ungefähr zwei Mal wöchentlich Recensionen. Das Tageblatt (Herausgeber: Pockwitz) bringt zwei Mal Berichte über das Theater. Das Volksblatt (Redakteur: Dr. Schröder), die Presse, das Thaliablatt, welches die Interessen des Thalia-Vereins bespricht.

Wohnungsanzeiger: Hôtel de Royal. Meistentheils bewohnen die Schauspieler Privatlogis für 7 bis 10 Thaler monatlich.

Besuchteste Kaffeehäuser: Hotel Royal, Victoria Hotel (vis a vis dem Theater), Spohn's Conditorei, Quitsch's Conditorei, Robby's Conditorei.

Oeffentliche Lokale: Concertsaal im Hoftheater, Hanstein's Saal, Thaliatheater-Saal, Tivoli-Saal, Schützenhaus-Saal, Britisches Hotel, Börsen-Saal, Focken's Hotel.

Eisenbahnfahrten: nach Harburg (Hamburg), nach Braunschweig, Minden und Bremen.

Gangbare Münze: Hannoversche und Preußische Thaler und Hannov. Ggr., ebenso Papiergeld.

70. Heidelberg.

Hauptstadt des im badischen Neckarkreises gelegenen gleichnamigen Amts, in einer höchst reizenden Gegend am Neckar, hat 15,000 Einwohner. Unter den Bildungsanstalten ist vornämlich die berühmte Universität zu erwähnen. Von Sehenswürdigkeiten sind vorzüglich bemerkenswerth: das alte Schloß mit seinen verschiedenen Theilen und seiner Waffen-, Gemälde- und Antiquitäten-Sammlung, so wie vielen Statuen und einem schönen Brunnen. Die Terrasse des Schlosses bietet, wo sie den Neckar überbrückt, den besten Standpunkt zu einer Uebersicht der Stadt dar. Aus dem Schloßgarten führt ein schattiger Pfad nach dem Wolfsbrunnen, der durch mancherlei Sagen berühmt ist und die schönste Aussicht hat man von dem 1500

über dem Schlosse hervorragenden Königsstuhl. Kleinere Spaziergänge sind: der Philosophenweg, der Friesenweg mit dem Denkmale des Malers C. Fries, und der Weg nach Neckarsteinbach und Schwetzingen. In der Stadt selbst ist beachtenswerth: die Heilige-Geistkirche, innerlich durch eine Mauer in ein katholisches und protestantisches Gotteshaus abgetheilt; die St. Peterskirche mit den Grabmälern vieler Gelehrten. Die Universitätsbibliothek mit 120,000 Bänden, Creuzer's Antikenkabinet, Leonhard's und Braun's Fossilienssammlungen, die Schüler'sche Mineraliensammlung im Universitätsgebäude, das Lesekabinet im Museum mit 200 Journalen, das zwar einer geschlossenen Gesellschaft gehört, zu dem der Fremde aber leicht Zutritt erhält. Das Theater ist erst seit Kurzem ganz neu erbaut und Direktor desselben ist Herr Haake, der zugleich die Regie führt. Dramaturg der Bühne ist Hr. Georg Köberle.

Musikdirektor: Herr Behr.

Darstellende Mitglieder. Herren: Bock, Liebhaber. Giers, erste Helden. Haake (Direktor), erste Väter und Charakterrollen. Haw, erste Liebhaber. Lohmeyer, erste komische Rollen. Meyer, Charakterrollen, Väter. Möller, Charakterrollen, Intriguants. Muck, komische Rollen. Sodi, ältere Rollen. Welb, zweite Väter. — Damen: Frl. Mathilde Grächmann, naive Rollen, jugendliche Liebhaberinnen. Frl. Wilhelmine Grächmann, erste Heldinnen und Liebhaberinnen. Frau Haake, Mütter. Frl. Hirt, Liebhaberinnen. Frl. Markwort, Mütter. Frl. Römhildt, Vaudeville- und Lustspiel-Soubretten.

Journale: Heidelberger Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Prinz Carl. Zum Adler. Badischer Hof. Holländischer Hof. Hotel Schrieder. Gute Häuser geringeren Preises: Der Ritter, reich verziert, ein Ueberrest mittelaltrigen Glanz, und wie es heißt, die Einkehr Götz von Berlichingen's. Der Falke.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrt: Eisenbahn nach Mannheim und Darmstadt. Dampfschifffahrt nach Heilbronn.

Gangbare Münze: Rheinische Gulden.

71. Heilbronn.

Am Neckar gelegen, in einer schönen Gegend, war früher freie Reichsstadt, ist jetzt die wichtigste Handelsstadt des Königreich's Würtemberg und hat 14,000 Einwohner, unter denen natürlich der Handelsstand am bedeutendsten hervortritt. Interessant ist die Kilian'skirche, das Rathhaus mit einer kunstvollen Uhr und alten Dokumenten, worunter auch Briefe von Götz von Berlichingen, der Diebesthurm, worin dieser Ritter

gefangen lag, der Siebenröhrenbrunnen, als das älteste Stadtwahrzeichen und das angebliche Vaterhaus Käthchen's von Heilbronn. Das Theater ist städtisch, auf Actien erbaut, wurde am 18. November 1853 eröffnet und Direktor ist gegenwärtig Hr. Franzmüller, der zugleich die Regie führt. Theaterarzt ist Hr. Dr. Höring.

Musikdirektor: Herr Springer.

Darstellende Mitglieder. Herren: Bauernfeind, bedeutende Episoden. Colmer, jugendl. Liebhaber. Felber (Inspicient), kleine komische Rollen. Franzmüller (Direktor), erste Helden und Bonvivants. A. Th. Kainz, komische Gesangsrollen, Buffoparthieen. Lichtenheld, Väter. Mayer, Intriguants, erste Tenorparthieen. Schwegerle, Baritonparthieen. — Damen: Frau Franzmüller, Anstandsdamen. Frl. Kirschbaum, Soubretten in Oper und Vaudeville. Frau Lichtenheld, komische Mütter. Frl. Mayer, erste tragische Liebhaberinnen. Frau Schilk, tragische Mütter. Frau Wilke, erste Gesangsparthieen. Frl. Mathilde Winter, jugendl. Liebhaberinnen.

Souffleur: Hr. Schöne.

Abgegangen: Hr. Meinhard und Frl. Höfer. Außerkontraktlich abgegangen: Frl. Nöttl.

Journale: Heilbronner Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Falke. Sonne. Rose.

Eisenbahn nach Stuttgart.

Dampfschiffe nach Heidelberg.

Gangbare Münze: Rheinische Gulden.

72. Hermanstadt.

Haupt- und Freistadt von Siebenbürgen, am Cibin, hat 18,000 Einwohner, unter welchen der Beamtenstand vorwiegenden Einfluß hat. An Bildungsanstalten befindet sich hier ein Gymnasium und Musikschulen. Das Theater ist Privateigenthum und wird gegen einem Pacht von jährlich 1200 fl. Conv.-Münze vermiethet, welches die einzige Last ist, die das Theater zu tragen hat. Die Einnahmen belaufen sich auf 120—300 fl. C.-M. Auch erhält das Theater eine Subvention von 5000 fl. C.-M., weil die Direktion seit 15 Jahren bedeutende Fortschritte machte. Direktor ist gegenwärtig Herr Eduard Kreibig, der gleichzeitig die Oberregie und die Regie der Oper führt. Theaterarzt ist der Bezirks- und Stadtphysikus Dr. med. Schuster.

Kapellmeister: Herr Wogritsch. Orchesterdirektor: Herr Sedladczek.

Darstellende Mitglieder. Oper. Herren: Bundsmann, Bariton- und hohe Baßparthieen. Linker, Baß- und Buffo-

parthieen. Neudolt, zweite Tenorparthieen. Roll, zweite Baritons von Sabatzky, erste Tenorparthieen. Toussaint, zweite Baßparthieen. Damen: Frl. Bartél, erste Gesangsparthieen. Frau Blank, Altparthieen. Frau v. Sabatzky, jugendliche Gesangsparthieen. Frau Schmied, zweite Gesangsparthieen und Lokalsängerin. Frl. Springer, jugendl. Gesangsparthieen. — Schauspiel. Herren: Blank, komische Rollen. Burmeister, erste Väter. Fernando, Liebhaber. Gebauer (Regisseur der Posse), Intriguants und komische Rollen. Karmasini, Nebenrollen. Kastner, erste Komiker. Kreibig (Direktor), Bonbivants und chargirte Rollen. Sonnenthal, jugendl. Liebhaber. Walburg (Regisseur des Schauspiels), erste Väter und Charakterrollen. Walter, Helden und Liebhaber. Zöllner (Inspicient), zweite komische Rollen. Damen: Frau Blank (siehe Oper), Lokalgesangsparthieen. Frl. Buchenau, erste Liebhaberinnen. Frl. Cajetan, zweite Liebhaberinnen. Frl. Eggers, jugendliche Liebhaberinnen. Frau Kreibig, Liebhaberinnen und Gesangsparthieen in Oper und Posse. Frau Nötzl, Mütterrollen. Frl. Rereni, Soubretten. Frau Rosa, erste Heldinnen und Anstandsdamen. Frl. Sauermann, naive Liebhaberinnen. Frl. Weber, Lokalrollen.

Kinderrollen: Carl Spreer. Marie Rosa. Pepi Jaritz.

Chor-Personal. Herren: Karmasini. Krieger. Müller. Roll. Sabow. Waller. Zimmermann. Zöllner. — Damen: Frau Fernando. Frau Gebauer. Frl. Mellinger. Frl. Rereni. Frl. Sauermann. Frl. Ulmer. Frl. Weber, Frau Zöllner.

Souffleur: Hr. Jaritz. Theatermaler: Die Herren Gebauer und Kynast. Kassirer: Hr. Carl Kreibig. Garderobier: Hr. Burgert. Friseur: Hr. Glutczewsky. Theatermeister: Hr. Frank. — Theaterdiener: Carl Bulian.

Abgegangen: Frl. Gutperl, nach Wien. Frl. Hybl, nach Wien. Hr. Pfalz, nach Bukarest.

Gäste. Hr. Ludwig Löwe, vom Hofburgth. in Wien. Hr. v. Ernest, vom Hofth. in Hannover. Frau v. Sabatzky (wurde engagirt). Tonkünstler: Hr. Louis Minkus. Hr. Gegenbauer. Die akrobatischen Künstler: Hr. Herrmann mit den Enkeln der Familie Gauthier. Hr. Gabriel Seria mit Familie. Hr. Kubitzka mit Familie.

Novitäten. Opern: Wilhelm Tell. Die Hugenotten. Don Pasquale. Maritana. Die Belagerung von Corinth. — Dramen und Schauspiele: Im Walde. Dornen und Lorbeer. Königin Margot. Adrienne Lecouvreur. Eine Mutter im Irrenhause. Franz von Sickingen. Die Sklaven. Ein Vagabund. Franz Walter. Die Schule des Königs. Noch ist es Zeit. Turandot. Ein Duellant. Ein Duell unter Richelieu. Freund und Krone. Mazarin. Die Musketiere der Königin. Marie Isabella. Wallenstein. Meister Hugo Bombetto. Die Braut von Messina. Die Bettler von London. Cäcilie Albano. Bianca. — Lustspiele:

Das Gefängniß. Magnetische Kuren. Wie man Häuser baut. Der geheime Agent. Rothe Haare. Dumm und gelehrt. Vatersorgen. Richelieu's Abenteuer. Vetter Raoul. Häusliche Wirren. Die Hochzeitsreise. Die Sündenböcke. Laura. Ein Herr, der den Damen nachgeht. Eine Dorffamilie. Das Lügen. Die Widerspenstige. Schüchtern und Dreist. Maria Mancini. Eine Frau, die zu sich selbst kommt. Ein Prozeß zwischen Eheleuten. Die Liebe auf dem Lande. Doktor Robin. Krisen. — Possen und Melodramen: Die Jagd nach einem Strohhut. Der Vertrauensmann. Ferdinand Raimund. Kampl. Die Schicksalsbrüder. Des Teufels Zopf. Das Mädchen von der Spule. Eine Feindin und ein Freund. Die schlimmen Buben. Der letzte Silbergroschen. Servus, Herr Stutzel. Das Narrenhaus. Das Glück kommt im Schlafe. Ein Lump. Der Freiherr als Wildschütz. Zwei Herren, ein Diener. Ein Abenteuer in der Neujahrsnacht. Onkel Tom. Undank. Die Assentirung. Der daumlange Hansel. Fidelius. Volkestreue. Der Kürassier.

Journale: Siebenbürger Bote.

Besuchteste Kaffeehäuser: Das Casino.

Oeffentliche Lokale: Der Redoutensaal.

Gangbare Münze: k. k. österreichische Conv.-Münze.

73. Hirschberg.

Eine Stadt in preußisch Schlesien, an der Vereinigung des Bobers mit dem Zacken gelegen, zählt 7600 Einwohnern. Sehenswerth sind: die schöne protestantische Pfarrkirche, die Häuser am Ringe mit Bogengängen (Lauben), die eiserne Spitzsäule auf dem Kirchhofe zum Andenken an drei preußische Offiziere, und in der Nähe der Kalvarienberg, der Hausberg, der Helikon, das Thal von Bobberröhrsdorf, der Sattelberg, Stonsdorf mit dem Prudelsberg. In der Vorstadt sind bemerkenswerth das Mineralbad des Baron von Steinhausen, das neue Belvedere und die schönen Anlagen des Kaufmann Hausser. Das Theater wird von einer reisenden Gesellschaft besucht, deren Direktor Herr Hermann Conradi ist, und der die Regie führt. Die Gesellschaft bereist überdies noch die Orte Schweidnitz, Brieg und im Sommer das Bad Salzbrunn.

Musikdirektor: Herr Köhler.

Darstellende Mitglieder. Herren: Bauer, komische Gesangs- und chargirte Rollen. Conradi (Direktor), erste Charakterrollen. Hartley, erste jugendliche Liebhaber. Kerkow, zweite Liebhaber und Naturburschen. Krilling, erste komische Rollen. v. Maltzahn, Väter und kleine Rollen. Rose (Inspicient), chargirte Rollen. Scharff, Intriguants und Gecken. Tegeder, erste Väter. Timansky, erste Liebhaber und Helden. Wollenhaupt, Episoden. —

Damen: Frau Bauer, erste Liebhaberinnen. Frau Conradi (Direktrice), erste Mütter. Frl. Conradi, erste jugendl. Liebhaberinnen. Frl. Dieß, tragische Heldinnen und Anstandsdamen. Frau Gabler, Soubretten. Frau Scharff, Liebhaberinnen. Frau Schulz, komische Alte Frau Timansky, jugendliche Liebhaberinnen.

Kinderrollen: Anna Wilde. Carl Schneider.

Souffleur: Hr. Lorenz. Theatermeister: Hr. Wilde. Requisiteur: Hr. Scholz. Garderobier: Hr. Müller nebst Frau.

Journale: Wochenblatt.

Wohnungsanzeiger: Deutsches Haus. Drei Berge. Roß. Löwe.

Gangbare Münze: Preußisches Geld.

74. Jastrow.

Stadt in Westpreußen, wird nur von einer reisenden Gesellschaft besucht, deren Direktor Herr Carl Boroffka ist, dessen Concession auf die Provinz Preußen gestellt ist. Der Direktor führt gleichzeitig die Regie.

Darstellende Mitglieder. Herren: Barsch. Carl Boroffka (Direktor). Grabosch. Haase (Inspicient). Kalischer. Müller. Otto. E. Schmechel. — Damen: Frau Bachmann. Frl. Bachmann. Frau Boroffka. Frau Kalischer. Frl. Lange. Frl. Nitsche. Frl. Simon.

Soufleuse: Frl. Pobloth. Theatermeister: Hr. Grabosch. Zettelträger: Bruno.

75. Iglau.

Oesterreichische Stadt an der Iglawa, eine der ältesten Städte Mährens mit 13,000 Einwohnern, unter welchen der Handelsstand besonders hervorragt. Merkwürdig ist nur die altdeutsche Jakobskirche mit der großen 115 Centner schweren Glocke und der Kirchhof. An Bildungsanstalten hat sie ein Ober-Gymnasium nebst Hauptschule und Unter-Realschule, einen Musik- und Männergesangverein. Das Theater faßt beinahe 2000 Personen, steht gegenwärtig unter der Direktion des Herrn Kotzky und es können bei vollem Hause außer Abonnement 200—300 Gulden Conv.-Münze und im Abonnement 150—200 Gulden Conv.-Münze eingehen.

Darstellende Mitglieder. Herren: Brand, zweite Liebhaber. Gärtner, Komiker. Kotzky (Direktor), Intriguants. Preschel, Komiker. Schlager, Komiker. Stumpf, erste Liebhaber. Voll, Väter. Wagner, Helden. — Damen: Frl. Brady, zweite Liebhaberinnen. Frl. Buda, jugendl. Liebhaberinnen. Frl. Czermak,

Liebhaberinnen. Frl. Detroit, Primadonna. Frau Molier, Mütter. Frl. Reichmann, Lokalgesangsparthieen. Frl. Voll, desgleichen.

Gäste. Die Herren Joseff und A. Lang.

Novitäten. Mercadet. Bürger und Soldat. Ein entlassener Sträfling. Ein Fil; als Praffer. Müller und Schiffmeister Schloß Carabec. Das Mädchen von der Spule. Der Toni und sein Burzel. Gebrüder Foster. Der Bräutigam als Botaniker. Tauber und Taube. Onkel Tom's Hütte. Ein Lump. Angeplaustcht. ꝛc. Im Ganzen sind 35 neue Stücke gegeben worden.

Journale: Sonntagsblatt, welches die Recensionen über das Theater enthält, und das Morgenblatt, welches zugleich als Theaterzettel gebraucht wird.

Wohnungsanzeiger: Goldner Stern.

Besuchteste Kaffeehäuser: Pecher's und Bosak's Kaffeehaus.

Oeffentliche Lokale: Der Gymnasial-Saal.

Gangbare Münze: Papier- und Kupfer-Münze, sehr wenig Silber.

76. Ingolstadt.

Baierische Stadt und Festung an der Donau mit 9000 bis 10,000 Einwohner, unter denen das Militair die hervorragende Rolle spielt. Sehenswürdig sind die Liebfrauenkirche, mit den Gräbern des Marschall Mercy und des Dr. Eck, des Gegners Luther's, und die beiden befestigten Kirchthürme. — Das Theater ist städtisch und Theatervorstand der Magistrat, während die Concession von der Regierung von Oberbaiern ertheilt wird. Direktorin ist Frau Betty Winter, deren Contract bis Palmsonntag 1854 dauert, und hat dieselbe an Lasten eine Pacht von 120 Gulden Rhein. zu tragen. Die Einnahme beläuft sich im Abonnement auf 120 Gulden; außer Abonnement auf 60 Gulden.

Musikdirektor: Herr Zirkelbach.

Darstellende Mitglieder. Herren: Derr, Intriguants und komische Lokalparthieen. Faber, Helden und Liebhaber. Fritzmüller (Regisseur), Intriguants und Charakterrollen. Gigold, erste Väter. Hysel (Inspicient), Naturburschen und jugendliche komische Rollen. Kraus, erste jugendl. Liebhaber. Weil, Episoden. Weinmüller, komische Gesangsrollen. — Damen: Frl. Bärenfeld, erste tragische Liebhaberinnen. Frl. Heuberger, Mütter, komische Alte und Gesangsparthieen. Frl. Clara Richter, erste jugendl. muntere Liebhaberinnen und erste Gesangsparthieen (als Gast für die Winter-Saison engagirt). Frau Weinmüller, Liebhaberinnen und junge Frauen. Frl. Weiß, Kammermädchen.

Souffleur: Hr. Lehmann. Theatermeister: Hr. Mann. Garderobier: Hr. Kirchberger. Friseur: Hr. Rothmann. Requisiteur: Hr. Nischki. Theaterdienerin: Elise Breitner.

Gäste. Frl. Clara Richter.

Novitäten. Frauenkampf. Nähkäthchen. Prinz Lieschen. Schwarzer Peter. Adrienne Lecouvreur. 's Lorle. Das Lügen. Des Teufels Zopf. Ein Ring. Da Uhrandl und Waschweiberl.

Journale: Das Amtsblatt.

Wohnungsanzeiger: Privatwohnungen, welche sehr billig sind. Außerdem die Gasthöfe: Rose. Münchener Hof. Goldener Adler.

Dampfschiff-Fahrt: Nach Wien und nach Donauwörth.

Gangbare Münze: Baierische Scheidemünze.

77. Kaaden.

Ein hübsches Städtchen im Königreiche Böhmen mit stattlicher Kirche und Rathhaus, von welchem eine Stunde entfernt die merkwürdige Ruine Hassenstein liegt. Die Stadt ist an der Eger gelegen, hat 4000 Einwohner, unter denen der Beamten- und Bürgerstand vorwiegt, und als Bildungsanstalt eine Realschule. Theatervorstand ist die Kaiserlich Königl. Bezirkshauptmannschaft, die, nach vorangegangener Meldung und unter Vorlegung der Erlaubniß Seitens der K. K. Statthalterei, die Concession ertheilt, die gegenwärtig mit dem December 1853 abgelaufen ist. Die Lasten, welche das Theater zu tragen hat, bestehen in den Gebühren für die jährliche Concession, und die gesetzliche Armenfond-Einnahme. Die Einnahmen belaufen sich im Abonnement auf 40 fl. Conv.-Münze und außer demselben auf 60 fl. Conv.-Münze. Direktor ist gegenwärtig Herr Michael Zeineke.

Musikdirektor: Herr Müller.

Darstellende Mitglieder. Herren: Fensterer, Helden und Liebhaber. Länger, Väter, chargirtes Fach. Schimbke (Soufleur), aushülfsweise Gecken und Chevaliers. Uchatzy, Naturburschen. Zahn, erste komische Parthieen. — Damen: Frau Schimbke, Anstandsdamen und serieuse Mütter. Frl. Schwarz, zweite Liebhaberinnen und Gesangsparthieen. Frau Zahn, Heldinnen und tragische Liebhaberinnen. Frl. Charlotte Zeineke, erste jug. und tragische Liebhaberinnen. Frau Elise Zeineke, Gesangsparthieen und komische Alte. Frl. Louise Zeineke, jugendliche Anstandsdamen und chargirtes Fach. Frl. Minna Zeineke, naive und muntere Liebhaberinnen.

Novitäten. Carl II. Der letzte Zwanziger. Geistige Liebe. Des Teufels Brautfahrt. Louisd'or. Mönch und Soldat.

Gervinus. Die industrielle Ausstellung. Der Pfarrherr. Einer muß heirathen. Der Mann der Gesetze. Unter der Erde. Eine Dorfgeschichte, die in der Stadt endigt.

Journale: Am Orte selbst erscheinen keine Journale; die verbreiteste Zeitschrift ist: „Der Bote an der Eger", redigirt von Wolf und verlegt von Schönfeld in Bruk und Saaz, der von Zeit zu Zeit Recensionen über die sich in loco aufhaltenden Schauspieler-Gesellschaften liefert.

Oeffentliche Lokale: Gasthaus „Zur Sonne". Gasthaus „Zum goldenen Engel". Bürgerliches Schießhaus. Gasthaus „Zur Stadt Carlsbad".

Gangbare Münze: K. K. österreichische Conv.Münze.

78. Karlstadt.

Hauptstadt des Karlstädter Kreises an der Kutza in Illyrien mit 7000 Einwohner. Das Theater ist städtisch, zwar klein aber geschmackvoll, und faßt 600—800 Zuschauer. Direktor ist jetzt Herr Ferdinand Becker, der zugleich die Regie der Posse führt.

Musikdirektor: Herr Schlotthauer.

Darstellende Mitglieder. Herren: Becker (Direktor), Intriguants, Charakterrollen, Gesangsparthieen in der Posse und Vaudeville. Hahn, erste serieuse und humoristische Väter. Liedl (Inspicient), chargirte Rollen. Link, erste komische Lokalgesangsparthieen. Meier, zweite Väter, chargirte Rollen. Preuß, jug. Liebhaber und Bonvivants. Rotter (Regisseur des Schauspiels), erste Helden und gesetzte Liebhaber. Schifferstein, komische Lokalgesangsparthieen, Väter und Charakterrollen. Schöbel, jugendliche Liebhaber und Naturburschen. — Damen: Frau Becker (Direktrice), Anstandsdamen; serieuse und komische Mütter. Frl. Hahn, erste Heldinnen und tragische Liebhaberinnen. Frl. Kolb, erste Lokalgesangsparthieen. Frl. Link, naive und muntere Rollen, jugendl. Liebhaberinnen. Frl. Meier, Soubretten.

Kinderrollen: Rosa Becker. Fritz Rotter.

Souffleur: Hr. Wolf. Decorationsmaler: Hr. August. Inspicient: Hr. Liedl. Theatermeister und Maschinist: Herr Wendelin. Theaterdiener und Requisiteur: Herr J. Emmerich.

Gäste: Die Ballet- und Nationaltänzer-Gesellschaft der Hrn. Gebrüder Schier aus Wien.

Novitäten: Ein Lump. Die Blinde von Paris. Da Tout und sei Bürgei. Die schöne Klosterbäuerin. Der Schmid von Achensee. Der geheime Agent. Skjalfa. Cäcilie von Albano. Des Teufels Zopf.

79. Kaschau.

Frei- und Hauptstadt Oberungarns am Czernath, ist stark befestigt und hat 12,000 Einwohner, die hauptsächlich aus Kleinhändlern, Juden und Slovaken bestehen, welche den Magyarismus affektiren. An Bildungsanstalten befindet sich dort ein Lyceum. Das Theater, vom Magistrat und einer Gesellschaft von Kunstfreunden erbaut, ist sehr geschmackvoll und zweckmäßig eingerichtet. Die Verzierungen sind eben so schön als die Decorationen, es hat einen guten Heizapparat, Raum für 1000 Personen und ist Eigenthum eines Vereins von Kunstfreunden. Der Gemeinderath, an dessen Spitze der Bürgermeister Klobko steht, und dessen Mitglieder der Stadthauptmann Papp, der Obernotar Krieger und zwölf Räthe sind, vergiebt das Theater, welches keine weiteren Lasten hat, als daß der Direktor verpflichtet ist, ein Schauspiel, Gesangsposse und kleines Ballet zu stellen, und dessen Einnahmen sich bei vollem Hause auf 280 fl. Conv. M. Brutto belaufen. Allein trotz dessen ist die Existenz eines deutschen Theaters in Kaschau eine sehr prekäre, da die dortige Beamtenwelt das Theater nicht besucht, der deutsche Theil der Bevölkerung zu klein ist, und der Magyare das deutsche Element haßt. Ueberdies kommt in den Sommermonaten eine ungarische Gesellschaft dorthin, die mit bedeutender Landesunterstützung spielt und die neuesten Erscheinungen vorführt, so daß dem Unternehmer des deutschen Theaters für den Winter das leere Nachsehen bleibt. Da indessen die Regierung durchaus auf ein deutsches Theater besteht, so wird der Direktion gewöhnlich ein städtischer Zuschuß von 500 fl. C. M. nebst freier Heizung der äußeren Localitäten auf 3 Jahre bewilligt. Das erste dieser drei Jahre bedingt sich in der Regel die Direktion als Probejahr aus. Gegenwärtig ist Herr J. Schwarz Direktor und führt zugleich die Regie. Theaterarzt ist der Hr. Dr. Wolny.

Kapellmeister und Orchesterdirig.: Hr. Friedel. Das engagirte Orchester besteht aus 18 Mitgliedern.

Darstellende Mitglieder. Herren: Knorr, erste Helden, Liebhaber und Bonvivants. König, erste komische Gesangspartheien. Martorell, Scholz'sche Rollen. Mayer, Nebenrollen. Meister, komische Rollen, zweite Väter, alte Diener. Neumann, Rott'sche Partheien. Pohl, Episoden. Polz, Charrakterrollen und Väter. Posinger sen. (Regisseur) erste Charakterrollen und Väter. Posinger jun., erste jugendl. Helden und Liebhaber. Schwarz (Direktor) erste Intriguants und feinkomische Partheien. — Damen: Frau Dunst, erste muntere und sentimentale Liebhaberinnen. Frls. Haas I. & II., jugendl. Episoden. Frau Haas, erste Mütter. Frl. Heigel, erste Heldinnen, Liebhaberinnen und Salondamen. Frau Huth, erste komische Mütter und Koketten, auch ältere Gesangspartheien. Frl. Kuderna,

jugendl. und zweite tragische Rollen. Frl. Posinger, jugendl. sentimentale Parthieen, Soubretten und Gesangsparthieen. Frl. Schönthal, Episoden und kleine Gesangsparthieen. Frau Schwarz, erste Lokal- und Vaudeville-Gesangsparthieen. Frl. Sternau, zweite Lokal-Gesangsparthieen, Soubretten.

Kinderrollen: Kl. Schwarz. Kl. Haas.

Inspicient: Hr. Berg. Souffleur: Hr. Gerhard. Theatermaler: Hr. Müller. Theatermeister: Hr. Scholz. Garderobier: Hr. Steinitsch.

Gäste: Sr. Et. v. Szczepanowsky, Professor der k. königl. Academie musicale in London, Virtuose auf der Guitarre und den Violoncello.

Novitäten: Mathilde. Eine Feindin und ein Freund. Die Schicksalsbrüder. Die Mutter im Irrenhause. Bauer, Bürgermeister, Gutsherr. Onkel Tom's Hütte ꝛc.

Journale: Kundschaftsblatt, zwei Mal die Woche, mit Markt- und Privatanzeigen, im Format eines Viertelbogen.

Wohnungsanzeiger: Bei Briske und Lederer.

Oeffentliche Lokale: Redoutensaal.

Gangbare Münze: Wiener Währung.

80. Kaufbeuern.

Lairische Stadt an der Wertach, sehr alt, mit 5000 Einwohnern. Das Theater ist auf Aktien erbauet und erfreut sich der regsten Theilnahme von Seiten des Publikums. Direktor ist Herr Carl Heigl, der zugleich die Gesammtregie führt. Sämmtliche Mitglieder der Gesellschaft sind zum Chorsingen verflichtet. Ueberdies wird der Chor durch den hiesigen Liederkranz verstärkt.

Musikdirektor: Herr Bächle.

Darstellende Mitglieder. Herren: Brand, chargirte Rollen und Chor. Göller, Intriguants, zweite komische Rollen und Baßparthien. Heigl (Direktor) erste komische Lokalgesangsparthieen, Charakterollen und erste Baßparthieen. Kleiber (Inspicient) Naturburschen, kleine Tenorparthieen. Maier, Helden. Nolandt, Liebhaber. Senner, erste Tenorparthieen. Wauer, Väter. — Damen: Frl. Auguste Allmen, erste muntere Liebhaberinnen, Soubretten. Frl. Herwegh, erste tragische Liebhaberinnen, Anstandsdamen. Frl. Landes, erste Gesangsparthieen. Frau Maier, erste Mütter, komische Alte. Frl. Pistor, Vaudevilleparthieen, zweite und dritte Liebhaberinnen. — Kinderrollen: Baptist Göller.

Souffleuse: Frl. Sck.

Gäste: Hr. Chrin, vom Hoftheater zu München. Herr Wiljalba Frikell.

Gangbare Münze: Bairische Gulden.

81. Kempten.

Die Stadt besteht aus zwei Theilen, einem alten ummauerten protestantischen und einem neuen katholischen, hat 8000 Einwohner. Bemerkenswerth ist die auf zwei mächtigen Pfeilern ruhende 127 Fuß hohe Eisenbahnbrücke. Von der sogenannten Burghalde, auf welcher eine alte Ruine, eröffnet sich eine prachtvolle Aussicht auf das Gebirge. In der Nähe ist das Bad Aich. Das Theater ist städtisch und Direktor desselben ist gegenwärtig Herr F. Krägel.

Darstellende Mitglieder: Herren: Bauer, jugendl. Liebhaber. Biedermann, Anmelderollen. Burkhard, Väter. Denp (Inspicient) zweite Liebhaber. Erk (Regisseur), erste Intriguants und Charakterrollen. Hoffmann, Anmelderollen. Keller, Gesangskomiker. Fr. Krägel (Direktor) erste komische Parthieen. Rolland, gesetzte Liebhaber. Potbertsky, Väter und Charakterrollen. Schreiner, erste Helden und Liebhaber. — Damen: Frau Erk, geb. Koy (ist für die Saison als Gast engagirt). Frl. Köhler, kleine Gesangsparthieen, Liebhaberinnen. Frau Krägel, Mütter. Frl. Meyer, Chor und kleine Rollen. Frl. Nötel, erste Liebhaberinnen. Frl. von Petrikowsky, jugendl. Liebhaberinnen. Frl. Rour, Chor und kleine Rollen.

Souffleur: Herr v. Schaumburg.

Wohnungsanzeiger: Krone. Strauß. Hirsch. Grüne Baum. Baiersche Hof.

Eisenbahn nach Augsburg.

Gangbare Münze: Bairische Gulden.

82. Kiel.

Die Stadt hat 15,000 Einwohner, eine Universität und treibt einen lebhaften Handel, so daß der mittlere kaufmännische Bürgerstand vorzugsweise in den gesellschaftlichen Verhältnissen hervortritt. Sehenswerth sind das Schloß und die Universitätsbibliothek, die zoologische und ornithologische Sammlung von Boie, das anatomische und zoologische Museum, das Kunstmuseum, worin Abgüsse der Elginschen Marmor, das Museum vaterländischer Alterthümer, der Hafen und die Aussichten von Wilhelminenhöhe und vom Felsenkeller vor der Stadt. Das Theater ist sehr geschmackvoll decorirt und hat drei Logenreihen, Parquet, Parterre und Gallerie. Die meisten Dekorationen und der Vorhang sind von Cocchi in Hamburg, die Maschinerie ist vortrefflich und so eingerichtet, daß die Coulissen auf Rollen gehen, Vorhang und Dekorationen aber aufgerollt werden. Das Theater faßt etwa 1200 Personen. Die Lasten, welche auf dem Theater haben, bestehen außer anderen

speciell nicht bekannten, aus einer starken Armenabgabe, und die Concession wird von der Regierung unmittelbar ertheilt. Gespielt wird im Stadttheater aber ausschließlich während der Monate Januar, Februar und März, in denen dasselbe auch sehr stark besucht wird und zwar vier Mal wöchentlich. — Im Juni, Juli, August und September werden die Vorstellungen in der Regel auf dem Tivolitheater gegeben, aber auch im Stadttheater, wenn Gäste kommen, oder anhaltend schlechte Witterung eintritt. In den übrigen Monaten bereist die Gesellschaft Rendsburg und auch andere Städte. Gegenwärtig ist Herr G. Schunk Direktor. Theaterarzt ist Herr Dr. Seestern-Pauly und Rechtskonsulent des Theaters Hr. Dr. Hartmeyer.

Musikdirektor: Herr Junge.

Darstellende Mitglieder. Herren: Bänder (Inspicient), Nebenrollen. Bischoff, erste Väter und Charakterrollen. Brede. Brichet, Naturburschen, Bonvivants und komische Rollen. Göbell. Reusche, erste komische Rollen im Lustspiel und Vaudeville. Reimar, komische Rollen und zweite Väter. Sackmann (Regisseur) fein komische und chargirte Rollen. Schermann, erste Liebhaber u. Helden. Damen: Frl. Baumgart. Frl. Jenke. Frl. L. Müller, komische und zärtliche Mütter. Frl. Rieck. Frl. Schulz. Frl. Wollenberg.

Kinderrollen: Minna Scholz und Wilhelm Orthmann.

Souffleuse: Fr. Scholz. Theatermaler und Maschinist: Herr Geisler. Theatermeister: Hr. Orthmann. Garderobeinspektor: Herr Regal. Garderobiere: Fr. Orthmann. Requisiteur: Herr Bolt.

Abgegangen: Hr. Ackermann. Hr. Berner. Hr. Regisseur Dederich, nach Gera. Hr. Ernst. Hr. Fischer. Hr. Heitmann. Hr. Hesse. Hr. Lehmann. Hr. Saul. Hr. Concertmeister Spars, nach Norwegen. Hr. Souffleur Bourlier, nach Hamburg. Hr. Beurmann und Hr. Schultze, nach Posen. Hr. Steinfeldt, nach Oldenburg. Hr. Schwalbach, nach Lüneburg. Hr. Eckermann, entsagte der Bühne. — Frl. Eichenwald. Frl. Hoffmann. Frl. A. Müller. Fr. Piening. Frl. Pick. Frl. Rueff. Frau Witte. Frl. Bartsch, nach Hamburg. Frl. Berndt und Frl. Lange, nach Posen. Frl. Riedel, nach Kopenhagen. Frl. Voigt, Frl. Walter, Fr. Ubrich, nach Detmold. Frl. Ubrich, Frau Weber, nach Hamburg. Frl. Steiner, nach Celle. Frl. Johanna Lehmann, nach Lüneburg. Frl. Richter, nach Hannover.

Gäste: Frl. Richter, vom Stadttheater in Altona. Hr. Ludwig, vom Theater an der Wien. Hr. Mende, vom Stadttheater in Hamburg. Frau von Strádiot-Mende, ebendaher. Frl. Lina Höfer. Hr. Hesse, vom Theater zu Cöln. Frl. Pick (wurde engagirt). Frl. Jenke (wurde engagirt). Frl. L. Müller (wurde engagirt). Hr. Ira Aldridge mit seiner Gesellschaft. Hr. Herrmann. Hr. Feltscher, vom Hoftheater in Cassel. Hr. Grote. Frl. Starke, Solotänzerin vom

Stadttheater in Hamburg. Hr. Balletmeister Pasqualis mit seiner Gesellschaft. Die Akrobaten Gebrüder Hutchinson. Die Kabylen unter Leitung des Mohamed Siddy. Die Mitglieder der vereinigten Theater in Hamburg gaben zwei Vorstellungen. Hr. Prof. Gottheil zeigte seine Nebelbilder. Therese Milanollo.

Journale: Correspondenzblatt; bringt nur dann und wann Theaterartikel.

Wohnungsanzeiger: Stadt Kopenhagen. Muhr's Hotel. Marsily's Hotel. Bahnhof-Hotel (Table d'hôte 3 Uhr 1 Thaler Preuß. Cour.)

Oeffentl. Lokale: Harmoniegebäude.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten: Kiel-Altonaer-Eisenbahn. Dampfschiffe nach Kopenhagen u. Christiania.

Gangbare Münze: Holstein., Hamburg und Dänisches Courant.

83. Kissingen.

Hauptstadt des gleichnamigen Landgerichtbezirks im bairischen Untermainkreise, an der fränkischen Saale, mit 1500 Einwohnern und 4000 Badegästen während der Saison. Die Lage ist reizend und der Ort namentlich durch König Ludwig sehr verschönert. Dieser ließ den Arkadenbau und einen schönen Conversationssaal im byzantinischen Styl errichten. Im letzteren ist wöchentlich zwei Mal Ball. In einer Ecke des Kurplatzes befindet sich Jügels Leihbibliothek mit Lesezimmer. Die Hauptzierde des Orts aber ist der herrliche Pavillon von Gußeisen, welcher die beiden Hauptquellen, Ragoczi- und Pandurquelle, einschließt, und zugleich als Trinkhalle dient, ein großartiger, prachtvoller Bau der 1842 mit einem Kostenaufwande von fast 500,000 fl. aufgeführt wurde. An Promenaden in der Nähe besucht man: die Saline mit ihren merkwürdigen Gradirhäusern, den artesischen Brunnen (Schönbornbrunnen), beim Dorfe Hausen, von 1830 Fuß Tiefe, der in gleichen Zwischenräumen von 3—4 Wochen 80 Fuß hoch springt und dann pausirt; die Ruine Trimburg auf der Hammelsburger Straße, die Ruine Bastenlauben, und den Sinnberg. — Das Theater liegt am Fuße des Staffelberges, ist häßlich, alt, unzweckmäßig und unpassend in jeder Beziehung, und die Einrichtungen sind dem Hause angemessen. So fängt das Theater z. B. um 4 Uhr Nachmittags an. Von Seiten der Badebehörde geschieht fast gar nichts für die Bühne, obschon jeder Fremde für Verschönerungen drei Gulden zahlen muß. Gegenwärtig besucht die Gesellschaft des Herrn Bömly diesen Ort und man sehe über ihren Bestand u. s. w. Meiningen.

Wohnungsanzeiger: Kurhaus. Sächsische Hof. Schlat-

ter's Hotel. Bairische Hof. Hotel Sanner. Russische Hof (hier und im Kurhause Table d'hôte 1 fl. und den übrigen 36 Kreuzer). Privatwohnungen.

Besuchteste Kaffeehäuser: Kurhaus. Sächsische Hof.

Oeffentliche Lokale: Conversationssaal im Kurgarten.

Gangbare Münze: Baierische und rheinländ. Gulden.

84. Klagenfurt.

Die Hauptstadt von Kärnthen, herrlich gelegen am Flüßchen Glan und durch einen Kanal mit dem Wörther-See verbunden, ist eine sehr regelmäßig gebaute Stadt mit 12,500 Einwohnern. Auf dem neuen Platze im Mittelpunkt der Stadt, der 200 Schritte lang und 113 Schritte breit ist, befindet sich ein Bassin und das Standbild Maria Theresias, ein Reiterbild Kaiser Leopold; das Bassin ist durch eine große in Erz gegossene Statue des Hercules mit der Hydra geschmückt. Auf dem Fürstenplatz ist ein Obelisk zum Andenken des Preßburger Friedens. In der Domkirche ist ein Hochaltarblatt von Gran und von dem 288 Fuß hohen Thurme der Stadtpfarrkirche hat man eine herrliche Aussicht. Im Landhause findet man die Wappen des Kärnthischen Adels und im Lyceum eine Bibliothek von 30,000 Bänden und ein Naturalien-, Antiken- und Münzkabinet. Das Theater ist von den Landständen 1811 neu restaurirt, die Decorationen sind vom grazer Decorationsmaler Schiffer neu angefertigt und das Ganze ist zweckmäßig hergestellt. Direktor ist gegenwärtig Herr Anton Zöllner, der zugleich die Regie der Posse führt. Theaterärzte sind der Herr Dr. Birnbacher und der Herr Wundarzt Schmidt.

Kapellmeister: Hr. Steuzel. Orchesterdirektor: Hr. Novack. Orchestermitglieder 34.

Darstellende Mitglieder. Herren: Gürtler, zweite Väter. Kroseck (Regisseur des Schau- und Lustspiels), erste Liebhaber, Bonvivants, humoristische Charakterrollen. *Lazzer, zweite Liebhaber. Limbeck, erste lokalkomische Rollen. Mayer, Väter, Intriguants. Meinhardt, jugendliche Liebhaber und Naivhurschen. Melchior, erste Helden und Liebhaber. Mogler (Inspicient), größere Nebenrollen. *Purkholzer, Nebenrollen. *Schaffer, kleine Rollen. Schneider, erste Intriguants, Väter und Charakterrollen. *Slavkovsky, Episoden. Stahlberg, erste komische Lokal- und Gesangspartheien. Winkler (Ballettmeister), Solotänzer. Zacharda, erste serieuse Väter und feinkomische Partheien. Zöllner (Direktor), erste komische Partheien. — Damen: *Frl. Heindl, naive Rollen. Frau Julius, erste muntere Liebhaberinnen, Salondamen. Frau Kroseck, erste Lokal- und Vaudeville-Gesangspartheen. *Frl. Rath-

maher, kleine Rollen. Frl. Reichel, erste Heldinnen, tragische Liebhaberinnen und jugendliche Anstandsdamen. *Frl. Reinhard, Solotänzerin. Frl. Samek d. ä., kleine Rollen. Frl. Samek d. j., Tänzerin. Frl. Waldinger, erste naive Liebhaberinnen. Frau Zacharda, serieuse Mütter, Anstandsdamen. Frau Zöllner, erste zärtliche und feinkomische Mütter.

Die mit einem * bezeichneten Mitglieder wirken im Chor mit. Außer diesen noch 6 Herren und 6 Damen im Chor.

Kinderrollen: Elise Fischer, Carl Kroseck, Josefa und Hermine Schulz.

Souffleur: Hr. Schulz. Ständischer Kassirer: Hr. Leminger. Theatermaler: Hr. Höffert. Theatermeister: Hr. Alois Werres. Garderobe-Inspektor: Hr. Ritsch. Garderobier: Hr. Birchner. Friseur: Hr. Stoffler. Theaterdiener: Hr. Thaumüller. Requisiteur und Zettelträger: Valentin Wanderer.

Abgegangen: Frl. Stelzer.

Gäste. Hr. Haller, vom Theater in der Josefstadt in Wien. Die Herren Gaetano Abucci und Raffaelo Giacomelli, italienische Sänger, an 2 Abenden.

Novitäten: Spiele des Zufalls. Wie man Häuser baut. Das Preislustspiel. Englisch. Krisen. Alle spekuliren. Der Hauptmann von der Schaarwache. Mathilde. Lady Tartüffe. Nähkäthchen. Onkel Tom. Junge Burschen, alte Weiber. Zwei Häuser voll Eifersucht. Die Höllen von Paris. Die Bettlerin. Der alte Korporal. Ein Vagabund. Der Schmied von Achensee. Kampl. Dummer Teufel, böses Weib. Pech. Die Gefoppten. Servus, Herr Stutzerl. Das Mädchen von der Spule. Ein Lump. Die Jagd nach dem Strohhut.

Wohnungsanzeiger: Kaiserkrone. Stern. Lamm Hirsch. Post. Sandwirth.

Oeffentliche Lokale: Redoute; Schießstätte.

Gangbare Münze: Oesterreichisches Geld.

85. Klausthal

nebst Zellerfeld sind die bedeutendsten Bergwerksorte im Hannoverschen Harz und haben zusammen 14,000 Einwohner, die meist Berg- und Hüttenleute sind, und Klausthal ist der Sitz einer Berghauptmannschaft. Die Gegend ist öde und rauh und die meisten Häuser sind von Holz, auch die Marktkirche, die ganz mit Kupfer gedeckt ist. Die Bergschule in einem Eckhause am Markt, besitzt eine ansehnliche Sammlung von Modellen und Mineralien. Die besuchtesten Bergwerke um Klausthal sind die Gruben Caroline und Dorothea, die sehr merkwürdig sind. Die Grube Georg Wilhelm hat den tiefsten

Schacht, 2000 Fuß unter der Erde. — Im Sommer besucht die Gesellschaft des Herrn Direktors Lundt den Ort und giebt dort auf dem Sommertheater Vorstellungen. Die Gesellschaft ist für die Landdrosteien Hildesheim, Osnabrück und für die Berghauptmannschaft Klausthal concessionirt. Direktor ist Hr. Ferd. Gust. Lundt und Theaterarzt ist Hr. Dr. Zimmermann.

Musikdirektor: Hr. Bergmusikus Metzger.

Darstellende Mitglieder. Herren: Arnold, Väter, alte Diener. Behr, erste jugendliche Liebhaber. Franke, erste Charakterliebhaber. Isenhorst (genannt Richard), Nebenrollen. Leutner, zweite Liebhaber, Bonvivants. Lundt (Direktor), komische und Charakterrollen. Schuldt (Regisseur), erste komische Rollen. Ziehro (Inspicient), zweite komische Rollen. — Damen: Frau Franke, Anstandsdamen. Frl. Krall, Soubretten. Frau Lundt, erste tragische Rollen. Frl. Reindel I., Liebhaberinnen. Frl. Reindel II., Kammermädchen. Frl. Satzenhoven, Nebenrollen. Frau Schuldt, junge Frauen, Mütter.

Kinderrollen: Wilhelm, Minna und Charlotte Lundt.

Soufleur: Hr. Leihe. Garderobier: Hr. Finke. Theatermeister: Hr. Schmidt II. Theaterdiener: Friedrich.

Gäste. Hr. Robert Richter (aus Gefälligkeit).

86. Königsberg.

Die Hauptstadt der Provinz Preußen mit 70,000 Einwohnern, unter denen der Kaufmannstand prävalirt, liegt am schiffbaren Pregel, kaum eine Meile von dessen Mündung ins frische Haff, auf hügeligem Boden. Die Stadt treibt einen starken und ausgedehnten Handel, wovon die großen Speichergebäude am Pregel Zeugniß geben. An öffentlichen Bildungsanstalten sind hier die Universität, drei Gymnasien, zwei höhere Bürgerschulen, eine Handelsschule und eine Kunst- und Maler-Akademie. Merkwürdige Gebäude sind vor allem das Schloß, schon von Ottokar um 1257 gebaut, welches nun von verschiedenen Behörden benutzt wird. Vor dem östlichen Schloßportal steht das kleine Standbild König Friedrich I., welches Friedrich Wilhelm III. setzen ließ. Ueber der Schloßkirche ist der sogenannte Moskowiter Saal, der 265 Fuß lang und 57 Fuß breit ist und zu Festlichkeiten und Kunstausstellungen benutzt wird. In der Prinzessinstraße No. 3 ist Kant's Wohnhaus mit einer Inschrift und gegenüber das neue große Postgebäude und die Altstädter Kirche. In der Nähe dieser Kirche, auf dem Königsgarten, dem Paradeplatz von Königsberg, steht auf einem 20 Fuß hohen Sockel, das 13½ Fuß hohe, vergoldete Reiterbild Friedrich Wilhelm III., von Kiß in Erz ausgeführt. Vor dem Stadtmuseum befindet sich eine hohe Spitz-

säule, dem Staatsminister von Schön durch eine Inschrift geweiht und in dem Gebäude ist die Gemäldesammlung. Unweit davon ist die Königl. Bibliothek mit mehr als 160,000 Bänden und mancherlei Handschriften. Einer der ältesten Stadttheile ist der Kneiphof, auf einer Insel des Pregels. Auf dieser Insel befindet sich der Dom, mit einer Anzahl alter Denkmäler, unter denen das des Herzog Albrecht I. von Preußen und des Kanzlers Joh. v. Kospoth die hervorragendsten sind. In einer Halle, Stoa Kantiana genannt, ist Kant begraben. An den Dom gränzt das Universitätsgebäude. Im großen Hörsaale steht Kant's Büste von Schadow. Auf einer alten Bastei steht die Sternwarte und unweit davon ist der botanische Garten. Das Theater liegt am Königsgarten, dem Paradeplatz, ist nach dem Plane und unter Aufsicht des Baudirektors Müller erbaut, hat eine Länge von 221 Fuß und eine Breite von 91 Fuß und faßt 15—1600 Personen. Es ist mit den erforderlichen Restaurationszimmern, Foyers und einem Malersaale versehen, der zugleich als Concertsaal benutzt wird. Die Bühne hat eine panoramische Einrichtung und die Form des Amphitheaters soll eine gleichförmige Vertheilung des Schalles bewirken. Die doppelte offene Logenreihe mit 40 Abtheilungen, liegt in einem Halbkreise, der dritte Rang bildet die Gallerie. Das Parterre hat vor den Logen eine Estrade von 86 Sperrsitzen, deren noch 93 sich hinter dem Orchester befinden. Der Zuschauerraum und das Theater wurde früher durch Oel, seit dem 9. Januar 1853 aber durch Gas beleuchtet. An den sich bis an das Proscenium erstreckenden Seitenwänden sind Spiegelnischen, über denen rechts eine Uhr und links die Annonce der künftigen Vorstellung, transparent erleuchtet, angebracht ist. In der Mitte bildet die Königliche Loge einen runden Tempel, dessen Kuppel von korinthischen Säulen getragen wird. Vor den drei südlichen Eingängen können drei Wagen gleichzeitig vorfahren und in den beiden mit dorischen Säulen gezierten Hallen nach Westen sind für die Fußgänger besondere Ausgänge, die auf den für Wagen nicht zugänglichen Paradeplatz führen. Leider hat das Theater den Fehler, daß es nicht mit Heizungsapparaten versehen ist und daher bei strenger Kälte geschlossen werden muß. Gespielt wird in Königsberg, kontraktmäßig neun Monate hindurch, vom Anfang September an, und zwar mit Ausnahme des Sonnabends täglich. An Lasten hat das Theater eine Hausmiethe zu entrichten, die im Winter allabendlich aus 12 Thlr. Preuß. Cour. und im Sommer 6 Thlr. Preuß. Cour. beträgt, zwei Benefizvorstellungen für die Armenkasse und die Tageskosten im Betrage 50—100 Thaler. Für die Königsloge, zu welcher die höchsten Spitzen der Militair- und Civilbehörden Zutritt haben, wird in sofern keine Entschädigung gewährt, als die dafür bestimmten 2000 Thaler eine anderweitige Ver-

wendung finden. Im Jahre 1829 wurde nämlich dem Theater ein bedeutendes Kapital gekündigt und das Haus wäre subhastirt worden, hätte der König nicht 36,000 Thaler zur Deckung der Schuld vorgeschossen. Seitdem werden jene 2000 Thaler zur Zinszahlung und Amortisirung des Kapitals verwendet. Die Einnahmen belaufen sich bei gewöhnlichen Kassenpreisen auf 580 Thaler, bei erhöhten auf 700 per Vorstellung, da kein Abonnement existirt und nur Dutzend-Billets zu ermäßigten Preisen ausgegeben werden. Ein Pensionsfond existirt nicht und der welcher früher für die Mitglieder des Orchesters bestand, ist aufgelöst worden. Die Preise der Plätze sind folgende: Estrade, Sperrsitz und Logen des ersten Ranges 20 Sgr., Logen des zweiten Ranges 15 Sgr., Parterre 12 Sgr., Gallerie erster Platz 8 Sgr. zweiter 5 Sgr. Während des Sommers macht die Gesellschaft Reisen in die Umgegend und besucht die Provinzialstädte Elbing, Braunsberg, Memel, Tilsit, Insterburg, Gumbinnen u. s. w., ohne daß jedoch dafür den Mitgliedern besondere Diäten gewährt würden. Gegenwärtig ist der Herr Commissionsrath Arthur Woltersdorf Direktor des Stadttheaters, welcher auf seine Kosten im Concertsale des Schauspielhauses für das feinere Lustspiel und Conversationsstück eine kleinere Bühne errichten ließ, welche das Saaltheater heißt und das am 19. December 1852 eröffnet wurde. Der Contrakt der Direktion läuft von Jahr zu Jahr, weil die Concession, welche vom Oberpräsidium in Königsberg ertheilt wird, nur auf Jahresfrist gegeben, dann aber auf Verlangen erneuert wird. Theaterärzte sind: Herr Dr. Dinter und Herr Dr. Thomas. Rechtskonsulent des Theaters ist Herr Rechtsanwalt Mahraun.

Erster Musikdirektor: Hr. Fr. Witt. Chordirektor und stellvertretender Musikdirektor: Herr R. Pfitzner. Balletrepetitor: Herr Collin.

Darstellende Mitglieder. Herren: Bahrdt, erste Helden- u. Spieltenorparth. Baum, erste jug. Liebhaber und Bonvivants. Beihmann, erste komische Rollen, Buffo's im Singspiel. Dumont (Bibliothekar), komische und chargirte Rollen. Freudenberg (Inspicient), kl. Baßparthieen, Aushülfsrollen, Chor. Fricke, erste tiefe Baßparthieen. Gnauth, Charakterrollen, erste Intriguants und Väter. Hassel (Regisseur), erste Tenorbuffo's, Spieltenorparthieen, erste komische und chargirte Rollen. Herz, größere Aushülfsrollen. Pohl, kleine Baßparthieen, Nebenrollen, Chor. Rafalski, kl. Baßparthieen, Chor. Rathmann, erste jug. Helden und Liebhaber. Reichardt, kleine Tenorparthieen, Chor. Reinhardt (Regisseur), erste komische und ernste Charakterrollen, Intriguants, Liebhaber und Helden. Schlüter, erste und zweite Bariton- und Baßparthieen. Stephani, Anmelderollen, Chor. Stolzenberg, erste jug. lyrische und

Spieltenorparthieen. Tondeur, kl. Baßparthieen, kl. komische Rollen, Chor. Weiß I., erste komische und erste feinkomische Rollen in Oper und Schauspiel, Tenorbuffoparthieen. Weiß II., erste Baß- und Baritonparthieen. — Damen: Frl. Epple, Soubretten im Lustspiel, Vaudeville und Oper, Liebhaberinnen, jugendliche Gesangsparthieen. Frl. Götze, kleine Gesangsparthieen, Chor. Frl. Haller, erste dramatische Gesangsparthieen. Frl. Kranich, Aushülfsrollen im Schauspiel, Chor. Frl. Quint, erste tragische Liebhaberinnen, jugendliche Anstands- und Salondamen. Frau Rathmann, chargirte Rollen und Alte in der Oper, Anstandsdamen und chargirte Rollen im Schauspiel. Frau Reinhardt, erste komische und zärtliche Mütter. Frau Schütz-Witt, erste jug. Gesangsparthieen. Frl. Schramm, erste und zweite jug. muntere Liebhaberinnen. Frl. Sterndorff, jugendl. colorirte Gesangsparthieen. — Kinderrollen: Hedwig Tondeur, Antonie Frost. Amalie Stephan.

Ballet: Hr. Reisslinger, Balletmeister und erster Solotänzer. Hr. Knaack, Solotänzer und Pantomimist. Frl. Idali und Frl. Brandstrupp, erste Solotänzerinnen. Frl. Lipp und Frl. Haubner, Solotänzerinnen. 12 Figurantinnen.

Das Chorpersonal besteht aus 16 Herren und 16 Damen. — Das Orchester besteht aus 40 fest engagirten Mitgliedern.

Souffleurs: Die Herren F. W. Pieske und Carl Hertmann. — Erster Dekorationsmaler und Maschinist: Hr. Geier. Hülfsmaler: Hr. Kranich jun. Theatermeister: Hr. Böttcher. Garderobiers: die Herren Klotzeg und Kranich sen. Garderobieren: Frau Freude und Frau Kranich. Requisiteur: Hr. Freudenberg.

Abgegangen. Herren: Arnurius, nach Posen. A. Bethmann II. nach Halle. Braham. Damcke, nach Freiburg im Breisgau. Hassel II. nach Mainz. Marloff, nach Reval. Prelinger, nach Berlin, Krollsches Th. Schmidt, nach Cöln. Schönerstädt nach Riga. Treptau, nach Danzig. Ueberhorst, nach Bremen. Weise, nach Riga. Musikdirektor Sobolewski, vom Theater abgegangen. Chordirektor Schütz. Witt, nach Berlin (Königl. Theater). v. Rekowsky, nach Berlin (Königsst. Theater). — Damen: Frl. Beer, nach Hamburg. Frl. v. Buch. Frl. Bywater, nach Frankfurt a. M. Frl. Claus, nach Frankfurt a. M. Frl. Föppel, nach Freiburg in Breisgau. Frl. Fuchs, nach Rostock. Frl. Giese, nach Chemnitz. Frl. Goßler, nach Elbing. Frl. Hallerstein, nach Braunschweig. Frl Löwenstein, nach Gratz. Frau Schindelmeißer, nach Berlin, Königst. Th. Fr. Tomala, nach Pesth. Frau Treptau, nach Danzig. Frl. Walter, vom Theater abgegangen. Frau Weber, nach Berlin, Krollsches Theater.

Gäste: Frl. Beer. Frl. Munther. Hr. Isoard. Fr. Gervais. Hr. Weiß (wurde engagirt). Frl. Bochholtz-Falcon. Hr. Düffcke, Frl. v. Buch (wurde engagirt). Prof. Gottheil gab physikalische Vorstellungen. Im Concert Hr. Stighelli. Die drei Gebrüder Meister, Oettel und Holzeisen, Tyroler Nationalsänger. Die Herren Henry Connor aus London, Wellcole aus Paris und Professor

Becker gaben gymnastisch-athletische und magische Vorstellungen. — Der Violinvirtuose Hr. Leonard und seine Gattin aus Brüssel. — Frl. Olias, Schülerin der Frau Cornet in Hamburg, als erster theatralischer Versuch. Hr. Thürnagel, vom Stadttheater in Riga. Der Naturflötist Hr. Liebermann. Der Violinvirtuose Singer aus Pesth. Hr. Bertram vom Stadttheater in Danzig. Hr. Hagen vom Hoftheater zu Schwerin. Hr. Braham, vom Stadttheater in Bremen. Frl. Köhler, vom Stadttheater in Danzig. Hr. v. Rekowski-Linden, vom Hofth. zu Hannover (wurde engagirt).

Novitäten: Der anonyme Briefsteller (Gelegenheitsstück). Buch 3, Kapitel 1. Blücher am Rhein. Die Bettlerin. Diana von Mirmanda. Drei Frauen auf einmal. Englisch. Ein Lied als Verräther. (Oper von Sobolewsky). Chestands-Exercitien. Ein Rock und ein Gott. Die Favoritin (Oper). Eine Frau. Der Filz als Prasser. Ein Mann. Der Fabrikant. Die Gasexplosion in Königsberg (Gelegenheitsstück). Guten Morgen, Herr Fischer. Hempel — Krempel — Stempel. Hans und Hanne. Die Journalisten. König Wein. Commissionsgeschäfte. Kladderadatsch in Königsberg (Gelegenheitsstück). Der Klopfgeist. Das Lügen. Die lustigen Weiber von Windsor. Liebe und Ehe (von Schweichel). Magnetische Kuren. Miller und Müller. Mathilde. Maria von Medicis. Nur keinen Reichen. Nur diplomatisch. Nähkäthchen. Die Nürnberger Puppe. Ein Ring. 1756. Vor Taschendieben wird gewarnt. Weihnachten. Der Ehestifter. Ein unfreiwilliges Bad, kom. Ballet-Divertissement von Reissinger. Die Soldaten. Die Geschwister, von Göthe. Das rothe Käppchen. Müller und Schultze bei Carl George Bethmann. Trau, schau, wem? Die Bärenjagd, ungarisches National-Ballet von Reissinger. Die heimliche Ehe. Das Sängerfest, oder: Die Pregelnixe. Die Vertrauten. Er ist nicht eifersüchtig. Der Nebenbuhler in der Klemme, komisches Ballet-Divertissement von Reissinger. Der Bethlehemitische Kindermord. Die originelle Satisfaction, komisches Ballet-Divertissement von Reissinger. Napoleon als Brautwerber. Arlequin auf Reisen, Fastnachtspantomime mit Tanz von Reissinger. Nähkäthchen. Monsieur de Blé. Onkel Tom's Hütte. Satanella, großes phantastisches Ballet in 3 Akten nach den Skizzen von H. Heine, arrangirt von Reissinger, Musik von Kredler. Wer ist bankerott? Die schnell zu Stande gebrachte Heirath, komische Balletscene, arrangirt von Reissinger. Das Leben ein Traum. Der Kaufmann. Nur Wahrheit. Loreley, Finale des ersten Akts aus der unvollendeten Oper von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Indra (Oper). Lady Tartüffe. Die Vergnügungsreise. Die orientalische Frage. Irrthum auf allen Ecken. Die Waise aus Lowood. Schuldig. Tannhäuser (Oper).

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Caesar v. Lengerke, Gotthold, Alexander Jung, Professor Rosenkranz, Professor August Hagen. — Rudolph Gervais. Musikdirektor Louis Köhler.

Journale: Die Hartung'sche Zeitung, die Ostpreußische Zeitung, die Königsberger Freimüthige, sind die Tagesblätter, von denen nur die beiden ersten sich auch mit dem Theater beschäftigen. Von Journalen erscheint hier kein einziges.

Wohnungsanzeiger: Die Schauspieler wohnen nicht in Hotels, sondern in Privatwohnungen und zahlen hier für Logis allein 4—10 Thaler monatlich, für Logis und vollständige Beköstigung, Bedienung ꝛc. 10—20 Thlr. monatlich.

Besuchteste Kaffeehäuser: Siegel's Kaffee-Haus, Café de Théâtre, Meyer's Restauration, das Blutgericht im Schloßhof, Pomatti's Conditorei.

Oeffentliche Lokale: Der Kneiphöfische Junkerhof, die deutsche Ressource, das Saaltheater im Schauspielhause.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten: Täglich: Schnellzug und Personenzug nach Berlin, Lokalzug nach Danzig. — Ein Dampfboot nach Elbing und Danzig. Von April bis November ein Dampfboot nach Stettin.

Gangbare Münze: Preuß. Geld.

87. Konstanz.

Die Hauptstadt des badischen Seekreises, am nordwestlichen Ende des Bodensees, mit 5,700 Einw., hat in seiner Bauart viel Alterthümliches. Sehenswerth ist der Münster sowohl in architectonischer Hinsicht, als die Kunstwerke im Innern. Das Deckengewölbe desselben ruht auf 16 Säulen, die 18 Fuß hoch und 3 Fuß dick sind und die jede aus einem Steine besteht. Das Schnitzwerk an den Thorflügeln, des Hauptportals, die Grablegung Christi in Stein, die lebensgroßen Figuren und die sterbende Maria, die Steinarbeit des inneren Portals, die Orgel und die beiden Flügel, von Holbein gemahlt, sind interessant. Auf der steinernen Platte in der Mitte der Kirche stand Johann Huß während seiner Verurtheilung durch das Concil. Im Kaufhause ist auch der Saal, in welchem das Cardinal-Conclave gehalten wurde. In dem Dominikanerkloster am See wurde Huß gefangen gehalten, am zweiten Hause vor dem Schmetzthore, wurde Huß ergriffen, wie das sein in Stein gehauenes Bild bezeugt. und in der Vorstadt Brühl zeigt man noch die Stelle, wo die Scheiterhaufen für Huß und Hieronymus von Prag errichtet waren. In der Nähe ist die anmuthige Insel Meinau, welche lebhaft an die Isola bella im Lago maggiore erinnert. Im See ist eine gut eingerichtete große Schwimmschule. — Das Theater, welches am 6. November 1853 eröffnet wurde, ist städtisch, steht unter dem Intendanten, Stadtrath Moll-

tor, und Direktor desselben ist Hr. Ferdinand Krägel. Theaterarzt ist Hr. Dr. Alt.

Kapellmeister: Herr Doll. Das Orchester besteht aus 20 engagirten Mitgliedern und der Chor aus 9 Herren und 9 Damen.

Darstellende Mitglieder. Herren: Allmann, erste serieuse Väter und Charakterrollen. Buhler, Nebenrollen. Burkhard, erste Intriguants, Charakter- und feinkomische Rollen. Dempp, Naturburschen, jugendlich-komischr Rollen. Krägel (Direktor), erste komische Lokalrollen, Chevaliers, Gecken. Kurz (Regisseur, als Gast engagirt), erste Liebhaber und Helden. Müller, chargirte Rollen. Potbertsky, erste Helden und jugendl. Charakterrollen. Schreiner, erste jugendliche Liebhaber, Bonvivants. — Damen: Frau Allmann, erste jugendl. Anstandsrollen und tragische Liebhaberinnen. Frau von Brück, jugendliche naive Liebhaberinnen. Frl. Geiger, zweite Liebhaberinnen. Frau Krägel (Direktrice), erste Mütter, komische Alte. Frau Kurz, erste Lokalgesangsparthieen. Frl. von Petrikowsky (als Gast engagirt), erste jugendliche muntere und tragische Liebhaberinnen. Frl. Richter, erste gesetzte Liebhaberinnen, Salondamen.

Kinderrollen: Minna und Antoinette Krägel.

Inspicient: Hr. Maier. Souffleur: Hr. Ottmann. Städtischer Kassirer: Hr. Jung. Theatermeister und Maschinist: Hr. Eberle. Garderobier: Hr. Weber. Theaterfriseur: Hr. Conradi. Theaterdiener: Hr. Lang. Requisiteurin: Frau Luttinger.

Gäste. Hr. Allmann, von München (wurde engagirt). Frau Allmann, von München (wurde engagirt). Hr. und Frau Kurz, vom Stadtth. zu St. Gallen (wurden als Gäste engagirt). Hr. Schreiner, vom Stadtth. zu Luzern (wurde engagirt).

Wohnungsanzeiger: Hecht (Zimmer mit Licht 1 fl. Mittag mit Wein 1 fl. 24 kr. Frühstück 24 kr. Bedienung 24 kr.) Badischer Hof, Kreuz (gutes Haus zweiter Klasse.)

Dampfschiff-Fahrten: Im Sommer auf dem Bodensee und nach Schaffhausen.

Gangbare Münze: Rheinische Gulden.

88. Krakau.

Liegt an der Vereinigung der Rudawa und der Weichsel und hat 35,000 Einwohner, die fast zur Hälfte Juden sind. Die Stadt gewährt schon von fern einen imposanten Anblick und hat viele Merkwürdigkeiten, zu deren bedeutendsten folgende gehören: Das alte Schloß, welches eine schöne Aussicht auf die Karpathen bietet; der Dom mit einer goldenen Kuppel, der viele Grabmäler enthält, unter andern von Johann So-

biesky, Thaddeus Kosciusko und Joseph Poniatowsky die in einer besonderen Gruft ruhen. Auch zwei Werke von Thorwaldsen, ein Christus und eine Bildsäule des Grafen Potocky sind hier, so wie das Skotnitkische Monument von Canova. Ebenso ist das Grabmal heiligen Stanislaus, Altar und Sarg von reinem Silber, betrachtenswerth. Die Soltyk-Kapelle hat viel Kunstgegenstände. Unter den übrigen Kirchen sind zu beachten: Die Marienkirche, mit Schnitzwerk von Veit Stoß; die Kirche des heil. Albertus, die Kirche der heil. Anna mit dem Denkmale des Copernikus; das Universitätsgebäude mit dem botanischen Garten, das Tuchhaus, das Bielanykloster auf einem Felsen an der Weichsel, das Schießhaus in der Vorstadt Woyda, der Ruhmeshügel (Bronislawa) zu Ehren Kosciusko's. Gegenüber liegt das Städtchen Podgorze und in der Nähe das interessante Schloß Preskowaskala. Das Theater ist aus einer alten Kirche errichtet und daher länger als breit; das Innere desselben nicht eben das Freundlichste, wenn auch viel geschehen sein mag, um es zu renoviren. Es werden deutsche, und vom Januar d. J. wöchentlich zwei polnische Vorstellungen gegeben. Direktor ist Herr G. W. v. Megerle, der zugleich Direktor und Eigenthümer des Josephstädter Theaters zu Wien ist. Ist er abwesend, so ist Herr Oberregisseur Franz Böck der Geschäftsführer. Theaterarzt ist Herr Dr. Jrzywinsky. Eröffnet wurde dieses Theater mit einem Prolog, dann: „Das Versprechen hinterm Heerd" und die Gastvorstellungen des Balletcorps vom Theater in der Josephstadt.

Kapellmeister: die Herren Rafael und Pauper. Orchesterdirektor: Hr. Friedel. Das Orchester besteht aus 29 Mitgliedern und wird bei großen Opern durch die Kapelle des k. k. Regiments Schönhals verstärkt.

Darstellende Mitglieder. Herren: Böck (Geschäftsführer und Oberregisseur), Charakterrollen, Väter. Eringer, lyrische Tenorparthieen. Hasek, erste tiefe Baßparthieen. Heinlein (Inspicient), Episoden. Herget (Regisseur des Schauspiels), Tenorbuffoparthieen und Intriguants. Hollmann, zweite Bariton- und hohe Baßparthieen. Kößler, zweite Väter und chargirte Rollen. Krüger, zweite Tenorparthieen, Nebenrollen im Schauspiel. Kurz, jugendl. Helden, Liebhaber und Bonvivants. Maier, komische Lokalgesangsparthieen. Maurer, Anmelderollen. Plaeck, jug. niedrig komische Rollen. Raster, Baßbuffoparthieen, lokale Väter. Rennert, erste Väter und Charakterrollen. Schmidt, erste Helden und Liebhaber. Stoll (Regisseur der Oper), erste Baritonparthieen. Swoboda, komische und bedeutende Nebenrollen. Ignatz Weiß (Regisseur der Oper), erste komische Charakterrollen. Wieser, erste Tenorparthieen. — Damen: Frau Breu, Anstandsdamen und tragische Mütter. Frau Kurz, Lokal- und Vaudevillegesangsparthieen. Frl. Miller, Soubretten im Schauspiel und in der Oper. Frau Pallmann, komische

Mütter. Frl. Schink, kleine Gesangsparthieen. Frau Schmidts, jugendliche Liebhaberinnen. Frau Seiler, Altparthieen. Frl. Simony, erste tragische Liebhaberinnen. Frau Stoll, erste Gesangsparthieen. Frl. von Tschoffen, erste dramatische und colorirte Gesangsparthieen.

Chorpersonale. Herren: Appel. Deutsch. Diller. Heinlein. Manz. Maurer. Nerepka. Placeck. Rott. Swoboda. — Damen: Frl. Beintner. Frl. Blumauer. Frl. Hlauschek. Frl. Meißner. Frl. Otto. Frau Placeck. Frl. Saager. Frl. Schink. Frl. Wanvidelli. Frl. Zehrer.

Sekretair: Hr. Alfred von Megerle. Souffleur: Hr. Schröder. Kassirer: Hr. Schubert. Dekorateur: Hr. Martinelli. Theatermeister: Hr. Kreiner. Friseur: Hr. Kolovsky. Obergarderobier: Hr. Voita. Requisiteur: Hr. Sedrofsky. Kastellan: Hr. Koretzky.

Gäste. Das Ballet-Corps des k. k. priv. Theater in der Josefstadt zu Wien, bestehend aus 40 jungen Tänzerinnen und der Solotänzerin Frl. Marie Merjak unter der Leitung ihres Balletmeisters Hrn. Franz Weiß.

Wohnungsanzeiger: Hotel de Saxe. Russie. Goldner Anker, (nahe am Bahnhof, der Besitzer ist Hr. Pollert, ein Deutscher, gut und billig; Zimmer 3 poln. Gulden, Frühstück 1 poln. Gulden. Gespeist wie überall in Krakau à la carte)

Eisenbahn nach Wien und Breslau.

Gangbare Münze: Polnische Gulden. 1 fl. = 15 kr. = 5 Sgr. Pr. Crt. 4 poln. fl. = 1 fl. C. M.

89. Krems.

Eine alte Stadt an der Donau, die mit dem Städtchen Stein so nahe zusammenliegt, daß beide gleichsam ein Ganzes bilden. Zwischen beiden liegt das ehemalige Kapuzinerkloster Und, jetzt Militärhospital, und auf dem Frauenberg eine Burgruine, sowie unweit der Brücke die Ruine der von Mathias Corvinus zerstörten Burg. In der Promenade wurde 1820 dem Feldmarschallieutenant Schmidt ein Denkmal errichtet. Auf einer Anhöhe über Krems das Piaristenkloster, dessen altdeutsche Kirche einen merkwürdigen Gruftaltar hat. — Das Theater ist städtisch und die Gesellschaft besucht außer Krems auch Stein und Mautern; Direktor desselben ist gegenwärtig Herr Ludwig Groll, der zugleich die Regie führt.

Kapellmeister ist Ferd. Schubert. Correpetitor: Herr Anton Blondner. Das Orchester besteht aus 16 Personen.

Darstellende Mitglieder. Herren: Alfredi, Väter, Charakterrollen und komische Gesangsparthieen. Blond, Naturbur-

ſchen und chargirte Rollen. Brand, jug. Liebhaber. Hoffmann, Chevaliers und Intriguants. Kaiſer, zweite Väter und chargirte Rollen. Krenn, Aushülfsrollen. Nicolini ſen., komiſche Parthieen und Väterrollen. Nicolini jun., Epiſoden. Wallers, erſte komiſche Geſangsparthieen und Charakterrollen. Ziegler, erſte Helden und geſetzte Liebhaber. — Damen: Frl. Nicolini, erſte muntere Liebhaberinnen und Vaudevillegeſangsparthieen. Frl. Novi, Lokalgeſangsparthieen und Soubretten. Frau Paradeiſer, erſte tragiſche Liebhaberinnen. Frl. Rucker, Solotänzerin und zweite jugendliche Liebhaberinnen. Frl. Seer, chargirte Rollen. Frau Wallers, komiſche Mütter. Frau Ziegler, Anſtandsdamen und tragiſche Mütter.

Kinderrollen: Agnes und Ferdinand Ziegler.

Souffleur: Hr. Joh. Krenn. Theatermeiſter: Hr. Kaiſer. — Requiſiteur: Hr. Käſer. Garderobier: Hr. Wilh. Faller.

Wohnungsanzeiger: Eders Gaſthof. Der Elephant in Stein.

Dampfſchiff-Fahrt nach Linz und Wien.

Gangbare Münze: Oeſterr. Geld.

90. Kreuznach.

Liegt an der Nahe, und iſt eine preußiſche Stadt mit 10,000 Einwohnern, die durch ihre Heilquellen ſehr berühmt iſt, ſo daß während der Saiſon ſich dort 3000 Badegäſte aufhalten. In der Pfarrkirche iſt der Chor ſehenswerth, aber auch die einzige architektoniſche Merkwürdigkeit des Orts. Der Brennpunkt des Kreuznacher Badelebens aber iſt die an der Nahe-Brücke gelegene Badeinſel mit ihrem Kurhauſe, den Bädern, den Trinkquellen und ihren ſchattigen Spaziergängen. An Bildungsanſtalten hat die Stadt ein Gymnaſium. Vom nahen Schloßberge hat man eine vortreffliche Ausſicht über die ganze Stadt und die etwas entfernteren Umgebungen verdienen die größte Beachtung. Beſonders aufmerkſam zu machen iſt auf die Salinen Carl- und Theodor-Halle, die bei dem Dorfe Münſter am Stein liegen, das ſelbſt Salinen und Soolbäder hat; auf die 600 Fuß hohe Porphyrwand, deren Spitze von den Ruinen der Burg Reingrafenſtein gekrönt iſt; auf die Ausſicht von der nahen Gans, einem über dem Reingrafenſtein gelegenen Bergrücken und auf die dieſem gegenüber, jenſeits der Alſenz gelegene Burgruine, die Ebernburg, dem ehemaligen Sitze Franz von Sickingen, der hier oft ſeinen Freunden Ulrich von Hutten, Melanthon, Bucer u. A. einen ſicheren Zufluchtsort gewährte. Das Theater, welches ſtädtiſch iſt, wird nur während der Badezeit benutzt und die Direktion deſſelben wird gegen eine Caution von der Preußiſchen Regierung zu Coblenz gegeben. Dieſe Conceſſion läuft alljährlich

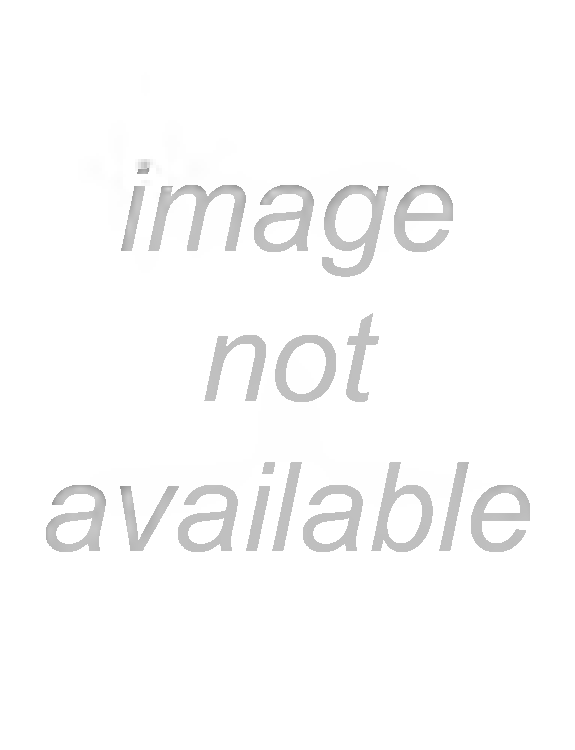


image
not
available

des steilen Kapellenberges in einem engen von hohen Bergen gebildeten Thale, in einer reizenden und gesunden Lage. An Bildungsanstalten besitzt Kronstadt ein großes evangelisches Gymnasium, ein katholisches und romänisches Untergymnasium, eine große Handelsschule, eine Turnanstalt, eine Zeichnenschule, eine Gesangsschule und eine Gymnasialbibliothek. Außerdem ist hier ein Musikverein und eine Handels- und Gewerbekammer. An Sehenswürdigkeiten ist vorzüglich zu bemerken, der evangelische Dom, eine frühere Jesuitenkirche, mit einer herrlichen, von Buchholz aus Berlin gebauten Orgel von 76 klingenden Stimmen; die Buchhandlungen von Wilhelm Nemeth mit welcher eine Musikalienhandlung und eine 5000 Bände starke Leihbibliothek verbunden ist. Das Theater, nach dem Muster des Mannheimer, 1839 erbaut, hat 160 Sperrsitze, ein großes Parterre, 97 Logensitze, Gallerie und Fremdenloge und faßt 550—600 Personen. Ueberdies ist im Hause ein Redoutensaal, der 800 Personen faßt. Eigenthümerin des Hauses ist Frau Elise von Brünnebarbe, welche das Theater von drei zu drei Jahren verpachtet, von denen das erste als Probejahr angesehen wird. Theatervorstand ist die Polizeibehörde und speciell der Polizeidirektor, gegenwärtig Herr Dietz. An Lasten hat das Theater zu tragen eine Pacht von 1600 fl. Conv.-Münze und jährlich zwei Benefize für den Armenfond. Die Tageskosten belaufen sich auf 30—35 fl. Conv.-Münze. Einnahmen können gemacht werden, im Abonnement (à 12 Vorstellungen) 600 fl. Conv.-Münze und außer demselben 200—230 fl. Conv.-Münze. Der Gagenetat, ohne Oper, beträgt 970 fl. Conv.-Münze. Das Orchester, die städtische Musikkapelle, wird für die Vorstellung bezahlt und ebenso das Aushülfspersonal. Ein Pensionsfond für Bühnenmitglieder existirt nicht, indessen ist die Gesellschaft dem von Höller in Linz gegründeten österreichischen Pensionsfond beigetreten. Gespielt wird fünf Mal, am Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend. Gegenwärtig ist Direktor Herr Carl Friese, dessen Contract bis Palmsonntag 1856 läuft und der zugleich die Oberregie führt. Theaterarzt ist Herr Dr. Krafft.

Kapellmeister und Compositeur: Herr Wagner. Orchester-Direktor: Herr Mislivicek. Das Orchester besteht aus 18 engagirten Mitgliedern.

Darstellende Mitglieder. Herren: Albin, erste Liebhaber und Helden. Amslinger, zweite Väter. Deutschinger, komische Lokalrollen und komische Väter. Freund, gesetzte Liebhaber und Charakterrollen. Friese (Direktor), Bonvivants, Gecken und Intriguants. Friese, Sohn (Regisseur der Posse und des Vaudevilles), erste komische Gesangsrollen, Bonvivants. Fritz, Anmelderollen. Hava, zweite komische Gesangsrollen, Naturburschen. Louis, zweite

Liebhaber, Charakterrollen. Müller, Nebenrollen. Uhlich (Inspicient, zugleich Balletmeister), bedeutende Episoden, alte Militairs. Wallner, chargirte Rollen. Willi (Regisseur des Schau- und Lustspiels), serieuse und komische Väter. Zimmermann, Episoden, Anmelderollen. — Damen: Frau Amslinger, komische Mütter. Frau Friese, tragische Liebhaberinnen und Heldinnen. Frl. Friese, Vaudeville-Gesangsparthieen, naive Liebhaberinnen. Frau Hava, Lokalgesangsparthieen und Soubretten. Frau Louis, junge Frauen und Koketten. Frau Sachs, Anstandsdamen und serieuse Mütter. Frl. Stein, jugendliche sentimentale und muntere Liebhaberinnen. Frau Uhlich (Tänzerin), Nebenrollen. Frl. Uhlich (Tänzerin), Kammermädchen.

Kinderrollen: Karoline Louis. Marie Sachs. Anna Wagner.

Souffleur: Hr. Sachs. Theatermeister: Hr. Weber. Dekorationsmaler: Hr. Wallner. Garderobier: Hr. Falbeson. Friseur: Hr. Brodmann. Kanzlei- und Theaterdiener: Hr. Niclas. Requisiteur und Zettelträger: Hr. Dieners.

Das Kassenwesen besorgt Frau Direktrice Schmid-Friese.

Novitäten. Ein Florentiner Strohhut. Das Gefängniß. Das Forsthaus. Ein Lump. Uriel Acosta. Eine ledige Frau. Die Dame mit den Kamelien. Ein armer Millionair. Ein weißer Othello. Der geheime Agent. Der Hauptmann von der Schaarwache. Die beiden Faßbinder. Cagliostro. Nähkäthchen. Personal-Akten. Der junge Monarch und sein Minister. Dorf und Stadt. Pastor's Familienleben. Des Teufels Zopf. Servus, Herr Stuzerl. Adrienne Lecouvreur.

Journale: Kronstädter Zeitung und Satelit, beide redigirt von Johann Gött; in letzterem Blatte erscheinen gediegene Kritiken über Theater und Musik. Romänische Interessen vertritt „Gazetta Transilvannia“, redigirt vom Professor Moroschan.

Wohnungsanzeiger. Gewöhnliches Absteigequartier: „Hotel zur goldenen Krone“, Zimmer zu 40 Kreuzer und 1 Gulden bis 2 Gulden Conv.-Münze; Inhaber: Hr. Ludwig. Außerdem sind: „Goldener Adler“ (Nr. 1), „Grüner Baum“ (Nr. 506), „Brauner Hirsch“ (Nr. 2), alle drei in der Altstadt.

Besuchteste Kaffeehäuser: Kaffeehaus zur Eisenbahn (die besten Zeitungen zu finden), Kaffeehaus zur Eintracht (im Schauspielhause), Kaffeehaus auf der Promenade. Dann besteht ein deutsches und romänisches Casino.

Oeffentliche Lokale: Saal zur goldenen Krone, zur goldenen Sonne, woselbst auch Bälle abgehalten werden. Derselbe ist in der Vorstadt Blumenau.

Gangbare Münze: Oesterreichisches Geld, namentlich in Papier.

92. Laibach.

Die Hauptstadt des Herzogthums Krain in Illyrien an der schiffbaren Laibach, welche ihrer reißenden Strömung und ihrer warmen Quellen halber nie zufriert, hat 20,000 Einwohner. Auf dem Markte steht ein Brunnen mit einer Säule zu Ehren der Jungfrau Maria, welche an der Spitze der Bürger die Türken besiegt haben soll. Merkwürdige Gebäude sind die Domkirche mit schönen Gemälden und Fresken, die Jacobs-Pfarrkirche, die Franziskanerkirche, die Ursulinerkirche, die neue protestantische Kirche, das Casinogebäude, die Spinnfabrik, die Zuckerraffinarie, das Kolisseum, das Redoutengebäude, die Schießstätte und das Theater. Vom Schloßberge hat man eine sehr schöne Aussicht und an Promenaden fehlt es auch nicht, deren beliebtesten die Sternallee, Lättermannsallee und das Lustschloß Tivoli sind. Letzteres gehört dem Feldmarschall Radetzky und hat einen schönen Park mit Schweizerhäuschen. Das Theater hat nur kleine Dimensionen, ist aber niedlich. Sowohl der Saal als die Bühne sind geschmackvoll dekorirt, es hat drei Logenreihen, Parterre und Galterie, und für 800 Personen Raum. Die Logen, die sich in ihrer äußeren Verzierung von vergoldeten Arabesken hübsch machen, sind sehr einfach und enge und meistentheils mit Herren besetzt, während die Damen das Parterre besuchen. Gespielt wird wöchentlich fünf bis sechs Mal und zwar während des Winters. Das Haus ist 1838 von der Stadt erbaut und mit dem Theater in Triest verbunden. Theatervorstand ist Herr Anton Freiherr Codelli von Fahnenfeld und Sterngreif und Direktor Herr Jakob Calliano, der zugleich die Regie führt. Theaterärzte sind: Herr Dr. Stöckl; Herr Dr. Coloretto; Herr Chirurg Gregorits.

Kapellmeister: Hr. Ludw. Klerr. Orchesterdirektor: Hr. Heinrich Fiby. Das Orchester besteht aus 24 engagirten Mitgliedern und wird bei großen Opern verstärkt.

Darstellende Mitglieder. Herren: Blumlachner, erste komische Lokalgesangsparthieen. Duschnitz, zweite Baß- und Baritonparthieen. *Dämmer, kleine Tenorparthieen, Nebenrollen. *Dorner, Nebenrollen. *Elchner, Nebenrollen. Fels, jugendliche Liebhaber, Naturburschen. Graube, erste jugendliche Liebhaber, Bonvivants und Chevaliers. Kittke, erste tiefe Baß- und Baßbuffoparthieen. Kleemann, erste Helden und Liebhaber. Laufer, zweite und lyrische Tenorparthieen. Mayer, humoristische Väter, Intriguants, Charakterrollen. *Miltschitz, Nebenrollen. *Orsetitsch, Nebenrollen. *Retzer (Inspicient), zweite Väter, kleine Baßparthieen. *Robitschek, Nebenrollen. Scholz, erste komische Lokalrollen und Väter. *Schwarz, Nebenrollen. Scotti, Väter und Dialektrollen. Simon, erste Baritonparthieen. Steiner, Bariton- und hohe Baßparthieen. Stephan,

ernste Väter und Charakterrollen. *Stöber, Nebenrollen. Turwald, erste Heldentenorpartheien. — Damen: Frl. *Adelsheim, zweite Liebhaberinnen, Anstandsdamen. Frl. Blumlacher, gesetzte Liebhaberinnen, Heldinnen. Frl. Alexandrine Calliano, erste jugendliche und sentimentale Liebhaberinnen. Frl. Cerini, Vaudevilles- und Lokalgesangspartheien, in der Oper Soubretten. Frl. Clement, erste jugendliche und colorirte Gesangspartheien. Frl. *Denker, Nebenrollen. Frl. *Koch, Nebenrollen. Frl. *Pfeiffer, Nebenrollen. Frl. *Reiß, Soubretten, kleine Gesangspartheien. Frl. *Ruschek, kleine Altpartheien, Nebenrollen. Frau Rereni, zärtliche und komische Mütter. Frl. Schmidt, erste dramatische Gesangspartheien. Frl. Scholz, erste Lokalgesangspartheien. Frau *Scotti, Nebenrollen. Frau Vanini, Anstandsdamen und Heldenmütter. Frl. *Vanini, naive Liebhaberinnen.

Die mit einem * bezeichneten Mitglieder wirken im Chor mit.

Kinderrollen: Kl. Kramer. Kl. Scholz.

Theater-Haus-Inspektion: Hr. Carl Kalmann. Souffleur: Hr. Kramer. Sekretair und Bibliothekar: Hr. Carl Calliano. Kassirer: Hr. Schäber. Theatermaler: Hr. Kurz von Goldenstein. Theatermeister und Maschinist: Hr. Maierhofer. Garderobiers: Die Herren Krause und Mikisch. Friseur: Hr. Tondolo. Zettelträger und Requisiteur: Hr. Blumenfeld. Theaterdiener: Carl Domnitz.

Novitäten. Die Hugenotten (Oper). Onkel Tom's Hütte. Lorbeerbaum und Bettelstab. Cäcille von Albano. Der Meister und seine Gesellen. Judith. Mathilde. Kaiser Max und sein Lieblingstraum. Die Tochter von St. Marco (Oper). Der beste Arzt. Der Spielzeughändler. Der Findling. Der Zögling. Bruno und Balthasar. Der hinkende Doktor. Das Lügen. Der Hauptmann von der Schaarwache. Krisen. Gänschen von Buchenau. Die Frau im Hause. Magnetische Kuren. Die geheime Mission. Der Wind hat sich gedreht. Lady Tartüffe. Ehre und Geld. Er oder Keiner. Die Jagd nach Millionen. Ferdinand Raimund. Ein neuer Monte-Christo. Hüter Euer Haus. Ein entlassener Sträfling. Tolle Streiche. Frauenstärke und Männerschwäche. Die verschmähte Fortuna. Der Schneider und seine Töchter. Das Mädchen von der Spule. Die Gefoppten. Eine Feindin und ein Freund. Die drei Eichen. Der letzte Hanswurst.

Journale: Laibacher Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Stadt Wien. Wilder Mann. Goldener Löwe. Elephant.

Eisenbahnfahrt nach Wien und Triest.

Gangbare Münze: Oesterreichisches Geld, in Silber und Papier.

93. Landau.

An der Quaich gelegen, ist eine starke Bundesfestung in der bair. Rheinpfalz und hat 8000 Einw. und 3000 Mann

Soldaten als Besatzung. Den vorwiegenden Einfluß hat natürlich das Militair und an Bildungsanstalten findet man hier ein Gymnasium. Interessant sind die 1½ Stunde weiter gelegenen Ruinen der Burg Trifels, in welcher einst Richard Löwenherz von Heinrich VI. gefangen gehalten wurde. Das Theater ist städtisch und die Concession zu Vorstellungen vergiebt die Königl. Baierische Regierung der Pfalz in Speyer und zwar auf unbestimmte Zeit. An Lasten ruhen auf dem Theater eine Abgabe von 2 Gulden 20 Kreuzer Rheinl. von jeder Vorstellung für die Armen, und 2 Gulden für das Comité. Die Einnahmen belaufen sich im Abonnement auf 127 Gulden und außer demselben auf 150 Gulden Rheinisch.

Darstellende Mitglieder (siehe Kreuznach).

Gäste: Hr. Weber von Bruchsal.

Novitäten. Der Liebesbrief, Eisele und Beisele. Der Weg durch's Fenster. Wenn einen der Schuh drückt. Die Tochter des Gefangenen. Onkel Tom's Hütte.

Journale: Wochenblatt, Pfälzer Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Zum Löwen. Zum Schaaf. Zum Schwan.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café Brück, Café Arnam.

Oeffentliche Lokale: Saal im Gasthof „Zum Schaaf".

Gangbare Münze: Rheinische Gulden.

94. Landsberg.

Preuß. Stadt an der Wartha mit 14,000 Einw., unter denen die Kaufleute den Ton angeben. Sehenswerth ist die Stadtpfarrkirche mit einem Altarbilde von Begas; Schleiermacher's Denkmal in den Parkanlagen bei der Conradinenkirche; die Sammlungen von Münzen u. s. w. des Commerzienrathes Hollatz. An Bildungsanstalten findet man hier ein Gymnasium. Schöne Punkte in und bei der Stadt sind: Schulz' Weinberg, Berg beim Hopfenbruch, die Düstasch'sche Schanze, der Berg am Stolzenberger Steindamm. Das Theater ist Privatunternehmen und die Concession dazu wird von der Preußischen Regierung zu Potsdam ertheilt, die alljährlich erneuert werden muß. An Lasten hat das Theater Lokalmiethe von drei polnischen Gulden für den Abend und ein Benefiz für die Armen, und die Einnahmen können sich auf 200 Thaler Preußisch Courant belaufen. Gegenwärtig ist Herr Heinrich Gärtner Direktor, der zugleich für die Mark Brandenburg und die Provinzen Posen, Ost- und West-Preußen und Lithauen concessionirt ist.

Darstellende Mitglieder. Herren: Gärtner jun., Na-

turburschen, in der Oper zweite Tenorparthieen. Hirsch, jugendl. Liebhaber, in der Oper Baritonparthieen. Maschineck (Regisseur der Oper), Charakterrollen, in der Oper erste Tenorparthieen. Neidthardt, gesetzte Helden, in der Oper Baßparthieen. Niedt (Regisseur des Schauspiels), erste Liebhaber und Helden. Träger, Aushülfsrollen. — Damen: Frau Bauer, Liebhaberinnen. Frau Bekowsky, alt komische Rollen. Frau Gärtner, Anstandsdamen, in der Oper erste Parthieen. Frl. Gärtner, Soubretten. Frl. Heidtmann, Liebhaberinnen. Frau Martinus, erste Gesangsparthieen, im Schauspiel erste Liebhaberinnen. Frau Niedt, alt komische Rollen in Oper und Schauspiel. Frl. Stein, Liebhaberinnen.

Gäste: Die Ballettänzer-Gesellschaft des Herrn Buchey. Hr. Jentscheck.

Novitäten. Das Gefängniß. Das Lügen. Eine Posse als Medicin. Lady Tartüffe. Der Königslieutenant. Englisch.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Dr. Nürnberger.

Journale: Landsberger Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Goldner Hirsch. Goldne Krone. Zum Prinzen von Preußen. Meistentheils wohnen die Schauspieler in Privatwohnungen, wo einzelne Mitglieder für Logis und Essen monatlich 10 Thaler Preuß. zahlen.

Besuchteste Kaffeehäuser: Krüger's Wintergarten, Finsterbusch's Schweizer-Conditorei.

Oeffentliche Lokale: In Schram's Hotel und Karsten's Saal.

Gangbare Münze: Die Preußische.

95. Landshut.

An der Isar gelegen, ist eine bairische Stadt mit 10,000 Einwohnern. Sie hat eine heitere Lage und malerisches Ansehn, wegen ihrer alterthümlichen Bauart und großen Anzahl von Thürmen, unter welchen der der gothischen und stattlichen Martinskirche 448 Fuß hoch und zugleich der höchste Thurm Baierns ist. In dem alten Schlosse Trausnitz, wurde lange Zeit Friedrich von Oestreich durch den Kaiser Ludwig den Baiern fest gefangen gehalten. Im Nonnenkloster Seeligenthal, in der Vorstadt, sind viele bairische Herzoge begraben. Das Theater ist städtisch; das Gebäude gehört aber dem jetzigen Direktor, dem Mauermeister, Hammerwerks- und Gasthofsbesitzer, Herr Johann Bernlochner, unter welchem als technischer Direktor, Herr W. Heß fungirt, der zugleich die Regie führt. Theaterarzt ist Hr. Dr. Bauer.

Musikdirektor: Herr Schröll.

Darſtellende Mitglieder. Herren: Blenz, erſte Väter. Dick, erſte Helden, geſetzte Liebhaber. Demoſer (Inſpicient), Intriguants, chargirte Rollen. Gebhard, erſte Converſations-Liebhaber und Bonvivants. Heß (Geſchäftsführer), erſte komiſche Rollen und Intriguants. Kranzfelder, alte Diener, zärtliche Väter. Neſſelſohn, bedeutende Nebenrollen. Wohlbrück, erſte komiſche Rollen. — Damen: Frau Herbort, ſerieuſe Mütter, ältere Anſtandsdamen. Frl. Lorz, erſte tragiſche Liebhaberinnen. Frl. Mayer, zweite Liebhaberinnen. Frl. Reiger, Geſangsparthieen, jugendliche Liebhaberinnen. Frl. Thalberg, desgleichen. Frau Wagner-Erdmann, komiſche Mütter, ältere Geſangsparthieen. Frl. Wagner, Lokalgeſangsparthieen und muntere Liebhaberinnen.

Souffleuſe: Frau Bartl.

Wohnungsanzeiger: Drei Mohren; Draxelmeyer; Kronprinz.

Gangbare Münze: Bairiſche Gulden.

96. Leipzig.

Die zweite Stadt des Königreiches Sachſen, mit 64,000 Einwohnern, unter denen der Kaufmannsſtand und nächſtdem die Gelehrten den meiſten geſellſchaftlichen Einfluß ausüben, liegt am Zuſammenfluß der Elſter, Pleiße und Parthe und iſt berühmt als Univerſitätsſtadt, Meßort erſter Klaſſe und Centralpunkt des deutſchen Buchhandels. An Bildungsanſtalten beſitzt Leipzig die Univerſität, das muſikaliſche Converſatorium, die Thomasſchule, die Nikolaiſchule, das moderne Geſammtgymnaſium, die Bürger- und Realſchule, Franzöſiſches Inſtitut und die Singaccademie. Sehenswerth ſind die Thomaskirche mit ſchönem Orgelwerke und marmornen Altar, die St. Nikolaikirche mit Kuppel und anderen Gemälden von Oeſer, die Paulinerkirche, die Luther einweihte, mit dem Denkmal des in der Thomaskirche ermordeten Markgrafen Diezmann. Die neue katholiſche Kirche von Heideloff, die Pleißenburg mit der Sternwarte, die als Caſerne benutzt wird, und von welcher man am beſten ein Panorama des großen Schlachtfeldes von 1813 hat, das Univerſitätsgebäude (Auguſteum) mit prachtvoller Aula und trefflicher Bibliothek, die Bürgerſchule auf der alten Moritzbaſtei, das Mauricianum in der grimmaiſchen Gaſſe, das große Poſtgebäude, das Paulinum mit den naturgeſchichtlichen Sammlungen der Univerſität, das Gewandhaus mit dem Concertſaale, worin die allbekannten Winter-Concerte gehalten werden, die Buchhändlerbörſe, die Centralhalle, worin Payne's Ausſtellung von Kupferſtichen, das Härtel'ſche Haus im römiſch-pompejaniſchen Style mit Fresken von Genelli, der Johanniskirchhof mit den Grabmälern v. Gellert, Weiße, Mahlmann, Roſenmüller, Pölitz, Spohn, Tzſchirner, des Haupt-

mann Motherly, des Rittmeister v. Görne u. s. w. und an der Südseite der Johanniskirche die wunderliche Grabschrift eines Kaufmanns F. A. Blechschmidt in Form eines Wechsels und Gewinn und Verlustconto. Interessant ist noch das städtische Kunstmuseum im Bürgerschulgebäude, mit etwa 100 guten neueren Bildern; die Gemäldesammlung des unlängst verstorbenen Kaufmanns und Consuls Schletter, jetzt testamentarisch der Stadt geschenkt, welche vortreffliche neuere, namentlich französische Bilder, unter anderen das berühmte Gemälde de la Roche's „Napoleon am 31. Mai in Fontainebleau", aber auch sehr schöne ältere, namentlich einem trefflichen Murillo enthält; die Sammlung des Baron von Speck in Lützschena, welche ausgezeichnete Gemälde älterer Meister umfaßt, worunter Rubens, Rembrandt, Hemling, Wolgemuth, Dürer, Marillo u. s. w.; del Vechio's permanente Kunstausstellung, das archeologische Museum im Erdgeschoß des Friedricianum, geöffnet des Mittewochen's und Sonnabend's von 2—4 Uhr; das pharmakognostische Museum im Paulinum, geöffnet des Donnerstags von 3—5 Uhr; die Rathsbibliothek nebst Antiken- und Gemäldesammlung, Münzsammlung und ägyptischen Museum. Die früheren Festungswälle sind jetzt anmuthige schattige Spaziergänge mit mannigfachen Denkmälern geschmückt, man findet hier auf dem Schneckenberge Gellert's Denkmal von Oeser, das Denkmal des Bürgermeisters Müller, auf dem Königsplatze das Denkmal König Friedrich August III., Bach's Denkmal, von Mendelssohn errichtet, das Denkmal Hiller's, Thaer's und Hahnemann's. Im Garten des Legationsrath Gerhard bezeichnet ein einfacher Würfel die Stelle, wo Fürst Poniatowsky 1813 den Tod in der Elster fand. Auch sieht man dort Thorwaldsen's Modell zur Reiterstatue des Fürsten. Die reizendste Promenade in der Nähe der Stadt aber ist das sogenannte Rosenthal, welches nach Gohlis führt, einem Dorfe, woselbst Schiller 1785 wohnte und das Lied an die Freude dichtete. Das Haus, welches er bewohnte, hat eine Gedächtnißtafel und findet daselbst alljährlich ein Schillerfest statt. Außerdem ist noch zu erwähnen: Die Insel Buenretiro als Vergnügungsort, und in größerer Entfernung: Zweinaundorf, Cythra, Machern, Connewitz, Raschwitz, Lindenau, Stötteritz, Plagwitz und Schleusig. — Das Theater wurde 1766 gebaut, ging 1796 aus dem Privatbesitz in den städtischen über, wobei die Bühne verlängert wurde, erhielt 1816 wesentliche Verbesserungen, die nach Angabe des Oberbaudirektors Weinmüller in Carlsruhe vom Baumeister Dr. Stieglitz ausgeführt wurden, wobei das Theater eine Vorhalle erhielt und ward 1826 durch den damaligen Direktor, Herrn Hofrath Küstner, wesentlich dadurch verschönert, daß es neu dekorirt, der Plafond neu gemalt, die Gallerien erweitert und die plumpen Logensäulen durch zierliche gußeiserne ersetzt wurden. Das

Theater ist freundlich und schön, an einem der angenehmsten Plätze der Promenade gelegen. Das Innere ist geräumig und zweckmäßig, nur ist durch den stückweisen Aufbau der Zuschauerplatz zur Bühne in ein Mißverhältniß gerathen, und die den Halbkreis überschreitende Form des ersteren macht mehrere Plätze weniger angenehm und erlaubt nicht, daß die dritte Gallerie den ganzen Halbkreis einnehmen kann. In Parquet, Parterre, drei Reihen Logen und drei Gallerien, von denen zwei vor den Logen herlaufen, findet sich Raum für 1350 Personen. Die Bühne ist mäßig groß und besonders sehr tief, die Maschinerie, 1826 vom Theatermeister Stöck eingerichtet, ist sehr praktisch und in gutem Zustande. Die Dekorationen sind Eigenthum der Stadt, doch muß der Unternehmer die erforderlichen neuen auf eigne Kosten machen lassen. Ein weites Magazin ist unmittelbar hinter dem Theater angebaut, dagegen ist an sonstigen Nebenlokalen, Garderoben u. s. w. Mangel. Gespielt wird 4 Mal die Woche: Sonntag, Dienstag, Mittwoch und Freitag; in den Messen jedoch täglich und die Gesammtzahl der jährlichen Vorstellungen sind vielleicht 260. — Theatervorstand ist die Stadtraths-Deputation, die aus dem Bürgermeister Koch und dem Stadtrath Dr. Lippert-Dähne bestehend; die Direktion vergiebt der Stadtrath. An Lasten hat das Theater 2000 Thaler Miethe, Besoldung eines Hausinspektors mit 800 Thaler, Tragung aller Kosten, mit Ausnahme der Feuerung, die der Stadtrath liefert, Baarübernahme der Garderobe, Decorationen und Requisiten, in Summa etwa 20,000 Thlr. und eine Caution von 2000 Thlr. Die Einnahme beläuft sich im Abonnement auf 11,000 Thlr. jährlich, bei aufgehob. Abonn. und gewöhnlichen Preisen auf 600 Thlr., mit Meßpreisen auf 730 Thlr. und mit den höchsten Preisen auf 830 Thaler an einem Abende. Es ist jedoch zu bemerken, daß in neuester Zeit der Direktion Miethe u. s. w. gänzlich erlassen worden ist. Der bestehende Pensionsfond wurde 1821 von Küstner gegründet, dessen Quellen aus zwei Benefizvorstellungen, jährlich 1—2 Procent Abzug von den Gagen der Schauspieler und 5 Procent Abzug von den Gastspielhonoraren bestehen. Er zahlt die Hälfte, des vorgekommenen höchsten Gehalts und mehr nach Verhältniß der Länge der Wirkungszeit; allein er hat den Fehler, daß man nicht feststellte, daß eine Reihe von Jahren hindurch nur die Zinsen des Kapitals zu Pensionen verwendet werden dürfen; es kann vielmehr außer den Zinsen die ganze Hälfte der jährlichen Einnahme ausgegeben werden. Sind daher viele Pensionaire da, so müssen die Pensionen weit hinter dem gesetzlichen Etat zurückbleiben und das Institut ist dann durchaus nicht im Stande, den Betheiligten zu geben, was es verspricht. Verwaltet wird der Pensionsfond von der Theater-Deputation, der Direktion und einem Ausschuß von drei Mitgliedern der

Bühne. Das gesammte angestellte Personal des Theaters besteht mit Ausnahme des Aushülfspersonals, aus ungefähr 200 Personen. Darin sind begriffen 17 Schauspieler und Sänger, 10 Schauspielerinnen und Sängerinnen, 32 Choristen und Choristinnen, ein corps de ballet von 1 Solotänzer, 2 Solotänzerinnen und 9 Tänzerinnen nebst 20 Eleven und ein Orchester von 42 Mitgliedern. Direktor des Stadttheaters ist gegenwärtig Herr Rudolf Wirsing, der in letzterer Zeit auch ein Sommertheater errichtet hat und dessen Contrakt mit dem 1. Januar 1856 abläuft. Theaterärzte sind Hr. Dr. Brachmann und Hr. Dr. Schmidt.

Kapellmeister: Hr. Julius Rietz. Concertmeister: die Herren David und Dreischock. Chordirektor: Herr Hentschel.

Darstellende Mitglieder. Herren: Ballmann, Komiker. Behr (Regisseur der Oper), Baßbuffoparthieen, bedeutende Rollen im Schauspiel. Böckel, jugendl. Liebhaber. Brassin, erste Baritonparthieen. Cramer, zweite Baritonparthieen. Hartig, kleine Rollen. Herbold, kleine Parthieen. Körnig, desgleichen. Laddey, Intriguants und Charakterrollen. Menzel, komische Charakterrollen. v. Othegraven (Regisseur des Lustspiels und der Posse), Intriguants und feinkomische Charakterrollen. Pauli, Intriguants. Rudolph (Regisseur des Schauspiels), erste Helden und Liebhaber. Saalbach, Väter. Scheibler, Liebhaber. Schneider, lyrische Tenorparthieen. Schott, erste Baßparthieen. Stürmer, alte und komische Charakterrollen. Wiedemann, erste Heldentenorparthieen. — Damen: Frl. Bleyel, Sopran, dritte Parthieen. Frl. Buck, Altparthieen. Frl. Door, erste Liebhaberinnen. Frau Eicke, Anstandsdamen und komische Mütter. Frl. Gelbke, Liebhaberinnen. Frau Günther-Bachmann, Soubretten, komische Parthieen. Frl. Hubert, Anstandsdamen. Frl. Liebich, muntere Liebhaberinnen. Frl. Mayer, erste Gesangsparthieen. Frl. Müller, Soubretten. Frl. Schäfer, erste tragische Liebhaberinnen. Frl. Steffens, Liebhaberinnen.

Kinderrollen: Adolph Rühland. Louise, Adelheid und August Scheibler. Clara Meyer.

Chorpersonale. Herren: Armand. *Bindemann. *Buchmann. Forner. *Hanke. Hebestreit. Hiepe. *Kaden. Kampf. Koch. Krüger. *Ludwig I. *Ludwig. II. Müller. Nagel. *Spitzeder. Schöne. *Stephan. *Steps. Steinel. Wirth. — Damen: *Nalburg. Borchers I. Borchers II. Burkhardt. Dienelt. Eckert. Eichhorn. *Gewer. *Grondona. Herrmann I. Herrmann II. Hildebrandt. Jentzsch. Meißner. *Müller I. Müller II. Mehlhose. Peters. Schwerdtgeburt. Solberg.

Die mit * bezeichneten Herren und Damen wirken auch im Schauspiel mit.

Ballet. Balletmeister und Solotänzer: Hr. Martin. Erste Solotänzerin: Frl. Roth. Zweite Solotänzerin: Frl. Deich. —

Figurantinnen: Die Damen: Hammer. Heiland. Lampe. Meyer. Rauschenbach. 12 Kinder.

Theaterinspektor ist Hr. Kümmel, Theaterinspicient Hr. Rühland und Theatersecretär Hr. Littmann.

Souffleur: Hr. Gewer. Kassirer: Hr. Schramm. Dekorationsmaler und Maschinist: Hr. Köhn. Theatermeister: Hr. Dost. Obergarderobier: Hr. Bärwinkel I. Garderobiers: Die Herren Bärwinkel II. und Rodeck. Requisiteur: Hr. Chr. zur Mühlen. Theaterdiener: Unkermann, Küster, Paatz. Kastellan: Hr. Hoß.

Abgegangen. Die Herren: Barthels, nach Prag. Grantzow, nach Braunschweig. Schumann (hat das Theater verlassen). Kläger, nach Pesth. Lobe, nach Berlin (Königsstädter Theater). Hermes. Klemm, nach Weimar. Müller, nach Riga. Radeke. Wernicke. Winzer, nach Dresden. Zollmann, nach Dresden. — Die Damen: Frl. Fastlinger, nach München. Frau Kläger, nach Pesth. Frl. Rauch, nach Berlin. Frl. Achilles. Frau Fischer, nach Posen. Frl. Schmidt, n. Darmstadt. Frau Winzer, n. Dresden. Frl. Steffen.

Gestorben: Hr. Theater-Inspektor Schwartz. Hr. Herkner, Theaterdiener.

Gäste. Frl. Genast, vom Hofth. zu Weimar, 2 Mal. Hr. Beck, vom Hofth. zu Weimar, 2 Mal. Hr. Mitterwurzer, vom Hofth. zu Dresden, 3 Mal. Señora Pepita de Oliva, 18 Mal. Frl. Jenny Ney, vom Hofth. zu Dresden, 6 Mal. Hr. Höfer, vom Hofth. zu Weimar, 1 Mal. Frl. Betty Engst, k. k. Hof- und Kammersängerin aus Wien, 5 Mal. Hr. Tichatschek, k. sächs. Hof- und Kammersänger, 9 Mal. Hr. Henry, vom Friedrich-Wilhelmstädter Theater zu Berlin, 2 Mal. Hr. Dauß, vom Stadtth. zu Bremen, 2 Mal. Hr. Sallmeyer, vom Stadtth. zu Bremen, 2 Mal. Hr. Reer, vom Hofth. zu Coburg, 12 Mal. Frl. Michalesi, vom Theater zu Freiburg, 2 Mal. Hr. Roger, von der großen Oper zu Paris, 3 Mal. Frau Fernau, vom Theater zu Zürich, 2 Mal. Hr. Marr, Direktor des Hofth. zu Weimar, 3 Mal. Frl. Siber, vom Hofth. zu Stuttgart, 7 Mal. Hr. Laddey, vom Stadtth. zu Magdeburg, 3 Mal (wurde engagirt). Frl. Kronfuß, vom Hof- und Nationaltheater zu Mannheim, 1 Mal. Hr. Günther, vom Stadtth. zu Frankfurt a. M., 2 Mal. Hr. Döring, K. Preuß. Hofschauspieler, 1 Mal. Frau v. Marra, 16 Mal. Hr. König, vom Hofth. zu Oldenburg, 3 Mal. Hr. Ira Aldridge, 3 Mal. Amalie, Cecilie und Ferdinand Wollrabe. Hr. Schönfeld, vom Stadtth. zu Riga, 1 Mal. Hr. Scheibel, vom Stadtth. zu Breslau, 2 Mal. Frl. Pollack, vom Hofth. zu Cassel, 2 Mal. Frl. Kral, vom Stadtth. zu Düsseldorf, 1 Mal. Frl. Miller (erster theatralischer Versuch), 1 Mal. Hr. Martin, Balletmeister und erster Solotänzer vom Theater **della Scala** in Mailand (wurde engagirt). Die Lufttänzer Hrn. Gebrüder Cottrely. Die Herren Siegmund und Rhode zeigten ihre Nebelbilder. Fr. Stolte, von Cassel. Frl. Stern. Fr. Bayer-Bürck. Hr. Claus von Glogau. Gebrüder Wienawsky.

Novitäten. Abenteuer einer Neujahrsnacht. Die Hasen in der Hasenhaide (Oper). Die Spiele des Zufalls. Mathilde. Tannhäuser (Oper). Onkel Tom's Hütte. Aennchen von Tharau. Eine schöne Schwester. Ehestands-Exercitien. Durch! Indra (Oper). Das Lied an die Freude. Nähkäthchen. Junge Männer, alte Weiber. Das Lügen. Englisch. Der vergiftete Gemeinderath. Vor Taschendieben wird gewarnt. Wittekind. Ein unbezahlter Wechsel. Satansstreiche. Ein alter prächtiger Knabe. Der Encyclopädist. Der Schützling. Der alte Fritz und die Jesuiten. Alceste (Oper). Zwei Häuser voll Eifersucht. Eine Feindin und ein Freund. Die Kunst geliebt zu werden. Lorenz und seine Schwester. Die lustigen Weiber von Windsor (Oper). Eine Vergnügungsreise. Die Ochsenmenuett (Operette). Sängerin und Näherin. Vetter Flausing. Ein Filz als Prasser. Hans und Hanne. Ein Prophet (Posse). Nur Nachtwandler. Die falsche Nevita. Herr Dunst. Das Nothwendige und das Ueberflüssige. Sie ist verheirathet. Da Toni und sei Burgei. Eine orientalische Frage. Seine Frau. Der galante Abbé. Ein Bräutigam, der seine Braut verheirathet. Der Kaiser im grauen Rock. Die Vorleserin. Coriolanus. Prinz Lieschen. Gaukeleien der Liebe. Eine Heirath vor hundert Jahren. Nur Ruhe! Struensee. Einen Namen will er sich machen. Eine brillante Verlegenheit. Das Haus der Barneveldt. Beklemmungen. Gänschen von Buchenau. Mägde werden gesucht. Drei Feen. Die beiden Kapellmeister. Ein Lustspiel. Judith. Abwarten. Die Mode. Der Sclavenhändler (Ballet). Eine Frau. Ein Recept für Neuvermählte. Die Waise aus Lowood. Der Erbförster. Der Schneider und sein Sohn.

Dichter, Schriftsteller u. Componisten: Adolph Böttger. Ed. Burkhardt. J. A. Diezmann. Th. Drobisch. J. E. Hartmann. Ed. M. Oettinger. C. Goehring. Julian Schmidt, G. Freitag. Fr. Gerstäcker. Dr. Kölbet. — Componisten: Rietz und Ferd. David.

Journale: Deutsche allgem. Zeitung — Illustrirte Zeitung — Grenzboten — Tageblatt — sind mit dem Theater als einer Nebensache beschäftigt. Die Theaterzeitung von Sturm und Koppe und die musikalische Zeitung, die Signale, von Senf, beschäftigen sich speciell mit dem Theaterwesen.

Wohnungsanzeiger: Ohne Ausnahme in Privathäusern, und zwar den dem Theater zunächst gelegenen Plätzen und Straßen, wo der Miethzins sich so gestaltet, daß eine Wohnung von 2 Stuben, einigen Kammern, Küche und Zubehör in der ersten Etage mit 150 bis 200 Thlr., in der zweiten Etage mit 140—150 Thlr., in der dritten Etage mit 90 bis 100 Thlr. bezahlt wird. Fast ohne Ausnahme begnügen sich die Schauspieler hier mit beschränkten Wohnungen, die im Preise zwischen 100 und 200 Thlr. stehen. Uebrigens die Hotels: Hôtel de Pologne (Hainstraße, unweit des Theaters)

de Bavière, de Russie, de Rome, (neben der Dresdner-Magdeburger Eisenbahn), Blumenberg (Theaterplatz), Stadt Hamburg. Kleinere: Stadt Dresden, Palmbaum, Münchener Hof. Wiener Hof. Kranich.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café Saxon. — Bonorand's Erben und Schweizerhäuschen im Rosenthal. — Café chinois, am Theaterplatze. — Café français von W. Feltscher. — Kintschy in der Klostergasse. — Kupfer's Kaffeegarten (F. Lehmann). — Café National (Soldan & Co.) — Café anglais (Steiner & Co.) Tivoli (Stolpe). Aeckerlein's und Auerbach's Keller, am Markt; Weinstuben: Fertsch & Simon, Dähne, rheinische Weinstube, Hamburger Weinstube.

Oeffentliche Locale: Centralhalle (Bensch). Hôtel de Pologne (Großberger & Kühl). — Hôtel de Russie (Lehmann). — Hôtel de Bavière (Redslob). — Hôtel de Saxe (Rössiger). — Tivoli. — Große Kuchengarten. — Große Funkenburg. — Aeckerlein's Haus. — Europäisches Börsenhaus. — Buchhändlerbörse. — Gewandhaus.

Eisenbahnfahrten: Bahn von Leipzig über Altenburg nach Baiern. — Bahn von Leipzig über Dresden nach Schlesien. — Bahn von Leipzig über Frankfurt zum Rhein; desgleichen über Magdeburg nach Berlin.

Gangbare Münze: Die Preußische oder vielmehr die des Zollvereins.

97. Leitmeritz.

Diese freundliche Stadt im Königreich Böhmen an der Elbe mit 5000 Einwohnern, unter denen der Beamtenstand und die Weinökonomen den bedeutendsten gesellschaftlichen Einfluß haben, liegt terrassenartig gebaut in einer der reizendsten Gegenden, die deshalb „das Paradies von Böhmen" genannt wird und ist der Sitz eines Bischofs, eines Kreisgerichts, eines Kreisamts u. s. w. An Bildungsanstalten finden sich hier ein Seminarium, ein Gymnasium, eine Haupt- und Realschule u. a. m. Sehenswerth ist die alte Domkirche, das Rathhaus mit merkwürdigem Archive, die bischöfliche ummauerte Residenz, mit herrlicher Aussicht, das Dominikaner- und das Kapuzinerkloster. Im Leitmeritzer Kreise wächst der beste böhmische Wein und ausgezeichnetes Obst. In der Nähe liegt die starke Festung Theresienstadt, durch deren Garnison, so wie durch die Schifffahrt, Leitmeritz sehr belebt erscheint. Das Theater ist städtisch und Theatervorstand das Bürgermeisteramt, welches die Direktion vergiebt. An Lasten hat das Theater zu tragen eine Abgabe an den Bürgermeister, derzeit Herr Watnuba, von 2 fl. C.M. per Vorstellung und eine Ein-

nahme für den städtischen Armenfond. Die Einnahmen belaufen sich im Abonnement auf 100 fl. C. M. und außer denselben auf 130 fl. C. M. Während der Sommermonate Juli, August und September wird in der schönen auf der Schützeninsel erbauten Arena gespielt. Direktor ist gegenwärtig Herr Gustav Julius Mussik, dessen Contrakt in 6 Jahren abläuft. Theaterarzt ist Herr Dr. Quoika.

Musikdirektor: Herr Richter.

Darstellende Mitglieder. Herren: Blumrich, erste Helden und Liebhaber. Helfer, Liebhaber. v. Heßling (Regisseur), erste komische Gesangsparthieen. Carl Mascheck, Komiker. Mussik (Direktor), Charakterrollen. Neu, Anmelderollen. v. Palmstein sen., Intriguants. v. Palmstein jun., jugendliche Liebhaber und Naturburschen. Uchatzi, jugendliche Liebhaber. Ulbricht, chargirte Rollen und Väter. Walter (Inspicient), komische Alte. Wladek, kleine Rollen. — Damen: Frl. Beady, jugendliche naive Parthieen. Frau Blumrich, jugendliche Liebhaberinnen. Frau Bonavery, Mütter. Frau v. Heßling, Lokalgesangsparthieen. Frau Mascheck, Lokalgesangsparthieen. Frau Mussik, Anstandsdamen. Frl. v. Palmstein, kleine Aushülfsrollen. Frau Rösler, komische Alte. Frl. Scheinitz, jugendliche naive Parthieen. Frau Ulbricht, Mütter.

Kinderrollen: Angelika Mussik. Johann v. Palmstein.

Souffleur: Hr. Borzutzky. Theatermeister: Hr. Ulbricht. Garderobier: Hr. Mühle. 1 Requisiteur. 3 Zettelträger. 1 Theaterdiener.

Abgegangen: Frl. Bühner. Hr. Krumlowsky. Frl. Kosari. Hr. Löbl. Hr. und Frau Mitscherling. Hr. Pipping. Hr. und Frau Reiß. Frau Uchatzi. Hr. Wagner. Hr. Wieser.

Gäste. Hr. Keller, vom Hofth. zu Wiesbaden. Frl. Heyne, vom Stadtth. zu Cöln. Frl. Brousil (Concertistin). Hr. Wladek (wurde engagirt). Eine Araber-Gesellschaft unter der Direktion des Haly Wolfei und J. Vittmann. Hr. Hein.

Novitäten. Mathilde. Das Mädchen von der Spule. Der letzte Hanswurst. Onkel Tom's Hütte. Die fünf Sinne. Eine Frau. Das Lügen. Das Gefängniß. Der Liebesbrief. Adrienne Lecouvreur. Kean, oder: Genie und Leidenschaft.

Journale: Bohemia; der Bote von der Eger.

Wohnungsanzeiger: Im Krebs; Drei Linden; Zum Hirschen; meistentheils Privat-Logis.

Besuchteste Kaffeehäuser: Im Krebs, Conditor Beerwinkel's Café, Nowotoisch Garten.

Oeffentliche Lokale: Im Krebs, Zum grünen Adler und im Schießhaussaale auf der Insel.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten: nach Prag und Dresden.

Gangbare Münze: Conv. Münze und k. k. Banknoten.

98. Lemberg.

Hauptstadt von Gallizien und seit December 1853 Residenz des Erzherzogs Karl Ludwig, liegt am Peltaw-Bache, ist der Sitz eines katholischen, armenischen und griechischen Bischofs und hat 75,000 Einwohner, unter welchen der Adel und die Juden den meisten Einfluß ausüben. An Bildungsanstalten findet man hier eine Universität, ein Gymnasium, eine Realschule u. s. w. Sehenswerth ist das neue Rathhaus, mit einem 46 Klafter hohen Thurme, die katholische und die griechische Domkirche und die Dominikanerkirche mit dem berühmten Denkmale der Gräfin Borkowzka, mit Basreliefs von Thorwaldsen und dem schönen von den Ständen den Baron Hauer errichteten Denkmal und die große Synagoge. Ebenso ist die Residenz des griechisch-katholischen Bischofs merkwürdig. Die Universität hat durch das Bombardement 1848 sehr gelitten, und es ist nur noch das Münz- und physikalische Cabinet und das naturwissenschaftliche Museum derselben merkwürdig. Auch das Orsobinskysche Nationalinstitut (Bibliothek von 30,000 Bänden und Münzsammlung) ist interessant. Das Theater gehört zu den bestdotirtesten die man kennt, denn es hat vermöge des Fürstl. Skarbeck'schen Fonds, laut Testaments, einen unbeschränkten Zuschuß und ist ihm als Theatervorstand ein von der k. k. Stadthalterei, als der zur Verwaltung des Gräfl. Skarbeck'schen Stiftungsvermögens berufenen Behörde aufgestelltes Comité vorgesetzt. Lasten hat das Theater nicht und die Einnahmen belaufen sich in den deutschen Vorstellungen, außer Abonnement auf 500 fl. Das Abonnement ist unbedeutend. — Das Theater faßt ungefähr 1500 Personen und der Gagenetat der deutschen und der polnischen Gesellschaft zusammen übersteigt 6000 fl. C. M. Deutsch wird eine Woche fünfmal, die andere viermal gespielt und ein Pensionsfond ist im Entstehen begriffen. Die Direktion steht unter der Leitung des Kriegscommissarius Philipp unter welchem die Herren Frank, Schauspiel- und Opernregisseur, und der Kapellmeister Müller dem Technischen vorstehen, seitdem der Herr Direktor Kestellot vor einiger Zeit gestorben und Herr Direktor Barry seit Kurzem zurückgetreten ist. Theaterarzt ist der Herr Dr. Bertleff.

Erster Kapellmeister: Hr. Fr. Müller; zweiter: Hr. Schürrer. — Orchester-Direktoren: die Herren Braun und Zimmermann. Das Orchester besteht aus 40 engagirten Mitgliedern.

Darstellende Mitglieder. Oper. Herren: Arnold, lyrische Tenorparthieen. Groß, zweite Baßparthieen. Haimer, erster Bariton (Hamburg). Köhler, erste Baritonparthieen. Kunz, erste Baß- und Buffoparthieen. Lehmann, erste Helden- und lyrische Tenor-

parthieen. Neuendorff, erste Tenorparthieen. — Damen: Frau Hammermeister, Alt- und Mezzosopranparthieen. Frl. Holland, erste jugendliche und Coloraturgesangsparthieen. Frau Schreiber-Kirchberger, erste Bravour- und Coloraturgesangsparthieen. Frau Seidl, Mütter und kleine Parthieen. — Schauspiel. Herren: Fallenbach, erste Helden und Liebhaber. Farnik, komische Rollen. Frank (Regisseur), erste Intriguants, ernste und komische Charakterrollen. Hommel, erste Helden und Liebhaber. Ludwig, Väter und komische Rollen. Mayer, erste Väter. Pfink, Nebenrollen. Schurz, komische Gesangsparthieen in Posse und Vaudeville. — Damen: Frl. Beevison, erste Mütter. Frau Farnik, komische Alte und zweite Gesangsparthieen. Frl. Greindl, Nebenrollen. Frl. Kieß, erste Heldinnen und Liebhaberinnen. Frau Bertha Müller, erste Heldinnen und Liebhaberinnen. Frl. Weiser, Nebenrollen. Frl. Wölfle, erste Lokalgesangsparthieen in Posse und Vaudeville. Frl. Wolfling, jugendliche Liebhaberinnen.

Kinderrollen: Philippine Saphir. Carl und Hermann Pfink.

Chor-Personale. Herren: *Aim. Borkowski. *Farnik (Inspicient). Franciak. *Iblher. Kreschink. Koppensteiner. Mierzejewski. Nerepka. *Oberhoffer. Orlet. Pfink (Chorführer). *Rivtschis. Sommer. Wachs. — Damen: Frl. Baumann. Frau *Farnik. Fr. Gallat. Frl. *Greindl. Frau *Kron. Frl. Laubmeister. Fr. Müller. Frau Pfink. Frl. Reich. Frau *Seidl. Frl. *Weiser. Frl. *Werkowitsch. Frau *Zimmermann.

Die mit einem * bezeichneten Mitglieder wirken auch im Schauspiel mit.

Souffleur: Hr. Seidl. Bibliothekar: Hr. Sommer. Tageskassirer: Hr. Krynicki. Theatermeister und Maschinist: Hr. Pohlmann. Garderobe-Inspektor: Hr. Jerschina. Kastellan: Hr. David. Theatermeister: Hr. Güttinger. Requisitrice: Frau Güttinger 6 Garderobiers. Friseur: Hr. Tomaszewski. Theaterdiener: Sommer.

Abgegangen. Die Herren: Biel, nach Wien (Theater in der Josephstadt). Freny, nach Pesth. Freund, nach Braunschweig. Heischmann, nach Nürnberg. Hübner. Kleinert, nach Wien (Th. an der Wien). Muck, nach Prag. Römer, nach Prag. Sabano. Turwald, nach Olmütz. Varry. Haimer. Choristen: Arnold, Barath, Burkhardt, Weichselbaum, Weichselberger. — Die Damen: Frl. Fanny Bracher. Frl. Döring. Frl. Laura Idali, nach Königsberg. Frl. Antonie Uetz, nach Hamburg (vereinigte Theater). Frl. Clementine Uetz, nach Wien (Theater an der Wien). Die Choristinnen: Kretschmaier, Wenz, Zehrer.

Gäste. Die Königl. Preuß. Hoftänzer Hr. und Frau Brue. Hr. Philippe aus Paris, gab fünf physikalische Kunstproduktionen. Frl. Ida Pellet (erste theatralische Versuche).

Novitäten. Opern: Der Prophet. Das Thal von Andorra. Rigoletto. Percival und Griseldis. Parture. Roland. — Schau- und Lustspiele, Possen und Vaudeville's: Ein

seltsamer Richter. Englisch. Ein Filz als Prasser. Das Mädchen von der Spule. Die Bettlerin. Frau Schmidt. Am Klavier. Durch! Der Regenschirm. Onkel Tom's Hütte. Mathilde. Ein Zündhölzchen zwischen zwei Feuern. Lady Tartüffe. Der Reichthum des armen Mannes. Diana. Artikel 213. Der falsche Prophet. Rosenmüller und Finke. Dornen und Lorbeer. Gänschen von Buchenau. Der zerbrochene Krug. Frauenpolitik. Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten. Der Jude von Rotterdam. Nur diplomatisch. Das Fräulein von Seiglière. Paola Rocca. Der Teufel, oder: Die Blinde von Paris. Das Eckhaus in der Vorstadt. Die Heimkehr von der Hochzeit. Der Vater der Debütantin. Ein Arzt. Die Gefoppten. Die Verlobten. Der Hofnarr. Der Schulmeister und sein Freund. Die falsche Pepita. Ein Lustspiel.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Von deutschen Schriftstellern: A. Varry. Componisten: Kapellmeister Müller, H. Keßler, H. C. Nackgabor.

Notabilitäten: Herr Keßler, Claviervirtuose, Vorstand der Liedertafel.

Journale: Die amtliche Lemberger Zeitung in deutscher und polnischer Sprache. Ein belletristisches Blättchen in polnischer Sprache, betitelt: Der Telegraph. Speciell mit dem Theater befaßt sich kein hier erscheinendes Blatt.

Wohnungsanzeiger: Hier eintreffende Künstler steigen größtentheils im „Englischen Hofe“ ab. Sonst: Hotel de Russie, Hotel de l'Europa.

Besuchteste Kaffeehäuser: Das Wiener Kaffeehaus am heiligen Geistplatze. Café du Théâtre.

Oeffentliche Lokale: Der Redoutensaal des Schauspielhauses.

Gangbare Münze: Oesterreichische Conv.-Münze.

99. Leoben.

An der Mur gelegen, ist die ansehnlichste Stadt in Ober-Steiermark, mit Rathhaus, Theater und mehreren Kirchen, unter denen die Kirche Maria Waisen interessant ist. Hier wurden auch in Unterhandlungen vor dem Frieden von Campo Formio geführt und ein Denkmal in Eggenwald's Garten erinnert daran. Das Theater ist städtisch und Direktor ist Herr Eugen Enders.

Darstellende Mitglieder. Herren Bogner (Inspicient), zweite Väter. Enders (Direktor), Liebhaber. Fürst, erste Helden und Liebhaber. Illich, komische Rollen und Gecken. Kopka (Regisseur der Posse), komische Rollen und Väter. Rostock (Inspicient),

jugendliche Liebhaber und Intriguants. Stamm (Regisseur des Schau- und Lustspiels), erste serieuse und joviale Väter, Charakterrollen. Tribel, naive Burschen und Liebhaber. — Damen. Frl. Fontaine, Anstandsdamen und serieuse Mütter. Frl. Jäger, komische Mütter, Soubretten. Frau Kopka, erste Lokalgesangsparthieen, jug. Liebhaberinnen. Frl. Link, naive Rollen. Frl. Sachs, erste Heldinnen und Liebhaberinnen.

Souffleur: Hr. Traub. Kassirerin: Frl. Baum. Theatermeister: Hr. Brandner. Ein Theaterdiener.

Außercontractlich abgegangen: Hr. Konarsky, genannt Kronfeld.

Gäste. Hr. Darnaut, vom ständ. Theater in Gratz.

Journale: Wochenblatt.

Wohnungsanzeiger: Adler. Kaiser von Oesterreich.

Gangbare Münze: Gulden Convention.

100. Leobschütz.

Die Stadt wird nur von einer reisenden Gesellschaft besucht, deren Direktor Herr J. Reindel ist, der zugleich die Regie führt.

Darstellende Mitglieder. Herren: Bassiner, Dämmlinge, zweite komische Rollen. von Bohlen, komische Rollen in Lustspiel und Vaudeville. Kleinert, jugendliche Liebhaber. Reindel (Direktor), Bonvivants, Charakterrollen. E. Samst, Väter, chargirte Rollen. L. Samst, Chevaliers, Gecken, Schmidt (Inspicient), Aushülfsrollen. Schulz, Intriguants. — Damen; Frau Greenberg, Soubretten in Lustspiel und Vaudeville. Frl. von Hoyer, Mütter, Anstandsdamen. Frl. Reindel, jugendliche und naive Liebhaberinnen. Frau Reindel, komische Alte und chargirte Rollen. Frl. Spreer, jugendliche Liebhaberinnen.

Souffleur: Hr. Bartiller. Theatermeister: Hr. Iglisch (reist gegenwärtig in Begleitung des Hrn. Professor Cottrely.

101. Liegnitz.

Stadt in der preußischen Provinz Schlesien, hat 15,000 Einwohner. Die ehemalige Burg ist jetzt Sitz der Regierung. An Bildungsanstalten findet man hier eine Ritterakademie, ein Gymnasium, eine Gewerbeschule. Interessant ist die evangelische Peter-Paulskirche mit einer an Incunablen und Manuscripten reichen Bibliothek. Schöne Promenaden sind auf den früheren Wällen. In der Nähe sind die Schlachtfelder an der Katzbach, mit einem Denkmal, und das bei Leuthen. Das Theater ist Eigenthum der Stadt, klein, aber freundlich, und hat für 600 bis 800 Zuschauer Raum. Die Abgu-

ben sind unbedeutend und die Stadtmusiker bieten ein genügendes Orchester. Direktor ist gegenwärtig Hr. C. Schiemang, der zugleich die Regie führt.

Musikdirektor: Herr Zuchener.

Darstellende Mitglieder. Herren: Conradi, jugendl. Liebhaber. Ermeler, chargirte Rollen. Erner, Aushülfsrollen. Gabler, erste komische Rollen. Hausmann, humoristische Väter. Kolbe, Väter. Kusse, erste Liebhaber und jugendl. Helden. Lange (Inspicient), zweite Liebhaber. Moritz, niedrig komische Rollen. Schiemang, Charakterrollen. Schneider, Aushülfsrollen. v. Sell, erste Väter. — Damen: Frl. Hermes, Kammermädchen. Frau Schiemang, Anstandsdamen. Frau Schröder, erste Liebhaberinnen. Frau Minna Schulz, Mütterrollen. Frau von Sell, jugendliche Liebhaberinnen. Frl. Sprengel, Soubretten.

Souffleur: Hr. Jarrosch. Kastellan und Beleuchtungs-Inspektor: Hr. Schädlich. Theatermeister: Hr. Kunsch. Friseur: Hr. Lasbeck-Beier. Garderobiers: Hr. Solinke und Frau Braun. Theaterdiener: Becker. Zettelträger und Requisiteur: Schippig.

Abgegangen: Hr. und Frau Wolle, nach Anklam. Hr. Krilling und Frau Henriette Schulz (zu Hrn. Dir. Conradi).

Novitäten. Mathilde. Junge Männer, alte Weiber. Eine Vergnügungsreise. Vetter Flausing. Der Droschkenkutscher. Struensee. Rose und Röschen. Die Waise von Lowood.

Wohnungsanzeiger: Rautenkranz. Preußischer Hof. Schwarzer Adler. Krone.

Eisenbahn: Nach Berlin und Breslau.

Gangbare Münze: Preußisches Geld.

102. Linz.

Die Hauptstadt des Landes Oesterreich ob der Ens mit 30,000 Einwohner, liegt an der Donau und war schon seit den Zeiten der Römer bekannt. Die eigentliche Stadt, in vier Viertel getheilt, wird von den Vorstädten an Schönheit übertroffen. An Bildungsanstalten finden sich ein Gymnasium und eine Realschule, das ständische Museum, der oberösterreichische Musikverein und die öffentliche Gesangslehranstalt. Interessante Plätze, Straßen, Kirchen und sonstige Gebäude, sind mehrere hier, von denen nur einige genannt werden mögen. So ist die Landstraße die schönste in ganz Linz und auf dem Hauptmarkte befinden sich die Hauptwache und, zwischen den Statuen des Jupiter und Neptun, die Dreifaltigkeitskirche Karl VI. Auf dem zweiten Platze ist die Promenade vor dem Landhause, mit Platanen-Alleen, anmuthig und sind die Gebäude: das Theater, die Reitschule und die Redoute merkwürdig. Unter

den Kirchen ragt besonders die Mathiaskirche mit Montecuculi's Grabmale und mit Gemälden hervor, und an Gebäuden zeichnen sich aus: die bischöfliche Residenz, das Rathhaus, die Bibliothek u. s. w. Unter den Vergnügungsorten ist der Volksgarten auf der Landstraße, so wie die Schweizerei des Stubl auf dem rechten Donauufer, die Anhöhe beim Jaegermeyer, der Maximiliansthurm auf dem Freyuberge sammt Kirche und der Portbegsberg mit einer Wallfahrtskirche zu nennen. Auch die Befestigungswerke sind besichtigungswerth. Das Theater, dessen Neubau nach dem Brande von 1800 begonnen und 1803 beendet wurde, ist Eigenthum der Stände und hat im Erdgeschosse geräumige Lokalitäten für die Casinoversammlung mit Kaffeehaus und Restauration; das erste und zweite Stockwerk enthält einen Redoutensaal für 700 und eine Gallerie für 300 Personen, nebst Speisezimmern und Wohnung des Theater-Direktors. Das Schauspielhaus faßt in 12 Reihen Sitzen, worunter 80 Sperrsitze, einem Parterre mit einem Mittel- und zwei Seiteneingängen, 30 Logen und 2 Gallerieen, bei vollem Hause 1000 Personen. Der Zustand des Gebäudes ist sehr solid und mit meißnerscher Dampfheitzung versehen. Die Schaubühne ist mit hinreichenden Decorationen versehen, die theils Eigenthum der Stände, theils der Direktion sind. Vergeben wird das Theater von den oberösterreichischen Ständen, deren Präses der jedesmalige Statthalter der Provinz ist, auf drei oder vier Jahre im Wege des Concurses und Theatervorstand ist der Referent des ständischen Landtags-Ausschusses, Herr Graf Bart von Bartenstein, k. k. Regierungsrath a. D., Direktor der oberösterreichischen Sparkasse, als Ober-Direktor der Bühne. Eigentliche Lasten hat die Bühne nicht, außer einer Zahlung von 200 fl. C. M. an den Armenfond oder, in neuerer Zeit eine Bruttoeinnahme für diesen Zweck, und im Carneval den Redoutensaal zu einem „Armen-Ball" herzugeben, ohne Entschädigung dafür zu empfangen, und die Verpflichtung der Direktion, die neuen Theaterdecorationen anzuschaffen, da nur die sogenannten Hausdecorationen von den Ständen gehalten werden, und eine vollständige Opern- und Schauspiel-Gesellschaft zu halten. Dafür hat sie einen jährlichen Zuschuß von 4000 fl. C. M. aus dem ständischen Domestikal-Fond, freie Wohnung im Theatergebäude, während des Faschings Benutzung des Redoutensaals, über den außer dieser Zeit der Oberdirektor verfügt, und eine Provision von 10 pCt. von allen Darstellungen fremder Künstler jeder Art, von welcher Abgabe nur diejenigen ausgenommen sind, welche sich in Ufer, jenseits der Donau produciren. Gespielt wird täglich im Winter und Sommer mit Ausnahme der Charwache und der Normatage, und die Einnahmen belaufen sich im Abonnement (welches für die Logen nur ganzjährig angenommen wird) auf 150 fl. C. M. und außer demselben auf 440 fl. C. M.

Dies gilt vom Winterhalbjahre vorzugsweise, denn im Sommer ist das Theater weniger besucht und nur die nach Ostern und im August fallenden zwei großen Jahrmärkte bringen darin eine zeitweise Veränderung hervor. Ein Pensionsfond existirt vorläufig noch nicht, ist indessen in der Bildung begriffen. Die Statuten desselben sollen baldigst erscheinen und als Begründer nennt man Herrn Baptista vom hiesigen Theater. Der gegenwärtige Direktor des Theaters ist Hr. August Pütz, der zugleich die Regie der Oper führt und dessen Contrakt zu Ostern 1855 abläuft. Dem Vernehmen nach soll die Direktion zur Deckung des Deficits um eine Erhöhung des Zuschusses, im Belang von 2000 Gulden, bei den zustehenden Behörden eingekommen sein.

Kapellmeister: Hr. Rafael. Orchesterdirektoren; die Herren Rehkirsch sen. und jun. Das Orchester besteht aus 36 engagirten Mitgliedern.

Darstellende Mitglieder. 1) Oper. Herren: Binder, erste Baß- und Baßbuffoparthieen. Bölken, Heldentenorparthieen. Hunzinger, zweite Baßparthieen. Lucca, lyrische und zweite Tenorparthieen. Terksa, erste Baritonparthieen. Damen: Frl. Köfer, erste dramatische Gesangsparthieen. Frl. Müller, jug. Gesangsparthieen und Soubretten. Frl. Wiedemann, erste kolorirte Gesangsparthieen. — 2) Schauspiel. Herren: Baptist, erste komische Rollen. Baudisch, jugendl. Helden und Liebhaber, Bonvivants und Naturburschen. Fricke, jug. Liebhaber. Höller (Regisseur), Väter und Lokalparthieen. Hunzinger (siehe Oper), chargirte Rollen. Kannet, erste komische Gesangsrollen. Kretzschmar, zweite Väter. Ludolf, Intriguants und komische Charakterrollen. Maurer, zweite komische und chargirte Rollen. Pohle, erste Helden und Liebhaber. Anton Preschel, erste komische Gesangsrollen. Rieger, chargirte Rollen, Liebhaber. Steinmüller (Regisseur), erste Väter und Charakterrollen. Weichelberger (Regisseur), erste jug. Helden und Liebhaber. Damen: Frl. Blasel, zweite jugendl. Liebhaberinnen. Frl. Dardenne, erste muntere und jugendl. Liebhaberinnen. Frl. Fleischmann, erste trag. Mütter und Anstandsdamen. Frl. Gängler, komische Alte. Frau Kannet-Kurz, Heldinnen und tragische Liebhaberinnen. Frl. Kronau, jugendl. und naive Liebhaberinnen. Frl. Köfer. Frl. Müller (siehe Oper), erste Lokalgesangsparthieen. Fr. Pütz-Seidler, Sängerin. Frl. Seifert. Frl. Schütz. Frl. Wiedemann. Frl. Siege, erste sentimentale Liebhaberinnen.

Chorpersonale. Herren: *Einöder. Erl. Ergellet. Funke. Giel. *Khals. Mayr d. j. Meierhofer. Modes. *Müller. Noah. *Schubert. Damen: Frl. *Blasel (zugleich Tänzerin). Frl. Bonati. Frl. Ennser. Frau *Fricke. Frl. Gelbke. Frl. Giel. Frl. *Kudlitzschka. Frl. Oberhuber. Frl. *Schütz. Frau Seiffert. Frl. Tresser.

Die mit einem * bezeichneten Mitglieder des Chorpersonals spielen bedeutendere Episoden in Schauspiel und Oper.

Kinderrollen: Fanny Baptist. Friederike Kronau. Therese Spindelhuber. Kl. Walter.

Kassirer und Sekretair: Hr. Seyffert. Theatermaler: Hr. Gebel. Inspicient: Hr. Einödder. Souffleurs: die Herren Winböck und Funke. Theatermeister: Hr. Spanbauer. Garderobiers: Hr. Janda, Hr. Steger. Friseur: Hr. Günther. Theaterdiener: Hr. Mayr d. ä. Requisiteur und Zettelträger: Hr. Fraberger und Frau. Garderobièren: Frls. Therese und Anna Portner.

Abgegangen: Hr. Mehrmann, nach Prag. Frl. Steigerwald. Frl. Nötel. Frau Wahlmann. Hr. Stahlberg. Hr. Dieffenbacher. Frl. Starkloff. Hr. Moser, nach Ulm. Hr. Petack, nach Nürnberg. Frl. Germann, nach Nürnberg. Hr. Ulram, nach Hamburg. Frau Dorville, nach Brünn, Frl. Lingg. Hr. Pfink u. Frau und Hr. Oberhofer, nach Lemberg. Frau Speltra. Frau Tietze. Frl. Etterich. Frl. Nicolini. Hr. Herwardt. Frl. Oberhiller (außercontraktlich).

Gestorben: Hr. v. Weissenthurn.

Gäste: Hr. Louis Kühn, vom Hoftheater in Darmstadt. Hr. Meixner, vom k. k. Hoftheater in Wien. Hr. Otto Lehfeld, vom ständ. Theater in Gratz. Hr. Klischnigg. Frl. Constanze Geiger. Hr. Professor Keller mit seinen lebenden Bildern. Hr. Monhaupt in der scheinbaren Magie. Hr. Bauer, Komiker. Frl. Pellet, von Lemberg. Hr. Schrader, von Brünn. Frau Kolas, von Olmütz. Die Tänzergesellschaft der Hrn. Gebrüder Schier. Frl. Voll, von Lemberg. Der Zwerg Jean Piccolo. Hr. Castelly, vom Hoftheater zu Cassel. Hr. Baumann, von Salzburg. Hr. Walburg, von Berlin. Hr. Professor Herrmann in der scheinbaren Magie. Hr. Direktor Clement, von Salzburg. Frl. Dellson, von Wien, als falsche Pepita. Hr. Steinmüller, von Cöln (wurde engagirt). Die Geschwister Anna und Katha Treska, von Prag, als Violin-Concertantinnen. Die Herren Kuffner und Ruge, Tyrolersänger. Herr Preschel. Hr. Prof. Cotrelly. Hr. Sabano. Hr. Muck.

Novitäten. Die Belagerung von Corinth. Künstler und Handwerker. Servus Herr Stutzerl. Die fünf Sinne. Faschingsstreiche. Der Froschprophet. Das Ungeheuer. La Peyrouse. Engel und Dämon. Ein armer Millionair. Das Mädchen von der Spule. Amtmann und Praktikant. Pech. Das Geheimniß des Tischrückens. Eine Feindin und ein Freund. Kurmärker und Piccarde. Der letzte Hanswurst. List und Dummheit. Die Heimkehr von der Hochzeit. Herr Simon und Frau Suserl. Kaiser Maximilian und sein Lieblingstraum. Die falsche Pepita. Da verherti Birnbam. Die Fruchthändlerin. Eine Bauernfamilie. Stillleben auf dem Lande. Nähkäthchen. Vetter Raoul. Er schreibt an seine Frau. Zu Hause. Die Ausgestoßene. Ehestands-Exercitien. Die Wette um ein Frauenherz. Onkel Tom's Hütte. Mathilde. Das Lügen. Krisen. Ein Bräutigam ohne Braut. Eine Frau. Ein Mann. Schuld und Verdacht. Handschuhgustchen. Der Armendoktor. Das Certifikat. Der

Lohnkutscher. Karls XII. einzige Liebe. Durch! Blaubart. Der Confusionsrath. Zart und grob. Schuldig. Jean Bart. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Liebe und Rache. Die beiden Foscari (Oper). Ein Herr, der den Damen nachgeht. Der Meergeuse (Op.) Die Gefoppten. Eine glückliche Wendung. Eine Prima-Donna. Am Klavier. Die erste Kur. Ein alter Korporal.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Dr. Tuczeck, Redakteur der Linzer Zeitung. Hr. Illisch, Redakteur des oberösterreichischen Bürgerblattes. Professor Rossl, Herausgeber des Theater-Bulletins und langjähriger Mitarbeiter an der Bäuerle'schen Theaterzeitung. Herr v. Stifter. Hr. Fobbe.

Journale: Linzer Zeitung. Oberöstr. Bürgerblatt. Das Theater-Bülletin. Bringen alle drei zuweilen Beurtheilungen der Bühne; doch hat die Linzer Zeitung am meisten Kredit.

Wohnungsanzeiger: Der schwarze Bock (billig). — Rothe Krebs (nahe beim Theater). Schwarze Adler, an der Donau.

Besuchteste Kaffeehäuser: Traxlmeyer, Hartl, Theater-Cassino. Pictoratzi, am linken Donauufer.

Oeffentliche Lokale: Im Redoutensaale werden auch Concerte gegeben.

Eisenbahn nach Budweis und Gmünden. — Dampfschiffe nach Wien und Passau.

Gangbare Münze: Gulden C. M.

103. Lissa.

Stadt im Großherzogthume Posen, welche von der reisenden Gesellschaft des Hrn. Direktor A. Röpke besucht wird, welcher gleichzeitig die Regie führt. Die Gesellschaft ist für die Provinz Posen concessionirt und besteht seit dem 16. Juli 1853.

Darstellende Mitglieder. Herren: Bergmann, erste Liebhaber und jugendliche Helden, Bonvivants. Freistatt, gesetzte Helden und Liebhaber. Haffner, erste komische und Charakterrollen. Röpke (Direktor) erste jugendl. komische Charakterrollrn, Bonvivants Gesangsrollen und Tänzer. Sendler. erste Intriguants, serieuse Väter und Charakterrollen. Tamm, kleine Parthieen, Chor. Tolen, zweite Intriguants, gutmüthige Alte und Gecken. Wensky, (Inspicient) zweite Liebhaber, Chor. Werg, jug. komische Rollen, Gecken und Dümmlinge. Damen: Fräul. Berg, Liebhaberinnen. Frau Freistatt, jugendl. Anstandsdamen, muntere Liebhaberinnen. Frau Haffner, komische Alte, Mütter und ältere Anstandsdamen. Frl. Kawitzka, Kammermädchen und größere Nebenrollen, Chor. Frau Neumann, erste tragische Liebhaberinnen und Gesangsparthieen.

Frau Röpke, erste jugendliche Liebhaberinnen und Soubretten, Tänzerin. — Kinderrollen: Emil Neumann und Paul Röpke.

Souffleuse: Frl. Berg. Theatermeister: Hr. Müller. Requisiteur: Hr. Julius Müller.

Abgegangen: Hr. Bernhardt. Herr Keßler. Herr und Frau Timansky. Hr. Manteuffel (Theatermeister).

Novitäten: Der Liebesbrief. Müller und Miller. Des Herrn Magisters Perrücke. Der Droschkenkutscher. Onkel Tom's Hütte. Pöpüta. Zwei Häuser voll Eifersucht. Ein Prozeß zwischen Eheleuten. Hans und Hanne. Hans und Grete. Junger Zunder, alter Plunder. Mathilde. Viola. Kean. Der geheime Agent. Berlin bei Nacht. Das Versprechen hinterm Heerde ꝛc.

104. Lübeck.

Freie Stadt an der Trave mit 26,800 Einwohnern, unter denen der Handelsstand und die Schifffahrer unbedingt prädominiren. Die sehr hohen mit Alleen besetzten Wälle geben, in Verein mit der Bauart der Häuser dem Ganzen einen mittelaltrigen Anstrich. Oeffentliche Bildungsanstalten sind hier: Die Handelsakademie (Direktor J. C. Klügemann), die Taubstummenanstalt, das Gymnasium (Catharineum), die Dom- und Navigationsschule (Letztere zur theoretischen Ausbildung künftiger Steuerleute und Schiffer), die Gewerbeschule. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören: die Domkirche, mit herrlichen Holzschnitzereien, trefflichen Gemälden, prächtiger Kanzel und zwei Grabkapellen; die Marienkirche mit zwei 430 Fuß hohen Glockenthürmen, trefflichen Gemälden, dem berühmten Todtentanz, Glasmalereien, und der Apostelnhr; das gothische Rathhaus mit dem ausgezeichneten Audienzsaale; das Haus der Kaufleute-Compagnie und darin das Fredenhagensche Zimmer. Das Theater liegt in der oberen Bäckergrube und zeichnet sich äußerlich in Nichts vor einem gewöhnlichen Bürgerhause aus und ist Eigenthum einer Rentierin, Frl. Ebbé. Das Haus ist von vorn herein in seiner Anlage verfehlt; man hat einen breiten Hofplatz, der das Theatergebäude von den Ebbéschen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden trennt, ganz unbenutzt gelassen und dem Schauspielhause, im Verhältnisse zu dessen Höhe und Tiefe, eine zu geringe Breite gegeben. Der Raum hinter den Coulissen ist sehr beengt und die Maschinerie daher durchaus mangelhaft. Das Gebäude ist ein längliches Viereck und die äußere Mauer bildet zugleich die Rückwand der Logen, welche also ohne Corridor sind. Die Bühne ist 24 Fuß breit, 50 Fuß tief und 20 Fuß hoch. Der Zuschauerraum enthält zwei Logenreihen, Gallerie und Parterre und faßt 900 Personen. Bei Redouten wird das Parterre zu gleicher Höhe mit der Bühne bedeckt. Nebenlokale, außer den erforderlichen

Garderobezimmern hat das Haus nicht, so daß der Besuch des Buffets im Ebbe'schen Wirthshauslokale manche kleine Unbequemlichkeiten hat. An Lasten hat das Theater zu tragen: einen Miethezins von 20 Mark (8 Thlr. P. C.) per Vorstellung und die Verpflichtung wöchentlich 4 Mal mindestens zu spielen. Auch sind mancherlei andere Lasten zu tragen, als die Brandwache im Inneren des Hauses und überdies muß jährlich eine Vorstellung für den Armenfond gegeben werden. Eine besondere Last erwächst dem Theater bei Aufführung von Opern durch die Verhältnisse zum Orchester. Dies besteht nämlich aus ansässigen Musikern, beim Schauspiele 14 Mann, die für jede Vorstellung 9 Thlr. empfangen. Bei Opern kann das Orchester freilich auf 35—36 Personen vermehrt werden, aber dann erhält der einzelne Musiker für die Vorstellung 2 Mark und für jede Probe 1 Mark, weshalb bei großen Opern die Kosten oft auf mehr als 140—160 Thlr. auflaufen. Ueberdies ist die Stellung der Musiker zu dem Theater eine unabhängige, wodurch dem Theaterdirektor nicht selten bedeutender Schaden erwächst, weil derselbe öfter, durch Mangel an Musikern genöthigt, ihm vortheilhafte Opernabende unbenutzt vorübergehen lassen muß. Gespielt wird auf dem Stadttheater vom 1. Okt. bis 1. Mai, wo dann die Vorstellungen auf dem Tivolitheater der Frau Hörner beginnen und bis zum 16. Sept. dauern. Die Einnahme des Stadttheaters beläuft sich im höchsten Falle auf 800—850 Mark (320—340 Thlr. P. C.) Gegenwärtig ist Hr. F. Engel Direktor des Stadttheaters, der sowohl durch seine Solidität rühmlichst bekannt ist, als auch mit Recht unter den besten deutschen Decorationsmalern genannt wird. Die Concession für Vorstellungen wird nur für die Dauer jeder Saison ertheilt, ist aber trotzdem fast als lebenslänglich anzusehen, da das Stadttheater sobald keinen Direktor finden dürfte, der im Besitz alles und jeden erdenklichen Inventars ist und die Stadt nur das leere Haus giebt.

Musikdirektor: Hr. Sasse.

Darstellende Mitglieder. Herren: *Fürst, Helden, tragische und gesetzte Conversations-Liebhaber. Hansen (Regisseur), erste komische Rollen. W. Herrmann, erste jugendliche, tragische Conversations-Liebhaber und Bonvivants. Zerwitz, bedeutende Nebenrollen. Kannappel, zweite Liebhaber. Koser, jugendliche komische Rollen und Tenorbuffo. Laser, komische Nebenrollen. Lion, Gesangskomiker. Meißner (Insp.) Meyer, Charakterrollen. *Rott, Schnur, Väter und Charakterrollen. *William, Liebhaber und Naturburschen. Damen: Frl. *Bartsch, Liebhaberin. Frau Behrens, edle und komische Mütter, Anstandsdamen. Frl. Dreher, zweite Liebhaberin. Frau Zerwitz, Anstandsdamen und komische Alte. Fr. Klotz. Frl. Lippert, Kammermädchen. Frl. Otto, Nebenrollen. Frl. Titze, erste jugendl. Liebhaberin. Frau Weihe (Souffleuse) Nebenrollen. Frl. Wirth, Soubrette. Frl. Zowe, erste tragische Liebhaberin.

Die mit * bezeichneten gingen vor Schluß der Saison ab.

Kinderrollen: Clara und Luise Behrens.

Souffleur: Hr. Reiniger. Theatermeister: die Herren Engelhardt und Lübbers. Garderobier: Hr. Dröge. Garderobieren: Fr. Geißler und Frau Hamann. Requisiteur: Hr. Gadow. Theaterdiener: Hr. Hamann.

Gäste: Frau Reiniger. Ira Aldridge. Frl. Antonie Herrmann.

Novitäten: Die Waise von Lowood. Die Amerikanerin. Durch! Farinelli.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Dr. Grube, Redakteur Engels, Musikdirektor Herrmann.

Journale: Lübecker Zeitung (Organ für Politik und Handel), der Volksbote (bespricht vaterstädtische Interessen). Beide Blätter bringen von Zeit zu Zeit Theaterkritiken.

Wohnungsanzeiger: Von den hiesigen Gasthöfen ist keiner als eigentlich billig bekannt, weshalb Schauspieler besser daran thun, sofort eine Privatwohnung zu beziehen, die sie sehr hübsch meublirt für 4 Thaler monatlich erhalten können. Die besten Hotels sind: Hotel du Nord (das eleganteste), die drei Kronen, Steinhagen's Hotel, Stadt London, Stadt Hamburg und die fünf Thürme.

Besuchteste Kaffeehäuser: Dührkoop, Breitestraße No. 182; Grell, Klingenberg; Habich, am Markt. Restaurationen: Rathsweinkeller; Holdenstädt, Klingberg No. 934; und die in der Theaterwelt allbekannte Weinstube des Mertelmeyer an der Trave.

Oeffentliche Lokale: Der große und der kleine Theater-Saal, die Börsenhalle und der Saal im Tivoli, der im Winter zum elegantesten Ballsaal hergerichtet wird..

Eisenbahnfahrten: Die Eisenbahn schließt sich in Büchen der Berlin-Hamburger-Eisenbahn an. — Dampfschiffe nach Kopenhagen, Stockholm, Petersburg und Riga.

Gangbare Münze: Es wird nach Mark Courant gerechnet. 1 Mark hat 16 Schillinge, 1 Schilling 12 Pfennige, 40 Schillinge ist 1 Thaler Preußisch Courant.

105. Lüneburg.

Königl. Hannoversche Stadt an der Ilmenau mit 13,000 Einw., unter denen der Kaufmann dominirt. Die Stadt liegt in einem Kranz alter Linden, hat Salinenwerke, die nicht unbedeutend sind und einen Kalkberg. — An Bildungsanstalten findet sich hier ein Gymnasium und ein Seminar. — Das Theater ist klein und unansehnlich und faßt 650 Personen. Die Concession wird von Seiten der Königl. Landdrostei und des Magistrats zu Lüneburg ertheilt und zwar gewöhnlich für

die Wintermonate, vom Januar bis März. An Lasten hat das Theater eine Abgabe an die Polizei und ein Benefize für die Armen zu tragen und die Einnahmen belaufen sich im Abonnement auf 100 Thlr. und außer demselben auf 150 Thlr. Gespielt wird wöchentlich 4—5 Mal. Der Gagen-Etat beläuft sich auf 7—800 Thlr. und der Gesammt-Etat auf 1300 Thlr. Direktor ist gegenwärtig Herr A. Grosse, der zugleich die Städte Göttingen, Hildesheim und Hannover (Sommertheater auf der Marieninsel) besucht und die Oberregie führt.

Musikdirektor: Hr. Reichenbach.

Darstellende Mitglieder. Herren: Ahlfeldt, erste komische Rollen, Tenorbuffoparthieen. Bauer, erste Tenorpartheen. Blank, erste Liebhaber und Helden. Ehlers, Chevaliers und Gecken. Haacke, Aushülfsrollen. Kreutzer, Bariton- und Baßpartheen. Lennert, komische Rollen. Löhner, Aushülfsrollen. Reimann, jug. Liebhaber. Reimer, Väter und chargirte Rollen. Schöppe, Aushülfsrollen. Wilde (Regisseur), erste Charakterrollen und Intriguants. — Damen: Frau Blank, komische Alte. Frau Grosse, Anstandsdamen und Mütter. Frl. Kücker, Aushülfsrollen. Frl. A. Lehmann, erste Liebhaberinnen. Frl. J. Lehmann, Soubretten in Oper und Vaudeville. Frl. Meaubert, jugendl. Liebhaberinnen. Frau Reimer, Aushülfsrollen. Frl. Scheller, jugendliche Liebhaberinnen. Frau Schürmann, Aushülfsrollen. Frl. Solling, jug. Gesangsparthieen.

Souffleur: Hr. Engels. Dekorationsmaler: Hr. Großmann. Garderobier: Hr. Ranze.

Novitäten wurden uns nicht angegeben. (D. Red.)

Dichter und Schriftsteller: Schulrath Volger, Amtsrichter Wedekind, Obergerichtsanwalt Egersdorff.

Journale: Königl. Amtsblatt.

Wohnungsanzeiger: Im Schütting, gewöhnlich Absteigequartier der Schauspieler. Außerdem: die Hoffnung und Stadt Hamburg.

Besuchteste Kaffeehäuser: Conditorei von Kaulitz; von Bergmann.

Oeffentliche Lokale: Klublokal von Kaulitz.

Eisenbahn: nach Harburg und Hannover.

Gangbare Münze: Hannöversches und Preuß. Cour.

106. Magdeburg.

Eine der wichtigsten Festungen des preußischen Staats, liegt an der Elbe, hat 36,000 Einwohner und ist eine bedeutende Handelsstadt, woher denn auch die Kaufmannsschaft in geselligen Kreisen überwiegenden Einfluß übt. An öffentlichen

Bildungsanstalten besitzt der Ort ein Dom-Gymnasium, ein Pädagogium des Klosters unserer lieben Frauen, eine Gewerbe- und Handelsschule, eine Bürgerschule u. s. w. Die wichtigsten Festungswerke sind die Citadelle, die Sternschanze und Fort Scharnhorst. Die größte Zierde der Stadt ist der Dom mit seinen beiden Thürmen, von denen der nördliche 330 Fuß Höhe hat. In der Kapelle unter der Kirche das Denkmal des Bischof Ernst von Peter Fischer, in Erz. Das Grabmal Kaiser Otto und seiner Gemahlin Editha, die Kanzel von Alabaster und andere Monumente, verdienen eine Besichtigung. Auch das uralte Reiterstandbild Otto des Großen auf dem Altmarkt, dem Rathhaus gegenüber, ist merkwürdig. — Das Theater wurde 1780—83 auf Aktien erbaut und gehört seit 1836 dem Fabrikanten Guischard, dem Ober-Land-Gerichtsrath von Chemnitz und dem Justizrath Meyer, als Erben des Geheimrath Guischard, welcher die Aktien bald nach der Erbauung des Hauses an sich brachten. Das Theater ist gut gelegen und in gutem Stande, es faßt in Parquet, Parterre, zwei Reihen Logen und Gallerie etwa 1200 Personen; die Bühne ist praktisch und geräumig eingerichtet, nur die Decorationen sind nicht sonderlich. An Lasten hat das Theater eine mäßige Hausmiethe und eine Einkommensteuer zu zahlen und die Einnahmen belaufen sich auf 300 Thaler außer Abonnement. Gespielt wird wöchentlich 3—4 Mal und das Theater ist ein stehendes. Direktor ist gegenwärtig Hr. J. Springer, der zugleich die Oberregie führt. Theaterarzt ist Hr. Dr. Schulz und Rechtskonsulent des Theaters Hr. Notar und Rechtsanwalt Alschefsky.

Kapellmeister: Hr. Bärwolf. Musik- und Chordirektor: Hr. Thyssen jun. Concertmeister: Hr. Beck. Orchesterdirektor: Hr. Möhrenschläger. Das Orchester besteht aus 36 engagirten Mitgliedern und wird bei großen Opern durch Militärmusiker verstärkt.

Darstellende Mitglieder. Herren: Abich, erste tiefe Baß- und Baßbuffoparthieen. Amberg (Regisseur für Oper und Posse), komische Väter und ältere chargirte Rollen. Dreizler, lyrische Tenorparthieen. Eulers, Chor. Flesche, erste komische Rollen. Goppe, erste Charakterliebhaber, Bonvivants und Chevaliers. Heyl, Liebhaber und Helden. Hoffbauer, Chor und kleine Rollen. Kaufmann, Chor. Kossatz, zweite Liebhaber und Chor. Kurth, Chor und kleine Rollen. Leidnig, Chor und kleine komische Rollen. Linden, bedeutendere Aushülfsrollen, zweite Väter und Chor. Neumüller, erste Bariton- und hohe Baßparthieen. Niffen, Chor. Pernitza, zweite Bariton- und hohe Baßparthieen. von Rigéno erste Intriguants und Charakterrollen. Rothhammer (Regisseur des Schauspiels), erste Väter und Anstandsrollen. Schultze, zweite Liebhaber und chargirte Rollen. Stritt, erste Helden- und Spiel-

tenorparthieen. Thran, Chor. Töppe, Heldenväter, komische und ernste Charakterrollen, Baßparthieen. Tschmarke, zweite Baritonparthieen, bedeutendere Aushülfsrollen und Chor. — Damen: Frau Behnken, Chor. Frl. Deny, erste tragische Liebhaberinnen. Frl. Fiedler, Chor und kleine Rollen. Frl. Hartmann, naive und muntere jugendliche Liebhaberinnen. Frau Heißner, Chor und kleine ältere Rollen. Frl. Hofmann, erste dramatische Gesangsparthieen. Frl. Köhler, Chor und zweite und dritte jug. Rollen und Gesangsparthieen. Frl. Krause, Chor und kleine Gesangsparthieen. Frau Linden, Chor. Frl. v. Locillott, Chor und kleine Rollen. Frl. Meixner, erste muntere und sentimentale Liebhaberinnen. Frau Rothhammer, erste Anstandsdamen und Mütter. Frl. Scholz, Soubretten in der Posse, Kammermädchen. Frl. Amalie Schramm, erste Opern- und Vaudeville-Soubretten. Frl. Siebert, erste jug. getragene Gesangsparthieen. Frau Steller, altkomische Rollen. Frau Töppe, erste komische und ernste Mütter.

Kinderrollen: Hedwig und Elise Raabe, Heinrich Linden, Sigmund Bollmann.

Das Chor-Personale besteht aus 12 Herren und 12 Damen und wird bei großen Opern durch 12 Chor-Knaben verstärkt.

Ballet. Hr. Kretschy, Balletmeister. 16 Eleven.

Souffleur: Hr. Bollmann. Musikalienaufseher und Bibliothekar: Hr. Halfter. Inspicient: Hr. Petermann. Kassirer: Hr. Rigamer. Dekorationsmaler: Hr. Raabe. Malergehülfe: Hr. Guth. Garderobiers: die Herren Herrmann und Becker. Garderobière: Frau Herrmann und Frl. Fröhse. Friseurs: die Herren Weise sen. und Weise jun. Theatermeister: Hr. Gantz. Theaterdiener: Hr. Kinast. Requisiteurs: die Herren Hoffmann und Kramer.

Abgegangen. Herren: Brand. Drarler. Friedhoff, nach Düsseldorf. Hausmann, nach Neu-Strelitz. Killmer, nach Coburg. Kläger, nach Pesth. Naue. Pröhl. Rademacher, nach Brünn. Sondheim. Stölzl. Tappert, nach Aachen. Wehrmann. — Damen: Frau Bethmann, nach Düsseldorf. Frau Brand. Frl. Chorherr, nach Hamburg. Frl. Clausius, nach Insbruck. Frl. Diehl. Frau Echten, nach Aachen. Frau Ludewig, nach Berlin (Krolls Theater).

Gäste. Hr. Starke, von den vereinigten Theater zu Hamburg. Hr. v. Schütz, vom Stadtth. zu Nürnberg. Hr. Günther, vom Stadtth. zu Cöln. Hr. Reichel, vom Hofth. zu Darmstadt. Hr. Caggiati aus Mailand. Frl. Arens, von der Königl. Bühne zu Berlin. Hr. Emil Devrient, vom Hofth. zu Dresden. Hr. Ira Aldridge. Frau Adele Beckmann, aus Wien. Hr. Düffke, von der Königl. Bühne zu Berlin. Hr. L'Arronge, Direktor des Stadtth. zu Aachen. Frl. Fuhr, von der Königl. Bühne zu Berlin. Frl. Milanollo in 2 Concerten. Frl. Buck, vom Stadtth. zu Leipzig. Hr. Ander, vom Kärnthnerthortheater zu Wien. Frl. Bürg, vom Hofth. zu Dresden. Frau Herrenburg-Tuczeck, von der Königl. Bühne zu Berlin. Frau Pecci-Wilhelmi und Hr. Plagge,

vom Hofth. zu Dresden. Señora Peytta de Oliva. Frl. Brandenburg, vom Hofth. zu Detmold. Die Tänzerfamilie Price. Hr. Kneisel. Hr. Killmer, vom Hofth. zu Coburg. Hr. Bachmann, vom Stadtth. zu Königsberg. Frl. Geißler, vom Königstädtischen Theater zu Berlin. Hr. Wilke, von den vereinigten Theater zu Hamburg.

Novitäten. Der Universal-Erbe. Ein Ring. Das Lügen. Englisch. Ein Lustspiel. Rose und Röschen. Eine orientalische Frage. Der Prophet (Oper). Die Findlinge. Die Fruchthändlerin. Nur Wahrheit. Mathilde. Der Kaufmann von Berlin. Die lustigen Weiber von Windsor (Oper). Indra (Oper). Die Bettlerin. Onkel Tom's Hütte. Agnes Bernauer (von M. Meyr). Der Scharfrichter von Magdeburg. Prinz Lieschen. Die Deserteure, oder: 1814. Ein alter Musikant. Herrenpfiffe und Dienerknisse. Des Teufels Zopf. Das Königreich der Weiber. Alte Liebe rostet doch. Ein seltsamer Richter. Ueberall Irrthum. Eine Posse als Medizin. Hempel, Krempel, Stempel. Ein armer Millionair. Sullivan. Junge Männer und alte Weiber. Der Droschkenkutscher. Tischrücken und Geisterklopfen. Nähtäthchen. Durch! Häusliche Wirren. Hans und Hanne. Wie zwei Tropfen Wasser. Gut Waldegg. Karl XII. einzige Liebe. Eine Vergnügungsreise. Ein Zündhölzchen zwischen zwei Feuer. Der letzte Hanswurst. Er muß beweisen! Vetter Flausing. Das Gänschen von Buchenau. Eine meublirte Wohnung. Die Waise aus Lowood. Ränke und Schwänke. Das Waisenhaus zu Paris im Jahre 1638. Ein ehrlicher Spitzbube. Lady Tartüffe. Raphael Sanzio.

Journale: Amtsblatt der königl. Regierung (Redakteur: Jacobi), Magdeburger-Anzeiger (Redakteur: Kasche), Magdeb. Correspondent (Redakteur ad intrim: Keipp), Magdeburger Zeitung (Redakteur: Faber), Mittheilungen der Krieger-Vereine (Redakteur: Dr. Weber), Sonntagsblatt (Redakteur: Uhlich), Volksblatt des Vereins zur Wahrung der Volksrechte (Redakteur: Costenoble). Mit dem Theater beschäftigen sich nur die Magdeburger Zeitung und der Correspondent.

Wohnungsanzeiger: Die Künstler bewohnen hier Privathäuser und zahlen en famille monatlich 9, 10 bis 12 Thaler; en garçon monatlich 4, 5 bis 7 Thaler. Sonst: Erzherzog Stephan, Stadt London, weißer Schwan, Stadt Braunschweig.

Besuchteste Kaffeehäuser: Giovanoli & Comp., Cotti & Comp. und die Conditorei im Theater. Café's sind hier nicht.

Oeffentliche Lokale: In beiden Logen, in der Vereinigung, im Freundschafts-Club.

Eisenbahn-Fahrten: Nach Berlin und Leipzig.

Gangbare Münze: Preuß. Geld.

107. Mainz.

Großherzoglich hessische Stadt und deutsche Bundesfestung mit 36,000 Einwohnern und einer Bundesbesatzung von 16,000 Mann, liegt am Zusammenfluß des Rheins und Mains und es ist natürlich daß der Handelsstand und das Militair im geselligen Verkehr dominiren, da Mainz eine bedeutende Handelsstadt ist. An öffentlichen Bildungsanstalten findet man hier ein Gymnasium und Bürgerschulen. Anführungswerth sind die hier bestehenden Vereine für künstlerische Bestrebungen. So giebt es einen Kunst- und Literaturverein, dessen Präses der Obergerichtspräsident Dr. Pitschaft ist, und der Concerte, wissenschaftliche Vorlesungen u. s. w. veranstaltet. Die mainzer Liedertafel, deren Präsident Hr. Schott sen. ist; ein Männergesangverein; Verein für Kirchen- und Oratorien-Musik. An Sehenswürdigkeiten sind ferner zu erwähnen: der Dom, mit zahlreichen Denkmälern für Mainzer Erzbischöfe, den Grabstätten der Jastrada, Gemahlin Karl des Großen, und des Mainzer Meistersängers Heinrich Frauenlob von Schwanthaler und anderen Merkwürdigkeiten; die Quintinskirche mit prächtigem Altar, Gemälde u. s. w. Im kurfürstlichen Schlosse befindet sich eine Sammlung von Gemälden, Alterthümern und Kunstgegenständen, die Bibliothek und die naturhistor. Sammlung, alles täglich geöffnet. Das neue Schauspielhaus steht auf dem Guttenbergsplatze, der Statue Guttenbergs gegenüber. Die Stadt und Umgegend ist reich an Denkmälern, worunter besonders zu merken: der Eigelstein oder Drususthurm und die Zahlbacher Wasserleitung. Theatervorstand ist der Stadtrath, an dessen Spitze der Bürgermeister Nack steht. Dieser verleiht zunächst die Concession, gewöhnlich auf drei Jahre. Die Lasten des Theaters bestehen darin, daß der Direktor Caution stellen muß, um das Haus und die vorhandenen Decorationen benutzen zu dürfen, dafür erhält der Direktor aber auch Wohnung für sich und seine Familie, Heizung und Beleuchtung frei. Die Einnahmen belaufen sich auf 6—700 Gulden allabendlich. Direktor ist gegenwärtig Herr H. Beyer, dessen Contrakt mit dem 31. August 1856 abläuft.

Kapellmeister: Hr. Baudien. Musik- und Chordirektor: Hr. Stasny. Concertmeister: Hr. Heinefetter. Der Chor besteht aus 20 Herren und 14 Damen und das Orchester aus 40 engagirten Mitgliedern.

Darstellende Mitglieder. Oper. Herren: Beyer (Dir.), erste Helden- und Spieltenorparthieen. Bohrer, Bariton. Büssel, tiefe Baßparthieen. Frey, lyrische Tenorparthieen. Hassel, zweite Tenorparthieen. Herger, erste Bariton- und Baßbuffoparthieen. Rafter, erste und zweite Tenorparthieen. Scheele, Tenorbuffoparthieen.

Schwemer, Baritonpartieen. — Damen: Frl. Herwegh, erste Gesangspartieen. Frl. Molendo, jugendl. Gesangs- und Soubrettenpartieen. Frl. Munsch, kleine Rollen. Frau Norsed, erste Gesangspartieen. Frau Scheele, komische Mütter. — Schauspiel. Herren: Dessoir, Bonvivants, Gecken, Naturburschen. Ernst (Regisseur des Schauspiels), erste Liebhaber. Hassel (siehe Oper), Liebhaber und Bonvivants. Jauß, ernste und humoristische Väter. Keller (Regisseur des Lustspiels und der Posse), erste Intriguants, ernste und komische Charakterrollen. Scheele (siehe Oper), komische Rollen. Schwemer (siehe Oper), gesetzte Helden und Charakterrollen. Walther (Geschäftsführer und Regisseur der Oper), Charakterrollen. Weber, zweite Väter. Wüst, jugendl. Liebhaber. — Damen: Frau Ernst, erste Anstands- und Salondamen. Frl. Hieb, Liebhaberinnen, Anstandsdamen. Frau v. Nebell, Soubretten im Vaudeville und muntere Liebhaberinnen. Frl. Reiß, kleine Rollen. Frl. Rosahl, erste tragische und sentimentale Liebhaberinnen, jug. Salondamen. Frau Scheele (siehe Oper), komische Mütter. Frl. Wagner, Nebenrollen. Frl. Werle, jugendliche Liebhaberinnen.

Die Herren Böffinger, Hartmann, Lutz, Marchand, Münster, Pfeiffer, Volatscheck, Reatz, Spangenberg, Steinius, Weigelt spielen bedeutende Rollen im Schauspiel und kleine Rollen in der Oper.

Sekretair: Hr. Münster. Inspicient: Hr. Schwarz. Souffleur: Hr. Fielbach. Maschinist: Hr. Dahinter. Theatermeister: Hr. Handschuh. Kassirerinnen: Frau und Frl. Caffarato. Ober-Garderobier: Hr. Grasser. Friseuse: Frau Flecken und Tochter. Theaterdiener: Hr. Koch. Requisiteur: Hr. Heininger.

Abgegangen: Frl. Amendt, Hr. Lettinger, Hr. Pausler' Hr. Schultz.

Gäste: Hr. und Frau Wallburg-Kramer, Frl. Danzi, Frl. Herwegh (wurde engagirt), Hr. Klischnigg, Hr. Balletmeister Fricke und Frl. Corens. Hr. Müller. Hr. Pasqué. Hr. Saphir, hielt 2 humoristische Vorlesungen. Frl. Donner. Hr. Pecz und Frl. Marx von Darmstadt.

Novitäten: Die Eifersüchtigen. Mathilde. Er ist nicht eifersüchtig. Ein Lustspiel. Die Maid von Treviris. Das Geheimniß. Guten Morgen Herr Fischer. König Wein. Die Favoritin (Oper). Onkel Tom's Hütte. Familiensünden. Münchhausen.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Vierling, (Direktor der Liedertafel), Bayer, Componisten.

Notabilitäten: Professor Veit, Maler; Heuß, Maler. Eine namhafte Stellung in der Kunstwelt behauptet die Verlags- und Musikalien-Handlung von Schott's Söhnen.

Journale: Mainzer Volkszeitung, Mainzer Anzeiger (bringt zuweilen Theaterberichte), Mainzer Wochenblatt (bringt gleichfalls Theater-Referate), Musik-Zeitung (von Schott's Söhnen, giebt musikalische Notizen über die Bühne), Mainzer Journal.

Wohnungsanzeiger: Der Schützenhof (wird von den Künstlern sehr frequentirt, verhältnißmäßig billige Preise); Rheinischer Hof (Hotel ersten Ranges).

Besuchteste Kaffeehäuser: Café de Paris (von Nerking), neu eingerichtet, eines der elegantesten Kaffeehäuser Deutschlands.

Oeffentliche Lokale. Für Concerte: im Schloß, in der Ressource, im Frankfurter Hof.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten: Eisenbahnverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt, Darmstadt und Cassel. Dampfschiffe direkt nach allen Rheinstädten von Mannheim bis Rotterdam.

Gangbare Münze: Gulden und Kreuzer.

Bemerkung. Für die nächste Saison hat Hr. Ernst die Direktion übernommen.

108. Malchin.

Mecklenburgische Stadt an der Piene mit 6000 Einwohnern, die meistens Ackerbau treiben. Der Ort wird von der Schauspielergesellschaft des Herrn Brede besucht, welche zugleich in Teterow spielt; man sehe unter diesem Artikel das Uebrige. Die Einnahme kann hier sich auf 60 Thlr. P. C. am Abende belaufen.

Darstellende Mitglieder: siehe Teterow.

Novitäten: siehe Teterow.

Journale: Malchiner Wochenblatt.

Wohnungsanzeiger: Privat-Logis.

Besuchteste Kaffeehäuser: Bälle und Sparmann.

Oeffentliche Lokale: Greve.

Gangbare Münze: Preußisch Courant.

109. Mannheim.

Die Hauptstadt des großherzoglich badischen Unterrheinkreises und zweite Residenz des Großherzogs, liegt am Einflusse des Neckars in den Rhein und hat 24,000 Einwohner. Da die Stadt vielen Handel und große Spedition treibt, zugleich bedeutende Fabriken besitzt, eine Richtung welche sehr durch Dampfschiff-Fahrt und Eisenbahnen unterstützt wird, so prävalirt denn auch der Kaufmannsstand vorzüglich im geselligen Leben bedeutend. Die Stadt, überaus sauber, bildet einen länglichen Zirkel und wird durch 11 längs- und 10 querlaufende, schnurgerade Straßen in 112 Quadrate getheilt. Die früheren Festungswerke sind jetzt Gärten. Unter den Bildungsanstalten ist das Großherzogliche Institut für junge Mädchen

berühmt und befinden sich stets 60 bis 70 Pensionärinnen dort; ferner das Lyceum und eine Handlungsschule. Dem Kunstverein verdankt man jährlich eine nicht unbedeutende Kunstausstellung. Unter den mehrfachen Gesang- und Musikvereinen ist die „Tonhalle" rühmend zu erwähnen, welche jährlich Preise für Ouverturen, Symphonien, Quartetten ꝛc. ꝛc. aussetzt. — Das prächtige, 850 Fuß lange Schloß besteht aus drei Vierecken. Im rechten Flügel desselben befindet sich die Bildergallerie, ein Naturalienkabinet, eine Antikensammlung und eine Sammlung von Gypsabgüssen der berühmtesten Antiken. Sonst sehenswürdig sind das frühere Jesuitencollegium mit der Kirche, das Zeughaus, die Sternwarte, das Kaufhaus, der Springbrunnen auf dem Paradeplatz mit Erzgruppen von Grupello, der Marktplatz mit einer Gruppe in Stein von van der Brandt. Der Hafen, die Schiffbrücke über den 1200 Fuß breiten Rhein, die Kettenbrücke über den Neckar und das Schauspielhaus. Dies, 1776 gebaut, hat 639 Fuß im Umfange und 2 Hauptfacaden, eine auf die Straße, die andere auf den Platz. Die erste, durch die der Eingang ist, hat 3 Hauptthüren zwischen 8 Säulen, auf welchen ein Altan ruht. In das Parterre führen 4 Eingänge. Der Saal ist rund gebaut und besteht aus drei Rängen Logen, deren in Allem 45 sind. Das Proscenium ruht auf vier Pfeilern; auf beiden Seiten sind drei Medaillons mit antiken Zierrathen und theatralischen Sinnbildern. Die Decke stellt die Aurora dar, welche die Nacht vertreibt. Die zwei großen Treppen führen in alle Logen, Säle und Zimmer des vorderen Gebäudes, die für Gesellschaften und Concerte bestimmt sind. Die zweite Facade besteht in einem Flügel in der Mitte, der unmittelbar auf das Theater führt. Rechts ist noch ein kleiner Flügel, dessen 2 Hauptthüren mit Pilastern verziert sind. Der große Gesellschaftssaal hat einen Altan, der mit zwei sehr schön gearbeiteten Statuen geziert ist. Der andere, später gebaute Theil dieses Gebäudes hat eine der ersten gleiche Facade mit drei Haupteingängen. Tritt man ein, so befindet man sich auf einem großen Vorplatze, von welchem eine schöne Treppe auf den Vorplatz des ersten Stockes und in einem Saal führt, der zwei Stockwerk hoch ist. Rund herum ist eine Gallerie von 24 jonischen Säulen und eben so vielen Pilastern getragen. 1821 wurde das Theater neu decorirt, 1829 wurde ein Heizungsapparat angebracht und 1832, als der Maschinist Mühldorfer engagirt ward, erhielt das Haus einen neuen Kronleuchter von vier.ig Lampen, wurden die Logenwände durchbrochen, das Ganze neu decorirt und restaurirt, die Bühne selbst ganz neu erbaut und mit ausgezeichneter Maschinerie versehen. Das Theater faßt die Zahl von 1400—1500 Personen, wird aber nach Vollendung des begonnenen und 1854 im Herbst beendeten Umbaues der Bühne und des Auditoriums 500 Menschen mehr

aufnehmen können. Lasten hat das Theater gar nicht, wohl aber erhält es bedeutende Zuschüsse. Abgesehen davon, daß dem Theater das Haus, das vollständige Inventarium an Decorationen, Garderobe, Requisiten, Beleuchtung, Bibliothek u. s. w. miethefrei überlassen wird, zahlt die Stadt jährlich einen Zuschuß von 31,500 fl. rhein. bestimmt und unveränderlich und giebt der Staat eine Beisteuer von 8000 fl. jährlich. Rechnet man dann die Kasseneinnahmen von 48,000 fl. hinzu, so ergiebt sich ein Einnahmeetat von 87,500 fl. oder 50,000 Thlr. Preuß. Cour., nach welchem der Ausgabeetat bemessen wird. Sollte sich indessen, bei möglichst strenger Einhaltung des Etats, dennoch ein Deficit finden, so wird dies nicht vom Theater-Comité, sondern von der Stadt getragen. Zu diesen Einnahmen kommt aber noch die Summe, welche aus den Maskenbällen und Concerten, die im großen Theatersaale gehalten werden und aus der Lokalmiethe von Seiten des Restaurateurs fließt und die circa 2000 fl. ausmacht. Rechnet man hierzu noch die Jahres-Abonnements, so erreicht die Totalsumme des Einnahme-Etats 100,000 fl. Die höchste Einnahme mit Sonntagspreisen im Abonnement beträgt 600 fl., mit aufgehobenem Abonnement 900 fl., mit Wochentagspreisen im Abonnement 400 fl. und mit aufgehobenem Abonnement 600 fl. Auch ein Pensionsfond ist da, welchen ursprünglich Iffland gründete, der aber seit 1824 renovirt wurde und der sehr reich dotirt ist, und aus welchem jährlich 9000 fl. Pension gezahlt werden. Die Quellen desselben bestehen aus 5000 fl., welche die Stadt jährlich zahlt und die unter der obenbenannten städtischen Zuschußsumme begriffen sind, aus dem Reinertrage zweier Benefizvorstellungen und eines Concerts, so wie der auswärts durch das Theater- und Orchesterpersonal zu gebenden Vorstellungen, aus Gagenabzügen von 2 Procent der Schauspieler, Sänger, Musiker u. s. w., aus einer Abgabe von 5 Procent von den Beneficen und Gastspiel-Honoraren und aus den Strafgeldern. Ein zehnjähriges Engagement wird zur Pensions-Berechtigung bedungen. Wer kündigt und abgeht, verliert Pensionsrecht und Beiträge; der, welchem gekündigt wird, erhält bei seinem Abgange respektive zwei Dritttheile oder die Hälfte seiner Beiträge zurück, und wird einem Mitgliede der Pensionsanstalt gekündigt, so kann sich dasselbe durch Fortzahlung seiner Beiträge das Pensionsrecht sichern. Ein Comité, bestehend aus dem Bürgermeister und dem Theater-Comité, verwaltet diesen Pensionsfond. Das gesammte angestellte Theater- und Orchester-Personal besteht, mit Ausschluß des Aushülfs-Personals, aus ungefähr 161 Personen. Darin sind begriffen: 7 Sänger, 5 Sängerinnen, 13 Schauspieler, 6 Schauspielerinnen, 28 Choristen und Choristinnen und 41 Orchestermitglieder. Theatervorstand ist eine Comité von drei Personen, die von den Bürgern gewählt, sich auf fünf Jahre zur Uebernahme der

Direktion verpflichten. Gegenwärtig sind dies die Herren: Carl Artaria, Kunsthändler, Heinrich Wengler, Obergerichtsadvokat und der Particulier Carl Leonhardt Wiedtemann. Die Oberaufsicht führt der Hofcommissair, der Regierungsrath Freiherr von Stengel, ohne indessen Einfluß in Beziehung auf Geschäfte und Engagements auszuüben. Die technische Leitung führt der Oberregisseur Dr. Meyer, den musikalischen Theil übernimmt, nebst den Engagementsabschlüssen für die Oper, der Kapellmeister Herr Vincent Lachner. Theaterärzte sind die Herren Dr. E. Seiz und Dr. Stoll und Rechtsconsulent ist der Obergerichtsadvokat Hr. Carl Wedekind.

Kapellmeister: Hr. Vincent Lachner. Musik- und Chordirektor: Hr. Ludwig Hetsch. Concertmeister: Hr. Aloys Kettenus. Das Orchester besteht aus 40 und der Chor aus 20 männlichen und 20 weiblichen Mitgliedern.

Darstellende Mitglieder. Oper. Herren: Ditt, Baßbuffoparthieen. Grimminger, Tenorparthieen. Mayer, zweite Baßparthieen. Rafael, Baßparthieen. Rocke, Tenorbuffoparthieen. Schlösser, erste Heldentenorparthieen. Stepan, Baritonparthieen. — Damen: Frl. Kern, erste Gesangsparthieen. Frl. Pruckner, Coloratur- und Altparthieen. Frau Rafael, kleine Parthieen. Frl. Rohn, jugendliche Gesangsparthieen. Frau Schön, komische Alte. Frau Wlczeck, jugendliche Gesangsparthieen und Soubretten. — Schauspiel. Herren: Bauer, chargirte Rollen. Brandt (zweiter Regisseur), Väter. Grua, alte Bediente. Henckel, Intriguants und Charakterrollen. Lichtenfeld, chargirte und Charakterrollen. Dr. J. Mayer (Regisseur des Schauspiels und der Oper), Heldenväter und Charakterrollen. Wilhelm Mühldorfer (Inspektor), Chevaliers und Gecken. Müller, Helden und Liebhaber. Nebe, Bonvivants und Naturburschen. Pichler, komische und Charakterrollen. Schöpe, Helden und Heldenväter. Werner, jug. Helden und Liebhaber. — Damen: Frau Dessoir, Anstandsdamen und Heldenmütter. Frl. Heusser, erste tragische Liebhaberinnen. Frau Rocke, muntere und naive Liebhaberinnen, junge Frauen. Frl. Schmidt, Kammermädchen. Frau Schröder-Gerlach, Anstandsdamen und Mütter. Frl. Ungar, jugendliche Liebhaberinnen.

Kinderrollen: Marie und Toni Bißinger. Clara Haubt. Emilie Wimmer.

Sekretair: Hr. Scherner. Maschinist und Dekorationsmaler: Hr. Joseph Mühldorfer. Hauptkassirer: Hr. De Nesle. Erster Tageskassirer: Hr. Kamm. Theatermeister: Hr. Stützel. Requisiteur: Hr. Samsreither. Garderobier: Hr. Beringer. Garderobiere: Frau Brandt. Friseur: Hr. Haubt. Kanzleidiener: Hr. Furich.

Abgegangen: Der Oberregisseur Hr. Düringer. Hr. Flintzer. Hr. Klein. Hr. Stockhausen. Hr. und Frau Werle.

Gestorben: Der pensionirte Hofschauspieler Hr. Bauer, Hr. Hauffer, zweiter Tageskassirer.

Gäste: Frl. Julie Werle (als erster theatralischen Versuch). Frau Schröder-Gerlach, vom Hofth. zu Stuttgart (wurde engagirt). Frl. Gemehl (als erster theatralischer Versuch). Hr. Dr. Meyer, vom Hofth. zu Wiesbaden (wurde engagirt). Hr. Ander, k. k. Hofopernsänger. Frl. Brandt, vom Stadtth. zu Cöln. Hr. Sontheim, vom Hofth. zu Stuttgart. Frl. Sieber, vom Hofth. zu Stuttgart. Hr. Grimminger, vom Hofth. zu München (wurde engagirt). Frl. Bruckner, vom Hofth. in Hannover (wurde engagirt). Frl. Rohn (wurde engagirt). Frl. Bauer aus London. Hr. Carlo Pasqualis aus Turin mit seiner Gesellschaft. Hr. Dettmer, vom Stadtth. zu Frankfurt a. M. Hr. Freund, vom Hofth. zu Braunschweig. Hr. Gerstel, vom Hofth. zu Carlsruhe.

Novitäten. Magnetische Kuren. Loreley (Fragment aus Mendelssohn's unvollendeter Oper). Das Gefängniß. Magdala. Dornen und Lorbeer. Nähkäthchen. Die beiden Marketenderinnen. Indra (Oper). Englisch. Ich lasse mich scheiden. Eigensinn. Eine Frau. Sullivan. Zu Hause. Le maître de chapelle (Operette). Wer ißt mit. Jean Bart am Hofe. Kohlenpeter. Die Prätorianer. Die Heimkehr aus der Fremde. Das letzte Mittel. Ein alter Musikant. Guten Morgen, Herr Fischer! Häusliche Wirren. Guido und Ginevra (Oper). Ein Lustspiel. Rose und Röschen. Der Matrose.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: zurückgezogen lebt hier der Kritiker H. W. Riehl, ebenfalls der berühmte Bassist Fischer, seine Pension von Berlin genießend, nebst seiner Adoptivtochter Fischer-Maraffa.

Journale: Das Mannheimer Journal, ein politisches Blatt, erscheint täglich nebst einen belletristischen Unterhaltungsblatt, worin von Zeit zu Zeit Beurtheilungen über die Bühne erscheinen.

Wohnungsanzeiger: Die mitten in der Stadt gelegenen ersten Hotels sind: der Schützenhof, der russische Hof, die Friedrichsburg, das deutsche Haus; der europäische Hof liegt unmittelbar am Landungsplatz der Dampfschiffe. Im ruß. Hof und deutsches Haus logiren in der Regel die gastirenden Schauspieler, letzteres besonders angenehm wegen der Nähe des Theaters.

Besuchteste Kaffeehäuser: Außer der Harmonie und Cassino sind die Kaffeehäuser „die Rheinlust“ und „Mühlen“ sehr besucht, so wie der neu angelegte „Löwengarten“, ein großartiger Bierkeller in der Nähe des Schloßgartens.

Oeffentl. Lokale: für öffentliche Concerte bestimmt, sind: der große Concertsaal im Theatergebäude, der Aulasaal, und für kleinere Produktionen der Lyceumssaal.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten: Großherz. Bad. Bahn in Verbindung mit der Würtemberger und Straß-

burger Bahn, geht bis Basel. — Rheindampfschiff-Fahrt: Cöln- und Düsseldorffer Gesellschaft von Mannheim bis Rotterdam. — Neckar-Dampfschiff-Fahrt: von Mannheim nach Heidelberg und Heilbronn.

Gangbare Münze: Rheinische Gulden.

110. Marburg.

Ist die zweite Stadt in Steiermark, steht aber sehr an Lebhaftigkeit gegen Gratz zurück, liegt an der Drau, über welche eine eigenthümlich gebaute Brücke nach der Vorstadt Magdalena führt, und hat 6000 Einwohner, unter welchen der Handelsstand den meisten Einfluß ausübt. An öffentlichen Bildungsanstalten sind hier: ein Gymnasium, eine Normal- und eine Mädchenschule. Das Theater faßt 1000 Personen und steht unter Oberleitung eines von den Gründern desselben erwählten Comité's von 15 Mitgliedern, dessen Vorstand der Freiherr v. Rast ist, welches das Theater von 3 zu 3 Jahren vergiebt, wobei sich das Comité vorbehält, alle Logen, bis auf zwei, welche der Direktion verbleiben, meistbietend zu verkaufen, so daß dem Direktor nur das Entree zukommt. Ob Lasten anderweitiger Art vorhanden sind, ist unbekannt. Die Tageskosten, für Beleuchtung und dergleichen, belaufen sich auf 30—40 fl. C. M. Die Einnahmen belaufen sich, wenn es voll ist, im Abonnement 80 fl., 100—130 fl. pr. Vorstellung, außer demselben 160 fl. C. M. und bei Benefiz-Vorstellungen bis 180 fl. C. M. Die beste Spielzeit ist vom 1. November bis zum Palmsonntag und es werden wöchentlich vier Vorstellungen und zwar am Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag gegeben. Gegenwärtig ist Hr. Josef Lutz Direktor, dessen Contrakt in drei Jahren abläuft.

Musikdirektor: Hr. Hohl.

Darstellende Mitglieder. Herren: Blasel, komische Gesangsrollen. Chramosta, Helden und Liebhaber. Deutschinger, Liebhaber, jug. Intriguants, Chevaliers. Graubner (Regisseur), Intriguants, Väter, Charakterrollen. Häffelmeyer, Liebhaber und Helden. Hausmann, Naturburschen, Gesangsparthieen. Köppl, erste ernste und komische Väter. Starke, zweite Väter. Wagner, erste Conversations-Liebhaber und Helden. Wille, Liebhaber. — Damen: Frau Kolas, erste tragische Liebhaberinnen und Heldinnen. Frl. Lutz, erste jug. Liebhaberinnen, naive und muntere Rollen. Frl. Maurer, zweite Lokal- Gesangsparthieen, und Liebhaberinnen. Frau Neumann, tragische und komische Mütter, Koketten, Anstandsrollen. Frau Preisting, zweite Mütter. Frl. Schütz, erste Lokal- und Vaudeville-parthieen.

Kinderrollen: Anna und Gustav Neumann.

Souffleur: Hr. Nemnann. Theatermeister und Maschinist: Hr. Halegger. Requisitrice: Frau Mayer. Garderobier: Hr. Rosenberger. Theaterdiener: Herzog.

Abgegangen. Die Herren: Bauer, nach Troppau. Dutt. Frank, nach Troppau. Klein, nach Pesth. Lindenberg. Ostnsky, nach Waradin. Preisng. Rosenthal. Rotter. Siege, nach Salzburg. Martinelli. Benedikt. Sochor. Wille. — Die Damen: Frl. Greiner, nach Salzburg. Frl. Kerbler, nach Gratz. Frl. Kolb. Frl. Lukatsch. Frau Ostnsky, nach Waradin. Frau Vanini, nach Laibach. Frl. Vanini. Frl. Heigel.

Gäste. Hr. Lehfeld, vom ständischen Theater in Gratz. Hr. Czernits, von demselben Theater. Ira Aldridge und Hr. Remay. Hr. Schönau, von den vereinigten Theater in Pesth und Ofen. Die Gesellschaft der Gebrüder Schier. Die 11jährige Pianistin Rosalie Berger aus Wien. Frl. Vanini, vom ständ. Theater in Gratz. Hr. Schierling, von demselben Theater. Hr. Saphir gab eine Accademie, unter Mitwirkung der Herren Bergmann, Burggraf, Gallmeyer, Mitglieder des ständ. Theaters in Gratz. Jean Piccolo. Hr. Schwarz. Hr. Monhaupt gab 2 Vorstellungen im Gebiete der Magie.

Novitäten. Das Gefängniß. Einer muß heirathen. Die Bekenntnisse. Mathilde. Die Mädchen aus der Bretagne. Des Teufels Zopf. Schwarzer Peter. Eine seltene Frau. Die Tochter des Gefangenen. Das Lügen. Der Schmied von Achensee. Der Zeitgeist. Der Fabrikant und seine Frau. Der Fiaker. Das Thal der Liebe. Die schöne Klosterbäuerin. Othello. Der Kaufmann von Venedig. Macbeth. The Padlok (das Vorlegeschloß). Die Valentine. Nähkäthchen. Ein Abend, eine Nacht und ein Morgen in Paris. Rosenmüller und Finke. Christ und Jude. Im Walde. Ein Gaukler. Ferdinand Raimund. Die Jagd nach dem Strohhute. Steffen Langer aus Glogau. Magdala. Krisen. Lady Tartüffe. Die Waise von Lowood. Adrienne. Die Erzählungen der Königin von Navarra. Das Mädchen von der Spule. Da Toni und sei Burgei. Eine Feindin und ein Freund. Ein Mann der Gesetze. Der Damenkrieg.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Herr Professor Puff.

Wohnungsanzeiger: Hirsch. Adler.

Besuchteste Kaffeehäuser: Bühlers und Richs.

Oeffentliche Lokale: Bei Hrn. Tappreiner und Löschnich.

Eisenbahn: Nach Gratz und Laibach.

Gangbare Münze: Oestr. Papier- und Silbermünze.

III. Marienbad.

Dieser böhmische Badeort, erst in neuerer Zeit bekannt geworden, ist sehr zahlreich besucht, denn es befinden sich hier jährlich ungefähr 5000 Kurgäste, welche die kalten eisen- und salzhaltigen Quellen brauchen. Interessant ist die Umgebung: Hirtenhöhe, Friedrich-Wilhelms-Höhe, Richardshöhe und der nahe Basaltberg Podhorn. Unweit von Marienbad liegt das Fürstl. Metternichsche Schloß Königswart, welches eine Münz- und Mineraliensammlung, Familienbildnisse und zahlreiche Portraits der Napoleonischen und Oesterreichischen Kaiserfamilie enthält. Das Theater, eine Sommerbühne, gehört dem Kaufmann Jngrisch und wird jetzt, ganz nach dem Muster des Leipziger Sommertheaters, umgebaut, nur mit dem Unterschiede, daß in dem Zuschauerraume 6 Logen und über denselben, auf hohen eisernen Säulen ein Dach angebracht ist, damit das Publikum gleichmäßig gegen Regen oder Sonne geschützt sei. Der Architekt Zickler wird den Bau leiten. Gegenwärtig ist Direktor dieses Tivoli Hr. Feichtinger, welcher während des Winters in Eger spielt und der gleichzeitig die Regie führt. Theaterarzt ist Hr. Dr. Danzer.

Musikdirektor: Hr. Theodor Krüttner. Correpetitor: Hr. Theodor Feichtinger. Das Orchester ist 14 Mann stark.

Darstellende Mitglieder. Herren: Feichtinger (Direktor), erste Liebhaber, Helden und Charakterrollen. Julius Feichtinger, Anmelderollen. Theodor Feichtinger, jugendliche Liebhaber, Naturburschen und jugendliche komische Rollen. Gärtner, zweite komische Rollen und Väter. Hein (Souffleur), kleine Rollen. König, Liebhaber, Bonvivants und Gecken. Konopka, zweite und dritte Liebhaber. Rastelli, komische Gesangsrollen. Schmiedl, zweite Väter und bedeutende Nebenrollen. Tyger (Inspicient), chargirte Rollen. — Damen: Frau Feichtinger (Direktorin), Heldinnen, Anstandsdamen und Mütter, auch komische Alte. Frl. Hein, Gesangsparthieen. Frau König, Lokal- und Vaudevillegesangsparthieen. Frl. Polzer, jugend. Liebhaberinnen. Frau Rastelli, Anstandsdamen und Mütter. Frl. Helene Schleinitz, erste muntere Liebhaberinnen. Frl. Karoline Schleinitz, naive Rollen und Kammermädchen. Frau Schleinitz, zweite Mütter. Frl. Unger, Stubenmädchen.

Kinderrollen: Josephine Schleinitz. Elise Rastelli

Abgegangen: Hr. Ebert, Hr. Loose, Hr. Uchatzi. Frau Loose (Souffleuse).

Wohnungsanzeiger: Klingers Hotel. Neptun. Stadt Hamburg.

Gangbare Münze: Oestr. Silber- und Papiergeld.

112. Marienwerder.

Die Stadt, an der kleinen Nogat und Liebe, mit 6,200 Einwohnern, unter denen die Kaufleute vorzugsweise den Einfluß auf die gesellschaftlichen Verhältnisse üben. An Bildungsanstalten finden sich hier ein Gymnasium und eine Bildungsschule für Lehrerinnen. Der Ort ist der Sitz einer Regierung und eines Appellationsgerichts. Das Theater wird von der Gesellschaft des Direktors Herrn J. C. F. Mittelhausen besucht, dessen Contrakt mit der ertheilten Concession alljährlich abläuft und erneuert werden muß, und der überdies Thorn und andere Städte besucht. An Lasten haften auf dem Theater eine Miethsabgabe von 6 Thlr. allabendlich und die Einnahme beläuft sich im Abonnement auf 126 Thaler, außer demselben auf 240 Thlr. Alles Uebrige siehe unter Thorn.

Journale: Marienwerder Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Freitag's Hotel. Goldner Hirsch. Goldne Krone. Hotel de Magdebourg.

Oeffentliche Lokale: Zwei stehende Theatergebäude, zwei große Ressourcensäle, ein höchst elegant gewölbter Schießhaussaal.

Gangbare Münze: Preußisches Geld.

113. Meiningen.

Hauptstadt des gleichnamigen Herzogthums, Residenz des Fürsten, mit 6000 Einwohnern, unter denen der Hof und der Beamtenstand den Ton angiebt. Die Stadt liegt am rechten Werraufer und ist im Form einer Harfe gebaut. Das Schloß hat mehrfache interessante Sammlungen und man findet hier eine schön eingerichtete Bibliothek. Auch ein Gymnasium und zwei Schulen sind hier als öffentliche Bildungsanstalten. Das Theater ist seit 1830 neu gebaut und schön. Es liegt am Ende der Bernhardstraße im englischen Parke, hat eine schöne mit Säulen gezierte Façade, und eine geräumige säulengetragene Vorhalle. Der einfach aber geschmackvoll decorirte Zuschauerraum faßt im Parkett, Parterre, zwei Reihen Logen und Gallerie etwa 1200 Personen. Ein weiter und prächtiger Saal für Concerte und Hofbälle ist im Gebäude, dagegen sind die Nebenlokäle, Garderoben u. s. w. außerordentlich eng und dürftig, die Treppen sind steil und schmal, und die Damen müssen sogar zwischen die untere Maschinerie hinabsteigen, um sich anzukleiden. Die Bühne ist hübsch breit, aber verhältnißmäßig viel zu kurz; doch ist die Maschinerie gut und die Decorationen sind vortrefflich. Theatervorstand ist das Herzogl. Hofmarschallamt und der Hofrath Sillich besorgt die

Intendantur. An Lasten hat das Theater eigentlich nichts zu tragen, da Haus, Beleuchtung, Heitzung und Kapelle frei sind. Die Einnahmen belaufen sich im Abonnement auf 80 bis 100 Gulden, außer demselben auf 198 Gulden, wozu noch der monatliche Zuschuß von 600 Gulden kommt, welchen der Hof nebst einer Reiseentschädigung von 200 Gulden zahlt. Die Spielzeit währt vom 1. December bis zum 1. April und wird dann wöchentlich drei Mal, Sonntags, Mittwochs und Freitags gespielt. Gegenwärtig ist Direktor Hr. Ant. Bömly, welcher gleichzeitig die Oberregie führt. Da derselbe außer Meiningen noch die Orte: Bamberg, Baireuth und Kissingen besucht, so bleibt die Gesellschaft das ganze Jahr hindurch in Bestand und es werden daher Jahreskontrakte geschlossen. — Theaterarzt in Meiningen ist Medicinalrath Dr. Jahn.

Hof-Kapellmeister: Hr. Grund. Musikdirektor: Hr. Schuffenhauer. Concertmeister: Hr. Rohr. Der Chor besteht aus 6 Herren und 6 Damen.

Darstellende Mitglieder. Herren: Auerhammer (Dekorationsmaler), Väter und Charakterrollen. Bömly (Direktor), Tenorbuffoparthieen. Bosin, Buffoparthieen in der Oper, im Schauspiel Gecken und Bonvivants. Dienemann, erste lyrische Tenorparthieen, im Schauspiel Anstands- und chargirte Rollen. Doppel, Naturburschen und jug. komische Rollen. *Feistmantel (Regisseur der Posse), Tenorbuffoparthieen und erste komische Gesangsrollen. Fleury, erste Helden- und Spieltenorparthieen. Flor, Liebhaber und Chor. Freund, zweite Baßparthieen und chargirte Rollen. Günther (Regisseur der Oper) erste Baßparthieen und erste Charakterrollen. *Hollandt (Inspicient), Nebenrollen, Chor. Hurler, humoristische Väter und komische Alte. Ränftle, erste jugendliche Liebhaber und jugendliche Charakterrollen. Schloßer, kleine Rollen und Chor. Viala (Kammersänger), erste Baritonparthieen. Widmann (Regisseur des Schauspiels), erste Helden und Liebhaber, Bonvivants. — Damen: Frl. Achilles, erste Gesangsparthieen. Frl. Emilie Bömly, erste jugendliche Liebhaberinnen. Frl. Lina Bömly, naive Liebhaberinnen. Frau Bosin, zweite Mütter und Chor. Frl. German, Anstandsdamen, erste Mütter in Oper und Schauspiel. Frl. Karg, Chor und Nebenrollen. Frl. Lieber, Chor und Nebenrollen. Frl. Müller, Chor und Nebenrollen. Frl. Regensburger, Chor. Frl. Schwarz, tragische Liebhaberinnen und junge Frauen. Frau Viala-Mittermair (Kammersängerin), erste heroische Gesangsparthieen. Frau Weidt, erste tragische Liebhaberinnen. Frau Widmann, jug. Gesangsparthieen und Soubretten. Frl. Walther, Vaudevillesoubretten.

Die mit * bezeichneten sind inzwischen abgegangen und neu engagirt die Herren Gerloff und Sesselberg.

Hofmaler und Dekorateur: Hr. Schelhorn: Theatersekretair: Hr. Heinemann. Souffleur: Hr. Bannholzer. Theatermeister: Hr. Hoffmann. Kastellan: Hr. Pischelberg.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Hofrath Ludwig Bechstein, Archidiakonus Müller.

Journale: Regierungsblatt.

Wohnungsanzeiger: Zum Erbprinzen (in der Marktstraße), man logirt hier billig, es kostet 15 fl. pr. Monat; außerdem Sächsischer Hof. Hirsch.

Besuchteste Kaffeehäuser: Reich's Kaffeehaus.

Eisenbahnfahrten: Die neue Werrabahn. Große Postverbindung nach Eisenach, Gotha, Würzburg ꝛc.

Gangbare Münze: Rheinischer Guldenfuß.

114. Meißen.

Diese, namentlich durch ihre Porcellain-Fabrik berühmte Stadt, liegt auf einer Anhöhe des linken Elbufers und hat 8600 Einwohner. An öffentlichen Bildungsanstalten zählt sie die berühmte Fürstenschule und ein Progymnasium. Sehenswürdig ist der Dom mit dem in Erz gegossenen Grabmale Friedrich des Streitbaren und einer Kreuzabnahme von Lucas Cranach. Auch der 60 Fuß hohe Thurm ist merkwürdig und man hat von ihm aus eine treffliche Aussicht. Unfern von Meißen liegen das Buschbad und Schloß Siebeneichen mit schönem Park. Das Theater, welches 600 Personen faßt, gehört einer Aktiengesellschaft, welche es vor zwei Jahren neu erbauen ließ und zur Leitung der Geschäfte ein Comité von fünf Personen erwählte. Diese letztere wählt aus den mit Königl. Sächs. Concession versehenen Direktoren denjenigen aus, welchem sie das Theater übergeben will und steht demselben, ohne übrigens einen wesentlichen Einfluß auf den Gang der Geschäfte zu üben, mit Rath und That bei. Die Decorationen sind gut und von Gropius in Berlin, Wagner in Dresden und Georgi in Meißen gemalt. An Lasten hat das Theater eine Pachtsumme zu tragen, die aber künftig herabgesetzt und per Vorstellung gezahlt werden soll, Armenabgabe von jeder Vorstellung 1 Thaler und ebenso Kammerabgabe 1 Thlr. 5 Sgr. Die Einnahmen können sich, da kein Abonnement existirt, im höchsten Falle per Vorstellung auf 125 Thlr. belaufen; der Etat beträgt monatlich 400 Thaler und gespielt wird wöchentlich fünf Mal. Die beste Zeit für den Theaterbesuch fällt in die Monate November bis Mitte Februar und am liebsten sieht man gute ältere und neuere Lustspiele und einige gute Possen. Eine Operngesellschaft würde sich nicht halten können. Direktor ist gegenwärtig Hr. Eduard Schermann, dessen Gesellschaft außer Meißen noch die Städte Bautzen und Zittau und während des Sommers Reisewitz bei Dresden besuchte.

Darstellende Mitglieder. Herren: Ahrenhold, jug. Liebhaber und Naturburschen. Fuchs, chargirte Rollen, Baritonparthieen. Härtig, zweite Liebhaber. Heigel (Regisseur), erste Charakterrollen und Intriguants, Baßparthieen. Hermann (Regisseur), erste Liebhaber, Helden und Bonvivants. v. Knaak, erste komische und Charakterrollen, Baßbuffoparthieen. Petermann, Nebenrollen. Riedel, Väter und komische Rollen. Schenk, Naturburschen und chargirte Rollen. Schermann (Direktor), erste Charakterrollen. Thiele, zweite komische Rollen. Wolff, erste Tenorparthieen. — Damen: Frl. Bergmann, erste tragische Liebhaberinnen. Frau Fuchs, ernste und komische Mütter. Frau Kienert, Liebhaberinnen, Anstandsdamen. Frl. Kutscher, jugendliche Gesangsparthieen, Soubretten in Oper und Vaudeville. Frau Liebisch, zweite Liebhaberinnen. Frl. Müller, erste muntere und tragische Liebhaberinnen. Frl. Raymond, erste Gesangsparthieen. Frau Schermann, ernste und komische Alte in Oper und Schauspiel. Frl. Schermann, Nebenrollen.

Kinderrollen: Lisa Schermann. Gretchen Kienert.

Inspicient: Hr. Wegner. Souffleur des Schauspiels: Hr. Prée; der Oper: Hr. Friedländer. Theaterdiener: Richter.

Abgegangen: Frl. Horn. Hr. Krieger. Frl. Hübsch.

Gäste: Hr. Nesmüller. Hr. W. Kunst.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Herr Ludwig, Dr. Steger, Stadtmusikdirektor Hartmann.

Journale: Die Meißener Blätter, Neueste Nachrichten; beide besprechen das Theater.

Wohnungsanzeiger: Die Künstler wohnen in Privathäusern und zahlen 3 bis 4 Thaler monatlich.

Besuchteste Kaffeehäuser: Es giebt hier nur Restaurationen. Am besuchtesten ist der Felsenkeller, Hirsch, Wittich, Stern ꝛc.

Oeffentliche Lokale: Sommerconcerte im Buschbade; Winterconcerte im Saale des Gasthofes zur Sonne.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten. Die Leipzig-Dresdener-Eisenbahn geht 1½ Stunden von Meißen. Im Sommer Dampfschiff-Fahrt nach Magdeburg u. Dresden.

Gangbare Münze: Sächsisches und Preußisches Silber- und Papiergeld.

115. Memel.

Preußische Stadt an der Mündung der Dange in das kurische Haff, hat 9000 Einwohner, unter denen der Kaufmannstand den entscheidenen Einfluß übt, da die Stadt bedeutenden Seehandel treibt. An öffentlichen Bildungsanstalten

findet man hier ein Gymnasium, zwei Realschulen, sieben Elementarschulen, eine höhere Töchterschule und eine Navigationsschule mit Sternwarte. Sehenswürdig ist nur der Hafen mit der Citadelle und dem 73 Fuß hohen Leuchtthurm. Das Theater ist auf Aktien erbaut und ein Comité der Aktionaire, die Herren: Dr. Reichel, Commerzienrath Frenzel-Beyme, Bankier Hirsch, die Kaufleute Zachlehner, Wolf und Reinke, bilden den Theatervorstand. Die Lasten des Theaters bestehen in der Garantie der Direktion für sämmtliches Inventarium, Maschinerie und Beleuchtungsapparat, in einer allabendlichen Miethe von 8 Thl. Pr. Crt. und in den Tageskosten welche sich, inclusive der Requisiten, pr. Vorstellung auf 30 Thlr. belaufen. Die Einnahmen sind im Abonnement 140 Thlr., außer demselben 165 Thlr. und das Theater faßt 700—800 Personen. Direktor ist gegenwärtig Hr. Franz Eduard Morohn, welcher während des Sommers den Seebadeort Liebau in Kurland besucht.

Darstellende Mitglieder. Herren: Arndt, Aushülfsrollen. Bauer, Intriguants. Colditz (Regisseur des Lustspiels und der Posse) erste komische Rollen. Evers, (Inspicient) jugendliche Liebhaber. Heuberger, erste komische und Charakterrollen. Häcker, Väter, Baßbuffo. Himmel, jugendliche Liebhaber, Naturburschen. Kopka, erste Tenorparthieen. Knuten, erste und zweite Liebhaber. Roschlau, Baritonparthieen. Schlögell, erste Helden und Liebhaber, Bonvivants. Schulze (Regisseur der Oper) serieuse Baßparthieen, Väter. Schlegel, zweite Väter. Schochy, zweite Tenorparthieen. Schmidt, Charakterrollen, Juden. — Damen: Frl. Eichberger, erste jugendliche Gesangsparthieen. Fr. Häcker, Kammermädchen. Frl. Herr I., jugendl. Liebhaberinnen. Frl. Herr II., Pagen. Fr. Kopka, erste Gesangsparthieen. Frl. Kuhn, erste komische Mütter in Oper und Schauspiel. Frl. Morohn, Soubretten, zweite Gesangsparthieen. Frl. Olias, Bravour-Parthieen. Frl. Pfeiffer, erste tragische Liebhaberin. Frl. Schlegel, erste Mütter.

Souffleuse: Fr. Herr. Decorationsmaler: Hr. Herr. Theatermeister: Hrn. Lempke und Payols. Requisiteur: Hr. Füllhaas. Garderobier: Hr. Gehrke.

Abgegangen: Hr. und Fr. Hadlich, nach Glogau. Frau Nesmüller. Hr. und Fr. Schröder. Hr. Schnell, nach Brandenburg. Frl. Tietze, nach Insbruck.

Gäste: Frl. Fuchs von Königsberg. Frl. Beyer von Petersburg. Hr. v. Carlsberg und Fr. Joost von Danzig. Hr. Blattner von Riga.

Novitäten: Onkel Tom's Hütte. Das Lügen. Mathilde. Nähkäthchen. Englisch. Eine Posse als Medicin. Ein Ring. Wie man Häuser baut. Rose von Avignon. Der Waffenschmied. Syrene. Krondiamanten. Carlo Broschi.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: F. v. Brandenburg.

Notabilitäten. Geschätzte Musikdilettanten: Dr. Ernst, Dr. Reichel, Kaufmann C. Frobeen, Bauinspektor Bleck, Cantor Edel, Musiklehrer Budinzky.

Journale: Das Dampfboot und Memeler Wochenblatt erscheinen Tag um Tag.

Wohnungs-Anzeiger: Lipper's Hotel, Hotel de Russie, weißer Schwan, im deutschen Hause. Privatwohnungen nebst Beköstigung 10—12 Thlr. pro Monat.

Besuchteste Kaffeehäuser: An Conditoreien, Weinhandlungen und Restaurationslokalen sind die vorzüglichsten: C. Zachlehner, F. Leschinsky, Gebrüder Ephraim, H. Marotzky, die Königshalle, Conditorei von L. Litty, Lucian, Josty, E. Büsch, im Wiggert'schen Saale (Musikverein und Liedertafel), im Logensaale und im Schützenhaus-Lokale.

Dampfschiff-Fahrten: Nach Königsberg, Tilsit und Cranz (Seebadeort).

Gangbare Münze: Preußische, Russische, Englische, Spanische, Dänische, auch alle deutschen Vereinsmünzen.

116. Merseburg.

Stadt im preußischen Herzogthum Sachsen, an der Saale, mit 10,000 Einwohnern. Merkwürdig ist der Dom mit dem Grabmale Rudolphs von Schwaben, der hier 1080 gegen Kaiser Heinrich IV. kämpfend fiel und dessen rechte Hand noch hier aufbewahrt wird. Im Schloßgarten steht ein Denkmal des Grafen Kleist von Nollendorf und unweit von hier ist das berühmte Schlachtfeld von Roßbach mit einem Denkmal. Das Theater ist städtisch und ist gegenwärtig Direktor Hr. Friedrich Ganz, der zugleich die Regie führt.

Musikdirektor: Hr. Braun.

Darstellende Mitglieder. Herren: Ganz (Direktor) polternde Alte. Hiersche, komische und ernste Charakterrollen. Kruse, chargirte Rollen. Kunitz, Väter, Baßparthieen. Lindner, Liebhaber. Markwordt, jugendl. komische Rollen, Tenorbuffoparthieen. Müller, Gecken. Mushardt, Väter und Charakterrollen. Stölzel, Tenorparthieen. Treu (Inspicient) komische Rollen, Baßbuffoparthieen. Ullrich I., erste Helden und Liebhaber. Ullrich II., jug. Liebhaber und Bonvivants. — Damen: Frau Ganz, Anstandsdamen. Frl. Ganz I., jugendliche Liebhaberinnen. Frl. Ganz II., Nebenrollen. Frl. Lachnit, Soubretten, Liebhaberinnen. Frau Markwordt, erste tragische Liebhaberinnen. Frl. Ponnaz, erste muntere Liebhaberinnen. Frau Treu, komische Alte. Frl. Treu, Soubretten.

Soufflenſe: Frl. v. Eben. Friſeur: Hr. Karl. Theatermeiſter: Hr. Schaabe.

Gäſte: Hr. Marckwordt, vom Stadttheater zu Poſen (wurde engagirt). Hr. Balletmeiſter Bachey nebſt Geſellſchaft. Herr und Frau Pauly und Hr. Seyffert, vom Hoftheater zu Rudolſtadt.

117. Minden.

Preußiſche Stadt und Feſtung an der Weſer mit 10,000 Einwohnern und 3000 Mann Beſatzung. Die Stadt iſt alt und den meiſten Einfluß auf die geſelligen Verhältniſſe üben Beamte und Militair. Sehenswerth ſind der Dom, das Rathhaus, die 600 Fuß lange Weſerbrücke, die Krüger'ſche Gemäldeſammlung und das Weſtphäliſche Muſeum. Das Gymnaſium iſt die bedeutendſte öffentliche Bildungsanſtalt. — Das Theater gehört der Wittwe Stein, und iſt ziemlich groß aber unfreundlich. Die Laſten welche auf demſelben ruhen, ſind eine Miethe von 4 Thlr. Pr. Crt. allabendlich an die Eigenthümerin, und eine Vorſtellung für die Armen der Stadt. Die Einnahmen ſind bei vollen Preiſen 150—160 Thaler, bei gewöhnlichen 120—130 Thaler. Beſucht wird die Stadt von den Herren Direktoren Pichler und Mewes, in einem Turnus von je zwei Jahren und zwar dann von Anfang Mai bis Ende Juni. Alles übrige ſiehe unter Detmold.

Wohnungsanzeiger: Hotel Biber, in der Bäckerſtraße. Stadt London. Prinz von Preußen. Hotel Twidmeyer. Stadt Bremen.

Dampfſchiff-Fahrt: Von und nach Bremen und Münden.

Gangbare Münze: Preußiſch Courant.

118. München.

Haupt- und Reſidenzſtadt des Königreichs Baiern an der Iſar, mit 130,000 Einwohnern und einer Garniſon von 4 bis 5000 Mann, liegt in einer nicht eben fruchtbaren Fläche und 1600 Fuß hoch über dem Meeresſpiegel. Die Stadt iſt, namentlich ſeit der Regierung König Ludwig's, berühmt durch ihre Bauwerke, ihre Kunſtſchätze und mannigfachen aufgehäuften ſonſtigen Merkwürdigkeiten. München hat ſieben Vorſtädte und zerfällt in zwei Theile, die Alt- und Neuſtadt, von welchen die letztere großartig angelegt iſt. Unter den Vorſtädten bildet die Au gewiſſermaaßen eine Stadt für ſich, vermöge ihrer Lage am rechten Iſarufer. An öffentlichen Bildungsanſtalten ſind zu nennen: die Univerſität, die Accademie der Künſte, das Königl. Muſikconſervatorium, das Gymnaſium und zahlreiche

Schulen. Der Sehenswürdigkeiten sind hier so viele, daß wir uns hier darauf beschränken müssen, die vorzüglichsten nur zu nennen. Unter den Plätzen ist vorzugsweise der Max-Joseph-Platz zu bezeichnen, mit der von Stiglmeier, nach Rauch's Modell in Erz gegossenen Statue Maximilian Joseph I.; der Schrannenplatz mit der marianischen Säule, zum Andenken an den Sieg am weißen Berge 1620; der Promenadenplatz mit dem Standbilde des Staatskanzlers von Kreitmayer, von Schwanthaler; der Wittelsbacher-Platz mit der Reiterstatue Maximilian's I., nach Thorwaldsen's Modell, in Bronze von Stiglmaier; der Karolinenplatz mit dem 100 Fuß hohen Obelisken, zum Andenken an die 1812 in Rußland umgekommenen 30,000 Baiern; der Odeon-Platz mit den Statuen von Gluck und Orlando Lasso. Die schönste aller Straßen ist die Ludwigsstraße, und unter den Thoren zeichnet sich besonders das Isarthor aus, welches mit Freskomalereien und Statuen geschmückt ist und das Siegesthor mit der Bavaria, auf einer von Löwen gezogenen Quadriga in Erz von Wagner. An Gebäuden und Kunstsammlungen sind vorzugsweise zu beachten: die königlichen Residenzgebäude, welche aus der älteren Residenz, dem Königsbau und dem Saalbau bestehen. Die alte Residenz ist in ihrem Inneren sehr prächtig, und ist besonders die Montags und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr geöffnete reiche Kapelle bemerkenswerth. — Ferner ist in der Residenz: ein Antiquarium (Dienstag und Donnerstag 11—12 Uhr), die Schatzkammer (Dienstag und Donnerstag von 10—11 Uhr), die grüne Gallerie mit Gemälden von Dominichino und Carlo Dolce, und die Kaiserzimmer Karl VII. mit dem Prachtbett. Der Königsbau, nach dem Pallast Pitti in Florenz erbaut, hat eine 430 Fuß lange Vorderseite und ist täglich von 3—5 Uhr zu besichtigen. Das Innere ist auf das Reichste mit Marmorbildwerken und Freskomalereien ausgeschmückt. Der Saalbau, mit einer 800 Fuß langen Vorderseite nach dem Hofgarten zu, ist im neueren venezianischen Style erbaut, und im Innern gleichfalls ein Muster von Pracht, Geschmack und Kunst. Hier ist der prachtvolle 57 Fuß hohe, 75 Fuß breite, 112 Fuß lange, mit zwölf kolossalen bronzenen, vergoldeten Statuen bairischer Fürsten geschmückte Thronsaal, der 130 Fuß lange, 50 Fuß breite, mit Reliefs von Schwanthaler verzierte Ballsaal; zwei Säle mit den Bildnissen schöner Frauen von Stieler; der Saal Karl des Großen, mit Bildern verschiedener Künstler, und der Bankettsaal mit Schlachtgemälden aus den Jahren 1813—14 von Peter Heß. Im Hofgarten sind die Arkaden mit Freskogemälden, dicht dabei der Bazar und diesem gegenüber das Odeon, welches zu Concerten, Musikaufführungen und großen Bällen gebraucht wird. Unfern davon sind die Paläste: des Herzogs von Leuchtenberg mit Gemäldegallerie (Donnerstag von 10—12 Uhr), des

Herzogs Max mit Freskogemälden, und die Pinakothek oder Gemäldegallerie, ein Gebäude 530 Fuß lang und 92 Fuß breit, welches in 9 Sälen 1300 Bilder, lauter ausgezeichnete Stücke, nach Schulen geordnet, enthält, und täglich, außer Sonnabends, von 9—1 Uhr geöffnet ist. Im Erdgeschosse des Gebäudes befinden sich die Kupferstichsammlung (Dienstag und Freitag 9—12 Uhr) von etwa 300,000 Blättern und 9000 Blätter Handzeichnungen alter Meister; das Kabinet griechischer und etruskischer Vasen und die Sammlung von Porzellanmalereien, Montags, Mittwochs und Freitags von 10—1 Uhr geöffnet. Die neue Pinakothek ist zur Aufnahme neuer Malerwerke, namentlich der Schleißheimer Schätze bestimmt. In der Glyptothek findet man eine treffliche Sammlung antiker Bildwerke in 12 Hallen, die man Sonntags, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9—12 Uhr besichtigen kann. — Im früheren Jesuitencollegium ist die Münzsammlung mit 20,000 griechischen, 18,000 römischen und 40,000 sonstigen Medaillen, und das naturhistorische Museum nebst der Fossiliensammlung. Im alten Galleriegebäude sind die königlichen vereinigten Sammlungen von Elfenbeinschnitzwerken, Gegenständen aus Brasilien, Ostindien, China, römischen, griechischen und ägyptischen Alterthümern und alten Waffen. — Die königliche Bibliothek enthält 800,000 Bände und 22,000 Handschriften und ist Montags, Mittwochs und Freitags von 8—1 Uhr geöffnet. Ferner sind zu nennen: das neue Universitätsgebäude, die Feldherrenhalle, der Wittelsbacher Pallast, 200 Fuß lang, 224 Fuß breit, 103 Fuß hoch, mit einem Hofraum von 118 Fuß Länge und 93 Fuß Breite; die königliche Erzgießerei, die königliche Porzellanmanufaktur- und Glasmalerei-Niederlage. Die Frauenkirche oder der Dom mit Kaiser Ludwig IV. Grabmal; die Theatinerkirche mit dem Grabgewölbe der Königsfamilie, in der auch Kaiser Karl VII. ruht, mit Gemälden und dem Denkmal der Prinzessin Josepha Maximiliane. Die Pfarrkirche St. Peter mit schönen Gemälden, die Pfarrkirche zum heil. Geist; die Michaeliskirche mit dem Grabmal des Herzogs von Leuchtenberg, von Thorwaldsen. Die Ludwigskirche mit neueren Gemälden; die Allerheiligen oder Hofkapelle, die Protestantische und die Griechische Kirche; die Basilika des heil. Bonifacius und die Pfarrkirche zu Mariahilf in der Vorstadt Au. Endlich sind noch die Sternwarte bei dem Dorfe Bogenhausen und der christliche Gottesacker bemerkenswerth. Auf letzteren ruhen die irdischen Reste berühmter Männer. Zuletzt ist noch die Ruhmeshalle bei der Theresienwiese mit der kolossalen Bavaria von Schwanthaler zu gedenken, die auf einem 30 Fuß hohen Piedestal steht, 63 Fuß mißt und 1560 Centner an Gewicht hat. Gegossen ist die Figur größtentheils aus den türkischen Kanonen, die man nach der Schlacht von Navarin aus dem Meere hervorholte. Das

königl. Hoftheater, welches auf dem Max-Joseph-Platze liegt, wurde nach Einäscherung des alten 1823 neu aufgeführt und kostet an 780,000 Gulden. Es wird von 8 korinthischen Säulen getragen, ist 195 Fuß breit, 335 Fuß tief und 150 Fuß hoch. Es gehört zu den größten und bedeutendsten Deutschlands, und den unteren wie den oberen Giebel zieren Freskogemälde. Eine weite Vorhalle führt in das reich und geschmackvoll dotirte Innere, das in vier Reihen Logen, Parterre, Parkett und Gallerie 2500 Personen faßt, und also das größte in Deutschland ist. Die sehr geräumige Bühne ist vortrefflich eingerichtet, die Decorationen, besonders die von Quaglio, sind reich und prächtig, die Maschienerien höchst zweckmäßig und schön. An Nebenlokalen ist Ueberfluß und die Löschanstalten sind die besten in Deutschland. Durch einen eisernen Vorhang kann die Bühne vom Zuschauerplatze ganz getrennt werden und in allen Räumen ist augenblicklich Wasser in großer Fülle zu haben. Lasten hat das Theater natürlicherweise nicht zu tragen und die Einnahmen, welche bei aufgehobenem Abonnement 2500 Gulden und bei dem sehr starken Abonnement in diesem 12—1400 Gulden pr. Abend betragen, belaufen sich jährlich auf 140—150,000 Gulden, zu denen noch eine königliche Subvention von 78,000 Gulden für das Theater und von 79000 Gulden für die Kapelle kommt, so daß der Gesammteinnahme-Etat 297,000—307,000 Gulden, oder 169,000—175,428 Thlr. Pr. Crt. beträgt. Dieser Summe gemäß wird der Ausgabe-Etat auf das strengste geregelt. Die Besoldungen bestehen etwa in 100,000—105,000 Gulden und zwar erhält ein Choriſt 150—300 Gulden, eine Choriſtin 100—300 Gulden, ein Figurant 100—400 Gulden, eine Figurantin 150—400 Gulden nebst Garderobe. Die Ausgaben des Theaters für Garderobe beträgt etwa 10—12000 Gulden, für Decorationen 3—4000 Gulden. Die Beleuchtungskosten sind nicht anzugeben, da die Gasbeleuchtung kürzlich erst eingeführt worden ist; so lange mit Oel beleuchtet wurde, betrugen sie 9—10,000 Gulden. Das gesammte angestellte Theaterpersonale besteht, mit Ausschluß des Aushülfspersonales, aus etwa 260 Personen, worunter begriffen sind: Sänger und Sängerinnen 16 Personen, Schauspieler und Schauspielerinnen 31 Personen, Choriſten und Choriſtinnen 48 Personen (außerdem noch bei einzelnen Vorstellungen 10 Extra-Choriſten), Solotänzer und Tänzerinnen 8 Personen, Figuranten und Figurantinnen 26 Personen, außer welchen noch 20 Eleven sind. Das Personal der Königl. Hofkapelle besteht aus 117 Personen, so daß das gesammte Theater und Kapellpersonal aus 377 Personen besteht. In der Regel sind an Opernabenden 61 Mitglieder der Kapelle beschäftigt. — Gespielt wird täglich und die Preise der Plätze sind folgende: Erste Rang-Logen 8 Gulden, einzelner Platz 1 Gulden

12 Kreuzer. Zweite Rang-Logen 9 Gulden, einzelner Platz 1 Gulden 24 Kreuzer. Dritte Rang-Logen 7 Gulden, einzelner Platz 1¼ Gulden. Gallerie noble, Sperrsitz 1 Gulden 12 Kr. Parterre 36 Kreuzer. Gallerie 15 Kreuzer. Die Zahl der Vorstellungen beläuft sich im Jahre 1853 im Hoftheater auf 209, von denen 21 mit aufgehobenem Abonnement gegeben wurden, und, da behufs baulicher und decorativer Restaurationen, die Bühne von 25. October bis 26. December geschlossen bleiben mußte, wurden während dieses Zeitraums im Odeon Lustspiele und komische Opern gegeben, an Zahl 24, von welchen 8 bei aufgehobenem Abonnement gegeben wurden. Die Gesammtzahl der Vorstellungen belief sich demnach auf 233 und es kamen davon 145 auf das Schauspiel und die Posse, 119 auf die Oper und das Singspiel und 22 auf das Ballet. Von den Vorstellungen waren zu wohlthätigen Zwecken bestimmt: drei für den Pensionsfond, eine zum Besten der Stadtarmen, und eine Kinder-Theater-Vorstellung, deren Ertrag als Weihnachtsgeschenk unter die Zöglinge der Ballet-Anstalt vertheilt wurde. An Novitäten erschienen 21 Stücke, neu einstudirt wurden 15 Stücke und 17 verschiedene Gäste erschienen auf der Bühne. Von klassischen Autoren endlich sah man Göthe 6mal, Lessing 2mal, Schiller 12mal, Shakespeare 23mal, und Terenz 1mal, während Calderon, Lopez de Vega und Moreto gar nicht erschienen. An klassischen Musikern hörte man Beethoven 2mal, Gluck 1mal, Gretry 2mal, Cherubini 1mal, Dittersdorf 1mal, Cimarosa 2mal, Mozart 12mal, Weber 4mal und Weigl 5mal. Mit dem Hoftheater ist seit 1827 ein Pensionsfond für alle Angehörigen desselben und seit 1833 für deren Wittwen und Waisen verbunden worden. Der Fond desselben ist gebildet aus einem königlichen Zuschusse von 50,000 Gulden im Jahre 1827, und von 10,000 Gulden im Jahre 1833, aus Abzügen von 6 Prozent von dem Theile der Gagen, mit welchem das Mitglied dem Verein beitritt, und von 5 Prozent von der Besoldung jedes nicht kontraktlichen Urlaubes; aus der beim Eintritt zu zahlenden Aufnahmetaxe; aus den Zinsen des Stammkapitals; aus dem Beitrage von 2 Prozent von der Pension; aus dem Ertrage von 2 bis 3 Benefizvorstellungen, und endlich aus den Strafgeldern. Von den eingehenden Kapitalzinsen müssen 2000 Gulden wenigstens jährlich kapitalisirt werden, bis das Stammkapital die Höhe von 150,000 Gulden erreicht hat. Uebersteigen die Pensionen die Kräfte des Fonds, so zahlt die Intendanz den Mehrbetrag. Wer das Theater freiwillig verläßt, verliert sein Recht auf Pensionirung, so wie die gezahlten Beiträge. Wer vor Ablauf einer zehnjährigen Dienstzeit entlassen wird, erhält die Beiträge zurück, verliert aber sein Recht auf Pensionirung. Nach zehnjähriger Dienstzeit kann ein Mitglied nicht mehr entlassen werden. Ein Comité, mit Zuziehung von Mitgliedern, beauf-

sichtigt die Anstalt und verwaltet den Fond. Theatervorstand ist der Herr Dr. Franz Dingelstedt, Ritter des Ordens für Kunst und Wissenschaft. Rechtsconsulent ist der Advokat Hierneiß und Theaterärzte sind die Herren Dr. Koch und Dr. Urban.

General-Musikdirektor: Hr. Franz Lachner. Dirigirende Mitglieder der Hofkapelle: HH. Ed. Müttermaier und P. Moralt. Regisseur der Oper: Hr. Lenz. Repetitor: Hr. Pentenrieder. Chordirigent: Hr. Kunz. Der Chor besteht aus 28 Choristen und 20 Choristinnen.

Darstellende Mitglieder. Schauspiel. Herren: Büttgen, Väter und Charakterrollen. Christen, Gecken, komische Rollen und Bonvivants. Dahn (Regisseur), Helden und Liebhaber. Eisenecк, kleine Rollen. Fries, kleine Rollen. Haase, Charakterrollen, Intriguants. Höfken (Regisseur), Väter. Jost, Charakterrollen, Intriguants und Väter. Keller, Väter und bedeutende Episoden. Lang, Komiker. Leigh, kleine Rollen. Richter, jug. Helden und Liebhaber. Schenk, Heldenväter. Ludwig Schmid, kleine Rollen. Straßmann, jugendliche Rollen. (Außerdem wirken noch mehrere Chormitglieder in kleineren Rollen mit.) — Damen: Frau Büttgen, Mütter. Frau Cramer, kleine Rollen. Frau Dahn, Anstandsrollen und Mütter. Frl. Damböck, Heroinen, tragische Liebhaberinnen. Frl. Denker, Anstandsdamen und Mütter. Frau Hausmann-Dahn, ernste und muntere Liebhaberinnen. Frl. Jahn, muntere Liebhaberinnen und Soubretten. Frl. Lanzlott, Aushülfsrollen. Frl. Seebach, komische Mütter. Frl. Söltl, Aushülfsrollen. — Oper. Herren: Allfeld. Brandes, erste Tenorparthieen. Härtinger, erste Tenorparthieen. Hoppe. Kindermann, erste Baritonparthieen. Kremenz, erste Baßparthieen. Lenz. Pellegrini, erste Baßparthieen. Michael Schmid. Sigl, Buffoparthieen. — Damen: Frau Dietz. Frl. Hefner. Frau Putz. Frl. Rettich. Frau Rohrleitner. Frl. Stanko. (Außerdem wirken mehrere Chormitglieder in kleineren Gesangsparthieen mit.)

Ballet. Balletmeister: Hr. Johann Fenzl. Perfektionslehrer: Hr. Opfermann. Repetitor: Hr. Schiesel. Solotänzer, die Herren: Franz Fenzl, Michael La Roche, Franz Opfermann. Solotänzerinnen: Frl. Fenzl, Frl. Holler, Frl. Rasp, Frl. Thierry. 15 Figuranten, 15 Figurantinnen.

Sekretair und Bibliothekar: Hr. Schmitt. Inspicient: Hr. Weinmüller. Souffleur des Schauspiels: Hr. Prüller; der Oper: Hr. Korb. Intendanz-Kassirer: Hr. Zimmermann. Erster Tageskassirer: Hr. Langenberger. Zweiter Tageskassirer: Hr. Schweiger.

Technisches Personale. Dekorationsmaler, die Herren: Simon Quaglio, Angelo Quaglio und Michael Schnitzler. Maschinist: Hr. Schüz. Costümier: Hr. Fries. Garderobier: Hr. Kammerknecht. Garderobière: Frl. Piloty. Friseur: Hr. Winter. Requisiteur: Hr. Goubau. Theater- und Bureau-Diener: Bitzl, Kern und Lutter.

Abgegangen: Frl. Döllinger, nach Weimar. Hr. Grimminger, nach Mannheim. Hr. Salomon, nach Berlin (Königl. Bühne). Frau Palm-Spatzer, nach Stuttgart.

Gäste. Hr. Emil Devrient aus Dresden. Hr. Dawison aus Wien. Hr. Kaiser aus Hannover. Frl. Ernst aus Carlsruhe. Hr. Deetz aus Pesth. Frl. Müller aus Prag. Die französische Schauspielergesellschaft der Herren Real und Lange aus Paris. Frl. Johanna Wagner aus Berlin. Hr. Roger aus Paris. Frl. Kern aus Mannheim. Frau Nimbs aus Breslau. Frau Ernst-Kaiser aus Pesth. Frl. Löwenstein aus Nürnberg. Hr. Kremenz aus Cassel (wurde engagirt). Hr. Wienrich, Balletmeister aus Breslau, mit Frl. Agnes Köbisch und Frl. Marie Köbisch aus Breslau.

Novitäten. Nabucodonosor (Oper). Das Lügen. Des Teufels Zopf. Turandot. Der Traum einer Sommernacht. König Oedipus. Alfred und Flora. Der Großonkel. Die Journalisten. Mathilde. Englisch. Zenobia. Sullivan. Unnöthige Intriguen. Sakontala (Oper). König Richard der Zweite. Faust (Oper). Wiener in Paris. Maria von Burgund. Die Polka vor Gericht (Ballet). Philipp und Perez. Er ist nicht eifersüchtig. Eine orientalische Frage. Ein Lustspiel. Des Herrn Magisters Perrücke. Wie zwei Tropfen Wasser. Rothkäppchen. Pierrots Lehrjahre (Kinderpantomime). Der Friedensrichter.

Außer dem Hoftheater besitzt München noch zwei Volkstheater, welche sich ziemlich zahlreichen Besuches erfreuen. In beiden Theatern wird täglich zwei Mal gespielt und zwar im Isarvorstadttheater um 3½ und um 7 Uhr und im Auvorstadttheater um 4 und um 8 Uhr und in beiden bestehen auch gleiche Preise, nämlich 36, 24, 18, 12 und 6 Kreuzer à Person.

I. Volkstheater in der Müllerstraße.

(Isarvorstadt.)

Dessen Eigenthümer und Direktor ist Hr. Max Schweiger, unter welchem Hr. Thürmaier als Dramaturg und Sekretair wirkt.

Musikdirektor: Hr. Conrad Müller. Orchesterdirektor: Hr. Sieber. 6 Herren und 6 Damen im Chor.

Darstellende Mitglieder. Herren: Binder (Regisseur des Schauspiels). Bernlochner (Inspicient). Bohrer. Christ. Dor (Regisseur der Posse). Fehr sen. Fehr jun. Gerhard. Greiner sen. Hohlfelder. Kohrs. Preis. Schiffmann. Schnell. Schweiger (Direktor). Steib. Tilger. Werner. — Damen; Frau Binder. Frau Fehr. Frl. Gallinger. Frl. Haller. Frl. Jordan. Frau Lindner. Frl. Metzger. Frau Schneider X. Frau Schneider C. Frau Schweiger (Direktrice). Frl. Stein. Frl. Stern. Frl. Toms. Frl. Vesmeier. Frau Werner. Frl. Zauner. Frl. Zurhamer.

Ballet. Solotänzer: Hr. Schnell. Solotänzerin: Frl. Lina Schweiger. 6 Figuranten. 6 Figurantinnen.

Souffleur: Hr. Sigl. Dekorationsmaler: Hr. Jank. Maschinist und Theatermeister: Hr. Furtner. Garderobier: Hr. Maier. Friseur: Hr. Seeberg. Requisiteurin: Frau Bernlochner. Theaterdiener: Hr. Bartsch.

Abgegangen: Hr. Köstner. Hr. Altmann. Hr. Kranzfelder. Hr. Zinker. Hr. Hofmann (Musikdirektor). Frl. Meister. Frau Maier.

Gestorben: Hr. Carl Schneider. Hr. Greiner jun. Hr. Herbold, während seines Gastspiels.

Gäste. Frl. Jordan (wurde engagirt). Hr. Vanini. Hr. Herbold. Der Athlet Rousselle.

Novitäten. Die Waise aus Genf. Eduard und Kunigunde. Die Köchin von 30 Millionen. Der Todtentanz. Der Schuster in Floribus. Die Franzosen in Spanien. Lassarilla. Die Galeeren-Sklaven. Peter Szapar. Das Bergmännchen. Die Memoiren des Satans. Pflegekinder. Zu ebener Erde und im ersten Stock. Die Wildschützen. Ben David. Das Haus der vier Temperamente. Der Sohn. Der Kegelschieber. Die Juristen. Die Thalmühle. Asmodeus. König und Pächter. Die Schachmaschine. Genovefa. Der verwunschene Schneidergeselle. Aschenbrödel. Die Blinde von Paris. Rococco. Geist, Gemüth und Geld. Der falsche Erbe. Die Hussiten. Die verfallene Meierei. Die Nacht im Walde. Schloß Carabec. Jokobus Kreuz. Die Günstlinge des Glückes. Die Sonnenjungfrauen. Rolla's Tod. Der Pariser Carneval. Herr Joseph und Frau Nanerl. Das Leben eines Ehrgeizigen. Eine arme Schneiderfamilie. Brautschau. Doktor Wespe. Der Waffenschmied von Worms. Arkos Heldentod. Der Feuerkönig. Die Fruchthändlerin von Paris. Der Räuberhauptmann. Bock, Bier und Schöps. Ein neuer Don Juan. Thomas Thyrnau. Die Bettlerin. Die Engländer von Paris. Kasperl's Abentheuer. Schnepf und Wachtel. Die Gefoppten. Das Duell-Mandat. Böttcher, der Goldmacher. Die gefesselte Phantasie. Die Geheimnisse von München. Mozart's Tod. Der Geizige. Die Auferstandene. Fächer und Handschuh. Der Droschkenführer von Paris. Jurist und Mediciner. Der Dürrkräutler. Die Findlinge. Cäsar von Bazano.

II. Neues Vorstadttheater in der Au.

Dessen Eigenthümer und Direktor ist Hr. Johann Schweiger, welcher zugleich die Regie des Lustspiels, der Lokalposse und des Vaudeville's führt.

Musikdirektor: Hr. A. Prummer. Das Orchester besteht aus 12 engagirten Mitgliedern, und der Chor aus 6 Herren und 4 Damen.

Darstellende Mitglieder. Herren: Berg, Nebenrollen und Chor. Böhmert (Inspicient), Väter und alte Bediente. Burk-

hardt, Tenorparthieen. Cammerer, chargirte Rollen und Baßparthieen. Justian (blind), Väter, alte komische Bediente. Klein, chargirte Rollen und Chor. Köstner, Intriguants und komische Rollen. Langendorf, Charakterrollen und Väter. Miller, Nebenrollen und Chor. Partel (Regisseur des Schauspiels), Charakterrollen, Intriguants, Gecken. Pfeiffer, jugendliche Rollen und Chor. Röhl, Liebhaber und Bonvivants. Schmidt, Nebenrollen und Chor. Joh. Schweiger (Direktor), erste lokalkomische und Charakterrollen. Strömer, chargirte Rollen und Intriguants. Weis, jug. Liebhaber. Winter, erste lokalkomische Rollen. — Damen: Frl. Buchetmann, erste Lokalgesangsparthieen in Posse und Vaudeville. Frau Düval, Anstandsdamen und Mütter. Frau Helfert, komische Mütter. Frl. Horst, jugendliche Liebhaberinnen und Gesangsparthieen. Frau Justian, Anstandsdamen und Chor. Frl. Kraus, Nebenrollen und Chor. Frau Partel, Liebhaberinnen und junge Frauen. Frl. Resch, Nebenrollen und Chor. Frau Schumann, erste Lokalgesangsparthieen in Posse und Vaudeville. Frau Schweiger (Direktrice), erste Liebhaberinnen und Anstandsdamen. Frl. Stöker, Nebenrollen. Frl. Weber, erste Liebhaberinnen. Frl. Weis, Nebenrollen.

Kinderrollen: Fanny Schweiger. Therese Düval. Rosine Wittmann.

Souffleur: Hr. Schöppel. Kassirerin: Frau Zigler. Theatermaler: Hr. Jagendeubel. Garderobier: Hr. Kindler. Theatermeister: Hr. Mihlauer. Requisitrice: Frau Pröbstel.

Abgegangen: Hr. Simon. Hr. Deneml. Hr. Dempp. Frl. Allmann. Hr. Ströhl. Hr. und Frau Kurz.

Gäste: Frl. Meister. Jean Piccolo. Frl. Bernatzky. Hr. Treumund.

Novitäten. Das Versprechen hinter'm Heerd. Der Viehhändler aus Oberösterreich. Die schöne Klosterbäuerin. Staberl als Chinese. Onkel Tom's Hütte. Das Mädchen von der Spule.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Eman. Geibel, Kobell, Dingelstedt, May, Plötz (der Lustspieldichter). Berühmte Gelehrte: Thiersch, Ringseis, Liebig, Seybold, Pfeuffer. In der musikalischen Welt ragen besonders Franz Lachner und dessen Bruder Ignaz Lachner (Letzterer seit Oct. vor. Jahres in Hamburg als Kapellmeister), Stunz und Pentenrieder als Componisten hervor, und ausübende Künstler sind als die ausgezeichnetsten zu nennen: Monta, Mittermaier, P. Moralt, Strauß, Walter, Baermann, Faubel u, s. w.

Notabilitäten: Der hohe Kunstsinn König Ludwig I. versammelte in München Männer wie: Schwanthaler, Stiglmayer, Schnorr, Kaulbach, Heß, Zimmermann, Polz u. A. Sind auch die erstern drei nicht mehr am Leben, so sind es ihre hier zurückgelassenen Werke doch für alle Zeiten. Noch viele Kunstnotabilitäten zählt München, und Namen wie Creling, G. Lanze, Quaglio, Miller, haben einen guten Klang.

Journale: Die Tagesliteratur ist vielfach aber nicht bedeutend vertreten in den hierorts erscheinenden Blättern. — Sämmtliche Zeitungen schöpfen ihre politischen Nachrichten aus der „Allgemeinen“ und bringen sie also aus zweiter und dritter Hand. Die neue „Münchener Zeitung“ liefert Original-Artikel, ist aber dennoch ohne weitere Bedeutung. Der „Landbote“ bringt gute Theaterkritiken, der „Punch“ guten Witz, der „Münchener Bote“ allerlei durcheinander. Zwei Blätter haben einen besonderen Aufschwung genommen: „Die neuesten Nachrichten“, ein Anzeige- und Klatschblatt von großer Verbreitung in Baiern (liefert auch officielle Theaterberichte), und die allbekannten „Fliegenden Blätter“, welche den Weg durch ganz Deutschland und darüber hinaus gefunden haben.

Wohnungsanzeiger: Der baierische Hof und die blaue Traube. In letzterem Hotel wohnen gewöhnlich, wegen der Nähe des Theaters, alle fremden Künstler und stehen die Preise mit denen anderer nicht gar zu wohlfeilen Hotels in gleichem Range. Das Zimmer pr. Tag 1 Gulden bis 1 Gulden 30 kr., Table d'hôte 1 Gulden 12 kr. mit Einschluß eines Schoppen Weins.

Besuchteste Kaffeehäuser: Tamboši, Schaffroth, Stadt London und Café Fries.

Oeffentl. Lokale: Im königl. Odeon werden im Laufe jedes Winters von der musikalischen Akademie 10—12 große Concerte unter Direktion des General-Musikdirektors Franz Lachner veranstaltet, deren Großartigkeit in ganz Deutschland bekannt wurde. In demselben Lokale finden auch Concerte durchreisender Künstler Statt, ebenso alle Bälle von Auszeichnung und namentlich die berühmten Künstlerfeste. Auch ist hier im unteren Stock der literarische Verein, wo sehr viele Zeitschriften ausliegen. Preis 1 Gulden für den Monat.

Eisenbahnfahrten: Personenzüge mit der Eisenbahn nach und von Hof gehen täglich vier Mal ab. Von hier in's Gebirge bedient man sich bis jetzt noch der Eilwagen, da die Eisenbahn nach Salzburg erst künftigen Herbst oder Frühjahr vollendet sein dürfte.

Gangbare Münze: Gulden und Kreuzer.

119. Münster.

Hauptstadt der preußischen Provinz Westphalen mit 24,000 Einwohnern, unter denen Beamte, Adel, Geistlichkeit und Militair von entschiedenen geselligen Einflüssen sind, liegt an der Aa und ist die schönste Stadt Westphalens, gut gebaut und eben gelegen. An öffentlichen Bildungsanstalten sind hier ein Gymnasium und ein katholisches Seminar. Die Stadt ist der

Sitz eines Bischofes und Sehenswürdigkeiten sind: der Dom mit dem Grabe des Bischofs Bernhard von Galen, dem Apostelgange, der antiken Uhr, dem Plettenbergischen Monument und anderen Kunstwerken; die Lambertuskirche mit den eisernen Käfigten, in welchen die Leiber der drei hingerichteten Wiedertäuferführer lagen, das Rathhaus mit dem Friedenssaal, worin 1648 der westphälische Friede geschlossen wurde; das Schloß mit schönen Gartenanlagen und die Academie mit Observatorium, botanischen Garten, Bibliothek von 35,000 Bänden, enthaltend. Unter den Straßen ist besonders der Prinzipalmarkt mit dem Säulengang „unter den Bogen" zu beiden Seiten merkwürdig. — Die ehemaligen Wälle sind in hübsche Promenaden umgewandelt. Das Theater ist alt, innerlich und äußerlich unscheinbar mit einer engen und kleinen Bühne, lahmer Maschinerie und abgenutzten Decorationen. Es faßt in Parterre, Parkett, einer Logenreihe und Gallerie etwa 800 Personen. Das Haus gehört der Stadt und als Last ruht auf demselben eine Miethabgabe von 3½ Thlr. P. C. allabendlich und eine Vorstellung zum Besten der Armen. Die Einnahmen können sich im Abonnement auf 200 Thlr., außer demselben auf 300 Thlr. belaufen. Das Orchester besteht aus dem Stadtmusikcorps und der Militairmusik und wird für die Vorstellung bezahlt. Im Winter besuchen die Herren Pichler und Meves, vom 1. Januar ab, die Stadt mit ihrer Gesellschaft, über welche unter Detmold das Nähere nachgesehen werden kann. Im Sommer kommt die Gesellschaft des Herrn Ernst Lutze nach Münster.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Musikdirektor Carl Müller, Theodor Krause.

Journale: Mercur, Tagesanzeiger, Münstersche Zeitung, Kirchenzeitung.

Wohnungsanzeiger: König von England (Gerbaulet) am Markt. Westphälischer Hof. Rhein. Hof. Hotel Neuhaus.

Besuchteste Kaffeehäuser: Steilbergs. Wyddi. Lauten, vis à vis vom Theater.

Oeffentl. Lokale: Gerbaulet. Völker. Vogelsang.

Eisenbahnfahrten: Nach Hamm.

Gangbare Münze: Preuß. Cour.

120. Neusohl.

Hauptstadt der ungarischen Bergstädte liegt am Gran und hat 5000 Einwohner, unter denen der Handelsstand in der Gesellschaft dominirt. An Bildungsanstalten befindet sich daselbst ein Gymnasium und ein Seminar. Vorstand des

Theaters iſt der Magiſtrat der Stadt und techniſcher Leiter deſſelben iſt der Theater-Inſpektor Johann Eiſert. — An Laſten hat das Theater zu tragen eine Caution von 200 fl. C. M., eine Pacht von 2 fl. C. M. pr. Vorſtellung und ein ganzes koſtenfreies Benefiz für die Armen. Die Einnahmen belaufen ſich im Abonnement auf 100 fl. C. M., und außer Abonnement auf 180 fl. C. M. Direktor iſt gegenwärtig Hr. Anton Kainz, deſſen Contrakt Oſtern 1854 abgelaufen iſt.

Gäſte: Ritter von Caspary, Mechaniker. A. Novack, Gymnaſtiker. J. A. Wolf, Concertiſt.

Journale: Ein ſlawiſches Lokalblatt und die üblichen gangbaren Blätter.

Wohnungsanzeiger: Hotel zum Krebſen. Das Zimmer koſtet 40 Kreuzer; im übrigen Privatlogis.

Beſuchteſte Kaffeehäuſer: Conditorei des W. Kaiſer und Caſino.

Oeffentliche Lokale: Saal im k. Comitat-Haus.

Gangbare Münze: Oeſtr. Gulden.

121. Neiſſe.

Eine bedeutende Feſtung in der Preuß. Provinz Schleſien am Fluſſe Neiſſe, mit 14,000 Einwohnern, unter denen das Militair und die Kaufleute den meiſten Einfluß haben. An öffentlichen Bildungsanſtalten ſind hier: ein königliches Gymnaſium, eine ſtädtiſche Realſchule, eine Gewerbeſchule und eine Diviſionsſchule. — Die Stadt hat ſehenswerthe Kirchen und ſchöne Springbrunnen. Auch das Theater iſt ſehenswerth, daſſelbe iſt ganz neu und ſehr elegant, mit trefflicher Maſchinerie und ſehr guten Decorationen. Das Publikum zeigt nur Geſchmack für die Oper und vernachläſſigt das Schauſpiel in auffallender Weiſe. Der Vorſtand deſſelben iſt ein ſtädtiſches Bau-Comité, das jedoch auf die Vorſtellungen keinen ſpeciellen Einfluß übt. An Laſten hat die Bühne zu tragen: eine Caution von 500 Thlr., eine jährliche Miethe von 600 Thlr., die Verpflichtung fünf Monate zu ſpielen und mindeſtens zwei Opern wöchentlich zur Aufführung zu bringen. Die Tageskoſten belaufen ſich auf ungefähr 85—90 Thlr. in der Oper und auf 30 Thlr. im Schauſpiel. Die Einnahmen dagegen können ſich belaufen: im Abonnement auf 200 Thlr., außer Abonnement auf 300 Thlr. Die Durchſchnittseinnahmen im Schauſpiel ſind 25—40 Thlr. und in der Oper 90—100 Thlr. wie officiell angegeben wird; allein Sachverſtändige berechnen ſie um die Hälfte höher. Direktor iſt gegenwärtig Hr. Joſeph Keller, der mit ſeiner Geſellſchaft zugleich Glogau und Liegnitz bereiſt.

Musikdirektor ist Hr. Fichtelberger und der Chor besteht aus 8 Herren und 8 Damen.

Darstellende Mitglieder. Herren: Anders, zweite Liebhaber. Barth, zweite Tenorparthieen, jug. Liebhaber. L. Eisinger sen. (Regisseur), Väter und Charakterrollen. Guthery, erste komische Rollen, Buffo's in der Oper. Hablich, erste Baritonparthieen, Väter. Keller (Direktor), erste Helden und Heldenväter. Rheineck, hohe Baßparthieen, im Schauspiel chargirte Rollen. Simon, erste Liebhaber, Helden und Bonvivants. Woisch, erste komische Rollen, in der Oper Tenorbuffo's. Hr. Ziblinsky, erste Tenorparthieen. Ziegler, erste Baß- und Buffoparthieen. Damen: Frau Barth, Liebhaberinnen. Frl. Coralli, erste jug. und colorirte Gesangsparthieen. Frau Eisinger, Mütter. Frl. v. Fielitz, erste jug. Liebhaberinnen. Frl. Gütschow, Mezzosopranparthieen, im Schauspiel kleine Rollen. Frau Grabow, komische Alte. Frau Hablich, Operu-Soubretten, im Schauspiel muntere Liebhaberinnen. Frau Hehl, Mütter und komische Alte in Oper und Schauspiel. Frl. Mollinger, Sopranparthieen, im Schauspiel kleine Rollen. Frl. Richter, erste Soubretten, muntere Liebhaberinnen. Frl. Schubert, Lokalgesangsparthieen und Liebhaberinnen. Frl. Wetterhan, erste jugendl. Gesangsparthieen.

Kinderrollen: Christ. Pillau.

Souffleur: Hr. Blatzer. Theatermeister: Hr. Bibra. Garderobier: Hr. Pillau. Garderobière: Frau Bibra. Friseur: Hr. Menzel. Kastellan und Beleuchtungs-Inspektor: Hr. Hänel. Requisiteur und Theaterdiener: Hr. Zobel.

Abgegangen: Hr. Gerloff. Frl. Baetz. Frl. Schüler. Hr. Barth. Hr. Woisch.

Gäste: Hr. und Frau Brue, königl. Solotänzer vom Berliner Hoftheater. Herr Lobe, vom Stadttheater zu Leipzig. Herr Eichenwald, vom Theater an der Wien. Hr. und Frau Rathgeber, Solotänzer vom Hofth. zu Schwerin Frau Bock-Heintzen, vom Stadtth. zu Breslau (für die Winter-Saison als Gast engagirt), Hr. Melkus, vom Hofoperntheater in Wien.

Novitäten: Rose und Röschen. Mathilde. Junge Männer und alte Weiber. Er ist nicht eifersüchtig. Indra. (Op.) Vetter Flausing. Nur Wahrheit. Die Waise von Lowood. Die Braut des Blinden. Ein Lustspiel. Die lustigen Weiber von Windsor (Oper). Tannhäuser (Oper).

Journale: Am meisten verbreitet ist die Breslauer Zeitung, die täglich zwei Mal erscheint. Im Orte selbst erscheinen zwei Tagblätter, von denen das eine, „der Bürgerfreund", bisweilen Kritiken bringt.

Wohnungsanzeiger: Meist privatim. Für 20 Thlr. sind die Hauptbedürfnisse ziemlich befriedigt. Sonst: Mohr. Stern. Drei Kronen. Schwarzer Adler. Weißer Adler.

Besuchteste Kaffeehäuser: Grand Café, bei Schmieder. Hotel zum Mohr. Hotel zum goldenen Stern. Conditorei bei Scholtz.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten: Neisse-Brieger-Bahn, verbindet Neisse mit Breslau.

Gangbare Münze: Preuß. Courant.

122. Neu-Ruppin.

Kleiner preußischer Ort, dessen Stadttheater von der Gesellschaft des Herrn Direktors Maximilian von Horar besucht wird.

Darstellende Mitglieder. Herren: Ernst, jugendliche Liebhaber, Tenorparthieen. Herrmann (Inspicient), Aushülfsrollen. Hirschfeld, erste komische Gesangsparthieen. von Horar (Direktor), erste Helden und Charakterrollen. August Leuchtweiß, Väter, fein komische Rollen und Baßparthieen. Herrmann Leuchtweiß, chargirte Rollen. Reißmann, Väter und polternde Alte. Schneider, Anmelderollen. Thalburg (Caltherack), Regisseur, erste Intriguants, fein komische und Charakterrollen. Waegner, jugendliche Liebhaber und Helden, Bonvivants und Naturburschen. Weiß, niedrigkomische Rollen. — Damen: Frl. Güttke, erste muntere Liebhaberinnen und Soubretten in Posse und Vaudeville. Frau v. Horar, erste Liebhaberinnen, jugendliche Anstands- und Salondamen. Frl. Koeding, Kammermädchen. Frl. Martini, erste tragische Liebhaberinnen und Heldinnen. Frau Zitt, komische Mütter in Schauspiel und Oper. Frl. Zitt, jugendliche Liebhaberinnen und naive Rollen.

Souffleur: Hr. Zufelde. Theatermeister und Dekorationsmaler: Hr. Kempf jun. Friseur: Hr. Schulz. Garderobier: Hr. Melzer.

Gangbare Münze: Preuß. Geld.

123. Neu-Strelitz.

Die Hauptstadt des Großherzogthums Mecklenburg-Strelitz und Residenz des Fürsten mit 6500 Einwohnern, liegt am Zierkersee, ist 1733 erbaut und bildet einen achteckigen Stern, dessen acht grade Straßen am Markt zusammenlaufen. Sehenswerth ist das großherzogliche Residenzschloß mit Bibliothek, Kunstkabinet, einer Sammlung wendisch-obotritischer Alterthümer und einem schönen Schloßgarten. Man hat hier ein Hoftheater und ein Sommertheater, welches sich in der Großherz. Fasanerie befindet. Direktor des Hoftheaters ist Hr. Alex. Döbbelin, der zugleich die Regie der Oper und des Schauspiels führt.

Hofkapellmeister: Hr. Weidner. Musikdirektor: Hr. Leopold Schaeffer. Concertmeister: die Herren To-

mastini und Schönfeld. Das Orchester besteht aus 36 Hofkapellisten.

Darstellende Mitglieder. Herren: Ahrendt. Andressen. Bauer. Döbbelin. Führnrohr. Hausmann. Hovemann. Keller. Köhler. Kretschmar. Kruse. Melcher. Raeydt. Schellhorn. Temmel. Wauer. Weiß. Alb. Zimmermann, — Damen: Frl. Fischer. Frl. Göthe. Frl. Grieben. Frl. Hammer. Frau Heß. Frau Hovemann. Frl. Jenichen. Frl. Klassig. Frau Köhler. Frau Liebe-Grünberg. Frau Raeydt. Frau Seyffert. Frl. Stübeke. Frl. Walter. Frau Zimmermann.

Hoftheater-Inspektor: Hr. Wauer. Theatermaler: Hr. Kruse. Inspicient: Hr. Heß. Souffleur: Hr. Straube. Theatermeister: Hr. Schier.

Direktor des Sommertheaters ist Herr A. Nicolas, der gleichzeitig die Regie führt.

Musikdirektor: Hr. Wolf.

Darstellende Mitglieder. Herren: Albinus, Aushülfsrollen. Grunert, Liebhaber. Knobloch, Liebhaber, Baritonparthieen. Kolbe, Gecken, chargirte Rollen, Baßparthieen. Nicolas (Direktor), Väter und Charakterrollen. Schultz, wichtige Nebenrollen. Witzmann, erste komische Charakter- und Lokalrollen. Zitt, Naturburschen, komische Rollen und Tenorbuffoparthieen. — Damen: Frau Nicolas, erste ernste und komische Mütter. Frl Schmidt, Liebhaberinnen und Gesangsparthieen. Frl. Schumacher I., Liebhaberinnen. Frl. Schumacher II., Kammermädchen. Frl. Wahlbrück, erste Liebhaberinnen und Soubretten.

Inspicient: Hr. Hockelwitz. Souffleuse: Frau Schumacher.

Abgegangen: Herr und Frau Stümer. Frl. Pelzer. Herr Ifert.

Wohnungsanzeiger: Stadt Hamburg. Britisch Hotel.

Gangbare Münze: Preuß. und mecklenburg. Geld.

124. New-York.

Die Hauptstadt des gleichnamigen Staates, liegt an der Mündung des Hudson auf einer Halbinsel (Manhattan) zählt 600,000 Einwohner, unter denen 100,000 Deutsche und 150,000 der deutschen Sprache Mächtige sind. Für den Augenblick sind zwei deutsche Theater dort. Da indessen der deutsche aristokratisch gesinnte Kaufmann noch immer wenig Interesse an dem Aufschwunge deutscher Kunst nimmt, auch den zeitweiligen Leistungen deutscher Opern gewöhnlich, natürlich mit Ausnahme, nur geringe Theilnahme schenkt, und meistens alles Deutsche, wenn es nicht europäischen Ruf mitbringt, völlig desavouirt, so kann das deutsche Theater nur bestehen, wenn es im Volke Wurzel zu fassen sucht und dem Mittelstande und dem Arbei-

ter die gewünschte Erholung gewährt. Diese bilden daher denn auch den hauptsächlichsten Kern des Auditoriums. Die deutsche Bühnenkunst liegt, wie im Grunde Alles in Nordamerika, noch im Werden, und der Künstler, welcher seine Heimath in dem Glauben verläßt, jenseits des Oceans eben so geregelte deutsche Kunstinstitute anzutreffen, wie diesseits desselben, würde sich allerdings getäuscht finden. Indessen hat sich das deutsche Element in den vereinigten Staaten doch bereits zu einer bedeutenden Macht erhoben und ist im beständigen Wachsen begriffen, so daß es unstreitig in nicht allzulanger Zeit ein höchst weitgreifendes Gewicht erlangen muß. Da in den vereinigten Staaten aller Betrieb erlaubt ist, sobald man nur seine Abgabe bezahlt, so kann jeder, der ein passendes Lokal hat und 500 Dollars jährlicher Abgabe für die Theatererlaubniß zahlt, eine Direktion führen. Die Miethen für die verschiedenen Lokalitäten sind aber entsetzlich theuer und zehren fast immer die Einnahmen auf. Der deutsche Schauspieler, welcher in Deutschland einen Contrakt nach Amerika abschließt, thut sehr wohl, wenn er denselben sich von einem amerikanischen Consul beglaubigen läßt, und wird in Betreff seiner Person am Besten fahren, wenn er sich gleich bei Ankunft an den Ort seiner Bestimmung in ein sogenanntes **Boardinghouse** einlogirt, in welchem er für den wöchentlichen Preis von 3—4 Dollars sein eigenes Zimmer und gute überreichliche Kost bekommt. — Das deutsche Haupttheater liegt in Bowery 19 bis St. Charles 17, und heißt **Amphy-Theatre** und ist neu gebaut und brillant eingerichtet. Es werden abwechselnd Opern und Schauspiele gegeben. Direktor desselben ist Herr C. Krüger, Speisewirth und Schauspieler und Hr. C. Hamann, Porzellanhändler und zugleich Inspicient, Feuerwerker, Garderobier und Alles in Allem hinter den Coulissen. Beide Herren erfreuen sich eines guten Namens, scheinen der Sache Opfer bringen zu wollen und machen ziemliche Geschäfte. Theaterarzt ist Hr. Dr. Schirmer aus Gotha.

Musikdirektor: Hr. Khern aus Prag.

Darstellende Mitglieder. Herren: Berent. Böttner (Regisseur, früher Theater-Direktor in Frankfurt a. d. O.) Buchheister (aus Breslau). Gebhardt. Grieben. v. Hake. Höchster. Hörning. v. Hoym. Knauth. Krüger (Direktor). Liberath. Oehrlein (Regisseur, früher Bassist in Mannheim). Schnepf. Szmock. von Wenzlawsky. Wilhelmi. Wolf. Worret (früher Bockenheimer Sommertheater-Direktor.) — Damen: Frau Böttner. Frl. Böttner. Frl. Feldmann. Frl. Herzog. Frau Kenkel. Frau Krödel. Frl. Lange. Frau Lindemann. Frl. Riemer. Frau Schmidt. Frau Wilhelmi. Frau Wolf. Die Tänzerfamilien Lorenz und Gardner, 15 Personen stark, wirken im Ballet.

Souffleur: Hr. Herrmann, aus Altona. Theatermeister: Hr. Düringer, aus Mannheim.

Journale, deutsche: Es erscheinen deren sechs, von welchen die vorzüglichsten sind: Newyorker democrat. Staatszeitung, politische Gazette. Zwei Journale beschäftigen sich nur mit Kunst und Theater.

Wohnungsanzeiger: Außer den Boardinghouses ist allen deutschen Künstlern vorzugsweise als deutsches Hotel Shakespeare Hotel anzuempfehlen.

Oeffentliche Lokale für Deutsche sind: Zschokner Bierhalle, Lindenmüller's, Graff's, Schaft's, Schwalbe's und Kratzer's Restaurationen und Casino's. Hier findet man auch die hauptsächlichsten amerikanischen und hin und wieder auch deutsche europäische Zeitungen. Auch giebt es viele Lesehallen, wo man gegen geringe Vergütung die hauptsächlichsten Blätter der alten und neuen Welt lesen kann, z. B.: Reading Room, Bowery, Eintritt 6½ Pence.

Gangbare Münze: Dollars und von fremden Geldsorten, außer Gold, Preußische Thaler, die sehr gangbar sind, sehr gern umgewechselt werden und an denen der Mitnehmende nichts verliert.

125. Nordhausen.

Preußische Stadt am südlichen Abhange des Harzes mit 14,300 Einwohnern, und bedeutenden Branntweinbrennereien, Taback- und Cichorien-Fabriken, war früher freie Reichsstadt und hat an Sehenswürdigkeiten die Blasiuskirche mit Gemälden von Lucas Kranach, das Rathhaus und eine schöne Promenade, das Gehege genannt. In der Nähe sind merkwürdige Punkte: Burg Hohenstein, bei hannöverisch Neustadt; die Rotenburg; der Kyffhäuser; die Stadt Sondershausen, und Stolberg mit der Josephshöhe, das Jagdschloß Eichenforst und die Ruinen des Klosters Walkenried. Das Theater wird von der Gesellschaft des Herrn Direktor C. Sulzer besucht, der die Regie in Oper, Schauspiel und Lustspiel führt und welcher während des Sommers auf dem Tivoli in Rostock und während der Badesaison in Warnemünde spielt.

Musikdirektor: Hr. Ludwig. Der Chor besteht aus 10 Herren und 8 Damen.

Darstellende Mitglieder. Herren: Bachmann. Brüheim. Enklin. Hager. Helden. Kühling. Lippert. Maisan. Neumärker. Pötsch (Inspicient). C. Sulzer (Direktor). Strantz. — Damen: Frl. von Fleitz. Frl. Gehbauer. Frau Hanisch. Frl. Herrmann. Frau Maisan. Frau Metzner. Frau Pfister. Frau Rüdel-Antoni. Frl. Weidemann I. Frl. Weidemann II.

Kinderrollen: Julie, Jenny und Otto Hanisch.

Souffleur: Hr. Haniſch. Theatermeiſter und Maſchiniſt: Hr. Roſenberg. Garderobier: Hr. Lücke. Garderobière: Frau Lücke. Friſeur: Hr. Katſch. Requiſiteur und Zettelträger: Hr. Schröder. Theaterdiener: Hr. Schmidt.

Abgegangen. Die Herren: Bethmann. Döbelin. Homann (Muſikdirektor). Kaufmann. Lindor (Vater). W. Lindor. C. Lindor. A. Müller. C. Müller. Schunke. Stübecke. Stölzel. Wiemer (Souffleur). — Die Damen: Frl. Anſchütz. Frl. Fleiſcher. Frau Homann. Frl. Homann. Frl. Lindor. Frl. Müller. Frl. Quandt, nach Aachen. Frl. Völkner, nach Greifswald. Frl. Wirth, nach Lübeck. Frl. Weidemann I. u. II. — Außerkontraktlich: Hr. Benroth.

Gäſte: Frau Anſchütz, von Augsburg. Frl. Stübecke, von Lübeck. Hr. W. Kunſt. Hr. Roſtock, von New-York. Hr. Clauſſen, von Roſtock.

Journale: Nordhauſener Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Römiſcher Kaiſer, Berliner Hof, Dresdener Hof.

Gangbare Münze: Preußiſch Courant.

126. Nürnberg.

Die Stadt iſt die Hauptſtadt des bairiſchen Rezatkreiſes und hat jetzt 56,000 Einwohner, unter welchen der Kaufmannsſtand der einflußreichſte in geſelliger Beziehung iſt. — Nürnberg war früher eine Reichsſtadt, und zehrt gegenwärtig noch von ſeinem alten Ruhme und ſeinen alten Reichthümern. Die Bauart der Häuſer iſt bis heute noch ganz im Style des Mittelalters, ſo daß ſie ein recht anſchauliches Bild der deutſchen Vergangenheit giebt. An Bildungsanſtalten iſt hier ein von Melanchthon gegründetes Gymnaſium, eine Gewerbe-, eine Handels- und eine polytechniſche Schule. Eine 40 Fuß hohe Mauer und ein 100 Fuß breiter, 50 Fuß tiefer gemauerter Graben umziehen die Stadt, welche von der Pegnitz durchſtrömt und von dieſem Fluß in zwei Hälften, die Sebalder und Lorenzer Seite, getheilt wird. Ueber die Pegnitz führen 14 Brücken, unter denen die Fleiſcherbrücke nach dem Muſter des Ponte Rialto zu Venedig gebaut, und die 241 Fuß lange Kettenbrücke, die merkwürdigſten ſind. Vorzügliche Sehenswürdigkeiten ſind: die Sebalduskirche, eines der ſchönſten Gebäude Deutſchland's, mit einem reichen Portale, einem herrlichen im Spitzbogenſtyl ausgeführtem Chore, trefflichen Relief's von Adam Kraft, einem ſchönen Kruzifix von Veit Stoſs, ausgezeichneten Gemälden Dürer's, ſchönen Glasmalereien und dem Grabmale des heiligen Sebaldus von Peter Viſcher in Erz; die Lorenzkapelle, neu reſtaurirt von Heidloff, mit einer ſchönen Sammlung alter Bilder; das Rathhaus, mit einem

schönen Brunnen, Bildern von Dürer und anderen Kunstwerken; die Lorenzkirche mit prächtigem Portale, zwischen zwei Thürmen, und vielen Kunstwerken Dürer's und P. Vischer's, Glasfenstern mit herrlicher Malerei u. a.; die Frauenkirche mit vielen kunstreichen Statuen, einer sehr künstlichen Uhr mit beweglichen Figuren, die sieben Kurfürsten darstellend, „das Männleinlaufen“ genannt; die St. Johanniskirche mit dem berühmten Kirchhof, auf welchem die Grabmäler von Albrecht Dürer, Hans Sachs, Pirkheimer, Veit Stoss und andern Notabilitäten ruhen und zu dem die bekannten sieben Stationen von Adam Kraft führen; der St. Rochuskirchhof mit Peter Vischer's Grabe; die königl. Burg auf einem Sandsteinfelsen hoch über die Stadt mit Gemälden von Dürer, Altorfer, Schön, Wohlgemuth und Anderen; der Margarethenkapelle, dem Heidenthore, der Otmarskapelle, dem fünfeckigen Thurm, dem 50 Klafter tiefen Brunnen im Vorhofe und der angeblich von Kunigunde, Gemahlin Kaiser Heinrich II., gepflanzten Linde. Unter den Häusern sind die des Hans Sachs, Wilibald Pirkheimer, der Familie Paumgärtner und Albrecht Dürer's, unweit dessen die Statue des Meisters in Erzguß nach Rauch steht, die merkwürdigsten und unter den vielen schönen Brunnen ragt besonders der vorzugsweise „der schöne Brunnen“ genannte, auf dem Marktplatze hervor, der eine gothische Spitzsäule von 60 Fuß Höhe in 4 Abtheilungen bildet, die durch Standbilder und Verzierungen geschmückt sind. Auch der Brunnen neben der Lorenzkirche ist merkwürdig, sowie das in der Frauenkirche befindliche Bronze-Brunnenstandbild: „das Gänsemännchen“. An Sammlungen sowohl wissenschaftlichen als künstlerischen, ist Nürnberg sehr reich und es mögen hier nur das Archiv, die sehr reiche Bibliothek und die Gemäldegallerie (Mittwoch und Sonntags von 2—5 Uhr offen) genannt werden, so wie von Haller's Antiken- und Kupferstich-Sammlung, von Forsters Münz- und Naturalien-Sammlung und Hertels Gemälde- und Kupferstich-Sammlung. — Das Theatergebäude gehört dem Magistrat, der es 1833 neu bauen ließ und das Recht, Vorstellungen zu geben, ist ein Privilegium, dessen Besitzer dann das Recht hat, dasselbe zu verpachten, zu verkaufen oder es sonst wie an genügende Personen zu übertragen, und dieses Privilegium läuft vom October des Jahres 1833 bis zum October 1868, also 35 Jahre hindurch. Das Theater selbst faßt in zwei Logenrängen, deren jeder 14 Logen hat, Parterre und Gallerie, ungefähr 1000 Personen. An Lasten ruhen auf dem Theater 1100 fl. rhein. Miethe, die an das städtische Bauamt zu entrichten ist. Die Einnahmen belaufen sich im Abonnement auf 250—350 fl. und außer demselben bis auf 500 fl. Der Etat des Theaters beläuft sich, ohne Orchester, monatlich auf 1800 fl., und das Personal des Orchesters, welches aus 34 engagirten Mitgliedern besteht,

wird pro Vorstellung besonders bezahlt. Eine Art Pensionsfond existirt für das Orchester, zur Unterstützung Hülfsbedürftiger und Kranker, für das Theater aber nicht. Gespielt wird im Winter 5 Mal und im Sommer 3 Mal während der Woche. Jetziger Eigenthümer des Privilegiums und Direktor ist Hr. Gustav August Brauer.

Musikdirektor: Hr. Grobe. Concertmeister: Hr. Erdmannsdorfer. Der Chor zählt 10 Herren und 10 Damen und das Orchester 34 engagirte Mitglieder.

Darstellende Mitglieder. Herren: Bergen (Regisseur), Intriguants, fein komische und Charakterrollen. Bodensch, jugendl. Liebhaber und Helden. Böhmländer, Chor. Braunhofer, Naturburschen, jugendliche komische Rollen. Breiter, zweite Tenorpartheien. Buchner, Chor. Emilius, Chor. Feuerstacke, Baßparthieen. Gänsbauer, Chor. Haffner, gesetzte Liebhaber und Bonvivants. Haunuth, Bariton und kleine Baßparthieen. Hauch, Väter und Charakterrollen. Hysel, lokalkomische Rollen. Petak, Tenorpartheien. Schuster, chargirte und Charakterrollen. Seyler (Regisseur), Bariton-, Spiel- und tiefere Heldentenorparthieen. Spachel, Chor und kleine Rollen. Spitzer, Chor und kleine Rollen. Wurm, Chor. — Damen: Frau Berger, Anstandsdamen, junge Frauen. Frl. Ehmann, jugendliche Gesangsparthieen, Soubretten. Frl. Gebhardt, Chor. Frl. Germann, tragische Liebhaberinnen, Heldinnen. Frau Kehr, Chor. Frl. Kneisel, kleinere Soubretten in Lustspiel und Posse. Frl. Mischke, Chor. Frl. Pellet, jugendliche Liebhaberinnen. Frau Petrikowski, Mütter. Frl. Rittelmeier, kleine Gesangsparthieen. Frau Seyler, dramatische Gesangsparthieen. Frl. Staudt, Coloraturgesangsparthieen. Frl. Stettner, Chor.

Inspicient: Hr. Spitzer. Souffleur: Hr. Loos. Kastellan, Theatermeister und Dekorationsmaler: Hr. Fries. Garderobier: Hr. Keller. Garderobière: Frau Hoffmann. Requisitrice: Frau Ernst. Theaterdiener: Hr. Voit. Friseur: Hr. Baum.

Gäste. Frau v. Marra-Vollmer. Hr. Hendrichs, von der Königl. Bühne in Berlin. Frl. Bochholtz-Falconi. Hr. und Frau Schütz, vom Hofth. in Braunschweig. Hr. und Frau Grobecker, vom Königsstädter Theater in Berlin. Hr. Louis Kühn, vom Hofth. in Darmstadt. Frau Pauline Stolte, vom Hofth. in Cassel. Hr. Haase, vom Hofth. in München. Hr. Braunhofer, vom Hofth. in Cassel. Hr. Vollmer, vom Hofth. in Schwerin. Der Zwerg Jean Piccolo. Hr. Nesmüller. Frl. Louise Siber, vom Hofth. in Stuttgart. Frl. Minna Siber. Hr. Hiltl, vom Hofth. in Coburg. Hr. Balletmeister Wienrich und die Tänzerinnen Frls. Agnes und Marie Köhisch. Die Gebrüder Schier mit Gesellschaft. Hr. Hofballetmeister Johann Fenzl, Frl. Sophie und Hr. Franz Fenzl, Frl. Thierry und Hr. Heinrich, vom Hofth. in München. Frl. Halbreiter, vom Hofth. in Coburg.

Novitäten. Die Zwillinge. Münchhausen. Der alte

Musikant. Englisch. Ein Lustspiel. Der Droschkenkutscher. Lady Tartüffe. Agnes Bernauer, von Hebbel. Mathilde. Nähkäthchen. Gänschen von Buchenau. Der daumenlange Hansel. Die Widerspenstige. Geld und Ehre. Der Puff. Prinz Lieschen. Reginald Armstrong. Der verkaufte Schlaf. Der Schuster in Floribus. Die Zillerthaler. Magdala. Er wünscht allein zu sein. Der Geizige. Indra (Oper). Der Majorats-Erbe. Eine Treppe höher. Der Nachtwandler, Ballet von J. Fenzl. Die weiße Rose, Ballet von J. Fenzl. Giralda (Oper).

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Prof. Daumer, Priem, Ebersberger, Weiß, Blumenräder und Erdmannsdörfer, Componisten. Dr. Main, Schriftsteller. Cantor Weiß, Dichter.

Journale: Correspondent von und für Deutschland, Mittelfränkische Zeitung, Plattners Anzeiger, Beobachter, Intelligenzblatt, Fränkischer Courier, Freie Kritik für's Theater (von Dr. Main).

Wohnungsanzeiger: Bedeutendere Gäste logiren gewöhnlich im „Bairischen Hof", „Blaue Glocke" und „Zum rothem Roß"; unbedeutendere beim Schuldtheiß, Gastwirth in der Pfannenschmidtgasse, und bezahlen monatlich 6—7 fl. für Logis. Außerdem: Rothe Hahn (beim Theater) Strauß; Würtemberger Hof (bei der Eisenbahn); Goldner Adler (Zimmer 16, Frühstück 14, Mittag 36 kr.)

Besuchteste Kaffeehäuser: Rössel's Kaffeehaus, Weidinger's Kaffeehaus, Birkmann's Kaffeehaus. Bierhäuser: Jammerthal und Himmelsleiter.

Eisenbahnfahrten nach München, Leipzig und Frankfurt am Main.

Gangbare Münze: Alle süddeutschen und preußischen Silbermünzen und Treforscheine.

127. Oedenburg.

Ist die Hauptstadt des gleichnamigen Kreises in Ungarn, liegt an der Leitha und Raab und zählt 15—16,000 Einwohner, unter denen der Kaufmannsstand vorherrscht. — An öffentlichen Bildungsanstalten besitzt die Stadt ein evangelisches Gymnasium und eine Realschule. Das Theater wurde unter Leitung des Wiener Architekten Löffel neu erbaut und steht ganz frei am Promenadenplatze. Die schöne Facade mit einem Portikus, auf welchem Apollo, Melpomene und Thalia zu sehen sind, macht einen guten Eindruck. Eine geräumige Vorhalle führt in den reich, aber grell, Gold mit hochroth, ausgeschmückten Zuschauerraum, von 40 Logen, drei Gallerien und Parterre, worin ungefähr 1200 Personen Platz finden.

Die Bühne selbst ist geräumig, hat gute Maschinerieen und Decorationen und ist mit den nöthigen Nebenlokalen reichlich versehen. Das Theater vergiebt der Gemeinderath als Theatervorstand, auf dem Concurswege mittelst Ausschreibung, und es erhält derjenige die Direktion, welcher der Stadt die meisten Vortheile zusichert. An Lasten haften auf dem Theater: eine Assekuranz von 300 fl. C. M., die Uebernahme aller äußeren und inneren Reparaturen, im jährlichen Belauf von etwa 200 fl. C. M., die Stellung einer neuen Decoration halbjährlich, zwei ganze Armenbenefize und die Verpflichtung, in jedem Abonnementscyclus nicht mehr als 12 Abonnements suspendus zu geben. Die Einnahmen belaufen sich im Abonnement an Wochentagen 7—40 fl. C. M., an Sonntagen 50—180 fl. C. M.; außer Abonnement 80—260 fl. auch 300 fl. C. M., wenn sämmtliche Parterrebänke zu Sperrsitzen gemacht werden. Gespielt wird in der Regel vom 1. October bis zum Palmsonntage. Direktor ist gegenwärtig Hr. Franz Stöckl, der gleichzeitig die Regie der Oper und der Gesangsposse führt. Theaterärzte sind: Hr. Dr. Müller und Hr. Dr. Mandl.

Kapellmeister: Die Herren E. Krähmer und J. B. Kerr. Erster Orchesterdirektor: Hr. Leitermeyer, zweiter: Hr. Windbrechtinger. Tanz-Correpetitor: Hr. Kassig. Das Orchester besteht aus 26 engagirten Mitgliedern und wird bei großen Opern verstärkt.

Darstellende Mitglieder. Schauspiel. Herren: Ander, Liebhaber. Burckhardt, bedeutende Nebenrollen. v. Forst (Ober-Regisseur), Charakterrollen. Gaurier, serieuse Väter und Charakterrollen. Gruber, Helden und gesetzte Liebhaber. Haller, komische Gesangsrollen. Heinlein, Episoden. Hopp, lokalkomische Rollen und komische Väter. Landschütz, Episoden. Oswald, bedeutende Episoden. Ptaczek, kleine komische Rollen. Radler, jugendliche Liebhaber, Bonvivants, Chevaliers. Raster, zweite Väter. Richter (Regisseur des Schau- und Lustspiels), Intriguants, Charakterrollen und humoristische Väter. Schwarz (Inspicient), Episoden. Stampfl, komische Rollen. Stifter, desgleichen. Weiß, komische Lokal- und Gesangsrollen. Wessely, Väter, alte Diener. — Damen: Frau Ander-Dumont, Heldinnen und Liebhaberinnen. Frau Bertolli, Salondamen und Koketten. Frau Burckhardt, kleine Rollen. Frl. Gleisberg, jugendliche Liebhaberinnen. Frau Haller, serieuse und komische Mütter. Frau Keibel, Heldenmütter und Anstandsdamen. Frl. Leeb, kleine Rollen. Frau Matte, zärtliche und komische Mütter. Frl. Mennle, erste Lokalgesangsparthieen. Frau Radler, zweite Mütter. Frl. Schnaidtinger, zweite Lokalgesangsparthieen. Frl. de Vry, kleine Rollen. — Oper. Herren: Castelli, erste Tenorparthieen. *Cäsar, erste Baßparthieen. *Haag, Baritonparthieen. Haller (siehe Schauspiel), Tenorbuffoparthieen. Maurer, kleine Baßparthieen. Ptaczek (siehe

Schauspiel), kleine Tenorpartheien. Raster (siehe Schauspiel), Baß- und Baßbuffopartheien. Stampfl (siehe Schauspiel), zweite Tenorpartheien. Wieser, erste Tenorpartheien. — Damen: Frau Stöckl-Heinefetter, erste dramatische Gesangspartheien. Frau Mink, erste Gesangspartheien. Frau Richter, erste Coloratur-Gesangspartheien. Frl. Rosetti, jugendliche Gesangspartheien. Frl. Seligmann, erste Altpartheien. Frl. Oberhuber, erste und zweite Altpartheien. Frl. Schnaidtinger (siehe Schauspiel), kleine Gesangspartheien.

Die mit * bezeichneten sind inzwischen abgegangen.

Kinderrollen: Kl. Kestner, kl. Reys, kl. Kottaun.

Chor. Herren: Burckhardt. Grünfeld. Heinlein. Landschütz. Maurer. Pichler. Ptaczek. Reisinger. Stifter. Ueberall. Damen: Frau Burckhardt. Frl. Dworschak. Frau Kaiser. Frl. Kopetzky. Frl. Kraft. Frau Ptaczek. Frau Radler. Frl. Römer. Frl. Schnaidtinger. Frl. de Vry.

Ballet. Ballet-Arrangeurin: Frau Kastner. Tänzerinnen: Frau Kastner. Frl. Otto. Frl. Strecker d. ä. Frl. Strecker d. j. Frl. Dworschak. 8 Figurantinnen.

Kassirer und Sekretair: Hr. H. Keibel, Bibliothekar: Hr. Carl. Souffleur: Hr. Kestner. Dekorationsmaler: Hr. Oswald. Theater- und Maschinenmeister: Hr. Böcker. Ober-Garderobier: Hr. Kottaun. Zwei Garderobiers. Friseur: Hr. Hammel. Requisiteur: Hr. Freiler.

Gäste. Hr. Professor Herrmann gab 6 Vorstellungen in der indischen Magie. Hr. Gaurier (wurde engagirt). Frl. Altdorf, vom ständ. Theater in Laibach. Hr. Wolff, Mitglied des Prager Conservatoriums, gab ein Violin-Concert. Die persischen Hofkünstler Herren Zimparam und Karomati. Frl. Bilimek, von Wien, tanzte an 3 Abenden verschiedene Pas.

Novitäten. Das Lügen. Die Gefoppten. Ewig! Eine Feindin und ein Freund. Mathilde. Onkel Tom. Ein alter Musikant. Mirandolina. Graf Waldemar. Die Waise von Lowood. Harlekins Wiedergeburt (Pantomime).

Wohnungsanzeiger: König v. Ungarn, Rose, Hirsch, Engel.

Besuchteste Kaffeehäuser: Winterle's im König von Ungarn, Krippel's, das eleganteste.

Oeffentliche Lokale: Städtische Casino-Säle, die aber jetzt in Kasernen umgewandelt sind.

Eisenbahnen und Dampfschiff-Fahrten: Flügelbahn nach Wiener-Neustadt.

Gangbare Münze: Oesterreichische.

128. Ofen.

Die Haupt- und Krönungsstadt Ungarns, liegt an der Donau, hat 35,000 Einwohner und treibt bedeutenden Handel und Weinbau. Der Haupttheil von Ofen, die Festung, mitten in der Stadt auf dem Festungsberge gelegen, ist der Wohnsitz der Vornehmen und der Behörden, ist regelmäßig gebaut, hat reinliche Straßen und die vorzüglichsten Paläste. Vier Thore, nebst mehreren zum Theil bedeckten Treppen bringen die Festung mit den übrigen Stadttheilen in Verbindung und von den Bastionen derselben hat man entzückende Aussichten. An Gebäuden sind sehenswerth: das Schloß, das Generalkommando, das Zeughaus, das Rathhaus, das Sandor'sche Palais und viele andere. Ferner in der Wasserstadt: die St. Annen-Pfarrkirche, die Elisabethinerkirche, die Marienſäule; in Neustift: die Pestsäule, 52 Fuß hoch; in der Christinastadt: die Rauchfangkehrerkapelle und das Kalmarffi'sche Haus; in Taban: die orientalische Kirche. Auf dem Blocksberge, dicht an der Donau sind jetzt neue Festungswerke, von denen man die herrlichste Aussicht hat. Besonders merkwürdig sind die Ofener Bäder mit heißen aus der Erde springenden Schwefelquellen. Das besuchteste ist das Brucebad, an der Donau, am Fuße des Blocksberges; ein vollkommen türkischer Bau ist das Vollbad, und das schönste ist das Kaiserbad am Ende der Landstraße. Es ist ganz neu eingerichtet, enthält 70 Zimmer und die Preise sind von 2 bis 1 Gulden 12 Kreuzer. Ein Speisesaal, ein Kaffeehaus und eine Kapelle sind damit verbunden. Das Theater, welches 1787 gebaut ist, war früher die Karmeliterkirche und liegt am Paradeplatze in der Festung. Es ist von unscheinbarem Aeußern, überrascht aber beim Eintritt durch eine gefällige und akustisch zweckmäßige Einrichtung. Dasselbe hat zwei Reihen Logen, eine Gallerie, auf hölzernen Karyatiden ruhend, und ein ovales Parterre, das größtentheils mit Sperrsitzen versehen ist und faßt gegen 1200 Zuschauer. Im Sommer wird auf der schönen Arena im Horvath-Garten in der Christinenstadt gespielt. Gegenwärtig ist das deutsche Theater in Ofen mit dem zu Pesth vereinigt und der Direktor beider Institute ist Herr Theodor von Witte. Man sehe daher Alles Uebrige, in Betreff des Theaters, unter Pesth.

Journale: Ofener Zeitung.

Wohnungsanzeiger. Gasthöfe: Fortuna, in der Festung. Goldenes Schiff und goldene Krone in der Wasservorstadt. Sieben Kurfürsten, in Taban.

Besuchteste Kaffeehäuser: Im Kaiserbad, am Ende der Landstraße. Uebrigens giebt es mehr als 70 Kaffeehäuser.

Oeffentliche Lokale: Das Schießhaus. Die Redoute im Landhause.

Dampfschiff-Fahrten: Von Wien nach Ofen und zurück.

Gangbare Münze: Oesterreichisches Gold-, Silber- und Papiergeld.

129. Offenburg.

Eine kleine frühere Reichsstadt in Baden, liegt an der Kinzig und wird von der reisenden Gesellschaft des Herrn Louis Collot besucht, welche während der Sommermonate die bedeutenden Städte des Elsaß: Straßburg, Mülhausen ꝛc. bereist. Der Direktor führt die Regie.

Musikdirektor: Hr. Weinstötter.

Darstellende Mitglieder. Herren: Louis Collot (Direktor), erste komische Rollen. L. Collot (Sohn), jugendliche Liebhaber, Naturburschen. Hahn, Helden und Liebhaber, Baßpartheien. Scherer (Souffleur), Nebenrollen, Chor. Trautmann, Nebenrollen, Chor. Bielemeyer, Väter, Baritonpartheien. Weber (Inspicient), komische und ernste Väter, Baßpartheien. Weinstötter (Musikdirektor), Intriguants, Väter. Ystand, Liebhaber, Bonvivants, Tenorpartheien. — Damen: Frau Blick, Anstandsdamen, erste Mütter, zweite Gesangspartheien. Frl. Anna Collot, zweite jug. Liebhaberinnen. Frau Hahn, erste tragische Liebhaberinnen. Frl. Hübsch, jugendliche Liebhaberinnen, erste Gesangspartheien. Frl. Trautmann, kleine Rollen, Chor. Frau Weinstötter, komische Alte in Oper und Schauspiel. Frau Ystand, muntere Liebhaberinnen, Opernsoubretten.

Kinderrollen: Caroline, Emilie, Phlippine und Alexander Collot.

Souffleur: Hr. Scherer.

Wohnungsanzeiger: Fortuna, sehr empfehlenswerther Gasthof; die Post.

Eisenbahnfahrten: Nach Freiburg im Br. und Kehl.

Gangbare Münze: Rheinische Gulden.

130. Oldenburg.

Die Hauptstadt des Großherzogthums gleichen Namens, Residenz des Fürsten, mit 12,000 Einwohnern, unter welchen Militair und Beamte den größten Einfluß üben, liegt an der Hunte und hat wenig Merkwürdiges. Indessen sind sehenswerth: das Schloß mit schönem Garten, einer Gemäldegallerie von 200 Bildern, interessanten kunstgeschichtlichen Sammlungen, einer Bibliothek von etwa 80,000 Bänden und die Lambertuskirche. An Bildungsanstalten sind hier: ein Gymnasium, ein

Seminar, eine höhere Bürgerschule und eine Militairschule. Vom Hoftheater kann man leider nur als von einem gewesenen Institute sprechen, da es mit dem 1. Mai aufgelöst worden ist. Das Gebäude liegt am Wall, ist im Inneren zweckmäßig und freundlich eingerichtet und faßt 600—700 Personen. Lasten hatte das Theater nicht und die Einnahmen beliefen sich bei den sehr geringen Preisen auf höchstens 200 Thlr. P. C. Rechnet man nun die Jahreseinnahme von 5000 Thlrn. zu dem herzoglichen Zuschuß von 20,000 Thalern, so giebt das einen Einnahme-Etat von 25,000 Thlr. So lange das Hoftheater bestand, existirte auch ein Pensionsfond, der aber am 1. Mai aufgehoben und getheilt wurde. Gespielt wurde drei Mal wöchentlich und die Ferien dauerten vom 1. Mai bis 1. September. Jetzt wird einer Privatdirektion eine Concession ertheilt werden, allein der Großherzog wird nichts destoweniger einen Zuschuß geben müssen, da sich sonst eine gute Direktion in dem kleinen Orte nicht halten kann. Theatervorstand war der herzogl. Hausmarschall, Kammerherr Graf v. Bochholtz als Intendant und Chef der Hofkapelle, und Dramaturg Hr. Hofrath Dr. Mosen.

Musikdirektor: Herr Concertmeister Franzen. Das Orchester besteht aus den Mitgliedern der Hofkapelle.

Darstellende Mitglieder. Herren: Berger (Inspicient). Berninger. Bluhm. Dietrich. Grube. Häser. Jenke I. (Regisseur). Jenke II. (Inspektor). Lanz (Garderobe-Inspektor). de Marchion. Moltke (Regisseur). Othmer. Rösicke. Schlögell. Schneider. Steinfeld. Steinmetz. Winkelmann. — Damen: Frl. Albers. Frau Bauer. Frau Bluhm. Frau Böhn. Frl. Brandt. Frl. Düringer. Frau Dietrich. Frau Gabillon. Frau Jenke I. Frau Jenke II. Frau Lanz. Frl. Loew. Frl. Ramler. Frau Stotz.

Kinderrollen: Veronika und Marie Jenke II.

Souffleur: Hr. Fritze. Kassirer: Hr. Neumeyer. Oekonom und Bibliothekar: Hr. Inspektor Jenke II. Garderobe-Inspektor: Hr. Lanz. Dekorationsmaler: Hr. Presuhn. Maschinist: Hr. Strauß. Garderobier: Hr. Jäger. Friseur: Hr. Courbet. Theaterdiener: Müller und Rommel.

Abgegangen: Frl. Daun, nach Wien (Burgtheater). Frau Häser. Frl. Jenke II., nach Kiel. Frl. Schütz, nach Hamburg. Frl. Loew, nach Magdeburg.

Gäste. Frl. Denker, vom Hofth. in München. Frl. Demmer (Schülerin des Frl. Denker). Gastvorstellungen der Ballet- und Pantomimen-Gesellschaft des Hrn. Charles Price. Vorlesungen des Hrn. Baron von Klesheim.

Novitäten. Herzog Albrecht. Ein Arzt. Personalakten. Diana von Mirmanda. Was sich der Wald erzählt. Paul und Johann. Buch III., Kapitel I. Caroline. Reginald Armstrong. Das Lügen. Der alte Musikant. König Wein. Er ist nicht

eifersüchtig. Ein Bräutigam, der seine Braut verheirathet. Adele. Englisch. Ueberall Politik. Spielt nicht mit dem Feuer. Eine Frau. Die Journalisten.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Dr. J. Mosen, Kapellmeister Aug. Pott.

Journale: Oldenburger Zeitung. Beobachter.

Wohnungsanzeiger: Hotel de Russie. Erbgroßherzog.

Besuchteste Kaffeehäuser: Heine, Grube, Haupt und das Casino.

Oeffentliche Lokale: Schützenhaus. Casino.

Dampfschiff-Fahrt nach Bremen.

Gangbare Münze: Die Preußische. Scheidemünze: Groote.

131. Olmütz.

Die Stadt ist wohl nach Mailand und Komorn die stärkste Festung Oesterreichs, liegt an der March, ist die zweite Hauptstadt Mährens und Residenz eines Erzbischofs. Die Stadt hat ohne Garnison 16,000 Einwohner unter denen namentlich das Militair vom bedeutendsten Einfluß ist. An Bildungsanstalten sind hier eine Universität, eine Realschule und eine Accademie der Artillerie-Schule. Sehenswerth sind der Oberring (Marktplatz) mit der 114 Fuß hohen Dreifaltigkeitssäule und geschmackvollem Springbrunnen; die Domkirche mit dem Grabmale König Wenzel des Dritten; die Moritzkirche, von deren Thurme man die beste Aussicht hat; Sarkander's Denkmal; die erzbischöfliche Residenz, in welcher Kaiser Ferdinand der Krone zu Gunsten des jetzt regierenden Kaisers entsagte; die Residenz des Domdechanten, in der König Wenzel 1306 ermordet wurde; das Rathhaus mit der künstlichen Uhr; die Universitätsbibliothek von 50,000 Bänden; das Naturalienkabinet, und das physikalische Museum. Das Ständische Nationaltheater ist eins der schönsten größten und freundlichsten in ganz Oesterreich, ist vortrefflich akustisch gebaut, und hat schöne Dekorationen und prachtvolle Garderobe, welche Letztere Direktionseigenthum ist. Es steht lediglich unter dem Einflusse der Direktion, die Stadt-Commune ist nur in soweit als es die Einhaltung des Contrakts von Seiten der Direktion betrifft, und die k. k. Polizeibehörde nur als Ueberwachungs- und Censurbehörde betheiligt. Die Uebergabe der Direktion erfolgt nach Ausweis des Bewerbers über seine artistische Fähigkeit, dem Vorhandensein des nöthigen Betriebs-Kapitals und des entsprechenden Fondes. An Lasten hat das Theater eine Pachtsumme von 6000 Gulden und an Tageskosten 34 bis 35 Gulden Conv.-Münze zu zahlen und die Einnah-

men belaufen sich bei ganz gefülltem Hause auf 300 Gulden Conv.-Münze. Das Haus faßt 1000 Personen, wenn es ganz gefüllt ist, hat in zwei Rängen 46 Logen, von denen ein Theil abonnirt ist, und 160 Sperrsitze. Der Abonnementspreis für 7 Monate ist für eine Loge ersten Ranges und Parterre 192 Gulden C.-M., für eine Loge zweiten Ranges 150 Gulden C.-M. und für einen Sperrsitz 30 Gulden C.-M. Die Eintrittspreise sind: Parterre 21 Kreuzer. Sperrsitz 25 Kreuzer. Gallerie 7 Kreuzer. Loge 2 Gulden und 1 Gulden 40 Kr. C.-M., und für das Militair, welches zwei Drittel der Theaterbesucher bildet, 10 Kreuzer. Die Eintrittspreise in Olmütz sind die billigsten in der ganzen Monarchie und doch muß das Theater genau dasselbe leisten, was die Bühnen in Brünn, Gratz und Linz leisten. Der Etat des Theaters beläuft sich monatlich auf 2000 Gulden C.-M. und gespielt muß, laut Contractverpflichtung, täglich werden. Ein Pensionsfond existirt nicht. Gegenwärtig ist Direktor Herr Friedrich Blum, dessen Contract in fünf Jahren abläuft, und der als Schauspieler sowohl, wie als Schriftsteller, rühmlich bekannt ist. Theaterärzte sind: Hr. Professor Dr. Hauser und Hr. Dr. Müller.

Kapellmeister: Hr. Pollak und Hr. Dawid. Orchesterdirektor: Hr. Amenth. Das Orchester besteht aus 30 engagirten Mitgliedern und der Chor aus 8 Herren und 8 Damen.

Darstellende Mitglieder. Herren: Balwansky (Inspicient), Chor und Nebenrollen. Baumann, desgleichen. Blum (Direktor), fein komische und serieuse Charakterrollen. Brandt (Regisseur des Schau- und Lustspiels), erste Intriguants und Charakterrollen. Dieffenbacher, erste jugendliche Helden und Liebhaber. Gisela, zweite Liebhaber und kleine Tenorparthieen. Hasek, Baßparthieen. Held, erste Baßparthieen. Hinterkörner, Chor. Hofmann, Lokalväter. Holm, erste komische Lokalrollen. Jilek, Chor. Isopp, Chor und Nebenrollen. Jungwirth (Regisseur der Posse und des Vaudevilles), erste komische Lokalgesangsparthieen. Karlschulz, erste Baritonparthieen. Koch, Julius, erste komische und Charakterrollen. Koch, Gustav, Chor und Nebenrollen. Köhler, kleine Baßparthieen und Chor. Leichsenring, gesetzte Liebhaber und Helden. *Luces, erste Tenorparthieen. Midaner, Baß- und Baßbuffoparthieen. Nilius, zweite Väter, kleine Baßparthieen und Chor. Rosenberg, komische und Lokalparthieen. Ruzek, Chor und Nebenrollen. Ruzowitzky, desgleichen. Schaller (Regisseur der Oper), erste Helden- und Spieltenorparthieen. Schimetzek, Chor. Schößler, serieuse und humoristische Väter. Wascheck, Chor. Weitgaß, Tenorbuffo- und zweite Tenorparthieen, jugendliche komische Rollen. — Damen: Frau Brandt, erste Anstandsdamen, tragische Mütter und Altparthieen in der Oper. Frl. Chalaupka, jugendl.

Gesangsparthieen. Frl. Eder, Coloratur-Gesangsparthieen. Frl. Eipeldauer, Kammermädchen und Chor. Frl. Etterich, Chor und Nebenrollen. Frl. Fischer, erste muntere Liebhaberinnen. Frl. Gärber, erste Gesangsparthieen. Frl. Heidrich, naive und sentimentale Liebhaberinnen. Frau Jungwirth, komische Mütter und zweite Gesangsparthieen. Frau Koch, Chor und Nebenrollen. Frl. Kraupe, desgleichen. Frau von Lukatschy, erste Vaudeville- und Lokalgesangsparthieen und Soubretten in der Oper. Frau Milius, Mütter. Frl. Rosner, erste Liebhaberinnen und jug. Heldinnen. Frl. Stollner, Chor und Nebenrollen. Frl. Schmida, desgleichen. Frl. Wawrzinetz, desgleichen. Frl. Zehrer, desgleichen.

Die mit * Bezeichneten sind inzwischen abgegangen.

Kinderrollen: Die Geschwister Saccorsberg und Gabriele Stiegler.

Souffleur: Hr. v. Saccorsberg. Sekretair: Hr. Vincenz Bayer. Theater-Inspektor: Hr. Offelsobie. Theatermaler: Die Herren Balatka und Mürus. Obergarderobier: Hr. Isopp. Garderobier: Hr. Stiegler. Garderobièren: Frau Stiegler und Frau Schwab. Friseur: Hr. Schebesta. Theatermeister: Hr. Hausmann. 2 Theaterdiener.

Journale: Die neue Zeit, liefert regelmäßig Theater-Kritiken.

Wohnungsanzeiger: Die Künstler wohnen in Privatlogis und zahlen für ein Zimmer 4—8 Gulden Conv.-M. monatlich und für Kost im Abonnement 7—8 Gulden C.-M. für drei Gerichte täglich. Die besten Gasthäuser sind die „Krone“ und „Goliath“.

Besuchteste Kaffeehäuser: Der Hirsch, und das Lokal von Fichtner jun., woselbst 2 bis 300 Personen Raum haben.

Oeffentliche Lokale: Der Königliche Redoutensaal im Theater. Hier werden die Concerte und von Seiten der Direktion jeden Winter 10—12 Redouten gegeben.

Eisenbahnfahrten: Nach Wien auf der Nordbahn.

Gangbare Münze: Oesterreichische Conventionsmünze.

132. Osnabrück.

Die Hauptstadt des Hannöverischen Bisthums gleichen Namens, liegt an der Haase und hat 12,000 Einwohner, unter welchen der Handelsstand dominirt. An öffentlichen Bildungsanstalten findet man zwei Gymnasien und eine Handelsschule. Sehenswürdigkeiten sind: das Schloß, die Domkirche, das Rathhaus, mit dem Friedenssaale, worin die Bildnisse der 1648 hier versammelten Gesandten; die Bronzestatue Justus Möser's von Drake auf der Domfreiheit, und vor der Stadt das ehemalige Kloster Gertrudenberg mit der Gertru-

denhöhle. Das Theater gehört zum lutherischen Waisenhause, und wurde vor seiner jetzigen Bestimmung zu allerlei Gebrauch verwendet. Das Gebäude gehört einer Aktiengesellschaft, die demselben seine äußere häßliche und geschmacklose Gestalt ließ, es aber im Innern, wenn auch nur dürftig, ausstattete. Es faßt in etwa 70 Sperrsitzen, einem Parterre, zwei Gallerien, deren eine mit Logen versehen ist, 4—500 Personen und liegt in einer abgelegenen Straße. Die Bühne und das Garderobelokal sind ganz außerordentlich mangelhaft und akustisch ist das Haus auch nicht gebaut. Die Maschinerien und Decorationen sind nur sehr mittelmäßig. Die Stadt wird nur vorübergehend von der Gesellschaft der Herren Mewes u. Pichler besucht und dann beginnen die Vorstellungen gewöhnlich Anfangs September und schließen gegen Ende des Oktobers, während welcher Zeit des Sonntags, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags gespielt wird. An Lasten hat das Theater jeden Abend 5 Thlr. Pacht zu zahlen und die Einnahmen belaufen sich allabendlich im Abonnement auf 150 Thlr. und außer demselben auf 200 Thlr. P. C. Alles Uebrige siehe unter Detmold.

Journale: Nur Lokalblätter, die sich aber auf Wunsch der Direktion nicht mit dem Theater beschäftigen.

Wohnungsanzeiger: Hotel zum krummen Ellenbogen, dessen Besitzerin die Wittwe Böhme, Tochter des Hrn. Pichler sen. ist. Was für Mainz der Schützenhof, das ist hier dies Hotel.

Gangbare Münze: Preuß. und Hannov. Cour.

133. Pancsowa.

Eine Stadt im ungarischen Bannat an der Militairgränze mit ungefähr 10,000 Einwohnern, die sehr viel Maulbeerbaumzucht treiben. An Bildungsanstalten befindet sich dort eine obere mathematische und eine Mädchen-Schule. Im Orte liegt der Stab des deutschen Bannat-Regiments No. 12. — Das Theater ist städtisch und Direktor desselben Hr. Leopold Lederer.

Kapellmeister: Hr. Hartmann. Das Orchester besteht aus dem Musikcorps des daselbst liegenden Deutsch-Bannat-Regiments No. 12.

Darstellende Mitglieder: Herren: Ernst (Inspicient), chargirte Rollen. Haug, Episoden. Hüllmer d. ä., komische Rollen, Lokalgesangspartheien und Intriguants. Hüllmer d. j., Naturburschen, zweite jugendliche Liebhaber. Lederer (Direktor), erste Väter und Charakterrollen. Mariot (Regisseur), Bonvivants, Chevaliers, Gecken, jugendliche Charakterrollen. Nötzl, erste komische

Rollen und Lokalgesangsparthieen. Pölzl, zweite Väter. Rosner, jugendliche Liebhaber. Stolze, erste Helden und Liebhaber. — Damen: Frl. Dorfini, jugendliche Anstandsdamen und zweite Lokalgesangsparthieen. Frau Lederer, erste tragische und komische Mütter. Frau Mariot, erste tragische und muntere Liebhaberinnen. Frl. Neuffl, erste Lokalgesangsparthieen. Frau Nötzl, jug. naive Liebhaberinnen. Frau Pölzl, Aushülfsrollen. Frl. Tazelt, Liebhaberinnen.

Kinderrollen: Kl. Hüllmer.

Souffleur: Hr. Rath. Theatermeister: Hr. Martin. Garderobier: Hr. Haug. Requisiteur und Zettelträger: Hr. Schneider.

Abgegangen: Hr. Posinger. Frl. Feigel. Hr. Wiedemann. Frl. Deutsch. Hr. und Frau Kistler.

Gäste: Hr. Niclas, von Pesth. Der persische Hofkünstler Hussein Beg und Gesellschaft.

Gangbare Münze: Oestr. Silber- und Papiergeld.

134. Pesth.

Hauptstadt der Gespannschaft Nieder-Ungarn und des ganzen Königreiches, liegt an der Donau, ist die größte und volkreichste Stadt Ungarns mit 81,000 Einwohnern, hat einen Umfang von 3 Stunden, wird in die innere Stadt und in die vier Vorstädte: Leopoldstadt, Theresienstadt, Josephstadt und Franzenstadt getheilt und ist der Sitz der höchsten Behörden. An Bildungsanstalten findet sich hier eine Universität, die Piaristenschule, das Seminar oder Theologkloster, die Hompelsche Commerzschule und das Pesth-Ofener Musikvereins-Conservatorium. Die innere Stadt, ein längliches Viereck mit schönen Straßen, unter denen namentlich die Donauzeile bemerkenswerth, wird durch die Landstraße von den Vorstädten getrennt, deren schönste die Leopoldstadt ist. Sehenswerth sind: die altdeutsche Pfarrkirche in der Altstadt mit prachtvollen Grabmälern; die griechisch-wallachische Kirche; die Universitätskirche, mit Freskogemälden; das Universitätsgebäude, mit reicher Bibliothek; das Piaristenkloster, und das neue Rathhaus; das neue Museum; die Kettenbrücke; das Neugebäude in der Leopoldstadt; das Ludoviceum; das Comitatshaus mit Rüstkammer; das Invalidenpalais; die Börse, und das Nationalmuseum mit Sammlungen von ungarischen Alterthümern, Münzen, alten Waffen und einer ausgewählten Bibliothek mit 2000 Handschriften. — Das deutsche Theater brannte 1847 zum Theil ab, zum Theil wurde es bei dem Bombardement 1849 zerstört, und ist jetzt nur ein Interims- und Sommertheater vorhanden, welches durch eine Aktiengesellschaft erbaut wurde, und welches mit dem deutschen Theater zu Ofen vereinigt ist.

An Lasten hat das Interimstheater eine Abgabe von 15 Prozent von der Bruttoeinnahme allabendlich zu zahlen und das Sommertheater das Gleiche an den Erbauer desselben. Indessen erhält das Theater von der Regierung eine Subvention. Die Einnahmen belaufen sich, außer Abonnement, denn dieses ist unbedeutend, auf 700 bis 780 Gulden C.M. Die Gesammtzahl des an den vereinigten Pesth-Ofener Theater angestellten Personals beträgt 200 Personen und Direktor desselben ist Herr Theodor von Witte, dessen Contract mit dem Pfingstmontag 1854 endet, der aber auch die Verlängerung desselben voraussichtlich erwarten darf. Theaterärzte sind, in Pesth: Hr. Dr. Groß, Hr. Dr. Czappert, Hr. Dr. v. Kreß; in Ofen: Hr. M. D. Störk, Magister der Chirurgie und Accoucheur. Rechtsanwalt ist Hr. Franz Glatz, Landes- und Gerichts-Advokat.

Kapellmeister: Die Herren C. Stolz (für Pesth) und W. Pekarek (für Ofen). Orchesterdirektoren, für Pesth: Die Herren Schlechta und Faßmann; für Ofen: Hr. Novak. Das Orchester besteht für Pesth aus 36, für Ofen aus 22 engagirten Mitgliedern.

Darstellende Mitglieder. Schauspiel. Herren: Berg. Blankovsky. Bley. Dertz Dietz. Echten. Eppich. Gaede. Großer. Jordis. Kalis. Kläger. Klein. Korn. Saag. Schwarz. Schönau. Treumann sen. *Tomaselli. Urban. Vanini (Ober-Regisseur). Weidmann. Witte (Direktor). Ziegler (Regisseur). — Damen: Frl. Albert. Frl. Baumgarten. Frl. Bevelaqua. Frau Deny. Frau Eichwald. Frau Grill. Frl. Hoffmann. Frl. *Lichtner. Frau Kläger. Frl. Müller. Frl. Pohl. Frau Saag. Frau Urban. Frau Vanini. Frl. Ziegler. — Oper. Herren: Bley. Clement. Eibenschütz. Eppich. Freny. Mayer. Saag. Wolf. — Damen: Frl. *Bürh. Frl. Lautner. Frl. Ormy. Frl. Schmidt. Frl. Tomala.

Die mit einem * Bezeichneten sind inzwischen abgegangen.

Kinderrollen: Kleine Jordis. Geschwister Klaß.

Chor. Herren: Biasin. Böhm. Braun. Cavazzini. Fischer. Gallo. Gerstl. Großer. Koch. Kovacsics. Krieger. Krüger. Kunz. Mandl. Müller. Mundt. Pennauer. Pichler. Puresch. Reissinger. Sehring. Traussil. Treumann jun. — Damen: Frl. Baschand. Frl. Fernando I. Frl. Fernando II. Frl. Groß. Frl. Günther. Frl. Leitmbzer. Frl. Makowetz. Frl. Müller. Frl. Nitsch. Frl. Romandi. Frl. Rostock. Frau Ruß. Frl. Wagner. Frl. Weiß. Frl. Wiesler.

Ballet. Balletmeisterin: Frl. Elise Krtr. Solotänzer: Frl. Mayer. Hr. Schreiter. Antonie Schloßer. Pauline Klaß. Marie Farkas. Peppi Klaß. Eleven: L. Müller. A. Deutsch. J. Maier. F. Rotter. A. Danner. L. Stamm. F. Dürnberger. M. Kihner. A. Zimmermann.

Sekretair: Hr. M. Ernst. Bibliothekar: Hr. Braun. Inspicienten: Hr. Wilhelm und Hr. Krieger. Souffleure: Hr. Fr. Sartorius, Hr. Freiwahl und Hr. Kronberg. Haupt-Kassirer: Hr. G. Käst.

Technisches Personale. Theatermaler und Dekorateur: Hr. Deny. Theatermeister und Maschinist: Hr. Schmidt (für Pesth). Theatermeister: Hr. Pommer (für Ofen). Obergarderobier: Hr. Leeb. Garderobiers: Die Herren Leeb Jun., Pikart, Berkowitz. Garderobièren: Frl. W. Wirdisch und Frl. F. Wirdisch, Frau Goetzer. Friseure: Hr. Armann (für Pesth), Hr. Chasson (für Ofen). Requisiteure: L. Moiser (für Pesth) und F. Gerstl (für Ofen). Theaterdiener: F. Zweng und L. Blasius.

Abgegangen. Herren: Appel. Burggraf, Regisseur. Bürde. Deutsch. Groß. Gruber. Kalb, Hauptkassier. Köppl. Lehmann. Preisinger. Rhodius. Rosenschön, Oberregisseur (als Oberregisseur nach Berlin). Rothhammer. Simon. Schmidts. Schweighart. Stein. Stolze. — Damen: Frau Appel. Frl. Aler. Calliano. Frl. Antonie Calliano. Frau Gruber. Frau Matte. Frl. Paramon. Frau Rautner. Frl. Riondé. Frau Rothhammer. Frau Schmidts. Frl. Schütz. — Vom Chor. Herren: Burghart. Dämmer. Ernst. Falk. Fischer. Giebel. Hollmann (Chordirektor). Kasimir. Kurz. Mariot. Paksy. Paulus. Reisinger. Seidl. Spiegel. Walter. Werner. — Damen: Frau Hauda. Frl. Heller, jüngere und ältere. Frau Kempf. Frl. Mauer. Frl. Oberhuber. Frl. Schink. Frl. Trescher. Frl. Wertisch. Frl. Winkler.

Gestorben: Frl. Erhardt. Frau Simon. Hr. Amigo. L. Moiser.

Gäste. Frl. Fuhr, k. preuß. Hofschauspielerin. Frl. Door, vom Carlth. in Wien. Hr. Forst. Hr. Maximlian Ritter von Caspary, Professor der Magie. Czolick und Sohn, Gladiator. Frl. Eisler. Frl. Otto, vom Theater an der Wien. Hr. Jean Picolo. Hr. Wiljalba Frikell. Hr. Erl, k. k. Hofopernsänger von Wien. Frau Ernst-Kaiser. Frl. Rosa Reß. Hr. Beck, vom Stadttheater in Frankfurt. Hr. Reßler. Frl. Ormy (wurde engagirt). Hr. Kreuzer, k. k. Hofopernsänger von Wien. Hr. Bodorfy. Die Herren du Nord und Lafleur. Die Herren Hassan Beck, Agi, Ali, Hofkünstler des Königs von Persien. Frl. Milanollo. Frau Haitzinger und Frl. Neumann, vom k. k. Hofburgtheater in Wien. Frau Thomé. Die Herren Scholz, Nestroy und Grois, vom Carltheater in Wien. Frl. Schiller und Hr. Rott, vom Theater an der Wien. Hr. Vieuxtemps, Violin-Virtuos. Señora Pepita de Oliva. Señora Camara. Señor Guerrero, Balletmeister, von Madrid. Frl. Renner, vom Theater an der Wien. Gastspiel der Oper des Stadtth. in Preßburg, unter Leitung des Direktors Hrn. J. Glöggl. Dann Frl. Wawra, Frl. Hagen und Frl. Berger. Die Herren Paczelt, Vincent, Hurst, Bartsch, Witz. Gastspiel der italienischen Oper, unter Direktion des Hrn. Salari. Primadonna: Signora Enri-

chetta Zani-Cherardi. Signori de Ruggero, Carapia, Giacomelli, Cavacino. Hr. und Frau Hoffmann. Frl. Vogel und Hr. Dornevaß, Balletttänzer vom Hofth. in Darmstadt. Hr. Meixner, vom Hofburgtheater in Wien. Hr. Hendrichs, von der Königl. Bühne in Berlin. Frl. Bürh, vom Hofth. in Dresden (wurde engagirt). Hr. Dawison, von Wien. Hr. Starke, von Hamburg.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Heinr. Ritter von Levitschnigg. Direktor Dudumi. Carl Müller. J. Bermann. Dr. Feldinger. Joseph Seidner. Die Redakteure G. Glatz (Pesth-Ofener Zeitung). Dr. Siegmund Saphir (Pesther Post). P. Birnbaum (Pesth-Ofener Lokalblatt).

Journale: Die deutschen Journale: k. k. Pesth-Ofener Zeitung, Pesther Post, Pesth-Ofener Lokalblatt, Kundschaftsblatt.

Wohnungsanzeiger: Hotel Jägerhorn; für Miethe im Durchschnitt 1 fl. C. M. pr. Tag.

Besuchteste Kaffeehäuser: Lloyds-Kaffeehaus, das Kaffee Jägerhorn (Zusammenkunftsort hervorragender Literaten, Künstler und Musiker). Das Kaffee im Hotel zur Königin von England. Das Juristen- und Mediciner-Kaffeehaus.

Oeffentliche Lokale: Museumsaal. Lloyds-Saal, in welchem jährlich 12 Spirituel-Concerte gegeben werden. Der Saal im Hotel l'Europe, in welchem die meisten fremden Künstler ihre Concerte geben.

Eisenbahn-Fahrten: Die k. k. süd-östliche Staats-Eisenbahn, nach Wien und die untere Gegend.

Gangbare Münze: 20 fl. Fuß, 20 Groschen zu 1 fl., 3 Silberzwanziger zu 1 fl. C. M. (größtentheils cirkulirt Papiergeld).

135. St. Petersburg.

Hauptstadt des russischen Reichs und des gleichnamigen Gouvernements, Residenz des Kaisers, Sitz des Reichsraths, der Ministerien, des dirigirenden Senats und des heiligen Synods, so wie aller übrigen Centralbehörden, des Gouverneurs und der Provinzialbehörden, eines griechischen und eines katholischen Erzbischofes, so wie eines lutherischen Bischofes, an der Newa, hat 11,000 Häuser mit etwa 550,000 Einwohnern, unter denen 30,000 Deutsche sind und ist eine der prächtigsten Städte Europa's. Oeffentliche Bildungsanstalten sind: die Akademie der schönen Künste und Wissenschaften, die Universität, die chirurgisch-medicinische Akademie, das pädagogische Central-Institut, die sogenannte hohe Schule, ein Gymnasium, die geistliche Akademie, die Bau- und Maler-Akademie, die zwei Militairschulen, die Artillerieschule, das Seekadettenhaus, das Ingenieurcorps, das Pagencorps, das Forstinstitut, die Bergwerksschule, die Handelsschule, das technologische Institut,

die Ackerbauschule, die Handelsmarineschule, die Hauptschule der Protestanten, das Schullehrer-Seminar, die St. Katharinenschule, die deutsche Petrischule, und viele gelehrte Gesellschaften. Sehenswerth sind: die 1050 Fuß lange, 60 Fuß breite Isaaksbrücke, die Woskrenskoibrücke und die Troitskoibrücke, so wie die Kettenbrücke über die Fontanka. Die schönsten Straßen sind die Newsky-Perspektive mit Trottoirs und mit der Kasan'schen Kirche geschmückt, die sehr lange und breite Liteiniga, die Sadowaje, die Millionenstraße, die Markoja- und die Admiralitätsstraße. Die ausgezeichnetsten öffentlichen Plätze sind: der große Platz vor dem Winterpalaste, auf dem die 154 Fuß hohe Alexandersäule befindlich ist, der Isaaksplatz mit der Isaakskirche, der Petersplatz mit dem Monumente Peter I., welches auf einem Granitblocke von 17 Fuß Höhe ruht und eine Schwere von 30,000 Centnern hat, der Theaterplatz mit dem großen Theater, das Marsfeld mit zwei großen kaiserlichen Gärten, dem Marmorpalaste und anderen ausgezeichneten Gebäuden, und der Statue Suwarow's, der Platz des ersten kaiserlichen Cadettenkorps mit dem Obelisken zu Ehren des Feldmarschalls Romanzow's, und der Börsenplatz mit der Börse. Die vorzüglichsten Gebäude sind: der Winterpalast, die große und kleine Eremitage, welche mehrere kostbare Sammlungen enthält, unter anderen eine Gemäldegallerie, ein Cabinet von geschnittenen Steinen, die Chartensammlung Büsching's, das naturhistorische Cabinet von Pallas, die Bibliotheken Voltaire's, Diderot's und d'Alembert's, von 10,600 Bänden zusammen und 100,000 Bände russischer Bücher, die herrlichen Statuen und Gemälde aus Malmaison. Ferner gehören dahin der Palast Anitschkow, der taurische Palast, der Palast des Großfürsten Michael, mit einer schönen Waffen- und Uniformensammlung, der michaelowische Palast, die Admiralität mit hohem, vergoldeten Thurme, der Senatspalast, das Gebäude der zwölf Reichscollegien, das Rathhaus, der Generalstabspalast, das große Kaufhaus (Gostinoe Dwor), die kaiserliche Bibliothek mit 300,000 Bänden, das Gebäude des Bergcadettenkorps, das Smolenskoikloster, das Findelhaus, die großen Militair-Institute und das kleine hölzerne Haus Peter des Großen, der Festung gegenüber. Unter den Kirchen sind bemerkenswerth: die Kathedrale, eine Nachbildung der Peterskirche zu Rom, deren Schiff und Kuppel von 56 Säulen mit Bronzecapitälern getragen wird; die Isaakskirche, mit hoher Kuppel und 4 Säulenhallen, jede von 16 Säulen mit bronzenem Basen und Capitälern, aus einem Stücke Granit, 56 Fuß hoch und 5 Fuß 10 Zoll dick; erwärmt wird die Kirche von 32 Oefen und unter dem Marmorboden gezogenen Röhren; die Peter und Paulskirche mit der kaiserlichen Familiengruft; die St. Nicolai und St. Simeonskirche, die Kirche der Verklärung Christi, die prachtvolle katholische Kirche, und, vor

dem Thore, die Kirche des Alexander-Newsky Klosters, mit dem Grabe des Heiligen von massivem Silber. Außerdem sind sehenswerth: die Bibliothek, das asiatische Museum, die Naturaliensammlung der Accademie der Wissenschaften, das Museum der Bildhauer und Baukunst der Accademie der schönen Künste. Petersburg hat fünf Theater, von denen jedoch vorläufig nur das deutsche Theater in Betracht kommt. Die deutsche Gesellschaft spielt gewöhnlich im Michaelow-Theater, welches auf einem schönen Platze bei dem Palaste Michaelow steht und häufig auch das deutsche Hoftheater genannt wird. Es wurde 1833 unter Leitung des Architekten Brüloff erbaut und ist im Aeußeren sehr einfach. Das Innere hat 222 Lehnstühle, 111 Stühle, 76 Logen, 46 Balkon- und 120 Gallerie-Plätze, faßt also zusammen 880 Personen. Die Decorirung ist einfach aber geschmackvoll und besteht aus kleinen Arabesken an den Logenbrüstungen. Gespielt wird von den deutschen Hofschauspielern hier Sonntags, abwechselnd mit der französischen Gesellschaft, und außerdem noch Montags und Mittwochs; sie haben aber ihre Benefize des Sonnabends im Alexandra-Theater. In der letzten Saison kamen aber die Vorstellungen der deutschen Gesellschaft im Circus zur Ausführung und fanden regelmäßig am Sonntag, Montag, Mittwoch und Sonnabend statt. Dieses Theater hat 194 Lehnstühle, 235 Stühle, 58 Logen und 208 Gallerieplätze, faßt also, da die Logen hier außerordentlich geräumig sind und 6 bis 8 Personen aufnehmen, im Ganzen 1100 Personen. Hiebei ist zu bemerken, daß in allen Theatern sämmtliche Plätze selbst auf der höchsten Gallerie numerirt sind, also nie ein Gedränge stattfinden kann und jeder Zuschauer einen bequemen Platz hat. Für die Logen werden keine einzelne Plätze verkauft und es ist nicht gesagt, wie viel Personen auf ein Logenbillet Eintritt erhalten. Im ersten Rang sieht man nie über 4 Personen, oft aber auch nur 2, oder höchstens 3. Die Theaterbesucher der oberen Ränge sind darin nicht so difficil. Die Lehnstühle repräsentiren das Parkett, die Stühle das Parterre. Der Gagenetat beträgt für das deutsche Theater 47,000 Silber-Rubel jährlich und die höchste Gage für ein erstes Mitglied 2000 Rbl. Silb. im Jahr, mit einem Spielhonorar von höchstens 10 Silberrubel für die Vorstellung und einem halben Benefize, dessen Reinertrag sich auf 500—900 Silberrubel belaufen kann, da die Preise bei Benefiz-Vorstellungen bedeutend erhöht werden. Die Einnahmen können im Circus sich auf 780 Silberrubel, im Michael-Theater 700 Slb. Rbl. und im Alexandra-Theater auf 950 Slb. Rbl. belaufen. Das Gesammtpersonal des deutschen Hof-Theaters beläuft sich auf 63 Personen. Auf kaiserlichen Befehl erhalten die Mitglieder der Theater, wenn sie Ausländer sind, nach 15jähriger Dienstzeit 570 Silberrubel Pension, falls die Gage soviel, oder mehr betragen hat; 285 Slb. Rbl.

Pension, falls die Gage zwischen dieser Summe und 870 Rbl. war. Eine Gage, die weniger als 205 Rbl. beläuft, wird bei der Pensionirung voll ausgezahlt. Der Kaiser giebt an Subventionen für sämmtliche Theater jährlich 482,770 S.Rbl. und die Cabinetskasse an Pensionen 300,000 Slb. Rbl.. — Theatervorstand ist der Generaldirektor sämmtlicher Kaiserl. Hoftheater zu St. Petersburg und Moskau, Sr. Excellenz der wirkliche Geheimerath, Kaiserliche Kammerherr, Ceremonienmeister und Ritter mehrerer hohen Orden ꝛc., Hr. Alexander v. Guedeonow, unter welchem der Regisseur des deutschen Schauspiels, Hr. Peter Gemuseus *) fungirt. Als Regisseur-Gehülfe ist Herr Eduard Reichard angestellt. Bibliothekar und Sekretair ist Hr. Hermann Ogeleit.

Kapellmeister: Hr. Eduard Baetz.

Darstellende Mitglieder. Herren: Aloys Bosard, Heldenväter. Carl Brüning, Bonvivants, komische Rollen. Alex. Fichtmann, jugendliche Liebhaber und Naturburschen. Wilhelm Gärtner, kom. Rollen im Schauspiel und Vaudeville. Friedrich Görtz, kleine Rollen. Phillpp Hornicke, Intriguants. August Köhler, bedeutende Aushülfsrollen und Chor. Bernhard Köhler, Nebenrollen und Chor. Emil Köhler, Nebenrollen und Chor. Gustav Laddey, erste Heldenväter und Charakterrollen. Leopold Langenhaun, Baßparthieen im Vaudeville (wirkt auch in der italienischen Oper mit). Carl Mohr, humoristische Väter und erste niedrig komische Rollen im Schauspiel und Vaudeville. Otto Friedrich Neder, kleine Rollen und Chor. Julius Orlowsky, erste jug. Helden und Liebhaber. Carl Pollert, Väter. Johann Poltz (Inspicient), Aushülfsrollen und Chor. Franz Pristowsky, Nebenrollen und Chor. Wilhelm Reußler, erste Intriguants. Johann Rosenstrauch, Chor. Alexander Sammt, Naturburschen und jugendliche komische Rollen im Schauspiel und Vaudeville. Eduard Schwarz, erste Väter. Louis Sprinck, Nebenrollen und Chor. Albert Tietze, zweite und dritte Liebhaber im Schauspiel und Vaudeville. Alexander Tollert, gesetzte Liebhaber und Charakterrollen. — Damen: Frau Caroline Albrecht, geb. Hortian, erste komische Rollen im Schauspiel und Vaudeville. Frau Amalie Armand, geb. Haase, Mütter. Frl. Auguste Bärndorf, jugendl. Anstandsdamen, Heroinen und tragische Mütter. Frau Florentine Berkholtz, geb. Deichmann, Chor. Frau Constanze Brüning, geb. Wintter, erste Soubretten und Liebhaberinnen im Vaudeville. Frl. Bertha Brüning, jugendliche Liebhaberinnen. Frl. Nadine Damier, Pagen und kleine Rollen. Frau Emerika Ehlers, bedeutende Aushülfsrollen. Frl. Louise Ehlers, jugendliche Liebhaberinnen. Frau Agathe Galander, geb. Krug, Chor. Frl. Marianne Gerlach, Chor. Frl. Lina Höfer, erste jugendliche muntere Liebhaberinnen im Schauspiel

*) Die gesperrt gedruckten Namen, sind die von bereits pensionirten Mitgliedern.

und erste Soubretten im Vaudeville. Frau Emilie Hyfel, geborne Fußgänger, Liebhaberinnen. Frl. Elisabeth Karsmann, Chor. Frau Johanna Köcker, geborne Wachs, zweite komische Rollen. Frau Molly Laddey, frühere Druwanowsky, geb. Ogolwit, junge Frauen. Frl. Elise Langenhaun, dritte Liebhaberinnen im Schauspiel und Vaudeville. Frl. Olga Langenhaun, Chor. Frl. Therese Leiser, Chor. Frau Ottilie Leseur, geb. Pfefferkorn, Chor. Frl. Mathilde v. Mohrhagen, Soubretten. Frau Amalie Orlowsky, geb. Werner, Anstandsdamen und Mütter. Frau Marie Pollert, geb. Jüncke, erste tragische und muntere Liebhaberinnen. Frl. Marie Röder, naive Liebhaberinnen. Frau Clementine Sammt, geborne Schmale, Soubretten im Schauspiel und Vaudeville. Frl. Jeanette Schnitzer, kleine Rollen und Chor. Frl. Julie Schwarz, kleine Rollen. Frl. Agathe Schwerin, Chor. Frau Regina Wiedemann, geb. Schulz, Chor.

Kinderrollen: Olga und Robert Ehlers. Angelika Karsmann. Carl Rosenstrauch.

Souffleure: Hr. Alexander Borofka, Hr. Nicolai Charron. Theaterdiener: Jacob Reinschüssel, Johann Wöbs.

Abgegangen: Hr. Direktor v. Helmersen. Hr. Holland, Frl. Pauline Graff (verheirathete sich).

Gestorben: Frl. Vilatta. Hr. Messer.

Gäste: Hr. Tschorni. Frau Orlowsky (wurde engagirt). Frl. Brüning (wurde engagirt). Frl. Höfer (wurde engagirt).

Novitäten. Das Versorgungscomptoir. Der alte Musikant. Vor dem Balle. Was sich der Wald erzählt. Die Bettlerin. Der Kuß-Prozeß. Paddengasse. Töffel. Die Braut des Blinden. Ach, welch' ein Glück! Der Gast. Die Wiener Stubenmädchen. Der dreizehnte November. Der Ehestand. Frauenkampf. Diana von Mirmanda. Der Stumme. Herzog Albrecht. Ein Pariser Carneval. Mein Bruder bläst die Flöte. Der Invalide. Des Seemann's Ende. Wallenstein. Götz von Berlichingen. Ritter Don Quixote. Drei Tage aus dem Studentenleben. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Ein Geständniß. Hinüber — herüber. Die Künstlerin. Ein seltenes Weib. Englisch. Die Milchschwestern. Nähkäthchen. Gänschen von Buchenau. Eine durchwachte Nacht. Der wilde Jäger. Königin, Cardinal und Page. Matrosenliebe. Mathilde. Der Schauspieldirektor. Die Schule der Frauen. Der Reichthum des Arbeiters. Besuchen Sie mich. Marie und Bärble. Pallast und Hütte. Eine deutsche Landesmutter. Das Mädchen von der Spule. Eine schöne Schwester.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: An russischen Schriftstellern, Dichtern und Componisten hat Petersburg viele zu nennen. Von deutschen Celebritäten leben hier Henselt und Schuberth.

Wohnungsanzeiger: Die Schauspieler logiren durchaus nicht in Hotels, die hier gar zu kostspielig sind.

Besuchteste Kaffeehäuser: Klee im Hotel de Russie und Bentz.

Oeffentl. Lokale: Der adlige Club, der Bürgerclub, die Mineralwasser-Anstalt und einige Säle von Privatpersonen, wie z. B. der Herren Bernadacky, Mätleff, Lichtenthal ꝛc. In diesen Sälen werden Concerte gegeben.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten: Eisenbahn nach Moskau; Dampfschiff-Fahrt nach Riga, Stettin, Lübeck, Rostock, London, Hull, Dünkirchen, Reval und Finnland, wöchentlich ein Mal.

Gangbare Münze: Der Silberrubel und die russische Scheidemünze; außerdem die holländischen Dukaten; russische halbe Imperiale in Gold.

136. Philadelphia.

Große Stadt des Staates Pensilvanien am Delaware, mit wenigstens 150,000 Einwohnern, zählt nach New-York die meisten Deutschen, hat aber nur ein mittelmäßiges deutsches Theater, an dessen Spitze Hr. Anton steht. Zeitweilig sind hier viele Versuche gemacht, ein deutsches Theater zu errichten, haben aber alle kein günstiges Resultat erzielt und wird es wohl der nächsten Zukunft aufgespart bleiben, ein endlich glückliches Endziel zu erreichen. Von den Mitgliedern zeichnen sich Anton, Hechheim und Frau, Frau Petri (weiland Direktrice in der Schweiz), Hassenfraz u. s. w. aus. Gespielt wird 2 bis 3 Mal in der Woche.

Journale: Deutsche Zeitungen erscheinen hier drei: Democrat, Freie Presse und Sonntagsblatt.

Wohnungsanzeiger: Deutsche Hotels: H. Krafft's, Kruse's, Kordan's Hotel u. s. w.

Besuchteste Kaffeehäuser: Es giebt hier nur Bierbrauereien, von denen die berühmtesten: Engel, Wolff, Heine ꝛc. Das Philadelphische Bier ist für Amerika das, was Baiern für Deutschland ist; die Bierlokale ganz so eingerichtet wie dort, ziehen allabendlich Hunderte von Deutschen und Amerikanern in ihre Räume.

137. Pilsen.

Königlich böhmische Kreisstadt an der Misa, mit 9000 Einwohnern, unter welchen der Handelsstand vorzüglich geselligen Einfluß übt. An Bildungsanstalten ist hier eine Ge-

werbshandelskammer, ein Gymnasium, eine Oberrealschule und ein Musikverein. Sehenswerth ist die Erzdechantkirche, das Rathhaus und das deutsche Haus. Das Theater ist ein schönes Gebäude, welches kürzlich von Herrn Seibert, akademischen Künstler, gänzlich renovirt und am 9. Oktober vor. J. eröffnet wurde. Es läßt sich auch durch Legung eines Podiums in einen geschmackvollen Tanzsaal umwandeln; der eigentliche Schauplatz dient dann als Tanzsaal, die Bühne als Speisesaal, die erste Gallerie als Orchester und die zweite als Zuschauerraum. Das Frontespice des Theaters trägt die Inschrift: **Seria est vita, hilaris est ars** (ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst). Lasten hat das Theater nicht und die Einnahmen belaufen sich im Abonnement auf 100 fl. C. M., außer demselben auf 180 fl. C. M. Theatervorstand sind die Herren Stadtrath Fürch, Tschutky und Sterny und die Direktion vergiebt, unter Genehmigung des Stadtraths, der bürgerliche Bräuausschuß. Gespielt wird wöchentlich fünf Mal im Winter. Gegenwärtig ist Herr Alois Miller Direktor, dessen Contrakt zu Ostern 1856 abläuft und der im Sommer mit seiner Gesellschaft während der Saison Franzensbad besucht. Theaterarzt ist Hr. Dr. Woprschlek.

Kapellmeister: Hr. Franz Mates.

Darstellende Mitglieder. Herren: Czermak, erste komische Gesangsparthieen. Ebert, kleine Parthieen. Ernst, jugendl. Lokalgesangsparthieen. Höfer, jugendliche Liebhaber und Naturburschen. Jelinek, Aushülfsrollen. Kafka, Intriguants, kleine Baßparthieen. Krumlowsky (Regisseur des Schauspiels), erste Helden und Liebhaber. Lippert, Väter, polternde Alte. Lokan, Heldenväter und Intriguants. Malcher (Inspicient), chargirte Rollen. Michalowsky, Naturburschen, zweite Tenorparthieen. Miller (Direktor), komische Rollen, launige Väter. R. Müller, jugendl. Helden und Liebhaber. Jul. Rostock, erste Väter, Charakterrollen und fein komische Parthieen. Schirmer, zweite Väter und tiefe Baßparthieen. v. Zerboni, erste Liebhaber und Bonvivants. — Damen: Frau Czermak, erste muntere und sentimentale Liebhaberinnen. Frl. Greiner, zweite Liebhaberinnen. Frl. Honesta, muntere Liebhaberinnen. Frau Honesta, zweite Mütter und komische Alte. Frau Lippert, erste Mütter und Anstandsdamen. Frl. Sommerecker, Kammermädchen. Frl. Thl, jugendl. Liebhaberinnen und zweite Gesangsparthieen. Frl. Vogel, jugendliche Salondamen. Frau Wurm-Miller (Direktrice), erste Lokal- und Vaudeville-Gesangsparthieen und muntere Liebhaberinnen. Frau von Zerboni, jugendliche Liebhaberinnen.

Kinderrollen: Therese Wurm. Anna und Mathilde Lippert.

Souffleur: Hr. Teitner. Garderobier: Hr. Jelinek. Theatermeister: Hr. Kotschanderl. Friseur: Hr. Nicklas. Requisiteur: Hr. Schaureck. Balder, Zettelträger. Rose, Theaterdiener.

Abgegangen: Frau Hildebrand.

Novitäten. Im Walde. 's Versprechen hinter'm Heerd. Undank. Der Damenkrieg. Das Kind der Natur. Falconiere. Das Gefängniß. Der geheime Agent. Ein Traum, kein Traum. Eine arme Schneiderfamilie. Cromwell's Ende. Magnetische Kuren. Kampl. Ein Zaubermährchen. Die Verstoßene. Peter der Große. Mathilde. Verrechnet. Eine geheime Mission. Der letzte Hanswurst. Das Mädchen von der Spule. Die Blinde von Paris. Puff. Die zwölfte Stunde. Das Salz der Ehe. Lady Tartüffe. Buchenwirth's Rösl. Ein Freund und eine Feindin. Der Königslieutenant.

Journale: Pilsener Anzeiger von Schmidt.

Wohnungsanzeiger: In Privathäusern; man zahlt für einzelne meublirte Zimmer monatlich 3 fl., für 2 Zimmer 5 fl. Conv. Münze. Außerdem: Schwarzer Adler. Kaiser von Oestreich. Weiße Rose.

Besuchteste Kaffeehäuser: Martin Stelzer und Waldeck.

Oeffentliche Lokale: Saal in Stelzer's Hotel und der in der Stadt Hamburg.

Gangbare Münze: Conv. Münze Wiener Währung.

138. Posen.

Die befestigte Hauptstadt des preußischen Großherzogthums Posen, liegt an der Wartha und hat 44,000 Einwohner, unter denen in gesellschaftlicher Beziehung der Adel, die Officiere und Beamte, in merkantilischer die Juden den überwiegenden Einfluß behaupten. Die Stadt ist der Sitz der Regierungsbehörden und eines Erzbischofes. An Bildungsanstalten finden sich hier zwei Gymnasien, ein katholisches theologisches Seminar, eine Real-, eine Gewerbe-, eine höhere Mädchenschule und viele Elementarschulen. Sehenswerth sind: der Dom oder die St. Stanislauskirche, im italienischen Style mit einer prachtvollen Kapelle, worin die Statuen der ersten Polenkönige von Rauch in Bronce stehen, das Gräflich Raczinskische Palais, mit einer Bibliothek von 20,000 Bänden, und das afrikanisch-zoologische Museum im Mariengymnasium. Das Theater ist 1804 gebaut, hat zwei Ränge Logen, ein Parket, ein Amphitheater, eine Gallerie und ein Parterre, faßt 800 Personen und ist freundlich und zweckmäßig, namentlich jetzt da es seit der Restauration 1837, durch den Theatermaler Herrn Pape, gänzlich renovirt, mit neuen Decorationen, verbesserter Maschinerie und neuen Sperrsitzen und Logen versehen worden ist. Die Preise der Plätze sind folgende: Fremdenloge 20 Sgr. Erster Rang und Sperrsitz 15 Sgr. Erster Rang

im zweiten Balkon und Parterre 10 Sgr. Zweiter Rang 7½ Sgr. Amphitheater 5 Sgr. Gallerie 3 Sgr. An der Tageskasse werden Billets zum ersten Rang und Sperrsitz zum ermäßigten Preise von 12½ Sgr. ausgegeben. An Lasten hat das Theater einen Miethbetrag zu entrichten und die Einnahmen sind sehr verschieden. Ueberdies erhält das Theater in neuerer Zeit von der Stadt einen bedeutenden Zuschuß. Der Theatervorstand ist das Königliche Oberpräsidium. Der jetzige Direktor ist Hr. Franz Wallner, dessen Contract im Jahre 1862 abläuft. Bis zum Frühjahr 1854 hielt der Direktor eine vollständige Opern- und Schauspiel-Gesellschaft, allein seit dem 9. April d. J. löste er die Oper zeitweilig auf und behielt für das Sommertheater nur das Personal für Schau- und Lustspiel, Vaudeville und Gesangsposse. Theaterarzt ist: Hr. Kreisarzt und Stadtphysikus Dr. Keßler. Rechtskonsulent ist: Hr. Justizrath Dr. Hempsch.

Kapellmeister und Musikdirektor: Herr August Wagner. Musikdirektor: Herr Zeeh.

Darstellende Mitglieder. Herren: Czaschke, erste Charakterrollen und Intriguants. Deutsch, zweite Väter, gutmüthige Diener. Fischer, Aushülfsrollen und Episoden. Förster, erste Helden und Liebhaber. Franke, Aushülfsrollen und Episoden. Guthery, erste komische Charakterrollen. Hannemann, zweite Liebhaber, Gecken. König (Regisseur der Posse), erste niedrig-komische Rollen, Dümmlinge, Naturburschen ꝛc. Krebs, Aushülfsrollen und Episoden. Löckel, Aushülfsrollen und Episoden. Naud, chargirte Charakterrollen, Baßparthieen und komische Rollen. Reusch, erste komische Gesangsparthieen in der Posse und Vaudeville. Schöneich, Aushülfsrollen und Episoden. Staufenau (Regisseur des Schauspiels), erste Väter, humoristische Alte. Wallner (Direktor), Aushülfskomiker. Wendt, Tenorbuffo's und zweite Parthieen. William, erste Liebhaber und Bonvivants. — Damen: Frl. Lina Dieß, zweite Parthieen, Tänzerin. Frl. Marie Dieß, Tänzerin, zweite Parthieen. Frl. Eberhard, Tänzerin, zweite Parthieen. Frau Esten, zweite Parthieen. Frau Franke, erste Heldinnen und tragische Liebhaberinnen. Frl. Göthe, erste Gesangssoubretten in Vaudeville und Posse. Frau Höffert-Devrient, erste Mütterrollen. Frl. Krebs, erste Gesangssoubretten in Vaudeville und Posse, jugendliche Liebhaberinnen. Frl. Schmidt, zweite Parthieen. Frl. Stolze, jugendliche Liebhaberinnen. Frau Tomala, komische Alte. Frau Wagner, zweite Parthieen. Frau Wallner, erste muntere und sentimentale Liebhaberinnen, Salondamen.

Souffleur: Hr. Reckling. Bibliothekar und Inspicient: Hr. Müller. Theatermaler: Die Herren Franke und Lehmann. Maschinist und Theatermeister: Hr. Sievert. Garderobier: Hr. Walter. Garderobièren: Frau Walther und Frl. Schmidt. Friseur: Hr. Bernhardt. Requisiteur: Hr. Lange. Theaterdiener: Anders.

Gäste: Hr. Commentz, vom Stadtth. in Würzburg. Hr. Böttcher, vom Stadtth. in Danzig. Hr. Balletmeister Fenzl, Hr. Franz Fenzl und Frl. Sophie Fenzl, vom Hofth. in München, tanzten an 4 Abenden. Hr. Isoard, vom Stadtth. in Riga. Frau Gervais, vom Stadtth. in Memel. Die Herren Siegmund und Rhode zeigten ihre geologischen Lichtbilder. Die Gebrüder Wilnawsky, Hr. Marr, Hr. Dawison. Frl. Soldansky und Hr. Ehrich, von der Königl. Bühne in Berlin.

Novitäten: Struensee, von Michel Beer mit Musik von Meyerbeer. Der Waffenschmied (Oper). Viel Lärmen um Nichts. Die weiße Rose (Ballet von Fenzl). Der Nachtwandler (Ballet von Fenzl). Durch. Der Klopfgeist. Die Jüdin (Oper). Das Leben eines Ehrgeizigen. Tannhäuser (Oper). Die Hugenotten (Oper). Eine brillante Verlegenheit. Er ist nicht eifersüchtig. Figaro's Hochzeit (Oper). Die Gebieterin von St. Tropez. Der Maskenball (Oper). Vier Tage aus dem Leben Napoleons. Ein Prozeß zwischen Eheleuten. Schuldig. Zwei Häuser voll Eifersucht. Eine möblirte Wohnung. Die schöne Klosterbäuerin. Sie ist verheirathet. Ein Zündhölzchen zwischen zwei Feuern. Die Bettlerin. Man sucht einen Erzieher. Die Zwillinge. Hans und Hanne. Eine Vergnügungsreise. Ein prächtiger alter Knabe. Eine Frau, Rose und Röschen. Robert der Teufel (Oper). Die Journalisten. Die Waise von Lowood. Der kategorische Imperativ. Der Königslieutenant. Die Vestalin (Oper). Tell (Oper). Der Droschkenkutscher. Ein Lustspiel. Egmont. Faust. Graf Waldemar. Der Universalerbe. Eine schöne Schwester. Zu Hause. Der Herzensschlüssel. Magnetische Kuren. Der Erbförster. Der Prophet (Oper). Das Mädchen vom Dorfe.

Dichter, Schriftsteller und Componisten. Die polnischen Schriftsteller: Moraczewsky, Lukaszewicz, Liebelt, Dr. Gastorowski, Berwinski.

Journale: Die Posener Zeitung (erscheint in deutscher Sprache), Gazeta Wielkiego Xiestwa Pornauskiego (erscheint in polnischer Sprache), Kirchen-Journal (erscheint in polnischer Sprache). Die politische, täglich erscheinende deutsche, so wie auch die polnische Zeitung bringen mehrmals die Woche Theaterkritiken.

Wohnungsanzeiger: Hotel Mylius und Hotel Busch. Die Preise, je nach der Jahreszeit, auch wohl nach dem Rufe des Künstlers verschieden. Ersteres ist vorzugsweise zu empfehlen.

Besuchteste Kaffeehäuser: Die Conditoreien Beely, Vasalli, Prevosti, Giovanolli, Freund und Schweitzer; die Restaurationen von Tichauer, Falk, Kaatz, Poppe und Stiller.

Oeffentliche Lokale: Das der Direktion des Stadttheaters gehörige reizende Sommertheater, mit dem damit

verbundenen großen Promenade-Garten; das sogenannte Städtchen, Kusus Garten, der Bürger-Saal, das Casino, der Bazar, Odeum, Bahnhof, Luisenhain, der Schilling.

Eisenbahn-Fahrten: Eisenbahn nach Stettin, Bromberg, Danzig und Königsberg.

Gangbare Münze: Die Preußische.

139. Postelberg.

Stadt in Böhmen, wird von der reisenden Gesellschaft des Herrn Direktor Michael Zeineke besucht, der für den Prager, Eger und Leipaer Kreis in Böhmen concessionirt ist, und gleichzeitig die Regie führt.

Musikdirektor: Herr Müller.

Darstellende Mitglieder. Herren: Fensterer. Fritsch. Meyer. Liges. Schimbke (Souffleur). Zahn. M. Zeineke (Direktor). Andreas Zeineke. Eduard Zeineke (Inspicient). — Damen: Frau Schimbke. Frau Zahn. Frl. Charlotte Zeineke. Frau Elise Zeineke. Frl. Louise Zeineke. Frau Wilhelmine Zeineke.

Kinderrollen: Ignatz, Babette, Antonie Zeineke und Julius Zahn.

Souffleur: Hr. Schimbke. Requisiteur: Hr. Meyer.

Abgegangen: Frl. Schwarz. Hr. Länger. Hr. Fröhlich. Hr. Panofsky. Hr. Uchatzky, nach Saaz.

140. Prag.

Die Hauptstadt Böhmens, an der Moldau, zählt mit den Vorstädten: Karolinenthal, Wyschrad und Schmitkow 140,000 Einwohner, gegen 3600 Häuser, 59 Plätze, 255 Straßen und Gassen, 55 katholische und 2 protestantische Kirchen, 12 Mönchs- und 4 Nonnenklöster, 10 Synagogen, 60 Kirch- und 22 Stadtthürme. Keine Stadt in Deutschland gewährt einen so herrlichen, so imponirenden Anblick als Prag. Eine 1572 Fuß lange, auf 16 Bogen ruhende steinerne Brücke, allbekannt und berühmt durch die Geschichte des Johann v. Nepomuck, dessen Bildsäule auch auf derselben steht, verbindet die Alt- und Neustadt mit der Kleinseite; die Thürme an ihren beiden Seiten sind vielfach merkwürdig. Bei der Schützeninsel ist eine 1455 Fuß lange Kettenbrücke. Die Stadt zerfällt in vier Stadtviertel: die Altstadt, die Judenstadt, die Neustadt am rechten, die Kleinseite mit dem Hradschin am linken Ufer der Moldau. An Bildungsanstalten besitzt Prag: die Universität, drei Gymnasien, ein polytechnisches Institut, Realschule, mehrere Hauptschulen, ein Conservatorium der Musik, eine Orgelschule und

mehrere Privatinstitute. Den intelligenten Theil des Publikums bildet der Adel, die Beamten, der bemittelte Handels-, und Bürgerstand, die Gelehrten- und Künstler-Korporation, der größere Theil der Studierenden u. s. w. — Von sehenswerthen Gebäuden mögen folgende angeführt werden: Das alte Rathhaus auf dem großen Ring, mit dem berühmten Uhrwerke des Max. Hanusch und dem prächtigen Senatssaale. Das Collegium Clementinum mit dem erzbischöflichen Seminar, der Bibliothek von 130,000 Bänden, naturhistorischen Sammlungen und Sternwarte; das Carolinum, die älteste Universität Deutschlands, mit dem großen Promotionssaale; die Teinkirche mit Gemälden und den Grabmälern Podiebrads und Tycho de Brahe; das Denkmal Kaiser Carl IV. von Hähnel, und die Kreuzherrenkirche. Auf dem Franzensquai steht das Denkmal Kaiser Franz I. von Kranner und Max. In der Neustadt ist sehenswerth: die St. Ernanskirche mit Waffen und Fahnen aus der Schlacht am weißen Berge; der Roßmarkt mit der Reiterstatue des heil. Wenzel; das böhmische Museum mit einer Bibliothek von 120,000 Bänden und 600 Handschriften, einer ethnographischen Münzsammlung, einer Sammlung von Mineralien und Versteinerungen, einem botanischen, zoologischen und einem geognostischen Kabinet und der Flora der Vorwelt. Die Judenstadt ist sehr merkwürdig und vorzugsweise der alte Judenkirchhof und die alte Synagoge. Der interessanteste Theil ist die Kleinseite mit dem Lorenzberge und dem Schloßberge. Auf Letzterem erhebt sich der Hradschin. Im Gräfl. Sternbergschen Palast befindet sich eine nicht werthlose Gemäldegallerie. Oestlich des Hradschiner Platzes führt ein hohes Gitterthor in die Königliche Burg, in welcher der große Wladislaw-Huldigungssaal und der Spanische Saal vorzugsweise beachtenswerth sind. Ein Denkmal bezeichnet die Stelle, wo Graf Thun 1618 die kaiserlichen Räthe hinabwerfen ließ. Im zweiten Hofe ist eine Reiterstatue des heil. Georg. Die Domkirche zu St. Veit, hinter der Königl. Burg, ist gleichfalls merkwürdig. Sie enthält viele und bedeutende Kunstschätze u. a. das Erbbegräbniß der böhmischen Könige und das kostbare silberne Grabmal des heil. Nepomuck. Der Sarg mit den großen Engeln wiegt 30 Centner, die oberen vier Engel ca. 10 Centner. An der Außenwand der Dreifaltigkeitskapelle ist das große Mosaikbild merkwürdig und die Schatzkammer des Doms ist interessant. Die Lorettokirche, welche eine Monstranz von 6666 Brillanten besitzt. Das Prämonstratenserstift Strahhof, besitzt eine werthvolle Bibliothek und nicht unbedeutende Gemälde-Sammlung. Vom Laurenzberge, unterhalb der Laurenzkapelle, hat man eine überraschende Aussicht. Die Prämonstratenserkirche mit merkwürdigen Gräbern und einer Orgel von 3177 Pfeiffen und 50 Registern, so wie das Waldstein'sche Palais und die Gemäldesammlung des Grafen Nostiz sind gleichfalls sehenswerth.

Das Theater, schon 1784 vom Grafen Nostiz erbaut, ist ein solides, schönes und zweckmäßiges Gebäude. Es enthält in einem sehr ausgedehnten Parquet, von 140 Sperrsitzen, einem kleinen Parterre, drei Reihen Logen und einer Gallerie, für 2400 Personen Platz. Die Bühne ist weit und geräumig, Die Maschinerie und das Dekorationswesen gut, und an Nebenlokälen ist kein Mangel. Ueber dem Portal befindet sich die Aufschrift: Patriae et Musis MDCCLXXXIV. Im Jahre 1834 wurde das Theater um das vierte Stockwerk erhöht und auch die Vorrichtung getroffen, daß man das Podium heben, und im Theater so die Redouten abhalten konnte. Sechs Cavaliere gaben dem Grafen Nostiz, dem Erbauer des Theaters, jeder tausend Gulden Conv.-Münze als Entschädigung für die Baukosten und behielten sich dafür das erbliche Eigenthum einer Loge vor und Graf Nostiz selbst behielt sich auch eine vor: das sind die sieben sogenannten eingekauften Logen. Die Lasten, welche das Theater zu tragen hat, sind im Grunde geringfügiger Natur, und bestehen darin, daß es im Jahre 272 Vorstellungen im Abonnement geben muß, daß ihm das Eintrittsgeld in die sieben eingekauften Logen, in die Oberburggräfliche-, die Inspektions- und die Stadthauptmanns-Loge entgeht, daß es die Garnisonsbillette, von Hauptmann abwärts, zu ermäßigten Preisen ablassen, für den Pensionsfond alljährlich vier halbe Benefize, jede zu 200 Gulden Conv.-M. garantirt, geben, die landesfürstlichen Steuern, die städtischen Abgaben entrichten, die Kosten der Reperaturen tragen, den fundus instructus im Stande halten, und jährlich sechs neue Opern, und ferner wöchentlich eine Novität im Schauspiel geben muß. Dagegen aber belaufen sich die Einnahmen bei vollem Hause im Abonnement täglich auf 400 fl. C. M. und bei aufgehobenem Abonnement 8—900 fl. C. M. pr. Vorstellung und die Direktion hat das Recht Redouten zu geben, ausschließlich; 43 Logen sind fest abonnirt, eine jede zu 800 fl. Vorstellungen außer Abonnement hat die Direktion das Recht, jede Woche eine zu geben. Ueberdies müssen alle Vorstellungen von Kunstreitern, Seiltänzern, Taschenspielern und andern Schaustellungen, von dem Ertrag eine Abgabe von 15 Prozent an die Direktion des Theaters leisten, und bei außerordentlichen Gelegenheiten zahlen die Stände die Ausschmückung des Theaters und die glänzende Ausstattung eines Stückes oder einer Oper, so daß die Direktion auf diese Weise einen nahmhaften, wenn auch nicht regelmäßigen Zuschuß hat. Der Etat des Theaters beträgt monatlich etwa 15,000 fl. C. M. und gespielt wird täglich mit Ausnahme der höchsten Feiertage und von 6 Sonntagen. Mit dem Theater ist ein Pensionsfond verbunden, dessen Einnahmen fließen aus jährlich vier mit 200 fl. C. M. garantirten halben Benefizen, welche die Direktion giebt, aus vier Procent von der Einnahme bei jeder Vorstellung Abonnement

suspendu und vier Procent von den Gagen, Spielhonoraren und Benefizen sämmtlicher Mitglieder und den Strafgeldern. Dafür kann ein Mitglied, welches 10 Jahre ununterbrochen engagirt war, pensionsfähig werden, und kann dann von der Direktion einseitig nicht mehr entlassen werden. Nach zehnjährigem Engagement beträgt die Pension $\frac{1}{3}$, nach 20 Jahren $\frac{1}{2}$, nach 25 Jahren $\frac{2}{3}$ und nach 30 Jahren die volle Gage. Sänger haben nach Verlauf von 6 Jahren das Recht sich 5 Jahre einkaufen zu können. Orchester und Chor sind nicht berechtigt, nur der erste Kapellmeister. Wird Jemand nach 5 Jahren gekündigt, kann er im neuen Engagement nachzahlen, kündigt das Mitglied, so verliert es seine Rechte ohne Entschädigung. — Der Anfang der Vorstellungen ist Abends um 7 Uhr und die Plätze sind für Parterrelogen und ersten Rang 1 fl. C. M., für zweite Rangloge 48 kr., Sperrsitz im Parterre 40 kr., Sperrsitz dritte Gallerie und Parterre 30 kr., dritte Gallerie 30 kr., vierte Gallerie 10 kr. und Garnisonbillets ins Parterre 12 kr. Eigenthümer des Theaters sind, mit Ausnahme jener oben genannten sieben Logen, die böhm. Stände, welche die Direktion verleihen unter der Bedingung, daß von Seiten des Unternehmers die auf dem Theater haftenden Lasten übernommen werden. Theatervorstand ist ein von den Ständen besonders ernanntes Comité, welches die Oberaufsicht führt und an dessen Spitze als Präsidium jetzt Graf v. Mitrowsky steht, der das Decorum der Bühne zu überwachen hat und die Vorcensur der an der ständischen Anstalt aufzuführenden Stücke übt. Intendant ist gegenwärtig Herr Wenzel Berger, Ritter von Bergenthal, k. k. Gubernialrath, Kronhüter des Ritterstandes, des permanenten böhmischen Landesausschusses Beisitzer u. s. w. Direktor ist gegenwärtig Herr Johann August Stöger, dessen Contrakt bis zu Ostern 1858 läuft. Theaterarzt ist Herr Dr. Maschka, Dramaturg Hr. J. A. Lederer und Oberregisseur Herr Barthels.

Erster Kapellmeister: Hr. Skraup. Zweiter Kapellmeister und Chordirektor: Hr. Taumitz. Erster Orchester-Direktor: Hr. Mildener, Zweiter: Hr. Pleiner. Das Orchester besteht aus 46 engagirten Mitglieder.

Darstellende Mitglieder. Oper. Herren: Böhm. Brava. Dolt, Buffoparthieen. Emminger. Illner. Lukatsch. Preisinger (Regisseur). Reichel. Dr. Schmid. Steinecke. Strakati. Versing. — Damen: Frl. v. Bracht, Coloraturgesangsparthieen. Frau v. Braunecker-Schäfer (s. Schauspiel). Frl. Gautsch. Frl. Meyer, erste dramatische Gesangsparthieen. Frl. Schröder, Soubretten und zweite dramatische Partheen. Frl. Wagner, Soubretten und zweite dramatische Parthieen. — Schauspiel. Herren: Bolze (Pensionair). Brava (siehe Oper). Chauer (Regisseur des

Schau- und Lustspiels). Dietz. Dolt (siehe Oper). Feistmantel (Pensionair). Fischer. Frey. Grauert. Grois. Hametner (Inspicient). Jaroy. Illner (siehe Oper). Kolar sen. Kolar jun. Nerking. Nicolai. Preisinger (siehe Oper). Römer. Schimanovsky. Scutta. Sekira. Walter. Weilenbeck. — Damen: Frau Binder. Frau v. Braunecker-Schäfer (siehe Oper). Frl. Dann. Frl. Dietz. Frl. Frey. Frl. Herbst. Frau Kolar. Frl. Lechner. Frau Rohrbeck. Frl. Stöger. Frau Wiedermann. Frl. Weisbach.

Kinderrollen: Louise und Minna Jaich. Hynek. Klettner.

Chorpersonale. Chor-Inspicient: Hr. Schmidt. Chorsänger. Die Herren: *Böhm. *Fleischmann. *Grois. Horaczek. *Hradetzky. *Jaroy. *Knabl. Köhler. *Kropp I. Kropp II. Kubin. *Markarth. *Nicolai. Notzar. Peterzilka. Pohl. *Schmidt. Stolz. *Zechtiel. *Zimmermann. — Chorsängerinnen. Die Damen: Frl. Baar. Frl. Berger I. Frl. Berger II. Frl. *Bosoky. Frl. Chmella. Frau Duffek. Frau *Gernert. Frau Hahnel. Frau *Hynek. Frau Kolar. Frl. Kropp I. Frl. Kropp II. Frau *Lenners. Frau Martinetz. Frl. Meistrich. Frl. Merwald. Frl. Nowak. Frau *Preisler. Frl. Schmidt. Frl. Uher. Frau Ullmann. Frl. *Weisbach. Frau *Zechtiel.

Die mit einem * Bezeichneten spielen kleine Rollen im Schauspiel und in der Oper.

Ballet. Balletmeister und Solotänzer: Hr. Horschelt. — Figuranten. Die Herren: Hicka, Kneisel, Nolly, Snischek, Tauberes. Correpetitor: Hr. Prohaska. Die Damen: Achmann, Adam, Elias, Holla, Hrauda, Hufnagel, Karpischek, Kneisel, Maresch, Mararth, Peterzilka, Pokorny, Rangel, Reinhart I., Reinhart II., Reisinger, Schmied, Skriwan, Werner, Weßeli.

Souffleur des Schauspiels: Hr. Luckan; der Oper und Posse: Hr. Martinetz. Sekretair: Hr. Vogl. Erste Kassirer: Hr. Ulbricht, Hr. Cermak. Bibliothekar: Hr. Winarz. Theater-Inspektion: Hr. Bolze, Hr. Hametner, Hr. Reichstein. Ständischer Dekorationsmaler: Hr. Mößner. Dekorateur: Hr. Jaich. Theatermeister: Hr. Haller. Garderobe-Inspektor: Hr. Kraska. Garderobièren: Frau Paulini, Frl. Janetschek. Friseurin: Frl. Geiger. Friseur: Hr. Swoboda. Requisiteur: Hr. Rosenbach. Theaterdiener: Hr. Dominik Oberthor, Hr. Wenzel Pelikan. Theaterhausmeister: Hr. Modes. 26 engagirte Statisten.

Abgegangen. Herren: Bunzmann (Chorsänger), nach Amerika. Chromosta (böhmischer Schauspieler). Huterer (Ober-Garderobier), nach Wien. Janek (Chorsänger), nach Pesth. Kilanyi (Balletmeister), Frau Kilanyi (Solotänzerin), beide nach Hannover (Hofth.). Kramucle (Schauspieler). Krikava (Chorsänger). Mayer (Kapellmeister in Prag). Mehrmann (Sänger). Mertens (Sänger), nach Hamburg. Muck (Sänger), nach Linz. Steger (Sänger), nach Wien. Simon (Schauspieler), nach Pesth. Torek (Chorsänger), nach Breslau. Traussl (Chorsänger), nach Pesth. —

Damen: Frl. Bach (Schauspielerin). Frls. Bulovsky I. und II. (Solotänzerinnen). Frau Dams (Chorsängerin). Frl. Fries (Schauspielerin und Sängerin). Frl. Göllner (Figurantin). Frl. Hlauschek (Chorsängerin). Frl. Janda (Sängerin), nach Hannover. Frl. Kindel (Figurantin). Frl. Kovatsch (Solotänzerin), nach Wien. Frl. Kuderna (Chorsängerin), nach Linz. Frl. Mareſch d. j. (Figurantin). Frau Merker (Chorsängerin), nach Stuttgart. Frl. Otto (Chorsängerin). Frl. Reinhart III. (Figurantin). Frl. Seyer (Tänzerin), nach Gratz. Frl. Marteau (Solotänzerin). Frl. Wilhelmine Werner (Solotänzerin), nach Wien. Frl. Minck (Schauspielerin). Frl. Bognar und Frl. Reiſinger (Figurantinnen). Frl. Breyer und Frl. Winzer (Chorsängerinnen). Frau Simon (Schauspielerin), nach Peſth. — Außerkontraktlich abgegangen: Frl. Kellberg (Sängerin), nach Cöln.

Geſtorben: Hr. Paul Rainoldi (Balletmeiſter). Hr. Hynek

Gäſte. Frl. Heydrich, von Prag. Hr. Wiljaba Frickel. Hr. Auerbach, vom ſtänd. Theater in Gratz. Frau Gundy, vom Hofopernth. in Wien. Hr. Ira Aldridge. Die Familie Kobler. Frau Schreiber-Kirchberger, vom Gräfl. Skarbek'ſchen Theater in Lemberg. Hr. Weiß, vom Stadtth. in Bremen. Hr. La Roche, vom Hofburgtheater in Wien. Frau Behrend-Brand, vom Stadtth. in Frankfurt a. M. Frl. Herbſt, von Prag. Frl. Wildauer, vom Hofopernth. in Wien. Hr. Beck, vom Hofth. in Weimar. Hr. Striga aus Agram. Frau Nottes, vom Hofth. in Hannover. Hr. Rott, vom Hofth. in Schwerin. Señora Pepita de Oliva. Die Herren Scholz und Grois, vom Carlth. in Wien. Hr. Mehrmann, vom ſtänd. Theater in Linz (wurde engagirt). Frl. Meyer, vom Hofth. in Dresden (wurde engagirt). Frl. Daun, vom Hofburgth. in Wien (wurde engagirt). Hr. Profeſſor Keller mit ſeinen lebenden Bildern. Die Herren René und Adametz mit ihren Nebelbildern. Hr. Lukas, von Olmütz. Hr. Götte, von Roſtock. Hr. Ander und Hr. Beck, vom Hofopernth in Wien. — Concertiſten: Die Herren Franz und Carl Doppler, Flöten-Virtuoſen, aus Peſth. Hr. Oscar La Cinna, Fortepiano-Virtuoſe, aus Peſth.

Novitäten. Opern: Rigoletto. Die luſtigen Weiber von Windſor. Die Bilderſtürmer. — Poſſen mit Geſang, Vaudevilles ꝛc.: Ein Lump. Die Erholungsreiſe. Des Jahres letzte Stunde (Epilog). Das Mädchen von der Spule. Eine Feindin und ein Freund, s'erſte Buſſerl. Die Jagd nach dem Strohhute. Liebesgeſchichten eines Chevaux-légers. Der Engländer in der Klemme. Rum. Giſella (Ballet). Die Heimkehr von der Hochzeit. Martl. Onkel Tom. Othellerl. Das Eckhaus in der Vorſtadt. Eine Poſſe als Medicin. Der gemüthliche Teufel. Die ſchwarze Frau. Die Entführung vom Maskenball. Der Angeſchmiadi. Des Teufels Zopf. Die Gefoppten. Naturmenſch und Lebemann. Ein Feind der Mode. — Trauerſpiele, Dramen und Schauſpiele: Helene von Seiglière.

Nähkäthchen. Krisen. Ein Ring. Sullivan. Das Weib des Urias. Kaiser Max (Festspiel). Mathilde. Der Königslieutenant. Ein alter Musikant. Eine Frau. Die Royalisten. — Lustspiele: Viel Lärm um Nichts. Er ist nicht eifersüchtig. Des Herrn Magisters Perücke. Bilderzauber (Zaubermährchen). Eine schöne Schwester. Das Salz der Ehe. Vetter Raoul. Der Courier. Ein Prozeß zwischen Eheleuten. Der Hauptmann von der Schaarwache. Junge Männer, alte Weiber. Im Alter. Buch III., Kapitel I. Ein prächtiger alter Knabe. Schuldig. Lebende Blumen (Ballet-Divertissement). Personal-Akten. Schuld und Verdacht. Die ersten Koketterien. Alle Mittel gelten. Wie man Häuser baut. Immer zu Hause. Irrthum aus Liebe.

Dichter, Schriftsteller und Componisten. Dichter: Carl Egon Ebert, Dr. Alfred Meißner, Dr. Siegfried Kapper, David Kuh; Dr. Ambros, Aesthetiker und Compositeur; Joseph Bayer, Kunsthistoriker und Compositeur; Kittel, Direktor des Conservatoriums; beide Skraup, Theater- und Domkapellmeister; Appellations-Gerichtsrath Veit (Preisgekrönt in Düsseldorf); Joseph Heller und Carl Dobisch, ausgezeichnet in Liedercompositionen; Dreyschock, Componist; Krajn, Kirchencomponist; Pitsch, Direktor der Orgelschule; Prosch, Direktor einer Bildungsanstalt für Clavierspiel; Tauwitz, Theater-Kapellmeister; Vogel, Direktor der Sophienakademie; die Professoren: Goltermann, Graff, Pesarowitz, Gordigiani am Conservatorium. Die Gesanglehrer: Herman Czabon, Vogel und Frau Mildner. Goldschmidt, Banquier (einst Löwe der Pariser Saison als Compositeur und Virtuos). Charles Wehle, Maler; Trenkwald, Swoboda, Manes, Pipenhagen (Vater und Tochter). Mit der Literatur beschäftigen sich außerdem: J. A. Lederer (Verfasser vieler Novellen, einiger Bände Gedichte und langjähriger Correspondent des „Humoristen"); Michel und Svanda (auswärtige Correspondenten); Dr. Stelzig und Dr. Teller (Correspondenten der „Wiener Theaterzeitung" und des „Humoristen"); Mikowetz (Correspondent der „Leipziger Theater-Chronik"); Dr. Landt (Correspondent der „Frankfurter Oberpostamts-Zeitung"); Walter und Bayer (Correspondenten des Wiener „Lloyd"); Hickel.

Notabilitäten: Frau Podhorsky (an der Prager Bühne einst gefeierter als die Sontag), Tedesco, Paulus, Professor Palacky, Dreyschock.

Journale: Bohemia (Redakteur: Dr. Klusceck), Tagesbote (Redakteur: Kuhe), Salon (Redakteur: Hickel), Vaterlands- und Staatsbürger-Zeitung, Prager-Zeitung, deutsch (Redakteur: Dr. Bruna), böhmisch (Redakteur: Schestak). Lumir (in czechisch-böhmischer Sprache, Redakteur: Dr. Mikowetz), Erinnerungen, „Praschke Noveny" (in czechischer Sprache), Museums-Zeitschrift, Lotos.

Wohnungsanzeiger: „Zum blauen Stern“, „Im schwarzen Roß“, „Drei Karpfen“. Das letzte Hotel ist der billigen Behandlung wegen den Künstlern am meisten zu empfehlen. Ein Mittagsessen kostet 30 kr., ein Zimmer pr. Tag 40 kr., Kaffee 20 kr. Auch liegt es dem Theater ziemlich nahe. Das Gasthofleben ist in Prag gegenwärtig billiger als das Familienleben. Ein Monatszimmer kommt gewöhnlich 8—15 fl. C. M., ein Zimmer für 1 Tag 1—2 fl. C. M. zu stehen.

Besuchteste Kaffeehäuser: Zu den drei Kronen, Lorenz's Kaffeehaus, Bahnhof Kaffeehaus (äußerst elegant), Frenins Kaffeehaus (mit Restauration), Lederer's Kaffeehaus am Ring, Böhm's Kaffeehaus, Hozer's Kaffeehaus, Café français. Die drei ersten Kaffeehäuser sind am empfehlenswerthesten.

Oeffentliche Lokale: Der Saal auf der Färberinsel ist der einzige, welchen die elegante Welt besucht. Der Apollo-Saal; es finden hier Bürger-Concerte und Bälle für den Mittelstand statt. Der Convict-Saal und Platteis-Saal, die Tummelplätze für Taschenspieler (in früherer Zeit waren dies die ersten Concert-Säle). Außerdem wird auch manchmal der Gräflich Waldsteinsche Saal, auf der Kleinseite, zu Concerten benutzt. Der Sophieninsel-Saal, für große Concerte und Oratorien. Saal im Hotel „Erzherzog Stephan“, für kleinere Zirkel geeignet, und auch im Theater werden Concerte arrangirt.

Eisenbahn-Fahrten: Eisenbahnen gehen nach Wien und Dresden, zum adriatischen Meere und zur Nordsee. Eine Eisenbahn nach Deutschland's Westen (Baiern) wird abgesteckt.

Gangbare Münze: Oestr. Bank-Valuta in 20 fl. Fuß.

141. Prenzlau.

Frühere Hauptstadt, jetzige Kreisstadt der preuß. Provinz Uckermark, liegt an der Ucker und hat 13,000 Einwohner. — An öffentlichen Bildungsanstalten hat die Stadt ein Gymnasium und an Merkwürdigkeiten nur die Marienkirche, welche für die schönste des Landes gilt und in der ein schöner Altar mit Gemälde von Rode ist. Ueberdies ist die Stadt dadurch bekannt, daß sie der Geburtsort des berühmten Landschaftsmalers Hackert ist, der 1806 starb. Das Theater ist städtisch und wird von der Gesellschaft des Direktor Töldte besucht.

Darstellende Mitglieder. Herren: Bach. Desloges (Regisseur). Leutner. Lücke. v. Rothenburg. Schmidt. Tech. Töldte (Direktor). — Damen: Frau Bach. Frl. Bach. Frau Desloges. Frau Schönfeld. Frau Töldte. Frl. Töldte.

Souffleuse: Frau Lücke. Theatermeister: Hr. Mendel. Zettelträger: Schwarz.

142. Preßburg.

Nach Pesth und Ofen die bedeutendste Stadt Ungarns, am Fuße der kleinen Karpathen und an der Donau, hat 42,000 Einwohner, worunter 5000 Juden, und der Handelsstand hat den bedeutendsten Einfluß. An Bildungsanstalten giebt es hier eine Reichsacademie, ein katholisches Gymnasium, ein evangelisches Lyceum, eine Realschule und Elementarschulen. Die Stadt wird in die innere Stadt, Franz-Josephstadt, Ferdinandsstadt, Theresienstadt und Neustadt oder Blumenthal getheilt. Sehenswerth sind: der Rathhausplatz mit der Hauptwache, einer alten Cisterne und zwei hübschen Candelabern; der Geflügelmarkt mit der Floriansſäule. An Gebäuden sind interessant: die Dom oder Kollegiatkirche mit ihrem 37 Klafter hohen Thurme und zahlreichen Denkmälern und Kunstwerken; die Bibliothek der katholischen Academie mit 12,000 Bänden und des evangelischen Lyceum's mit 10,000 Bänden. Die Promenade ist ein herrlicher Park, zu welchem der Weg über die Schiffbrücke führt und in dem die Arena, das Sommertheater, steht. Auch die Garten des Fürsten Grachalovich, des Fürsten Pálffy, des Erzbischof-Primas sind schön. — Das Theater ist 1776 erbaut, steht auf dem Radetzkyplatz, der eine schöne Promenade hat, ist ein schönes, großes, zweckmäßig eingerichtetes Gebäude, in welchem sich auch ein Redoutensaal befindet. An Lasten hat das Theater einen Pachtzins, Familienlogen, Freilogen, Steuern ꝛc. zu tragen. Die Einnahmen belaufen sich im Abonnement auf 200 Gulden C.-M.; außer demselben auf 3—400 Gulden C.-M. Ein Pensionsfond existirt zwar nicht, aber die Gesellschaft ist den Statuten des Linzer projektirten Pensionsfondes für Schauspieler und deren Wittwen und Waisen beigetreten und bildet ein Filial desselben. Gespielt wird, mit Ausnahme der Normatage, täglich im Stadttheater oder im Sommer in der Arena und es wurden vom November 1852 bis dahin 1853 349 Vorstellungen gegeben, worunter 91 Opern, 114 Dramen-, Schau- und Lustspiele, 144 Gesangsposſen und komische Charaktergemälde und 7 Concerte waren. Das Stadttheater faßt 1200 Personen und die Arena deren 1700. Der Stadtrath vergiebt das Theater und gegenwärtig ist Herr Joseph Glöggl Direktor, welcher auch Eigenthümer des Sommertheaters ist und die Oberregie führt. Sein Contract läuft bis Ostern 1857. — Theaterärzte sind: Hr. L. v. Küffner, Dr. med.; Hr. Czibulka, Dr. chir. Rechtsconsulent des Theaters ist der Hr. Dr. v. Moschotzi, Landes- und Gerichts-Advokat.

Kapellmeister: Hr. Ign. Fischer. Orchesterdirektor und Solospieler: Hr. A. Rittinger. Das Orchester zählt 30 engagirte Mitglieder. Ein Calcant.

Darstellende Mitglieder. Oper. Herren: *Bartsch, Baritonparthieen. Hurst, tiefe Baß- und Buffoparthieen. Paczelt, erste Tenorparthieen. Reßler, Tenorparthieen. *Witz, Tenorparthieen. — Damen: Frl. Berger, Soubretten und zweite Gesangsparthieen. Frl. Hagn, Coloraturgesangsparthieen. *Frl. Wawra, erste dramatische Gesangsparthieen. — Schauspiel und Posse. Herren: Baumann, Scholz'sches Fach. Conradi (Regisseur des Schauspiels und der Oper), erste Charakterrollen. Gründorf, Naturburschen. Klein (Inspicient), Nebenrollen. Neumann, erste Helden und Liebhaber. Renz, Nebenrollen. Riener, Gesangskomiker, Nestroy'sche Rollen. Sailer (Regisseur der Gesangsposse), Intriguants und humoristische Charakterrollen. Schnitzer, zärtliche und humoristische Väter, Darsteller Raimund'scher Rollen. Spork, bedeutende Episoden. Stahl, erste jugendliche Helden und Liebhaber. — Damen: Frl. Berger (siehe Oper), Lokalgesangsparthieen. *Frau Borck, erste Liebhaberinnen und Heldinnen. Frl. Brachmann, erste jugendliche Liebhaberinnen und Heldinnen. Frau Koch, komische Mütter. Frl. Probst, Lokalgesangsparthieen. Frau Schnitzer, erste jugendliche Liebhaberinnen und Heldinnen. Frau Szegöffy, zärtliche und tragische Mütter. Frau Völkel-Strampfer, naive Liebhaberinnen.

Die mit * bezeichneten Mitglieder sind inzwischen abgegangen.

Ballet. Balletmeisterin: Frl. Wilhelmine v. Hußar. Ballet-Correpetitor: Hr. Ziegler. Solotänzerinnen: Frl. Gretsch. Frl. Wilhelmine v. Hußar. Frl. Koch. Frl. Kowatsch 12 Eleviunen.

Chor. Herren: *Feuerbacher. *Jäkl. *Meier. Neswadba. *Pabst. *Renz. *Seidl. Spiegel. *Winter. — Damen: *Frl. Blumauer. *Frau Conradi. *Frl. Gretsch. *Frl. Herbst. Frl. v. Hußar. Frau Jäkl. *Frl. Müller. Frau Speltra. *Frau Winter.

Die mit * Bezeichneten werden in kleinen Rollen und Parthieen beschäftigt.

Kinderrollen: Lina Koch. Josephine v. Hußar. Eugenie Spork. Lina Kowatsch.

Souffleur: Hr. Stern. Haupt-Kassirerin und Garderobe-Inspektorin: Frau Direktrice Glöggl. Sekretair und Kassirer: Hr. Szegöffy. Bibliothekar: Hr. Ranft. Dekorateur und Theatermaler: Hr. Spork. Maschinist und Theatermeister: Hr. Lebron. Ober-Garderobier: Hr. Kautz. Friseur: Hr. Nagel. Requisiteur: Hr. Raffenzeder. Theaterhausmeister für das Stadttheater: Hr. Ehlert; für die Arena: Hr. Baeumel.

Gäste: Hr. Horti, vom Nationalth. in Pesth. Frl. Chigvacci, vom k. k. priv. Theater an der Wien. Hr. Friedrich Wagner, k. k. Hofschauspieler. Hr. Ludwig Löwe, k. k. Hofschauspieler und Regisseur. Frau Hebbel, k. k. Hofschauspielerin. Frl. Szettey. Frl. Marie Springer. Die Herren René und Adametz, zeigten ihre Nebelbilder. Hr. Ira Aldridge mit seiner Gesellschaft. Der Zwerg Jean Piccolo. Der Zwerg Jean Petit. Hr. Frikell gab Vorstellungen in der scheinbaren Zauberei. Der Athlet Rouselle

du Nord. Der Pianist Hr. Dreyschok. Frl. Oyar. Hr. Herrmann. Der Pianist Hr. v. Bülow. Die Tänzer Königsbaum. Frl. Theob. Springer. Frl. Milanollo. Die italien. Operngesellschaft des Hrn. Scalari. Hr. Hoffmann sammt Frau, Hr. Dornewaß und Frl. Vogel, vom Hofth. zu Darmstadt. Die Akrobatengesellschaft des Hrn. Weiß. Die Neutraer Musik-Kapelle des Hrn. Petkes. Die Raaber Musik-Kapelle der Gebrüder Farkas Józsi und Miska. Der Bauchredner Hr. Broeta. Hr. Reßler, Tenorist vom National-Theater zu Pesth (wurde engagirt). Frau Matte, vom deutschen Theater in Pesth. Hr. Wyßer aus Wien. Die Tänzerin Señora Pepita de Oliva. Hr. Weigelt, vom ständ. Theater zu Brünn. Frau Zani-Gherardi und Hr. Carapia wurden vom 15. October 1853 bis 15. Januar 1854 auf einen Gastrollen-Cyklus engagirt. Hr. Toldy Janos und Hr. Carl Wartenberg. Señora Petra Camara. Frl. Neumann, vom Hofburgth. in Wien.

Novitäten. Guten Morgen, Herr Fischer! Die Hochzeitsreise. Aufgesessen. Das Mädchen von der Spule. Das Lügen. Ein Lump. Sullivan. Das Certificat. Die Jüdin (Schauspiel). Der Damenkampf. Der Geizige. Onkel Tom. Der baumenlange Hansel. Nähkäthchen. Mathilde. Don Pasquale (Oper). Das Tischrücken mit und ohne Folgen. Ein falscher Ira Aldridge. Baron Beisele und Doctor Eisele in Preßburg. Der Wildschütz. Die drei Eichen. Der Hund des Schiffbrüchigen. I due Foscari (Oper). Der Teufelsstein bei Mödling. Lady Tartüffe. Der Bart. Maria di Rohan (Oper). Der blinde Musiker und sein Kind. Die Gefoppten. Der letzte Hanswurst. Der Stein der Weisen. Des Glückes Wechselfälle. Die Bettlerin. Zeiserl. Des Räubers Tochter. Folgen eines Bankerotts. Zwei Sperrsitze zur Gastvorstellung der Señora Pepita de Oliva. Mein Frack ist im Versatzamt. Die falsche Pepita. Schneider und Zwerg. Eine Feindin und ein Freund. Eine Nro. der Preßburger Zeitung. Die Findlinge. Sybilla, die Flamänderin. Die verwandelten Weiber.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Joseph Kaul, ist Professor der Tonkunst. Ignatz Fischer, Kapellmeister beim Theater. Mathias Pablasek, dramatischer Dichter.

Notabilitäten: Frau Baronin Pfuhl-Marra (hat eine Gesangschule).

Journale: Die Preßburger Zeitung (Regierungsblatt) bringt alle Theateranzeigen und kritische Beurtheilungen.

Wohnungsanzeiger: Privatwohnungen von 3 bis 10 Gulden Conv.-Münze monatlich. Gasthöfe: Zu den drei grünen Bäumen. Im weißen Schwan. Zum rothen Ochsen. Im goldenen Hirsch. Zur goldenen Gans.

Besuchteste Kaffeehäuser: Bernhard am Fischerthor. Casino-Verein. Staberrosser im Theatergebäude. Lölchens, Schöndorfergasse. Die neue Welt. Das Marienbad. Die Chokoladehütte.

Dampfschiff-Fahrten: Von Preßburg bis Konstantinopel und zurück.

Gangbare Münze: Conv.-Münze und Banknoten.

143. Pyrmont.

Hauptstadt des waldeck'schen Fürstenthums gleichen Namens und Sommerresidenz des Fürsten, ist berühmt durch seine Bäder, die jetzt wieder mehr als eine Zeitlang besucht werden, und hat 2000 Einwohner. Der Zusammenfluß von Fremden läßt keinen Stand besonders hervortreten, doch macht sich der Einfluß des Adels vornehmlich geltend. Pyrmont hat zwölf Mineralquellen, unter denen die Stahl- und die Salzquelle die wichtigsten sind. Besonders merkwürdig ist die Gas- oder Dunsthöhle, eine künstlich in den Felsen gehauene Grotte, aus deren Spalten Stickstoff ausströmt. Das Theater, elegant, freundlich und zweckmäßig eingerichtet, gehört Hrn. Direktor Pichler sen., der es 1817 bauen ließ und dem für die Vermiethung die Summe von 100 Louisd'or gezahlt werden, zu deren Bestreitung der fürstliche Zuschuß von etwa 800 Thlr. dient. Sonstige Lasten hat das Theater nicht, wohl aber, gegen die Verpflichtung während der Saison für theatralische Unterhaltung zu sorgen, einen Zuschuß, Seitens der Bade-Direktion, von 3—400 Thlr. P. C. Die Einnahmen können sich im Abonnement auf 160—170 Thlr. P. C. belaufen, und außer demselben auf mehr als 200 Thlr., doch darf Letzteres nicht zu oft kommen. Besucht wird das Theater nur zeitweilig von Ende Juni bis Ende August und haben gegenwärtig die Herren Pichler jun. und Meyes die Direktion. (S. Detmold.)

Journale: Nur die Badeliste und ein Intelligenzblatt.

Wohnungsanzeiger: Hotel des Herrn Waldeck und des Herrn Rasch, beide in der Brunnenstraße.

Oeffentliche Lokale: Der Concert- und Ballsaal in der großen Allee. — Er wird den fremden Concertgebenden Künstlern, nebst einem darin befindlichen Flügel, unentgeldlich zur Benutzung überlassen.

Gangbare Münze: Preuß. und Hannöv. Courant.

144. Raab.

Ungarische Stadt mit 17,000 Einwohnern und Sitz eines Bischofs, liegt am Einfluß der Raab und der Racknitz in die Donau, und hat außer der Domkirche mit ihrem prachtvollen Thurm und ihren Marmoraltären, keine Sehenswürdigkeiten. Das Theater, 1830 äußerlich renovirt und verschönert und

1839 im Inneren durch den Theatermaler Joachimovich von Wien neu decorirt, gehört zu den schönsten der Provinz. Die Decorationen sind vortrefflich und der Schauplatz ist blau und weiß mit Silber verziert. Leider aber kann das Theater nicht geheizt und daher nur im Sommer benutzt werden, wo dann auch die Oedenburger Gesellschaft hier spielt. (S. daher das Nähere in theatralischer Beziehung unter Oedenburg.)

Wohnungsanzeiger: Gasthof zum Lamm.

Gangbare Münze: Oestr. Silber- und Papiergeld.

145. Regensburg.

Hauptstadt der bairischen Oberpfalz an der Donau, mit 23,000 Einwohnern, unter denen der Kaufmannstand und das Militair gesellschaftlich die Hauptrolle spielen, ist eine der ältesten Städte Deutschlands. Die Stadt ist mit Mauern umgeben, die Straßen sind krumm, die Häuser eng, hoch und im mittelalterlichen Style gebaut. An öffentlichen Bildungsanstalten ist hier: ein Lyceum, ein Gymnasium, lateinische Schule, königliche Bibliothek, zoologischer Verein, Kunstverein, Gewerbeverein und Gewerbeschule. Sehenswürdigkeiten: der Dom, eines der vortrefflichsten deutschen Bauwerke, mit zahlreichen Denkmälern im Inneren, vortrefflichen Glasmalereien und dem massiv silbernem Hochaltar. Merkwürdig ist auch der Ziehbrunnen in der Kirche. Die Pfarrkirche, sonst Klosterkirche des Stifts St. Emmeran, mit einem Schatz geschichtlicher Denkmäler. Das Kloster, jetzt Residenz des Fürsten Thurn und Taxis, enthält eine Gemälde-Sammlung, die täglich von 11—12 Uhr zu sehen. Die Grabkapelle über der fürstlichen Familiengruft und die fürstliche Reitbahn. Das Rathhaus, jetzt Polizeigebäude, enthält eine interessante Portraitsammlung, den ehemaligen großen Reichstagssaal und die Folterkammern mit ihren Geräthschaften. Das Haus No. 73, einst Sitz der Familie Dollinger, hat eine sehenswerthe Kapelle und an der Außenseite zwei interessante Gemälde. Der neue Gesellschaftssaal mit dem Theater und dem Redoutensaal. Rings um die Stadt zieht sich eine schöne Allee, in welcher ein Denkmal Keppler's steht. Außerdem sind noch schöne Promenaden, der Prinzen- und der Taxische Garten. Die beste Aussicht über die Stadt und das Donau- und Regenthal, hat man vom Dreifaltigkeitsberge. In der Nähe befindet sich die vom König Ludwig I. von Baiern erbaute Wallhalla zur Erinnerung an die größten deutschen Geister. Dem Theater steht ein Comité vor, welches aus dem Bürgermeister der Stadt, dem Abgeordneten des Fürsten Taxis, dem Abgeordneten der Gesellschaft (der das Haus gehört), also jetzt aus den Hrn. Satzinger, Dr. Ruthard und v. Neger besteht. Das Theater ist ganz

neu gebaut vom Baurath Klein, mit Coulissen von Quaglio und von Schellhorn, und wurde im October 1852 eröffnet. An Lasten haften auf demselben nur jährlich eine Vorstellung zum Besten der Armen und die Einnahme beträgt des Monats im Jahresabonnement ungefähr 900 bis 1000 Gulden; außer Abonnement können täglich 430 bis 450 Gulden Rhein. eingehen. Der Fürst von Thurn und Taxis giebt einen monatlichen Zuschuß von 500 Gulden Rheinländisch. Direktor war Herr Eduard Gerlach, unter welchem die Herren Bensberg und Schultes die technische Direktion führten, welche sie auch nach dem Tode des Herrn Gerlach eine Zeitlang beibehielten, bis in neuester Zeit Herr Dir. Engelken von Augsburg dieselbe übernahm und die Bühne am 30. April d. J. eröffnete. In Folge dessen wurde die Gesellschaft modificirt und ergänzt, weshalb hier das Verzeichniß derselben nochmals gegeben wird.

Erster Kapellmeister: Herr Schöneck; zweiter Kapellmeister: Herr Konopaseck. Choristen: Zwölf männliche und zwölf weibliche.

Darstellende Mitglieder. Oper. Herren: Aynsley, zweite Baßparthieen. Benno Fischer, Baßbuffoparthieen. von Guy, Baritonparthieen. Hertzsch, erste Baßparthieen. Horn, erste Heldentenorparthieen. Lettinger, erste Baritonparthieen. Meisinger, Tenorbuffoparthieen. Weß, Bariton- und Baßbuffoparthieen. Wihrler, zweite Tenorparthieen. — Damen: Frau Beck-Weirelbaum, erste Bravour- und Coloraturgesangsparthieen. Frau Eiserich-Leonoff, Coloraturgesangsparthieen. Frau Fischer, kleine Parthieen. Frl. Staudt, Soubretten. Frau Welly, jugendl. Gesangsparthieen. — Schauspiel. Herren: Benno Fischer (siehe Oper), kom. Rollen. Freymüller, zweite Väter und Charakterrollen. Fritzmüller, zweite Väter und Charakterrollen. Meisinger (siehe Oper), erste Komiker. Reuter (Oberregisseur), erste Helden und Liebhaber. Sallmeyer, erste Charakterrollen. Schlegel, zweite Liebhaber. Schultes, erste Liebhaber und Helden, jug. Charakterrollen. Wünzer, erste und zweite Liebhaber. — Damen: Frl. Kolb, erste Heldinnen und jug. Anstandsdamen. Frau Kupfer-Gomansky, Anstandsdamen und Mütter. Frl. Betty Müller, erste Liebhaberinnen. Frl. Sigl, jug. muntere Liebhaberinnen.

Ballet. Solotänzer: Hr. Lanzelott. Solotänzerin: Frl. Eberhardt.

Novitäten: Tannhäuser (Oper). Der Sonnwendhof. Indra (Oper). Agnes Bernauerin, von Mayr. Loreley (Opern-Fragment). Mozart. Irren ist menschlich.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Meltenleiter.

Journale: Regensburg. Zeitung, Regensb. Tagesblatt, Bair. Volksblatt, Wochenblatt und Kreis-Intelligensblatt.

Wohnungsanzeiger: Goldenes Kreuz; drei Helme; goldner Engel; weißer Hahn; Dampfschiff.

Besuchteste Kaffeehäuser: Das neue Haus. Der Prinzengarten. Waldmannsgarten.

Oeffentliche Lokale: Das neue Haus. Goldne Kreuz. Goldne Lamm.

Dampfschiff-Fahrt: Dampfschiffe nach Donauwörth und Linz, im Anschluß an die deutschen Eisenbahnen.

Gangbare Münze: 24½ fl. Fuß.

146. Reichenberg.

Stadt im Bunzlauer Kreise Böhmen's mit 15,000 Einwohnern; sie hat an Merkwürdigkeiten: die Dechantkirche mit sehenswerthen Gemälden und bedeutender Bibliothek, und ein schönes Theater, in welchem während des Winters gespielt wird. Gegenwärtig ist Herr Franz Mascheck Direktor, dessen Gesellschaft während des Sommers in Teplitz spielt.

Musikdirektor: Herr Schmidt.

Darstellende Mitglieder. Herren: Boschetti, erste Väter und Charakterrollen. Eiselt, chargirte Rollen. Gläser, jug. Liebhaber. Franz Mascheck (Direktor), komische Gesangsparthieen. K. Mascheck (Regisseur), erste komische Rollen in Posse und Lustspiel. Menzel, Episoden. Schütz (Inspicient), Episoden. Siegert, desgleichen. Stahl, erste Helden und Liebhaber, jugendl. Charakterrollen. Stauber, erste lokalkomische Gesangsparthieen. Stein d. ä., Liebhaber und Gecken. Stein d. j., Naturburschen. — Damen: Frau Bonaventy, erste Mütter. Frl. Bühner, erste Liebhaberinnen und Heldinnen. Frl. Fröhlich d. ä., jugendl. Liebhaberinnen. Frl. Fröhlich d. j., Kammermädchen. Frau Grambach, erste muntere Liebhaberinnen. Frl. Greiner, Soubretten. Frau Löger, Lokal- und Vaudevillegesangsparthieen. Frau K. Mascheck, Lokalparthieen und jug. Anstandsdamen. Frau Reissinger, Mütter. Frl. Schleinitz, zweite Liebhaberinnen. Frau Stauber, lokalkomische Mütter.

Kinderrollen: Kl. Boschetti. Kl. Siegert. Kl. Stauber. Kl. Schleinitz.

Souffleur: Hr. Wieden. Inspektor und Dekorationsmaler: Hr. Burian. Theatermeister: Hr. Greschl.

Abgegangen: Frl. Hubatscheck (entsagte der Bühne und verehelichte sich).

Gäste: Hr. Ira Aldridge. Sennora Pepita de Oliva.

Journale: Reichenberger Anzeiger.

Wohnungsanzeiger: Zum goldenen Löwen. Zur Eiche.

Gangbare Münze: K. K. österreichisches Geld in Silber und Papier.

147. Rendsburg.

Stadt im Herzogthume Holstein mit 10,000 Einwohnern, unter denen die gebildete Mittelklasse in gesellschaftlichen Beziehungen den Ausschlag giebt, liegt am Eidercanal und hat keine hervorhebenswerthen Merkwürdigkeiten. Das Theater gehört dem Herrn Hamrich, und concessionirt als Direktor ist nur Herr Schunke, Direktor und Eigenthümer des Theaters zu Kiel. An Lasten hat das Theater eine Miethe an den Eigenthümer des Hauses und eine Armenabgabe zu tragen, und es faßt 700 Personen. Gespielt wird gewöhnlich fünf Mal in der Woche und nur während des Umschlags täglich. Alles Uebrige in theatralischem Bezuge siehe unter Kiel.

Musikdirektor: Herr H. Gödicke.

Novitäten. König Wein. Handschuh und Fächer. Die Braut des Blinden. Die Waise von Lowood. Die Kreolin.

Wohnungsanzeiger: Stadt Hamburg, Nissens Hotel, Müller's Hotel.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten nach Kiel und Hamburg. Dampfschiffe auf der Eider.

Gangbare Münze: Kgl. dän. Geld und preuß. Court.

148. Reval.

Die Hauptstadt des Gouvernements Esthland, zählt 20,000 Einwohner, unter denen der Handelsstand den meisten geselligen Einfluß übt. Ueberdies ist Reval der Sitz der Gouvernementsbehörden, und hat an Bildungsanstalten ein Gymnasium, eine Ritter- und Domschule, russische Kreisschule und mehre andere Lehranstalten. Dem Theater steht als Vorstand die Oberverwaltung der Theateractien-Gesellschaft vor, welche durch den Bevollmächtigten Titularrath Consulent Rob. Köhler die Direktion vergiebt. Direktor ist gegenwärtig Herr Theophil Faß, dessen Contract mit dem 11. Sept. 1854 endet und der die Oberregie führt. Theaterarzt ist Herr Collegienrath Dr. von Beiersdorf und Rechtsconsulent Herr Advocat Erbe. Des kürzlich ausgebrochenen Krieges wegen zwischen Frankreich, England und Rußland, ist inzwischen das Theater geschlossen worden.

Musikdirektor: Herr Oelschläger. Das Chorpersonal besteht aus 12 engagirten Herren und Damen; das Orchester aus 20 engagirten Musikern.

Darstellende Mitglieder. Herren: Ackermann, erste komische Rollen. Beyer, zärtliche und Heldenväter. Böttiger, kleine Tenorparthieen und Aushülfsrollen. Breuer, erste Baßparthieen. Erdensohn, erste Baritonparthieen. Faß (Direktor), erste Tenor-

parthieen. Goldschmidt sen., Intriguants und Väter. Goldschmidt jun., Nebenrollen und Chor. Hädrich, zweite Tenor- und Tenorbuffoparthieen, Naturburschen. Henke, Chor und kleine Rollen. Herrling, kleine Rollen, Chor. Jäckel, zweite Baßparthieen und chargirte Charakterrollen. August Koch (Regisseur), erste fein und niedrig komische Rollen, Gecken. Leszinsky, erste lyrische Tenorparthieen. Marloff, erste Heldentenorparthieen. Meyerhofer, erste Intriguants und Charakterrollen. Nowack, erste Baritonparthieen. Otto, erste Liebhaber und Helden. Scholz, erste jugendl. komische Rollen, Naturburschen und Tenorbuffoparthieen. Tschorni, erste jugendliche Helden, Liebhaber und Bonvivants. Wokurka, Baßparthieen, Väter und Charakterrollen. — Damen: Frl. Anschütz, serieuse Mütter und Anstandsdamen. Frl. Blume, kleine Rollen, Chor. Frau Boroffka, größere Aushülfsrollen, Chor. Frl. Eich, zweite und dritte Gesangsparthieen. Frl. Goldschmidt, zweite Liebhaberinnen. Frl. Härting, erste Soubretten in Oper und Vaudeville. Frl. Heyne, kleine Gesangsparthieen, Chor. Frl. Keycher, zweite Liebhaberinnen und Kammermädchen. Frau Konschefsky, Chor und kleine Rollen. Frl. Martinsen, erste Gesangsparthieen. Frl. Meyerhofer, erste jugendliche Gesangsparthieen. Frl. v. Püstrich, erste tragische Liebhaberinnen und jugendliche Salondamen. Frau Schmidt, zweite Mütter und Chor. Frau Scholz, erste muntere Liebhaberinnen, jug. Salondamen. Frl. Treu, erste Alt- und Mezzosopranparthieen. Frl. Walther, kleine Rollen und Chor.

Souffleur: Hr. Boroffka. Theater-Inspektor: Hr. Moller.

Journale: Esthländische Gouvernements-Zeitung.

Gangbare Münze: Russisches Gold-, Silber-, Papier- und Kupfergeld.

149. Riga.

Die Hauptstadt der Provinz Liefland, hat 70,000 Einw., unter denen der Handelsstand das entschiedenste Uebergewicht in gesellschaftlichen Beziehungen hat, und liegt unmittelbar an der Düna. Es ist der Sitz der Regierungsbehörden und hat an Bildungsanstalten ein Gymnasium, eine Navigations-, eine Handels-, eine Domschule und zwei Kreisschulen und viele höhere und mittlere Privatanstalten für Söhne und Töchter. Vorstand des Theaters ist das Theater-Committee, welches dasselbe unter folgenden hauptsächlichsten Bedingungen vergibt: Herstellung einer guten Oper und eines guten Schauspiels, 4500 Rubel Silber als Caution, wovon 1500 Rubel Silber dafür, daß die Direktion den Theaterapparat um 1500 Rubel Silber an Büchern, Musikalien, Opern, Decorationen, Garderobe u. a. Utensilien vermehre, welches Alles dann, sobald es in Gebrauch genommen, dem Theater als Eigenthum anheimfällt. Dagegen erhält die Direktion aus städtischen Mit-

teln einen jährlichen Zuschuß von 5000 Rubel Silber und die Einnahmen belaufen sich im Abonnement auf 450—500 Rubel Silber, und außer Abonnement auf 600 Rubel Silber, während die Lasten des Theaters nur in zwei Vorstellungen für den Pensions- und Invalidenfond bestehen. Dieser letztere, dessen Statuten sehr weitläuftig sind, vermehrt sein Capital von 20,000 Rubel Silber aus den Einnahmen der eben erwähnten zwei Vorstellungen, einem Prozent Abzug von allen Gagen und dem Zufluß der Strafgelder. Gegenwärtig ist Herr Franz Thomé Direktor, welcher das Theater auf 3 Jahre bis zum 30. Juni 1856 übernommen hat und die Oberregie führt.

Kapellmeister: die Herren Ott und Schramek. — Chordirektor: Hr. Schmiedecke. — Das Orchester besteht aus 30 engagirten Mitgliedern.

Darstellende Mitglieder. Oper. Herren: Curd, kleine Tenorparthieen. Ellinger, erste Heldentenorparthieen. Gitt, erste und zweite Baßparthieen. Leithner (Regisseur), Baritonparthieen. Müller, Baßparthieen. Stephan, erste lyrische und Spieltenorparthieen. Strobel, erste Baß- und Baßbuffoparthieen. — Damen: Frau Ellinger, Alt- und Mezzosopranparthieen. Frau Hoffmann-Majeranowska, erste colorirte und erste Spielgesangsparthieen. Frl. Kreisel, jugendliche und Coloraturgesangsparthieen. Frl. Seelig, dramatische Gesangsparthieen. Frau Schmiedecke, Alte. — Schauspiel. Herren: Butterweck (Regisseur des Vaudevilles und der Posse), erste komische Gesangsrollen, in der Oper Buffoparthieen. Ditt (Regisseur des Schau- und Lustspiels), Heldenväter und Charakterrollen. Droberg, erste jugendliche Liebhaber. Keller, Intriguants und Charakterrollen. Schmidt, Väter. Schönerstädt, jug. und zweite Liebhaber. Schrader, erste komische Rollen. Tietz, Naturburschen und jugendl. komische Rollen. Weise, erste Helden und Liebhaber. — Damen: Frau Ellenberger, ernste Mütter und Anstandsdamen. Frl. Gerber, Soubretten in Schauspiel, Posse und Vaudeville. Frl. Hesse, jugendliche Liebhaberinnen. Frau Hübsch, komische Alte. Frl. Wilh. Müller, erste tragische Liebhaberinnen. Frl. Steiner, muntere Liebhaberinnen.

Ballet: Hr. Nieselt, Solotänzer und Arrangeur. Frl. Belke, Frl. Werner, Frl. Wirach, Solotänzerinnen.

Chorpersonal. Herren: *Chapiffon. *Curd. *Dillig. König. *Lück. *Meißner. *Müller. Pohlers. Sperling. *Wenzlawsky. — Damen: Frl. Andersen. Frl. Aust. Frl. *Blechschmidt. Frau Claasen. Frl. Genze. Frl. *Kaichert. Frl. Block. Frl. v. Quast. Frl. Rappold. Frl. *Rühmann. Frl. *Schneider.

Die mit einem * bezeichneten Damen und Herren vom Chor spielen kleine Rollen in Oper und Schauspiel.

Souffleur der Oper: Hr. Hoffmann; des Schauspiels: Hr. Millo. Inspicient: Hr. Rappold. Kassirer und Bibliothekar: Hr.

Bluhm. Sekretair: Hr. Hoffmann. Dekorationsmaler und Theatermeister: Hr. Bredow. Friseur: Hr. Patri. Ober-Garderobier: Hr. Bernstein. Garderobière: Frau Auguſt.

Contractbrüchig: Die Chorſänger Herren Brüheim, Geidner, Lohfeld.

Geſtorben: Hr. Ohmann, Penſionair. Hr. Doſt, Choriſt.

Novitäten. Ernani (Oper). Zu Hauſe. Verrechnet. Indienne und Zephirin. Kriſen. Kampl. Sullivan. Schwarzer Peter. Eine Liebſchaft in Briefen. Die Eiferſüchtigen. Nur Wahrheit.

Dichter, Schriftſteller und Componiſten: von Rieckhoff, von Wittorff; Componiſten: Schrameck, Alt, Organiſt und Redakteur der Rigaiſchen Zeitung.

Journale: Rigaiſche Zeitung, Zuſchauer, Gouvernements-Zeitung, Stadtblatt. Mit dem Theater beſchäftigt ſich vorzugsweiſe die Rigaiſche Zeitung, ſelten das Stadtblatt.

Wohnungsanzeiger: Hotel London. Hotel Petersburg. (1 Zimmer 1 Rbl. Silb.) Die Schauſpieler logiren in Privatwohnungen von 10—40 Rbl. Silb. monatlich.

Beſuchteſte Kaffeehäuſer: Die Conditoreien und Reſtaurationen von Caviczel und Leonhardy.

Oeffentliche Lokale: Reſſource, Gildenſtube, Schwarzhäupterſaal.

Dampfſchiff-Fahrten: Nach Petersburg, Reval, Stettin und Lübeck.

Gangbare Münze: Ruſſiſche Silberrubel, Papier- und Kupfermünze.

150. Roſtock.

Die bedeutendſte Stadt des Großherzogthums Mecklenburg-Schwerin, liegt an der Warnow und hat 32,000 Einwohner, unter denen der Bürgerſtand den meiſten Einfluß auf die geſelligen Verhältniſſe übt. An öffentlichen Bildungsanſtalten giebt es hier eine Univerſität, eine Realſchule und ein Gymnaſium. Sehenswerth iſt die Marienkirche mit koſtbarem Altar und, hinter demſelben, einer aſtronomiſchen Uhr; die Petrikirche mit einem 380 Fuß hohem Thurme; das großherzogliche Palais; die Bibliothek mit 100,000 Bänden; das Akademiegebäude auf dem Blücherplatze, der mit einer Bronce-Statue des Fürſten Blücher, nach Schadow's Modell, die eine göthesche Inſchrift trägt, trefflich geſchmückt iſt, und das Rathhaus mit ſeinen ſieben Thürmen. An Theatern hat Roſtock zwei: das Stadttheater und das Tivoli im Schleppegrell'ſchen Garten. Das Stadttheater wurde ſchon 1785 gebaut und

1823 im Innern wesentlich verbessert und neu decorirt, so daß es jetzt zu den besseren Provinzialtheatern gehört. Für beide Theater verleiht der Rath zu Rostock die Concessionen; an Lasten hat das Stadttheater einen Jahrespacht von 200 Thlr. zu zahlen und das Sommertheater hat, so viel bekannt, gar keine. Die Einnahmen belaufen sich im Stadttheater: im Abonnement auf 250 Thlr., und außer demselben 3—400 Thlr. Im Sommertheater im Abonn. auf 100 Thlr., außer Abonn. 150 Thlr. P. C. Die Spielzeit im Stadttheater ist vom 16. Dec. bis 24. Juni, in welcher, mit Ausnahme des Sonnabends, täglich Vorstellungen stattfinden. Direktor des Stadttheaters ist gegenwärtig Hr. Carl Leo, der mit seiner Gesellschaft auch Stralsund und Greifswald besucht und dessen Contrakt bis 1855 läuft. Direktor des Sommertheaters ist Hr. C. Sulzer, dessen Contrakt bis 1856 währt. Theaterarzt am Stadttheater ist Hr. Dr. Lehmann und Rechtsconsulent desselben ist Hr. Advokat Spiegelberg.

Erster Musikdirektor: Hr. Emil Mayer. Zweiter Musik- und Chordirektor: Hr. Starke. Orchesterdirigent: Hr. Schulz. Der Chor besteht aus 10 Herren und 10 Damen. Das Orchester wird per Vorstellung honorirt.

Darstellende Mitglieder. Schauspiel. Herren: Diesk, Väter und Charakterrollen. Gyst, erste jugendl. Liebhaber und Bonvivants. Hermany, kleine Rollen. Hock, Väter, Charakterrollen, Juden und Chor. Jagels, Chor und kleine Rollen. Jansen, desgleichen. Isoard (Ober-Regisseur), erste Väter, Helden und Charakrerrollen. Kliem, Chor und kleine Rollen. Pachmeyer, Väter und Charakterrollen. Rhode, erste Helden und Liebhaber. Schellhorn (Inspicient), zweite Väter, alte Diener, Chor. Starke (Chordirektor). Stein, erste jugendl. Liebhaber und Bonvivants, Chor. Carl Stotz (Regisseur), erste komische Rollen. Stübecke, zweite komische Rollen und Chor. Weidenhammer, bedeutende Aushülfsrollen, Chor. Weidner, kleine Rollen, Chor. Winguth, Charakterrollen, jugendliche Intriguants. — Damen: Frl. Blank, kleine Gesangsparthieen, Chor. Frau Brenner, erste Soubretten. Frl. Fuchs, erste muntere Liebhaberinnen. Frl. Fulda, kleine Rollen und Chor. Frl. Kleinau, kleine Rollen, Chor. Frau Leseur, Mütter in Oper und Schauspiel. Frl. Meerwardt, bedeutende Aushülfsrollen, Chor. Frl. Ramler, jugendliche und zweite Liebhaberinnen. Frau Schellhorn, Alte. Frl. Schellhorn I., zweite Liebhaberinnen. Frl. Schellhorn II., kleine Rollen, Chor. Frl. Schrader, erste tragische Liebhaberinnen. Frau Spengler, erste Mütter und Anstandsdamen. Frl. Winde, kleine Rollen, Chor. Frau Winguth, Anstandsdamen, Chor. Frl. Wintzer, bedeutende Aushülfsrollen, Chor. — Oper. Herren: Bachmann, kleine Baßparthieen. Brenner, zweite Tenor- und Tenorbuffoparthieen. Götte, erste Tenorparthieen. Hermany (siehe Schauspiel), zweite Baßparthieen. Her-

mann, erste serieuse Baßparthieen. Isoard (Ober-Regisseur, siehe Schauspiel), Baßbuffoparthieen. Kliem (siehe Schauspiel), kleine Tenorparthieen. Pachmeyer (siehe Schauspiel), zweite und dritte Baßparthieen. Scharff (Regisseur), erste hohe Baß- und Baritonparthieen. Stübecke (siehe Schauspiel), kleine Buffoparthieen. — Damen: Frau Brenner (siehe Schauspiel), Opern-Soubretten, jug. und zweite Gesangsparthieen. Frau Jagels-Roth, erste colorirte und jugendliche Gesangsparthieen. Frau Leseur (siehe Schauspiel), Mütter. Frl. Uhrlaub, erste dramatische Gesangsparthieen.

Kinderrollen: Lina und Carl Schellhorn.

Souffleur: Hr. Seidl. Theatermeister und Maschinist: Hr. Rosenberg. Dekorationsmaler: Hr. Baumgart. Garderobier: Hr. Grollmuß. Garderobière: Frau Schmitz. Friseur: Hr. Kasch. Requisiteur: Hr. Oberländer. Theaterdiener: Heinrich.

Abgegangen. Die Herren: Dorn, nach Danzig. Droberg, nach Riga. v. Fielitz, nach Berlin (Friedrich-Wilhelmst. Theater). Ludwig. Nieselt, nach Riga. Podesta, nach Zürich. Saalbach, nach Bremen. Thomaczeck, nach Cassel. Hausmann, nach Neu-Strelitz. — Die Damen: Frl. Becker, nach Danzig. Frl. Beske. Frl. Butze, nach Bremen. Frl. Lufft, nach Görlitz. Frl. Mehr (entsagte der Bühne, heirathete und starb). Frl. Wirach, nach Riga. Frl. Zowe, nach Lübeck.

Gestorben: Frau Siemering.

Gäste. Hr. Weidner, vom Königl. Hofth. zu Hannover. Frl. Therese Milanollo. Hr. Vieurtemps. Hr. Hassel, vom Stadtth. zu Königsberg. Master Ira Aldridge. Hr. Josef Böhm nebst Frl. Anna und Amalie de Branko. Hr. Knaack. Eine italienische Operngesellschaft.

Novitäten. Graf Waldemar. Mathilde. Wer wagt, gewinnt. Nähkäthchen. Eine Frau. Onkel Tom's Hütte. Ein Günstling und sein Freund. Die Bettlerin. Der Hof Carl des Zweiten. Ein Zündhölzchen zwischen zwei Feuern. Man sucht einen Erzieher. Rose und Röschen. Die Waise aus Lowood. Vier verhängnißvolle Tage aus dem Leben Napoleon's. Der Droschkenkutscher. Yes. Ein Lustspiel. Das zerbrochene Herz. Tannhäuser (Oper). Der Kaufmann. Indra (Oper). Vetter Flausing. Affe und Bräutigam. Eine Vergnügungsreise. Die falsche Pepita. Ueberall Irrthum. Baron und Commis. Charlotte von Rohan.

Ueber die Gesellschaft des Herrn C. Sulzer im Sommertheater, siehe Nordhausen.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Dichter: v. Nordenflicht; Schriftsteller: Danckwardt; Componist: Trutschel.

Journale: Rostocker Zeitung und Rostocker Wochenblatt. Beide beschäftigen sich nur gelegentlich mit dem Theater.

Wohnungsanzeiger: Stadt Frankfurt, Stadt Braunschweig und bei Buschien.

Besuchteste Kaffeehäuser: Heinz, Conditorei; — Sedder, Restauration; — Stockmann, Restauration.

Oeffentiche Lokale: Gasthaus zur Sonne. Bellevue. Haedge's Garten und Tivoli. Bei Hrn. Schlender im Hotel de Russie.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten: Die Hagenow-Rostocker Eisenbahn und die Dampfschiff-Verbindung mit St. Petersburg.

Gangbare Münze: Preußisch Courant und Mecklenb. Geld.

151. Rastenburg.

In Ostpreußen, Regierungsbezirk Königsberg, an der Guber, mit etwa 4000 Einwohner. Als Bildungsanstalt befindet sich ein Gymnasium daselbst. Die Stadt wird von der Gesellschaft des Hrn. Direktor Gehrmann besucht und zeigt sich sehr theaterfreundlich, da der Besuch des Schauspiels durch ein brillantes Abonnement sehr wesentlich gestützt wird. Die Bühne wurde am 16. Mai eröffnet. Das nachstehende Verzeichniß enthält die Mitglieder der Sommergesellschaft des Hrn. Direktors Gehrmann. Vergleiche übrigens Elbing.

Darstellende Mitglieder. Herren: Berg. Bursche. Freitag. Handtrag. Heller. Jost. Laboda. Lincke. Lingenau. Szametzky. Wisotzky (Regisseur). — Damen: Frl. Borchert. Frau Gehrmann (Direktorin). Frau Handtrag. Frl. Herr d. ä. Frl. Herr d. j. Frl. Rosenstedt. Frau v. Wiens.

152. Saaz.

Kreisstadt des gleichnamigen böhmischen Kreises, liegt auf einem Hügel am rechten Ufer der Eger und hat 5000 Einwohner, die bedeutenden Hopfenhandel treiben und unter welchen der durchschnittlich sehr wohlhabende und dabei theaterfreundlich gesinnte Bürgerstand in der Geselligkeit den meisten Einfluß ausübt. Sehenswerth sind hier die Pfarrkirche, das Rathhaus, die Wasserkunst, das Wohnhaus des heil. Nepomuck, sein Lieblingsplatz der Johannisbrunnen, und die 1827 erbaute Kettenbrücke. Das Leben ist sehr wohlfeil, aber, für Künstler namentlich, sehr einsam, denn er ist ganz auf sich beschränkt. Das Theatergebäude, welches sehr schön ist, gehört einer Dilettantengesellschaft, an deren Spitze ein Comité steht, welche das Haus der Direktion gegen eine Abgabe von 8 fl. C. M. allabendlich überläßt. Das ist die einzige Last, welche auf

dem Theater ruht. Die Einnahmen können sich auf 350 fl. C. M. per Abend belaufen. Eine Gesellschaft kann sich hier 3—4 Monate halten. Direktor ist gegenwärtig Herr G. J. Musik, der zugleich die Regie führt und mit seiner Gesellschaft auch Leitmeritz besucht. Man sehe daher in theatraischer Beziehung dort das nach, was hier nicht besonders angeführt ist. — Theaterarzt ist Hr. Dr. Tittelbach.

Kapellmeister: Hr. Mayr. Musikdirektor: Herr v. Heßling. Das Orchester besteht aus 30 Mann der ausgezeichneten Kapelle des Regiments Fürst Windisch-Grätz-Dragoner.

Garderobiere: Frl. Seidel. Requisiteur: Hr. Taubennestler. Hausmeister: Hr. Hnadeck.

Kunstnotabilitäten: Herr Pauli, früher als trefflicher Charakterspieler bei allen großen Bühnen Deutschlands bekannt, lebt hier als Privatmann von seinen Renten.

Journale: Der Eger Bote beschäftigt sich mit dem Theater.

Wohnungsanzeiger: Privat-Wohnungen pr. Zimmer 3 bis 6 fl. C. M. Gasthof zum Engel.

Besuchteste Kaffeehäuser: „Goldener Engel" und „Goldene Krone."

Gangbare Münze: Conventions- und Papiergeld, Banknoten und überhaupt österreichisches Geld.

153. Salzburg.

Die Stadt, das altrömische Juvavia, ist, wenn nicht gerade zu die schönste, doch jedenfalls eine der schönsten Städte Deutschlands und liegt in einem engen Thale, welches die Salzach durchströmt, zwischen dem Mönchs- und Kapuzinerberge, von welchem Letzteren man, vorzugsweise vom Franziscischlößel aus, eine wunderbar schöne Aussicht hat. — Die Stadt, Residenz und Wittwensitz der Kaiserin Karoline, Sitz eines Erzbischofs, zählt 15,000 Einwohner, gegen 900 Häuser, deren viele im italienischen Style gebaut sind, acht Thore, drei Vorstädte, 36 Kirchen, acht Klöster. An öffentlichen Bildungsanstalten findet man hier: Gymnasium, Lyceum, technisches Institut, Priester-Seminarium, Mozarteum, welches mit seiner technischen Kapelle auch eine Lehranstalt für Musik verbindet; ein Lokal und Verein für Kunstausstellungen, sehr gut eingerichtete und sorglich überwachte Realschulen. An Sehenswürdigkeiten sind zu bemerken: die 370 Fuß lange Brücke, welche einen pittoresken Anblick gewährt; der Haupt- oder Residenzplatz 250 Fuß breit, 410 Fuß lang, mit einem herrlichen Springbrunnen aus weißen Marmor; der Domplatz mit

einer schönen Marienſäule von Hagenauer; die Domkirche mit ihren zwei Thürmen, nach dem Muſter des Vatican gebaut, mit höchſt intereſſanten Denkmälern und Gemälden; unweit davon das Kloſter und die Kirche St. Peter, im Hofe der ſchönſte Brunnen diesſeits der Alpen, von weißem Marmor; in der Kirche unter anderen das Grab Michael Haydns, des Bruders von Joſeph Haydn; die Katharinenkirche mit dem Grabe des heil. Vitalis, und dicht am Mönchsberge die alte Kreuzkapelle, durch welche man zu der im Berge ſelbſt befindlichen Aegidiuskapelle gelangt; unweit davon die Felſeneinſiedelei des heil. Maximus; Mozart's Geburtshaus No. 225 und das Denkmal des großen Mannes, von Schwanthaler, auf dem Michaelsplatze; die Kirche der Benediktinerinnen auf dem Nonnberge, mit herrlicher Glasmalerei; die ſeit 1818 wieder hergeſtellte Sebaſtianskirche mit ihrem berühmten Friedhofe und dem Grabmal des Paracelſus. Andere ſehenswerthe Gebäude ſind: die Winter-Reſidenz, der Neubau, Sitz der Statthalterei und des Kunſtvereins, das bewundernswerthe, durch den Felſen des Mönchsberges gebrochene Neuthor und die Feſtung Hohen-Salzburg, in welcher mancherlei Merkwürdigkeiten ſind. Auch die Sammlungen von römiſchen Alterthümern im Muſeum und das römiſche Bad im Hofe des Johannis-Spitals ſind nicht zu überſehen. Ferner iſt die Bibliothek des Lyceums beſuchenswerth, die unter 36,000 Bänden 1000 Incunabeln und 300 Handſchriften aus dem 8. und 9. Jahrhundert hat. Eben ſo intereſſant iſt die Bibliothek, Kupferſtich-, Naturalien- und Münz-Sammlung des Stiftes St. Peter. Die Umgegend endlich iſt nicht minder beachtungswürdig und der Beſuch des Fürſtl. Schwarzenbergiſchen Schloſſes Aigen am Gaisberge, ſo wie die Beſteigung des Unterbergs ſind nicht zu unterlaſſen. — Das Theater iſt ein kaiſerliches Gebäude und hat in ſeinem Auditorium eine geräumige Hofloge, 20 Seitenlogen im erſten und 12 Seitenlogen im zweiten Range; 120 Sperrſitze im Parterre, eine erſte und eine zweite Gallerie, ſo daß es ungefähr 6—700 Perſonen faßt. Die Preiſe der Plätze ſind folgende: Loge erſter Rang für 5 Perſonen 3 fl. 30 kr. C. M., für 4 Perſonen 2 fl. 40 kr. C. M., für 3 Perſonen 2 fl. C. M. Loge im zweiten Rang für 5 Perſonen 2 fl. 30 kr., für 4 Perſonen 2 fl. C. M., für 3 Perſonen 1 fl. 30 kr. C. M. Sitz in der Fremdenloge 30 kr. Parterre-Sperrſitz 30 kr. Parterre 20 kr. Gallerie 10 kr. Dieſe Preiſe werden indeſſen bei Opern von großem Koſtenaufwande noch bedeutend erhöht. Laſten hat das Theater nicht zu tragen, außer der Verpflichtung zu Vorſtellungen für den Theaterfond, das Armen- und das Krankenhaus. Die Einnahmen belaufen ſich bei gewöhnlichem Preiſe im Abonnement auf 60—80 fl. C. M., außer Abonnement auf 250—300 fl. C. M., und bei erhöhten Preiſen 450 fl. C. W. und als Zuſchuß kann die

Direktion die freie Wohnung von 4 Zimmern, die sie hat, betrachten. Theatervorstand ist Sr. Durchlaucht, der Herr Fürst von Lobkowitz, k. k. Statthalter, und in dessen Stellvertretung Hr. v. Vorderegger, Statthalterei-Concipist. Der Statthalter vergiebt, bei eingetretener Concurrenz, das Theater selbstständig und allein. Gegenwärtig ist Direktor Hr. Gottfried Denemy, der die Oberregie der Oper, des Schau- und des Lustspiels führt, und welcher, wie die Behörde ihrerseits, einen halbjährigen Kündigungstermin hat. Theaterarzt ist der Prof. Dr. Hornung. Theaterchirurg Hr. Dr Schlegel und Rechtsconsulent Hr. Ritter Edler von Hildebrandt, Hof-Advokat.

Kapellmeister: Hr. Aloys Taux, Direktor des Mozarteum. Orchesterdirektor: Hr. Joseph Stummer, Mitglied des Mozarteums. Correpetitor: Hr. Schnaubell, Mitglied des Mozarteums. — Das Orchester besteht aus 36 Mitgliedern des Mozarteums, wird aber bei großen Opern durch dieses Institut verstärkt. Der Chor hat 8 Herren und 8 Damen, wird aber gleichfalls durch das Mozarteum und den Gesangverein bei großen Opern verstärkt.

Darstellende Mitglieder. Herren: Bendel, zweite Tenorparthieen in der Oper und kleine Parthieen im Schauspiel. Bielczizky, erste Helden- und lyrische Tenorparthieen. Denemy (Direktor), erste Helden und Liebhaber, Bonvivants und Charakterrollen. Denemy d. j., Intriguants, Väter und Charakterrollen. Klamm, kleine Parthieen in Oper, zweite komische und chargirte Rollen. Koppensteiner, ältere Charakterrollen und Väter. Mannsberg (Regisseur des Schau- und Lustspiels), erste Intriguants, Väter und Charakterrollen. Pöschl (Regisseur der Posse), komische Rollen und Väter. Retzer (Regisseur der Oper), erste Bariton- und hohe Baßparthieen, Väter und Charakterrollen. Rudolf, Buffoparthieen, erste komische und Lokalgesangsparthieen in der Posse. Scholz, tiefe Baßparthieen, kleine Parthieen im Schauspiel. Siegé, erste jug Liebhaber, Bonvivants und Naturburschen, kleine Parthieen in der Oper. Siegel, erste und zweite Tenorparthieen, Liebhaber und chargirte Rollen im Schauspiel. — Damen: Frau Bacher, junge Frauen. Frl. Bormeth, Liebhaberinnen und Soubretten. Frau Denemy-Rey, erste muntere und tragische Gesangsparthieen. Frl. Donhauser, zweite und dritte Gesangsparthieen in der Oper, Lokalparthieen in der Posse. Frl. Greiner, naive Liebhaberinnen und Soubretten. Frau Müller, Mütterrollen in Oper und Schauspiel. Frau Pöschl, erste komische Mütter. Frl. Bertha Schmidt, Heldinnen, erste tragische und muntere Liebhaberinnen. Frl. Seemann, Heldinnen, tragische und muntere Liebhaberinnen und Anstandsdamen. Frau Siegel, colorirte Gesangsparthieen in der Oper, kleine Parthieen im Schauspiel. Frl. Weiß, erste Mütter, Koketten und Anstandsdamen.

Kinderrollen: Kl. Denemy, kl. Böschl, kl. Rudolf.

Souffleur: Hr. Bacher. Theater-Sekretair und Kassirer: Hr. Felix Eschenlohr. Theatermeister und Maschinist: Hr. Mahr. Theatermaler: Hr. Klinger. Garderobier: Hr. Christl. Garderobière: Frau Reistammer. Theaterfriseur: Hr. Schneider. Theaterdiener: Hr. Burghardt.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Außer den beiden Redakteuren der Zeitungen ist als Componist besonders für Kirchenmusik rühmlichst bekannt, der Dom- und Mozarteum's Kapellmeister Herr Taux.

Notabilitäten: Vorbenannter Kapellmeister, Herr Dr. Hülebrand, Vorstand des Mozarteum's; Herr Stummer, Concertmeister und Orchesterdirektor.

Journale: Nur zwei politische Zeitungen, von welchen die „Neue Salzburger Zeitung" in einem Kritikartikel Theater, Musik und alle Kunstgegenstände bespricht.

Wohnungsanzeiger: Aus welchen Gegenden die Fremden mit dem Eilwagen ankommen, so werden diese zunächst in das Hotel „Zum Schiff" gebracht, welches auf dem Residenzplatze steht. Die Preise der Zimmer, welche nach Größe und Bequemlichkeit bestimmt werden, stehen anderen größeren Städten nicht viel nach. Nächstdem ist das Hotel „Zur Traube" in der Linzergasse für Künstler sehr zu empfehlen.

Besuchteste Kaffeehäuser: Auf dem Residenzplatze bei Herrn Tomaselli.

Oeffentliche Lokale: Der große, schöne Saal auf dem Rathhause.

Eisenbahn-Fahrten: Die Eisenbahn nach Baiern ist in Angriff genommen.

Gangbare Münze: Kaiserl. Oesterr.; doch in der Ausgabe und Einnahme nach dem 24 Gulden-Fuß, gleich dem baierischen Münzfuße.

154. Schweidnitz.

Preußische Festung in Schlesien, mit 12,000 Einwohnern und einer Besatzung von 2000 Mann, liegt sehr angenehm und hat an interessanten Gebäuden: das Rathhaus, die katholische Kirche, welche den höchsten Thurm Schlesiens hat, und die, in Folge des westphälischen Friedens, nur aus Holz erbaute evangelische Kirche aufzuweisen. Die Stadt wird nur von einer reisenden Truppe, gegenwärtig von der Gesellschaft des Hrn. Direktor Wilhelm Reißland besucht, der außerdem noch die Städte, Brieg, Glatz und Ratibor bereist.

Musikdirektor: Hr. B. Hofmann. Sämmtliche Mitglieder, mit Ausnahme der Regisseure, bilden zugleich den Chor.

Darstellende Mitglieder: Herren: Anders, jugendliche Liebhaber. Delzig, erste komische Rollen, Tenorbuffo's. Gläsert, Nebenrollen. Groß, Charakterrollen, Baritonparthieen. Grundmann, erste Baritonparthieen, Aushülfsrollen. Herwart, erste Tenorparthieen. Hospar, Väter. Jung, zweite und dritte Liebhaber. Keßler, zweite und dritte Liebhaber. Knobel, zweite Tenorparthieen, Charakterrollen. Kopka (Inspicient), Nebenrollen. Leonhard (Regisseur der Oper und Posse), Baßparthieen, komische Rollen. Peters, zweite Charakterrollen, Väter. Reißland (Direktor), Bonvivants. Retty, erste jugendl. Liebhaber. Siegemann (Regisseur des Schau- und Lustspiels), erste Liebhaber und Helden. — Damen: Frl. Betz, komische Alte in Oper und Schauspiel, Anstandsparthieen. Frau Gehrke, erste tragische Liebhaberinnen. Frau Groß, erste tragische Mütter, Anstandsdamen. Frl. Großmann, erste jugendliche Liebhaberinnen, Soubretten. Frl. Kiel, zweite Gesangsparthieen, Soubretten. Frau Knebel, jugendl. Liebhaberinnen. Frau Kopka, Nebenrollen. Frau Leonhard, Mütter. Frl. Leonhard, jugendliche Liebhaberinnen. Frl. Menge, zweite Liebhaberinnen, Zofen, Pagen. Frl. Reißland, naive Mädchen. Frau Rhode, erste Gesangsparthieen.

Soufleur: Hr. Kowalsky. Theatermeister: Hr. Lober. Garderobier: Hr. Glunz. Friseur: Hr. Fischer.

Wohnungsanzeiger. Gasthöfe: die Krone, der Scepter, Stadt Berlin, goldner Löwen.

Gangbare Münze: Preuß. Courant.

155. Schwerin.

Die Hauptstadt des Großherzogthums Mecklenburg-Schwerin und Residenz des Fürsten, liegt anmuthig am Schweriner See und hat 20,000 Einwohner, unter denen, nächst dem Hofe, der Beamtenstand den Ton angiebt. An öffentlichen Bildungsanstalten findet sich hier ein Gymnasium und andere Erziehungsanstalten und sehenswerth sind: die Domkirche mit schönen Glasmalereien, das noch im Bau begriffene neue Schloß, das Collegiengebäude, das Arsenal, die Sammlung germanischer Alterthümer im **Friederico-Francisceum**, die Bildergallerie, die Statue Paul Friedrich's in Erz und die reizenden Umgebungen, besonders Zippendorf. Das Theater, an die Stelle des 1833 abgebrannten gebaut, wurde 1835 vollendet und gehört zu den in jeder Art gelungenen Gebäuden. Es ist das Werk des Hofbaumeisters Demmler und ist ein prächtiger, in akustischer Hinsicht vollkommen gelungener Bau. Im Vorhause befindet sich ein reicher von Säulen getragener Concertsaal, die Decorationen sind von Gropius. Die Länge des

Hauses betragt 196 Fuß, die Breite 80 Fuß, die Bühnenlänge 66 Fuß, die Höhe bis zum ersten Schnürboden 65 Fuß, die Breite des Proscениums 40 Fuß. Es faßt in drei Ranglogen, Parkett, Parterre und Gallerie 1200 Menschen. Das Parterre kann mit dem Podium der Bühne gleich gemacht und so zum großen Saale umgeschaffen werden. Die reichen Vergoldungen und Malereien der fürstlichen Logen, so wie der Ranglogen und des Saales sind vom Hofmaler, Hrn. Schumacher. Lasten hat das Theater gar nicht zu tragen, sondern erhält einen jährlichen Zuschuß von 20,000 Thlr. P. C. von Seiten des Großherzogs. Die Einnahmen belaufen sich pro Abend circa auf 430—450 Thlr. P. C. und jährlich auf 31,000 Thlr. P. C. Vom Mai bis Juli hat die Hofbühne Ferien, und während des Sommers werden alljährlich in Doberan zwei Monate hindurch Vorstellungen gegeben. Theatervorstand ist der Intendant des Hoftheaters und der Hofkapelle, Hr. Geheimer Hofrath Zöllner, Ritter des eisernen Kreuzes, des rothen Adlerordens dritter Klasse, des St. Wladimirordens vierter Klasse u. s. w. Theaterarzt ist Hr. Dr. Bartels und Rechtsconsulent Hr. Hofrath Westphal.

Musikdirektor: Hr. Mühlenbruch. Chordirektor: Herr Stocks. Das Chorpersonal besteht aus 15 Herren und 15 Damen und die Kapelle aus 19 engagirten Mitgliedern, die durch das Garde-Hautboisten-Corps ergänzt werden.

Darstellende Mitglieder. Herren: Altmüller, Chor und kleine Rollen. Altrock (Inspicient), Nebenrollen und Chor. Beckmann (Regisseur des Lustspiels), erste komische und Charakterrollen. Behler, Chor. Bethge, erste Liebhaber. Clauſſen, treuherzige Alte und Chor. Ellmenreich, erste und zweite Liebhaber, Bonvivants, Naturburschen, Charakterrollen, hohe Baß- und Spielparthieen in Oper und Vaudeville. Fietense, Chor. Gareisen, Chor. Gliemann, erste Helden, Heldenväter und Charakterrollen. Fr. Hartmann, erste Tenorparthieen. C. Hartmann, Tenorbuffoparthieen und Dümmlinge. Herrmann, Chor und kleine Parthieen. Hinze, erste Baßparthieen. Holm, erste Liebhaber und jugendliche Helden. Hübsch, jugendliche Liebhaber. Kühn, erste und zweite Tenorparthieen. Lenz, Chor. Parrod, erste Baß- und Baritonparthieen. Peters, erste komische Rollen und Baßbuffoparthieen. Rosst, Baßparthieen, Väter. Schäfer, Chor. Scheele, Chor und kleine Parthieen. Schelper, Chor und Nebenrollen. Schmale (Regisseur der Oper und des Schauspiels), Intrignants und Charakterrollen. Schneider, Chor und größere Nebenrollen. Spangler, Chor und größere Nebenrollen. Sulicke, Chor und kleine Parthieen. Waray, tiefe Baßparthieen. — Damen: Frau Ahrens, Chor. Frau Beckmann, muntere Frauen. Frau Clauſſen, Chor und kl. Rollen. Frau Fischer, Anstandsdamen, heroische Mütter. Frl. Härting, erste und zweite jugendl. Liebhaberinnen. Frl. Hagemann, Chor. Frau

Hartmann, Nebenrollen und Chor. Frl. Held, Soubrettenparthieen. Frl. Hinz, Chor. Frl. Kühne, zweite Gesangsparthieen. Frau Lafrenz, erste chargirte Rollen, komische Mütter in Oper und Schauspiel. Frau Oswald, erste Gesangsparthieen. Frau Parrod, jug. Anstandsdamen. Frau Peters, Anstandsdamen. Frau Petschow, Chor. Frl. Reges I., Chor. Frl. Rochlitz, erste und colorirte Gesangsparthieen. Frau Rossi, Nebenrollen und Chor. Frl. Werner, Chor. Frl. Widmann, erste tragische Liebhaberinnen und jug. Heldinnen. Frls. Zaar I. und II., Chor und kleine Rollen. Frl. Ziegler, Chor.

Kinderrollen: Elise und Christel Fuchs.

Ballet-Personale. Solotänzerinnen: Frau Hinze, geb. Bernardelli; Frau Molchin, geborne Casimir; Frl. Louise Kobler. Solotänzer: Hr. Bernardelli.

Inspektor: Hr. Klarenbach. Inspicient der Oper: Hr. Altrock; des Schauspiels: Hr. Höpfner. Souffleur der Oper: Hr. Ziegler; des Schauspiels: Hr. Herrmann. Dekorationsmaler: Hr. Pape. Garderobier: Hr. Pätrow. Garderobière: Frau Schelper. Friseur: Hr. Ollenschläger. Requisiteur: Hr. Holz. — Rendant: Hr. Stocks. Kontrolleur: Hr. Lindemann. Theaterdiener: Hr. Borchardt und Hr. Spange.

Abgegangen: Frl. Rafter, nach Cassel. Hr. Arnurius, nach Königsberg. Frl. Wagner, nach Breslau. Frl. Würth (entsagte der Bühne und verehelichte sich). Hr. Hagen, nach Bremen. Frau Rathgeber. Hr. Illz. Hr. Hinz. Frl. Kleinau. Frl. Reges II.

Gestorben: Hr. Dekorationsmaler Greinel.

Gäste. Frl. Starke, Tänzerin, vom Hofth. zu Weimar. Frl. Castmir, Tänzerin, vom Stadtth. zu Danzig (wurde engagirt). Señora Pepita de Oliva. Frl. Widmann, vom Stadtth. zu Danzig (wurde engagirt). Hr. Tichatscheck, vom Hofth. zu Dresden. Frl. Geisthardt, vom Stadtth. zu Hamburg. Der großherzogl. mecklenb. schwerin'sche Hofpianist Hr. Alexander Dreyschock, gab zwei Concerte. Violin-Concert des Kammer-Musikus Hrn. Köppel aus Hannover. Die Gesellschaft des Hrn. Giovanni Viti aus Rom. Hr. Brunner, vom ständ. Theater zu Gratz. Frl. Rochlitz, vom Hofth. zu Carlsruhe (wurde engagirt). Frl. Härting, vom Stadtth. zu Cöln (wurde engagirt). Frl. Németh, vom ständischen Theater zu Gratz. Frl. Heymann, von Braunschweig. Hr. André, von Stettin.

Novitäten. Opern: Iphigenia in Tauris. Der fliegende Holländer. Der Schauspieldirektor. Lohengrin. — Schau- und Lustspiele: Englisch. Die Kunst geliebt zu werden. Der Blaubart. Frauenpolitik. Die Widerspenstige. Dornen und Lorbeer. Diana von Mirmanda. Das Lügen. Die unnöthigen Intriguen. Prinz Lieschen. Magnetische Kuren. Ein alter Musikant. Eine Vergnügungsreise. Zu Hause. Vetter Raoul. Rothe Haare. Struensee. Nähkäthchen. Ein Prozeß zwischen Eheleuten. Ein

Mann. Carl XII. einzige Liebe. Vetter Flausing. Immer zu Hause. Die Journalisten.

Journale: Die Mecklenburgische Zeitung. Der Norddeutsche Correspondent. Die Schweriner Zeitung. Alle drei beschäftigen sich mit dem Theater.

Wohnungsanzeiger: Hôtel du Nord. Stern's Hôtel. Eisenbahn-Hôtel. Hôtel de Paris. Luisenhof. Großherzog von Mecklenburg.

Besuchteste Kaffeehäuser: Brusch, Kaffeehaus, Restauration und Conditorei (Salzstraße). Cohen, Delicatessen-Handlung (Königsstraße). — Jörrens, Delicatessen-Handlung (Salzgasse). Dittmann, Restauration und Kaffeehaus (der Post gegenüber). Zander, Restauration (hinter dem Rathhause). Meyer, Restauration (dem Theater gegenüber). Böhm, Strauß, Bierbrauereien.

Oeffentliche Lokale: Concerte werden arrangirt im Concertsaale des Hoftheaters, in der Tonhalle und im Saale des Hotel de Paris.

Eisenbahn-Fahrten: Direkte Eisenbahn-Verbindung täglich, mit Berlin, Hamburg, Rostock, Wismar.

Gangbare Münze: Ein Schilling ist gleich 1 halben guten Groschen. 48 Schilling sind 1 Thlr. pr. Crt.

156. Speyer.

Eine der ältesten Städte Deutschland's, am linken Rheinufer, ehemalige freie Reichsstadt, jetzt Hauptstadt der baierischen Pfalz mit 11,000 Einw., unter denen Geistlichkeit und Beamte den überwiegenden gesellschaftlichen Einfluß haben; sie besitzt an Bildungsanstalten ein Gymnasium, ein Lyceum, eine Gewerbeschule, ein theologisches Seminar, und hat an Sehenswürdigkeiten: die Domkirche mit ihren beiden zierlichen Thürmen und den Monsoleen Rudolph's von Habsburg, Adolph's v. Nassau und Albert I.; die Antikenhalle, in den, den Dom umgebenden Anlagen, enthält eine Sammlung verschiedener, in der Rheinpfalz aufgefundener Alterthümer. Das Theater hat an Lasten eine Abgabe von 2 fl. 20 Xr. rhein. per Vorstellung für die Armen zu zahlen und die Einnahmen belaufen sich im Abonnement auf 130 fl. und außer Abonnement 160 fl. rhein. Die Stadt wird von der Gesellschaft des Herrn Dir. Auth besucht und siehe deshalb alles hier nicht Angeführte in theatralischem Bezuge unter Kreuznach.

Gäste: Hr. Stepan, vom Hofth. zu Mannheim.

Novitäten. Königin Margot. Die Banditen. Magnetische Kuren. Der geheime Agent. Rosenmüller und Finke. Posse als Medicin.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Herr Gilardone, lyrischer Dichter.

Journale: Wochenblatt.

Wohnungsanzeiger: Privatlogis.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café Kaiser, Café Hummel.

Oeffentliche Lokale: Lyceumssaal.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten: Die Pfälzische Ludwigsbahn. Schifffahrt auf dem Rhein.

Gangbare Münze: Gulden.

157. Stade.

Hannöver'sche Stadt und Festung an der Schwinge, $\frac{1}{4}$ Meile von der Elbe entfernt, mit 5800 Einwohnern, unter welchen der Militairstand dominirt. Sitz der Landdrostei, des Consistorium's, der Justizkanzelei und des Hofgerichts, Generalsuperintendentur. An Bildungsanstalten hat die Stadt ein Gymnasium und Schullehrerseminar. — Das Theater ist städtisch und wird von der Gesellschaft des Herrn Direktor Thalheim besucht, der die Regie führt und der Stelle eines Musikdirektors vorsteht.

Darstellende Mitglieder. Herren: Ding (Inspicient), bedeutende Aushülfsrollen. J. Fabricius, jugendl. komische Rollen und Naturburschen. *Gerlach, erste komische Gesangsparthieen. Gollmick, Intriguants, Väter und Charakterrollen. Maier, Aushülfsrollen. Muth, kleine komische Rollen. Sargy, gesetzte Helden und Heldenväter. Schultze, erste Liebhaber, Bonvivants und Gecken. Ulbrich, komische Charakterrollen, Väter. *Wagner, erste Helden und Charakterliebhaber. — Damen: Frl. Hansen, kleine Rollen und Kammermädchen. Frl. Kossel, Soubretten in Vaudeville und Posse, jugendliche Liebhaberinnen. Frl. Müller, muntere und sentimentale Liebhaberinnen. Frau *Metzke, Anstandsdamen, Mütter. Frau Schumann, komische Alte. Frau Thalheim, erste tragische Liebhaberinnen und jugendliche Heldinnen. Frl. Voß, zweite Gesangsparthieen, zweite und dritte Liebhaberinnen.

Die mit * Bezeichneten sind inzwischen abgegangen.

Souffleur: Hr. Diestler. Theatermeister: Hr. Muth. Theatermaler: Hr. v. d. Lippe. Friseuse: Frau Grünwald. Garderobier: Hr. Meyer jun. Zettelträger: Hr. Meyer sen.

158. Stettin.

Hauptstadt der preußischen Provinz Pommern, eine starke Festung mit 45,000 Einwohnern, unter denen der Kaufmannsstand von überwiegenden Einfluß ist. Die Stadt liegt am

linken Ufer der Oder, ist durch eine lange Brücke mit der auf dem rechten Oderufer gelegenen Vorstadt Lastadie verbunden und außerhalb der Festungswerke liegen noch die Vorstädte Ober- und Unterwieck und der Torney. Die Stadt betreibt bedeutenden Seehandel und lebhaften Verkehr mit Pommern, Brandenburg und Schlesien. An öffentlichen Bildungsanstalten sind zu nennen: das Gymnasium, die höhere Bürgerschule, die Elisabethschule (für Mädchen) und die französische Schule. Sehenswerth sind besonders: das Schloß mit einer Sammlung pommerscher Alterthümer; die Schloßkirche, worin die Grabdenkmale der früheren Herzöge von Pommern; die Marmorstatue Friedrich des Großen von Schadow, die Statue Friedrich Wilhelm III. von Drake gearbeitet; — die Wallkirche; die Jacobikirche, und das Rathhaus mit einer Sammlung russischer Denkmünzen. Sehr hübsche Promenaden sind im Logengarten und vor dem Anklamer- und Berliner-Thore. — Das Theater ist neu erbaut, und Theatervorstand einer der Vorstände der Aktionaire aus der Kaufmannschaft, Hr. Neumann, welcher das Theater unter der Bedingung vergiebt, daß ein jährlicher Pachtzins entrichtet werde und die Direktion alle Novitäten anschaffe, die an Garderobe, Bibliothek und Dekoration nothwendig sind. Lasten hat das Theater weiter nicht, als daß ein vierteljährlicher Pachtzins von 1000 Thaler Preuß. Courant entrichtet werden muß und die Einnahmen belaufen sich im Abonnement auf ungefähr 400 Thlr. Preuß. Cour. und außer demselben auf 500—550 Thaler Preußisch Courant. Direktor ist gegenwärtig Hr. Julius Heinzius, genannt Hein, der zugleich die Regie des Schauspiels führt, kürzlich aber seine Insolvenz angezeigt hat und spielt die Gesellschaft vorläufig unter einer fünf Männer Direktion. — Theaterärzte sind die Herren Dr. Schlesinger und Dr. Wald. Rechtskonsulent ist Hr. Anwalt Müller.

Kapellmeister: Hr. C. Meyer. Musik- und Chor-Direktor: Hr. Schellberg. Orchesterdiener: Hr. Brunn.

Darstellende Mitglieder. Schauspiel. Herren: Berndal, erste Helden und Liebhaber. Fischer, zweite komische und Charakterrollen. Hänseler, erste jugendliche Liebhaber und Bonvivants. Hein (Direktor), erste gesetzte Helden, Väter und Charakterrollen. Heinze, jugendliche Aushülfsrollen. Hesse, erste kom. Väter und Charakterrollen. Kaschke, zweite Väter. Lebrun, erste Intriguants, Charakterrollen, ernste und komische Väter. Lescinsky, bedeutende Aushülfsrollen. Marcks, jugendliche Liebhaber. Naumann, Anstandsrollen, Väter. C. Seidel (Regisseur), komische Charakterrollen, komische Väter. L. Seidel, erste jugendl. komische und ernste Charakterrollen, Intriguants. Wegner, bedeutende Aushülfsrollen. Wüsteneck (Inspicient), chargirte und alte Bedientenrollen. — Damen: Frau Ahrens, erste tragische und zärtliche Mütter,

Anſtandsdamen, chargirte Rollen. Frau Kerſten, kleine Rollen. Frl. Lang, zweite und jug. Liebhaberinnen. Frl. Emilie Müller, erſte tragiſche Heldinnen und Liebhaberinnen, jugendl. Salondamen. Frau Raberg, ältere Rollen. Frl. Regis, Kammermädchen, Pagen. Fr. Röhr, desgleichen. Frau Schäffer, Anſtandsdamen und chargirte Rollen. Frl. Senger, erſte jugendliche Liebhaberinnen. — Oper. Herren: André, erſte hohe Baß- und Baritonpartheien. Braun, zweite Tenor- und Buffopartheien. Grevenberg, erſte lyriſche Tenorpartheien. Heinze, zweite Baritonpartheien. Heſſe, erſte Baßbuffopartheien. Hoffmann, erſte Helden- und Spieltenorpartheien. Kaſchke, Baß- und Baritonpartheien. Lescinsky, zweite und dritte Tenorpartheien. Naumann, Baß- und Baritonpartheien. Raberg, erſte tiefe Baßpartheien. C. Seibel (Regiſſeur), Buffopartheien. L. Seibel, Tenorbuffopartheien im Vaudeville. — Damen: Frl. Fritzſche, erſte jug. Geſangspartheien. Frl. Ganz, erſte Coloraturpartheien. Frau Herzberg-Löwe, erſte Geſangspartheien. Frl. Johannſen, erſte dramatiſche Geſangspartheien. Frl. Regis, kleine Geſangspartheien. Frl. Röhr, kleine Geſangspartheien. Frau Schäffer, komiſche Alte, Mütter. Frl. Senger, Soubretten.

Kinderrollen: Herrmann und Guſtav Raberg, Anna Märtens. Clara und Bertha Mähl.

Chorperſonal. Herren: Feiſtel. Heinze. Kerſten. Lescinsky. Neumann. Schallſchmidt. Siebert. Siegert. Wegner. Acht Militairſänger. — Damen: Frl. Alexander. Frl. Baſſiner. Frau Fiſcher. Frl. Gernreich. Frau Lescinsky. Frl. Neumann. Frau Raberg. Frl. Regis. Frl. Röhr. Frl. Siegert.

Ballet-Perſonal. Balletmeiſter und erſter Solotänzer: Hr. R. Mähl. Solotänzer: Hr. Brand. Solotänzerinnen: Frau Mähl, Frl. Oelecker. 8 Eleven der Tanzſchule.

Souffleur: Hr. Ehm. Buchhalter und Sekretair: Hr. Naumann. Kaſſirer: Hr. Märtens. Bibliothekar: Hr. Fierlich. Dekorationsmaler: Hr. Reimers. Theatermeiſter: Hr. Schwichow. Obergarderobier: Hr. Hinze. Garderobiers: Die Herren Sorge I., Neumann, Bergſtröm. Garderobièren: Frl. Fleiſcher, Frl. Hinze. Friſeur: Hr. Anderſon. Requiſiteurs: Die Herren Ramm und Luck. Kaſtellan: Hr. Rohrbeck. Theaterdiener: Hr. Fleiſcher.

Abgegangen. Die Herren: Gerſtel, nach Carlsruhe. Homann. Koſſatz. Schätzig. Schlögell. — Die Damen: Frl. Arnold. Frau Fiſcher. Frl. Götz, nach Königsberg. Frl. Gollmann I. Frl. Gollmann II. Frl. Köhler. Frl. Lippert.

Gäſte. Frl. Johannſen aus Kopenhagen (wurde engagirt). Hr. Rieger, vom Stadtth. zu Breslau. Hr. Stephan, vom Stadtth. zu Würzburg. Hr. Frey, vom Stadtth. zu Danzig. Hr. Kaufhold, vom Stadtth. zu Bremen. Frl. Lina Fuhr, von der Königl. Bühne zu Berlin. Hr. Räder, vom Hofth. zu Dresden. Frl. Johanna Wagner, von der Kgl. Bühne zu Berlin. Frau Spengler,

vom Stadtth. zu Düsseldorf. Señora Pepita de Oliva aus Madrid. Hr. Roger, von der großen Oper zu Paris. Frau Ahrens, vom Stadtth. zu Breslau (wurde engagirt). Frau Herzberg-Löwe, vom Stadtth. zu Rostock (wurde engagirt). Hr. Lebrun, vom Stadtth. zu Cöln (wurde engagirt). Hr. Direktor Gerlach. Frl. Klinger. Hr. Ira Aldridge. Hr. Tappert, vom Stadtth. zu Magdeburg. Hr. Brunner, vom ständ. Theater zu Gratz. Frl. Fritzsche (wurde engagirt). Hr. Dawison. Hr. von Strantz.

Novitäten. Trauer- und Schauspiele, Lustspiele und Possen: Torquato Tasso. Viel Lärmen um Nichts. Ein Trauerspiel in Tyrol. Ein Mann. Die Phrenologen. Der Dorfschullehrer. Nähkäthchen. Prinz Lieschen. Ein Ring. So kann man's weit bringen. Eine Ohrfeige um jeden Preis. Der Kaufmann von Berlin. Der Bürgersohn von Valencia. Die Journalisten. Karl XII. einzige Liebe. Vor Taschendieben wird gewarnt. Eine schöne Schwester. Durch! Der Droschkenkutscher. Junge Männer, alte Weiber. Die Engländer auf Reisen. Nur Wahrheit. Häusliche Wirren. Waldeinsamkeit. No. 11. Das Herz vergessen. Ein Lustspiel. Eine Frau. Fensterunterhaltungen. Rose und Röschen. Eine orientalische Frage. Die Geschwister, von Göthe. Magnetische Kuren. Susanne und Daniel. Lady Tartüffe. Mathilde. Die Waise aus Lowood. Ruy Blas.

Opern: Ferdinand Cortez. Blaubart. Indra. Der Vampyr. Das Thal von Andorra. Giralda. Die Heimkehr aus der Fremde, von Mendelssohn-Bartholdy. Tannhäuser.

Ballets: Der Geburtstag. Der Polterabend. Die Polka vor Gericht. Der Feenschützling. Sonst und Jetzt, oder: Alte und neue Zeit, Tanz-Divertissement.

Journale: Ostsee Zeitung. Norddeutsche Zeitung. Stettiner Zeitung. Alle drei Blätter liefern Theater-Recensionen.

Wohnungsanzeiger: **Hôtel du Nord**, in der Nähe der Eisenbahn und des Dampfschiff-Bollwerkes, in dem belebtesten Stadttheile. Gasthofbesitzer H. Hügel. Preis für Logis: Belle-Etage, Zimmer mit einem Bett: 15 Sgr. bis 20 Sgr. Im zweiten Stock, Zimmer mit einem Bett: 12 Sgr. 6 Pf. bis 15 Sgr. Table d'hôte: 15 Sgr. Derselbe Preis gilt auch für die übrigen Hotels, welche angegeben worden.

Besuchteste Kaffeehäuser: Jenny, kleine Domstraße; Pons, Reiffschlägerstraße; Conutz, Kohlenmarkt; Zum treuen Schäfer, Langebrückstraße.

Oeffentliche Lokale: Das Schützenhaus, **Hôtel de Prusse**, Börse.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten: Eisenbahn von Berlin nach Stettin, Danzig, Bromberg, Posen. Dampfschifffahrt nach Königsberg, Riga, Petersburg, Stockholm, Kopenhagen, Stralsund und Rügen (Putbus).

Gangbare Münze: Preußisch Courant.

159. Steyr.

Oesterreichische Stadt, liegt an der Vereinigung der Ens und der Steyr, mit 10,000 Einwohnern, und ist durch ihre Eisenarbeiten berühmt. Die alte Stadt liegt zwischen den zwei Flüssen und ist durch drei Brücken mit ihren Vorstädten Ensdorf und Steyrdorf verbunden. Auf einem Hügel erhebt sich die dem Grafen Lamberg gehörige Burg Steyr und auf einer ansehnlichen Anhöhe bei Steyrdorf das Jesuitencollegium. Der Thurm des Dom's wurde nach dem St. Stephans Thurm zu Wien erbaut und in der Kirche sind schöne Glasmalereien, sowie ein merkwürdiges Taufbecken aus Erz mit Basrelief. Das alte und neue Rathhaus ist ebenfalls bemerkenswerth. Das Theater ist städtisch und Herr Carl Schubuth, der zugleich die Regie der Posse führt, Direktor; die Bühne ward am 28. Sept. 1853 eröffnet. Theaterarzt: Hr. Dr. Kanibatsch.

Kapellmeister: Hr. Gruber sen. Orchesterdirektor: Hr. Gruber jun. Correpetitor: Hr. Simon.

Darstellende Mitglieder. Herren: Buchmann (Regisseur des Lustspiels), erste Helden und Liebhaber, Chevaliers und Bonvivants. Dorneck, zweite jugendliche Liebhaber und Episoden. Huber, Episoden, Chor. Isidor, Intriguants, Chor. Klingert, bedeutende Episoden, Chor. Kratki, erste komische Gesangspartheien, chargirte Rollen. Rodt (Inspicient), Chor. Sando, kleine Episoden und Chor. Carl Schubuth (Direktor), Charakter-, Dialektrollen und fein komische Partheien. Schubuth d. j., erste jugendl. Liebhaber und Naturburschen. Stauber, komische Rollen, humoristische Väter. Vanini (Regisseur des Schauspiels), erste Heldenväter, Charakterrollen. Wagner, Gecken, chargirte Rollen. Wallheim, Aushülfsrollen. Weber, dritte komische Partheien und Chor. — Damen: Frau Buchmann (Souffleuse), Anstandsdamen. Frl. Linden, erste Lokal- und Vaudeville-Gesangspartheien. Frl. Pilz, Soubretten, Chor. Frau Rostock, gesetzte Heldinnen, Heldenmütter und Anstandspartheien. Frau Schubuth, erste Liebhaberinnen und Salondamen. Frl. Sternau, Soubretten, zweite Gesangspartheien und Chor. Frl. Unke, Episoden und Chor. Frau Weber, komische Mütter, Chor. Frl. Wessely, erste jug. sentimentale und muntere Liebhaberinnen.

Kinderrollen: Kleine Marie Buchmann. Kleine Anna Rostock und kleiner Joseph Pichler.

Souffleuse: Frau Buchmann. 1 Theatermeister. 1 Maschinist. Garderobier: Hr. Gröger. 2 Requisiteurs.

Außercontractlich abgegangen: Hr. Friedrich Busch.

Novitäten. Ein Deutsches Dichterleben. Die beiden Faßbinder. Das Preislustspiel. Der Königslieutenant. Angeplauscht. Eine Liebschaft in Briefen. Die fürstlichen Nebenbuhler.

Der geheime Agent. Der Ruf. Ferdinand Raimund. Kampl. Pech. Ein Lump. Ein Freund.

Wohnungsanzeiger. Gasthöfe: Krone, Ochs, Schiff.

Gangbare Münze: Oesterr. Silber- und Papiergeld.

160. Stolpe.

Preußische Stadt an der Stolpe, mit 8500 Einwohnern, unter denen der Kaufmannsstand in gesellschaftlicher Rücksicht dominirt. Die Stadt treibt auch vielen Seehandel und hat bedeutende Bernsteindrehereien. Interessant sind nur die alten Stadtthore, die Marienkirche, das Invalidenhaus und der Hafen bei Stolpmünde. Das Theater wird durch Regierungsconcession alljährlich gegen eine Lokalmiethe, der einzigen Last des Theaters, vergeben und von der Gesellschaft des Herrn Bröckelmann besucht. Alles Uebrige auf das Theater Bezügliche siehe Cöslin.

Journale: Stolper Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Privatwohnungen, die von den Schauspielern monatlich mit 9—10 Thaler Miethe, inclusive Beköstigung (à Person), bezahlt werden.

Besuchteste Kaffeehäuser: Albrecht's Weinhandlung, das Schützenhaus.

Oeffentliche Lokale: Das Schützenhaus.

Gangbare Münze: Die Preußische.

161. Stralsund.

Hauptstadt des gleichnamigen preußischen Regierungsbezirks, liegt an der Meerenge Gellen, ist ganz von Wasser umgeben und hat 17,500 Einwohner, die starken Seehandel treiben. Sehenswerth sind die Marienkirche, die hohe Nikolaikirche, das Rathhaus mit Naturalienkabinet und Bibliothek, der Hafen und der Knieper Kirchhof, auf welchem Schill begraben liegt. Das Theater, 1830 neu auf Aktien gebaut, ist äußerlich dem Hamburger Stadttheater nachgebildet, hat im Inneren zwei Reihen Logen, 50 Sperrsitze, enges Parterre und faßt etwa 600 Personen. Die Decoration ist unfreundlich und geschmacklos, grau in grau, mit auffallend buntem Plafond. Die Bühne ist mit Maschienerien und Decorationen karg ausgestattet. Gespielt wird hier von der Gesellschaft des Herrn Direktor Leo, welche auch Rostock besucht. Siehe daher alles Uebrige in Bezug auf Theater unter Rostock.

Wohnungsanzeiger: Goldner Löwe. Hotel de Bran-

denburg. Resource. (Zimmer 13½ Sgr., Licht 6 Sgr., Mittag 12½ Sgr., Frühstück 6 Sgr., Bedienung 3 Sgr.)

Gangbare Münze: Preußisch Courant.

162. Straßburg.

Hauptstadt des französischen Departements Niederrhein; liegt am Zusammenfluß der Ill und der Reusch und ist durch einen Kanal mit dem Rhein verbunden. Stark befestigt ist die Citadelle besonders bemerkenswerth. Die Stadt hat 68,000 Einwohner und eine Besatzung von 6—8000 Mann. — Die größte Merkwürdigkeit ist der weltberühmte Münster, das höchste Gebäude Europas. Das Gewölbe der Kirche wird von schlanken Säulen getragen, die theilweise mit guten Standbildern geziert ist. Die kunstreiche Fensterrose über dem Portale hat 43 Fuß im Durchmesser. Im Inneren ist das heilige Grab unter dem Chore, die Kanzel, der Taufstein und die Orgel von Silbermann, sehenswerth. Die große astron. Uhr im rechten Arme des Kreuzschiffs entwickelt ihre kunstreichen Bewegungen stündlich, besonders aber um 12 Uhr. Das reiche Bildwerk am südlichen Portal ist von Sabine, der Tochter Erwins, des ersten Erbauers des Münsters. Nicht minder beachtenswerth ist das schöne Portal der Laurentiuskapelle. Der Thurm mißt bis zur Spitze 490 Fuß, bis zur Plattform 228 Fuß und man steigt im Ganzen 635 Stufen. Geschmückt mit unzähligen Bildwerken sieht man in Blenden die Reiterbilder von Chlodowig, Dagobert, Rudolph von Habsburg und Ludwig XIV. Auf dem Dome, über dem Chor, steht der mit Paris correspondirende Telegraph. Auch die Thomaskirche der Protestanten, mit dem Grabmale des Marschalls von Sachsen und Denkmälern und Büsten berühmter Universitätslehrer, ist merkwürdig. Ebenso die neue oder ehemalige Dominikanerkirche mit dem Grabmale Taulers, anderen Denkmälern und dem Todtentanz, einem Wandgemälde. Neben der Kirche ist die reiche Stadtbibliothek. Auch das Zeughaus mit einem Vorrath von 150,000 Gewehren und 1000 Geschützen ist sehenswerth; nicht minder die Universität oder Akademie, mit Naturalienkabinet, Bibliothek, physikalischen Kabinet, anatomischen Museum und einer Sammlung chirurgischer Instrumente. Unter den Plätzen sind die besuchenswerthesten: der Theater- oder Broglio-Platz, der Kleberplatz mit Kleber's Statue von Graß und der Gutenbergplatz mit der Statue Gutenbergs von David. — An Vergnügungsörtern und Promenaden sind vorzüglich schön: le Broglie innerhalb, le Contades außerhalb der Stadt und die Ruprechtsau mit Wald- und Wasserparthieen. Das Theater ist eins der größten und schönsten, prächtig und zweckmäßig gebaut; sechs herrliche jonische Säulen zieren den Eingang,

über demselben die Musen von Obmacht, nach Winkelmann's Idee, ein Meisterwerk. Die Corridors und Treppen sind breit und schön. Das Innere enthält drei Logenreihen, Parterre, Parkett und Gallerie und faßt 1500 Personen; die Ausschmückung des Raumes ist etwas grell und bunt. Die Bühne ist geräumig und mit trefflichen Decorationen und Maschinen versehen. Gewöhnlich wird hier französisch gespielt und deutsches Theater nur unter erschwerenden Umständen und gegen eine hohe Abgabe an die französische Gesellschaft geduldet. — Straßburg wird von der Gesellschaft des Hrn. Collot besucht, der auch in Offenburg spielt. Siehe daher Alles auf das Theater Bezügliche dort.

Wohnungsanzeiger: Stadt Paris. Rothes Haus. Blume. Stadt Metz. Rebstöckel. Die letzten rein bürgerlich, gut und billig.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café de Broglie; Café Codé; Spiegel.

Eisenbahn-Fahrten: Nach Paris, Mannheim und Basel.

Gangbare Münze: Französisches Geld.

163. Straubing.

Baierische Stadt, an der Donau, mit 9000 Einwohnern, liegt in einer fruchtbaren Thalebene. An Bildungsanstalten ist hier ein Gymnasium, und an Merkwürdigkeiten: das alte Schloß, die massive Donaubrücke, von der am 12. Oct. 1435 Agnes Bernauerin, die Gemahlin Herzog Albrecht des Dritten, herabgestürzt wurde; die Kapelle, neben der St. Peterspfarrkirche, in der ihr Grabmal; die Hauptpfarrkirche St. Jacob, mit Gemälden von Wohlgemuth und die Gymnasialkirche mit dem herrlichen Grabdenkmale Albrecht des Zweiten. — Das Theater ist städtisch und wird von der Gesellschaft des Hrn. Lindner besucht, der gleichzeitig die Oberregie führt und auch Amberg (s. d.) bereist. Theaterarzt ist Herr Dr. Rande.

Musikdirektor: Hr. Pauli.

Darstellende Mitglieder. Herren: Lindner (Direktor), Charakterrollen, Intriguants. Lücke (Regisseur), erste Väter und Charakterrollen. Sighardt, komische Rollen, Väter. Ströhl, erste Charakterliebhaber, Väter. Weil (Inspicient), zweite und dritte komische Parthieen. Wurschbauer I., erste komische Parthieen, humoristische Väter. Wurschbauer II., Naturburschen, Dümmlinge. Wurschbauer III., jugendliche Parthieen, Pagen. — Damen: Frl. Allmann, Anstandsdamen, tragische Liebhaberinnen. Frl. Fahrner, naive Rollen, Kammermädchen. Frau Lindner (Direktorin), erste Mütter, komische Alte, Salondamen. Frl. Lindner I., erste Lieb-

haberinnen. Frl. Lindner II., Nebenrollen. Frl. Schmidtbauer, Nebenrollen. Frau Wurschbauer, komische Alte. Frl. Wurschbauer, Kammermädchen.

Kinderrollen: Louise und Carl Wurschbauer. Joseph Lindner.

Souffleur und Sekretair: Hr. Edmund Fiedler. Theatermeister: Hr. Gürtler. Friseur: Hr. Schirmer. Garderobier: Hr. Geug.

Abgegangen: Hr. und Frau Wehr. Hr. Hoetschl. — Außercontractlich abgegangen: Hr. d'Haibe.

Gäste. Hr. Wilh. Kunst. Hr. Nesmüller, vom Theater an der Wien. Hr. Straßmann, vom Hofth. in München.

Wohnungsanzeiger: Bär (die Post). Adler. Schwan (alte Post).

Gangbare Münze: Bairische Gulden.

164. Stuttgart.

Die Hauptstadt des Königreichs Würtemberg am Neckar mit 50,000 Einwohnern, unter welchen der Adel und das Militär dominirt; liegt in einer anmuthigen Gegend und hat neun öffentliche Plätze. Die schönsten Straßen sind die Königs-, die Friedrichs-, die verlängerte Hauptstraße und die Neckarstraße. An öffentlichen Bildungsanstalten findet man ein Gymnasium, eine polytechnische Schule, das Katharinenstift und eine königliche Gesangsschule für Musiker und Sänger. — Sehenswerth sind. das alte Schloß, der Prinzenbau, das neue Schloß, mit vielen Kunstschätzen, darunter Statuen von Danecker, eine Gemäldesammlung und Fresken von Gegenbauer. An der westl. Seite des Schloßplatzes steht das bronzene Standbild Schillers von Thorwaldsen und in der Mitte die Jubiläumssäule zur Erinnerung an die 25jährige Regierung König Wilhelm I. Hinter dem nordöstlichen Flügel des Schlosses dehnt sich der Schloßgarten nach Canstadt zu aus. Nahe dem alten Schlosse ist die Stiftskirche, mit Denkmälern fürstlicher Personen, dem kunstreichen südlichen Portale, neuen Glasmalereien, und einer schönen Orgel. Die Hospitalkirche hat das Modell zu Daneckers berühmten Christusstandbilde und das Grabmal Reuchlins. Die königl. Bibliothek enthält 200,000 Bände, mit 2290 Incunabeln, 4548 Bibeln, in mehr als 60 Sprachen, eine Kupferstichsammlung, Handzeichnungen und Handschriften. In Verbindung mit der Bibliothek stehen das reiche Münz- und Medaillenkabinet und eine Sammlung von alterthümlichen Seltenheiten. Die Bibliothek ist täglich von 10—12 Uhr geöffnet. Das Museum der bildenden Künste enthält Abgüsse berühmter Antiken und Thorwaldsen'scher Werke in bedeutender Zahl, 16 Bildwerke von Danecker, worunter die berühmte Schillerbüste, so wie die kolossale Marmorstatue Gustav

Schwabs von Zell und gegen 600 Gemälde. Das Naturalienkabinet mit einer bedeutenden Sammlung von Versteinerungen und anderen ausländischen Gegenständen, ist von 11—1 Uhr Sonntags, von 2—3 Uhr Mittwochs und Freitags geöffnet. An Promenaden sind nennenswerth: die Planie, die Stadtallee, Wilhelmssteige und der große Schloßgarten, sowie der botanische Garten. In der Nähe der Stadt liegt die Silberburg, Villa Rosenstein mit Gemälden und Bildwerken, und Canstadt. — Das Theater, 1845—46 gänzlich umgebaut, hat Parterre, Parterrelogen und vier Gallerien; auf der ersten Gallerie befinden sich die königlichen Logen. Die Bühne ist 100 Fuß tief, 72 Fuß von einer Mauer zur anderen breit und hat 34 Fuß Lichtweite. Die Höhe bis zum Schnürboden beträgt 40 Fuß, und der Saal faßt 1500 Personen. Lasten hat das Theater nicht zu tragen und die Einnahmen belaufen sich im Abonnement auf 700 Gulden rheinl., außer Abonnement 1100 Gulden rheinl. und bei erhöhten Preisen auf 2000 Gulden rheinl., so daß man die Kasseneinnahme jährlich auf 55,000 Gulden rheinl. annehmen kann. Dazu kommt ein königlicher Zuschuß von 125,000 Gulden rheinl., was einen Einnahme-Etat von 180,000 Gulden rheinl. oder 102,857 Thaler Preuß. Courant ausmacht. Der Gagenetat, das Ballet ungerechnet, beträgt 147,000 Gulden rheinl. Das Ballet kostet ungefähr 4000 Gulden rheinl., die Garderobe circa auch 4000 Gulden rheinl, Dekorationen, Maschinerie und Gagen der Maschinenarbeiter ungefähr 5000 fl. rheinl. und die Gasbeleuchtung 6800 Gulden rheinl. Gespielt wird Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags und im Winter auch des Donnerstags, und während der Monate Juli und August ist das Theater geschlossen. Der Vorstellungen sind jährlich 180 bis 186. Es existirt ein Privatpensionsfond für die Wittwen und Waisen der Bühnen- und Orchestermitglieder, zu dessen Besten während des Winters die königliche Hofkapelle im Redoutensaale Concerte giebt. Das gesammte angestellte Theaterpersonal besteht, mit Ausschluß des Aushülfepersonals, aus ungefähr 200 Personen. Darin sind begriffen die Sänger und Schauspieler mit 24, die Sängerinnen und Schauspielerinnen mit 16, der Chor mit 42, die Kapelle mit 60 und das Ballet mit 17 Personen. — Intendant des Theaters ist gegenwärtig der Herr Kammerherr Baron v. Gall, Inhaber hoher Orden. Regisseurs der Oper sind: Hr. Dr. Lewald und Hr. Pezold; Regisseurs des Schauspiels: Hr. Grunert und Hr. Löwe. Theaterarzt ist Hr. Medicinalrath Dr. Rieke. Dramatische Lehrerin ist Frl. Beck.

Erster Kapellmeister: Hr. v. Lindpaintner; zweiter Kapellmeister: Hr. Kücken. Concertmeister: Hr. Bohrer. Orchesterdirigenten: Hr. Abenheim und Hr. Höllerer. Chordirektor und Correpetitor: Hr. Schmidt. Ge-

sangslehrer: Hr. Rauscher. Musikalienverwalter: Hr. Fein. Das Orchester besteht aus 56 engagirten Mitgliedern.

Darstellende Mitglieder. *) Herren: Arndt, S. und Sch. Augusti, Sch. Braun, Sch. Burghardt (Scenerie-Inspektor und Bibliothekar), Sch. Erber, S. Gerstel, S. und Sch. Gnauth, Sch. Grunert (Regisseur des Schauspiels), Sch. Heuber, S. und Sch. Jäger, S. Kopka, Sch. Lehr, S. und Sch. Dr. Lewald (Regisseur der Oper) List, S. und Sch. Löwe (Regisseur des Schauspiels), Sch. Maurer, Sch. Pezold (Regisseur der Oper), Sch. Pfeifer, S. und Sch. Pischek, S. Rauscher, S. Rüthling, S. u. Sch. Schucker, S. Schütky, S. Sontheim, S. Wallbach jun., Sch. Weidt, S. und Sch. Ad. Wentzel, Sch. — Damen: Frl. Basse, S. Frau Behringer, Sch. Frl. Bröge, Sch. Frl. Eder, S. Frl. Eschborn, S. Frau Fricker, Sch. Frau Marlow, S. Frau Palm-Spatzer, S. Frl. Petitjean, Sch. Frl. Pfeifer, S. und Sch. Frau Schmidt, S. u. Sch. Frl. Schmidt, S. und Sch. Frl. Siber, Sch. Frl. Wilhelmi, Sch.

Kinderrollen: Marie und Fanny Siber. Carl und Emil Rohde.

Chor-Personale. Die Herren: Becker. *Dünoyer. *Erber. *Heuberger. Keßler. Kielblock. *Mehlig. Mickler. *Nißle. Richter. Ries. Schäufele. *Schleicher. Schneider I. Schneider II. *Schneider III. *Spangeberg. *Vogel I. Vogel II. Weber. Zimmermann. — Die Damen: Frau Benner. Frl Ehnle. Frau Helffrich. Frl. Hörz. Frl. Horn. Frl. E. Hollenstein. Frl. F. Hollenstein. Frl. S. Hollenstein. Frl. Kessenheimer. Frau Klette. Frau Mehlbeer. Frl. Pfeifer. Frl. Raith. Frau Schleicher. Frau Schrak. Frau Stautz. Frl. Störzer. Frau Thouret. Frl. Wildt.

Die mit einem * bezeichneten Herren werden auch im Schauspiel beschäftigt.

Ballet. Tanzlehrer und Solotänzer: Hr. Scheerer. Solotänzerin: Frl. Roscher. 20 Figuranten und Figurantinnen.

Sekretair und Controlleur: Hr. Kanzleirath Hetzer. Ober-Inspektor: Hr. Wallbach sen. Inspicient: Hr. Scenerie-Inspektor Burghardt. Souffleur des Schauspiels: Hr. Homann; der Oper: Hr. Rohde.

Technisches Personal. Dekorationsmaler: Hr. Hofmaler Braakmann und Hr. Thouret. Magazinsverwalter, Kanzlist und Kassirer: Hr. Reichmann. Zweiter Kassirer: Hr. Schweikert. Maschinist: Hr. v. Sell. Theatermeister: Hr. Gommel. Hausverwalter: Hr. Fischer. Garderobeverwalter: Hr. Adam. Garderobeverwalterin: Frl. Heidelloff. Garderobeschneider: Hr. Zimmann. Requisiteur: Hr. Toni. Herrenfriseur: Hr. Korbitsch. Damenfriseur:

*) S. bedeutet Sänger und auch Sängerin; Sch. Schauspieler und auch Schauspielerin.

Hr. Heep. Intendanzdiener: Hr. Kibalsch. Theaterdiener: Hr. Nißle. Kapelldiener: Kreß. Portier: Reinhard.

Abgegangen: Frau Schmidt-Schröder. Frl. Jäger. Frl. Hollenstein. Während des Drucks d. B.: Frau Palm-Spatzer.

Pensionirt: Frau v. Knoll. Frl. Ries.

Gestorben: Der Chorsänger Hr. C. Gnauth.

Gäste: Der Kammermusikus Hr. Rose aus Hannover. Frl. Grosser, vom Hofth. zu Dresden. Señora Pepita de Oliva, erste Tänzerin des k. Hoftheaters in Madrid. Hr. H. Trenka, Zögling der hiesigen Bildungsanstalt für Musiklehrer, spielte im Zwischenakte 1 Clavierconcert. Die hiesige Künstlergesellschaft „das Bergwerk" mit ihren lebenden Bildern. Der Violinist Hr. Köckert. Frl. Stork, vom Hofth. zu Wiesbaden. Hr. Jenke, Regisseur des Hoftheaters zu Oldenburg. Frau Pecci-Wilhelmi, erste Solotänzerin des Hofth. zu Dresden. Frau v. Stradiot-Mende und Hr. Schütky, beide vom Stadtth. zu Hamburg (Letzterer wurde engagirt). Frl. Grohmann, Zögling der hiesigen königl. Gesangsschule (erster theatralischer Versuch). Frau Eugenie Nimbs, vom Stadtth. zu Breslau. Frau von Marra. Frau Palm-Spatzer, vom Hofth. zu München (wurde engagirt). Frl. Streger, Zögling der hiesigen k. Gesangsschule (erster theatralischer Versuch). Frl. Garrigues, vom Stadtth. zu Hamburg. Hr. Ander, vom Hofopernth. zu Wien.

Novitäten. Die Schicksalsbrüder. Die Krondiamanten (Oper). Agnes Bernauer, von Hebbel. Ein Tendenzdiebstahl. Er ist nicht eifersüchtig. Alles für sich! Gute Nacht, Herr Pantalon! Englisch. Eigensinn. Rigoletto (Oper). Das Lügen. Attila (Oper). Ein seltsamer Richter. Das Herz vergessen. Viel Lärm um Nichts. Ein schlechtes Gewissen. Antonio Perez. Angela. Hans Heiling (Oper). Alle speculiren. Mathilde. Der Bart. Münchhausen.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Hofrath Hackländer, Dr. Lewald, Hauff, Grunert, Löwe, Edmund Zoller. Componisten: von Lindpaintner und Kücken.

Journale: Schwäbische Zeitung. Schwäbischer Merkur. Das Tageblatt. Die Schnellpost. Der Beobachter. Central-Organ für deutsche Bühnen.

Wohnungsanzeiger: Sehr verschieden, kein besonderer Gasthof; viele im Adler und Hotel Marquard.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café Marquard. Reisig. Sterker.

Oeffentliche Lokale: Der Redoutensaal. Museum. Bürgergesellschaftssaal.

Eisenbahn-Fahrten: Nach Straßburg, Heidelberg und Ulm.

Gangbare Münze: Süddeutsche Silbermünze und Papiergeld.

165. Swinemünde.

Preußische Stadt mit 5000 Einwohnern, unter denen der Kaufmannsstand dominirt, und einem trefflichen Hafen. Das Seebad wird sehr besucht und interessant ist der Lootsenthurm, der Leuchtthurm, Bellevue auf den Dreischichtenberge mit schöner Aussicht auf das Haff, Friedrichsthal, der Golmberg, Corswant und das schön gelegene Seebad Heringsdorf. An Bildungsanstalten hat die Stadt eine Stadtschule. — Die Concessionen zu Theatervorstellungen giebt die königliche Regierung und sie muß jährlich erneuert werden. An Lasten hat das Theater die Miethe zu tragen und die Einnahmen belaufen sich im Abonnement auf 50 Thaler Preuß. Courant und außer Abonnement auf 60 Thaler Preuß. Courant per Abend. Gegenwärtig besucht die Gesellschaft des Herrn Direktor Brückelmann den Ort während der Saison, die auch Colberg und Cöslin bereist; man sehe daher alles Uebrige unter Cöslin.

Gäste. Während der Bade-Saison gastirten: Hr. Blattner, vom Stadtth. zu Riga. Hr. Ewald Grobecker, vom Stadtth. zu Danzig. Hr. Härling, vom Stadtth. zu Breslau. Frl. Ostradt, erste Solotänzerin vom Stadttheater zu Danzig. Hr. Quelsner, Regisseur des Danziger Stadttheaters.

Novitäten: Der geheime Agent. Eine Vergnügungsreise. Wie man Häuser baut. Onkel Tom's Hütte. Bajazzo und seine Familie. Pöpita, eine spanische Fliege.

Journale: Wochenblatt.

Wohnungsanzeiger: Privatwohnungen zu 9 bis 10 Thaler à Person, für Miethe und Kost. Sonst: In den drei Kronen, Deutsches Haus, Hôtel de Prusse, Riedel's Hotel, Hôtel du Nord.

Besuchteste Kaffeehäuser: Das Gesellschaftshaus und die Hotels von Eickmayer, Wolff und Riedel.

Oeffentliche Lokale: Das Gesellschaftshaus.

Dampfschiff-Fahrt: Nach Stettin, Stralsund, Kopenhagen, Wismar und Flensburg.

Gangbare Münze: Preußisch Courant.

166. Temeswar.

Königliche Freistadt und starke Festung in der Temesvarer Gespannschaft oder des Banats, am Fluß Bega und am Begakanale, mit 12—13,000 Einwohnern. An Bildungsanstalten befinden sich hier: ein katholisches Gymnasium und eine Normalschule. Sehenswürdigkeiten: mehrere schöne Kirchen, eine prächtige Synagoge, ein prächtiges Schloß, der bischöfl.

Palast, schönes Zeughaus, eine berühmte Wasserleitung, mehrere große Kasernen mit Kasematten für 3000 Soldaten. Sitz des Csanader kathol. Bischofs mit dem Domkapitel, des griech. nicht unirten Bischofs, der Temesvarer Cammeraladministration und mehrerer Gerichte. Die Stadt wurde im J. 1718 durch Eugen den Türken abgenommen, zur starken Festung gemacht und 1782 von Maria Theresia zur königl. Freistadt erhoben. — Das Theater ist städtisch und Direktor desselben ist Herr Friedrich Strampfer. Theaterärzte sind der Stadtphysikus Dr. Stefanowits und der Stadtchirurg Herr Dr. Eurich.

Kapellmeister der Oper: Hr. Limmer. Kapellmeister der Posse: Hr. Köpf. Orchesterdirektoren und Solospieler: die Herren Dürich und Jaborsky. Das Chorpersonal besteht aus 12 Herren und 12 Damen und das Orchester aus 32 engagirten Mitgliedern.

Darstellende Mitglieder. Herren: Adler, Chor und Nebenrollen. Arnold, Chor und chargirte Rollen. Berger, Chor und Nebenrollen. Buchner, jugendliche Liebhaber. Denkenberger, Baritonparthieen. Donhauser, Chor. Grätz, jugendliche Liebhaber. Harbleicher, Charakterrollen und Intriguants. Hörnstein (Regisseur), erste Väter. Jahn, kleine Baßparthieen und Correpetitor. Lay, erste Baritonparthieen. Leidl, Baß- und Buffoparthieen. Leopold, komische Gesangsparthieen. Franz Lucks, zweite jug. Liebhaber und Naturburschen. Moser, Bariton- und hohe Baßparthieen. Müller, Chor und Nebenrollen. Niklas, komische Gesangsparthieen. Nitsch (Vater), komische Gesangsparthieen. Nitsch (Sohn), Knabenrollen. Paksy, Chor. Saville, gesetzte Liebhaber. Schütz, erste Charakterrollen und Intriguants. Slavik, Chor und Nebenrollen. Steinbeck (Regisseur), Helden und erste Heldenväter. Steiner, jugendliche Liebhaber. Stelzer (Regisseur), erste komische Gesangsparthieen. Strampfer (Direktor), erste Helden und Liebhaber. Vinzent, erste Heldentenorparthieen. Wechselberger, zweite Väter. Wege, Helden und lyrische Tenorparthieen. Weichselbaum (Inspicient), Chor und Nebenrollen. Weleba, zweite Tenorparthieen und Nebenrollen. Winke, erste Baßparthieen. Wolf, Chor und Nebenrollen. — Damen: Frl. Blasel, erste Lokalgesangsparthieen. Frau Buchner, zweite Liebhaberinnen. Frl. Dub, erste Alt- und Mezzosopranparthieen. Frl. Ettrich, erste Liebhaberinnen. Frau Feldbacher, Chor. Frl. Girsa, erste jugendliche Gesangsparthieen. Frau Graube, Anstandsdamen und tragische Mütter. Frl. Hand, Altparthieen und Chor. Frau Hiller, Chor. Frau Hörnstein, ernste und komische Mütter. Frl. Jeffelmeier, jugendl. Liebhaberinnen. Frau Rosenschön, ernste und komische Mütter. Frl. Saller, Chor und Nebenrollen. Frl. Schickaneder, Liebhaberinnen. Frl. Schiffer, jug. Liebhaberinnen. Frl. Sonnleithner, erste komische Mütter. Frau Strampfer, erste dramatische Gesangsparthieen. Frau Thomé, Lokalgesangsparthieen.

Frau Wechſelberger, Chor. Frau Weleba, Chor und Nebenrollen. Frau Weichſelbaum, Chor. Frau Winkler, Chor und kleine Geſangsparthieen.

Souffleurs: Hr. Johann Lucks; Hr. Eduard Wenzel. Hauptkaſſirer: Hr. Gerſtl. Zweite Kaſſirerin: Frau Johanna Lucks. Theater-Sekretair: Hr. Johann Lucks. Dekorateur und Maler: Hr. Geiſeler. Theatermeiſter: Hr. Papiſt. Friſeur: Hr. Fuchshuber. Ober-Garderobiers: Hr. Scharfmann; Hr. Greſa 1 Requiſiteur. 1 Theaterdiener.

Abgegangen. Herren: Burghardt. Deutſch. Fallenbach. Ferdinand. Folars. Haag. Hajek. Kallauer. Mehrmann. Midaner. Radler. Stoll. Wieſelmann. — Damen: Frau Bertini. Frau Burghardt. Frl. Mandl. Frau Moſer. Frl. Müller. Frl. Orelly. Frau Radler. Frau Stoll. Frl. Zehrer.

Gäſte: Hr. Wolf und Hr. Erl, beide vom Hofoperntheater in Wien. Hr. Löwe, Hofſchauſpieler. Hr. Niklas, vom deutſchen Theater in Peſth (wurde engagirt). Hr. Toldy Janos. Die beiden Acrobaten Heuberger und Scroggs. Die perſiſchen Hofkünſtler. Der Eskamoteur Casparino nebſt Frau als Hellſeherin.

Novitäten. Opern: Der Prophet. Der ſchwarze Domino. Die Hugenotten. Dom Sebaſtian. — Poſſen: Ein Filz als Praſſer. Pech. Das Mädchen von der Spule. Ein armer Millionair. Die Heimkehr von der Hochzeit. Ein Lump. Buchenwirth's Roſel. Eine Feindin und ein Freund. Des Teufels Zopf. Die Amerikaner in Temeswar. Begehre nicht deines Nächſten Hausfrau. Die Aſſentirung. Mein Freund. — Schau- und Luſtſpiele: Bruder Kain. Eine Frau. Lady Tartüffe. Rothe Haare. Er oder Keiner. Kriſen. Engliſch. Das Lügen. Zu Hauſe. Ein Hausmittel. Sullivan. Die ſeltſame Herausforderung.

Journale: Temeswarer Zeitung.

Gangbare Münze: Conventions- und Papiergeld, Banknoten und überhaupt öſterreichiſches Geld.

167. Teplitz.

Stadt im Egerer Kreiſe von Böhmen, mit dem Dorfe Schönau unmittelbar verbunden, zählt mit dieſem zuſammen etwa 5000 Einwohner. Ausgezeichnet durch ſeine Lage in einem ſchönen durch das Erz- und das Mittelgebirge gebildeten Thale, und durch die Wirkſamkeit ſeiner Heilquellen, erfreut es ſich großen Beſuches von Badegäſten, deren Zahl oft 6000 Perſonen ſtark iſt, manchmal noch höher ſteigt. Dieſe geben denn auch natürlich während der Saiſon den Ton an. Als öffentliche Bildungsanſtalten ſind zu nennen: ein Gymnaſium und die Stadtſchulen. Faſt alle Häuſer, deren jedes ſeinen beſonderen Namen führt, ſind zur Aufnahme von Frem-

den eingerichtet und die vorzüglichsten Bäder sind in der Stadt: die Herrenbäder, die Stadtbäder, und in Schönau: das Stephansbad, das Schlangenbad, das Schwefelbad und das Neubad. Eine der Gartenquellen wird zum Trinken benutzt. Zu den vorzüglicheren Gebäuden gehören: das Schloß mit schönem Parke, nebst Restauration, Gartensaal und Theater, die Dechantkirche, das Rathhaus, das neue Stadtbad, das Herrenhaus, die Kreuzkapelle vor dem Graupener Thor, mit dem Kirchhofe, auf welchen Seume ruht; das Palais der Fürstin Colloredo-Mansfeld, und das Schießhaus. Unweit des Schießhauses ist das Denkmal Friedrich Wilhelm III. Königs von Preußen. Außerdem sind interessante Punkte: die Schlackenburg mit einer camera obscura und schöner Aussicht, der Mont de Ligne, der Schloßberg mit der alten Ruine: Dobrowska Horg, Turn, mit schönem Parke, die Fasanerie und der Wacholderberg. Das Theater ist in einem Flügel des fürstlich Clary'schen Schlosses, ist freundlich und zweckmäßig eingerichtet und bietet etwa für 600 Personen Raum. Die Direktion wird mit Vorbehalt der K. K. Statthalterei zu Prag, von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Clary-Aldringer vergeben; die Spielzeit dauert von Anfang Juni bis Ende September und die Stadtkasse zahlt in der Regel einen Zuschuß von 300 Gulden Conv.-Münze, der öfters noch, nach Umständen, erhöht wird. Besucht wird die Stadt während der Bade-Saison von der Gesellschaft des Hrn. Direktor Franz Mascheck, welcher auch in Reichenberg spielt. Man sehe daher die ferneren theatralischen Nachrichten dort, die hier nicht berührt werden.

Gäste: Hr. Rott, vom deutschen Theater zu Pesth. Ira Aldridge. Hr. Remay, vom Theater zu Karlsbad. Frl. Constanze Geiger. — Als Concertanten ließen sich hören: Die HH. Willner und Loose aus Warschau.

Novitäten. Das Mädchen von der Spule. Das Lügen. Mathilde. Dame Tricolor, oder: Die drei Westen. Die Schicksalsbrüder. Onkel Tom's Hütte. Nähkäthchen.

Journale: Teplitzer Bade-Anzeiger.

Wohnungsanzeiger: Privatwohnungen, ein Zimmer per Monat 4 bis 8 Gulden Conv.-Münze.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café-Salon des Herrn Audrée und Fürstlicher Garten-Salon.

Oeffentliche Lokale: Fürstlicher Garten-Salon.

Gangbare Münze: Conventions-Münze und Preußisch Courant.

168. Teterow.

Provinzialstadt des Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, liegt am Müritzsee und zählt etwa 6000 Einwohner, die sich meistentheils mit Ackerbau beschäftigen. — An öffentlichen Bildungsanstalten finden sich hier ein Gymnasium und Stadtschulen. Das Ministerium des Innern ertheilt die Concession zu Theatervorstellungen auf unbestimmte Zeit und es heißt, dieselbe solle nicht wieder erneuert werden, wenn sie der gegenwärtige Besitzer aufgiebt. Die Einnahmen des Theaters sind nicht groß, sie belaufen sich im Abonnement per Abend auf 60 Thaler Preuß. Courant und daher sind auch die Gagen klein, die 16 bis 18 Thaler Preuß. Courant nicht übersteigen. Gegenwärtig besucht die Gesellschaft des Hrn. Theodor Brede den Ort, der auch in Güstrow, Malchin und Waren spielt.

Darstellende Mitglieder. Herren: Brede (Direktor), Liebhaber. Ed. Brede, Väter. Brede d. ä., Väter. Dehlsen, Komiker. Detloff, Liebhaber. Führrohr, Charakterrollen. Hirschfeldt, Komiker. Melchior, Nebenrollen. Moore sen., Väter. Moore jun., Nebenrollen. Schwartz, jugendlich komische und Charakterrollen. Werenström, kleine Liebhaber- und Nebenrollen. — Die Damen: Frau Brede, tragische und muntere Liebhaberin, Salondamen. Frau Dehlsen, komische Alte. Frl. Neumann, tragische Liebhaberin. Frl. Scheller, muntere Liebhaberin und Soubretten. Frau Schwartz, Anstandsdamen.

Novitäten: Englisch. Das Lügen. Ein Lump. Die Waise aus Genf. Nähkäthchen. Der Sohn der Wildniß. Onkel Tom's Hütte. Wenn Leute Geld haben. Verwechselungen. Eine schöne Schwester. 'sLorle. Mathilde. Er schwindelt sich durch. Eine Frau. Der Pariser Carneval. Junge Männer, alte Weiber. Zwei Häuser voll Eifersucht.

Journale: Lokalzeitungen mit sehr einseitigen Recensionen.

Wohnungsanzeiger: Privatlogis zu 6 bis 8 Thaler.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café Behendig.

Oeffentliche Lokale: Seer.

Gangbare Münze: Preußisch Courant (14 Thalerfuß).

169. Thorn.

Preußische Festung an der Weichsel, mit 10,000 Einwohnern, unter denen der Gelehrten- Kaufmanns- und Militairstand den meisten Einfluß in gesellschaftlicher Beziehung ausüben, hat an Bildungsanstalten ein Gymnasium und mehrere deutsche und polnische Erziehungsanstalten. Sehenswerthe Gebäude sind: das Rathhaus, die beiden evangelischen, die drei

katholischen Kirchen und das Denkmal des berühmten Copernicus, dessen Geburtsort Thorn ist. Das Theater ist Privateigenthum und der Vorstand desselben der Herr Goldarbeiter Plengroth. Die Concession wird von dem Oberpräsidium zu Königsberg vergeben und muß alljährlich erneuert werden. An Lasten hat das Theater zu tragen: allabendlich eine Miethe von 4 Thlr. P. C. und eine ganze Einnahme für die Armenkasse, und die Einnahmen belaufen sich per Abend im Abonnement 122 Thlr., außer Abonnement 200 Thlr. P. C. Direktor ist gegenwärtig Hr. J. C. F. Mittelhausen, dessen Gesellschaft im Sommer das Seebad Cranz besucht.

Darstellende Mitglieder. Herren: Art, chargirte Rollen. Bergmann, Liebhaber. Berger, Komiker. Gebhardt, Väter. Hager, Liebhaber. Kaiser, Charakterrollen. König, komische Rollen. Leuchtweiß, Liebhaber. Mittelhausen, Chevaliers und Charakterrollen. Moritz, Väter. Rüthling, jugendl. komische Rollen. Schmechel, Liebhaber. Wallradt-Augstin, Nebenrollen. Wolff, Väter. — Damen: Frl. Borchert, jugendliche Liebhaberinnen und Soubretten. Frl. Coßmar. Frl. Dreher. Frau Kaiser. Frau König. Frl. Lindmüller. Frl. Martin. Frau Mittelhausen. Frau Schmechel. Frau Stahlmann. Frau Wolff. Frau v. Wino.

Souffleur: Hr. Hamilton.

Gäste: Hr. Grobecker, 10 Gastrollen in Thorn. Hr. Herwegh, 12 Gastrollen in Graudenz und Braunsberg. Hr. Räder, vom Hofth. zu Dresden, 3 Gastrollen in Bromberg. Hr. Härting, vom Stadtth. zu Breslau, 8 Gastrollen in Bromberg. Balletmeister Bucher mit seiner Familie, 15 Gastrollen in Bromberg.

Novitäten: Mathilde. Eine Vergnügungsreise. Englisch. Eine Frau. Nähkäthchen. Der Engländer auf Reisen. Der geheime Agent. Das Lügen. Lady Tartüffe. Die Waise von Lowood. Ein Lustspiel.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Literaten und Dichter: Marquardt, Dr. Browe, Dr. Brom; Dr. Hirsch, Componist.

Journale: Die gangbaren Journale und Zeitungen, die Kritik in den Wochenblättern und Anzeigern.

Wohnungsanzeiger: Hotel de Sanssouci, drei Kronen.

Besuchteste Kaffeehäuser: Conditor Perl, Strampe.

Oeffentliche Lokale: Bedeutende Ressourcen-Säle, ein großer Rathhaus-Saal, der Saal im Gymnasium, ein großer Schießhaus-Saal.

Dampfschiff-Fahrten: Nach Warschau und Danzig.

Gangbare Münze: Polnisches und russisches Geld, preußisches Geld kostet 2½ pC. Agio.

170. Thun.

Eine romantisch gelegene Stadt in der Schweiz am Thunersee, mit 3000 Einwohnern, wird im Sommer durch viele Fremde ungemein belebt und hat reizende Punke z. B. auf dem Kirchhof, auf dem Jacobshügel und im Schwaebis. — Die Stadt wird von der Gesellschaft des Hrn. M. Schlumpf besucht, der zugleich Regisseur des Schauspiels und der Posse ist und die Gesellschaft auch nach Aarau, Biel und Zofingen führt. Theaterarzt ist Herr Dr. Sevin.

Musikdirektor: Hr. Riedel. Das Orchester besteht aus 28 Mitgliedern.

Darstellende Mitglieder. Herren: Auernheimer (Inspicient), Heldenväter und Charakterrollen. Babo, gesetzte Helden, Charakterrollen. Donner, zweite Väter und chargirte Rollen. Girard, Liebhaber und jugendliche Charakterrollen. Großmann, erste Liebhaber und Bonvivants. *Pfeil, jugendliche Liebhaber und Naturburschen. Schlumpf (Direktor und Regisseur), erste komische, feinkomische Rollen und Intriguants. Zeyer, zweite komische Rollen und Intriguants, zweite Liebhaber. — Damen: Frau Auernheimer, erste Mütter und Anstandsdamen. Frau Größer, ernste und kom. Mütter. Frl. Größer, erste jug. Liebhaberinnen. Frl. Pierron, zweite Liebhaberinnen, Soubretten im Schau- und Lustspiel. Frau Schlumpf-Wangenreim, erste tragische Liebhaberinnen, jugendliche Anstands- und Salondamen. Frl. Schwert, jugendliche tragische und sentimentale Liebhaberinnen. — Vaudeville. Herren: Babo, Baritonparthieen. Girard, kleine Baßparthieen. Großmann, erste Tenorparthieen. Pfeil, hohe Baritonparthieen. Schlumpf (Direktor und Regisseur), Buffoparthieen. — Damen: Frau Größer, komische Alte, Mütter. Frl. Größer, erste jugendliche Gesangsparthieen und Soubretten. Frl. *Maurer, Lokalgesangsparthieen.

Die mit * Bezeichneten sind inzwischen abgegangen.

Kinderrollen: Kathinka und Charlotte Schlumpf.

Souffleur: Hr. Zimmermann. Theatermeister: Hr. Vetterle. Garderobier: Hr. Hofmann. Friseur: Hr. Scheuenberg. Theaterdiener: Hr. Urich.

Gäste: Hr. Wilhelm Kunst. Frl. Melle, vom Stadtth. in Zürich.

Journale: Wochenblatt.

Wohnungsanzeiger. Gasthöfe: Freienhof. Zum Falken. Zur Krone. Außerhalb der Stadt: Bellevue und Eidgenössisches Kreuz, am Dürrenast.

Dampfschiff-Fahrt: Nach Neuhaus.

Gangbare Münze: Schweizerisches und Franz. Geld.

171. Torgau.

Kreisstadt und Festung in der preußischen Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Merseburg, am linken Elbufer gelegen, über welche eine halb steinerne, halb hölzerne, 856 Fuß lange Brücke führt, hat ein festes Schloß (Hartenfels), mit 6500 Einwohner. Sitz eines landräthlichen Amtes, einer Superintentur, und ist historisch merkwürdig durch die hier von Luther und seinen Freunden verfaßten Torgauer-Artikel, die Grundlage der Augsburg. Confession. Bildungsanstalten: ein großes 1835 erbautes Schulgebäude mit einem Gymnasium, höheren Töchterschule, einer Knaben- und Mädchenschule, Bibliothek, Schüler- und Lehrerwohnungen. Das Theater wird von der reisenden Gesellschaft des Herrn Direktor Carl Horny besucht, der außerdem in den Städten: Eilenburg, Lauchstädt, Weissenfels, Wittenberg und Zeitz spielt.

Darstellende Mitglieder. Herren: Fourneau, fein komische und Väterrollen. Freytag, erste komische Rollen. Carl Horny (Direktor), Charakterrollen und Intriguants. Horny (Vater), Väter und Judenrollen. Kuhnt (Inspicient), chargirte Rollen. Leihn, Väter und chargirte Rollen. Arthur Müller (Regisseur), erste Helden, gesetzte Liebhaber und Bonvivants. Naumann, Aushülfsrollen. Tondeur, dritte Liebhaber, Naturburschen. Weißflog, erste jugendliche Liebhaber. Wolf, Chevaliers, Gecken und zweite Liebhaber. — Damen: Frl. Bauer, Soubretten und erste Liebhaberinnen. Frl. Blume, erste und zweite Liebhaberinnen. Frl. Eckardt, Liebhaberinnen und Anstandsdamen. Frau Horny, erste Anstandsdamen und Gesangsparthieen. Frau Müller, Liebhaberinnen.

Kinderrollen: Richard Horny und Fritz Kuhnt.

Souffleur: Hr. Friedländer. Theatermeister: die Herren Naumann und Koch. Kassirerin: Frau Kuhnt. Friseur: Hr. Bucker. Zettelträger und Requisiteur: Hr. Meyer.

Abgegangen. Die Herren: Fellenberg, nach Düsseldorf. Deubler, nach Penig. Becker, nach Zwenkau. Schlüter, n. Cöthen. Lilienstern (entsagte dem Theater). — Die Damen: Frl. Bachmann, nach Leipzig. Frl. Brieschke, nach Penig. Frau und Frl. Nicolas, nach Zwenkau.

Journale: Wochenblatt.

Gangbare Münze: Preußisch Courant.

172. Trier.

Preußische Stadt an der Mosel, mit 17,400 Einwohnern, unter denen der Beamtenstand und das Militair den Ton angeben, ist eine der ältesten Städte Deutschlands und liegt in einer reizenden Gegend. An öffentlichen Bildungsanstalten

befindet sich hier ein Gymnasium, und von Merkwürdigkeiten sind die folgenden besonders erwähnenswerth. Die erste Stelle nimmt der Dom ein, der ursprünglich wohl eine Basilika war, und welcher zu verschiedenen Zeiten und in verschiedener Weise ausgebaut worden. Unmittelbar daneben erhebt sich die Liebfrauenkirche, ausgezeichnet durch den edelsten deutschen Styl. Vorzüglich bemerkenswerth sind das ringsum mit Heiligenbildern verzierte Portal und die Denkmäler im Inneren. Ebenso merkwürdig ist die porta nigra, auch Römer- oder Simeons-Thor genannt, eine Siegespforte, welche Bischof Poppo 1035 in eine Kirche umwandelte; jetzt wieder zu ihrer ursprünglichen Gestalt zurückgeführt, ist sie der Aufbewahrungsort verschiedener bei der Stadt aufgefundener römischer Alterthümer. Ferner, in einer Vertiefung des Martinsberges das Amphitheater und die Ueberbleibsel der constantinischen Basilika, die jetzt zur protestantischen Kirche eingerichtet worden. Nahe dabei riesige Trümmer eines römischen Gebäudes, denen man verschiedene Bestimmungen zuschreibt. Außerdem die Moselbrücke; in dem nahe gelegenem Dorfe Conz die Ueberreste des constantinischen Sommerpalastes. und unweit davon beim Dorfe Igel, die herrliche Igelsäule. Die Stadtbibliothek und das Museum enthalten höchst interessante Druckwerke, Handschriften und Alterthümer, unter anderen den Codex aureus. Zu den besuchtesten Umgebungen der Stadt gehören das Dorf Pallien an der Mosel, Schneider's Hof und Weishäuschen, mit anmuthigen Gartenanlagen. Das Theater ist alt und unscheinbar, und der Vorstand desselben ein Theater-Comité. Der Gemeinderath vergiebt das Theater unter der Bedingung, daß ein Nachweis über die frühere Führung beigebracht, Besitz eines vollständigen Inventariums nachgewiesen, und eine Caution gestellt werde. An Lasten hat das Theater eine Abgabe von 2 Thlr. per Vorstellung an die Stadtkasse und die Einnahmen betragen außer Abonnement 200 Thlr. P. C. Das Abonnement der ersten Ranglogen beträgt für 12 Vorstellungen ungefähr 300 Thlr. P. C. Direktor war Hr. Wallburg-Kramer, dessen Contrakt mit dem 1. October 1854 abläuft, der jedoch zurücktrat und an dessen Stelle erst Hr. Werdermann und dann Hr. v. Pachert die Direktion übernahm. Die Sommerorte für Trier sind Saarbrück und Saarlouis.

Kapellmeister: Hr. Neumann.

Darstellende Mitglieder. Oper. Herren: Carlmüller, zweite Baritonparthieen. Decliffeur, kleine Parthieen. Kaufmann, erste Tenorparthieen. Knackstardt, Baßparthieen. Meinhard, erste Baritonparthieen. — Damen: Frl. Beyer, Soubretten. Frl. Danzi, erste und zweite Coloraturgesangsparthieen. Frl. Riesenstahl, zweite Gesangsparthieen. Frl. Strauch, erste Gesangsparthieen. — Schauspiel. Herren: Carlmüller (siehe Oper), komische Rollen.

Decliſſeur (ſiehe Oper), kleine Rollen. Firmans, zweite Liebhaber. Inckermann, komiſche Rollen. Müller, Repräſentationsrollen. v. Pachert (Direktor), erſte Helden und Liebhaber. *Rüthling, erſte Bonvivants und jugendliche komiſche Rollen. *Schröder, jugendliche Liebhaber und Bonvivants. Wellendorf (Regiſſeur der Oper), erſte Heldenväter. — Damen: Frl. Beyer (ſiehe Oper), Soubretten in Vaudeville und Poſſe. Frau Firmans, erſte tragiſche Liebhaberinnen und Anſtandsdamen. Frau *Häſer, erſte tragiſche Liebhaberinnen. Frl. *Anna Hummler, erſte jugendliche ſentimentale und muntere Rollen. Frl. von Kamecke, zweite muntere Liebhaberinnen. Frl. Keller, kleine Rollen. Frau Meinhard, zweite muntere Liebhaberinnen. Frau v. Pachert, altkomiſche Parthieen. Frau Wellendorf, erſte ernſte und komiſche Mütter.

Die mit * bezeichneten Mitglieder ſind inzwiſchen abgegangen.

Kinderrollen: Mathilde und Fritz v. Pachert.

Inſpicient: Hr. Schem. Kaſſirer: Hr. Harner. Garderobier: Hr. Roller. Friſeur: Hr. Caspar. Requiſitrice: Frau Roller.

Gäſte: Frau Ränftle. Hr. Otto. Profeſſor Kroſſo mit ſeiner Geſellſchaft. Hr. Balletmeiſter Carlo de Pasqualis mit ſeiner Geſellſchaft. Willialba Frikell. Frl. Herwegh. Frl. Leitner, vom Stadtth. in Aachen.

Novitäten. Die Maid aus Treviris. Das Gänſegretel. Die Afrikanerin. Brutus. Das Lügen. Prinz Lieschen. Der geheime Agent. Der Königslieutenant. Das Pasquill. Engliſch. Das Forſthaus. Ein Luſtſpiel. Onkel Tom's Hütte. Die Waiſe von Lowood. Roſe und Röschen. Mathilde. Indra (Oper).

Dichter, Schriftſteller und Componiſten: Profeſſor Laven, Dr. Lattner, Franz Köſter, Recking.

Journale: Saar- und Moſelzeitung.

Wohnungsanzeiger: Im Trier'ſchen Hof. Rothes Haus. Luxemburger Hof.

Beſuchteſte Kaffeehäuſer: Bei Peter Junk und Fiſcher.

Oeffentliche Lokale: Der Kaufhaus-Saal, Saal bei Peter Junk, Caſino-Saal.

Dampfſchiff-Fahrten: Moſel-Dampfſchiffe.

Gangbare Münze: Preußiſches Courant.

173. Trieſt.

Die Hauptſtadt Illyriens, mit 86,000 Einwohnern, Sitz eines Biſchof's, des Statthalters und des Marine-Oberkommando's, beſteht aus zwei Haupttheilen, der Altſtadt und Neuſtadt und wird in 9 Sectionen getheilt. Die Stadt hat wenig Paläſte, aber die Häuſer ſind ſolid und nett, die Stra-

ßen meistens regelmäßig, durch Gasflammen beleuchtet und mit breiten Trottoirs von Steinen, durch steinerne Pfeiler vom Fahrwege getrennt. Die Erdgeschosse fast aller Häuser sind Kaufmannsläden, in welchen Waaren ausgestellt sind. Von Plätzen und Gebäuden mögen hier die merkwürdigsten kurz verzeichnet werden. In der Altstadt, die an dem Fuße des Schloßberges liegt, sind die Gassen meist unregelmäßig, schlecht gepflastert und nur drei fahrbar. Aber trotzdem sind hier gerade zwei der schönsten Plätze, der große Platz (**piazza grande**) mit der schönen von Mazzolini errichteten Fontaine in seiner Mitte, neben welcher die 26 Fuß hohe Säule mit der Statue Carl IV. und die **Piazzetta di Ricardo**, interessant wegen des kleinen Triumphbogens aus der Römerzeit, wenn gleich einer späten Periode derselben angehörig. Auf dem Schloßberge unter dem Kastell, steht der Dom (die Kathedrale St. Giusto), ein byzantinischer Bau; der merkwürdige Thurm über den Resten eines Jupitertempels; vortreffliche Mosaikarbeiten; auf dem früherem Kirchhofe das Denkmal des in Triest 1768 ermordeten Winkelmann. Schöne Synagogen. Zwischen der Alt- und Neustadt läuft die Hauptstraße, der **Corso** mit den schönsten Läden und Café's. Die Neustadt besteht aus der Theresienstadt und den Vorstädten Josephs- und Franzensstadt und hat durchaus regelmäßige, sechs Klafter breite, rechtwinklig sich kreuzende Straßen. Mitten durch die Theresienstadt führt aus dem Hafen, der 200 Klafter lange, 18 Klafter breite und 14 Fuß tiefe große Canal (**canal grande**) mit der rothen Brücke (**ponte rosso**), die Theresienstadt ist der Sitz der reichsten Handelshäuser. Hier ist der schöne Börsenplatz, in dessen Mitte eine Neptunsgruppe von Marmor und das Standbild Leopold I. von Erz stehn. In der Nähe des **Corso**, das großartige **Tergesteo**, ein Bazar und Sitz des österreichischen Lloyd, in welchem jetzt der Börsenverkehr von 12—2 Uhr stattfindet, mit schönen Conversationssälen, einem reichen Journalzirkel, u. s. w. Der regelmäßigste Platz ist die **piazza della Dogana**, wo die großen Magazine sind. Auch das große Zollhaus, die Post, die Schiffswerfte sind sehenswerth. In der Franzensvorstadt ist am sehenswerthesten die am Meere gelegene vortreffliche Contumazanstalt **Lazaretto nuovo**. Sie hat einen besonderen Hafen, worin 60 Kauffahrer zugleich Quarantaine halten können. Eine 24 Fuß hohe Mauer umgiebt die großen Magazine, Ställe, Beamtenwohnungen und Fremdenquartiere für 200 Personen und in der Josephstadt ist besonders das **Lazaretto**, wo die Waaren aus dem Orient deponirt werden und das Arsenal des Lloyd besuchenswerth. Der Hafen von Triest wird durch dem **Molo di St. Teresia**, auf welchem der Leuchtthurm steht, gebildet, der in ein Fort endet, welches nebst der Batterie am **Lazaretto nuovo** den Hafen vertheidigt. In denselben laufen jährlich

12—15,000 Schiffe ein. In Triest finden sich noch viele Alterthümer aus der Römerzeit, namentlich Wasserleitungen, deren eine, St. Giovanni, noch benutzt wird. An Sammlungen sind hier: ein zoologisches Museum, ein botanischer Garten, ein städtisches Archiv, das **Cabinetto Minerva**, in **Casa Fontana**, eine numismatische Sammlung und dergleichen mehr. An schönen Spaziergängen sind zu nennen: am Hafen: **Riva Carciotti**, **Riva Cumola**, **Riva de' Pescatori**, **Molo St. Carlo**, die Promenade des Aquaducts bis zum Rossetti-Garten und weiter zum **Boschetto Farnedo**, die angenehmen Anlagen auf dem Berg zum Jägerhaus, der Augarten und die Promenade **St. Andrea**. Unter den Umgebungen endlich ist der nahe gelegene Ort Pola, wohin ein Ausflug sehr belohnend ist, da das Städtchen wegen seiner vielen römischen Alterthümer, darunter ein großartiges Amphitheater, der Tempel des Augustus und der **Roma**, der Diana u. a. mehr, merkwürdig und berühmt ist. — Das deutsche Element in Triest ist so bedeutend, daß dort auch die deutsche Schauspielkunst Aufnahme und Förderung gefunden hat. Kommt eine deutsche Gesellschaft nach Triest, so spielt sie gewöhnlich im **Teatro Filodrammatico**. Vom 28. März bis 31. Mai v. J. spielte die Gesellschaft des Herrn Direktor **Calliano** dort, und gab 62 sehr beifällig aufgenommene Vorstellungen.

Darstellende Mitglieder. Herren: Graube. Kitzou. Neu. Nißl. Richter. Rönnenkamp. Scholz. Schwarz. Siege. Wahlberg. — Damen: Frl. Alexandrine Calliano. Frl. Antonie Calliano. Frl. Greiner. Frl. Heigl. Frl. Marinelli. Frau Pallmann. Frl. Reiß. Frl. Scholz.

Souffleur: Hr. Urban. Inspicient: Hr. Franz. Garderobier: Hr. Krause. Theatermeister: Hr. Luschar. Theaterdiener: Ignaz Dorner.

Journale: Die Triester Zeitung, und mehrere andere Journale.

Wohnungsanzeiger: **Hôtel de la ville**, am Hafen; **Hôtel de France**; **Albergo grande**; **Aquila nera**; **Hôtel Eliseo**. Die drei erstgenannten mit **Table d'hôte**. (Preise: Zimmer mit Bett 2 bis 3 Zwanziger. Mittag mit Wein 1½ bis 3 Zwanziger.)

Besuchteste Kaffeehäuser: Tomaso, am **Molo St. Carlo**. **Café degli specchi**, an der **Piazza grande** **Stella Polare**, **Café d'Austria**; **Café nuovo**, **Europa felice**, im **Tergesteo** und überdies die vier Casino's: **Casino vecchio**, **piazza grande** **Casa Stratti**; in demselben Hause das deutsche Casino; das slavische Casino am Corso und das **Casino Stella Polare**, am Ende des großen Remmels. An der Promenade **S. Andrea**, die **Trattoria confortabile**.

Eisenbahnfahrten: nach Wien und den ganzen Norden. Dampfschiff-Fahrt: nach Venedig, Ancona, Athen, Smyrna und Constantinopel.

Gangbare Münze: Oesterr. und italien. Münzsorten..

174. Troppau.

Stadt im österreichischen Schlesien, an der Oppa, mit 12,500 Einwohnern; ein freundlich gebauter Ort. Interessante Baulichkeiten sind: die Kommende des deutschen Ordens; die Marien-Hauptkirche, aus Basalt; die schöne ehemalige Jesuitenkirche; die Minoritenkirche; Kloster der grauen Schwestern, mit altem Altarschrein; das alte Rathhaus, der Stadtthurm in der Mitte der Stadt; das Museum mit ausgezeichnetem Mineralienkabinet und die schönen Parkanlagen rings um die Stadt. Das Theater liegt auf dem Oberring und ist städtisch. Direktorin ist gegenwärtig Frau Maria Rosner, die zugleich Oppeln und Ratibor bereist. Theaterarzt ist Hr. Dr. Lohr.

Kapellmeister: Hr. Franz Rosner. Orchesterdirektor: Hr. David. Der Chor besteht aus 6 Herren und 6 Damen und das Orchester aus 30 engagirten Mitgliedern.

Darstellende Mitglieder. Herren: Biegl, erste Heldentenorparthieen. Braun, zweite und lyrische Tenorparthieen. Bauer (Regisseur der Oper und der Posse), erste komische Gesangsparthieen. Boguslafsky, Nebenrollen. Brückner, feinkomische Charakterrollen, erste Väter. Frank, erste komische Parthieen. Fischer, Baßbuffoparthieen, Bonvivants und Naturburschen. Gerestein, erste jugendliche Liebhaber. Haitzinger, Nebenrollen. Hermes, Nebenrollen. Hora (Inspicient), Nebenrollen. Klauer (Regisseur des Schau- und Lustspiels), erste Intriguants und Charakterrollen. Richard Miller, erste Baßparthieen, Charakterrollen und Väter. Modes, komische und chargirte Rollen. Rosner, erste Baritonparthieen, gesetzte Helden und Heldenväter. Visetti, Nebenrollen. Wauer, erste Helden und Liebhaber. — Damen: Frau Biegl, erste dramatische Gesangsparthieen. Frau Brückner, Mütter und komische Alte. Frl. Justine Hartmann, jugendliche und sentimentale Liebhaberinnen. Frl. Korofsky, Tänzerin und kleine Rollen. Frl. Mahr d. ä., naive und Lokalliebhaberinnen, Tänzerin. Frl. Mahr d. j., Soubretten und Tänzerin. Frau Mahr, dritte komische und Lokalmütter. Frl. Neumann, erste tragische und Conversations-Liebhaberinnen, jugendliche Anstandsdamen. Frl. Neumann, jug. Liebhaberinnen. Frau Josefine Rosner, erste Vaudeville- und Lokalgesangsparthieen. Frl. Marie Rosner, jugendliche Rollen und Vaudevilleparthieen. Frl. Schneeweiß, erste jugendliche und zweite Gesangsparthieen. Frau Tietze, Mütter und dritte Parthieen in Oper und Schauspiel.

Kinderrollen: Carl Mahr. Carl Rosner.

Souffleur: Hr. Springer. Sekretair, Bibliothekar und Kassirer: Hr. Mahr. Theatermeister: Hr. Wolfsegger. Garderobier: Hr. Sochor. Friseurs: die Herren Bernatschek sen. und jun. Requisiteur und Zettelträger: Hr. Nürnberger. Theaterdiener: Carl.

Entlassen wurden: Die Sängerinnen Frls. Wilhelmi und Miller. Contractbrüchig durch Nichteintreffen: Hr. Franz Kirschner, in Gratz. Hr. und Frau Platschek, in Oedenburg.

Gäste. Hr. Professor Herrmann, im Gebiete der indischen Magie. Die beiden Zwerge Jean Piccolo und Jean Petit. Hr. Ira Aldridge.

Novitäten. Opern: Die Tochter von St. Marco. Die Favoritin. Fidelio. — Schau-, Lustspiele und Possen: Die drei Eichen. Handschuh und Fächer. Eine Feindin und ein Freund. Ein Lump. Magnetische Kuren. Mathilde. Onkel Tom's Hütte. Alm Friedl. Ein Prozeß zwischen Eheleuten. Vetter Raoul. Die Bettlerin. Der Ring. Der alte Corporal. Lady Tartüffe.

Wohnungsanzeiger: Römische Kaiser; Krone; drei Fürsten; weißes Roß.

Gangbare Münze: Oesterr. und Preuß. Geld.

175. Tyrnau.

Alte ansehnliche Stadt in Ungarn mit 8000 Einwohnern, unter denen der Bürgerstand überwiegenden Einfluß übt. An Bildungsanstalten sind hier: ein Seminar und Klosterschulen und merkwürdig ist nur der Dom. Das Theater ist Königl. städtisch und wird mit der Bedingung vergeben, daß 100 fl. C. M. Caution gestellt werden. Die Einnahmen können sich außer Abonnement auf 150 fl. C. M. per Abend belaufen und Direktor ist gegenwärtig Hr. Ignatz Siegl, dessen Contrakt bis 1855 läuft und welcher zugleich die Regie führt. Theaterarzt ist Hr. Dr. Pollack.

Orchesterdirektor: Hr. Anton Ries. Das Orchester besteht aus 13 Mitgliedern.

Darstellende Mitglieder. Herren: Apel, erste Helden und Liebhaber, jugendliche Charakterrollen. Göhler (Inspicient), kleine Rollen. Greiner, komische Rollen, Intriguants. Kronfeld, zweite Väter. Leutgeb, Anmelderollen. Marr. Liebhaber, Nebenrollen. Nemeth, kleine komische Rollen. Schütz, erste chargirte Rollen. Siege (Direktor), erste Väter, Charakter- und komische Rollen. — Damen: Frau Apel, erste jugendliche muntere und sentimentale Liebhaberinnen. Frau Czerwenka, zweite Mütter. Frl. Herbst, zweite Liebhaberinnen. Frau Karnofsky, komische Alte. Frl. Krony, chargirte Rollen. Frau Mayer, erste tragische Heldinnen

und Liebhaberinnen. Frau Nemeth, kleine Rollen. Frl. Pokorny, kleine Rollen. Frau Siege (Direktorin), erste tragische Mütter.

Kinderrollen: Marie Karnofsky, kleine Mayer.

Souffleur: Hr. Aug. Karnofsky. Theatermeister: Hr. Arnold. Friseur: Hr. Hocker. 1 Garderobier. Requisiteurin: Frau Schwarz.

Außercontractlich abgegangen: Frl. Dingelstädt. Hr. und Frau Schwab. Hr. Wenzl.

Gäste: Hr. Ira Aldridge. Hr. Remay.

Novitäten. Ein Lump. Wer zuletzt lacht, lacht am besten. Die Findlinge. Ein alter Corporal. Onkel Tom's Hütte. Ein entlassener Sträfling. Ein Gefangener in Sibirien. Die Rose von Avignon. Fünf Sinne. Lady Tartüffe. Wie man Häuser baut. Eine geheime Mission. Damenkampf. Rothe Haare. Das Pamphlet. Die Gefangenen der Czaarin. Kampl. Drei Farben. Buch III., Kapitel I.

Journale: Wochenblatt.

Wohnungsanzeiger: Privatwohnungen.

Besuchteste Kaffeehäuser: Der Zahl nach drei, die alle schlecht besucht sind.

Oeffentliche Lokale: Im Theater.

Eisenbahn-Fahrten: Pferde-Eisenbahn nach Preßburg.

Gangbare Münze: Die Oesterreichische.

176. Ukermünde.

Preußische Stadt in der Ukermark mit 3000 Einwohnern, welche von reisenden Gesellschaften besucht wird. Zuletzt war die Gesellschaft des Hrn. Direktor Rudolf Schwarz dort.

Musikdirektor: Hr. Bartholz.

Darstellende Mitglieder. Herren: Ahrent. Isert. Meißner. Neumann. Schmechel. Schneider. Schwartz (Direktor). Wagner. — Damen: Frl. Engelhardt. Frau Hanisch. Frl. Lange. Frl. Lingenau. Frl. Niepel. Frl. Wagner.

Kinderrollen: J. Hanisch. N. Schmidt.

Souffleuse: Frau Robusch. Theatermeister: Hr. Robusch.

177. Ulm.

Bundesfestung und ehemalige Reichsstadt am linken Ufer der Donau, mit 18,500 Einwohnern, unter denen das Militair und der Kaufmannsstand den meisten geselligen Einfluß üben, hat an Bildungsanstalten ein Gymnasium eine Realschule, ein Pensionat für junge Studierende, und mehrere

Privatinstitute von Bedeutung. Sie ist durch eine steinerne Brücke mit dem bairischen Städtchen Neu-Ulm verbunden. — Von Merkwürdigkeiten in der Stadt ist vorzugsweise die Münsterkirche zu nennen, die eine ausgezeichnet schöne Orgel, schöne alte Glasgemälde im Chor, zierliches Schnitzwerk von Jörg Surlin am Thurm, an der Kanzel und den Chorstühlen und einen 337 Fuß hohem Thurm hat, von welchem man eine herrliche Aussicht auf große Theile von Schwaben und Baiern, ja bei klarem Wetter bis zu den Alpen genießt. Das Rathhaus mit einem künstlichen Uhrwerke, die Brunnen auf dem Markt, Weinhof und der Spitalkirche, so wie die Stadtbibliothek mit schätzenswerthen alten Druckwerken, sind wohl zu beachten. Auch die Citadelle Wilhelmsburg mit einer großartigen Kaserne, in deren Hofe 5 bis 6000 Mann exerciren können, ist merkwürdig. An Promenaden sind vorzugsweise bemerkenswerth, die Anlagen mit Wirthschaft nach Wilhelmshöhe, die eine reizende Aussicht auf die Donau und die Tyroler Alpen gewähren. Ferner: Friedrichsau, Ruhethal, Alber, Steinhäusle, Wiblingen und Elchingen. Das Theater, 1786 gebaut, ist äußerlich und innerlich zweckmäßig eingerichtet, hat ein besonders schönes Portal und Raum für etwa 1000 Zuschauer. — Gespielt wird nur einige Monate hindurch und dann drei bis vier Mal wöchentlich. Theatervorstand ist eine von der Stadt erwählte Theatercommission von drei Personen, welche die Direktion von Jahr zu Jahr vergeben. An Lasten hat das Theater eine Abgabe von fünf Prozent von jeder Brutto-Einnahme zu tragen. Gegenwärtig ist Direktor Herr J. Dardenne, der zugleich die Regie der Oper und des Schauspiels führt und beabsichtigt, während der Badesaison, in Wildbad Vorstellungen zu geben. Theaterärzte sind: Herr Dr. Röder und Hr. Wundarzt Gusmann. Rechtsconsulent ist Hr. Dr. Vogel.

Musikdirektor: Hr. Hamm. Chordirektor: Herr Braun. Das Chorpersonal besteht aus 6 Herren und 6 Damen und das Orchester, bei größeren Opern, aus 36 Mitgliedern.

Darstellende Mitglieder. Herren: Braun. Coßmann. Dardenne (Direktor). Gräf. Heinritz. Kirchels. Moser. Müller. Nissen. Stahl. Stephan. — Damen: Frau Börger-Zobel. Frl. Dardenne. Frl. Diamant. Frl. Fuhr. Frl. Geiger. Frau Gräf. Frau Hübsch. Frl. Pauly. Frl. Stauß. Frl. Walter.

Souffleuse: Frau Ahrens. Das Cassenwesen besorgen: Frl. Bertha Dardenne und Hr. P. Wolff. Theatermaler: Hr. Lang. Hausmeister und Maschinist: Hr. Joos. Garderobier: Hr. Scharpf. Friseur: Hr. Kamp. 2 Zettelträger und Requisiteurs. 1 Theaterdiener. Eine Ankleiderin.

Abgegangen: Hr. Hampel. Frl. Lattig. Hr. Ottmann.

Gäste: Die Tänzergesellschaft der Herren Gebrüder Schier an 6 Abenden. Hr. Hof- und Kammersänger Pischek. Hr. Balletmeister Wienrich und die beiden Frls. Köbisch. Hr. Hofschauspieler Augusti aus Stuttgart. Frl. v. Petrikowsky.

Journale: drei politische Zeitungen, von welchen zwei sich auch mit Theaterkritiken zum Theil ausführlich beschäftigen.

Wohnungsanzeiger: Hirsch. Kronprinz. Baumstark. Goldnes Rad.

Besuchteste Kaffeehäuser: Döbele.

Oeffentliche Lokale: Hirsch. Greifen. Kronprinz. Museum.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten: Eisenbahn von Ulm nach Stuttgart. — Dampfschiff-Fahrt von Ulm nach Regensburg u. s. w.

Gangbare Münze: Gulden rhein.

178. Varel.

Eine gewerbreiche Stadt und Hafenort am Jahdebusen, mit 6000 Einwohnern. Das Theater ist sehr elegant und glänzend ausgestattet. Direktor ist gegenwärtig Hr. Huvart, der zugleich die Regie des Schau- und Lustspiels und der Oper führt, in Compagnie mit der Wittwe, Frau Basté. Die Gesellschaft bereist die Städte Jever und Liegen.

Musikdirektor: Hr. Zeller.

Darstellende Mitglieder. Herren: Agte, zweite kom. Rollen, Väter, Tenorbuffoparthieen. Basté I. (Regisseur der Posse und des Vaudevilles), Väter, Intriguants, humoristische Alte und Baßbuffoparthieen. Basté II., erste jugendliche komische Rollen, Naturburschen, Dümmlinge, erste hohe Bariton- und erste Tenorbuffoparthieen. Basté III., jugendliche Liebhaber, Naturburschen, zweite Tenorparthieen. Brosda, Väter, komische und polternde Alte, erste tiefe Bariton- und Baßparthieen. Hemmerling, Conversations-Liebhaber, Bonvivants, Gecken. Huvart (Direktor), Helden, erste Liebhaber, Charakterrollen, tiefe Baßparthieen. Klentzer, erste kom. Gesangsrollen, Intriguants und Tenorbuffoparthieen. Klinkwort, Väter und Nebenrollen. Liszt, komische Charakterrollen. Malischinsky (Inspicient), Aushülfsrollen. Merbitz, erste jug. Helden, Liebhaber und Bonvivants, Tenorparthieen. Schöbel, Charakterrollen und Intriguants, kleine Baßparthieen. Schörling, jugendl. Liebhaber, erste lyrische und Heldentenorparthieen. Werner, jug. komische Rollen. — Damen: Frau Agte, Anstandsdamen, erste Altparthieen. Frl. Basté, jugendliche Liebhaberinnen, Vaudeville-Soubretten. Frau Brosda, muntere Liebhaberinnen, erste Sou-

bretten und jugendliche Gesangsparthieen. Frau Gerstel, tragische und komische Alte in Oper und Schauspiel. Frau Klentzer, erste Lustspiel- und Vaudeville-Soubretten, erste jugendliche Gesangsparthieen. Frl. Meier, Kammermädchen und zweite Liebhaberinnen. Frau Merbitz, serieuse Liebhaberinnen, erste und colorirte Gesangsparthieen. Frl. Merbitz, erste muntere und naive Liebhaberinnen. Frl. Ost, sentimentale Liebhaberinnen.

Sämmtliche Darsteller sind zum Chorsingen verpflichtet. Außerdem besteht der Chor aus den Herren August, Herrmann und Christian Suchsland und den Damen Frls. Schmidt, Elise Meier und Suchsland.

Souffleur: Hr. Weber. Theatermeister: Hr. Christian Suchsland. Beleuchtungs-Inspektor: Hr. Herrmann Suchsland. Zettelträger: Hr. Aug. Suchsland.

Novitäten. Opern und Vaudevilles: Giralda. Die Einquartierung. Stuhl, Divan und Pforte. Martha. Stradella. Das Nachtlager zu Granada. — Schauspiele: Die Waise von Lowood. Mathilde. Bajazzo. Ein gebrochenes Herz. Im Walde. Nähkäthchen. — Lustspiele: Englisch. Das Lügen. Der geheime Agent. Carl XII. einzige Liebe.

Journale: Vareler Zeitung.

Gangbare Münze: Die Oldenburgische und Hannöversche.

179. Warasdin.

Ungarische Stadt an der Donau. Der Eigenthümer des Theaters ist Herr Ferdinand von Mecovetz. Das Theater ist ganz neu dekorirt und vergrößert; die Dekorationen wurden von dem Dekorationsmaler Herrn Pommer ebenso zweckmäßig, als schön hergestellt und so besitzt der Ort jetzt ein ganz hübsches Theater. Das Verdienst dieser Sache gebührt dem gegenwärtigen Direktor Herrn Johann Nepomuck Köck, der das Theater am 1. October 1853 eröffnete und zugleich die Regie der Posse und des Vaudeville's führt.

Kapellmeister: Herr Udl. Das Orchester besteht aus 16 Mitgliedern und der Chor aus 4 Herren und 4 Damen.

Darstellende Mitglieder. Herren: Blumenfeld, Väter, Charakterrollen und Chevaliers. Debinsky, bedeutende Nebenrollen. Josef Freudenreich, jugendliche Liebhaber, Naturburschen und Bonvivants. Hausmann, chargirte Rollen. Köck (Direktor), komische Gesangsrollen. Martinelli, komische Parthieen. Novack, Nebenrollen. Osinsky, erste Väter und Gesangsparthieen. Oswald, Nebenrollen. Pfefferkorn, Helden und Liebhaber. Raimann, (Regisseur des Schauspiels), Intriguants und Charakterrollen. Richard, zweite Liebhaber. Vollkomen (Inspicient), Nebenrollen. — Damen:

Frau Hausmann, erste Mütter und Anstandsdamen. Frau Martinelli, zweite Mütter, Nebenrollen. Frl. Merold, jugendliche und naive Liebhaberinnen. Frl. Norweg, Baudeville- und Lokalgesangsparthieen. Frau Osinsky, Heldinnen und erste Liebhaberinnen. Frau Raimann, Mütter und komische Alte. Frl. Slavick, zweite Liebhaberinnen und Soubretten. Frl. Striegl, Nebenrollen. Frl. Zehrer, zweite Lokalgesangsparthieen.

Kinderrollen: Alfons und Kathi Dedinsky. Adelheid Martinelli. Lina Raimann.

Souffleur: Hr. Dedinsky. Kassirer: Hr. Sperrhagn. Dekorateur: Hr. F. D. Pommer. Theater-Inspektor: Hr. Anidreg. Theatermeister: Hr. Hammel. Garderobier: Hr. Wuketitsch. Friseur: Hr. Deplotti. Zettelträgerin und Requisiteurin: Frau Dedinsky.

Gäste: Die Tänzergesellschaft der Herren Gebrüder Schier aus Wien. Der Zauberer des Nordens Hr. Herrmann Monhaupt gab 6 Produktionen.

Gangbare Münze: Die Conventions-Münze.

180. Waren.

Mecklenburgische Stadt am Müritzsee mit 6000 Einwohnern, die größtentheils Ackerbau treiben, woher denn auch der Ackerbürger vorwiegenden Einfluß übt. Das Theater wird nur zeitweilig und von reisenden Gesellschaften besucht, und die Einnahmen können sich auf 60 Thaler Preuß. Cour. per Abend belaufen. Gegenwärtig bereist der Direktor Herr Theodor Brede den Ort mit seiner Gesellschaft, der auch Güstrow, Malchin und Teterow besucht. S. daher alle übrigen, hier nicht besonders aufgeführten theatralischen Nachrichten unter Teterow.

Abgegangen: Hr. Führnrohr, nach Neu-Strelitz. Hr. Lange, nach Dessau. Frl. Scheller (außercontractlich n. Lüneburg)

Journale: Wochenblatt.

Besuchteste Kaffeehäuser: Wieland.

Oeffentliche Lokale: Kraatje. Paage.

Gangbare Münze: Mecklenburgisches und Preußisches Courant.

181. Warnemünde.

Der Seehafen von Rostock; ein Badeort, dessen Frequenz (über 2000 Badegäste) jährlich steigt, erhält eben jetzt ein allen Anforderungen eines Badeortes entsprechendes „Gesellschaftshaus", welches von dem Conditor und Restaurateur B. Heintz

im großartigen Style hart am Meeresufer erbauet wird. Dasselbe wird einen großen Concert- und Tanzsaal enthalten, welcher zugleich den Zuschauerraum für die daran stoßende Bühne abgiebt. Auf letzterer wird der Direktor Sulzer, welchem eine mehrjährige Concession für das Rostocker Tivolitheater verliehen ist, während der Badesaison wöchentlich mehrere Vorstellungen veranstalten, wozu derselbe gleichfalls bereits concessionirt ist. Die Nähe von Rostock und die lebhafte Verbindung zwischen beiden Orten, welche durch mehrere Dampfschiffe im Sommer täglich drei Mal unterhalten werden, haben Warnemünde zu dem beliebtesten Lustorte der Rostocker gemacht, und wird, um dem steigenden Bedürfnisse zu genügen, gegenwärtig noch ein neues, ausschließlich zur Personenfahrt zwischen Rostock und Warnemünde bestimmtes Dampfboot in der Rostocker Maschinenbau-Anstalt auf Actien erbaut, welches während der Badezeit stündlich die Fahrt zwischen beiden Orten machen soll. Bei der Eisenbahn-Verbindung Rostock's mit Hamburg und Berlin haben sich in den letzten Jahren die fremden Besucher von Warnemünde sehr gemehrt und läßt sich nicht zweifeln, daß die Erbauung des neuen Gesellschaftshauses eben so sehr als sie dem bisher lebhaft empfundenen Mangel eines solchen Etablissements abhilft, dazu beitragen wird, die Frequenz von Warnemünde noch zu erhöhen.

Wohnungsanzeiger: Die Voigtei bei Wöhlert, und das Logierhaus bei Burmeister. Table d'hôte 8—16 Schill. Auch Privatwohnungen zum Preise von 4—6 Thaler wöchentlich in der Saison.

Oeffentliche Orte: Der Spill.

Gangbare Münze: Preußisches und Mecklenburgisches, Hamburger und Lübecker Geld.

182. Weimar.

Hauptstadt des Großherzogthum's Weimar und Residenz des Großherzogs an der Ilm mit 14,000 Einwohnern, unter denen die Beamten und der begüterte Adel den meisten Einfluß, nächst dem Hofe, üben, hat an öffentlichen Bildungsanstalten ein Gymnasium, eine Handels- und eine Gewerbeschule. Sehenswürdig ist das schöne, reich und geschmackvoll ausgestattete Schloß, in welchem die Zimmer des Herzog Bernhard und die den großen deutschen Dichtern Schiller, Göthe, Herder und Wieland gewidmeten und mit trefflichen Fresken geschmückten Zimmer vorzüglich hervorhebenswürdig sind; die Stadtkirche mit dem Herder Denkmale vor und schönen Gemälden innerhalb derselben. Auf dem Jacobskirchhofe ruhen Lucas Cranach, Bode und Musäus, und in der Für-

stengruft neben dem Grabe Carl August's, Schiller und Göthe. Die Bibliothek enthält 150,000 Bände und eine reiche Sammlung von Bildnissen ausgezeichneter Männer und Frauen von Malern und Bildhauern dargestellt; darunter Schiller's colossale Büste von Danecker und Göthe's von David. Göthe's Wohnhaus am Frauenplan, Schiller's an der Esplanade und Cranach's am Markte, dem Rathhause gegenüber, sind gleichfalls besuchenswerth, so wie der Schloßgarten mit seinen interessanten Parthieen. In der Umgebung Weimar's ist das Schloß Belvedere, die Sommerresidenz des Großherzogs, und das Schloß in Tiefurt mit Denkmälern des Prinzen Leopold von Braunschweig, Herder's und Mozart's interessant. — Das Theater ist in seinem Aeußern einfach, aber ungemein freundlich und gefällig gebaut; die inneren Einrichtungen sind angemessen und zweckmäßig; es ist das Werk des Baurath Steiner. Die Dekorationen sind von den Malern Beuther und Holdermann, und bieten manches gelungene Kunstwerk. Es faßt in den drei Rängen und einem ziemlich geräumigen Parterre 1000 Zuschauer. Theatervorstand ist der Intendant, Herr Kammerherr Freiherr von Ziegesar, Ritter hoher Orden und technischer Direktor Herr Heinrich Marr. Sekretair ist Herr Jacobi.

Hofkapellmeister: Hr. Dr. Franz Liszt, Ritter hoher Orden. Kapellmeister: Hr. Chelard. Musikdirektoren: die Herren Götze und Stör. Chordirigent: Hr. Rötsch. Kammervirtuosen: die Herren Coßmann und Laub. Das Chorpersonal besteht aus 22 Choristen und 16 Choristinnen, und das Orchester aus 12 Kammermusikern, 19 Hofmusikern, 6 Accessisten und 1 Kapelldiener. Zur Aushülfe ist das Personal des Stadtmusikus und der Militair-Musiken.

Darstellende Mitglieder. Herren: Engst. Franke. Fuhrmann. Genast. Grambach. Grans. Hettstedt. Höfer. Knopp. Kramer. Liebert. Marr (artistischer Direktor). Meyer. Meyerhofer. von Milde. Pätsch. Porth. Seibel (Regisseur der Oper). Siebler. Stromeier. Türkheim. Winterberger. Wölfl. von Wolkowa. — Damen: Frau Baum. Frl. Bleyel. Frl. Döllinger. Frau Don-Lebrün. Frau Genast. Frau Hettstedt. Frl. Leick. Frau von Milde. Frl. Molike. Frl. Schulz. Frau Seibel. Frau Stör. Frl. Taborsky. Frl. Wolff.

Ballet. Balletdirigent: Hr. Tannrath. Solotänzerin: Frl. Granert. Solotänzer: Hr. Franke. Außerdem 4 Eleven.

Souffleurs: die Herren Feuerhake und Reck. Inspicienten: die Herren Eisert und Tannrath. Verwaltungs- und Garderobe-Inspektor: Hr. Engst. Kassirer: Hr. Sernau. Maschinenmeister: die Herren Höck und Händel. Dekorationsmaler: Hr. Händel. Garderobe-Inspektorin: Frk. Leick. Friseur: Hr. Herda. Maschinist: Hr. Nothnagel. Theaterdiener: Kohlschreiber.

Abgegangen: Frau Knopp-Fehringer. Frau Pätsch-Uetz. Frl. Gerber. Frl. Trandorf. Hr. Jaffé.

Gäste. Frl. Genaſt, vom Hofth. in Dresden. Frl. Lucile Grahn. Frl. Gerber, von den vereinigten Theatern in Hamburg. Frau Knopp-Fehringer. Frl. Döllinger aus München (wurde engagirt). Hr. Reineck aus München. Hr. Siedler, vom Stadtth. in Altona (wurde engagirt). Señora Pepita de Oliva. Hr. Liebert, vom Stadtth. in Cöln (wurde engagirt). Hr. Hektor Berlioz aus Paris gab ein großes Concert. Hr. Roſe aus Hannover gab ein Concert für Oboe und engliſches Horn. Hr. Ira Aldridge mit ſeiner engliſchen Geſellſchaft. Hr. Immiſch von Berlin, Concert für Fagott. Hr. Sobolewsky und Tochter, aus Warſchau, Concert. Hr. Simon, aus Sondershauſen, Concert für Contrabaß. Frl. Taborsky, aus Prag (wurde engagirt). Frl. Schulz, aus Stettin (erſter Verſuch, wurde engagirt). Die Herren Siegmund und Rohde producirten optiſche Vorſtellungen. Frau Schröder-Dümler und Hr. Koch, aus Poſen.

Novitäten. Hernani (Oper). Agnes Bernauer. Des Königs Befehl. Das goldene Kreuz. Helene von Seiglière. Der Kaufmann. Drei Farben. Die bezähmte Widerſpenſtige. Zu Hauſe. Fauſt (Oper). Ein Mann, oder: Der Liebe Wagniß. Schwarzer Peter. Zwei Tage aus dem Leben eines Fürſten. Ein Trauerſpiel in Tyrol. Die Journaliſten. Kriſen. Er iſt nicht eiferſüchtig. Rokoko. Der fliegende Holländer (Oper). Mathilde. Das Lügen. Ein ſchlechtes Gewiſſen. Ein Bräutigam, der ſeine Braut verheirathet. Geld und Ehre. Indra (Oper). Eine quittirte Rechnung. Des Teufels Antheil (Oper). Marie von Medicis. Ein ſeltſamer Richter. Ueberall Jeſuiten. Der Mann mit der eiſernen Maske. Die Niebelungen (Oper).

Dichter, Schriftſteller und Componiſten: Franz Liſzt. Der Componiſt Raff. Violiniſt Laub. Celliſt Coßmann.

Journale: Die Weimariſche Zeitung und Deutſchland.

Wohnungsanzeiger: Die Künſtler wohnen hier nicht in Hotels, ſondern in Privatwohnungen. Sonſt: Der Erbprinz.

Beſuchteſte Kaffeehäuſer: An Kaffeehäuſern mangelt es in Weimar, weil deren Bedürfniß durch die hier beſtehenden ſechs großen geſchloſſenen Geſellſchaften beſeitigt wird.

Oeffentliche Lokale: Das Stadthaus.

Eiſenbahn-Fahrten: Die Thüringer-Bahn.

Gangbare Münze: Preußiſch Courant.

183. Weißenfels.

Stadt im preußiſchen Thüringen an der Saale mit 8000 Einwohnern. An einer Wand im Amthauſe, dem jetzigen

Kreisgericht, zeigt man noch Blutflecken von der hier einbalsamirten Leiche Gustav Adolf's. Außerdem sind die Kirche und das Schloß sehenswerth. Für den Schauspieler ist der Ort noch außerdem dadurch interessant, daß Adolf Müllner hier lebte, der Verfasser des Trauerspiels: „Die Schuld", welcher hier Advokat war. Der Ort wird von der Gesellschaft des Herrn Carl Horny besucht, man sehe also die desfalsigen theatralischen Nachrichten unter Torgau.

184. Wels.

Die Stadt, das alte **Ovilabis**, liegt an der Traun, sie hat 4500 Einwohner und ist die schönste Landstadt in Oesterreich. In der alten Burg, jetzt Eigenthum des Fürsten Auersperg, starben Kaiser Maximilian I. und Prinz Carl von Lothringen. Merkwürdig sind der schöne 600 Schritt lange und 50 Schritt breite Hauptplatz mit zwei Springbrunnen, das Rathhaus, die Stadtpfarrkirche, Schloß Polheim. Am rechten Ufer der Traun liegt die Vorstadt Aigen mit dem sehr besuchten Herzogsbrunnen, einem Garten mit Wasserkünsten, Schloss Traunegg mit schöner Aussicht. Kloster Kremsmünster mit reicher Bibliothek und schöner Sternwarte. Das Theater ist städtisch und 1853 erst ganz neu decorirt. Gegenwärtig ist dort Direktor Hr. Joseph Blober, der zugleich die Regie führt. Theaterarzt ist Hr. Dr. Domberger.

Musikdirektor und Correpetitor: Hr. Hylany.

Darstellende Mitglieder. Herren: Berg, Charakterrollen, erste Väter. Bielfeld, erste Helden und Liebhaber. Blober (Direktor), Intriguants und Chevaliers. Grümouth, zweite komische Parthieen in der Posse, zweite Väter. Herrmann (Inspicient), Aushülfsrollen. Lang, komische und zweite Väter. Oertl, zweite Liebhaber. Stifter, erste komische Gesangsparthieen. Stock, Liebhaber und Naturburschen. Schnitzer, jugendliche Liebhaber. — Damen: Frau Berg, Anstandsdamen, komische und serieuse Mütter. Frau Blober (Direktrice), Salondamen, erste tragische und muntere Liebhaberinnen. Frl. Klar, Lokal- und Vaudevilleparthieen und Soubretten. Frl. Ludmilla Suvar, naive und zweite Liebhaberinnen. Frau Schütz, komische und zweite Mütter. Frl. Weiß, erste jug. Liebhaberinnen.

Kinderrollen: Fanny und Josefa Blober. Marie Berg.

Souffleuse: Frau Müller. Garderobier: Hr. Kästner. Theatermeister: Hr. Josef Seitz. Friseur: Hr. Lustig.

Abgegangen: Hr. und Frau Schlager, nach Ried.

Gäste: Hr. Lehfeldt, vom ständischen Theater in Gratz.

Wohnungsanzeiger: Gasthof zum Greif; zur Krone.

Gangbare Münze: Oesterreichisches Silber- und Papiergeld.

185. Wesel.

Bedeutende preußische Festung am Einfluß der Lippe in den Rhein gelegen, hat 22,000 Einwohner. Interessante Punkte sind das schöne Rathhaus, das Fort Blücher am linken Rheinufer, und der Hafen. In der Nähe der Stadt steht das Denkmal zur Erinnerung an die auf derselben Stelle am 16. Sept. 1809 auf Napoleons Befehl erschossenen eilf preußischen Offiziere des Schill'schen Corps. Das Schauspielhaus ist städtisch und die Concession zu Vorstellungen vergiebt das Oberpräsidium der Rheinprovinz. Die Vorstellungen in Wesel beginnen am 1. Februar und dauern bis 1. Mai. Direktor des Theaters ist gegenwärtig Hr. W. L. Keunecke, der zugleich Crefeld besucht und während des Sommers in Celle spielt.

Musikdirektor: Hr. Moritz v. Weber. Chor: Vier Herren und vier Damen.

Darstellende Mitglieder. Herren: Baske. Conradi. Eisinger. Geißler. Keunecke (Direktor). Lichtenheld. Naumann. Reischert. Schunk. Stuure (Regisseur). Wirth. Wooge (Inspicient). — Damen: Frl. Brosmann. Frl. Kölling. Frl. Knörr. Frl. Kruse. Frl. Rasch. Frl. Steiner. Frl. Stölzel.

Souffleur: Hr. Kramer. Theatermeister: Hr. Geißler.

Abgegangen (im Laufe des verflossenen Jahres): Hr. und Frau Albes. Hr. Meier. Hr. Moritz. Hr. Möwis. Frl. Vollwerth. Frl. Ziegler. Hr. Woytasch. Frl. Kerstan. Hr. Held. Hr. Kreutzer. Hr. und Frl. Schirmer. Frl. Strauß. Frl. Pauly. Hr. Müller. Hr. Herrmann. Die Herren Ludwig I. und II. Hr. Kronberg. Frl. Münch.

Wohnungsanzeiger: Gasthöfe: Dornbusch. Bairische Hof.

Gangbare Münze: Preuß. Papier- und Silbergeld.

186: Wetzlar.

Preußische, früher freie Reichsstadt und Sitz des Reichskammergerichts, liegt malerisch an der Lahn und hat 4500 Einwohner. Interessant ist der Dom, ein schönes gothisches Gebäude, und der Heidenthurm, ein altes Portal, wahrscheinlich aus dem 8. Jahrhundert. Göthe lebte 1772 bis 1773 hier eine Zeit lang und schrieb „Werthers Leiden“ Werthers Grab, Lottens Brunnen und andere Stellen werden noch gezeigt. — In der Nähe der Stadt erhebt sich die Burgruine Karlsmunt. Das Theater ist städtisch und Direktor desselben Hr. J. Zimmer.

Musikdirektor: Hr. Berg.

Darstellende Mitglieder. Herren: Claren, zweite Väter, Nebenrollen. Denemy, Väter, komische Charakterrollen. Loder, erste komische Lokalparthieen, gutmüthige Alte. Pietsch (Regisseur), erste Helden und Liebhaber. Schmidt, jugendliche Liebhaber, Naturburschen. Schraut, zweite Liebhaber, Gecken. Zimmer (Direktor), erste Intriguants und Charakterrollen. — Damen: Frl. Klein, Nebenrollen. Frau Loder, komische Alte. Frl. Loder, zweite Liebhaberinnen. Frl. Weidner, erste jugendliche naive Liebhaberinnen und Solotänzerin. Frau Zimmer, tragische Mütter und Anstandsrollen. Frl. Zimmer, erste tragische Liebhaberinnen.

Kinderrollen: Carl und Oskar Herzog.

Souffleuse: Frl. Herzog.

Abgegangen: Frau und Frl. Hübsch. Hr. Berkowsky. Hr. Möller. Hr. Müller.

Wohnungsanzeiger: Herzogliches Haus.

Gangbare Münze Preuß. Silber- und Papiergeld.

187. Wien.

Die Haupt- und Residenzstadt des Kaiserstaates Oesterreich, liegt größtentheils am rechten Ufer eines kleinen Arms der Donau, in welchen das Flüßchen die Wien und der Döblinger- und Alserbach münden. Mit Inbegriff der 34 Vorstädte hat Wien einen Umfang von 3½ Meile, zählt über 9000 Häuser, 34 Kirchen, 19 Kapellen, 23 Klöster und eine Einwohnerzahl von 500,000 Menschen nebst einer Garnison von 20,000 Mann. Die innere Stadt hat ¾ Meilen im Umfange, ist von den Vorstädten durch das Glacis, einen Graben, und einen 40 bis 60 Fuß hohen Wall mit 11 regelmäßigen Bastionen getrennt. Glacis, Wall und Graben sind mit Alleen besetzt. Die Stadt wird von den sogenannten Linien, aus einem Graben und einem Walle bestehend, eingeschlossen, durch welche 12 Thore führen. An öffentlichen Bildungsanstalten zählt Wien: Die Universität und das dazu gehörige Institut: das Fürstlich-Erzbischöfliche Seminar, die höhere Bildungsanstalt für Weltpriester, das philologische Seminar, der botanische Garten, das Naturalienkabinet, das chemische Laboratorium, die Sternwarte, das physikalische Institut, die protestantisch-theologische Lehranstalt, die theresianische Akademie, die orientalische und medicinische Akademie, die Forstlehr-Anstalt, das militairisch-geographische Institut, die Akademie der Tanzkunst, die Gesellschaft der Musikfreunde, die K. K. Hofkapelle, die Akademie der bildenden Künste, den Kunstverein, die K. K. Gemälde-Gallerie, die K. K. Hofbibliothek u. s. w. Unter den 19 Plätzen Wien's zeichnen sich durch Größe aus: der Hof, der hohe Markt, der neue Markt, der Graben, der Stephans-

platz, die Freiung, der Judenplatz und der Josephsplatz mit dem Reiterstandbilde Joseph II. Die 110 Gassen sind meistens eng und krumm, aber gut gepflastert und die Trottoir's von Quadern. Aus der Altstadt, welche der vornehmere Theil Wien's ist, führen 12 Thore zu den Vorstädten, unter denen Maria Hilf und die Jägerzeile zu den schönsten gehören. An Gebäuden sind folgende die sehenswerthesten: die K. K. Burg, mit welcher der Palast des Erzherzog Karl in Verbindung steht, hat trotz der vielen Umbauten noch Spuren des Alterthümlichen und ermangelt im Aeußeren der Uebereinstimmung in ihren Theilen. Im Inneren ist sie auch nur theilweise reich ausgestattet. Der älteste Theil der Burg ist der Schweizerhof, mit vorzüglichen Landschaften in Mosaik. Demnächst ist noch zu betrachten: der Leopoldinische Tract, der Amalienhof und die Reichskanzelei. Die Paläste des Fürsten Lichtenstein und des Herzogs Koburg-Kohary zeichnen sich durch ihre Größe aus. Ebenso das sehr reiche Kloster: Schottenhof, der zur Abtei Melk gehörige Melkerhof, der Trattnerhof am Graben, der Bazar u. s. w. Auch in den Vorstädten finden sich schöne Gebäude, das Kaiserliche Lustschloß Belvedere, die Paläste des Grafen Dietrichstein, Razumofsky, Esterhazy, Schwarzenberg, Metternich, das Stahrenbergische Freihaus in der Vorstadt Wieden mit 300 Wohnungen, 6 Höfen, 2000 Bewohnern u. s. w. An Denkmälern sind vorzüglich betrachtenswerth: das Reiterbild Kaiser Joseph II. auf dem Josephsplatze; die Statue des Kaiser Franz, von Marchesi, auf dem Franzensplatz; Raphael Donner's schöne Brunnenfiguren auf dem neuen Markte; die heilige Jungfrau mit dem Kinde und mehreren Figuren zu beiden Seiten im Hofe des Archivgebäudes; das neue Burgthor, welches den Schloßplatz und das Glacis verbindet; der Marmortempel auf dem hohen Markt, Josephs und Mariens Vermählung darstellend; der Tempel des Volksgartens mit Canova's Gruppe des Theseus; der Stock am Eisen, ein 7 Fuß hoher Stamm, über und über mit Nägeln bedeckt, das letzte Ueberbleibsel des Wiener Waldes, das jeder einwandernde Schlossergesell mit einem Nagel zu versehen pflegt; der Maria Theresia Brunnen auf der Freiung von Schwanthaler, und auf dem Währinger Kirchhof, an der Westseite, Beethoven's Grab, ein Obelisk mit einer Lyra und von Akazien umgeben. An Kirchen sind die interessantesten folgende: die Metropolitankirche zu St. Stephan mit einem 428 Fuß hohen Thurme und einer 359 Centner schweren, aus 180 eroberten türkischen Kanonen gegossenen großen Glocke. Die Kirche ist 333 Fuß lang und 222 Fuß breit. Alte Glasmalerei der Fenster des Hochaltars, das Basrelief in der Steinhalle des Sängerchors, die schön geschnitzten Chorstühle, der kunstreiche Sarkophag Kaiser Friedrich III., vor dem Passionsalter, das herrliche Grabmal des Prinzen Eugen von Savoyen in der Kreuzka-

pelle, die Schatzkammerkapelle mit verschiedenen Sehenswürdigkeiten, sind die Hauptmerkwürdigkeiten im Inneren. Unter der Kirche sind große bis oben mit Särgen angefüllte Katakomben und die Gruft der Kaiserlichen Familie vom 14. bis 17. Jahrhundert. Die Kapuzinerkirche auf dem Neumarkt, woselbst die Familiengruft der jetzigen Kaiserfamilie und der Sarkophag des Herzogs von Reichsstadt. Der Sarg Margarethens von Spanien, der ersten Gemahlin Leopold I. ist ganz von Silber. Die Augustiner oder Hof-Pfarrkirche neben der Burg mit Canova's trefflichem Grabmale der Erzherzogin Maria Christina. In der anstoßenden Todtenkapelle die Grabstätte Kaiser Leopold II. In der Loretokapelle werden in silbernen Urnen die Herzen der verstorbenen Kaiserlichen Familienglieder aufbewahrt. Die Kirche Maria-Stiegen mit schönen Altären und modernen Glasmalereien. Die Carlskirche in der Vorstadt Wieden, nächst der Stephanskirche, die schönste Wien's, von Carl VI. in Folge eines Gelübdes wegen Abwendung der Pest gegründet, mit dem Denkmal des Dichters Collin. Die Pfarrkirche St. Michael, in deren Gruft Metastasio ruht. Die vornehmsten Sammlungen für Kunst und Wissenschaft sind: die Kaiserliche Hofbibliothek am Josephsplatze, aus 300,000 Bänden und 16,000 Handschriften bestehend, worunter die 24 sogenannten Cimelien, 12,000 Incunabeln, 6000 Bände Musikwerke, eine Erztafel mit einem römischen Senatsbeschluß, das Psalmbuch der Gemahlin Carl des Großen in goldenen Lettern, eine mexikanische Hieroglyphenschrift u. a. besonders beachtenswürdig sind. In der Mitte des großen Büchersaales, 264 Fuß lang und 54 Fuß breit, steht die Marmorstatue des Erbauers Carl VI., umgeben von zwölf anderen Kaisern des Habsburger Stammes. Mit der Bibliothek ist eine bedeutende Sammlung von Kupferstichen und Holzschnitten verbunden, etwa 300,000 Nummern stark. Das zoologische Museum, neben der Bibliothek, füllt 20 Zimmer. Die Schatzkammer im ersten Stock des Schweizerhofes mit vielen Seltenheiten, z. B. dem Krönungsschmucke Carl des Großen, dem österreichischen, und dem Krönungsschmuck Napoleons, der Wiege des Königs von Rom ꝛc. ꝛc. Das Münz- und Antikenkabinet, zu welchem der Zutritt Sonntags und Donnerstags schriftlich nachzusuchen ist. Die Münz- und Medaillensammlung zählt über 108,000 Stück, worunter 25,000 griechische, 34,000 römische, 1900 orientalische, 36,000 moderne sind. Auch eine Sammlung von 1200 griechischen Vasen. Im Mineralienkabinet, das die vollständigste aller bekannten Sammlungen enthält, befindet sich eine ansehnliche geologische und eine bedeutende Anzahl fossiler Ueberbleibsel. Die Sammlungen des Erzherzogs Albrecht, in dessen Palast auf der Bastei, bestehen in einer Bibliothek von 25,000 Bänden, einer Sammlung von 150,000 Kupferstichen und Holzschnitten und mehr als

15,000 Handzeichnungen berühmter Meister. Im Arsenal ist die reichste Waffensammlung. Die Ambraser Sammlung im Schlosse Belvedere, neben der Kaserne der deutschen Nobelgarde an der Landstraße, enthält Rüstungen, Gemäldekostbarkeiten, Handschriften u. s. w. In demselben Gebäude befindet sich das ägyptische Museum mit Papyrusrollen, Mumien, einer dreiköpfigen Sphinx u. s. w. In dem Gebäude des Belvedere, am Ende des Gartens, von dessen Altan man die schönste Aussicht hat, befinden sich in den unteren Zimmern Marmorstandbilder und Gruppen neuer mailändischer Bildhauer, und im ersten und zweiten Stock ist die Kaiserliche Gemäldegallerie. Die Fürstlich Lichtensteinische Gemäldegallerie in der Vorstadt Rossau No. 20, enthält ungefähr 1400 Bilder, worunter viele bedeutende. Die Esterhazy'sche Gemäldegallerie, Vorstadt Maria Hilf, Hauptstraße No. 42, enthält etwa 800 Gemälde, unter denen sich ungefähr 50 spanische auszeichnen. Außerdem findet man hier ausgezeichnete Bildwerke von Canova, Thorwaldsen, Schadow u. s. w., so wie eine reiche Sammlung von Handzeichnungen. Andere betrachtenswerthe, wenn auch minder bedeutende Sammlungen sind: die des Grafen Czernin, das Schönfeld-Museum des Baron Dieterich, die Gallerie der Akademie der bildenden Künste, die permanente Kunstausstellung. Von Promenaden sind besonders zu nennen: die Bastei, der Stadtgraben, die Glacis, das Wasserglacis, der Burg- oder Hofgarten mit einer Reiterstatue Franz I., der Volksgarten mit einem Tempel, worin Canova's Sieg des Theseus über die Centauern, und römische Alterthümer, unmittelbar daran das Paradiesgärtchen mit guter Restauration; der Prater, worin die Hauptallee mit dem Panorama, Marionettentheatern, Menagerien, Kaffeehäusern und dem grünen Lusthause, die zweite mit dem Feuerwerksplatz und dem Wurstlprater. Auch der mit dem Prater durch eine Allee verbundene Augarten und die unmittelbar daran stoßende Brigittenau sind öffentliche Vergnügungsorte.

An Theatern besitzt Wien fünf, von welchen zwei Kaiserliche Institute und drei Privatunternehmungen sind, und zwar:

I. Das Hoftheater nächst der Burg.

Das Gebäude wurde 1741 von Maria Theresia erbaut, und ist seitdem mehrfach, zuletzt unter der jetzigen Direktion des Herrn Dr. Laube, renovirt worden. Läßt auch die äußere Lokalität Manches in Bezug auf Umfang und Einrichtung zu wünschen übrig, so ist doch die innere Dekorirung anständig, geschmackvoll und reich. Das Theater hat zwei Parterre, zwei Reihen Logen und zwei Gallerien. Lasten hat die Bühne natürlich nicht zu tragen, sondern sie erhält einen Kaiserlichen Zuschuß von 100,000 Gulden Conv.-Münze und die Jahres-

einnahme beträgt ungefähr 175,000 Gulden Conv.-Münze. An einem Abende kann eingehen: im Abonnement 800—900 Gulden Conv.-Münze und außer Abonnement 1300 Gulden Con.-Münze. Das Haus faßt 1670 Personen und gespielt wird täglich mit Ausnahme der Normatage. Die Zahl der Vorstellungen beträgt jährlich circa 315 und das Gesammtpersonal besteht, mit Ausschluß des Aushülfspersonals, aus 200 Personen, worunter 29 Schauspieler, 22 Schauspielerinnen und 31 Orchestermitglieder begriffen sind. Das Theater beginnt um 7 Uhr und sind zwischen 9—10 Uhr die Vorstellungen beendet. Im Sommer sind 6 Wochen Ferien. Die Preise der Plätze sind für eine Loge im ersten oder zweiten Rang: 5 Gulden Conv.-Münze, Sperrsitz im ersten Parterre: 1 Gulden 24 Kreuzer Conv.-Münze, zweites Parterre: 30 Kreuzer Conv.-Münze, Sperrsitz im dritten Stock: 48 Kreuzer Conv.-Münze. Theatervorstand und Oberster Direktor ist Sr. Excellenz Hr. Graf Carl von Lanckoronski-Brzezi, Ritter des goldnen Vließes, k. k. wirklicher Geheimer-Rath und Oberstkämmerer, Erblandstallmeister in Gallizien und Lodomerien ꝛc., unter welchem der Kanzelei-Direktor der obersten Hoftheater-Direktion: Hr. Josef Edler v. Raymond, k. k. niederösterreichischer wirklicher Regierungsrath fungirt. Oekonomischer Direktor ist Hr. Franz Holbein v. Holbeinsberg, k. k. niederösterreichischer Regierungsrath und artistischer Direktor Hr. Dr. Heinrich Laube. Theaterärzte sind: Hr. Dr. med. R. Frankel, Hr. Dr. med. A. Reisinger, Hr. Wundarzt Bachmeier, Hr. Wundarzt Stirner. Agent des k. k. Hofburgtheaters ist Hr. F. Holding.

Kapellmeister: Hr. A. E. Titl. Orchesterdirektor: Hr. St. Franz. Vicedirektor: Hr. J. Benesch. Orchesterdiener: Hr. J. Minarzik. 31 Orchestermitglieder und 8 Chorsänger.

Darstellende Mitglieder. Herren: Anschütz (Regisseur). Arnsburg. Baumeister. Beckmann. Fichtner (Regisseur). Franz. Gabillon. Hensel. Herzfeld. Jauner. Jürgan. Kirschner. Korner. La Roche (Regisseur). Löwe (Regisseur). Lucas. Lutzberger. Meirner. Paulmann. Pistor. Rettich. Schmidt. Stein. Verstl. Vollkomm. F. Wagner. J. Wagner. Werner. Zwerenz. — Damen: Frau Aigner. Frau Anschütz. Frl. Eidlitz. Frau Fichtner. Frl. Grafenberg Frau Haizinger. Frau Hebbel. Frau Koberwein. Frau Kronser. Frau Lieder. Frl. Mittell. Frl. Neumann. Frl. Paulmann. Frau Peche. Frau Rettich. Frl. Seebach (vom 1. Oct.) Frl. Vanini. Frau Wagner-Unzelmann. Frl. Weber. Frl. Wildauer. Frau Wintersteiner Frl. Würzburg. Frl. Zeiner.

Kinderrollen: Caroline Steger. Thereſe Paulmann. Fanny Minarzik.

Souffleurs: Hr. A. Mücke, Hr. J. Lehmann, Hr. C. Müller.

Inspektion: Hr. Just, Inspicient. Hr. Kroller, Nachleser. Hr. Engelbrecht, Nachleser, Mobiliar und Requisiten-Bewahrer. Anfager: die Herren F. Pohl und A. Hansch.

Kanzlei und Kasse. Hr. Franz Wessely, Haupt-Controlleur. Hr. F. Göhring, Expeditor. Hr. F. Härter, Kanzlist. Hr. J. Nister, Repertoir-Inspicient. Hr. F. Korntner und Hr. A. Scholz, Kanzleidiener. — Hr. J. Meyer, Kassirer. Hr. A. Nielicz, Controlleur. Hr. J. Lemberger und Hr. R. Urzwimmer, Logenmeister. Hr. J. Kauer, Kassendiener. 12 Billeteurs.

Technisches Personale. Dekorations- und Beleuchtungs-Inspektor: Hr. G. Weber. Dekorateur: Hr. Lehmann. Theatermeister: Hr. Feikus. Schnürmeister: Hr. Lutter. Requisiteur: C. Michely. Costümier: Hr. G. Franceschini. Inspektor: Hr. L. Feichtinger. Inventar-Führer, zugleich Theater-Feldwebel: Hr. Rüttinger. Erster Garderobier: Hr. Seng. Ober-Garderobier: Hr. Pilsack. Garderobier: Hr. Krenek. Garderobediener: Hr. Ballak. K. K. Hof-Friseur: Hr. H. Fortmüller. Wagendiener: Schendel. 14 Dekorationsarbeiter. 2 Tischler. 1 Dekorationsschneider. 20 Garderobe-Gehülfen. 6 Hausstatisten und 6 Hausstatistinnen. 30 Aushülfsstatisten. 5 Beleuchter. 1 Zettelträger.

Abgegangen: Frl. Rudloff, nach Gratz. Hr. Dawison, nach Dresden. Frl. Berg, nach Gratz. Frl. Daun, nach Prag. Frl. Schönhoff. Hr. Schulz.

Gestorben: Hr. J. Delcourt, Kanzleidiener. Hr. J. Roßwurm, Wagendiener.

Gäste. Hr. Hensel (wurde engagirt). Frl. Würzburg, von den vereinigten Theatern zu Hamburg (wurde engagirt). Hr. W. Baumeister, vom Stadtth. zu Breslau. Frl. Daun, vom Hofth. zu Oldenburg (wurde engagirt). Hr. Liebe, vom Hofth. zu Dresden. Hr. Weise, vom Stadtth. zu Königsberg. Hr. Gabillon, vom Hofth. zu Hannover (wurde engagirt). Frau Bayer-Bürk, vom Hofth. zu Dresden. Hr. Franz, von der Königl. Bühne zu Berlin (wurde engagirt). Frl. Fuhr, von der Königl. Bühne zu Berlin. Hr. Bürde, vom Hofth. zu Dresden. Frl. Seebach von Hamburg (wurde engagirt).

Novitäten. Das Lügen. Der Dorflehrer. Die Phrenologen. Er ist nicht eifersüchtig. Die Makkabäer. Buch III, Kapitel I. Ein Freundschaftsdienst Krisen. Das Käthchen von Heilbronn. Eine Frau. Sullivan. Alle Mittel gelten. Der Courier. Die Engländerin. Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten. Der Dolch. Gabriele von Precy. Am Klavier. Englisch. Mathilde. Was ihr wollt. Imogena. Die Wette. Mamsell Rose. Witzigungen. Die Royalisten. Die Journalisten. Im Alter. Er will's nicht anders. Lady Tartüffe. Die Löwen von ehedem. Alexander und Darius. Ein Lustspiel. Die Waise von Lowood. Er muß beweisen. Adrienne Lecouvreur. Schuldig.

II. Hof-Operntheater am Kärntnerthore.

Das Haus ist groß und ziemlich bequem, aber weder in akustischer noch in architektonischer Beziehung sehr zu rühmen. Auch hier ist ein doppeltes Parterre, zwei Reihen Logen und drei Gallerien und das Haus faßt höchstens 1800 Personen. Lasten hat das Theater nicht zu tragen, sondern erhält eine Subvention von 150,000 Gulden Conv.-Münze aus der Kaiserlichen Kasse. Die Jahreseinnahme beträgt ungefähr 210,000 Gulden Conv.-Münze und an einem Abende im Abonnement 1100 Gulden Conv.-Münze, außer Abonnement 1500 Gulden Conv.-Münze, als höchste Einnahme. Natürlich ist hier nur von dem deutschen Hofoperntheater die Rede, wobei zu bemerken ist, daß die obengenannte Subvention diesem, wie den Italienern zu Gute kommt. Ein Pensionsfond ist nur für das untergeordnete Personal vorhanden und wird durch Benefize und Gagenabzüge unterhalten. Das gesammte angestellte Personal, mit Ausschluß des Aushülfspersonals, beträgt 397 Personen, worunter begriffen sind: 16 Sänger, 13 Sängerinnen, ein Chorpersonal von einem Direktor, einem Inspicienten, 36 Chorsängerinnen, 48 Chorsängern, 12 Chorknaben, also zusammen 98 Personen, 6 Solotänzerinnen, 8 Solotänzern und Pantomimisten, 48 Figuranten und Figurantinnen, und ein Orchesterpersonal von 86 Personen. Gespielt wird alle Tage, mit Ausnahme der Normatage, der Anfang ist um 7 Uhr und die Preise der Plätze sind: für eine Loge im ersten oder zweiten Rang: 8 Gulden C.-M., im dritten Rang: 6 Gulden C.-M., Parquet: 1 Gulden 24 Kreuzer Conv.-Münze. Vom Mai bis Ende Juni hat die deutsche Oper Ferien, während die Italiener singen und es werden jährlich 345 Vorstellungen circa gegeben. Theatervorstand und Oberster Hoftheater-Direktor ist auch hier Sr. Excellenz Hr. Graf Carl v. Lanckoronski-Brezi, unter welchem als Kanzleidirektor Hr. Josef Edler von Raymond fungirt. Artistischer und ökonomischer Direktor ist Hr. Julius Cornet, und die Oberregie führt Hr. Schober. Theaterärzte sind: Hr. Dr. Granichstädten, Inhaber hoher Orden; Hr. Dr. Pasquale, und Wundarzt: Hr. Rittmayer. Agent des k. k. Hofoperntheaters ist Hr. Franz Holding.

Kapellmeister: Hr. Heinrich Esser; Hr. Heinrich Proch, Mitglied der k. k. Hofkapelle, Inhaber des dem Herzoglichen Ernestinischen Hausorden affiliirten Verdienstkreuzes und der k. preußischen großen goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft; Hr. Wilhelm Keuling. Orchesterdirektoren: die Herren Georg Hellmesberger, Franz Grutsch, Mitglieder der k. k. Hofkapelle. Orchesterdirektor des Ballets: Hr. Math. Strebinger, Mitglied der k. k. Hofkapelle. Chordirektor: Hr. Franz Weinkopf. Correpetitoren: die Herren

Jos. Coci und C. Bennesch. Chor-Inspizient: Hr. Joh. Thum. 36 Chorsänger. 31 Chorsängerinnen. 12 Chorknaben. Das Orchester besteht aus 80 Personen. Die Banda auf der Bühne besteht aus 20 extra engagirten Musikern, unter Leitung des Musikdirektors Hrn. Rheinisch.

Darstellende Mitglieder. Sänger. Herren: Ander, k. k. Kammersänger und Inhaber der k. Hannöverschen großen goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft. Beck. Drarler. Erl, k. k. Hofkapellsänger. Hochheimer. Hölzl. Hrabanek. Just (Regisseur). Koch. Kraus. Kreuzer. Rabemacher. Radl. Radwanner. Reinhold. Staudigl, k. k. Hofkapellsänger. Steger. Strobel. Uffmann. — Sängerinnen. Damen: Frau Herrmann-Czillag. Frl. La Grua. Frl. Liebhardt. Frau Lutz. Frl. Müller. Frl. Prause. Frl. Therese Schwarz. Frl. Rosa Schwarz. Frl. Tietjens. Frl. Wildauer.

Ballet-Personale. Regisseur: Hr. Joh. Golinelli. — Solotänzer: Hr. Carey, Hr. Croce. Solotänzerinnen: Frl. Brussl. Frl. Dietrich. Frl. Heißler. Frl. Just. Frl. Lanner. Mimiker: Frl. Baseg. Hr. Beau. Hr. Lorea. Hr. Massini. Hr. Pitrot. Hr. Richini. Hr. Schellenberger. Das Ballet-Corps besteht aus 50 weiblichen und männlichen Coryphäen; die Balletschule unter Leitung des Ballet-Regisseurs Hrn. Golinelli aus 30 Eleven.

Souffleurs: Hr. Heim. Hr. Rigl. Inspicienten: Hr. Gradl. Hr. Hoffmann.

Kanzlei und Kasse. Sekretair: Hr. Aegydius Borzaga. Sekretariats-Adjunct: Hr. Carl Edler v. Haunalter. Kanzlist und Revisor: Hr. Math. Wech. — Kassirer: Hr. Philipp Gagliotti. Kassen-Controlleur: Hr. Joh. Bruuner. Kassa-Official: Hr. Carl Scholz. Logenmeister: die Herren Schlankofsky, Grünfeld, Mayer. Kassendiener: Ferd. Schüttenkopf. 22 Billeteurs.

Technisches Personale. K. K. Hoftheatermaler: die Herren Brioschi, Jachimowitz und Lehmann. Maschinist: Hr. Hofbauer. Theatermeister: Hr. Weber. 36 Theaterarbeiter. — Garderobier: Hr. H. Franceschini. Costümier: Hr. J. Franceschini. Garderobière: Frau Franceschini. Friseur: Hr. Wessely. Das Garderobe-Personale besteht aus 17 Personen.

Unterpersonale. 1 Theater-Feldwebel. 2 Portiers. 1 Kassendiener. 2 Requisiteure. 2 Kanzleidiener. 3 Theaterdiener. 2 Orchesterdiener.

Abgegangen: Frl. Ney, nach Dresden. Frau La Grange, nach Petersburg. Frl. Engst, nach Bremen. Hr. Ellinger und Hr. Leithner, nach Riga. Hr. Swoboda, nach dem Theater a. d. Wien. Hr. Melkus, nach Cassel. Frau Marlow, nach Stuttgart. Frl. Schwarzbach. Frau Albert-Bellon. Frl. Leinsitt, n. Braunschweig.

Gäste. Frl. Fischer, vom Stadtth. zu Breslau. Hr. Beck, vom Stadtth. zu Frankfurt a. M. (wurde engagirt). Frau Nottes, vom Hofth. zu Hannover. Hr. Steger, vom ständ. Theater zu

Prag (wurde engagirt). Hr. Dr. Schmid, vom ständ. Theater zu Prag. Frl. Johanna Wagner, von der Königl. Bühne zu Berlin. Frau Köster, von der Königl. Bühne zu Berlin. Hr. dalle Aste. Hr. Taglioni, Frl. Taglioni und Hr. Müller, von der Kgl. Bühne zu Berlin. Frau Marlow, vom Hofth. zu Stuttgart (wurde engagirt). Frau Grisi. Frl. Tietjens, vom ständ. Theater zu Brünn (wurde engagirt). Frau Fanny Cerrito, von der großen Oper zu Paris. Frl. La Grua, von der großen Oper zu Paris (wurde engagirt). Frl. Plunket und Hr. St. Léon, von Paris. Frl. Bury, vom Hofth. in Dresden. Frl. Ormy.

Novitäten. Opern: Undine, von Lwoff. Indra. Der Traum einer Sommernacht. Keolanthe. Marco Spada. Ballets: La Vivandière. Stella. Satanella. Verwandelte Weiber. Thea. Isaura. Italienische Opern: Polliuto, von Donizetti. Il paniere d'amore, von Ricci. I Masnadieri, von Verdi.

III. Theater an der Wien.

Das Theater ist ein Privatunternehmen und das Haus Eigenthum des Direktor Aloys Pokorny. Das Gebäude ist groß, modern, akustisch sehr vortrefflich gebaut, für Ausstattungsstücke durch seine Räumlichkeiten ganz besonders geeignet, hat Gasbeleuchtung und faßt ungefähr 2500 Personen. Die Einnahme kann sich, da kein Abonnement besteht, an einem Abende auf 14—1500 fl. C. M. belaufen und Lasten hat das Theater nicht zu tragen, außer einer Vorstellung alljährlich für den gräfl. Palfy'schen Pensionsfond, an welchem jedoch nur diejenigen Mitglieder Theil haben, welche unter der Direktion des Grafen Palfy an dieser Bühne engagirt waren. Der Etat des Theaters beläuft sich auf ungefähr 100,000—120,000 Gulden C. M., wovon etwa 30,000—32,000 Gulden auf Gage kommen. Gespielt wird alle Tage, mit Ausnahme der Normatage und die Preise der Plätze sind: eine Loge 5 fl. C. M., ein Platz in der großen Loge 2 fl. C. M., Sperrsitz im ersten Parterre und auf der ersten Gallerie 50 kr. Stehplatz daselbst 36 kr., Sperrsitz im zweiten Parterre und zweiter Gallerie 40 kr., Stehplatz daselbst 24 kr. C. M. Mit dem Theater an der Wien ist ein Sommertheater, die Arena, zu Fünfhaus verbunden, welche etwa 2000 Personen faßt. — Direktor des Theaters ist gegenwärtig Hr. Aloys Pokorny, Dramaturg Hr. Leopold Feldmann und Agent für das Theater Hr. Hoftheateragent Hr. Franz Holding. Theaterärzte sind: die Herren Doktoren Bondy, Emanuelly, Frankenstein, Heck und Hirmer.

Kapellmeister: die Herren Adolf Müller und Franz v. Suppé. Orchesterdirektor: Herr Proch und Herr Keller. Chordirektor: Hr. Hoffmann. Das Orchester

besteht für das Theater a. d. Wien aus 48, für das Sommertheater aus 36 engagirten Mitgliedern.

Regie. Regisseur des Schauspiels: Hr. Ed. Liebold; der Posse: Hr. Carl Rott.

Darstellende Mitglieder. Herren: Bauer. Bittner. Boulet. Buel. Decker. Findeisen. Germain. Grimm. Grün. Hold. Kaschke. Kleinert. Korn. Löwenberg. Liebold. Meinhardt. Nolte. Renner. Röhring. Rott. Schert. Schütz. Stahl. Swoboda. — Damen: Frl. Berthal. Frl. Fanny Chiavacci. Frl. Joh. Chiavacci. Frl. Condorussi. Frl. Dielen. Frl. Fanny Gutperl. Frl. Marie Gutperl. Frl. Louise Herrmann. Frau Klimetsch. Frl. Otto. Frau Raab. Frl. Renner. Frl. Rubini. Frl. Schiller. Frl. Schwelle. Frl. Uétz.

Kinderrollen: Kleine Bauer, Berger, Daber, Lieberzeit, Schmutz.

Chorpersonal. Chorsänger. Die Herren: Demmer. Germain. Gruber. Hablawetz. Hackmeyer. Hoffmann. Huber. Itali. Kunert. Kurz. Leidl. Lung. Pensl. Proßnitz. Selzer. Schert. Singer. Tomanik. Wandsche. — Damen: Chorsängerinnen. Die Damen: Bach-Burgholzer. Ida v. Branko. Marie v. Branko. Duchoslaw. Eineder. Franke. Frauendorfer. Cajetane Herrmann. Pauline Herrmann. Kirchner. Kühmaier. Mayer. Nowinsky. Sommer. Weiß. Wunderer.

Ballet-Personale. Balletmeister: Hr. Raab. Musik-Correpetitor: Hr. Gottfried Keller. 36 engagirte Tänzerinnen.

Souffleur: Hr. Friedrich Mayer. Inspicienten: die Herren Adler, Mayer und Rotter. Bibliothekar: Hr. Adler. Kanzlist: Hr. Stöger. Haupt-Kassirer: Hr. Alois Ritter von Reichmann. Kassirer: die Herren Hoch und Schreiber. Kassen-Inspicient: Hr. Rudolf Pokorny. Theaterdiener: Hr. Bischoff.

Technisches- und Garderobe-Personale. Dekorateurs: die Herren Grünfeld und Militz. Ingenieur und Mechaniker: Hr. Servais. Maschinist: Hr. Belguth. Theatermeister: Hr. Isele. Garderobe-Inspektor: Hr. Walter. Ober-Garderobier: Hr. Schulze. Garderobiers: die Herren Groß, Heubauer, Kirchberger und Wolf. Garderobière: Frau Adler. Haus-Inspektor des Theaters an der Wien: Hr. Kasper; des Sommertheaters: Hr. Haas. Requisiteur: Hr. Heck.

Abgegangen. Die Herren: Eichenwald sen. und jun., nach Berlin. Scharff, nach Rostock. Dworzak (als Kapellmeister zu einem kais. Russischen Regiment). Die Damen: Frau Arbesser (privatisirend). Frl. Arbesser, nach Hannover. Frau Kupfer, nach Regensburg. Frl. Lichtner, nach Pesth Frl. Findeisen, nach Dresden. Frl. Müller, nach Riga. Frl. Seligmann (privatisirend). Hr. Souffleur Schulze, nach Wienerisch-Neustadt. Frau Julius, nach Klagenfurt. Hr. Julius.

Gäste. Jean Piccolo. Hr. Franz und Frl. Sophie Fenzl, vom Hofth. in München. Hr. Kleinert, vom Stadtth. in Lemberg. Eine Tyroler Bauerngesellschaft. Frl. Julie Bilcinek. Frau Berthal (erster theatralischer Versuch). Hr. Professor Cotrelly mit seine Brüder. Gebrüder Hutchinson. Frl. Therese Milanollo. Señora Petra Camara mit ihrer spanischen Tänzergesellschaft. Frl. Lucile Grahn. Frl. Marie Taglioni und Hr. Charles Müller in Hrn. Saphir's Akademie. Die k. k. Hofschauspielerin Frau Haizinger. Die k. k. Hofschauspielerinnen Frl. Grafenberg, Zeiner und Mittel, dann die k. k. Hofschauspieler Herren Dawison und Beckmann. Die Gebrüder Königsbaum, von Pesth. Hr. Starke, von Hamburg.

Novitäten. Der Grabstein-Macher. Das Mädchen von der Spule. Die Heimkehr von der Hochzeit. Ein Abenteuer in Wien. Die Leidenschaften. Reicher Leute armes Kind. Die Irrfahrt um's Glück. Glück und Talent. Martin, der Sohn der Natur. Meister Friedefahrt und seine Familie. Heraclit und Democrit, oder: Glückspilz und Pechvogel. Das Ultimatum in der Luft. Das Mädel aus der Vorstadt. Die Steinbrüderln, oder: Der Traum vom Ritterthum. Die Gefoppten. Die falsche Pepita. Die lebendigtodten Eheleute. Die weiblichen Jäger. Eine Tochter armer Eltern. Trompete und Trommel. Er schleppt sich durch. Der falsche Rappelkopf. Leere Tasche, volles Herz. Neue Einrichtung. Er zieht an. Vetter Fritz. Die Holztauberin. Kein Tod mehr. Zufall und Bestimmung. **E. S. S.** Die Bernsteinhexe.

IV. Carl-Theater.

Auch dies Theater ist ein Privatunternehmen. Das Haus liegt in der Leopoldstadt und Eigenthümer desselben ist der Herr Direktor Carl Carl, Königl. Bairischer pensionirter Hofschauspiel-Direktor. Das Haus ist ganz neu gebaut und die Räumlichkeiten desselben sind glänzend. Es faßt ungefähr 2000 Personen und der Jahresetat beläuft sich ungefähr auf 120,000 Gulden C. M. Lasten hat das Theater nicht, und die Einnahme kann, da kein Abonnement besteht, an einem Abende auf 14—1500 Gulden steigen. Gespielt wird, die Normatage ausgeschlossen, täglich und die Preise der Plätze sind: eine Loge 6 fl., Sperrsitz im ersten Parterre und erste Gallerie 50 kr. (erste Reihe 1 fl.), Stehplatz 36 kr., Sperrsitz auf der zweiten Gallerie 36 kr., Stehplatz 20 kr. C. M. Direktor ist Herr Carl Carl, und Theaterärzte sind: Hr. Dr. Bernhard und Wundarzt Hr. Müller.

Kapellmeister: Hr. Carl Binder. Orchesterdirektor: Hr. Krottenthaler. Zweiter Orchesterdirektor: Hr. Markhl. Das Orchester besteht aus 32 engagirten Mitgliedern.

Darstellende Mitglieder. Herren: Birckbaum. Braunmüller. Buchner. Flerx. Gämmerler. Gottdank. Grois (Regisseur). Lang (Regisseur). Maier. Otto Michélis. Mittell.

Moritz. Nestroy. Nißl. Pohl. Pöschl. Prechtl. Schierling. Schmitt (Inspicient). Scholz. Stix. Carl Treumann. Franz Treumann. — Damen: Frau Boy. Frl. Busch. Frl. Antonie Calliano. Frl. Dub. Frau Holzapfel. Frau Mittell-Weißbach. Frl. Moritz. Frl. Rönnenkamp. Frau Schmitt. Frau Scutta. Frau Steindl. Frau Wagner. Frau Walter. Frau Wildauer. Frl. Zöllner.

Kinderrollen: Antonie Jank. Amalie Kinzler. Betti Kinzler. Franz Walter. Christine Walter.

Chor-Personale. Chorsänger. Die Herren: Armreich. *Janti. *Fischer. Hoffmann. Kainz. Maierhofer. Neumann. Obermann. Posch. *Pölzl. *Scribani. Werner. — Chorsängerinnen. Die Fräuleins: Bendile. *Giesberg. *Grün. Kurz. Mischoch. Petrsch. *Preschl. Quantner. Raudny. Schwarz. *Swoboda. Urbani.

Die mit * Bezeichneten spielen auch kleine Rollen.

Ballet-Personale. Balletmeisterin: Frl. Oringer. Solotänzerin: Frl. Wallitzky. Ballet-Corps: die Fräuleins Blam, Fiedler, Fischer, Karner, Müller, Pospischüll, Anna Wasservogel, Joh. Wasservogel, Wetzl, die kleine Antonie Jank und die kleine Amalie und Pauline Kinzler. Zwölf Elevinnen.

Souffleur: Hr. Jäckel. Direktions-Sekretair: Hr. Josef Franz. Haupt-Kassirer und Rechnungsführer: Hr. A. Zeiteles. Oekonomie-Controlleur: Hr. Franz Treumann. Inspektor: Hr. Lang. Kassirer: Hr. Böckel und Hr. Fuchs. Theaterdiener: Hr. Koralek.

Technisches- und Garderobe-Personale. Dekorationsmaler: Hr. Brioschi (Sohn) und Hr. Johann de Pian. Malergehülfe: Hr. Mattersdorf. Theatermeister: Hr. Sußbauer. Ober-Garderobier: Hr. M. Mayer. Zweiter Garderobier: Hr. Ducheck. Obergarderobière: Frau Mayer. Zweite Garderobière: Frl. Sommer. Requisiteur und Waffendiener: Hr. Hoppe. Friseur: Hr. Bayer.

Abgegangen. Vom darstellenden Personal: Hr. Haag. Hr. Reinhart. Hr. Wolff, nach Gratz. Frau Frieb-Blumauer, nach Berlin (Königl. Bühne). Frl. Herrmann. Frl. Herzog.

Pensionirt: Hr. Haupt-Kassirer Held (von Hrn. Direktor Carl mit ganzem Gehalt pensionirt).

Gestorben: Hr. Dr. Pfennigbauer. Hr. Gutperl. Hr. Schaffer.

Gäste. Hr. Ira Aldridge mit seiner englischen Gesellschaft. Hr. Professor Keller nebst Gesellschaft. Hr. Heinrich Spira, Virtuos auf der Holz- und Stroh-Harmonika. Hr. Kläger, vom Stadtth. zu Leipzig. Bei einer Vorstellung zum Vortheile des Filial-Spitals in Baden für arme scrophulöse Kinder, wirkten die K. K. Hofschauspieler: Fräuleins Neumann und Grafenberg, Frau Haizinger und die Herren Dawison und Beckmann. Frl. Baumgartner, vom ständ. Theater in Gratz. Hr. Dietz, vom ständischen

Theater in Gratz. Hr. Nitzl, vom Theater zu Lemberg (wurde engagirt). Frl. Antonie Calliano, von Pesth (wurde engagirt). Señora Pepita de Oliva. Hr. Wallburg, vom Friedrich-Wilhelmstädter Theater zu Berlin. Hr. Cottrely aus New-York mit seinen vier Brüdern. Hr. Döring, Königl. Preuß. Hofschauspieler. Hr. Michelis, vom Stadtth. in Hamburg (wurde engagirt). Frl. Leithner, vom Stadtth. zu Aachen.

Zum ersten Male gegebene und neu in die Scene gesetzte Stücke. Mägde werden gesucht. Herrenpfiffe. Dienerkniffe. Heimliches Geld, heimliche Liebe. Röschen und Jacobine. Die Braut des Blinden. Sybilla, die Flamänderin. Ein hartes Loos. Mutter und Kind sind wohl (eine Nacht auf Jamaika). Der Kaufmann. Eine quittirte Rechnung. Durch. Er muß nach Magdeburg. Ein Hagestolz und seine Erben. Ein Recept für Neuvermählte. Der Cabriolet-Kutscher in Paris. Die Tochter aus der ersten Ehe. Das Waisenhaus in Paris im Jahre 1638. Im Dunkeln. Das Horoscop. Ein Schatten. Der Ueberspannte. Der Schimpfer. Der Regenschirm. Eine Dorfgeschichte, die in der Stadt endet. Der letzte Hanswurst. Sie ist verheirathet. Liebesgeschichten und Heirathssachen. Des Schauspielers letzte Rolle. Der Färber und sein Zwillingsbruder. Die Bürgermeisterwahl in Krähwinkel. Indienne und Zephirin. Ihr Bild. Die Teufelsgaben. Mantel, Sack und Pfeiffe, oder: Musikant und Waldbauer. Wer wird Amtmann? Fiacker — Cab — Comfortable. Doktor und Friseur. Der Weg durch's Fenster. Die Familie Knieriem, Zwirn und Leim. Eine brillante Verlegenheit. Folgen einer Zimmer-Vermiethung. Der Schützling. Taconnet. Othello (in englischer Sprache). Macbeth (in englischer Sprache). The Padlock (in englischer Sprache). Bertram (in englischer Sprache). Der Kaufmann von Venedig. Eine Feindin und ein Freund. Die Hauptscenen aus „König Richard III." (in englischer Sprache). Die falsche Primadonna. Hans Jürge. Die Leibrente. Das Fest der Handwerker. Der Lumpensammler von Paris. Marquis und Tandler. Erschossen und lebendig. Der Talisman. Vom Zwirn und von der Feder. Die Spielkameraden. Geld. Man soll den Teufel nicht an die Wand malen. Drei Frauen und keine. Immer zu Hause. Reise-Erinnerungen. Ein Zündhölzchen zwischen zwei Feuern. Drei Viertel auf Eilf. Rein. Frauenpolitik. Der Staats-Gefangene. Die kaiserliche Burg in Wien, oder: Der Hofbaumeister Michael Vogelsang. Lady Tartüffe. Zu ebener Erde und erster Stock. Die Marmorherzen, oder: Von Athen nach Paris. Der Kirchtag in Tipflhausen, oder: Die beiden Herren Brüder. Der Zigeuner in der Steinmetz-Werkstatt. Ein prächtiger alter Knabe. Fräulein Gattin. Schreckwirkungen.

V. Josephstädter Theater.

Dies Theater ist ebenfalls ein Privatunternehmen und Eigenthümer des Hauses ist der Direktor Hr. Georg Wilhelm

Megerle. Das Haus faßt 1600 Personen und hat einen Etat von 60,000 Gulden C. M. Lasten hat das Theater nicht zu tragen und da kein Abonnement existirt, so kann die Einnahme am Abende 800—1000 Gulden C. M. sein. Mit diesem Theater ist die Arena von Hernals als Sommertheater verbunden. Direktor ist Hr. Georg Wilhelm Megerle, der aber kürzlich seine Insolvenz angezeigt hat. Dramaturg: Hr. Anton Lange. Theaterarzt: Hr. Dr. Schmidt. Rechtsanwalt: Hr. Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Hörtl. Theateragent: Hr. A. Prix.

Kapellmeister: die Herren A. M. Storch und Carl Metzger. Orchesterdirektor: Hr. Löw. Correpetitor: Hr. Erckel. Das Orchester besteht aus 30 engieten Mitgliedern.

Darstellende Mitglieder. Herren: Benda (Inspicient), Episoden und Baßparthieen. Biel, Väter. Böck, Charakterrollen. Groß, jugendliche Helden und Liebhaber. Hollmann, Episoden und Gesangsparthieen. Kottaun (Regisseur), komische Rollen. Küstner, komische Rollen und Episoden. Leuchert, gesetzte Liebhaber und Helden. Liebel, zweite Liebhaber und Gesangsparthieen. Mack, Episoden. Maier, komische Gesangsrollen. Mühlenau, Väter und Charakterrollen. Paigozzi, Episoden. Reinhardt, Charakterrollen. Spiro, komische Rollen. Watruba, Episoden. Weiß, erste kom. Gesangsrollen. Wilke (Regisseur), Charakter- und komische Rollen. — Damen: Frl. Baumann, Episoden. Frl. Closseg, Episoden. Frl. Door, erste tragische Liebhaberinnen. Frl. Ehrhardt, zweite Liebhaberinnen. Frl. Freisinger. Episoden. Frl. Geistinger, Lokalgesangsparthieen. Frau Klein, komische Mütter. Frl. Therese Lingg, Lokalgesangsparthieen. Frau Lubin, junge Frauen, Soubretten. Frau Matte, Anstandsdamen und Mütter. Frl. Mink, zweite Liebhaberinnen. Frl. Rionde, erste jugendliche Liebhaberinnen.

Kinderrollen: Kl. Kapper, Gaßner, Singer.

Chorpersonale. Herren: Grünwald. Knoller. Laimer. Nedowiti. Pschorner. Spogler. Swoboda. Waidhofer. Werner. Wölkl. — Damen: Frl. Fink. Frau Grün. Frl. Holly. Frau Jaucioli. Frau Radl. Frl. Rosen. Frl. Stummer. Frau Trischler. Frl. Vanvidelli. Frl Wernei. Frl. Wimmer.

Ballet. Balletmeister: Hr. Franz Weiß. Solotänzerin: Frl. Merjak. Tänzerinnen: die Fräuleins Aleitner, Doberauer, Ehrenberg, Elwin, Fiari, Flack, Freyer, Gaßner, Glatz d. ä., Glatz d. j., Gurofski, Hauri, Jarosch, Junghans, Kappes, Keller, Kemetner, Linn, Mahatsch, Maler, Malosse, Opitz, Schembera d. ä., Schembera d. j., Scheibenhofer, Schreck, Schwarz, Stoker, Wagner, Wiltschek. 16 Kinder.

Souffleur: Hr. Stitz. Haupt-Kassirer: Hr. Wimmer. Kontrolleur: Hr. Popp. Billet-Inspektor: Hr. Eidling.

Technisches Personale. Dekorateurs: die Herren Rabiger und Martinelli. Theatermeister und Maschinist: Hr. Eschenauer. Garderobe-Inspektor und Ober-Garderobier: Hr. Kraupa. Friseur: Hr. Scheibenhofer. 1 Requisiteur.

Abgegangen. Die Herren: Haller. Pröschl. Scheibl. Tiefenbacher. Treumund. — Die Damen: Frl. Dürmont. Frau Dunst. Frau Haller. Frl. Emma Lingg. Frl. Müller. Frl. Schikaneder.

Gäste: Frl. Constanze Geiger. Die Violin-Virtuosin Frl. Bierlich. Der Taschenspieler Hr. Potetti. Hr. Rousselle du Nord und die Kunstreitergesellschaft des Hrn. Gillet in der Arena in Hernals. Der persische Künstler Hussein Beg. Die Zwerge Jean Piccolo und Jean Petit. Hr. Klischnigg mit 2 englischen Mimikern. Hr. Balletmeister Friedrich. Frl. Sennitzer. Hr. Wysser. Frl. Door (wurde engagirt). Frl. Novi. Frl. Marie Meier. Frl. Leithner, von Aachen. Hr. Gumtau, von Riga.

Novitäten. Das Wirthshaus an der Wegscheid. Ein räthselhafter Freund. Nähkäthchen. Onkel Tom. Satanella. Die verwandelten Weiber. Harlekin in der Blumenwelt. Die Bettlerin. Die Donaunixe und Vater Rhein. Purzel's Fatalitäten. Zeiserl. Ein alter Korporal. Zwerg und Schneider. Anitta. Die Obsthändlerin des Königs. Der Ring des Eremiten. Das Horoskop. Satan. Die Teichsusel und der Dorfrichter. Die Rache der Mulattin. Der Diamantenring. Die Höllen von Paris. Die falsche Camara. Fischer und Seefräulein. Die Schule des Teufels.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Ed. Bauernfeld, Ad. Bäuerle, Ignatz Castelli, Ludwig Friedrich Deinhardstein, Eug. Eiserle, Franz Grillparzer, J. Edersberg, M. G. Saphir, Friedrich Holm, Friedrich Hebbel, Otto Prechtler, Johann G. Seidl, Dr. J. N. Vogl, Dr. Heinrich Laube, J. Elmar, J. Kaiser, Feldmann, Julius Böhm, J. Nestroy, L. Raudnitz, Hausner, Zöllner, F. Uhl, Leone Herz, Herrmann Megnerl, J. Reighongs, A. Schmidt, Ed. Hanstick, Eduard Schön, Em. Ranzoni, Betty Paoly, Kuranda u. s. w. — Componisten und Virtuosen: Aigner, Achmeyer (Hofkapellmitglied), Benesch (Hofkapellmitglied), Andreas Bibl (Domorganist), Egid, Borzaga, Binder (Theaterkapellmeister), C. M. v. Bocklet, Joseph Böhm, Anna Capponi, C. Czerny, Dachs, Diabelli, Jac. Dait, Math. Durst, J. Esser (Kapellmeistr. am Hofoperntheater), Stephan Franz (Orchester-Direktor am Hofburgtheater), Joseph Fahrbach, J. A. Bucher, Gottfried Preyer, Heinrich Proch, Ed. Pyrkert, Berad, Bandhartinger, W. Neuling, Carl Haslinger, L. Rotter, Joseph Standigl, Simon, Sechter, J. Schlesinger, Joh. Strauß, Math. Strebinger, Fer-

dinand Schubert, E. v. Suppé (Theaterkapellmeister), E. Titl, L. Weiß, Ferdinand Waldmüller, Ziener, Zamarra.

Journale. Mit Theater und Musik beschäftigen sich unter den in Wien erscheinenden Journalen: Der österreichische Telegraph, Redakteur Ad. Baeuerle, Auflage 5000. Der österreichische Zuschauer, Redakteur J. L. Ebersberg, Auflage 2000. Die Presse, Redakteur August Zang, Auflage 12,000. Das Fremdenblatt, Redakteur Gustav Heine, Auflage 10,000. Der Humorist, von M. G. Saphir, Auflage 1200. Die österreichische illustrirte Zeitung, Redakteur J. M. Grienwald, Auflage 1000. Die Ostdeutsche Post, Redakteur M. Gerold, Auflage 4000. Der Wanderer, Redakteur J. Ritter von Seyfried, Auflage 7000. Wiener Allgemeine Theater-Zeitung, Redakteur Ad. Baeuerle, Auflage 3000. Die Wiener Musik-Zeitung, Eigenthümer Fr. Glöggl, Auflage 1100. Die Wiener Zeitung, Redakteur Dr. L. Schweitzer, Auflage 10,000. Lloyd.

Wohnungsanzeiger: Für die Künstler, welche am Hofburgtheater gastiren, ist das Hotel „Zur Stadt Frankfurt“ oder der „Matschaker Hof“ (nahe beim Theater), beide in der Seilergasse, empfehlenswerth, als billig (Preis für ein Zimmer 2—3 Gulden) und comfortable; für diejenigen, welche am Hofoperntheater gastiren: „Hotel Meißl“, am neuen Markt, und „Zum wilden Mann“, in der Kärnthener Straße; für Gäste am Nationaltheater an der Wien: „Hotel Stadt Triest“ (Wieden), Hauptstraße, und „Zur Stadt Oedenburg“, ebendaselbst; für Gäste am Carltheater: „Hôtel national“ (in der Leopoldstadt, Taborstraße), „Russischer Hof“ (in der Jägerzeil), „Kaiserkrone“ (in der Fuhrmannsgasse), „Im weißen Roß“, „Im Lamm“ (Preis täglich 1—2 Gulden.)

Besuchteste Kaffeehäuser: Café Daun, Sammelplatz der Offiziere; Café Corti, Ecke der Kärnthenerstraße; Café Wedl's, am Spitalplatz; Café Leibenfrost, am neuen Mark. Sämmtlich genannte Kaffeehäuser sind in der innern Stadt, welche von Künstlern am meisten besucht werden. — In der Leopoldstadt sind Stierböck's, Fetzer's und Weishappl, alle drei in der Jägerzeil, die besuchtesten Kaffeehäuser. — An der Wien ist es Föderl's Kaffeehaus, neben dem Theater.

Oeffentliche Lokale: Kaiserlich Königlicher Volksgarten, Redoutensaal, Wasser-Glacis, Bierhalle in Fünfhaus. Damager in Hietzing, Unger in Hernals, Sperl in der Leopoldstadt, Elisium, Sophien-Saal, Café-Halle, Musikvereins-Saal, Saal der Musikfreunde u. s. w.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten. Man fährt mit der Nordbahn und der Südbahn. Die Dampfschiff-Fahrt auf der Donau geht nach Regensburg, Linz, Pesth u. s. w.

Gangbare Münze: Alles Oesterreichische Silber-, Papier- und Kupfergeld. Ebenso Preußisches Silbergeld.

188. Wiesbaden.

Hauptstadt des Herzogthum's Nassau mit 15,000 Einwohnern, unter denen, vor und nach der Badesaison, die oft 20,000 Fremde bringt und der Stadt eine cosmopolitische Farbe giebt, das Militair und die Beamten dominiren, liegt in einer der reizendsten Gegenden Deutschlands, unmittelbar in der Nähe des Rheines und am Fuße des Taunusgebirges. An Bildungsanstalten finden sich hier eine landwirthschaftliche Akademie, ein Gymnasium, eine Handels- und Gewerbeschule, eine Realschule und mehrere große Pensionate. Die Stadt ist eine der ältesten Deutschlands und war bereits den Römern bekannt, wenigstens in Betreff der Heilquellen. Diese sind denn auch, nächst der schönen Natur rings umher, das Interessanteste in Wiesbaden. Die Quellen sind sämmtlich heiß und zwar in hohem Grade; so hat z. B, der Kochbrunnen 56 Grad Reaumur und die Quelle im Garten „des Adlers" 48 Grad. Das ältere herzogl. Schloß enthält eine Bibliothek und ein Museum von Alterthümern und naturwissenschaftlichen Gegenständen, welche Institute Dienstag und Freitag Nachmittags, von 2 Uhr an, für Jedermann zugänglich sind. Der Hauptvereinigungsort der Fremden ist der Kursaal mit seinem Garten, der sich bis zu den Schloßtrümmern von Sonnenberg ausdehnt. Der nahe bei der Stadt gelegene Geisberg hat gleichfalls hübsche Gartenanlagen und wird besonders der trefflichen Aussicht halber besucht, die er gewährt. Aeußerst belohnend ist ein Ausflug nach dem herzoglichen Jagdschlosse, die Platte, welches 1420 Fuß hoch, eine weite Aussicht gewährt; links am Wege zur Platte liegen das Kloster Klarenthal und die Fasanerie. Auf dem Neroberge steht ein Mausoleum für die verstorbene Herzogin von Nassau von Hoffmann, mit einem in Marmor von Hopfgarten gearbeiteten Sarkophage. — Das Theater, seit 1825 gebaut, ist schön, geräumig, geschmackvoll decorirt und bietet für ungefähr 7—800 Personen Raum. Die Bühne ist groß und mit zweckmäßigen Maschinerien eingerichtet; auch an Nebenlokalen ist kein Mangel. Theatervorstand ist eine Theatercommission, deren Mitglieder die Herren Ministerialräthe Werren und Hendel, der Hofgerichtsrath Löw, der Hr. Dr. v. Arnoldi und das Magistratsmitglied Wörner sind, welche die Beschlüsse in Theaterangelegenheiten faßt, deren Ausführung dem technischen Direktor Herr Carl Grabowsky obliegt. Seinen finanziellen Verhältnissen nach steht das Theater zu Wiesbaden ganz isolirt da. Es ist Staatsanstalt und doch kein Hoftheater, und erfreut sich daher von Seiten des Staates der lebhaftesten Fürsorge. Die Kammern haben eine Unterstützung von 22,000 Gulden rheinl. jährlich bewilligt; überdies fließen demselben die Beiträge des Herzogs, der Kurverwaltung und der Stadt zu, welches zu-

sammengenommen eine Summe von 52,000 Gulden rheinl. ausmacht; so daß die Verwaltung inclusive der baaren Cassen-Einnahme, die budgetmäßig 28—30,000 Gulden rheinl. hoch gerechnet werden, jährlich über etwa 80,000 Gulden rheinl. verfügen kann. Dazu kommt noch, daß auf sämmtlichen Immobilien und Mobilien gar keine Lasten ruhen, daß Bibliothek und Garderobe auf herzogliche, Beleuchtung und Heizung des Theatergebäudes auf städtische Kosten hergestellt und verwaltet werden. Das Winterabonnement beträgt ungefähr 10 bis 12,000 Gulden rheinl. Bei all' diesen günstigen Umständen indessen besteht doch kein Pensionsfond, welcher dem Künstler ein sorgenfreies Alter zusicherte. Gespielt wird im Winter wöchentlich 3—4 Mal und im Sommer oft täglich. Technischer Direktor und Ober-Regisseur ist Herr Carl Grabowsky.

Kapellmeister: Herr Hagen. Musik- und Chor-Direktor: Herr Kirpal. Der Chor besteht aus 18 Herren und 18 Damen und das Orchester aus 50 engagirten Mitgliedern.

Darstellende Mitglieder. Oper. Herren: Jaskewitz (Regisseur). Kühnle. Minetti. Naumann. Peretti. Röhr. Thelen. — Damen: Frl. Angelika Köhler. Frl. Regine Mayer. Frl. Storck. Frl. Wiese. — Schauspiel. Herren: Grabowsky (Direktor). Ewald Grobecker. Haw. Jaskewitz (Regisseur). Naumann. Schütz. Schunke. — Damen: Frau Flindt. Frl. Genast. Frau Schütz. Frl. Stephany. Frl. Tischendorf.

Souffleur: Hr. Frank. Inspicient: Hr. Richter. Kassenvorsteher: Hr. Revisor Kobbe.

Abgegangen: Hr. Haas, nach Hannover. Hr. Stritt, nach Magdeburg. Hr. Dr. Meyer, nach Mannheim. Hr. Wohlbrück, nach Bremen. Frl. Grahn, nach Hamburg. Frl. Grimm, nach Braunschweig. Frau Moritz, nach Augsburg. Frau v. Nebell, nach Mainz. Hr. Kirschner, nach Carlsruhe. Hr. Schindelmeisser, nach Darmstadt. Hr. Keller, nach Riga. Hr. Wilke, nach Altona. — Außercontraktlich: Frl. Bartholemy, nach Würzburg. Hr. Baum, nach Königsberg. Die Chorsänger Hr. und Frau Schaad, nach Hannover. Hr. Doering, nach Würzburg. Frau Derossi, nach Aachen. Der Flötist Hr. Schlothe.

Gäste. Frl. Bochkolz-Falconi. Hr. Stigelli. Hr. Keller, vom Stadtth. in Mainz. Frl. Remond. Hr. Kron, vom Stadtth. in Mainz. Frau Kissner. Hr. Keller, vom Theater in Hamburg (wurde engagirt). Frau Kühnle. Hr. Dettmer, vom Stadtth. in Frankfurt a. M. Frl. Amendt. Señora Pepita de Oliva. Frl. Marr, vom Hofth. in Darmstadt. Hr. Schiffbenker, vom Stadtth. in Mainz (engagirt auf 3 Monate). Hr. Strobl. Hr. Nesmüller, vom Theater an der Wien. Frl. Walburger, vom Stadtth. in Nürnberg. Frau Behrendt-Brandt, vom Stadtth. in Frankfurt

a. M. Hr. Wachtel, vom Hofth. in Darmstadt. Hr. Schwemer (auf 3 Monate engagirt). Frl. Dettmer, von Frankfurt a. M. Hr. Lebrün, vom Stadtth. in Cöln. Hr. Thelen, vom Stadtth. in Cöln (wurde engagirt). Frl. Reger, vom Theater in Freiburg. Frl. Brandt, von Mannheim. Hr. Hassel, vom Stadtth. in Frankfurt a. M. Frl. Tonner, vom Stadtth. in Regensburg. Frl. Wiese, vom Theater in Bern (wurde engagirt). Hr. Gerstel, vom Hofth. in Carlsruhe. Hr. Hock, vom Hofth. in Carlsruhe. Frl. Valerius aus Leipzig. Frl. Köhler, vom Stadtth. in Danzig (wurde engagirt). Hr. Schunke, eben daher (wurde engagirt). Frau v. Marra. Frau Schütz und Hr. Schütz, vom Hofth. in Braunschweig (wurden engagirt). Hr. Grobecker, vom Stadtth. in Danzig (wurde engagirt). Frl. Genast, vom Hofth. in Dresden (wurde engagirt). Hr. und Frau Hoffmann nebst 8 Figurantinnen, vom Hofth. in Darmstadt. Hr. Peez, eben daher. Frl. Sophia Cruvelli.

Novitäten. Frauenkampf. Zwei Herren und ein Diener. Eine Caprice. Tannhäuser (Oper). Nähkäthchen. Des Teufels Zopf. Wer ißt mit? Viel Lärmen um Nichts. Hans Heiling (Oper). Loreley (Opern-Fragment). Ernani (Oper). Der Löwe von Kurdistan. Onkel Tom. Die Zillerthaler. Der Toni und seine Walburg. Ein Abenteuer Hampelmann's. Lohengrin (Oper). Mathilde. Eine Frau. Indra (Oper). Der Waffenschmied (Oper). Das Lügen. Ein Lustspiel. Die Märtyrer (Oper). Englisch. Das Weib des Soldaten. Der Widerspänstigen Zähmung. Diana von Mirmanda. Der artesische Brunnen. Eine Vergnügungsreise.

Journale: Nassau'sche allgemeine Zeitung. Wanderer. Mittelrheinische Zeitung. Die beiden letzteren beschäftigen sich mit dem Theater und dessen Verhältnissen specialiter.

Wohnungsanzeiger: Für die Schauspieler Privatwohnungen. Sonst: Hotel Düringer. Der Adler. Die vier Jahreszeiten (Hotel im grandiösesten Style). Hotel Nassau. Sommer's Hotel. Hotel Zais. Römerbad. Europäischer Hof. Schwarzer Bär, u. s. w. Denn es giebt hier wohl an 40 große Hotels. Sehr zu empfehlen sind als Gasthöfe zweiter Klasse: Einhorn, Grünewald, und die Restauration von G. Hoffmann.

Besuchteste Kaffeehäuser: Das Kurhaus und Café Brenner.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten: Eisenbahn nach Mainz und Düsseldorf und Dampfschiffverbindung den ganzen Rhein auf- und abwärts.

Gangbare Münze: Rheinländische Gulden und Preußisches Geld.

189. Wildbad.

Der im Enzthal gelegene Badeort mit warmen Quellen, die 26—30 Grad Reaumur haben, liegt reizend und ist während der Saison namentlich sehr angenehm. Die Bäder entspringen in den Badekabinetten unmittelbar aus dem Sande. Das Badehotel mit dem Conversationssaale und einem Lesekabinett macht mit den Badegebäuden und Brunnen ein einziges Ganze aus, welches erst kürzlich in sehr bequemer und geschmackvoller Weise aufgebaut wurde. Besuchenswerth ist vornemlich die Promenade an der Enz, obwohl auch in den rings um Wildbad befindlichen Wäldern sehr anmuthige Spaziergänge sind. Der Ort selbst besteht aus zwei engen langen Straßen, an deren Ende auf einem kleinen Platze die Gasthäuser und Kurgebäude liegen. Herr Dardenne, Direktor des Theater zu Ulm, besucht den Ort während der Saison, und man sehe deshalb die theatralischen Nachrichten unter Ulm.

Wohnungsanzeiger. Gasthöfe: Bellevue, Badehotel, Bär, Waldhorn.

Gangbare Münze: Rheinische Gulden.

190. Wittenberg.

Festung in der preußischen Provinz Sachsen, mit 10,000 Einwohnern, liegt an der Elbe und hat mancherlei Sehenswürdigkeiten. So die Schloßkirche mit dem Portal, an dessen Thüre Luther am 31. October 1517 jene berühmten Sätze gegen den Ablaß anschlug, durch welche der Grund der Reformation gelegt wurde, und in der Kirche selbst die Gräber Luther's, Melanchthon's, Kurfürst Friedrich des Weisen und Johann des Beständigen, Luther's Bildniß von L. Cranach, und die bronzenen Statuen Friedrich's und Johann's, deren erstere von Peter Vischer ist. Ferner ist hier das Prediger-Seminar, ein früheres Augustinerkloster, welches Luther bewohnte; Melanchthon's Wohnhaus mit der Inschrift: „Hier lebte, lehrte und starb Philipp Melanchthon". Vor dem Elsterthore befindet sich die durch eine umgitterte Eiche bezeichnete Stelle, auf welcher Luther am 20. December 1520 die päbstliche Bulle verbrannte und so einem weiteren äußerlichen Schritt gegen Rom im Reformationsinteresse that. In der Stadtkirche befinden sich vier Altarbilder von L. Cranach, und in der alten, jetzt wieder hergestellten Kapelle, neben ihr, Gemälde von L. Cranach und ein treffliches Bild aus der Düsseldorfer Schule, Carl V. am Grabe Luther's. Das Rathhaus hat die zehn Gebote in Bildern von L. Cranach und sonstige Merkwürdigkeiten und auf dem Platze vor demselben steht Luther's Bild in Bronze von Schadow. Herr Direktor Horny, der auch

in Torgau spielt, besucht mit seiner Gesellschaft die Stadt und man sehe deshalb die theatralischen Nachrichten unter Torgau.

Wohnungsanzeiger. Gasthöfe: Die Weintraube. Stadt London. Zum Bären. Im Adler.

Eisenbahnfahrten: Nach Berlin und Leipzig.

Gangbare Münze: Preuß. Papier- und Silbergeld.

191. Wittstock.

Preußische Stadt in der Provinz Brandenburg, unweit der Dosse, mit der ältesten Kirche des Landes, hat 5800 Einwohner und wird von der reisenden Gesellschaft der Herren C. F. Schimmel und A. Rehbann besucht, die für die Frankfurter und Potsdamer Regierungsbezirke concessionirt ist und die bedeutenden Städte dieser Provinzen bereist.

Musikdirektor: Herr Rüdel.

Darstellende Mitglieder. Herren: Benedictus, Tenorparthieen, chargirte Rollen. Grunert, kleine Rollen, Chor. Kunitz, zweite Väter, jugendliche komische Rollen. Hartley, jugendliche Liebhaber und Gecken. Langerhanns (Regisseur), erste Charakterrollen und gesetzte Helden. A. Rehbann (Direktor), erste Liebhaber und jugendliche Helden, Gesangsparthieen. Warnke, erste Väter und Charakterrollen. C. Wraske, erste komische Rollen. Zufelde, alte Diener. — Damen: Frl. von Eben, Mütter und Anstandsdamen. Frl. Klocke, Gesangsparthieen und Kammermädchen. Frl. Mathilde Nowack, erste Liebhaberinnen und Heldinnen Frl. Rosalie Nowack, erste jug. Liebhaberinnen, junge naive Mädchen. Frl. Stahlmann, Vaudeville-Soubretten. Frau Wraske, Mütter und komische Alte.

Kinderrollen: Minna Warnke. Otto und Emma Wraske.

Soufleuse: Frl. Alwine Masser. Theatermeister: Hr. Ullrich.

Abgegangen: Hr. und Frau Fuchs. Hr. Quistorp. Hr. Becker.

Gangbare Münze: Preußisches Courant.

192. Wolfenbüttel.

Braunschweigische Stadt mit 8800 Einwohnern an der Oker; früher Residenz der Herzöge von Braunschweig-Wolfenbüttel, ist sie jetzt noch besonders durch ihre schöne Bibliothek von 200,000 Bänden und vielen Manuscripten berühmt, welcher einst Lessing als Bibliothekar vorstand. Man bewahrt auf der Bibliothek eine Bibel mit eigenhändigen Anmerkungen von Luther, sein Trinkglas, sein Tintefaß und sein Bild, letzteres von L. Cranach gemalt. In der Hauptkirche befindet sich

Lessing's Denkmal. — An Theatern waren hier zwei, das Stadt- und das Tivoli- oder Sommertheater. Der Direktor des Stadttheaters war Hr. Hoffmann.

Musikdirektor: Hr. List. Sämmtliche Herren und Damen die ein zweites Fach spielen, bilden den Chor, der überdies von den Hoftheater-Choristen zu Braunschweig verstärkt wird.

Darstellende Mitglieder. Herren: Behrens, kleine Rollen, Chor. Böncke, zweite und dritte Liebhaber. Dorach (Regisseur des Schauspiels), erste Charakterrollen, Väter. Faust, kom. Rollen, kleine Parthieen in der Oper. Held, erste Tenorparthieen. Herrmann, Baßparthieen, Väter und Anstandsrollen. Hoffmann (Direktor), Intriguants. Homann, kleine Baßparthieen, alte Militairs. Merbitz, erste Helden und Liebhaber, Bonvivants. — Schwegerle, Baritonparthieen. Seebach (Regisseur der Oper), Baßbuffoparthieen und komische Rollen im Schauspiel. Siedler (Inspicient), kleine Rollen, Chor. Träger, zweite Tenorparthieen. Wagener, jug. Charakterrollen. — Damen: Frls. Benze I. und II., Chor. Frau Brandes, Soubretten im Vaudeville, jugendl. Liebhaberinnen. Frl. Egeling, kleine Rollen, Chor. Frl. Günther, Kammermädchen. Fr. Ludwig, zweite Anstandsdamen und Mütter. Fr. Merbitz, erste Gesangs- und Coloraturparthieen. Frl. Meier, erste und zweite Liebhaberinnen. Frau Vallée, erste Mütter in Oper und Schauspiel. Frl. Vollwerth, kleine Parthieen, Chor. Frl. Waßmann, serieuse Mütter. Frl. Weber, erste Liebhaberinnen. Frl. Wolfenau, zweite Gesangsparthieen.

Souffleur: Hr. Sargo. Theatermeister: Hr. Weigel. Garderobier: Hr. Johns. Garderobiere: Fr. Heffer. Friseur: Hr. Brüggemann. Friseuse: Frl. Benne. Requisiteur: Hr. Freundlich. Zettelträger: Hr. Fogas. Theaterdiener: Hr. Rodach.

Tivoli-Theater.

Direktor desselben ist: Herr Hantelmann.

Musikdirektor: Hr. Kümmel.

Darstellende Mitglieder: Herren: Beyer (Regisseur). Ding (Inspicient). Ellwanger sen. und Ellwanger jun. Hantelmann (Direktor). Heinrich (Theatermeister). Köckert. Kraatz (Dekorateur). Naumann. Peters. Wagener I. Wagener II. Werner. — Damen: Frau Ellwanger. Frl. Ellwanger. Frau Hantelmann. Frl. Hantelmann. Frl. L. Peters. Frl. B. Peters. Frl. Schulz. Fr. Wagener.

Kinderrollen: Jeannette Hantelmann. Franz Werner.

Wohnungsanzeiger. Die Gasthöfe: Erbprinz. Goldner Löwe. Engel.

Besuchteste Kaffeehäuser: Das türkische Kaffeehaus an der Eisenbahn.

Eisenbahn-Fahrten nach Braunschweig u. Harzburg.

Gangbare Münze: Preußisches, Hannöversches, Braunschweigsches Geld in Münze und Papier.

193. Würzburg.

Hauptstadt des baierischen Kreises Unterfranken, liegt am Main, in einer reizenden Gegend und hat 30,000 Einwohner, unter welchen der Adel, dessen Hauptsitz hier ist, und die Studirenden den meisten gesellschaftlichen Einfluß haben. Die Stadt ist der Sitz eines Bischofes und hat an Bildungsanstalten die Universität, das Gymnäsium und mehrere Stadtschulen. Merkwürdig ist der Dom, mit trefflich gearbeiteter Kanzel und Taufstein und mannigfachen sonstigen Merkwürdigkeiten. Die Marienkapelle auf dem Markte in gothischem Styl ist zierlich. Die Residenz, ein Schloß von bedeutendem Umfange, prachtvoll ausgestattet, hat 284 Zimmer, mit ausgezeichneten, von Tiepolo gemahltem Treppenaufgange. An dieselbe schließt sich der Hofgarten, ein sehr besuchter Spaziergang. — Das Juliushospital, zur Universität gehörig, ist ein großartiges Krankenhaus und ihm gegenüber steht die Bildsäule des Erbauers von Schwanthaler, ein schönes Werk. Die Citadelle, die Marienkirche, liegt auf einem 400 Fuß hohem Berge und beherrscht die Stadt. In der Nähe der Kapelberg oder Köppele mit der Nicolaus-Kapelle, der eine herrliche Aussicht auf die Umgegend darbietet. Hart am Citadellenberge ist die alte Burckhardskirche. Ueber den Main führt eine Brücke 600 Fuß lang und mit 12 Heiligenstatuen geschmückt. Bei der neuen Münsterkirche ist das Denkmal Walther's von der Vogelweide. Besonders schöne Spaziergänge sind: der Schloßgarten, der Huttensche, Platzersche und Theater-Garten. In der Nähe sind die königlichen Lustschlösser Veitshöchheim und Werneck mit großartigen Gartenanlagen. Das Theatergebäude, das frühere Damenstift, trägt die Spuren seines Ursprungs und entspricht den Zeitanforderungen nicht. Es wurde 1803 gebaut und faßt 900—1000 Personen. Die Theaterdirektion wird, unter Genehmigung der königlichen Regierung vom Magistrate vergeben, und zwar auf drei respektive auf sechs Jahre. Die Bedingungen dabei sind, daß der Direktor eine Caution von 2500 fl. Rheinl. stellen, sich über sein Betriebskapital ausweisen, ein komplettes Inventarium an Opern, Stücken, Bibliothek und Garderobe haben muß. An Lasten hat das Theater zu tragen: eine Miethe von 1500 fl. Rheinl. und zwei Armenbenefize, dagegen erhält es, falls man mit seiner Direktion zufrieden war, aus städtischen Mitteln einen Zuschuß von 2400 fl. Das Theater ist Eigenthum der Stadt und gespielt wird vier bis fünf Mal wöchentlich und zwar am Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag im Abonnement. Die Einnahmen

können sich an einem Abende im Abonnement auf 350 fl. und außer Abonnement auf 500 fl. Rheinl. belaufen. Der Etat beträgt 3000—3200 fl. Rheinl. monatlich. Direktor ist gegenwärtig Hr. Friedrich Spielberger, welcher das Theater vom September 1853 auf sechs Jahre hat, nach denen sein Contrakt abläuft, und der gleichzeitig die Oberregie führt. — Theaterarzt ist Herr Dr. Dreßler und Rechtsconsulent Herr Advokat-Anwalt Dr. Streit.

Kapellmeister: Hr. Reiß. Musik- und Chordirektor: Hr. Kißner. Concertmeister: Hr. Hamm. — Das Chorpersonal besteht aus 10 Herren und 10 Damen und das Orchester aus 36 engagirten Mitgliedern.

Darstellende Mitglieder. 1) Oper. Herren: Döring (siehe Schauspiel), Tenorbuffoparthieen. Fischer, kleine Baßparthieen. Hintz, zweite Tenorparthieen. Meyerer (siehe Schauspiel), Baritonparthieen. Netz (Regisseur, siehe Schauspiel), Baßbuffo- und zweite Baßparthieen. Pichler, erste Baritonparthieen, Schiffbenker, erste Baßparthieen. Schmidt, zweite Baßparthieen. Sonnleithner, erste Helden- und Spieltenorparthieen. Wiehrler (siehe Schauspiel), zweite und lyrische Tenorparthieen. — Damen: Frl. Bartholémy, Mezzosopranparthieen. Frau Dreßler-Pollert, erste Bravour- und Coloraturgesangsparthieen. Frau Kißner, Opern- und Vaudeville-Soubretten. Frau Meyerer, Altparthieen. — 2) Schauspiel. Herren: Avenarius, bedeutende Episoden. Bolzius, erste Helden und Liebhaber. Döring, Naturburschen. Hebenstreit, Intriguants. Höffert (Regisseur), Väter und Charakterrollen. Knauth, erste komische und Charakterrollen. Meyerer, jugendl. Liebhaber. Netz (Regisseur), Charakterrollen. Spielberger (Direktor), erste Charakterrollen, Väter und Intriguants. Stemmler, erste jugendl. Helden und Liebhaber. Wiederhold, alte Militairs, Väter. Wiehrler, komische Rollen. Die Herren Braun, Fischer, Heinrich (Inspicient), Megner, Münzel, spielen Episoden. — Damen: Frl. Hourtiqué, Aushülfsrollen. Frl. Hügel, zweite Liebhaberinnen. Frau Meyerer, komische Alte. Frl. Pfeiffer, erste muntere und naive Liebhaberinnen. Frl. Ringelmann, Alte. Frl. Schütz, erste Liebhaberinnen und Anstandsdamen. Frau Wacker, erste Mütterrollen und Anstandsdamen.

Kinderrollen: Babette und Gretchen Siegler.

Inspicient: Hr. Heinrich. Souffleur: Hr. Ohl. Theatermaler: Hr. Geiß. Garderobier: Herr Scheublein. Theatermeister: Herr Fromm. Friseur: Hr. Wolff. Requisiteur: Hr. Eichfelder. Theaterdiener: Hr. Siegler.

Abgegangen: Frl. Jungwirth, nach Freiburg. Hr. Ahlfeld, nach Regensburg. Frl. Steigerwald. Frl. Buchenau. Frl. J. Bauer.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Herr Eisenhofer, Königl. Studiendirektor.

Journale: Abendblatt, Landbote, Würzburger Zeitung, Mnemosyne, Ephemeriden und Extra-Felleisen des Landboten, welche Theater-Kritiken liefern.

Wohnungsanzeiger: Im Russischen Hof, im Würtemberger Hof, Kronprinz von Baiern, Adler, Wittelsbacher Hof, Schwan.

Besuchteste Kaffeehäuser: Das Theater-Kaffeehaus und Schmidt's Kaffeehaus.

Oeffentliche Lokale: Der Musik-Saal, der Universitäts-Saal, die Theater-Restauration.

Dampfschiff- und Eisenbahn-Fahrten: Es fahren täglich Dampfschiffe nach Frankfurt a. M. — Eisenbahn-Fahrt nach München und Frankfurt.

Gangbare Münze: Der 24 Gulden-Fuß.

194. Zeitz.

Hauptstadt des Preußischen Regierungsbezirkes Merseburg, ist eine hübsche über der Elster schön gelegene Stadt des preuß. Herzogthums Sachsen mit etwa 12,000 Einwohnern, die Fabriken und Handel treiben, so daß der Mittelstand des Bürgerthums im geselligen Leben vorwaltet. An Bildungsanstalten sind hier ein Gymnasium mit einer vortrefflichen Bibliothek, die mannigfache merkwürdige Handschriften und circa 12,000 Druckwerke besitzt, ein Schullehrer-Seminar, ein Waisenhaus und eine Freischule. — Interessant sind das Schloß und die Kirchen, in denen mancherlei Merkwürdiges ist. So hat z. B. die Michaeliskirche eine ganz interessante Bibliothek. Früher war die Stadt Sitz eines Hochstiftes und später Residenz einer Nebenlinie des Churhauses Sachsen. Aus beiden Perioden sind noch mancherlei Ueberreste vorhanden. Dicht dabei liegt das in eine Domaine umgewandelte ehemalige Kloster Bose, das in den Geschichten des Mittelalters eine große Rolle spielt. Den Ort besucht die Schauspieler-Gesellschaft des Herrn Direktor Horny, der auch in Torgau spielt, woselbst man die näheren Nachrichten über diese Truppe nachsehen kann.

Wohnungsanzeiger: Kronprinz. Bär.

Oeffentliche Lokale: Thiergarten.

Gangbare Münze: Preuß. und Sächs. Silber- und Papiergeld.

195. Zerbst.

Dessauische Stadt mit 8500 Einwohnern, liegt an der Elbe und war früher Residenz der Herzöge von Zerbst. —

Katharina die Zweite, später Kaiserin von Rußland, ist hier geboren. Der Ort wird von der Gesellschaft der Herren Direktoren Ludwig und Schmale bereist, welche außerdem die Städte Eisenach, Jena und Köthen besuchen. Theatersekretair ist Hr. Bölitz.

Musikdirektor: Hr. Oehlmann. Das Orchester besteht aus 30 Mitgliedern der herzogl. Militairmusik.

Darstellende Mitglieder. Herren: Bölitz, Nebenrollen. v. Bühnaußen, erste jugendliche Liebhaber. Großmann, feinkomische Intriguants. Haberstroh, Liebhaber. Harprecht, Väter. Heyde (Inspicient), chargirte Rollen. Köhler, zweite Liebhaber. Ludwig (Direktor), Bonvivants. Merbitz, Naturburschen. Monhaupt, Intriguants. Neidhardt, humoristische Väter. Rehne (Regisseur), erste komische Rollen. Schabehorn, Nebenrollen. Schmale (Direktor), erste Helden und Liebhaber. Schmidt (Regisseur), erste Heldenväter und Charakterrollen. — Damen: Frau Bethmann, Anstandsdamen. Frl. R. Bethmann, Liebhaberinnen. Frl. Doß, zweite Liebhaberinnen. Frau Harprecht, serieuse Mütter. Frau Heyde, Mütter. Frl. Kade, Nebenrollen und Chor. Frau Merbitz, Soubretten. Frau Monhaupt, komische Mütter. Frl. L. Monhaupt, Soubretten. Frl. M. Monhaupt, muntere Liebhaberinnen. Frl. Sally, Nebenrollen und Chor. Frl. Struve, erste Liebhaberinnen. Frau Wiersing, erste Liebhaberinnen und Anstandsdamen.

Kinderrollen: Adolphine Monhaupt und Louis Harprecht.

Souffleur: Hr Rehne sen. Kassirer: Hr. Landwehr. Theatermeister: Hr. Hinze. Garderobier: Hr. Zabel. Requisiteur: Hr. Friese.

196. Zittau.

Schöne Stadt im Bauzener Kreise der sächsischen Oberlausitz, hat 10,000 Einwohner, die meistens Handel mit Leinwand oder Fabrikgeschäfte treiben, woher denn auch der Handelsstand in der Gesellschaft das Uebergewicht hat. Die Stadt liegt am Altwasser oder der Mandau unweit der Neiße. An Bildungsanstalten finden sich hier ein Gymnasium, eine allgemeine deutsche Stadtschule, ein Seminar für Landschullehrer, eine Industrie- und Arbeits-Anstalt und eine Sonntagsschule. Merkwürdig sind die schönen Marktplätze, die St. Johanniskirche, der Marstall, das Zollhaus, das schöne Rathhaus mit einer guten Bibliothek von 12,000 Bänden, Münz-, Naturalien-, Seltenheiten- und Alterthümer-Sammlung. Die Stadt umgeben schöne Anlagen; von der nahen Lausche, einem Berge bei Waltersdorf, hat man die schönste Aussicht über die Oberlausitz, einen Theil von Meißen, Böhmen und Schlesien. Noch ist das nahe Augustusbad und der eine Meile entfernte

416 Fuß hohe Bergfelsen Oybin zu beachten. — Zittau hat auch ein eignes schönes Schauspielhaus, welches von der Gesellschaft des Herrn Direktor Schermann benutzt wird. Da die Gesellschaft auch Meißen bereist, so sehe man dort die theatralischen Nachrichten nach.

Wohnungsanzeiger. Gasthöfe: Die Sonne. Sächs. Hof. Weißer Engel. Goldnes Horn.

Oeffentliche Lokale: Das Concerthaus.

Eisenbahnfahrten: Nach Breslau und Dresden.

Gangbare Münze: Sächs. und Preuß. Silber- und Papiergeld.

197. Znaim.

Hauptstadt des gleichnamigen Kreises in der österreichischen Statthalterschaft Mähren und früherer Sitz der mährischen Fürsten, liegt auf einer Anhöhe an der Taya und hat etwa 10,000 Einwohner, welche starken Wein- und Gewürzkräuterbau treiben, Essig brauen und Tuch weben. In der Stadt befinden sich zwei Klöster, ein Gymnasium und eine Hauptschule. Unterhalb der Stadt liegt die frühere Prämonstratenser Abtei, Kloster Brück, jetzt eine kaiserliche Tabacksfabrik, die jährlich 26,000 Centner Taback liefert. — Der Ort hat ein Stadttheater, welches von der Gesellschaft des Hrn. Direktor Gustav Laufner besucht wird, der zugleich die Regie führt.

Kapellmeister: Hr. Franz Müller.

Darstellende Mitglieder. Herren: Baptist, komische Rollen in der Posse. Grün, erste komische Gesangsrollen. Herrman, Liebhaber. Kolbe, jugendliche Rollen. Kunst, Episoden. G. Laufner (Direktor), erste Liebhaber und Helden. Leutgeb, chargirte Rollen. Majetti, erste Väter. Miklovich, zweite Väter. — Damen: Frl. Buchhofer, jugendliche Rollen. Frau Grün, erste Mütterrollen. Frau Laufner, erste Liebhaberinnen und Heldinnen. Frau Miklovich, Lokalgesangsparthieen. Frl. Neudegg, chargirte Rollen. Frau Schneider, Anstandsparthieen.

Kinderrollen: Toni Majetti.

Souffleur: Hr. Hansch. 1 Garderobier. 1 Theatermeister.

198. Zürich.

Hauptstadt des gleichnamigen Kantons in der Schweiz, liegt am Einfluß der Limath in dem Züricher See und hat 17,000 Einwohner (mit den Vorstädten 36,000). Der Fluß theilt die Stadt in einem rechten und linken Theil, von denen der rechte, mit vielen Denkmälern des Alterthumes geschmückt,

winckelig und uneben, der linke hingegen regelmäßig auf der Ebene angelegt ist. Zürich ist die erste Handelsstadt unter den Schweizer Städten und der Wohn- und Geburtsort vieler berühmter Männer; so lebte Zwingli längere Zeit hier. An Bildungsanstalten sind hier: die Universität seit 1833, das Gymnasium, **Collegium humanitatis**, die technische Anstalt, das polytechnische Institut, das medicinisch-chirurgische Institut, die Kunstschule, die Bürgerschule, die Töchterschule, die Taubstummenanstalt und Blindenschule, die Abendschule für junge Handwerker u. s. w. Ferner bestehen in Zürich viele Vereine für Wissenschaft und Kunst und verschiedene literarische Kunst und andere Sammlungen. Interessant sind der Münster, in welchem Zwingli predigte, dessen Wohnhaus in der großen Stadt No. 185; die Stadtbibliothek mit 50,000 Bänden und interessanten Autographen von Rousseau, Johanna Grey, Zwingli, Friedrich dem Großen, verschiedenen Portraits und einem Panorama der Schweiz. Auch der Frauenmünster, das Rathhaus, mit Gemälden von Asper und Füßli, und der sehenswerthen Landtafel von Gyger, die drei Zeughäuser, der Thurm Wellenberg, das Casino und das ehemalige Zunfthaus zur Meise sind merkwürdig. Besonders interessante Spaziergänge bieten die früheren Wälle dar, und besonders der botanische Garten, der zugleich die schönste Aussicht auf die Stadt und auf die Berge gewährt. Auch der Zürichersee, 1258 Fuß über dem Meer, ist durch die Mannigfaltigkeit von abwechselnden Berg- und Thalufern, und durch das Anmuthige der mit vielen Villen und Gärten geschmückten Landschaft, äußerst angenehm und interessant zu befahren, was um so leichter geschehen kann, da ein Dampfboot zwischen Zürich und Rapperschwyl geht. Das Theater ist nicht geschmackvoll, aber es hat eine große Räumlichkeit und das Auditorium ist zweckmäßig eingerichtet. Es ist vom Baumeister Stättler aus einer Kirche erbaut worden und zwar auf Kosten einer Aktiengesellschaft. Theatervorstand ist ein Comité der Aktiengesellschaft, bestehend aus dem Präsidenten Herrn Hagenbuch, Regierungsrath Hrn. Billeter, Stadtpräsident Hrn. Heß, Hrn L. Ziegler, Hrn. Wieser-Balber, Hrn. Finster-Mayer, Hrn. Major Wegmann, Hrn. Burkhart, Hrn. Stadtpräsident Escher, Hrn. Oberrichter v. Orelli, Hrn. Mayer-Werdmüller, Hrn. Hauptmann Füßli. Dieses Comité vergiebt das Theater unter der Bedingung, daß eine Caution von 2000 Franks französisch geleistet und die Hausmiethe entrichtet werde. An Lasten hat das Theater nur die gewöhnlichen Tageskosten und die Miethe von 2000 Franks, und die Einnahmen belaufen sich am Abende im Abonnement auf 900 Franks und außer demselben auf 1000 Franks. Direktor des Theaters war bis zu seinem Tode Hr. Wilhelm Löwe, dessen Contract bis zum August 1854 lief. Nach

seinem Absterben führte seine Wittwe, Frau Caroline Löwe, die Direktion fort, und unter ihr fungirte Hr. Staufenau als artistischer Direktor und Regisseur und Hr. Leichert als Sekretair; Hr. Dr. Schauberg trat ihr als Beistand zur Seite. Bald indessen fand sich Frau Löwe veranlaßt die Direktion aufzugeben und die Gesellschaft spielte noch eine Zeitlang in Vereinigung fort, bis sie sich jetzt wahrscheinlich aufgelöst hat. Wir geben indessen doch das Personal derselben. Theaterarzt ist der Hr. Dr. Kaufmann.

Kapellmeister: Hr. Eberle. Concertmeister: Hr. Groten. Solvgeiger: Hr. Heisterhagen. Das Chorpersonal besteht aus 10 Herren und 10 Damen; das Orchester, welches bei großen Opern noch verstärkt wird, zählt 28 engagirte Mitglieder.

Darstellende Mitglieder. Oper. Herren: Herrlich (siehe Schauspiel), zweite Baßparthieen. Krafft (siehe Schauspiel), Tenorbuffoparthieen. Orth, erste Baßparthieen. Pichon, erste Baritonparthieen. Roland (siehe Schauspiel), Tenor- und Tenorbuffoparthieen. Winter, erste lyrische Tenorparthieen. Wirz, zweite und dritte Tenorparthieen. — Damen: Frau Ahlvers (siehe Schauspiel), Mütter in Oper und Singspiel. Frl. Ballmann (siehe Schauspiel) jugendliche Gesangsparthieen, Opern- und Vaudeville-Soubretten. Frl. Brunko (siehe Schauspiel), Altparthieen. Frl. Elbe, jugendl. Gesangsparthieen. — Schauspiel. Herren: Ahlvers, Aushülfsrollen. Herrlich, chargirte Rollen. Hug, Liebhaber. Klette (Inspicient), Aushülfsrollen. Krafft, erste komische Rollen. Kühz, zweite Väter. Leichert (Sekretair), chargirte Rollen. Pfundtner, feinkomische und Charakterrollen. Podesta, erste Intriguants, ernste und feinkomische Charakterrollen. Reiz, Anmelderollen. Roland, chargirte Rollen. Schwab, Aushülfsrollen. Simon, erste jugendl. Helden und Liebhaber. Staufenau (technischer Direktor), gesetzte Helden, erste Väter und Charakterrollen. — Damen: Frl. Ahlsleben, Liebhaberinnen. Frau Ahlvers, Mütter. Frl. Ballmann, muntere Liebhaberinnen. Frl. Berthold, zweite und dritte Liebhaberinnen. Frl. Brandt, erste Liebhaberinnen und Salondamen. Frl. Brunko, jugendliche Anstandsdamen. Frl. Hart, Kammermädchen. Frl. Heß, desgleichen. Frl. Hoffmann, chargirte Rollen und Mütter. Frl. Kleb, erste tragische und muntere Liebhaberinnen. Frau Krafft, Soubretten und muntere Liebhaberinnen. Frau Pichon, Mütter und Anstandsdamen. Frau Weiß, zweite Mütter.

Souffleur: Hr. Schaumberg. Kastellan und Maschinist: Hr. Dürki. Kassier: Hr. Keller. Theatermeister: Hr. Häroll. Costümier: Hr. Gülolv. Garderobe-Inspektorin: Frau Lorenz. Garderobier: Hr. Michel. Garderobièren: Frl. Hoffmann, Frau Groß. Friseur: Hr. Lisch. Theaterdiener: Hr. Basler. Requisiteur: Hr. Wurz. Beleuchter: Hr. Hintermeister.

Abgegangen: Hr. Dotter. Hr. Künzel. Hr. Thalberg. Frau Rauch-Wernau. Frl. Brandt.

Gestorben: Hr. Direktor Wilhelm Löwe.

Novitäten: Ein Lustspiel. Der Sommernachtstraum.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Richard Wagner. Alexander Müller. Georg Herwegh. German Meurer. Carl Scholl ꝛc.

Journale: Neue Züricher Zeitung, Eidgenössische Zeitung, Freitags Zeitung, Volksblatt, Landbote; speciell mit dem Theater beschäftigt sich kein Blatt.

Wohnungsanzeiger. Gasthöfe: Hotel de l'Epée, Hotel Bauer, Couronne, Bellevue, Cicogne.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café literaire, Café Safran, Café Schmidt, Café Stube, Laterne, Schneiderin, Café Bauer.

Oeffentliche Lokale: Casino, Musiksaal, Schützenhaus.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten: Eisenbahn nach Baden. Dampfschiffe von Zürich nach Rapperschwyl.

Gangbare Münze: Französisches und Schweizergeld (Franks).

Bemerkung. Für die laufende Saison hat Hr. Direktor Walther die Bühne übernommen.

199. Zweibrücken.

Hauptstadt der bairischen Rheinpfalz, am Erbach gelegen, ist gut und regelmäßig gebaut, besteht aus Altstadt, Neustadt und Vorstadt, liegt in einer angenehmen Gegend von Anhöhen und Gehölz umgeben, und zählt 7500 Einwohner, die Fabrikanten und Handwerker sind. Die Beamten üben in geselligen Kreisen den größten Einfluß aus. An öffentlichen Bildungsanstalten sind hier: das Gymnasium, die Gewerbs- und die Stadtschule. Das ehemalige Residenzschloß der Herzöge von Zweibrücken, zu welchem zwei Brücken führen, ist in eine katholische Kirche umgewandelt; außerdem hat die Stadt noch drei protestantische Kirchen, unter denen sich die lutherische und die Stadtkirche auszeichnen. — Die Concession zum Theater vergiebt die königlich bairische Regierung in Speyer auf unbestimmte Zeit. An Lasten haften auf dem Theater 2 fl. 20 Kr. rheinländisch per Abend am Armenabgabe und die Einnahmen können sich per Abend im Abonnement auf 120 fl. rheinl. und außer Abonnement auf 150 fl. rheinl. belaufen. Direktor der Zweibrücken besuchenden Gesellschaft ist Hr. Franz Auth, welcher auch Kreuznach, Landau und Speyer bereist.

Alle theatralischen Nachrichten also, die hier nicht besonders berührt werden, sehe man unter Kreuznach.

Gäste: Hr. Bodenius, genannt Boden. Hr. Balletmeister Carlo de Pasqualis mit seiner Gesellschaft.

Novitäten: Königin Margot. Die Banditen. Magnetische Kuren. Der geheime Agent. Rosenmüller und Finke. Eine Posse als Medicin.

Journale: Wochenblatt.

Wohnungsanzeiger: Privatwohnungen. Sonst die Gasthäuser: Zur Post, Zweibrücker Hof, Zum Lamm.

Besuchteste Kaffeehäuser: Bierbrauerei bei Leiner.

Oeffentliche Lokale: Der Casino-Saal.

Gangbare Münze: Gulden rheinländisch.

200. Zwickau.

Hauptstadt des gleichnamigen Kreises im Königreich Sachsen, liegt an der Mulde in einem anmuthigen Thale, und hat 14,000 Einwohner. Es ist der Sitz einer Kreisdirektion, eines Apellationsgerichtes und eines Obersteueramts. An Bildungsanstalten sind hier das Gymnasium mit Naturaliensammlung und einer, besonders durch das Vermächtniß des zu Leipzig verstorbenen Professor Clodius bedeutend vermehrten Bibliothek, eine Pfarrschule (katholische) und eine Sonntagsschule. Zwickau ist eine der ältesten Handelsstädte Sachsens und die Steinkohlengruben in seiner unmittelbarsten Nähe sind bekannt. Außerdem ist noch die katholische Marienkirche mit Gemälden von Cranach und Wohlgemuth, schönen Holzschnitzwerken und 360 Fuß hohem Thurme bemerkenswerth. Das Theater wird nur von einer reisenden Gesellschaft, deren Direktor Hr. August Wolf ist, besucht. Der Direktor besucht mit seiner Gesellschaft außer Zwickau noch die Orte: Greiz, Plauen und Schneeberg.

Musikdirektor: Hr. Salzmann. Sämmtliche Herren und Damen sind zum Chorsingen verpflichtet.

Darstellende Mitglieder. Herren: Baumann, erste Baßparthieen. Beyer, erste jugendliche komische Rollen. Butze, lyrische und Spieltenorparthieen Haack (Regisseur der Oper und des Vaudevilles), Baßbuffoparthieen, im Schauspiel Charakterrollen. Hocke (Regisseur des Schau-, Lustspiels und der Posse), erste Liebhaber, Helden und Bonvivants. Kraft, erste komische Rollen und Tenorbuffoparthieen. Löwe (Inspicient), Väter und chargirte Rollen. Müller, Liebhaber und jugendliche Charakterrollen. Neise, Nebenrollen. Neumärker, zweite Tenorparthieen. Richter, jugendliche Liebhaber und Naturburschen. Schulz, alte Diener und Nebenrollen.

Schunke, erste jugendliche Liebhaber. Wagner, kleine Parthieen. Wolf (Direktor), tiefe Baßparthieen, im Schauspiel Väter. — Damen: Frl. Eban, erste Gesangsparthieen. Frau Haack, jugendl. Liebhaberinnen und junge Frauen. Frau Hocke, jugendliche Anstandsdamen. Frau Löwe, Anstandsdamen, ernste und komische Mütter. Frl. Müller, erste tragische Liebhaberinnen und jugendl. Heldinnen. Frl Reimer, kleine Rollen und Chor. Frau Richter, Mütter und komische Alte in Oper und Schauspiel. Frl. Clara Wolf, muntere Liebhaberinnen und Soubretten im Vaudeville. Frl. J. Wolf, Kammermädchen und kleine Rollen.

Kinderrollen: Franziska Haack, Malchen Kraft und Fritz Artmann.

Souffleur: Hr. Mohring. Kassirerin: Frau Wolf (Direktrice). Theatermeister: Hr. Artmann. Theatermaler: Hr. Crämer. Garderobier: Hr. Kluge. Garderobière: Frau Kluge. Friseur: Hr. Schmidt. Requisitrice: Frau Artmann. Theaterdiener: Hr. Golt.

Abgegangen: Hr. Leichfeuring, nach Olmütz. Frau Leichfeuring. Hr. Meißner, nach Görlitz. Frl. Bergmann. Hr. Vallaint, nach Halle. Frl. Solling. Hr. und Frau Wegeleben. Hr. Beyer nach Wandsbeck.

Gestorben: Frau Bergmann.

Gäste: Hr. Baumann, von der deutschen Oper zu Krakau (wurde engagirt). Hr. Schunke und Fl. Müller, von Rostock (wurden engagirt). Die beiden ersten europäischen Athleten Toldy Janos und Samuel Motty, auf ihrer Durchreise nach Amerika.

Novitäten: Das Lügen. Die Tochter des Gefangenen. Ernani (Oper). Zwei Häuser voll Eifersucht. Der Zigeuner. Ein Lustspiel. Die beiden Schützen (Oper). Rose und Röschen. Junge Männer, alte Weiber. Mathilde. Ein Mann von vierzig und eine Frau von zwanzig Jahren. Hans Sachs. Bruder Jakob. Lucrezia Borgia (Oper).

Journale: Zwickauer Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Zur grünen Tanne. Zur Post. Im Anker.

Eisenbahnfahrten: Nach Leipzig und Hof.

Gangbare Münze: Preußisches und Sächsisches Silber- und Papiergeld.

Alphabetisches Register

aller Intendanten, Direktoren, Kapellmeister, Musikdirektoren, Schauspieler und Schauspielerinnen, Sänger und Sängerinnen, Tänzer und Tänzerinnen und Souffleure der in diesem Handbuch verzeichneten Theater.

Int. bedeutet Intendant; — Dir. bed. Direktor; — Reg. bed. Regisseur; — Kapellmstr. bed. Kapellmeister; — Musikdir. bed. Musikdirektor; — S. bed. Sänger und Sängerin; — Sch. bed. Schauspieler und Schauspielerin; — T. bed. Tänzer und Tänzerin; — Soufft. bed. Souffleur.

(Die mit einem * bezeichneten Künstler haben inzw. ihr Engag. gewechselt.)

A

*Abich S.	Magdeburg
*Abiger d. ä. Sch.	Carlsruhe
Abiger S.	Dresden
Abt Kapellmstr.	Braunschweig
Abt S.	Coburg-Gotha
Achilles Frl. S.	Meiningen
Achmann Frl. Tz.	Prag
Ackermann S. u. Sch.	Kiel
Ackermann Sch.	Reval
Adam Frl. T.	Prag
Adami Frau Sch.	Berlin
Adami Frl. Sch.	Dortmund
Adelsheim Frl. Sch.	Laibach
Adler Sch.	Temeswar
Adolph Frl. S. u. Sch.	Altenburg
Adrian Soufft.	Frankfurt a. M.
Agte S. u. Sch.	Varel
Agte Frau S. u. Sch.	Varel
Ahlborn S. u. Sch.	Chemnitz
*Ahlfeld S. u. Sch.	Göttingen
*Ahlsleben Frl. Sch.	Zürich
Ahlvers Sch.	Zürich
Ahlvers Frau S. u. Sch.	Zürich
Ahrendt, Frl. Sch.	Bremen
Ahrendt Sch.	Neu-Strelitz
Ahrenhold Sch.	Meißen
Ahrens Frau Sch.	Schwerin
Ahrens Fran Sch.	Stettin
Ahrens Frau Soufft.	Ulm
Ahrent Sch.	Ukermünde
Aigner Frau Sch.	Wien
Air Sch.	Coblenz
Albers Frl. Sch.	Oldenburg
Albert Musikd.	Halle
Albert I. Frl. S.	Halle
Albert II. Frl. Sch.	Halle
Albert Frl. Sch.	Pesth
*Albert-Bellon Frau T.	Wien
Alberti Sch.	Freiburg i. Br.
Albes Reg.	Coblenz
Albes Frau S. u. Sch.	Coblenz
Albes S. u. Sch.	Goslar
Albes Frau S.	Goslar
Albin Sch.	Kronstadt
*Albini Frl. Sch.	Erfurt
Albrecht Frau Sch.	Petersburg
Aleitner Frl. T.	Wien
Alexander Sch.	Hamburg
Alfredi Sch.	Krems
Allfeld S.	München
Allmann Frl. Sch.	Kaufbeuern
Allmann Sch.	Konstanz
Allmann Frau Sch.	Konstanz
Allmann Frau Sch.	Freising
Allmann Frl. S. u. Sch.	Freising
Allmann Frl. Sch.	Straubing
Allram Frl. Sch.	Dresden
Alsdorf Sch.	Budweis
Altmann Reg.	Erfurt
Altmann Frau Sch.	Erfurt
Altmüller Sch.	Schwerin
Altrock Sch.	Schwerin
Amberg Reg.	Magdeburg
Ambrogio Balletmstr.	Cassel
Amélie Frl. T.	Braunschweig
Amendt Frl. S.	Cassel
Amerlan Frl. T.	Berlin
Amslinger Sch.	Kronstadt
Amslinger Frau Sch.	Kronstadt
Ander S.	Wien

Ander Sch. Oedenburg
Ander-Dürmont Frau Sch. Oedenburg
Anders Sch. Neisse
Anders Sch. Schweidnitz
Andrée Sch. Dessau
*Andrée S. Stettin
Andrée Frl. S. Görlitz
Andressen Sch. Neu-Strelitz
Anschütz-Capitain Frau S. Frankfurt a. M.
Anschütz Frl. Sch. Reval
Anschütz Reg. Wien
Anschütz Frau Sch. Wien
Antony Dir. Philadelphia
Antony Dir. Gr. Beczkerek
Antony Frau Sch. Gr. Beczkerek
Apel Sch. Tyrnau
Apel Frau Sch. Tyrnau
Appé Reg. Gratz
Arans Sch. Detmold
Arbesser Frl. Sch. Hannover
*Arbesser Frau Sch. Wien
Arens Frl. Sch. Berlin
*Armand-Düringer Frau S. Frankfurt a. d. O.
Armbrecht Frl. S. u. Sch. Danzig
Arndt T. Berlin
Arndt Sch. Gnesen
Arndt S. u. Sch. Stuttgart
Arnold Sch. Klausthal
*Arnold S. Lemberg
Arnold Sch. Temeswar
Arnold Frl. S. Chemnitz
Arnsburg Sch. Wien
Arthur Sch. Brünn
Arthur Frau Sch. Brünn
Asche Sch. Hannover
Ascher Sch. u. Reg. Berlin
Ascher Frau Sch. Berlin
Aubele Frl. S. u. Sch. Freiburg i. Br.
Auerbach S. Frankfurt a. M.
Auerhammer Sch. Meiningen
Auernheimer Sch. Thun
Auernheimer Frau Sch. Thun
Augusti Sch. Stuttgart
Auth Dir. Kreuznach
Avenarius Sch. Würzburg
Art Sch. Bromberg
*Aynsley S. Augsburg
Aynsley S. Regensburg

B

*Babnigg Frl. S. Hamburg
Babo S. u. Sch. Thun
*Bach Frl. Sch. Prag
Bach Frl. Sch. Brandenburg
Bach Sch. Prenzlau
Bach Frau Sch. Prenzlau
Bach Frl. Sch. Prenzlau
Bacher Frau Sch. Gr. Beczkerek
Bacher Souffl. Hamburg
Bacher Souffl. Salzburg
Bacher Frau Sch. Salzburg
Bachmann S. Bremen
Bachmann Frau S. Bremen
Bachmann Frl. Sch. Berlin
Bachmann Frau Sch. Berlin
Bachmann Sch. Hamburg
Bachmann Frau Sch. Jastrow
Bachmann Frl. Sch. Jastrow
Bachmann Sch. Nordhausen
*Bada Frl. Sch. Berlin
Baders Frl. Sch. Ballenstedt
*Badewitz Sch. Dortmund
*Badewitz Frau Sch. Dortmund
Bading Frl. Sch. Danzig
Bächle Musikdir. Kaufbeuern
Bänder Sch. Kiel
Bärenfeld Frl. Sch. Ingolstadt
Bärmann Sch. Hamburg
Bärndorf Frl. Sch. Petersburg
Bärwolf Kapellmstr. Magdeburg
Bätz Kapellmstr. Petersburg
*Bätz Frl. Sch. Neisse
Bahrdt S. Königsberg
Baldenecker Frau Sch. Carlsruhe
Ballmann Sch. Leipzig
Ballmann Frl. S. u. Sch. Zürich
*Balvansky Dir. Brünn
Balvansky Sch. Olmütz
Baltz I. T. Berlin
Baltz II. T. Berlin
Bamberg Frl. S. Cassel
Bannhardt Sch. Augsburg
Bannholzer Souffl. Meiningen
Baptist Sch. Linz
Baptist Sch. Znaim
Barach S. Gratz
*Barbieri de Kapellmstr. Bremen
Barsch Sch. Jastrow
Bartel Frl. S. Hermanstadt
*Bartelmann Frl. Sch. Frankfurt a. M.
*Bartelmann Sch. Eutin
*Bartels Reg. Cöln
*Bartels Frau Sch. Görlitz
Barth Musikdir. Görlitz
Barth L. S. u. Sch. Görlitz
Barth Sch. Marienbad
Barth S. u. Sch. Neisse
Barth Frau Sch. Neisse
Barthels Ober-Reg. Prag
Barthold Frl. T. Berlin
Bartholemy Frl. S. Würzburg
Bartholz Musikdir. Ukermünde
Bartiller Souffl. Leobschütz
Bartl Frau Souffl. Landshut

Bartsch Sch. Aachen
Bartsch Frl Sch. Hamburg
Bartsch Frl. Sch. Lübeck
*Bartsch Sch. Preßburg
Baseg Frl. T. Wien
Baske Sch. Wesel
Basse S. Berlin
Basse Frl. S. Stuttgart
Bassiner Sch. Leobschütz
Bastè Frau Dir. Varel
Bastè I. Reg. Varel
Bastè II. S. u. Sch. Varel
Bastè III. S. u. Sch. Varel
Bastè Frl. Sch. Varel
Baudisch Sch. Linz
Bauer Frl. T. Darmstadt
Bauer Sch. Frankfurt a. d. O.
Bauer Sch. Hirschberg
Bauer Frau Sch. Hirschberg
Bauer Sch. Kempten
Bauer Frau Sch. Landsberg a. d. W.
Bauer Adolph Sch. Mannheim
*Bauer Carl Sch. Mannheim
Bauer Sch. Memel
Bauer Sch. Neu-Strelitz
Bauer Frau Sch. Oldenburg
Bauer Frl. Sch. Temeswar
Bauer Reg. Troppau
Bauer Sch. Wien
Bauermeister Frl. Sch. Görlitz
Bauernfeind Sch. Heilbronn
Baum Sch. Königsberg
Baum Frau S. u. Sch. Weimar
Baumann S. Frankfurt a. M.
Baumann Soufsl. Bremerhaven
Baumann S. u. Sch. Fünfkirchen
Baumann Frau Sch. Fünfkirchen
Baumann Leopoldine Frau Balletmstr. Fünfkirchen
Baumann Sch. Olmütz
Baumann Sch. Preßburg
Baumann Frl. Sch. Wien
Baumann S. Zwickau
Baumeister Reg. u. Sch. Breslau
Baumeister Frau Sch. Breslau
Baumeister Frl. Sch. Hannover
Baumeister Sch. Wien
Baumeister Soufsl. Hannover
Baumgarten Frl. Sch. Pesth
*Baur Frl. S. Würzburg
Bayer-Bürck Frau Sch. Dresden
Beady Frl. Sch. Iglau, Leitmeritz und Saaz
Beau T. Wien
Beauval Balletmstr. Carlsruhe
Beauval Frl. T. Carlsruhe
Bechmann Soufsl. Kreuznach
Beck S. Dessau
Beck Int. Gera
Beck S. Wien
Beck-Weixelbaum Frau S. Regensburg
Becke van der Soufsl. Danzig
Becker Frl. Sch. Carlsruhe
Becker S. Cöln
Becker Frl. Sch. Danzig
*Becker S. Dresden
Becker Sch. Gnesen
Becker S. Hamburg
Becker Dir. Karlsstadt
Becker Frau Sch. Karlsstadt
Beckmann Sch. Wien
Beckmann Reg. Schwerin
Beckmann Frau Sch. Schwerin
Beckmann Frl. Sch. Bremen
*Beer Frl. S. Königsberg
Behler Sch. Schwerin
Behnken Frau Sch. Magdeburg
Behr Reg. Leipzig
Behr Sch. Klausthal
Behr Musikdir. Heidelberg
*Behrend-Brandt Frau S. Frankfurt a. M.
Behrendz Frl. T. Breslau
*Behrens Frl. Sch. Hamburg
Behrens Frau Sch. Lübeck
Behrens Sch. Wolfenbüttel
Behringer Frau Sch. Stuttgart
Behrmann Sch. Coblenz
Bekowsky Frau Sch. Landsberg a. d. Wartha
Belke Frl. T. Riga
Bellosa Sch. Coburg-Gotha
*Benda S. Düsseldorf
*Benda Frau Sch. Düsseldorf
Benda Sch. u. S. Wien
Bendel S. u. Sch. Salzburg
Bendleb Frl. Sch. Ballenstedt
Benedictus S. u. Sch. Wittstock
Benedix Sch. Hamburg
Benisch Frl. S. Brünn
Benke Sch. Frankfurt a. d. O.
Bennecke Frl. T. Berlin
*Benroth Sch. Nordhausen
Benze I. Frl. Sch. Wolfenbüttel
Benze II. Frl. Sch. Wolfenbüttel
Bercht S. u. Sch. Braunschweig
Berend S. u. Sch. Hannover
Berent Sch. New-York
Berg Frl. Sch. Dresden
Berg Sch. Elbing
Berg Frl. Sch. Gratz
Berg Frl. Soufsleuse u. Sch. Lissa
Berg Sch. München
Berg Sch. Pesth

Berg Souffl.	Freising
Berg Sch.	Wels
Berg Frau Sch.	Wels
Berg Musikdir.	Wetzlar
Bergen Reg.	Nürnberg
Bergen Frau Sch.	Nürnberg
Bergenthal v., Int.	Prag
*Berger Sch.	Braunschweig
Berger Frl. Sch.	Bremerhaven
Berger Frl. T.	Dessau
Berger Sch.	Oldenburg
Berger Frl. Sch.	Preßburg
Berger Sch.	Temeswar
Berger Sch.	Bromberg
Bergmann Sch.	Bromberg
Bergmann Sch.	Brünn
Bergmann Sch.	Lissa
Bergmann Frl. Sch.	Meißen
Bergstein S.	Görlitz
*Berkowsky Sch.	Wetzlar
Bernack Reg.	Anklam
Bernard S.	Hannover
Bernadelli Frl. T.	Dessau
Bernardelli T.	Schwerin
Berndal Sch.	Stettin
Berndt Sch	Hamburg
Berner Sch.	Kiel
Bernhard S.	Dresden
*Bernhardt Frl. Sch.	Berlin
*Bernhardt Sch.	Lissa
Bernhardy Sch.	Brünn
Berninger Sch.	Oldenburg
Bernlochner Sch.	München
Berthal Frl. Sch.	Wien
Berthold Souffl.	Dresden
Berthold Sch.	Gratz
Berthold Frl. Sch.	Zürich
Bertolli Frau Sch.	Oedenburg
Bertram S.	Danzig
Bertram Frau Sch.	Erfurt
Berwison Frl. Sch.	Lemberg
*Beske Frl. T.	Rostock
Bethge Ad. Sch.	Berlin
Bethge O. Sch.	Berlin
Bethge Frl. T.	Berlin
Bethge Frl. Sch.	Brandenburg
Bethge Sch.	Schwerin
Bethmann Sch.	Düsseldorf
*Bethmann Frau Sch.	Düsseldorf
*Bethmann Frl. Sch.	Anklam
Bethmann Sch.	Königsberg
Bethmann Frau Sch.	Zerbst
Bethmann Frl. Sch.	Zerbst
Betz Frl. S. u. Sch.	Schweidnitz
Bevelaqua Frl. Sch.	Pesth
Beyer S.	Ballenstedt
Beyer Frl. S.	Trier
Beyer Dir.	Mainz
Beyer Sch.	Reval
Beyer Sch.	Zwickau
Biberhofer S.	Cassel
Biedermann Sch.	Kempten
Biegl S.	Troppau
Biegl Frau S.	Troppau
Biel Sch.	Wien
Bielezizky Dir.	Budweis
Bielezizky Frl. Sch.	Budweis
Bielezizky S.	Salzburg
*Bieler S.	Cöln
Bielfeld Sch.	Wels
Bierlich Sch.	Erfurt
*Binder S.	Linz
Binder Reg.	München
Binder Frau Sch.	München
Binder Frau Sch.	Prag
Binder Kapellmstr.	Wien
Birch-Pfeiffer Frau Sch.	Berlin
Birckbaum Sch.	Wien
Birnbaum Reg.	Cassel
Birnbaum Frau Sch.	Cassel
Birnstilk Reg.	Darmstadt
Bischoff Sch.	Kiel
Bittner Sch.	Wien
Blam Frl. T.	Wien
Blank Sch.	Hermannstadt
Blank Frau S. u. Sch.	"
Blank Sch.	Göttingen
Blank Frau Sch.	Göttingen
Blank Frl. S. u. Sch.	Rostock
Blankofsky Sch.	Pesth
Blasel Frl. Sch	Linz
Blasel Sch.	Marburg
Blasel Frl. S. u. Sch.	Temeswar
*Blaser Frl. Sch.	Brünn
*Blattner Reg.	Aachen
Blatzer Souffl.	Neisse
Blecha Musikdir.	Breslau
Bleuz Sch.	Landshut
Bley Sch.	Pesth
Bleyel Frl. Sch.	Leipzig
Bleyel Frl. Sch.	Weimar
Blick Frl. Sch.	Dortmund
Blick Frl. Sch.	Goslar
Blick Frau S. u. Sch.	Offenburg
Blober Dir.	Wels
Blober Frau Sch.	Wels
Blond, Sch.	Krems
Bluhm Sch.	Oldenburg
Bluhm Sch.	Oldenburg
Blum Sch.	Ballenstedt
Blum Frl. Sch.	Goslar
Blum Sch.	Krems
Blum Dir.	Olmütz
Blume Reg.	Berlin
Blume Frl. Sch.	Reval
Blume Frl. Sch.	Temeswar

Blumenfeld Sch. Warasdin
Blumlachner Sch. Laibach
Blumlachner Frl. Sch. Laibach
Blumrich Sch. Leitmeritz u. Saaz
Blumrich Frau Sch. Leitmeritz u. Saaz
Bochholtz-Falconi S. Coburg-Gotha
Bocholtz v., Int. Oldenburg
Bock Sch. Heidelberg
*Bock Frl. T. Breslau
*Bock-Heintzen Frau S. Neisse
*Bode Frl. Sch. Düsseldorf
Boden Sch. Cöln
Boden Frau Sch. Frankfurt a. d. O.
Bodcusch Sch. Nürnberg
Böck Ober-Reg. Krakau
Böck Sch. Wien
Böckel Sch. Leipzig
Böffinger Sch. Mainz
Böhan T. Dessau
Böhm Sch. Frankfurt a. d. O.
Böhm S. Prag
Böhme v., S. u. Sch. Dresden
Böhmert Sch. München
Böhmländer Sch. Nürnberg
Böhn Frau Sch. Oldenburg
Bölitz Sch. Zerbst
Bölken S. Linz
Bömly Dir. Meiningen
Bömly Emilie Frl. Sch. Meiningen
Bömly Lina Frl. Sch. Meiningen
Bönke Sch. Wolfenbüttel
*Börger Sch. Cöln
Börger-Zobel Frau S. Ulm
Börner S. Berlin
†Börner Sch. Hamburg
*Böttcher Sch. Bremen
Böttcher S. Hannover
Böttcher Frau S. Berlin
Böttiger S. u. Sch. Reval
Böttner Reg. New-York
Böttner Frau Sch. New-York
Böttner Frl. Sch. New-York
Bogner Sch. Leoben
*Bognar Frl. T. Prag
Boguslafsky Sch. Troppau
Bohle Sch. Ballenstedt
Bohlen v., Sch. Leobschütz
Bohne Frl. Sch. Altona
*Bohrer S. Cöln
Bohrer Sch. München
Boldt Sch Gnesen
Bollmann Souffl. Magdeburg
Bolze Sch. Prag
Bolzius Sch. Würzburg
Bonatz Sch. Danzig
Bonavery Frau Sch. Reichenberg
Bonke Frau Sch. Hanau
Bonn Kapellmstr. Cilly
Borchers Sch. Hannover
*Borchers S., Frl. Sch. Hannover
Borchert Frl. Sch. Bromberg
Borchert Frl. Sch. Elbing
Bordasch Sch. Gratz
Bordowich T. Berlin
Bordowich Frl. T. Berlin
*Borf Frau Sch. Preßburg
Borneth Frl. Sch. Salzburg
Bornuth Sch. Darmstadt
Bornberg Frl. S. Coblenz
Boroffka Dir. Jastrow
Boroffka Souffl. Reval
Boroffka Frau Sch. Reval
Boroffka Souffl. Petersburg
Borowsky Sch. Cöslin
Borzuzky Souffl. Leitmeritz u. Saaz
Bosard Sch. Petersburg
Boschetti Sch. Reichenberg
Boschi S. Hannover
Bose v., Frl. T. Dresden
Bosin S. u. Sch. Meiningen
Bosin Frau Sch. Meiningen
Bost S. u. Sch. Berlin
Bost Frau Sch. Berlin
Bosler Frl. Sch. Hamburg
Bott Kapellmstr. Cassel
Boulet Sch. Wien
Bourlier Souffl. Hamburg
Boy Frau Sch. Wien
*Bracher Frl. Sch. Lemberg
Brachmann Frl. Sch. Preßburg
Bracht v., Frl. S. Prag
*Braham S. Bremen
Brand Sch. Hamburg
Brand Frau Sch. Hamburg
Brand Sch. Iglau
Brand Sch. Kaufbeuern
Brand Sch. Krems
Brand T. Stettin
Brandenburg Frl. Sch. Düsseldorf
Brandes S. München
Brandes Frau Sch. Wolfenbüttel
*Brandstrup Frl. T. Königsberg
Brandt v., Int. Dessau
Brandt Musikdir. Flensburg
Brandt Reg. Mannheim
Brandt Frl. Sch. Oldenburg
Brandt Reg. Olmütz
Brandt Frau S. u. Sch. Olmütz
Brandt Frl. Sch. Zürich
Brassin S. Leipzig
Brauckmann S. Detmold
Brauer Dir. Nürnberg
Braun T. Berlin
Braun Frl. T. Berlin
Braun Musikdir. Merseburg

Braun S. Stettin
Braun Sch. Stuttgart
Braun S. Troppau
Braun Sch. Ulm
Braun Sch. Würzburg
*Braun Sch. Düsseldorf
*Braun Frau Sch. Düsseldorf
Braune T. Berlin
Braunecker-Schäfer, v., Frau S. u. Sch. Prag
Braunhofer Sch. Cassel
Braunhofer Sch. Görlitz
Braunhofer Sch. Nürnberg
Braunmüller Sch. Wien
*Brauns Frl. S. Berlin
*Brauser Sch. Berlin
Brava S. u. Sch. Prag
Brede Dir. Teterow
Brede Ed. Sch. Teterow
Brede d. ä. Sch. Teterow
Brede Ed. Frau Sch Teterow
*Brede Sch. Aachen
Bredo Frl. S. Dresden
Bregenzer S. u. Sch. Carlsruhe
Breiter S. Nürnberg
Breiting S. Darmstadt
Breitsprecher Sch. Dortmund
Brenck Sch. Breslau
Brenck Frau Souffl. Breslau
Brenner S. Rostock
Brenner Frau S. u. Sch. Rostock
Brettner v., Int. Carlsruhe
Breu Frau Sch. Krakau
Breuer S. Reval
Brichet Sch. Kiel
*Brieschke Frl. Sch. Torgau
*Brink Frl. Sch. Hannover
*Brock Sch. Carlsruhe
Bröckelmann Dir. Cöslin
Bröckelmann jun. Sch. Cöslin
Bröge Frl. Sch. Stuttgart
Brosda S. u. Sch. Varel
Brosda Frau S. u. Sch. Varel
Brosmann Frl. Sch. Wesel
Bruckbräu Frl. Sch. Baden
Brück v., Frau Sch. Konstanz
Brückner Frau Sch. Eichstädt
Brückner Sch. Troppau
Brückner Frau Sch. Troppau
Brüe T. Berlin
Brüe Frau T. Berlin
Brüheim Sch. Nordhausen
Brüning Sch. Petersburg
Brüning Frau Sch. Petersburg
Brüning Frl. Sch. Petersburg
Brulliot S. Carlsruhe
Brunkhorst Sch. Cöslin
Brunkhorst Frau Sch. Cöslin
Brunko Frl. S. u. Sch. Zürich
*Brunner Sch. Braunschweig
Brussi Frl. T. Wien
*Buch v., Frl. Sch. Königsberg
Buchenau Frl. Sch. Hermannstadt
Bucher Frl. Sch. Brünn
Buchetmann Frl. S. u. Sch. München
Buchheister Sch. New-York
Buchhofer Frl. Sch. Znaim
Buchmann Reg. Steyr
Buchmann Frau Souffl. u. Sch. Steyr
Buchner Sch. Nürnberg
Buchner Sch. Temesvár
Buchner Frau Sch. Temesvár
Buchner Sch. Wien
Buchwald Sch. Baden
Buchwald Sch. Görlitz
Buck Frl. S. Leipzig
Buda Frl. Sch. Iglau
Büchner Sch. Frankfurt a. M.
Bügel Musikdir. Dortmund
Buel Sch. Wien
Bühnaußen v., Sch. Zerbst
Bühner Frl. Sch. Reichenberg
Bünte Sch. Darmstadt
Bürde Sch. Dresden
*Bürp Frl. S. Pesth
Büffel S. Mainz
Büttger Sch. München
Büttgen Frau Sch. München
Buhler Sch. Konstanz
*Buliovsky I. Frl. T. Prag
*Bulkovsky II. Frl. T. Prag
Bundsmann S. Hermannstadt
Bunke Agnes Frl. S. Dresden
Bunke Bertha Frl. Sch. Dresden
Bunkowska Frl. S. Görlitz
Burchardy Sch. Hamburg
Burckhardt Sch. Oedenburg
Burckhardt Frau Sch. Oedenburg
Burger S. Freiburg i. Br.
Burggraf Frau Sch. Hamburg
Burggraf Reg. Magdeburg
Burghardt Sch. Stuttgart
Burgser Kapellmstr. Gr. Beczkerek
Burkhard Sch. Konstanz
Burkhard Sch. Kempten
Burkhard S. München
Burmeister Frau Souffl. Dresden
Burmeister Sch. Berlin
Burmeister Sch. Cutin
Burmeister Reg. Frankfurt a. O.
Burmeister Fr. Sch.
Burmeister Sch. Hermannstadt
Bursche Frl. Sch. Breslau
Bursche Sch. Elbing

Busch Frl. Sch. Wien
*Busch Sch. Steyr
Bustorf Sch. Cöslin
Bußmeyer S. u. Sch. Braunschweig
Butterweck Reg. Riga
*Butze Frl. Sch. Bremen
Butze S. Zwickau
Bywater Frl. S. Frankfurt a. M.

C

Cäsar S. Oedenburg
Caggiati S. Danzig
Cajetan Frl. Sch. Hermanstadt
Calberla Frl. Sch. Hamburg
Callenbach Dir. Berlin
Calliano Dir. Laibach
Calliano Aler. Frl. Sch. Laibach
Calliano Ant. Frl. Sch. Wien
Cammerer S. u. Sch. München
Campe S. u. Sch. Breslau
Canthal Musikdir. Hamburg
Carey T. Wien
Carl Frl. S. Düsseldorf
Carl Dir. Wien
Carlsmüller Sch. u. S. Trier
*Carlowa Sch. Braunschweig
Carlsberg v. Sch. Danzig
Carmasini Sch. Gr. Beczkerek
Carnor S. Darmstadt
Casanova Frl. S. u. Sch. Coburg
Casimir v., Souffl. Berlin
Caspar Sch. Hamburg
Caspari S. Frankfurt a. M.
*Castelli S. Oedenburg
Cerf Dir. Berlin
Cerini Föl. S. u. Sch. Laibach
Chalaupka Frl. Olmütz
Charles T. Hamburg
Chauer Reg. Prag
Chelard Kapellmstr. Weimar
Chiavacci Fanny Frl. Sch. Wien
Chiavacci Jos. Frl. Sch. Wien
Chorherr Frl. Sch Hamburg
Chramosta Sch. Marburg
Christ Sch. München
Christen Sch. München
Christern Musikdir. u. Sch. Cutin
Christern Frau Sch. Cutin
*Chromosta Sch. Prag
Chrudimsky S. Carlsruhe
Cillis S. Düsseldorf
Cillis Frl. Sch. Düsseldorf
Cissig Frl. Sch. Hamburg
Claren Sch. Wetzlar
*Claus Frl. Sch. Königsberg
Claus Sch. Ballenstedt
Claus Frau Sch. Berlin
Clause Frl. Sch. Berlin
Clausius Sch. Breslau
Clausius Frl. Sch. Danzig
Clauſſen Sch. Schwerin
Clauſſen Frau Sch. Schwerin
*Clement Frl. S. u. Sch. Laibach
Clement S. Pesth
Clofseg Frl. Sch. Wien
Codelli v. Fahnenfeld Ober-Dir. Laibach
Colditz Reg. Meißen
Collin Sch. Danzig
Collot Dir. Offenburg
Collot Frl. Sch. Offenburg
Collot Sohn Sch. Offenburg
Colmer Sch. Heilbronn
Commentz Sch. Berlin
*Conard Frl. Sch. Erfurt
Conderuſſi Frl. Sch. Wien
Conradi Kapellmstr. Berlin
Conradi S. Dresden
Conradi Dir. Hirschberg
Conradi Frau Sch. Hirschberg
Conradi Frl. Sch. Hirschberg
Conradi Sch. Liegnitz
Conradi Reg. Preßburg
Conradi Sch. Wesel
Consentius Sch. Carlsruhe
Constant Balletmstr. Hamburg
Constantin Souffl. Gr. Beczkerek
Constantin Frau Sch. Gr. Beczkerek
Coralli Frl. S. Neisse
Corens Frl. T. Dessau
Cornet Dir. Wien
Cosmar Frl. Sch. Bromberg
Coßmann Sch. Ulm
*Coßmar Souffl. Frankfurt a. M.
Cramer v., Int. Ballenstedt
Cramer S. Leipzig
Cramer Frau Sch. München
Cramolini S. Darmstadt
Crelinger Frau Sch. Berlin
Creutz Sch. Bern
Croce T. Wien
Cronau Frl. Sch. Anklam
Crüsemann Sch. Berlin
Curd S. Riga
Curti S. Cassel
Czaschke Sch. Freiburg i. Br. u. Posen
Czechowsky S. Berlin
Czermak Sch. Kreuznach
Czermak Frl. Sch. Marienbad u. Iglau
Czermak Sch. Pilsen
Czermak Frau Sch. Pilsen
Czernits Reg. Gratz
Czernits Frau Sch. Gratz
Czerwenka Frau Sch. Tyrnau
Czeyka Frl. T. Berlin

D

*Dähne Sch. Brandenburg
Dämmer S. u. Sch Laibach
Dahm Reg. Görlitz
Dahm Frau Sch. Görlitz
Dahn Reg. München
Dahn Frau Sch. München
Dahn-Hausmann Frau Sch. München
Dalakfewitz Sch. Güstrin
Damberger Sch. Dortmund
Damböck Frl. München
Damier Frl. Sch. Petersburg
*Damke S. Freiburg i. Br.
Damm Dir. Hamburg
Damm Frau Sch. Hamburg
Danielson Reg. Detmold
Danielson Frl. Sch. Detmold
*Danzi S. Trier
Dardenne Frl. Sch. Linz
Dardenne Dir. Ulm
Dardenne Frl. Sch. Ulm
Darnaut Sch. Gratz
Daun Frl. T. Berlin
Daun Frl. Sch. Prag
*Dauß Sch. Altona
Dawid Kapellmstr. Olmütz
*Dawison Sch. Wien
Decker Frl. Sch. Altenburg
Decker Sch. Wien
Declisseur Sch. Trier
Dederich Sch. Altenburg
Debinsky Souffl. u. Sch. Warasdin
Dehlsen Sch. Teterow
Dehlsen Frau Sch. Teterow
Deich Frl. T. Leipzig
Deichmann Dir. Berlin
Delzig S. u. Sch. Schweidnitz
Demini Frl. Sch. Coblenz
Demmer Frl. Sch. Cassel
Demoser Sch. Landshut
Demp Sch. Kempten
Dempp Sch. Konstanz
Denecke Frl. Sch. Berlin
Denecke Musikdir. Danzig
Deneny Dir. Salzburg
Deneny d. j. Sch. Salzburg
Deneny-Ney Frau S. Salzburg
Deneny Sch. Wetzlar
Denk Sch. Carlsruhe
Denkenberger S. Temeswar
Denker Frl. Sch. Laibach
Denker Frl. Sch. München
*Denkhausen Reg. Hamburg
*Denkhausen Frau Sch. Hamburg
*Dennstädt T. Berlin
Dentler Sch. Danzig
Dentler Frau Sch. Danzig
Deny Frl. Sch. Magdeburg
Deny Frau Sch. Pesth
Denzin Reg. Düsseldorf
Deressi S. Frau Sch. Düsseldorf
Deressi Gh. Frl. Sch. Düsseldorf
Derr Sch. Ingolstadt
Desloges Reg. Prenzlau
Desloges Frau Sch. Prenzlau
Dessoir Sch. Berlin
Dessoir Sch. Mainz
Dessoir Frau Sch. Mannheim
Dettloff Sch. Teterow
Dettloff Sch. Chemnitz
*Detroit Frau Sch. Altona
Detroit Frl. S. Iglau
Dettmer S. u. Sch. Danzig
Dettmer S. Frankfurt a. M
Dettmer Frl " Hanau
Dettmer Sch. Hanau
Dettmer Frl. Sch. Hanau
*Derbler, Sch. Torgau
Deutsch Sch. Posen
Deutschinger Sch. Kronstadt
Deutschinger Sch. Marburg
Deutz Sch. Pesth
Devrient Emil Sch. Dresden
Devrient Carl Sch. Hannover
Devrien Gd. Hofth. Dir. Carlsruhe
Devrient Fr. Sch. Frankfurt a. M.
*Devrient Frau S. u. Sch. Düsseldorf
Diamant Frl. Sch. Ulm
Dibbern Dir. Altona
Dibbern Frau Dir. Altona
Diessenbacher Sch. Danzig
Diehl ch. Frankfurt a. M.
*Diehl Frl. Sch. Magdeburg
Diek Sch. Landshut
Dielen Frl. Sch. Wien
Diemar Frl. Sch. Cöln
Dienemann S. u. Sch. Meiningen
Diesi Frl. Sch. Rostock
Diestler Souffl. Stade
Dieß Frl. Sch. u. T. Posen
Dieß Frl. Sch. u. T. Posen
Dietrich Sch. Oldenburg
Dietrich Frau Sch. Oldenburg
Dietrich Frl. T. Wien
Dietz Sch. Pesth
Dietz Sch. Prag
Dietz Frl. Sch. Prag
Diez Frau S. München
Dill S. u. Sch. Altona
Dill Frau S. u. Sch. Altona
Ding Sch. Stade
*Dingelstädt Frl. Sch. Tyrnau
Dingelstedt Hofr. Int. München
Ditt Frau Sch. Coburg
Ditt Reg. Riga

Ditt S. Mannheim
Ditt S. Linz
*Dittma Frl. Sch. Düsseldorf
Dittmann, Frl. T. Darmstadt
Dittmarsch Reg. Dresden
Dittmer Sch. Gnesen
Doberauer Frl. T. Wien
Dobritz Frl. Sch. Eichstädt
Döbbelin Dir. Neu-Strelitz
*Döbbelin Sch. Altona
Döllinger Frl. Sch. Weimar
Döring Sch. Berlin
Döring S. u. Sch. Bern
Döring Sch. Darmstadt
Döring Sch. Altenburg
Döring S. u. Sch. Würzburg
*Döring Frl. Sch. Lemberg
Doll Kapellmstr. Konstanz
Dolt S. u. Sch. Prag
*Domann Frl. T. Breslau
Don-Lebrun Frau Sch. Weimar
Donhauser Frl. S. u. Sch. Salzburg
Donhauser Sch. Temeswar
Donner Sch. Thun
*Door Frl. Sch. Wien
Doppel Sch. Meiningen
Dor Reg. München
Dorach Reg. Wolfenbüttel
Dorn Kapellmstr. Berlin
Dorn Sch. Danzig
Dorneck Sch. Steyr
Dorner Sch. Laibach
Dornewaß Sch. u. T. Darmstadt
Dorsini Frl. S. u. Sch. Pancsowa
Dorville Frau Sch. Brann
Doß Frl. Sch. Zerbst
Doß, Frl. Sch. Bernburg
*Dotter Sch. Zürich
Drarler S. Regensburg
Drarler S. Wien
Drechsler Frl. Sch. Ballenstedt
Drechsler Sch. Görlitz
Dreher Frl. Sch. Lübeck
*Dreizler S. Magdeburg
Dreßler Sch. Brünn
Dreßler-Pollert Frau S. Würzburg
Drewitz Frau Sch. Dresden
Driesen Sch. Gr. Beczkerek
Droberg Sch. Riga
Drouet Kapellmstr. Coburg
Drück Frl. S. Halle
Dub Frl. S. Temeswar
Dub Frl. Sch. Wien
Düffke S. u. Sch. Berlin
Dümon Sch. Ballenstedt
Dümon Frau Sch. "
Dümont Musikdir. Brandenburg
Dümont Reg. Hannover
Dümont Sch. Königsberg
Dümont Frau S. u. Sch. "
Düringer Reg. Berlin
Düringer Frl. Sch. Oldenburg
*Dürmont Frl. Sch. Wien
Düval Frau Sch. München
Duffek Frau Sch. Prag
Dunst Frau Sch. Kaschau
Dupont Musikdir. Detmold
Duschnitz S. Laibach
Dussert Sch. Petersburg
*Dutt Sch. Marburg
Dworschak Frl. T. Oedenburg

E

Eban Frl. S. Zwickau
Ebel T. Berlin
Ebell Kapellmstr. Freiburg
Eben v. Frl. Souffl. Merseburg
Eben v. Frl. Sch. Wittstock
Eberius S. Carlsruhe
Eberle Kapellmstr. Zürich
Eberle Frau S. Zürich
Ebert Sch. Pilsen
*Ebling Frl. Sch. Darmstadt
Echten Sch. Aachen
Echten Frau S. u. Sch. Aachen
Echten Sch. Pesth
Eckhardt Frl. Sch. Temeswar
*Eckermann Sch. Kiel
Eckert S. Dessau
Eckert Sch. Fünfkirchen
Eder Sch. Baden
Eder Frl. S. Olmütz
Eder Frl. S. Stuttgart
Edmüller Sch. Berlin
Edmüller Sch. Altenburg
Egeling Frl. Sch. Wolfenbüttel
Eggers Frl. Sch. Hermannstadt
Ehlers Sch. Ballenstedt
Ehlers Frau Sch. Petersburg
Ehlers Frl. Sch. "
Ehm Souffl. Stettin
Ehmann Frl. S. u. Sch. Nürnberg
Ehrenberg Frl. T. Wien
Ehrich T. Berlin
Eibenschütz S. Pesth
Eich Frl. S. Reval
Eichberger S. Danzig
Eichenwald sen. Sch. Berlin
Eichenwald jun. Sch. "
Eichenwald Frl. Sch. Kiel
Eichernigg Sch. Cilly
Eichner Sch. Laibach
Eichwald Frau Sch. Pesth
Eicke Frau Sch. Leipzig
Eiblitz, Frl. Sch. Wien
Eigenwahl Sch. Gratz

Einsele Sch. Regensburg
Eipeldauer Frl. Sch. Olmütz
Eiselt Sch. Reichenberg
Eiseneck Sch. München
*Eisenmenger Frl. Sch. Berlin
Eiserich-Leoneff Frau S. Regensburg
Eisinger Reg. Neiße
Eisinger Frau Sch. "
Eisinger Sch. Wesel
Eiswald Frl. S Berlin
Eitel Frau Sch. Aachen
Ekart Frl. Sch. Kreuznach
Elias Frl. T. Prag
Ellenberger Frau Sch. Riga
Ellinger S. "
Ellinger Frau S. "
Ellmenreich S. u. Sch. Schwerin
Ellwanger sen. S. u. Sch. Coblenz
Ellwanger jun. Sch. "
Ellwanger Frl. Sch. "
Elwin Frl. T. Wien
Ely Sch. Danzig
Ely Frau Sch. "
Emilius Sch. Nürnberg
*Emmel Frl. S. Brünn
Emminger S. Prag
Ende Sch. Göslin
Enders Dir. Leoben
Enders Sch. Regensburg
*Enders, Frl. Sch. Hannover
Eng Sch. Danzig
Engel Dir. Berlin
Engel Dir. Lübeck
Engelhard S. u. Sch. Brandenburg
Engelhardt Frl. Sch. Ueckermünde
Engelken Dir. Augsburg
Engelmann Sch. Cüstrin
Engelmann d. ä. Frl. Sch. Fünfkirchen
Engelmann d. j. Frl. Sch. "
Engels Souffl. Göttingen
*Engst B. Frl. S. Bremen
Engst Sch. Weimar
Enslin S. Göttingen
Enslin Sch. Nordhausen
Eppert, Frl. Sch. Darmstadt
Eppich S. Hamburg
Epple, Frl. S. u. Sch. Königsberg
Erber S. Stuttgart
Erck Frl. T. Darmstadt
Erdensohn S. Reval
Erhardt Frl. Sch. Wien
*Erhart Antonie, Frl. Sch. Brünn
Erk Sch. Kaaden
Erk Frau Sch. "
Erkel Sch. Hamburg
*Erl Franz S. Gratz
Erl S. Wien
Ermeler Sch. Liegnitz
Erner Sch. "
Ernest v. Sch. Hannover
Ernst Frl. Sch. Carlsruhe
Ernst Sch. Kiel
Ernst, Reg. Mainz
Ernst Frau Sch. "
Ernst S. u. Sch. Neu-Ruppin
Ernst Sch. Pancsowa
Ernst Sch. Pilsen
Eschborn Kapellmstr. Aachen
Eschborn Frl. S. Stuttgart
Esser Kapellmstr. Wien
Esten Frau Sch. Posen
*Esten Frl. Sch. Brandenburg
Etterich Frl. Sch. Olmütz
Ettrich Frl. Sch. Temeswar
Eulers Sch. Magdeburg
Evers Sch. Memel
*Eversmann Frl. Souffl. Braunschweig
Eringer S. Krakau
*Eyrich Frau T. Berlin

F

Faber Sch. Ingolstadt
Fabricius S. u. Sch. Bremerhaven
Fabricius Frau Sch. "
Fabricius Frl. S. u. Sch. "
Fabricius J. Sch. "
*Fabrizius Sch. Stade
Fahrner Frl. Sch. Bremen
Fallenbach Sch. Straubing
*Falz Frl. Sch. Lemberg
Farnik Sch. Berlin
Farnik Frau S. u. Sch. Lemberg
*Faß Dir. "
*Fastlinger Frl. S. Reval
Faust Sch. u. S. Leipzig
Fehr sen. Sch. Wolfenbüttel
Fehr jun. Sch. München
Fehr Frau Sch. "
*Fehringer Sch. "
Feichtinger Dir. Hamburg
Feichtinger Julius Sch. Marienbad
Feichtinger Theodar Sch. "
Feichtinger Frau Sch. "
*Feigel Frl. Sch. "
Feigl Frl. Sch. u. S. Pancsowa
Feistel Sch. Berlin
Feistel Frau Sch. Halle
Feistel Frau Sch. "
Feistmantel Sch. Altenburg
Feistmantel Reg. Prag
Felber Sch. Meiningen
Feldbacher Frau Sch. Heilbronn
Temeswar

Feldmann Frl. Sch. New-York
Fellenberg Sch. Düsseldorf
Fels Sch. Laibach
Feltscher Sch. Cassel
Fensterer Sch. Postelberg
Fenz'l Balletmstr. München
Fenz'l T. „
Fenz'l Frl. T. „
Ferling I. Frl. Sch. Altenburg
Ferling II. Frl. Sch. „
Fernando Sch. Hermannstadt
Fernando Frl. Sch. Pesth
Fernau S. u. Sch. Detmold
Fernau Frau S. „
Fertig Frl. T. Darmstadt
Feuerbach Frau Sch. Breslau
Feuerhake Souffl. Weimar
Feuerstacke Sch. Freiburg i. Br.
Feuerstacke S. Nürnberg
Feusterer Sch. Kaaden
Fiari Frl. T. Wien
Fichtelberger Musikdir. Neisse
Fichtmann Sch. Petersburg
Fichtner Reg. Wien
Fichtner Frau Sch. „
Fiedler Sch. Hannover
Fiedler Frau Sch. „
Fiedler Frl. Sch. Magdeburg
Fiedler Souffl. Straubing
Fiedler Frl. T. Wien
Fielbach Souffl. Mainz
Fielitz v. Sch. Berlin
*Fielitz v. Frl. Sch. Chemnitz
*Fielitz v. Frl. Sch. Nordhausen
Fietenje Sch. Schwerin
Fietenje-Flor Frau „
Findeisen Frl. Sch. Dresden
Findeisen Sch. Wien
Findler Souffl. Eichstädt
*Firmanns Sch. Cöln
Firmanns Sch. Trier
Firmanns Frau Sch. Trier
Fischbach Frau Sch. Regensburg
Fischer Sch. Ballenstedt
Fischer S. u. Sch. Brunn
Fischer Frl. Sch. Budweis
Fischer Sch. Cilli
*Fischer Reg. Darmstadt
Fischer sen. Reg. Dresden
Fischer jun. Musikdir. „
Fischer August Sch. „
Fischer Sch. Düsseldorf
Fischer S. u. Sch. Freiburg i. Br.
*Fischer L. Reg. Hamburg
Fischer A. Sch. „
Fischer C. L. Kapellmstr. Hannover
Fischer Reg. Carlsruhe
Fischer Frau S. „
Fischer Sch. Kiel
Fischer Frl. Sch. Neu-Strelitz
Fischer Frl. Sch. Olmütz
Fischer S. u. Sch. Posen
Fischer Sch. Prag
Fischer Jgn. Kapellmstr. Preßburg
Fischer Benno Sch. u. S. Regensb.
Fischer Frau S. „
Fischer Frau Sch. Schwerin
Fischer Sch. Stettin
Fischer S. u. Sch. Troppau
Fischer Frl. T. Wien
Fischer S. Würzburg
Fischer Sch. „
*Fischer S. Braunschweig
*Fischer-Achten Frau S. „
Fitzel Sch. Baden
Fitzenhagen S. u. Sch. Detmold
Flachsland Sch. Freiburg i. Br.
Flack Frl. T. Wien
Fleischer Frau Souffl. Berlin
Fleischer Frl. T. Hamburg
*Fleischer Frl. Sch. Nordhausen
Fleischmann Frl. Sch. Linz
Flerr Sch. Wien
Flesche Sch. Magdeburg
Fleury S. Meiningen
Flindt Frau Sch. Wiesbaden
*Flintzer-Haupt Frau S. Posen
*Flintzer S. Mannheim
Flor Sch. Meiningen
Flügel Sch. Freiburg i. Br.
Föcker, Frl. Sch. Bern
*Fölger Sch. Hamburg
Föppel S. Cassel
Föppel S. Dessau
Föppel Sch. Carlsruhe
*Föppel Frl. S. Königsberg
Förster Frl. Souffl. Bremen
Förster S. u. Sch. Posen
Follenius S. Frankfurt a. d. O.
Fomm Frl. S. Carlsruhe
Fontaine Frl. Sch. Leoben
Formes S. Berlin
Forst v., Ober-Reg. Oedenburg
Forti Frl. T. Berlin
Forneau Sch. Torgau
Frank T. Darmstadt
Frank Reg. Lemberg
Frank Sch. Troppau
Frank Souffl. Wiesbaden
Franke Sch. Ballenstedt
Franke Frau Sch. „
Franke Dir. Brandenburg
Franke A. Souffl. „
Franke Sch. Cassel
Franke Frl. Sch. Darmstadt
Franke Sch. Halle

Franke Sch. Posen
Franke Frau Sch. „
Franke S. u. Sch. Weimar
Franke T. „
Franz Sch. Wien
Franzen Musikdir. Oldenburg
Franzmüller Dir. Heilbronn
Franzmüller Frau Sch. „
Fray S. u. Sch. Breslau
Frei Sch. Freising
Frei Frl. Sch. Prag
Freimahl Soufsl. Pesth
Freising T. Berlin
Freisinger Frl. Sch. Wien
Freistatt Sch. Lissa
Freistatt Frau Sch. „
Freitag Sch. Elbing
Freny S. Pesth
Freudenberg S. u. Sch. Königsberg
Freudenreich Sch. Warasdin
Freudenthal Musikdir. Braunschweig
Freudenthal-Frohn „
Freund S. „
Freund S. Chemnitz
Freund Carol. Frl. S. „
Freund Emilie Frl. Sch. „
Freund S. u. Sch. Berlin
Freund T. Hannover
Freund Sch. Kronstadt
Freund S. u. Sch. Meiningen
Frey Frau S. u. Sch. Göln
Frey Sch. „
Frey Soufsl. Cutin
Frey Frau Sch. „
Frey Adele Frl. Sch. „
Frey Bertha Frl. Sch. „
Frey S. Mainz
Frey Sch. Prag
Freyer Frl. T. Wien
Freymüller Sch. Regensburg
*Freystadt Sch. Gnesen
Freytag Sch. Torgau
Fricke Balletmstr. Dessau
*Fricke S. Königsberg
Fricke Sch. Linz
Fricker Frau Sch. Stuttgart
Frieb-Blumauer Frau Sch. Berlin
Friedel Kapellmstr. Kaschau
Friedhoff S. u. Sch. Düsseldorf
Friedländer Soufsl. Meißen
Friedländer Soufsl. Torgau
*Friedrich Sch. Gratz
Fries Sch. München
Fries Frl. S. u. Sch. Prag
*Friese Aug. Dir. Ballenstedt
Friese Dir. Kronstadt
Friese Frau Sch. „
Friese Frl. S. u. Sch. Kronstadt
Friese Sohn Reg. „
Fritsch Sch. Postelberg
Fritsche Sch. Darmstadt
Fritz Sch. Kronstadt
Fritze Soufsl. Oldenburg
Fritzmüller Reg. Ingolstadt
Fritzmüller Sch. Regensburg
Fritzsche Frl. S. Stettin
Fröhlich Sch. Elbing
Fröhlich d. ä. Frl. Sch. Reichenberg
Fröhlich d. j. Frl. Sch. „
Fröhlich Sch. Kaaden
Frohn Sch. Hamburg
Froitzheim Reg. Freiburg i. Br.
Froitzheim Frau S. u. Sch. „
Fuchs Kapellmstr. Bern
Fuchs Sch. Düsseldorf
Fuchs Sch. Meißen
Fuchs Frau Sch. „
*Fuchs Frl. Sch. Rostock
Fühling Sch. Berlin
Führrohr Sch. Neu-Strelitz
Füller Frl. T. Berlin
*Fürst Dir. Goslar
*Fürst Frau Sch. „
Fürst Sch. Leoben
*Fürst Sch. Lübeck
Fuhr Frl. Sch. Berlin
Fuhr Frl. Sch. Ulm
Fuhrberg Frl. S. u. Sch. Brandenburg
Fuhrmann S. u. Sch. Weimar
Fuhs Frau Sch. Bern
Fulde Frl. Sch. Rostock
Funk von Senftenau Int. Detmold
Funke Soufsl. Linz

G

Gabillon Sch. Wien
Gabillon Frau Sch. Oldenburg
Gabler Frau Sch. Hermanstadt
Gabler Sch. Liegnitz
Gäde Sch. Pesth
Gährich Ballet-Dirigent Berlin
Gämmerler Sch. Wien
Gängler Frl. Sch. Linz
Gänsbauer Sch. Nürnberg
Gärber Frl. S. Olmütz
Gärtner Sch. Fünfkirchen
Gärtner Sch. Gnesen
Gärtner Frl. Sch. „
Gärtner Dir. Landsberg a. d. W.
Gärtner jun. Sch. „
Gärtner Frau Sch. „
Gärtner Frl. Sch. „
Gärtner Sch. Petersburg

Gaertner Sch. Iglau
Gall v., Int. Stuttgart
Gallenbeck Sch. Anklam
Gallinger Frl. Sch. München
Gallmeyer Sch. Brünn
Gallmeyer Frau S. "
Galster Sch. Berlin
Ganz Musikdir. Altona
Ganz Dir. Merseburg
Ganz Frau Sch. "
Ganz I. Frl. Sch. "
Ganz II. Frl. Sch. "
Ganz Frl. S. Stettin
Garbe Sch. Dessau
Gareisen Sch. Schwerin
*Garrigues Frl. S. Hamburg
Gaspary Souffl. "
Gasperini T. Berlin
Gasperini Frau T. "
Gast Sch. Danzig
*Gaßmann Reg. Berlin
Gaßner Frl. T. Wien
Gaurier Sch. Oedenburg
Gautsch Frl. S. u. Sch. Prag
Gebauer Reg. Hermannstadt
Gebhard Sch. Landshut
Gebhaedt T. Berlin
Gebhardt S. u. Sch. Brandenburg
Gebhardt Sch. New-York
Gebhardt Frl. Sch. Nürnberg
Gedeonow v., Gen.-Dir. Petersburg
Gehbauer Frl. S. u. Sch. Nordhausen
Gehrke Sch. Aachen
Gehrke Frau Sch. Görlitz
Gehrke Frau Sch. Schweidnitz
Gehrmann Dir. Elbing
Gehrmann Frau Sch. "
Gehrmann Reg. Cutin
Geiger Frl. Sch. Konstanz
Geiger Frl. Sch. Ulm
Geiling Sch. Dresden
Geisheim S. u. Sch. Berlin
Geisthardt Frl. S. Breslau
*Geistinger Frl. S. u. Sch. Wien
Geißler Frau Sch. Danzig
Geißler Frl. Sch. "
Geißler Sch. Wesel
Gelbke Frl. Sch. Elbing
Gelbke Frl. Sch. Leipzig
Gellert S. u. Sch. Düsseldorf
Gemehle Frl. Sch. Kreuznach
Gemuseus Reg. Petersburg
Genast Sch. Weimar
Genast Frau Sch. "
Genast Frl. Sch. Wiesbaden
Genée Dir. Danzig
Genée Frl. Sch. Berlin
Genée Kapellmstr. Cöln
Genelli Frl. Sch. Frankfurt a. M.
Gerard Sch. Braunschweig
Gerard Frau S. u. Sch. "
Gerber Frl. S. u. Sch. Riga
*Gerber Frl. Sch. Dortmund
Gerestein Sch. Treppau
Gerhard Souffl. Kaschau
Gerhard Sch. München
Gerl S. u. Sch. Coburg
*Gerlach Sch. Stade
*Gerloff S. Halle
Germain Sch. Wien
German Frl. S. u. Sch. Meiningen
Germann Frl. Sch. Nürnberg
Gern Sch. Berlin
Gerstel Sch. Carlsruhe
Gerstel Frau Sch. Cutin
*Gerstel Sch. Hamburg
Gerstel S. u. Sch. Stuttgart
Gerstel Frau S. u. Sch. Varel
Gerster Sch. Kreuznach
Gerstorfer S. u. Sch. Dresden
Gervais Frau S. Frankfurt a. d. O.
Gewer Souffl. Leipzig
Gey Frl. Sch. Cassel
Gey Reg. Hannover
Gey Frl. S. Berlin
Giers Frau Sch. Frankfurt a. M.
Giers Sch. Hanau
Giers Sch. Heidelberg
Giese Frl. Sch. Chemnitz
Gieseran Sch. Fünfkirchen
Gigold Sch. Eichstädt
Gigold Sch. Ingolstadt
Gilbert Sch. Görlitz
Girard S. u. Sch. Thun
Girsa Frl. S. Temeswar
Gisela S. u. Sch. Olmütz
Gitschow Frl. S. u. Sch. Neisse
Gitt S. Riga
Gläsert Sch. Schweidnitz
Glan T. Berlin
Glan Frau T. "
Glaser Sch. Reichenberg
Glatz d. ä. Frl. T. Wien
Glatz d. j. Frl. T. "
Gleisberg Frl. Sch. Oedenburg
Gliemann Sch. Schwerin
Gliemann Sch. Berlin
Gliemann Frau Sch. "
Glöggl Dir. Preßburg
Gloy Reg. Hamburg
*Gmach Frl. S. Brünn
*Gnauth Sch. Königsberg
Gnauth Sch. Stuttgart
Gned Frau S. u. Sch. Hannover
*Göbell Sch. Dortmund

Göhler Sch. Tyrnau
Göller S. u. Sch. Kaufbeuern
*Göllner v., Frau Sch. Cöslin
*Göllner Frl. T. Prag
Görner Reg. Berlin
*Göthe Frl. Sch. Neu-Strelitz
Göthe Frl. Sch. Posen
*Götte S. Rostock
Göttler Frl. Sch. Cilly
Götz sen. Sch. Altona
Götz Jos. S. u. Sch. "
Götz Herm. Sch. "
Götz Jos. Frl. Sch. "
Götze Frl. S. u. Sch. Königsberg
Götze Musikdir. Weimar
Götzlich S. u. Sch. Düsseldorf
Gogh v., Sch. Hamburg
Gold Reg. Brandenburg
Goldschmidt Sch. Hamburg
Goldschmidt sen. Sch. Reval
Goldschmidt jun. Sch. "
Goldschmidt Frl. Sch. "
Golinelli Ballet-Reg. Wien
Gollmick Sch. Stade
Goltermann Musikdir. Frankfurt a. M.
Gontard Sch. Cüstrin
Gontard Frl. Sch. "
Goppe Sch. Magdeburg
Goritz Sch. Danzig
Gortz Sch. Petersburg
Goßler Frl. Sch. Elbing
Gottdank Sch. Wien
Graboſch Sch. Jastrow
Grabow Frau Sch. Neisse
Grabowsky art. Dir. Wiesbaden
Graecmann Frl. Sch. Hanau
Grämann Mathilde Frl. Sch. Heidelberg
Grämann Wilhelmine Frl. Sch. Heidelberg
Gräf Sch. Ulm
Gräf Frau Sch. "
Grätz Sch. Temeswar
*Grävenett Sch. Flensburg
Grafenberg Frl. Sch. Wien
Graff S. u. Sch. Detmold
Graff Frl. Sch. Petersburg
*Graff Frau Sch. Altona
Grahl S. u. Sch. Ballenstedt
Grahn Frau Sch. Darmstadt
Grahn Sch. Frankfurt a. M.
Grahn Frl. Sch. Hamburg
Grambach Frau Sch. Reichenberg
Grambach S. u. Sch. Weimar
Granert Frl. T. "
Grans Sch. "
Grans Sch. Cutin
Grantzow Balletmstr. Braunschweig
Grantzow Frau Balletmstr. Braunschweig
Gran Sch. Prag
Granbe Sch. Laibach
Graube Frau Sch. Temeswar
Graubner Reg. Marburg
Grauert Sch. Prag
Graupner Sch. Brandenburg
*Greenberg Sch. Berlin
Greenberg G. Sch. Hamburg
Greenberg Th. Sch. "
Greenberg Frau Sch. Leobschütz
Greindl Frl. Sch. Lemberg
Greiner Dir. Freiburg i. Br.
Greiner S. "
Greiner sen. Sch. München
*Greiner jun. Sch. "
Greiner Frl. Sch. Pilsen
Greiner Frl. Sch. Reichenberg
Greiner Frl. Sch. Salzburg
Greiner Sch. Tyrnau
Gretsch Frl. T. Preßburg
*Grevenberg S. Stettin
*Grevenberg Frau S. Gratz
*Grevenett Sch. Bremerhaven
Grieben Frl. Sch. Neu-Strelitz
Grieben Sch. New-York
Grill Frau Sch. Pesth
Grimm Frl. S. Braunschweig
Grimm Sch. Wien
Grimminger S. Mannheim
Grobe Musikdir. Nürnberg
Grobecker Philipp techn. Dir. Berlin
Grobecker Frau Sch. "
Grobecker Ewald Sch. Wiesbaden
Größer Frau S. u. Sch. Aachen
Größer Frl. S. u. Sch. "
Grohmann Sch. Berlin
Grohn S. Düsseldorf
Grois Reg. Wien
Grois Sch. Prag
Groll Dir. Krems
*Grosse Dir. Göttingen
*Grosse Frau Sch. "
Grosser Sch. Pesth
Groß S. u. Sch. Schweidnitz
Groß Frau Sch. "
Groß Sch. Chemnitz
Groß Frau Sch. "
Groß Sch. Wien
Große Frl. Sch. Altenburg
Großmann S. u. Sch. Thun
Großmann Frl. Sch. Schweidnitz
Großmann Sch. Bernburg
Großmann Sch. Zerbst
Grua Sch. Berlin
Grua Sch. Mannheim
Grube Sch. Oldenburg

Grubener T. Berlin
Gruber Sch. Oedenburg
Gruber d. ä. Kapellmſtr. Steyr
Grübel S. u. Sch. Deſſau
Grübel Frau Sch. „
Grühn Reg. Cüſtrin
Grümouth Sch. Wels
Grün Sch. Wien
Grün Sch. Znaim
Grün Frau Sch. „
Gründorf Sch. Preßburg
*Grünſtein Frl. S. Ballenſtedt
Grund Hofkapellmſtr. Meiningen
Grundmann S. ü. Sch. Schweidnitz
Grunert Reg. Stuttgart
Grunert Sch. Wittſtock
Grunow S. u. Sch. Berlin
*Gruſche Frl. Sch. Bremerhaven
Güldenberg Sch. Deſſau
Güldenberg Frau Sch. „
*Günther Sch. Cöln
Günther S. u. Sch. Hamburg
Günther Reg. Meiningen
Günther Frl. Sch. Wolfenbüttel
Günther-Bachmann Frau S. u. Sch. Leipzig
Gürtler Sch. Klagenfurt
*Güttke Frl. Sch. Neu-Ruppin
Guichard T. Berlin
Guillaume T. Hamburg
Guinand Sch. Breslau
*Gumtau Sch. Danzig
*Gundy Frau S. Breslau
Gurofsky Frl. T. Wien
Guthenthal Sch. Dortmund
Guthery S. u. Sch. Neiſſe
Guthery Sch. Poſen
*Gutperl Sch. Wien
Gutperl Fanny Frl. Sch. „
Gutperl Marie Frl. Sch. „
Gutſch Frau Sch. Baden
Guttmann Sch. Braunſchweig
Guttmann S. Gratz
Guy v. S. Augsburg
*Gyſi Sch. Roſtock
Gyſi Frau Sch. Berlin

H

Haack Reg. Zwickau
Haack Frau Sch. „
Haacke Sch. Göttingen
Haag Sch. Baden
Haag S. Oedenburg
Haake Dir. Heidelberg
Haake Frau Sch. „
Haas Frl. Sch. Erfurt
Haas Frl. Sch. Kaſchau
Haas Frau Sch. „
Haas S. Coburg
Haas S. Hannover
Haaſe Sch. Chemnitz
*Haaſe Frl. Sch. Cöln
Haaſe Sch. Berlin
Haaſe Sch. Halle
Haaſe Sch. Jaſtrow
Haaſe Sch. München
*Haberkern Sch. Görlitz
Haberſtroh Sch. Zerbſt
Habich S. u. Sch. Chemnitz
Hachtmann S. u. Sch. Detmold
Hablich S. u Sch. Neiſſe
Hablich Frau S. u. Sch. „
Häcker S. u. Sch. Memel
Häcker Frau Sch. „
Häbrich S. u. Sch. Reval
Hänſel Reg. Berlin
Hänſeler Sch. Stettin
Härtig Sch. Meißen
Härting Sch. Breslau
Härting Frl. Sch. Schwerin
Härting Frl. S. u. Sch. Reval
Härtinger S. München
Häſer S. u. Sch. Caſſel
Häſer Fr. Sch. „
Häſer-Lindner Frau S. u. Sch. Coburg
Häſer Sch. Oldenb. u. Trier
*Häſer Frau Sch. „ „
Häſelmeyer Sch. Marburg
Hätſchel Muſikdir. b. Sch. Freiſing
Häusler Sch. Dortmund
Häusler Frau Sch. „
Häusler Sch. Freiſing
Haffner Sch. Liſſa
Haffner Frau Sch. „
Haffner Sch. Nürnberg
Hagemann Sch. Ballenſtedt
Hagemann Frl. Schwerin
Hagen S. Bremen
Hagen Kapellmſtr. Wiesbaden
Hager Sch. Nordhauſen
Hagn v. Frl. Sch. Coburg
Hagn Frl. Sch. Preßburg
Hahn Sch. Hamburg
*Hahn Sch. Carlsruhe
Hahn Frl. Sch. „
Hahn S. u. Sch. Offenburg
Hahn Frau Sch. „
*Haibé de Sch. Straubing
Hajek S. Krakau
Hajek S. Olmütz
*Haimer S. Lemberg
Haitzinger Sch. Troppau
Haitzinger Frau Sch. Wien
Hake v. Sch. New-York
Hallenſtein Frl. S. Braunſchweig

Hallenstein sen. Sch. Frankfurt a. M.
Hallenstein jun. Sch. „
Hallenstein Sch. Hanau
Haller Frl. S. Königsberg
Haller Frl. Sch. Königsberg
Haller Frl. Sch. Ballenstedt
Haller Frl. Sch. München
Haller S. u. Sch. Oedenburg
Haller Frau Sch. „
Halwig Reg. Freising
*Hamel Sch. Kreuznach
Hametner Sch. Prag
Hamm Musikdir. Ulm
Hammer Frl. T. Leipzig
Hammermeister Frau S. Lemberg
Hampl Sch. Freiburg i. Br.
Hanau Frl. T. Breslau
Hand Frl. S. Temeswar
Hané S. Erfurt
Hané Frau S. „
*Hanisch Sch. Hannover
Hanisch Souffl. Nordhausen
Hanisch Frau Sch. „
Hanisch Frau Sch. Ueermünde
Hannemann Sch. Elbing
Hannemann Sch. Posen
Hannuth S. Nürnberg
Hansch Souffl. Znaim
Hansen Reg. Lübeck
Hansen Frl. Sch. Stade
Hantelmann Dir. Wolfenbüttel
Hantze Sch. Goslar
Harbleicher Sch. Temeswar
Hardtmuth S. Frankfurt a. M.
*Harke Frl. Sch. Dessau
Harprecht Sch. Zerbst
Harprecht Frau Sch. „
Hurrig Sch. u. S. Berlin
Hart Frl. Sch. Zürich
Hartan Frl. T. Carlsruhe
Hartig Sch. Leipzig
Hartley Sch. Hirschberg
Hartley Sch. Wittstock
*Hartmann Frl. Sch. Berlin
Hartmann Frl. S. Brünn
Hartmann S. u. Sch. Coburg
Hartmann Frl. Sch. Magdeburg
Hartmann Sch. Mainz
Hartmann Kapellmstr. Pancsowa
Hartmann Frau S. Schwerin
Hartmann C. S. u. Sch. Schwerin
Hartmann Frau Sch. „
Hartmann Just. Frl. Sch. Troppau
Hartnagel Frl. Sch. Carlsruhe
Hartwardt Frau Sch. u. S. Berlin
*Hasenhut Balletmstr. Gratz
Hassel Reg. Königsberg
Hassel S. u. Sch. Frankfurt a. M.
Hassel Sch. Mainz
Haubner Frl. T. Königsberg
Hauch Sch. Nürnberg
Hauch Sch. Pancsowa
Hauptner Dir. Cüstrin
Hauptner Musikdir. Berlin
Hauri Frl. T. Wien
Hauser S. Carlsruhe
Hauser Frau S. „
Hauschild Frl. S. Chemnitz
Hausmann Sch. Liegnitz
Hausmann Sch. Marburg
*Hausmann Sch. Neu-Strelitz
Hausmann Sch. Warasdin
Hausmann Frau Sch. „
Hava Sch. Kronstadt
Hava Frau S. u. Sch. „
Haw Sch. Heidelberg
Hayde Sch. Bernburg
Hayde Frau Sch. „
Hebbel Frau Sch. Wien
Hebenstreit Sch. Würzburg
Heck S. u. Sch. Coblenz
Hebrich S. Darmstadt
Heeringen v. Gen.-Int. Cassel
Heese Sch. Dresden
*Heese Frau Sch. „
Hefner Frl. S. München
*Hegel Sch. Breslau
Hehl Frau S. u. Sch. Neisse
Heiden ch. Halle
Heiden Sch. Nordhausen
Heidrich Frl. Sch. Olmütz
Heidtmann Frl. Sch. Landsb. a. d. W.
Heigel Frl. Sch. Kaschau
Heigel Reg. Meißen
Heigl Dir. Kaufbeuern
Heigl Sch. Eichstädt
Heiland Frl. T. Leipzig
Heim Souffl. Wien
Hein Dir. Stettin
*Hein Frl. Sch. Marienbad
*Hein Sch. „
Heindl Frl. S. u. Sch. Frankf. a. O.
Heindl Frl. Sch. Klagenfurt
Heine Frau S. Bremen
Heine Sch. Dortmund
Heine Souff. Frankfurt a. O.
Heinert Frl. Sch. Dresden
Heinlein Sch. Krakau
Heinlein Sch. Oedenburg
Heinrich S. Breslau
Heinrich Sch. Würzburg
*Heinrich S. Berlin
Heinrich Sch. Ulm
*Heinke Frau Sch. Frankenhausen
Heinze S. Stettin
*Heischmann Sch. Görlitz

Heißler Frl. T. Wien
Heißner Frau Sch. Magdeburg
Heitmann Sch. Kiel
Held Frl. S. u. Sch. Altenburg
Held S. Olmütz
Held S. Wolfenbüttel
Helfer Sch. Leitmeritz
Helfert Frl. Sch. Budweis
Helfert Frau Sch. München
*Heller Dir. Chemnitz
Heller Fr. Sch. „
Heller Sch. Elbing
Heller Musikdir. Hanau
Helmerding Sch. Berlin
*Helmersen v. Dir. Petersburg
Helmke T. Dessau
Hemmerling Sch. Varel
Hemmerling Sch. Teterow
Henckel Sch. Mannheim
Hendrichs Sch. Berlin
Hendrichs Frl. Sch. „
Henke Frau Sch. Danzig
Henke Sch. Reval
Henne Sch. Cassel
Henne Fr. Sch. „
Hennemann Soufflt. Berlin
*Hennies S. u. Sch Breslau
Henrion Sch. Frankenhausen
Henrion Frau Sch. „
Henry S. und Sch. Berlin
Hensel Sch. „
Hensel Sch. Wien
Hentschel Soufflt. Flensburg
Henze Sch. Altona
Herbert Sch. Teterow
Herbold Frl. S. Bremen
Herbold Sch. Leipzig
*Herbold Sch. München
Herbort Frau Sch. Landshut
Herbst Sch. Dessau
Herbst Frl. Sch. Tyrnau
*Herbst Frl. Sch. Brünn
*Herbst. Jazebée Frau S. Coburg
Herger S. Mainz
Herget Reg. Krakau
Herman Dir. New-York
Herman Soufflt. „
Hermann Int. Gera
Hermann Reg. Meißen
Hermann S. Rostock
Hermans S. „
Hermes Frl. Sch. Liegnitz
Hermes Sch. Troppau
Herrenburg-Tuczeck Frau S. Berlin
Herrlich S. u. Sch. Zürich
Herrling Sch. Reval
Herrman Sch. Znaim
Herrmann Frl. S. Brandenburg
Herrmann S. Braunschweig
Herrmann S. u. Sch. Dessau
Herrmann S. Sch. Berlin
Herrmann S. u. Sch. Goslar
Herrmann S. u. Sch. Coburg
Herrmann Soufflt. Königsberg
*Herrmann Wilh. Sch. Lübeck
Herrmann Sch. Neu-Ruppin
Herrmann Frl. Sch. Nordhausen
Herrmann Soufflt. Schwerin
Herrmann Sch. „
Herrmann Sch. Wels
Herrmann-Gsillag Frau S. Wien
Herrmann Louise Frl. Sch. „
Herrmann S. u. Sch. Wolfenbüttel
Hertzeg Frl. Sch. New-York
Hertzsch S. Augsburg
Hervart S. Schweidnitz
*Herwardt S. Linz
Herwegh Frau S. u. Sch. Coblenz
Herwegh Frl. S. u. Sch. „
Herwegh Frl. Sch. Kaufbeuern
Herwegh Frl. S. Mainz
*Herz Sch. Düsseldorf
Herzberg-Löwe Frau Sch. Stettin
Herzfeld Sch. Wien
Herzinger Sch. Bremerhaven
Herzog Sch. Teterow
Herzog Frl. Soufflt. Wetzlar
Hesse Frl. Sch. Riga
Hesse Reg. Cöln
Hesse Sch. Chemnitz
Hesse Sch. Erfurt
Hesse Sch. Frankenhausen
Hesse Sch. Kiel
Hesse S. u. Sch. Stettin
Hesselbarth Musikdir. Dessau
Heß Frl. T. Carlsruhe
Heß techn. Dir. Landshut
Heß Sch. Neu-Strelitz
Heß Frl. Sch. Zürich
Heßling v. Musikdir. u. Sch. Leitmeritz
Heßling v. Frau S. u. Sch. „
Hetsch Musikdir. Mannheim
Hettelschmidt Soufflt. u. Sch. Detmold
Hettstedt Sch. Weimar
Hettstett Frau Sch. „
Heuber S. u. Sch. Stuttgart
Heuberger Frl. S. u. Sch. Ingolstadt
Heuberger Sch. Memel
Heuberger Frl. Sch. Eichstädt
Heuser Reg. Bern
Heuser Franz Sch. „
Heuser Frl. Sch. „
Heusser Frl. Sch. Mannheim
Heyde Sch Zerbst
Heyde Frau Sch. „

Heyl Sch. Magdeburg
Heymann Reg. Braunschweig
*Heymann Frl. Sch. „
Heymann Frl. Sch. Eutin
Heymann Frl. Sch. Goslar
Heyn Frl. S. Fünfkirchen
Heyne Selma Frl. Sch. Danzig
Heyne Frl. S. u. Sch. Reval
Hicka T. Prag
Hicke Sch. Budweis
Hieb Frl. Sch. Mainz
Hiersche Sch. Merseburg
Hildebrand Frau Sch. Halle
Hildebrandt Frl. Sch. Berlin
Hildebrandt Sch. Darmstadt
Hildenhagen Sch. Berlin
Hillebrand Sch. Breslau
Hiller Frau Sch. Temeswar
Hiltl Sch. Berlin
Hiltl Frau Sch. „
Hiltl Sch. Coburg
Himmel Sch. Memel
Himmer S. Braunschweig
Hinke S. Schwerin
Hinterberger S. Frankfurt a. O.
Hinterkörner Sch. Olmütz
Hintz Frl. Sch. Berlin
Hintz Sch. Coburg
Hintz S. Würzburg
Hintzpeter T. Berlin
Hinz Frl. Sch. Schwerin
Hinze Frau T. „
Hinze Sch. Bernburg
Hirsch S. Berlin
Hirch S. Gratz
Hirsch Sch. u. S. Landsberg a. d. W.
*Hirschberg Sch. Breslau
Hirschfeld Frau Soufl. Anklam
Hirschfeld Sch. „
Hirschfeld Sch. Neu-Ruppin
Hirt Frl. Sch. Heidelberg
*Hochheimer S. Wien
Hock Sch. Carlsruhe
Hock Sch. Rostock
Hocke Reg. Zwickau
Hocke Frau Sch. „
Höchster Sch. New-York
Höfer Lina Frl. Sch. Petersburg
Höfer Sch. Pilsen
Höfer S. Weimar
*Höfer Frl. Sch. Heilbronn
Höffert Reg. Würzburg
Höffert Sch. Hanau
Höffert-Devrient Frau Sch. Posen
Höfler Sch. Braunschweig
Höfler Frau S. „
Hölcke Frl. T. Berlin
Hölken Reg. München
Höller Reg. Linz
Hölzl S. Wien
Hörber Frl. T. Darmstadt
Hörmann Soufl. Augsburg
Hörner Frau Dir. Lübeck
Hörning Sch. New-York
Hörnstein Reg. Temeswar
Hörnstein Frau Sch. „
*Hötschl Sch. Straubing
Hoffbauer Sch. Magdeburg
Hoffmann Sch. Aachen
Hoffmann Sch. Augsburg
Hoffmann Sch. Bern
Hoffmann Flaminia Frl. Sch. Breslau
Hoffmann Frl. S. Brünn
Hoffmann Sch. Chemnitz
Hoffmann Frl. T. Danzig
Hoffmann Leop. Soufl. Darmstadt
Hoffmann Franz Balletmstr. „
Hoffmann Frau T. „
Hoffmann Musikdir. u. Sch. Elbing
Hoffmann Joh. Dir. Frankf. a. M.
Hoffmann Frl. S. „
Hoffmann Musikdir. „
Hoffmann Frl. Sch. Gr. Beczkerek
Hoffmann Reg. Hamburg
Hoffmann S. u. Sch. Carlsruhe
Hoffmann Frl. S. u. Sch. Kiel
Hoffmann Sch. Krems
Hoffmann Frl. Sch. Pesth
Hoffmann Soufl. Riga
Hoffmann S. Stettin
*Hoffmann Dir. Wolfenbüttel
Hoffmann Frl. Sch. Zürich
*Hoffmann Sch. Breslau
Hoffmann-Majeranowska Frau S. Riga
Hofmann Soufl. Darmstadt
Hofmann Frl. S. Magdeburg
Hofmann S. u. Sch. Olmütz
Hofmann B. Musikdir. Schweidnitz
*Hofmann Musikdir. München
Hofmeister Frl. S. Berlin
Hognet Balletmstr. „
Hognet-Bestris T. „
Hohl Sch. Flensburg
Hohl Musikdir. Marburg
Hohlfelder Sch. München
*Holbein v. Dir. Wien
Hold Sch. „
Holla Frl. T. Prag
Holland Frl. S. Lemberg
*Holland Sch. Petersburg
Hollandt Sch. Meiningen
Holler Frl. T. München
Hollmann Sch. Hamburg
Hollmann S. Krakau

Hollmann S. u. Sch. Wien
Holm Sch. Schwerin
Holm Sch. Olmütz
Holz Sch. Hamburg
Holzapfel Frau Sch. Wien
Holzer S. und Sch. Fünfkirchen
*Holzstamm, Sch. Cöln
Homann Frau Sch. Dessau
Homann Frl. Sch. „
Homann Soufft. Stuttgart
Homann S. u. Sch. Wolfenbüttel
*Homann Musikdir. Nordhausen
Hommel Soufft. u. Sch. Frankenh.
Hommel Sch. Lemberg
*Hommel Frau Sch. Görlitz
Honesta Frau Sch. Marienbad
Honesta Frl. Sch. „
Honesta Frau Sch. Pilsen
Honesta Frl. „
Hope Kapellmstr. Gratz
Hopp Kapellmstr. Augsburg
Hopp Sch. Oedenburg
Hoppé Frau Sch. Berlin
Hoppe S. München
Hora Sch. Troppau
Horn S. Augsburg
Horn Sch. Gr. Beczkerek
Horn Frau Sch. „
*Horn Frl. Sch. Meißen
Hornicke Sch. Petersburg
Horny Carl Dir. Torgau
Horny Vater, Sch. „
Horny Frau S. u. Sch. „
Horschelt Balletmstr. Prag
Horst Frl. Sch. Cöln
Horst Frl. S. u. Sch. München
Horti S. Cöln
Hospar Sch. Schweidnitz
Hourtiqué Frl. Sch. Würzburg
Hovemann S. Neu-Strelitz
Hovemann Frau Sch. „
Howitz-Steinau Frau S. Carlsruhe
Horar v. Dir. Neu-Ruppin
Horar v. Frau Sch. „
Hoyer v. Frl. Sch. Leobschütz
Hoym v. Frau Sch. Görlitz
Hoym v. Sch. New-York
Hrabanek S. Wien
Hranda Frl. T. Prag
*Hubatschek Frl. Sch. Reichenberg
Huber Frl. Sch. Leipzig
Huber Frau Sch. Dresden
Huber Sch. Steyr
Hübner Sch. Chemnitz
Hübner Reg. Erfurt
Hübner Frau Sch. „
Hübsch Frau Sch. Riga
Hübsch Sch. Schwerin
Hübsch Frl. S. u. Sch. Offenburg
Hübsch Frau Sch. Ulm
*Hüftel Sch. Görlitz
Hügel Frl. Sch. Würzburg
Hüllmer Sch. Cilly
Hüllmer d. ä. S. u. Sch. Panesowa
Hüllmer d. j. Sch. „
Hülsen v. Gen.-Int. Berlin
Hufnagel Frl. T. Prag
Hug Sch. Zürich
Hummler Frl. Sch. Trier
Hungar Sch. Hamburg
Hunkler d. j. Sch. Carlsruhe
Hunzinger S. u. Sch. Linz
Hurler Sch. Meiningen
Hurst S. Preßburg
Huth Frau S. u. Sch. Kaschau
Hußar v. Frl. T. Preßburg
Huvart Dir. Varel
Hybl Frl. Sch. Baden
Hybl Frl. S. u. Sch. Fünfkirchen
Hylany Musikdir. Wels
Hynek Frau Sch. Prag
Hysel Sch. Ingolstadt
Hysel Sch. Nürnberg
Hysel Frau Sch. Petersburg
Hysel Sch. Freising

J

Jäckel Frl. Sch. Coblenz
Jäckel S. u. Sch. Reval
Jäckel Soufft. Wien
*Jädicke Frl. T. Berlin
*Jädicke Frl. T. Berlin
*Jäger Frl. Sch. Danzig
Jäger S. Stuttgart
Jäger Frl. Sch. Leoben
Jaffé Reg. Breslau
Jagels Sch. Rostock
Jagels-Roth Frau S. „
Jahn Frl. Sch. Baden
Jahn Frl. Sch. Ballenstedt
Jahn Sch. Flensburg
Jahn Frl. Sch. München
Jahn S. Temeswar
Janauschek Frl. Sch. Frankfurt a. M.
*Janda Frl. S. Prag
Jansen S. Coblenz
Jansen Sch. Coblenz
Jansen Sch. Rostock
Jardis Sch. Pesth
Jaritz Soufft. Hermannstadt
Jarosch Frl. T. Wien
Jarrosch Soufft. Liegnitz
Jary, Sch. Prag
Jaskewitz Reg. Wiesbaden
Jauß Sch. Mainz

Idali Frl. T. Königsberg
Jehle S. Altenburg
Jelinck Sch. Pilsen
Jendersky Sch. Elbing
Jenke Sch. Bremen
Jenke Frl. S. u. Sch. Kiel
Jenke I. Reg. Oldenburg
Jenke II. Sch. "
Jenke I. Frau Sch. "
Jenke II. Frau Sch. "
Jentscheck Sch. Elbing
Jeratsch Sch. Görlitz
Jerrmann Sch. Berlin
Jerwitz-Lindor Balletmstr. Hamburg
Jerwitz-Lindor Frl. T. "
Jerwitz Sch. Lübeck
Jerwitz Frau Sch. "
Jesselmeier Frl. Sch. Temeswar
Ihn Frau Sch. Danzig
•Ihßen Sch. Hannover
Ilek Sch. Olmütz
Illich Sch. Leoben
Illner S. u. Sch. Prag
Illz, S. Freiburg i. Br.
Inckermann Sch. Trier
Inhelder Sch. Altenburg
•Jöckel Frl. Sch. Lüneburg
•Johannsen Frl. S. Stettin
Jordan Frl. Sch. München
Jost Sch. "
*Jost Frau Sch. Danzig
Isenhorst Sch. Brandenburg
Isert Sch. Ukermünde
Isidor Sch. Steyr
Isoard Sch. Rostock
Isopp Sch. Olmütz
Jügelt Soufsl. Altenburg
Jürgan Sch. Wien
Jürgens Sch. Hannover
Jürgens Frau Sch. "
Julius Sch. Fünfkirchen
Julius Frau Sch. "
Julius Frau Sch. Klagenfurt
Julius Sch. Wien
Jung Sch. Altenburg
Jung Sch. Schweidnitz
Junghans Frl. T. Wien
Jungmann Frau Sch. Gnesen
Jungwirth Frl. S. Freiburg i. Br.
Jungwirth Reg. Olmütz
Jungwirth Frau S. u. Sch. "
Just Soufsl. Berlin
Just Reg. Wien
Just Frl. T. "
Justian Sch. München
Justian Frau Sch. "

K

Kade Frl. Sch. Zerbst
Kähne Frau Soufsl. Cöslin
Kähne Frau Soufsl. Memel
Kafka S. u. Sch. Pilsen
Kahle S. Cöln
Kahn S. u. Sch. Braunschweig
Kaibel Reg. u. Sch. Cassel
Kainz A. Th. S. u. Sch. Heilbronn
Kaiser Dir. Frankenhausen
Kaiser Frau Sch. "
Kaiser Ober-Reg. Hannover
Kaiser Sch. Krems
*Kaiser Frau T. Berlin
*Kaiser Frau Sch. Carlsruhe
•Kake Sch. Bremerhaven
Kalis Sch. Pesth
Kalinke S. u. Sch. Berlin
Kalischer Sch. Jastrow
Kalischer Frau Sch. "
*Kallianer Sch. Temeswar
Kallies Frl. S. u. Sch. Hamburg
Kallwoda Musikdir. Carlsruhe
Kamecke Frl. v., Sch. Trier
Kannappel Sch. Lübeck
Kannet Sch. Linz
Kannet-Kurz Frau Sch. "
Kaplan S. u. Sch. Altenburg
Kappes Frl. T. Wien
Kaps S. Hamburg
Karg Frl. Sch. Meiningen
*Karlowa Sch. Braunschweig
Karlschulz S. Olmütz
Karmasini Sch. Hermannstadt
Karner Frl. T. Wien
Karnofsky Soufsl. Tyrnau
Karnowsky Frau Sch. "
Karpischek Frl. T. Prag
Karschin Reg. Cilly
Karschin Frau Sch. "
Karschin Therese Frl. S. u. Sch. "
Karschin Marie Frl. Sch. "
Karschin Reg. Gr. Becskerek
Karschin Frl. Sch. "
Karsten Frau S. u. Sch. Frankf. a. d. O.
Karsten Sch. "
Karsten Sch. "
Karutz Sch. "
Kaschke S. u. Sch. Stettin
Kaschke Sch. Wien
Kaska Sch. Prag
Kastner Sch. Hermannstadt
Kastner Frau Balletmstr. Oedenburg
Kaufhold S. Danzig
Kaufmann Sch. Magdeburg
Kaufmann S. Trier
Kawaczinsky Reg. Coburg

Kawitzka Frl. Sch. Lissa
Kehr Frau Sch. Nürnberg
Keller Frl. S. u. Sch. Baden
Keller Sch. Altenburg
Keller Frl. Sch. Halle
Keller Sch. u. S. Kempten
Keller Reg. Mainz
Keller Sch. München
Keller Dir. Neiße
Keller Sch. Neu-Strelitz
Keller Sch. Riga
Keller Frl. Sch. Trier
Keller Frl. T. Wien
*Kellmann S. Regensburg
Kemetner Frl. T. Wien
Kenkel Frau Sch. New-York
Kerkow Sch. Hirschberg
Kern Souffl. Aachen
Kern Frl. S. Mannheim
Kerstan Frl. Sch. Berlin
*Kerstan Frl. Sch. Wesel
Kersten Frau Sch. Stettin
Kestner Souffl. Oedenburg
Keßler Dir. Flensburg
Keßler Frau Sch. „
Keßler Sch. Schweidnitz
Kettel Reg. Braunschweig
Kettel Frau Sch. „
Keunecke Dir. Wesel
Keycher Frl. Sch. Reval
Khayda Reg. Fünfkirchen
Khayda Frau Sch. „
Khern Musikdir. New-York
Kiel Kapellmstr. Detmold
Kiel Frl. S. u. Sch. Schweidnitz
Kienert Frau Sch. Meißen
Kirschner Sch. Gratz
Kieß Frl. Sch. Lemberg
Kieter S. u. Sch. Detmold
Kilanyi T. Hannover
Kilanyi Fr. T. „
Killmer S. Coburg
*Kindel Frl. T. Prag
Kindermann S. München
Kindorff Souffl. Hannover
Kienert Souffl. Budweis
Kipper S. Aachen
Kircheis Sch. Ulm
Kirpal Musikdir. Wiesbaden
Kirschbaum Frl. S. Augsburg
Kirschbaum Frl. S. Heilbronn
Kirschner Sch. Wien
Kißner Musikdir. Würzburg
Kißner Frau S. „
Kittke S. Laibach
*Kittner Frl. Sch. Brandenburg
Kitzow Sch. Altona
Kläger Sch. Pesth
Kläger Frau Sch. Pesth
Klages Sch. Carlsruhe
Klamm S. u. Sch. Salzburg
Klar Frl. S. u. Sch. Wels
Klassig Frl. S. Neu-Strelitz
Klauer Reg. Troppau
Klaus Kapellmstr. Ballenstedt
Kleb Frl. Sch. Zürich
Kleemann Sch. Laibach
Kleibe Sch. Eichstadt
Kleiber S. u. Sch. Kaufbeuern
Klein S. Danzig
Kleinau Frl. Sch. Hannover
Kleinau Frl. Sch. Rostock
Kleinert Sch. Leobschütz
Kleinert Sch. Wien
Kleinschmidt Frl. Sch. Chemnitz
Kleinschmidt Frau Sch. Regensburg
Kleinschmidt Frl. Sch. „
*Klemm Sch. Leipzig
Klentzer S. u. Sch. Varel
Klentzer Frau S. u. Sch. „
Klerr Kapellmstr. Baden
Klerr Kapellmstr. Laibach
Klerr Kapellmstr. Oedenburg
Klette Sch. Zürich
Klickermann Sch. Anklam
Kliem Sch. Rostock
Kliemetsch Frau Sch. Wien
Klinckwort Sch. Flensburg
Klinckwort Frl. Sch. „
Klingert Sch. Steyr
Klinkwort Sch. Varel
Klocke Frl. S. u. Sch. Wittstock
Klose Frl. Sch. Berlin
Klose Frl. Sch. Cüstrin
Klotz S. u. Sch. Detmold
Klotz Sch. Frankfurt a. O.
Klotz Frau Sch. Lübeck
*Klünder Sch. Hannover
Knaack Sch. Berlin
Knaack T. Königsberg
Knaak v. S. u. Sch. Meißen
Knackstädt S. Trier
Knahl S. Prag
Knauth Sch. New-York
Knauth Sch. Würzburg
Knebel S. u. Sch. Brandenburg
Knebel Frau Sch. Schweidnitz
*Kneiff Sch. Cutin
Kneisel Sch. Flensburg
Kneisel Frl. Sch. Nürnberg
Kneisel T. Prag
Kneisel Frau T. „
Knobel S. u. Sch. Schweidnitz
Knörr Frl. Sch. Wesel
Knoll T. Breslau
*Knoll v. Frau S. u. Sch. Stuttgart

Knopp S. Weimar
*Knopp-Fehringer Frau S. „
Knops E. Frl. Sch. Düsseldorf
Knops Gh. Frl. Sch. „
Knorr Sch. Darmstadt
Knorr Sch. Kaschau
Knusch Frl. Sch. Hannover
Koberwein Franz Sch. Wien
Kobler Louise Frl. T. Schwerin
Koch Frl. T. Berlin
Koch T. „
Koch Sch. Coblenz
Koch Sch. Dresden
Koch II. Frl. S. Berlin
Koch Sch. Gr. Beczkerek
Koch Frl. Sch. Laibach
Koch Julius Sch. Olmütz
Koch Gustav Sch. „
Koch Frau Sch. „
Koch Frau Sch. Preßburg
Koch Frl. T. „
Koch Reg. Reval
Koch S. Wien
*Koch Frl. Sch. Berlin
Köbisch Agnes Frl. T. „
Köbisch Marie Frl. T. „
Köchy Dr. Jut.-Rath Braunschweig
Köck Dir. Warasdin
Köckert Sch. Hamburg
Köding Frl. Sch. Neu-Ruppin
Köfer Frl. S. Linz
Köhler E. u. Sch. Braunschweig
Köhler Frau Sch. Danzig
Köhler Sch. Erfurt
Köhler Sch. Cutin
Köhler Frau Sch. Frankfurt a. M.
Köhler Musikdir. Hirschberg
Köhler Frl. Sch. Kempten
Köhler S. Lemberg
Köhler Frl. S. u. Sch. Magdeburg
Köhler Sch. Neu-Strelitz
Köhler Frau Sch „
Köhler S. Olmütz
Köhler A. Sch. Petersburg
Köhler I. Sch. „
Köhler II. Sch. „
Köhler Frl. S. Wiesbaden
Köhler Gh. Zerbst
Köfert Sch. Hamburg
Köfert Sch. Altona
*Kölber Frl. Sch. Aachen
Kölling Frl. Sch. Wesel
Köllner S. u. Sch. Hannover
König Sch. Berlin
*König Frau Sch. Marienbad
König Sch. Posen
Königsdörfer Sch. Goslar
Köpf Kapellmstr. Temesvar
Köppl Sch. Marburg
*Körber Frl. S. Cöln
Körner Sch. Gnesen
Körnig Sch. Leipzig
Köster Frau S. Berlin
Köstner Sch. München
Köszler Sch. Krakau
Kohaut Frl. Sch. Augsburg
*Kohlmann-Beistein Frau S. Göttingen
Kohrs Sch. München
Kolar Sch. Prag
Kolar jun. Sch. „
Kolar Frau Sch. „
Kolas Frau Sch. Marburg
Kolb Frl. Sch. Augsburg
Kolb Frl. S. u. Sch. Karlsstadt
Kolbe Souffl. Breslau
Kolbe Musikdir. u. Sch. Cöslin
Kolbe Sch. Anklam
Kolbe Sch. Liegnitz
Kolbe Sch. Znaim
Kolber Frl. T. Gratz
Kollatz Frl. T. Berlin
Koller Sch. Carlsruhe
*Komitsch Frau Sch. Berlin
*Komitsch Frl. Sch. „
Kommar I. Sch. Danzig
Kommar II. Sch. „
*Konarsky Sch Leoben
Konopka Sch. Marienbad
Konze Frl. Sch. Ballenstedt
Konschefsky Frau Sch. Reval
Konstantin Souffl. Cilly
Kopka Reg. Leoben
Kopka Frau S. u. Sch. „
Kopka S. Memel
Kopka Frau S. u. Sch. „
Kopka Sch. Schweidnitz
Kopka Frau Sch. „
Kopka Sch. Stuttgart
Koppensteiner Sch. Salzburg
Korb Souffl. München
Korn Sch. Pesth
Korn Sch. Wien
Korner Sch. Wien
Korofsky Frl. T. u. Sch. Troppau
*Kosari Frl. Sch. Leitmeritz
Koser S. u. Sch. Lübeck
Kossatz Sch. Magdeburg
Kossel Frl. Sch. Stade
Kottaun Reg. Wien
Kottwitz Frl. Sch. Görlitz
Kotzky Dir. Fünfkirchen
Kotzky Frau S. u. Sch. „
Kotzky Dir. Iglau
Kowalski S. u. Sch. Goslar
Kowalsky Sch. Hamburg

Kowalsky Frl. Sch. Hamburg
Kowalsky Sch. „
Kowalsky Souffl. Schweidnitz
Kowatsch Frl. T. Preßburg
Krack Sch. Görlitz
Krägel Dir. Kempten
Krägel Frau Sch. „
Krägel Dir. Konstanz
Krägel Frau Sch. „
Krähmer Kapellmstr. Oedenburg
Krafft S. u. Sch. Zürich
Krafft Frau Sch. „
Kraft Frau Sch. Hamburg
Kraft S. u. Sch. Zwickau
Kral Frl. S. Bremen
Kramer Sch. Dresden
Kramer Dir. Düsseldorf
Kramer (Sohn) Sch. „
Kramer Souffl. Laibach
Kramer Sch. Weimar
Kramer Soufl. Wesel
*Kramuele Sch. Prag
Kranich Frl. Sch. Königsberg
Kranzfelder Sch. Landshut
*Krasemann Frl. Sch. Görlitz
Krasso Sch. Baden
Kratki Sch. Steyr
Kratzenstein Sch. Hamburg
Krauße Frl. Sch. Olmütz
Kraus Sch. Ingolstadt
Kraus Frl. Sch. München
Kraus S. Wien
Krauschner S. u. Sch. Chemnitz
Krauschner Frau S. u. Sch. „
Krause S. Berlin
Krause Frl. T. Breslau
Krause S. Chemnitz
Krause Sch. Frankenhausen
Krause Sch. Görlitz
Krause Frl. S. u. Sch. Magdeburg
Krebs S. u. Sch. Ballenstedt
Krebs Kapellmstr. Dresden
Krebs-Michalesi Frau S. „
Krebs S. u. Sch. Düsseldorf
Krebs Sch. Posen
Krebs Frl. S. u. Sch. „
Kreibig Dir. Hermannstadt
Kreibig Frau S. u. Sch. „
Kreisel Frl. S. Riga
Kremenz S. München
Krenn Souffl. u. Sch. Krems
Kretschmar Frl. Sch. Budweis
Kretschy Balletmstr. Magdeburg
Kretzschmar Sch. Linz
Kretzschmar Sch. Neu-Strelitz
Kreutzer Frl. Sch. Anklam
Kreutzer S. Göttingen
Kreuzer S. Wien
Krieg Frl. Sch. Cassel
*Krieger Sch. Meißen
Krietz Frau S. Dresden
Krilling Sch. Hirschberg
Krix Frl. Balletmstr. Pesth
Krödel Frau Sch. New-York
Kron S. Cöln
Kronau Frl. Sch. Linz
Kronberg Souffl. Pesth
*Kronberg Sch. Dortmund
Kronfeld Sch. Darmstadt
Kronfeld Frau Sch. „
Kronfeld Sch. Tyrnau
Kronser Frau Sch. Wien
Krony Frl. Sch. Tyrnau
Kroseck Reg. Klagenfurt
Kroseck Frau S. u. Sch. „
Krtin Sch. Prag
Krüger Sch. Berlin
Krüger T. „
Krüger Sch. Ballenstedt
Krüger S. Dessau
Krüger S. u. Sch. Krakau
Krüger Dir. New-York
Krüttner Musikdir. Marienbad
Krug S. Frankfurt a. M.
Krug Musikdirektor Carlsruhe
*Krumlacher Frl. Sch. Cilly
Krumlowsky Reg. Pilsen
Krumpholz Frl. Sch. Cüstrin
*Krufe Reg. Hannover
Kruse Sch. Merseburg
Kruse Sch. Neu-Strelitz
Kruse Frl. Sch. Wesel
Kubin Sch. Prag
Kuderna Frl. Sch. Kaschau
*Küchenmeister-Rudersdorff Frau S. Berlin
Kücken Kapellmstr. Stuttgart
Kücker Frl. Sch. Göttingen
Kühling Sch. Nordhausen
Kühn Sch. Darmstadt
Kühn Sch. Berlin
Kühn S. Schwerin
*Kühne Frl. S. „
Kühnle S. Wiesbaden
Kühns Sch. Dessau
Kühz Sch. Zürich
Külbel Soüffl. Fünfkirchen
*Künzel S. Brünn
Kürten S. Düsseldorf
Küstner Sch. Wien
*Küttner Frl. Sch. Frankenhausen
Kugler S. u. Sch. Aachen
Kugler Frau Sch. „
Kuhn Sch. Dessau
Kuhn S. Halle
Kuhn Frau Sch. „

Kuhn Frl. S. u. Sch. Memel
Kuhnt Sch. Torgau
Kummer S. u. Sch. Coburg
Kunitz S. u. Sch. Merseburg
Kunitz Sch. Wittstock
Kunst Sch. Braunschweig
Kunst Sch. Znaim
Kunz S. Erfurt
Kupfer Frau Sch. Regensburg
Kurth Sch. Magdeburg
Kurt Sch. Brünn
Kurz Sch. Krakau
Kurz Frau S. u. Sch. „
Kurz Reg. Konstanz
Kurz Frau Sch. „
Kusse Sch. Liegnitz
Kutscher Frl. S. u. Sch. Meißen

L

*Laag Sch. Gnesen
Laboda Sch. Elbing
Lachner Ignaz Kapellmstr. Hamburg
Lachner Binc. Kapellmstr. Mannheim
Lachner Franz Gen.-Musikdir. München
Lachnit Sch. Erfurt
Lachnit Frl. Sch. Frankenhausen
Lachnit Frl. SF. Merseburg
Laddey Sch. Leipzig
Laddey Sch. Petersburg
Laddey Frau Sch. „
*Länger Sch. Postelberg
Länger Sch. Kaaden
Läsch Frau Sch. Hamburg
Lafrenz Frau S. u. Sch. Schwerin
*La Grange Frau S. Wien
La Grua Frl. S. „
*Lambert Frau S. Bremen
Lampe Frl. T. Leipzig
Lamprecht S. u. Sch. Danzig
Lanckoronski-Bezi v. Gen.-Dir. Wien
Landes Frl. S. Kaufbeuern
Landschütz Sch. Oedenburg
*Landvogt Sch. Hamburg
Lang Sch. München
Lang Frl. Sch. Freising
Lang Sch. Leitmeritz
Lang Frau Sch. „
Lang Frl. Sch. Stettin
Lang Sch. Wels
Lang Reg. Wien
Lange Sch. Halle
Lange Frl. Sch. Jastrow
Lange Sch. Carlsruhe
Lange Sch. Liegnitz
Lange Frl. Sch. New-York
Lange Frl. Sch. Uckermünde
*Lange Frl. Sch. Berlin
Langendorf Sch. München
Langenhaun l. Frl. Sch. Petersburg
Langer v. Sch. Augsburg
Langerhanns Reg. Wittstock
Lanken van der, Sch. Halle
Lanner Frl. T. Wien
Lanz S. München
Lanz Sch. Oldenburg
Lauz Frau Sch. „
Lanzlott Frl. Sch. München
Lapill Sch. Prag
La Roche C. Reg. Wien
La Roche T. München
L'Arronge Dir. Aachen
*Laschar Sch. Erfurt
Laser Sch. Lübeck
Lattig Frl. Sch. Freiburg i. Br.
Laube Dr. Dir. Wien
Laubell Sch. Hamburg
Laudien Kapellmstr. Mainz
Lauer Frl. Sch. Cöslin
Laufer S. Laibach
Laufner Dir. Znaim
Laufner Frau Sch. „
Lautner Frl. S. Pesth
Lavallade v. Sch. Berlin
Lavallade v. Frau Sch. „
*Lay S. Temeswar
*Lay Frl. S. Coburg
Lazer Sch. Klagenfurt
Le Beau Frl. Sch. Altona
*Lebrun Sch. Stettin
Lechner Frl. Sch. Prag
Lechner Frl. Sch. Bern
Lederer Dir. Pancsowa
Lederer Frau Sch. „
Leeb Frl. Sch. Oedenburg
Leffler Reg. Güstrin
Lefort Sch. Budweis
Legrain Sch. Danzig
Lehfeldt Sch. Gratz
Lehmann v. Sch. Hannover
Lehmann Sch. Bern
Lehmann Frl. Sch. Chemnitz
Lehmann Frl. T. Darmstadt
Lehmann Sch. Lehmann
Lehmann Soufft. Ingolstadt
Lehmann S. u. Sch. Kiel
*Lehmann S. Lemberg
Lehmann A. Frl. Sch. Göttingen
Lehmann J. Frl. S. u. Sch. „
Lehmann Soufft. Wien
Lehr S. u. Sch. Stuttgart
Leib Sch. Darmstadt
Leichert Sch. Zürich
Leichsenring Sch. Olmütz
*Leichsenring Frau Sch. Zwickau

Leick Frl. S. u. Sch. Weimar
Leick Frl. S. u. Sch. „
Leiding Sch. Magdeburg
Leidl S. Temeswar
Leigh Sch. München
Loihn Sch. Torgau
Leinfitt Frl. T. Wien
Leisinger Dr. Frau S. Braunschweig
Leithner Reg. Riga
Lemcke Sch. Bremen
Lemcke Frl. Sch. Cassel
Lenger T. u. Sch. Cilly
Lenners Frau S. Prag
Lennert Sch. Göttingen
Lenz Seg. München
Lenz Sch. Schwerin
Leo Dir. Rostock
Leonhard Reg. Schweidnitz
Leonhard Frau Sch. „
Leonhard Frl. Sch. „
Leonhart T. Berlin
Leopold Sch. Temeswar
Lepitre Balletmstr. Dresden
Lescinsky S. u. Sch. Stettin
Leser S. Frankfurt a. M.
Leseur Frau S. u. Sch. Rostock
Leszinsky Sch. Berlin
Leszinsky S. Reval
Lettinger S. Regensburg
Leuchert v. Sch. Altona
Leuchert v. Frl. Sch. „
Leuchert Sch. Wien
Leichtweiß S. u. Sch. Neu-Ruppin
Leutgeb Sch. Tyrnau
Leutgeb Sch. Znaim
Leutner Sch. Prenzlau
Lewald Dr. Reg. Stuttgart
Liberaty Sch. Neu-York
Lichtenheld Sch. Heilbronn
Lichtenheld Frau Sch. „
Lichtenheld Sch. Wesel
Lichterfeld Sch. Mannheim
Lichtner Frl. Sch. Pesth
Liebe Sch. Dresden
Liebe-Grünberg Frau S. Neu-Strelitz
Liebel Sch. u. S. Wien
Lieber Frl. Sch. Meiningen
Liebert S. Weimar
Liebhardt Frl. S, Wien
Liebich Frl. Sch. Leipzig
Liebisch Frau Sch. Meihen
Liebnitz T. Danzig
Liebold Reg. Wien
Lieder S. u. Sch. Berlin
Lieder Frau Sch. Wien
Liedl Sch. Karlsstadt
Liedtke Sch. Berlin
*Lilienstern Sch. Torgau
Lilienthal Frl. T. Berlin
Lillie, Souffl. Altona
Lillie Frau S. u. Sch. Eutin
Limbach Reg. Aachen
Limbach Frau Sch. „
Limbeck Sch. Klagenfurt
Limmer Kapellmstrr. Temeswar
Lincke Sch. Elbing
Lindemann S. Hamburg
Lindemann Frau Sch. New-York
Lindemuth S. Augsburg
Linden Sch. Magdeburg
Linden Frau Sch. „
Linden Frl S. u. Sch. Steyr
Lindenberg Sch. Baden
Lindenbrandt v. Frl. S. Brandenburg
Lindner Frau Sch. Altona
Lindner Souffl. Dortmund
Lindner Sch. Frankenhausen
Lindner Frl. Sch. Frankfurt a. M.
Lindner I. Frl. S. u. Sch. Coburg
Lindner II. Frl. T. „
Lindner Sch. Merseburg
Lindner Frau Sch. München
Lindner Dir. Straubing
Lindner Frau Sch. „
Lindner I. Frl. Sch. „
Lindner II. Frl. Sch. „
Lindpaintner v. Kapellmstr. Stuttgart
Lingenau Frl. Sch. Uckermünde
Lingg Frl. S. u. Sch. Brünn
Lingg Frl. S. u. Sch. Wien
Lingnau Souffl. u. Sch. Elbing
Link Frl. Sch. Karlsstadt
Link Frl. Sch. Leoben
Linker Reg. Frankfurt a. M.
Linker S. Hermannstadt
Linn Frl. T. Wien
Lion Sch. Lübeck
Liphardt Sch. Berlin
Lipp Frl. T. Königsberg
Lippert Frl. Sch. Lübeck
Lippert Sch. Nordhausen
Lippert Sch. Pilsen
Lippert Frau Sch „
Lipsky Sch. Danzig
Lipsky Frau Sch. „
List S. u. Sch. Stuttgart
List Musikdir. Wolfenbüttel
Liszt Dr. Hofkapellmstr. Weimar
Liszt Sch. Varel
Lobe Sch. Berlin
Lobkowitz Ober-Dir. Salzburg
Loder Sch. Wetzlar
Loder Frau Sch. „
Loder Frl. Sch. „

Löber Sch. Ballenstedt
*Löbl Sch. Leitmeritz
Löckel Sch. Posen
*Löffler Sch. Dortmund
Löffler Frl. T. Darmstadt
Löger Frau S. u. Sch. Reichenberg
Löhn Frl. Sch. Dresden
Löhner Sch. Göttingen
Locillott v. Frl. Sch. Magdeburg
Löscher Musikdir. Frankenhausen
Löser Frl. T. Darmstadt
Lößl Sch. Budweis
Lößl Frau Sch. "
Loew Frl. Sch. Oldenburg
Löwe Sch. Chemnitz
Löwe Sch. Hamburg
Löwe Reg. Stuttgart
Löwe Ludwig Reg. Wien
*Löwe Frau Dir. Zürich
*Löwe Wilhelm Dir. Zürich
Löwe Sch. Zwickau
Löwe Frau Sch. "
Löwenberg Sch. Wien
*Löwenstein Frl. S. Gratz
Löwer Sch. Chemnitz
*Lohmann Sch. Dortmund
Lohmeyer Sch. Heidelberg
Lohr Musikdir. Erfurt
Lokau Sch. Pilsen
Lomnitz Sch. Coblenz
Loos Musikdir. Ballenstedt
Loos Soufsl. Nürnberg
Loose Frl. Sch. Hamburg
Lorea T. Wien
Lorenz Soufsl. Hermannstadt
Lorenz Sch. Carlsruhe
Lorz Frl. Sch. Landshut
Louis Sch. Kronstadt
Louis Frau Sch "
Lubin Frau Sch. Wien
Lucas Sch. "
Lures S. Olmütz
Lucca S. Linz
Lucks Johann Soufsl. Temesvar
Lucks Franz Sch. "
Lucqui Sch. Berlin
Ludewig Frau Sch. "
Ludewig Dir. Bernburg
Ludolf Sch. Linz
Ludwig Sch. Frankenhausen
Ludwig Sch. Lemberg
Ludwig Musikdir. Nordhausen
Ludwig Sch. Rostock
Ludwig Frau Sch. Wolfenbüttel
Ludwig Dir. Zerbst
Lück S. u. Sch. Aachen
Lücke Sch. Eichstädt
Lücke Frau Sch. "
Lücke Frl. Sch. Hamburg
Lücke Frau Soufsl. Prenzlau
Lücke Sch. "
Lücke Reg. Straubing
Lüde v., Ober-Reg. Görlitz
Lüders Sch. Halle
Lüders Frau Sch. "
Lüders I. Sch. Hannover
Lüders II. Sch. "
Lüttichau v., Gen.-Dir. Dresden
Luetz Sch. Elbing
Lufft Frl. S. Görlitz
Lukan Soufsl. Prag
Lukatsch Frl. Sch. Marburg
Lukatschy v., Frau S. u. Sch. Olmütz
Lundt Dir. Klausthal
Lundt Frau Sch. "
Lußberger Sch. Wien
Lutz Frl. T. Berlin
Lutz Frau S. Frankfurt a. M.
Lutz Sch. Mainz
Lutz Dir. Marburg
Lutz Frl. Sch. "
Lutz Frau S. Wien
*Lutz S. Brünn
Lutze Dir. Dortmund
Lutze Frau Sch. "
*Lynker Dr. Soufsl. Coburg

M

Machner Frl. T. Gratz
Mack Sch. Wien
Mähl Balletmstr. Stettin
Mähl Frau T. "
*Magener Frau Sch. Görlitz
*Mager T. Darmstadt
Magsig Sch. Danzig
Mahatsch Frl. T. Wien
Mahr Kapellmstr. Leitmeritz
Mahr d. ä. T. u. Sch. Troppau
Mahr d. j. T. u. Sch. "
Mahr Frau Sch. "
Maier Sch. Kaufbeuern
Maier Frau Sch. "
Maier S. u. Sch. Krakau
Maier Sch. Stade
Maier Sch. Wien
Maier Sch. "
Majetti Sch. Znaim
Maisan Sch. Nordhausen
Maisan Frau Sch. "
Malcher Sch. Pilsen
Malchow Musikdir. Anklam
Maler Frl. T. Wien
Malischinsky Sch. Bartl
*Malertie v., Int. Hannover
Maloffe Frl. T. Wien

*Malte Frl. T. Berlin
Maltzahn v., Sch. Hirschberg
*Mandl Frl. S. Temesvar
Mangold Musikdir. Darmstadt
Mannsberg Reg. Salzburg
Mannsfeld Frl. S. Ballenstedt
Manse Sch. Hannover
Mantius Reg. Berlin
Marchand Sch. Mainz
*Marchion de S. u. Sch. Oldenburg
Marcks Sch. Stettin
Marckwordt S. u. Sch. Merseburg
Marckwordt Frau Sch. "
Maré T. Berlin
Maresch Sch. Gilly
Maresch Frau Sch. "
Maresch Frl. T. Prag
*Maresch d. j. Frl. T. "
Markgraf Frl. T. Berlin
Mariot Reg. Pancsova
Mariot Frau Sch. "
Markarth Frl. T. Prag
Markwort Frl. Sch. Heidelberg
Marloff S. Reval
Marlow Frau S. Stuttgart
*Marpurg A. Frl. S. Bremen
*Marpurg Frau Sch. Düsseldorf
Marr art. Dir. Weimar
*Marra v., Frau S. Stuttgart
Marschalk Frl. S. Cöln
Marschner Hofkapellmstr. Hannover
Marteau Frl. T. Prag
Martin Frl. Sch. Anklam
*Martin Balletmstr. Leipzig
Martinelli Sch. Warasdin
Martinelli Frau Sch. "
Martinetz Souffl. Prag
Martinetz Frau Sch. "
Martini Frl. S. u. Sch. Erfurt
Martini Frl. Sch. Giesen
Martini Dir. Halle
Martini Frau Sch. "
Martini Frl. Sch. Neu-Ruppin
Martinius Sch. Cöln
*Martinius Frau Sch. Görlitz
Martinsen Frl. S. Reval
Martinus Frau Sch. u. S. Landsberg a. d. W.
Martius Dir. Bremerhaven
Martorel Dir. Anklam
Martorel Frau Sch. "
Martorell Sch. Kaschau
Marx Pauline Frl. S. Darmstadt
Marr Sch. Tyrnau
Mascheck Franz Dir. Reichenberg
Mascheck K. Reg. "
Mascheck K. Frau Sch. "
Maschek Frl. Sch. Prag
Maschineck Sch. u. S. Landsberg a. W.
Massius Frl. S. Dessau
Massen Sch. Düsseldorf
Masser Frl. Souffl. Wittstock
Masstni T. Wien
*Massong Frl. Sch. Düsseldorf
Mates Kapellmstr. Pilsen
Matté Reg. Budweis
Matte Frau Sch. Oedenburg
Matte Frau Sch. Wien
Matthey Sch. Görlitz
Mauch Sch. Carlsruhe
Maurer Frl. S. u. Sch. Thun
Maurer Sch. Krakau
Maurer Sch. Linz
Maurer Frl. S. u. Sch. Marburg
Maurer S. Oedenburg
Maurer Sch. Stuttgart
Maurice Dir. Hamburg
Maximilien T. "
Maximilien Frau S. "
May Souffl. Düsseldorf
May Musikdir. Goslar
Mayer Reg. Bern
Mayer Frl. Sch. Fünfkirchen
Mayer Sch. Kaschau
Mayer Sch. Klagenfurt
Mayer Sch. Laibach
Mayer Frl. Sch. Landshut
Mayer Frl. S. Leipzig
Mayer Sch. Lemberg
Mayer Franz S. Mannheim
Mayer Frl. T. Pesth
Mayer S. u. Sch. Heilbronn
Mayer Frl. Sch. "
Mayer Emil Musikdir. Rostock
Mayer Frau Sch. Tyrnau
Mayer Friedrich Souffl. Wien
Mayer Regine Frl. S. Wiesbaden
*Mayer Frl. Sch. Gratz
*Mayer Kapellmstr. Prag
Mayerhofer S. u. Sch. Carlsruhe
*Mayerhofer Frau T. "
Mayrhoffer Sch. Budweis
Mayfahrt Frl. Sch. Brandenburg
Mayfahrt Sch. Erfurt
Mayfahrt Frau Sch. "
Maynz Souffl. Berlin
Meaubert Sch. Detmold
Meaubert Frl. Sch. Göttingen
Meck Sch. Frankfurt a. M.
Meddlhammer v., Frl. S. Berlin
Medon T. "
Meerwardt Frl. Sch. Rostock
Megerle v., Dir. Wien u. Krakau
Megner Sch. Würzburg
Mehr Sch. Breslau
*Mehr Frl. S. u. Sch. Rostock
*Mehrmann S. Prag

Meier Frl. Sch. Dortmund
Meier Frau Sch. Eichstädt
Meier Sch. Karlsstadt
Meier Frl. Sch. „
Meier Frl. Sch. Varel
Meier Frl. Sch. Wolfenbüttel
*Meinhard Sch. Heilbronn
Meinhard S. Trier
Meinhard Frau Sch. „
Meinhardt Reg. Berlin
Meinhardt S. u. Sch. „
Meinhardt Sch. Klagenfurt
Meinhardt Sch. Wien
Meinhold S. u. Sch. Carlsruhe
Mejo Sch. Augsburg
Mejo Reg. Braunschweig
Mejo Frl. S. u. Sch. Hannover
Mejo Frl. Sch. Halle
Meisinger Sch. Dessau
Meisinger Frau Sch. „
Meisinger Sch. u. S. Regensburg
*Meister Frl. Sch. Cöln
Meister Sch. Dresden
Meister Sch. Kaschau
*Meißelbach Frl. S. Bremen
Meißner S. Görlitz
Meißner Sch. Lübeck
Meißner Sch. Ukermünde
Meirner Frl. Sch. Magdeburg
Meirner Sch. Wien
Meklenburg Frl. Sch. Erfurt
Melcher S. u. Sch. Neu-Strelitz
Melchior Frl. Sch. Brünn
Melchior Sch. Klagenfurt
Melchior Sch. Teterow
Melitor Int. Konstanz
Mellin Sch. Baden
Mellin Frau Sch. „
Memmel Sch. u. S. Chemnitz
*Mende Sch. Hamburg
Mendel Frl. Sch. Augsburg
Mendel Frl. S. Darmstadt
Menge Sch. Ballenstedt
Menge Frau Sch. „
Menge Frl. Sch. Schweidnitz
Menicke techn. Dir. Brandenburg
Mennle Frl. S. u. Sch. Oedenburg
Mentschel Sch. Hamburg
Menzel Sch. Leipzig
Menzel Sch. Reichenberg
Merbitz Dir. Coblenz
Merbitz sen. Sch. „
Merbitz S. u. Sch. Varel
Merbitz Frau S. u. Sch. „
Merbitz Frl. Sch. „
Merbitz Sch. Wolfenbüttel
Merbitz Frau S. „
Merbitz Sch. Zerbst
Merbitz Frau Sch. Zerbst
Merjak Frl. T. Wien
Merk Souffl. Cassel
Merold Frl. Sch. Warasdin
Mertens S. Hamburg
*Mertens Frau T. Hannover
Metzger Frl. Sch. München
Metzger Kapellmstr. Wien
*Metzke Frau Sch. Goslar
Metzke Sch. Halle
Metzke Frau Sch. Bernburg
Metzke Frau Sch. Hanau
Metzke Frau Sch. Stade
Metzner Frau Sch. Nordhausen
Mewes Dir. Detmold
Meyer Louise Frl. Sch. Aachen
Meyer-Welly Frau S. Augsburg
Meyer Sch. Bremen
Meyer Ludwig Sch. Breslau
Meyer Frl. S. Coblenz
Meyer S. Freiburg i. Br.
Meyer Frl. S. Altenburg
Meyer Souffl. Hamburg
Meyer S. „
Meyer Frl. Sch. Hannover
Meyer Sch. Carlsruhe
Meyer Frl. T. Leipzig
Meyer Harry Sch. Lübeck
Meyer Dr. Reg. Mannheim
Meyer Sch. Postelberg
Meyer Sch. Heidelberg
Meyer C. Musikdir. Stettin
Meyer Sch. Weimar
Meyer Louise Frl. S. Prag
*Meyer Frl. Sch. Cöln
Meyer Frl. S. u. Sch. Kempten
Meyerbeer Gen.-Musikdir. Berlin
Meyerer S. u. Sch. Würzburg
Meyerer Frau S. u. Sch „
Meyerhofer Sch. Reval
Meyerhofer Frl. S. „
Meyerhofer S. Weimar
*Meyerhofer Frau Sch. Berlin
Meysel Dir. Frankfurt a. O.
Meysenbug v., Int. Detmold
Michaelis Sch. Berlin
Michaelesi Frl. Sch. Dresden
Michaelesi Frl. S. Freiburg i. Br.
Michalwsky S. u. Sch. Pilsen
Michel S. Danzig
Michélis Sch. Wien
Mickler S. u. Sch. Berlin
Midaner S. Olmütz
Miklovich Sch. Znaim
Miklovich Frau Sch. „
Milde v., S. Weimar
Milde v., Frau Sch. „

Miller Frl. S. u. Sch. Krakau
Miller Sch. München
Miller Dir. Pilsen
Miller S. u. Sch. „
Millo Souffl. Riga
Miltschitz Sch. Laibach
Minetti S. Wiesbaden
Mink Frau S. Oedenburg
Mink Frl. Sch. Wien
Mischke Frl. Sch. Nürnberg
Mißler Sch. Prag
*Mitscherling Leitmeritz
*Mitscherling Frau Sch. „
Mittel Frl. Sch. Budweis
Mittell Frl. Sch. Wien
Mittell Sch. „
Mittell-Weißbach Frau Sch. „
Mitterwurzer S. Dresden
Mitterwurzer Frau Sch. „
Modes Sch. Troppau
Möller Sch. Heidelberg
Möllner Sch. Cöln
Mönch S. u. Sch. Halle
Mövis S. u. Sch. Coblenz
Moger Sch. Klagenfurt
Mohr Sch. Petersburg
Mohrhagen Frl. Sch. „
Mohring Souffl. Zwickau
Molchin Frau T. Schwerin
*Molendo Frl. S. Mainz
Molier Frau Sch. Iglau
Moller Sch. Braunschweig
Mollinger Frl. S. u. Sch. Neisse
Moltke Frau Sch. Coburg
Moltke Reg. Oldenburg
Moltke Frl. Sch. Weimar
Monhaupt Sch. Zerbst
Monhaupt Frau Sch. „
Monhaupt L., Frl. Sch. „
Monhaupt M. Frl. Sch. „
Mons Sch. Cassel
Moore sen. Sch. Teterow
Moore jun. Sch. „
Moreau Frl. Sch. Coblenz
Morgenweg Sch. Carlsruhe
*Moritz Reg. Augsburg
*Moritz Frau S. „
Moritz Sch. Liegnitz
Moritz Sch. Wien.
Moritz Frl. Sch. „
*Moritz Sch. Gratz
Morohn Dir. Memel
Morohn Frl. S. u. Sch. „
Mosch Sch. Görlitz
Moser S. Temeswar
Moser Sch. Ulm
Mosewius S. Bremen
Mucha Sch. Gratz
Muck Sch. Heidelberg
*Muck S. Lemberg
Muck Sch. u. S. Hanau
Muck Fr. Sch. „
Mücke Souffl. Wien
Mühlberg Frl. Sch. Elbing
Müller Frl. Sch. Stade
*Müller Emilie Frl. Sch. Stettin
Müller A. Reg. Torgau
Müller Frau Sch. „
Müller Sch. Temeswar
Müller Sch. Ulm
Müller T. Berlin
Müller Frau Souffl. Wels
Müller C. Souffl. Wien
Müller Frl. S. „
Müller Frl. T. „
Müller Adolf Kapellmstr. „
Müller Franz Kapellmstr. Znaim
Müller Sch. Zwickau
Müller Frl. Sch. „
*Münch Frl. Sch. Dortmund
Münchhausen v., Int. Braunschweig
Münster Sch. Mainz
Münzel Sch. Würzburg
Munsch Frl. S. Mainz
*Munther Frl. Sch. Görlitz
Mushardt Sch. Merseburg
Musik Dir. Leitmeritz u. Saaz
Musik Frau Sch. „
Muth Sch. Stade
Mutschlechner Frau S. u. Sch. Bern

N

*Natzmer v., Frl. Sch. Flensburg
Naud S. u. Sch. Halle
Naud S. u. Sch. Posen
*Naue Sch. Magdeburg
Naue S. u. Sch. Chemnitz
Naumann S. u. Sch. Stettin
Naumann Sch. Torgau
Naumann Sch. Wesel
Naumann S. u. Sch. Wiesbaden
*Nebe Sch. Mannheim
Nebell v., Frau Sch. Mainz
Neber Sch. Petersburg
Neidhardt Sch. Zerbst
Neidhardt S. u. Sch. Landsberg a. d. W.
Neise Sch. Zwickau
*Németh Frl. S. Gratz
Nemeth Sch. Tyrnau
Nemeth Frau Sch. „
Nerger Sch. Bremen
Nerking Sch. Prag
Nerz Sch. Güstrin

*Nesmüller Frau Sch. Memel
Neſſelſohn Sch. Landshut
Neſtroy Sch. Wien
*Neswadba Kapellmſtr. Brünn
*Neswadba Frl. Sch. Fünfkirchen
Netz Reg. Würzburg
Netzer Kapellmſtr. Gratz
Neuber Sch. Berlin
Neudegg Frl. Sch. Znaim
Neudolt S. Hermanſtadt
Neuendorff S. Lemberg
Neufeld S. Coblenz
Neukäufler Frl. S. Darmſtadt
Neumärker Sch. Nordhauſen
Neumärker S. Zwickau
Neumann Kapellmſtr. Trier
Neumann Souffl. Braunſchweig
Neumann Sch. Danzig
Neumann Frau Sch. Düſſeldorf
Neumann Sch. Kaſchau
Neumann Frau S. u. Sch. Liſſa
Neumann Souffl. Marburg
Neumann Frau Sch. „
Neumann Souffl. Gneſen
Neumann Frau Sch. „
Neumann Sch. Preßburg
Neumann Frau Sch. Troppau
Neumann Frl. Sch. „
Neumann Sch. Ukermünde
Neumann Frl. Sch. Teterow
Neumann Frl. Sch. Wien
Neumeyer I. Frl. Sch. Regensburg
Neumeyer II. Frl. Sch. „
*Neumüller S. Magdeburg
*Neuſer Sch. Bremerhaven
Neuſill Frl. S. u. Sch. Baden
Neuſill Frl. S. u. Sch. Pancſowa
Ney Sch. Breslau
Ney Jenny Frl. S. Dresden
Nicolas Sch. Aachen
Nicolas Dir. Neu-Strelitz
*Nicolas Frau Sch. Torgau
*Nicolas Frl. Sch. „
Nicolini sen. Sch. Krems
Nicolini jun. Sch. „
Nicolini Frl. S. u. Sch. „
Niederleithner Frl. Sch. Budweis
Niedt Sch. Landsberg a. d. W.
Niedt Frau S. u. Sch. „
Niemann S. Berlin
Niepel Frl. Sch. Ukermünde
Nieſelt T. Riga
Niklas Sch. Temeswar
Nikolai S. u. Sch. Prag
Nilius S. u. Sch. Olmütz
Nilius Frau Sch. „
Nimbs Dr. Dir. Breslau
*Nimbs Frau S. „
Niſſen Sch. Magdeburg
Niſſen S. u. Sch. Ulm
Nißl Sch. Wien
Nitſch, Vater, Sch. Temeswar
Nitſch, Sohn, Sch. „
Nitſche Frl. Sch. Jaſtrow
*Nitſchke Frl. T. Breslau
Noack Souffl. Halle
Nötel Sch. Frankenhauſen
*Nötel Frl. Sch. Linz
Nötel Frl. Sch. Kempten
*Nöttl Frl. Sch. Heilbronn
Nötzl Frau Sch. Hermanſtadt
Nötzl S. u. Sch. Pancſowa
Nötzl Frau Sch. „
*Nolandt Sch. Kaufbeuern
*Nolden S. Berlin
Nolland Sch. Kempten
Nollmeyer Frl. Sch. Hannover
Nolly T. Prag
Nolte Sch. Wien
*Nolte Frl. Sch. Eutin
Norſed Frau S. Mainz
Norweg Frl. S. u. Sch. Waradin
Nottes Frau S. Hannover
Novack Sch. Waradin
Novi Frl. S. u. Sch. Krems
Nowack Frau Sch. Gratz
Nowack S. Reval
Nowack Mathilde Frl. Sch. Wittſtock
Nowack Roſalie Frl. Sch. „
*Nowack Frl. Sch. Görlitz
Nungeſſer Frl. T. Darmſtadt
Nuſch S. Braunſchweig

O

Oberhofer Reg. Carlsruhe
Oberhuber Frl. S. Oedenburg
Obermeyer Sch. Regensburg
Oſtfelder Dir. Chemnitz
Oehlmann Muſikdir. Zerbſt
Oehrlein Reg. New-York
Oelecker Frl. T. Stettin
Oelſchläger Muſikdir. Reval
Oertl Sch. Wels
Oeſer Reg. Coburg
Oeſer Frl. S. u. Sch. Erfurt
Oettl Sch. Eichſtädt
Ogoleit Sch. Petersburg
Ohl Souffl. Würzburg
Olias Frl. S. Memel
Opfermann T. Caſſel
Opfermann Frl. T. „
Opfermann T. München
Opitz Frl. T. Wien
Oreilly Frl. S. Gratz
Orlowsky Sch. Petersburg

Orlowsky Frau Sch. Petersburg
Ormy Frl. S. Pesth
Orsetitsch Sch. Laibach
Orth S. Zürich
Ortmann Sch. Hamburg
Osinsky S. u. Sch. Warasdin
Osinsky Frau Sch. „
Ost Frl. T. Darmstadt
Ost Frl. Sch. Varel
Ost Frl. Sch. Teterow
Ostler Frl. S. u. Sch. Leitmeritz
Ostradt Frl. T. Danzig
Oswald Sch. Oedenburg
Oswald Frau S. Schwerin
Oswald Sch Warasdin
Othegraven v., Reg. Leipzig
Othmer Sch. Oldenburg
Ott Kapellmstr. Riga
Ottmann Souffl. Konstanz
Otto Dir. Cutin
Otto Frau Sch. „
Otto Sch. Jastrow
Otto Frl. Sch. Lübeck
Otto Frl. T. Oedenburg
Otto Sch. Reval
Otto Frl. Sch. Wien
Oringer Frl. Balletmstr. „

P

Pabke Frl. Sch. Chemnitz
Pabcke Frl. Sch. Coburg
Pabcke Frl. Sch. Chemnitz
Pabst Frau Sch. Berlin
Pachert v. Dir. Sch Trier
Pachert v. Frau Sch. „
Pachmeyer S. u. Sch. Rostock
Paczelt Sch. Preßburg
Pätsch Frau Sch. Aachen
Pätsch Sch. Weimar
Patsy Sch. Temeswar
Pallmann Frau Sch. Krakau
*Palm Frau S. Stuttgart
Palmstein v. d. ä. Sch. Leitmeritz und Saaz
Palmstein v. d. j. Sch. „
Palmstein v. Frl. Sch. „
*Panofsky Sch, Postelberg
*Panzer Frl. S. Cöln
*Pape Frl. Sch. Hannover
Paradeiser Frau Sch Krems
Parcy Souffl. Berlin
Pargozi Sch. Wien
Paris Frl. Sch. Ballenstedt
Parrod S. Schwerin
Parrod Frau Sch. „
Partel Reg. München
Partel Frau Sch. „
Pasque S. Darmstadt
Paul Sch. Düsseldorf
Pauli Sch. Cassel
Pauli Sch. Leipzig
Pauli Musikdir. Straubing
Paulmann Sch. Hannover
Paulmann Sch. Wien
Paulmann Frl. Sch. „
Pauly Fr.. Sch. Ulm
Pauper Kapellmstr. Krakau
Pauscher Souffl. Brünn
Pecci-Wilhelmi Frau T. Dresden
Peche Frau Sch. Wien
Pecz S. Darmstadt
Pegelow Sch. Danzig
Peiferspök Reg. Cilly
Pekarek Kapellmstr. Pesth
Pellegrini S. München
Pellet Frl. Sch. Nürnberg
Pelz Sch. Hamburg
Pennauer Sch. Pesth
Penz Frau S. u. Sch. Cassel
Perenz Frau Sch. Dresden
Peretti S. Wiesbaden
Perglaß v. Hofth.-Dir. Hannover
Pernitza S. Magdeburg
Peschek Sch. Gr. Beczkerek
Peschke Frau Sch. Prag
Petak S. Nürnberg
Petermann Sch. Meißen
Peters Musikdir. Cöln
Peters Sch. Darmstadt
Peters Sch. Flensburg
Peters Leopoldine Frl. Sch. „
Peters Bertha Frl. Sch. „
Peters Sch. Frankenhausen
Peters Sch. Schweidnitz
Peters S. u. Sch. Schwerin
Peters Frau Sch. „
Peterzilka Frl. Sch. u. T. Prag
Petitjean Frl. Sch. Stuttgart
Petrikowsky Frau Sch. Nürnberg
Petrikowsky Frl. Sch. Konstanz
Petrikowsky Frl. v. Sch. Kempten
Petrovsky Sch. Dortmund
Petschow Frau Sch. Schwerin
Pettenkofer S. u. Sch. Dresden
Petzold Frau Sch. Hamburg
Petzold Musikdir. Thun
Pezold Reg. Stuttgart
*Pfalz Sch. Hermannstadt
Pfefferkorn Sch. Warasdin
Pfeiffer Frau Sch. Cilly
Pfeiffer Frl. Sch. „
Pfeifer S. u. Sch. Stuttgart
Pfeifer Frl. S. u. Sch. „
Pfeiffer Frau Sch. Gnesen
Pfeiffer Frl. Sch. Laibach

Pfeiffer Sch. Mainz
Pfeiffer Frl. Sch. Memel
Pfeiffer Sch. München
Pfeiffer Frl. Sch. Würzburg
Pfeil, S. u. Sch. Thun
Pfink, Sch. Lemberg
*Pfink, Frau Sch. Linz
Pfister S. Berlin
Pfister Frau Sch. Nordhausen
Pfundtner Sch. Zürich
*Philippi S. u. Sch. Altona
*Philippi Frau Sch. „
Pichler Dir. Detmold
Pichler Reg. Hannover
Pichler Sch. Mannheim
Pichler S. Würzburg
Pichon S. Zürich
Pichon Frau Sch. „
Pick Frl. S. u Sch. Kiel
Picker Sch. Altona
Picker Frau Sch. „
Picker Frl. S. u. Sch. Düsseldorf
*Pickert Frl. Sch. Regensburg
Pieffe Souffl. Königsberg
Pielke S. Dessau
Piening Frau Sch. Kiel
*Pienitz Sch. Cöslin
*Pienitz Frau Sch. „
Pieyer Sch. Altona
Pierron Frl. Sch. Thun
Pietrowsky Sch. Düsseldorf
Pietsch Sch. Hanau
Pietsch Reg. Wetzlar
Pilz Frl. Sch. Steyr
*Pipping Sch. Leitmeritz
Piquardt Frl. S. u. Sch. Detmold
Pirscher Reg. Darmstadt
Pirscher Frau S. „
Pischek S. Stuttgart
Pistor Frl. S. u. Sch. Kaufbeuern
Pistor Sch. Wien
Pitrot T. „
Pittmann Sch. Düsseldorf
Placek Sch. Krakau
Plagge T. Dresden
Plagge T. Coburg
Planz T. Darmstadt
Pleiner Musikdir. Freiburg i. Br.
*Pleck Frl. Sch. Aachen
Pluge S. „
Pobloth Frl. Souffl. Jastrow
*Podding Sch. Hamburg
Poresta Sch. Zürich
Pöck Reg. Braunschweig
Pölzl Sch. Pancsowa
Pölzl Frau Sch. „
Pöschl Reg. Salzburg
Pöschl Frau Sch. „
Pöschl Sch. Wien
Pötsch Sch. Nordhausen
Pöttke Sch. Erfurt
Pöttke Frau Sch. „
Pötzsch Sch. Halle
Pohl Sch. Brandenburg
Pohl S. u. Sch. Cassel
Pohl-Döring Frau T. Dresden
Pohl T. „
Pohl Sch. Kaschau
Pohl S. u. Sch. Königsberg
Pohl Frl. Sch. Pesth
Pohl Sch. Wien
Pohlac Sch. Görlitz
*Pohle Sch. Linz
Pokorny Dir. Wien
Pokorny Frl. T. Prag
Pokorny Frl. Sch. Tyrnau
Polatscheck Sch. Mainz
Polenz Sch. Ballenstedt
Pollack Frl. S. Cassel
Pollak Kapellmstr. Olmütz
Pollert Sch. Petersburg
Pollert Frau Sch. „
Polletna Balletmstr. Preßburg
Poltz Sch. Petersburg
Polz Sch. Kaschau
*Polzer Frl. Sch. Marienbad
Ponnaz Frl. Sch. Merseburg
*Ponney Frl. Sch. Frankenhausen
*Pork v., Frl. Sch. Cüstrin
Porth Sch. Dresden
Porth jun. Souffl. „
Porth Sch. Weimar
Posinger sen. Reg. Kaschau
Posinger jun. Sch. „
Posinger Frl. S. u. Sch. „
Pospischill Frl. T. Wien
Potbertsky Sch. Konstanz
Potbertsky Sch. Kempten
Pottschweid Sch. Aachen
Prause Frl. S. Wien
Prawit S. Breslau
Prechtl Sch. Wien
Prée Souffl. Meißen
Preis Sch. München
Preising Sch. Marburg
Preising Frau Sch. „
Preisinger Reg. Prag
Preisler Frau S. u. Sch. „
Prelinger S. Berlin
Preschel Sch. Iglau
Preschel Sch. Linz
Preumayr sen. Sch. Hamburg
Preumayr jun. Sch. u. S. „
Preuß S. u. Sch. Brandenburg
Preuß Sch. Karlsstadt
Pristofsky Sch. Petersburg

*Probst Frl. Sch. Preßburg
Proch Souffl. Marienbad
Proch Kapellmstr. Wien
Prochaska Sch. Marienbad
*Pröhl Sch. Magdeburg
Prohaska Frl. T. Prag
Pruckner Frl. S. Mannheim
Prüller Souffl. München
Prummer Musikdir. "
Ptaczek S. u. Sch. Oedenburg
Püstrich v., Frl. Sch. Reval
Pütz Dir. Linz
Pütz-Seidler Frau S. "
Puley S. u. Sch. Cassel
Puls Frl. Sch. Danzig
Purkholzer Sch. Klagenfurt
Puschmann S. u. Sch. Breslau
Putz Frau S. München

Q

*Quandt Frl. Sch. Aachen
Quanter Reg. u. Sch. Dresden
Queisner Reg. u. Sch. Danzig
*Quint Frl. Sch. Königsberg

R

Raab Frau Sch. Wien
Raab Balletmstr. "
Raberg S. Stettin
Raberg Frau Sch. "
*Rademacher S. Brünn
Rademacher Musikdir. Coblenz
Rademacher Frau Sch. "
Rademacher Sch. Düsseldorf
Radi S. Wien
Radler Sch. Oedenburg
Radler Frau Sch. "
Radmann Frau Sch. Berlin
Radwanner S. Wien
Räder S. u. Sch. Dresden
Räder Frau S. u. Sch. "
Ränftle Sch. Meiningen
Raehdt Sch. Neu-Strelitz
Raehdt Frau Sch. "
Rafael Kapellmstr. Agakau
Rafael Kapellmstr. Linz
Rafael S. Mannheim
Rafael Frau S. "
Rafalssi S. u. Sch. Königsberg
Rafter Frl. S. Cassel
Rahe Sch. Altona
Raimann Reg. Warasdin
Raimann Frau Sch. "
Raimund Frl. S. u. Sch. Fünfkirchen
Raimund Frau S. u. Sch. "
*Rainoldi Balletmstr. Prag
*Ramler Frl. Sch. Oldenburg
Ramler Frl. Sch. Rostock
Rammelt S. Coblenz
Rangel Frl. T. Prag
Ranken Musikdir. Meißen
Rasch Frl. Sch. Wesel
Rasp Frl. T. München
Rastelli Sch. Marienbad
Rastelli Frau Sch. "
Raster S. u. Sch. Krakau
Raster S. u. Sch. Oedenburg
Rath S. Aachen
Rath Frau Sch. "
Rath Souffl. Pancsowa
Rathgeber Balletmstr. Hannover
Rathmann Sch. Königsberg
Rathmann Frau S. u. Sch. "
Rathmayer Frl. Sch. Klagenfurt
Ratkowsky S. Düsseldorf
*Rau Sch. Dortmund
*Rauch Frl. Sch. Leipzig
*Rauch-Wernau Frau S. Zürich
Rausch Frl. Sch. Düsseldorf
Rauschenbach, Frl. T. Leipzig
Rauscher S. Stuttgart
Rautenberg Frl. S. u. Sch. Chemnitz
Raymond Frl. S. Meißen
Reatz, Sch. Mainz
Reck Souffl. Weimar
Reckling Souffl. Posen
Reer S. Coburg
Reer Frau Sch. "
Refobert Sch. Düsseldorf
Regensburger Frl. Sch. Meiningen
Reger Sch. Frankfurt a. M.
Reger Frl. Sch. Bern
Reges l. Frl. Sch. Schwerin
Regis Frl. S. u. Sch. Stettin
Rehbaum Dir. Wittstock
Rehbein Musikdir. Hamburg
Röhne Reg. Zerbst
Röhne sen. Souffl. "
Reibe Souffl. Frankfurt a. M.
Reibe T. Berlin
Reich T. Darmstadt
Reichardt S. u. Sch. Königsberg
*Reichardt S. Hamburg
*Reichel S. Darmstadt
Reichel Frl. Sch. Carlsruhe
Reichel Frl. T. "
Reichel Frl. Sch. Klagenfurt
Reichel S. Prag
Reichenbach Musikdir. Göttingen
*Reichenbach Sch. Altona
Reichert Sch. Dessau
Reichmann S. Brünn
Reichmann S. u. Sch. Gilly

Reichmann Frl. S. Iglau
Reichmeyer, Frl. S. Gratz
Reiffarth Sch. Anklam
Reifferscheid Sch. Cutin
Reiger Frl. S. u. Sch. Landshut
Reilich Sch. Erfurt
Reimann Dir. Breslau
Reimann Sch. Göttingen
Reimar Sch. Kiel
Reimelt Sch. Hannover
Reimer Sch. Göttingen
Reimer Frl. Sch. Zwickau
Reindel Dir. Leobschütz
Reindel Frau Sch. "
Reindel Frl. Sch. "
Reinecke Frau Sch. Hannover
Reinhard Frl. T. Klagenfurt
*Reinhardt Reg. Königsberg
*Reinhardt Frau Sch. "
Reinhardt Sch. Wien
*Reinhardt Ill. Frl. T. Prag
Reinhart I. Frl. T. "
Reinhart II. Frl. T. "
Reinhold S. Wien
Reiniger Souffl. Lübeck
Reischert Sch. Wesel
*Reisinger Frl. T. Prag
Reisinger Frau Sch. Reichenberg
Reisinger Balletmstr. Königsberg
Reiß, Frl. S. u. Sch. Laibach
Reiß Frl. Sch. Mainz
*Reiß Sch. Leitmeritz
*Reiß Frau Sch. "
Reißiger Hofkapellmstr. Dresden
Reiß Kapellmstr. Würzburg
Reißland Dir. Schweidnitz
Reißland Frl. Sch. "
Reißmann Sch. Neu-Ruppin
Reiter Frl. Sch. Görlitz
Reitzenberg Sch. Budweis
Reiz Sch. Zürich
*Rekowsky v. Sch. Frankenhausen
*Rekowsky-Linden v. Sch. Königsberg
Remmark Frau Sch. Gratz
Remmark Sch. "
*Remmert Sch. Cutin
Remond Frl. S. Coburg
Renner Sch. Wien
Renner Frl. Sch. "
*Renner Sch. Cutin
Rennert Frl. Sch. Berlin
Rennert Sch. Krakau
Renz Sch. Preßburg
Reremi Frl. Sch. Hermannstadt
Rerini Frau Sch. Laibach
Resch Frl. Sch. München
Reseuer Frl. Sch. Berlin
Reßler Sch. Preßburg
Rettich Sch. Wien
Rettich Frau Sch. "
Rettich Frl. S. München
Retty Sch. Görlitz
Retty Frau Sch. Goslar
Retty Sch. Schweidnitz
Retzell Sch. Berlin
Retzer S. u. Sch. Laibach
Retzer Reg. Salzburg
Reuling Sch. Aachen
Reuling Kapellmstr. Wien
Reusch S. Chemnitz
Reusch Sch. Posen
Reusche Sch. Kiel
*Reuß-Gaudelius Frau S. Berlin
Reußler Sch. Petersburg
Reuter Reg. Augsburg
*Reymann S. Bremen
Reyning Souffl. Erfurt
Rheineck S. u. Sch. Neisse
Rheinisch Musikdir. Wien
Rhene I. Sch. Bernburg
Rhene II. Sch. "
Rhode Sch. Rostock
Ribicz Frau Sch. Gr. Beczkerek
Ribicz Frl. Sch. "
Richard Sch. Warasdin
Richardt Sch. Breslau
Richini T. Wien
Richter Ferdinand Reg. Altona
Richter Wilhelm Reg. Ballenstedt
Richter Frau Sch. "
Richter Sch. Budweis
Richter E. Frl. Sch. Freiburg i. Br.
Richter Clara Frl. Sch. Ingolstadt
Richter Musikdir. Leitmeritz
Richter Frl. S. u. Sch. Neisse
Richter Reg. Oedenburg
Richter Frau S. "
Richter Frl. Sch. Konstanz
Richter Frl. T. Berlin
Richter Sch. Zwickau
Richter Frau S. u. Sch. "
Riedel Musikdir. Thun
Riedel Sch. Meißen
*Riedel Frl. Sch. Kiel
Riederer Frl. S. u. Sch. Augsburg
Riefenstahl S. Trier
*Riegel Frau Sch. Danzig
Rieger Reg. Breslau
Rieger S. u. Sch. Carlsruhe
Rieger Sch. Linz
Riemer Frl. Sch. New-York
Riener Sch. Preßburg
Rietz Kapellmstr. Leipzig
Rigano v., Sch. Magdeburg
Rigl Souffl. Wien
Ringelmann Frl. Sch. Würzburg

Rinner Sch. Gr. Beczkerek
Riondo Frl. Sch. Wien
Risa v., Frl. Sch. Altenburg
Risse S. u. Sch. Dresden
Ritschel Sch. Cutin
Rittelmeier Frl. S. Nürnberg
Rittner Frl. S. u. Sch. Chemnitz
Roberti S. Frankfurt a. M.
Robisch Frl. Sch. Altenburg
Robitschek Sch. Laibach
Robusch Frau Soufft. Ukermünde
*Rochlitz Frl. S. Schwerin
Rochow Reg. Coburg
Rocke S. Mannheim
Rocke Frau Sch. „
Rockisch Frl. T. Cassel
*Rode Sch. Hamburg
Rodt Sch. Steyr
Röder Dir. Cöln
*Röder-Romani v., Frau S. Hannover
Röder Reg. Baden
Röder Frau Sch. „
Röder Frl. Sch. Petersburg
Röhl Sch. München
Röhnisch T. Berlin
Röhr Frl. S. u. Sch. Stettin
Röhr S. Wiesbaden
Röhrig Frau S. u. Sch. Frankfurt a. M.
Röhring Sch. Wien
Römer Sch. Prag
Römhildt Frl. Sch. Heidelberg
Rönnenkamp Frl. Sch. Wien
Röpke Dir. Lissa
Röpke Frau Sch. u. T. „
Rösch Sch. Eichstädt
Rösch Sch. Kreuznach
*Rösch Frl. Sch. Dortmund
*Röse T. Darmstadt
Röscke Sch. Oldenburg
Röscke Frau Sch. Detmold
Rösler Sch. Coburg
Rösler Frau Sch. Leitmeritz u. Saaz
Rötel Sch. Darmstadt
Röthel Sch. Hamburg
Rohde Frau S. Schweidnitz
Rohde Soufft. Stuttgart
Rohrbeck Frau Sch. Prag
Rohrleitner Frau S. München
Roland Frl. Sch. Berlin
Roland S. u. Sch. Zürich
Roll Dir. Baden
Roll jun. Sch. „
Roll S. Hermannstadt
Rollscheck T. Berlin
*Roloff Sch. Cöln
Rosa Frau Sch. Hermannstadt
Rosahl Frl. Sch. Mainz
Roscher Frl. T. Stuttgart
Roschlau S. Memel
Rose Sch. Hirschberg
*Rosenberg Frau Soufft. Bremerhaven
Rosenberg Frl. T. Danzig
Rosenberg Musikdir. Hamburg
Rosenberg Sch. Olmütz
Rosenow Sch. Anklam
*Rosenschön techn. Dir. Berlin
Rosenschön Frau Sch. Temeswar
*Rosenthal Sch. Marburg
Rosenstrauch S. u. Sch. Petersburg
Rosetti Frl. S. Oedenburg
Rosner Frl. Sch. Olmütz
Rosner Sch. Pancsowa
Rosner Frau Dir. Troppau
Rosner S. u. Sch. „
Rosner Frau Josefine, S. u. Sch. „
Rosner Frl. Marie, Sch. „
Rosner Kapellmstr. „
Rossi S. u. Sch. Schwerin
Rossi Frau Sch. „
Rostock Dir. Cilly
Rostock Frau Dir. Sch. „
Rostock Frau Sch. „
Rostock v., Sch. Flensburg
Rostock Sch. Goslar
Rostock Sch. Leoben
Rostock Frl. Sch. Pesth
Rostock Frl. Sch. Pilsen
Rostock Frau Sch. Steyr
Roth S. Gratz
Roth Dr. Dir. Hanau
Roth Frau Sch. „
Roth Frl. T. Leipzig
Rothenburg v., Sch. Prenzlau
Rothhammer Reg. Magdeburg
Rothhammer Frau Sch. „
Rott Sch. Berlin
*Rott Sch. Lübeck
Rott Reg. Wien
Rotter Frl. S. Darmstadt
Rotter Reg. Karlsstadt
Rottmayer Ober-Reg. Hamburg
Rottmeyer Reg. Augsburg
Rottmeyer Frau Sch. „
Roux Frl. Sch. Kempten
Ruber Soufft. u. Sch. Brünn
Rucker Frl. Sch. u. T. Krems
*Rudersdorff Frl. S. Detmold
Rubini Frl. Sch. Wien
*Rudloff Frl. Sch. Gratz
Rudloff Frl. Sch. Wien
Rudolf S. u. Sch. Salzburg
*Rudolf S. Gratz
Rudolph Sch. Altenburg
Rudolph l., Frl. T. Braunschweig

Rudolph S. Coblenz
Rudolph S. u. Sch. Dresden
Rudolph Reg. Leipzig
Rudolphi Frl. T. Cassel
Rudorff Frl. Sch. Freiburg i. Br.
Rübsam S. Frankfurt a. M.
Rüdel Musikdir. Wittstock
Rüdel-Antoni Frau S. Nordhausen
Rueff Frl. Sch. Frankfurt a. d. O.
Rueff Frl. Sch. Goslar
Rueff Frl. Sch. Hanau
Rueff Frl. Sch. Kiel
Rüger Sch. Berlin
Rühe S. u. Sch. Frankfurt a. d. O.
*Rüthling Sch. Cöln
*Rüthling Sch. Trier
Ruhle Sch. Dortmund
Ruhle Frau Sch. „
Rupricht Frl. Sch. Breslau
Rusa Sch. Brünn
Rusa Frau Sch. „
Ruschek Frl. S. u. Sch. Laibach
Ruß Frau Sch. Pesth
*Rutschmann Frl. S. Carlsruhe
Ruzek Sch. Olmütz
Ruzowitzky Sch. „

S

Saag S. u. Sch. Pesth
Saag Frau Sch. „
Saalbach S. u. Sch. Bremen
Saalbach Sch. Leipzig
Sabatzky v., S. Hermannstadt
Sabatzky v., Frau S. „
Saccorsberg v., Soufsl. Olmütz
Sachs Soufsl. Gratz
Sachs Frl. T. „
Sachs Soufsl. Kronstadt
Sachs Frau Sch. „
Sachs Frl. Sch. Leoben
Sackmann Reg. Kiel
Sänger Fanny, Frl. Sch. Brünn
Sänger Marie, Frl. T. „
Sailer S. Chemnitz
Sailer C. Reg. Preßburg
Saller Frl. Sch. Temeswar
Sallmeyer Sch. Augsburg
Sally Frl. Sch. Zerbst
Salomon S. Berlin
Salzmann Musikdir. Zwickau
Samek d. ä., Frl. Sch. Klagenfurt
Samek d. j., Frl. T. „
Sammt Sch. Petersburg
Sammt Frau Sch. „
Sanst C. Sch. Leobschütz
Sanst L. Sch. „
*Sander Soufsl. Gratz
Sando Sch. Steyr
Sandvoß Frl. S. Braunschweig
Sargo Sch. Stade
Sorgo Soufsl. Wolfenbüttel
Sartorius Soufsl. Pesth
Saß Musikdir. Kiel
Sasse Musikdir. Lübeck
Satzenhoven Sch. Flensburg
Sauermann Sch. Gr. Bezzerek
Sauermann Frl. Sch. Hermannstadt
Saul S. u. Sch. Kiel
Sauter Frl. S. u. Sch. Breslau
*Savary Sch. Erfurt
*Savary Frau S. u. Sch. „
Saville Sch. Temeswar
Schabehorn Sch. Zerbst
Schad Sch. Düsseldorf
Schad Frau Sch. „
Schade Frl. Sch. Görlitz
Schäfer Reg. Hamburg
*Schäfer Frl. Sch. Leipzig
Schäfer Musikdir. Neu-Strelitz
Schäfer Sch. Schwerin
Schäffer S. Berlin
Schäffer Reg. Bremen
*Schäffer Frau S. u. Sch. Stettin
*Schätzig Sch. „
*Schaffer Sch. Wien
Schaffer Sch. Klagenfurt
Schaller Reg. Olmütz
Schayer Sch. Altona
Scharff Sch. Hirschberg
Scharff Frau Sch. „
Scharff Reg. Rostock
Scharpff S. Darmstadt
Scharschmidt Reg. Frankenhausen
Schaub Frau S. u. Sch. Hamburg
Schaumberg Soufsl. Zürich
*Scheele Sch. Mainz
*Scheele Frau S. u. Sch. „
Scheele Sch. Schwerin
Scheerer Soufsl. Danzig
Scheerer S. u. Sch. Berlin
Scheerer T. Stuttgart
*Scheibl Sch. Wien
Scheibenhofer Frl. T. „
Scheibler Sch. Leipzig
Scheidt Frl. Sch. Carlsruhe
Schellenberger T. Wien
Scheller Henriette Frl. Sch. Detmold
*Scheller Marie Frl. S. u. Sch. „
Scheller Frl. Sch. Göttingen
Schellhorn Sch. Neu-Strelitz
Schellhorn Sch. Rostock
Schellhorn I. Frl. Sch. „
Schellhorn II. Frl. Sch. „
Schelper Sch. Kreuznach
Schelper Sch. Schwerin

*Schelm Sch. Düsseldorf
Schembera d. ä. Frl. T. Wien
Schembera d. j. Frl. T. „
Schening Frl. Sch. Hamburg
Schenk Sch. Chemnitz
Schenk Sch. Cutin
Schenk Sch. Anklam
Schenk Sch. Meißen
Schenk Sch. München
Scherer Souffl. u. Sch. Offenburg
Schermann Sch. Kiel
Schermann Dir. Meißen
Schermann Frau S. u. Sch. „
Schermann Frl. Sch. „
Scherper Frl. Sch. Darmstadt
Schert Sch. Wien
*Schertz Sch. Bremerhaven
Scherzer Frl. Sch. Darmstadt
Schickaneder Frl. Sch. Temeswar
Schiemang Dir. Liegnitz
Schiemang Frau Sch. „
Schiemann Sch. Gnesen
Schierling Sch. Wien
Schiermann Frl. T. Berlin
Schiffbenker S. Würzburg
Schiffer Frl. Sch. Temeswar
Schifferstein S. u. Sch. Karlsstadt
Schiffmann Sch. München
Schilf Frau Sch. Heilbronn
Schilke Sch. Erfurt
Schiller Frl. Sch. Görlitz
Schiller Frau S. u. Sch. „
Schiller Frl. Sch. Wien
Schimanovsky Sch. Prag
Schimbke Souffl. u. Sch. Postelberg u. Kaaden
Schimbke Frau Sch. Postelberg u. Kaaden
Schimetzek Sch. Olmütz
Schimmel Dir. Wittstock
Schimmer Sch Darmstadt
Schindelmeißer Frau Sch. Berlin
Schindelmeißer Kapellmstr. Darmstadt
Schink Frl. S. Krakau
Schirmer Frl. S. u. Sch. Kreuznach
Schirmer S. u. Sch. Pilsen
*Schlager Sch. Wels
*Schlager Frau Sch. „
Schlager Sch. Iglau
Schlegel Sch. Augsburg
Schlegel Sch. Memel
Schlegel Frau Sch. „
Schleiff Sch. Cutin
Schleinitz Frl. Sch. Reichenberg
Schlögell S. Danzig
Schlögell Sch. Oldenburg
Schlösser Musikdir. Darmstadt
Schlösser S. Mannheim
*Schlosser Sch. Regensburg
Schloß S. Cassel
Schloßer Sch. Meiningen
Schlotthauer Musikdir. Karlsstadt
Schlüter S. Königsberg
Schlüter S. Cöln
*Schlüter Sch. Torgau
Schlumpf Dir. Thun
Schlumpf-Wangenreim Frau Sch. „
Schmale Reg. Schwerin
Schmale Dir. Zerbst
Schmale Dir. Bernburg
Schmechel Sch. Goslar
Schmechel Frau Sch. „
Schmechel Sch. Jastrow
Schmechel Sch. Uckermünde
Schmertzing v. Int. Altenburg
Schmezer Reg. u. S. Braunschweig
Schmid Ludwig Sch. München
Schmid Michael S. „
Schmid Dr. S. Prag
Schmida Frl. Sch. Olmütz
Schmidt Sch. Ballenstedt
Schmidt Sch. Berlin
Schmidt Frl. Sch. Braunschweig
Schmidt Sch. Brünn
Schmidt Frl. Sch. Cassel
Schmidt Frau Sch. Chemnitz
Schmidt S. Cöln
Schmidt-Kellberg Frau S. „
Schmidt Musikdir. Cüstrin
Schmidt Dr. Musikdir. Berlin
Schmidt Sch. Cutin
Schmidt Frl. Sch. Frankenhausen
Schmidt Kapellmstr. Frankfurt a. M.
Schmidt Frau Sch. Freiburg i. Br.
Schmidt Sch. Gratz
Schmidt I. Sch. Halle
Schmidt II. Sch. „
Schmidt Sch. Hamburg
Schmidt Souffl. Hannover
Schmidt St u. Sch. Coburg
Schmidt Sch. Krakau
Schmidt Frl. S. Laibach
Schmidt Sch. Leobschütz
Schmidt Sch. Memel
Schmidt Sch. München
Schmidt Frau Sch. New-York
Schmidt Frl. S. Pesth
Schmidt Sch. Prenzlau
Schmidt J. Frl. S. Regensburg
Schmidt Frl. Sch. Posen
Schmidt Frau Sch. Reval
Schmidt Musikdir. Reichenberg
Schmidt Sch. Riga
Schmidt Sch. Leitmeritz
Schmidt Bertha Frl. Sch. Salzburg

Schmidt Frau S. u. Sch. Stuttgart
Schmidt Frl. S. u. Sch. „
Schmidt Souffl. Teterow
Schmidt Sch. Wetzlar
Schmidt Sch. Wien
Schmidt S. Würzburg
Schmidt Dir. Bernburg
Schmidt Reg. Zerbst
*Schmidt-Schröder Frau Sch. Stuttgart
Schmidtbauer Frl. Sch. Straubing
Schmidts Frau Sch. Krakau
Schmidts Sch. Pesth
Schmidts Frau Sch. „
Schmied Frl. T. Prag
Schmiedecke Frau S. Riga
*Schmiedl Sch. Marienbad.
Schmitbauer S. u. Sch. Chemnitz
Schmithof Sch. Gratz
Schmitt W. Reg. Kreuznach
Schmitt Frau Sch. „
Schmitt Sch. Wien
Schmitt Frau Sch. „
Schnabel S. Bremen
Schnaidtinger Frl. S. u. Sch. Oedenburg
Schneeweiß Frl. S. Troppau
Schneider Sch. Ballenstedt
Schneider Frl. Sch. Cöln
*Schneider Hoftapellmstr. Dessau
Schneider Sch. Berlin
Schneider Frl. Sch. „
Schneider Frl. Sch. Freiburg i. Br.
Schneider Sch. Carlsruhe
Schneider Sch. Klagenfurt
Schneider S. Leipzig
Schneider Sch. Liegnitz
Schneider K., Frau Sch. München
Schneider G., Frau Sch. „
*Schneider Karl Sch. „
Schneider Sch. Neu-Ruppin
Schneider Sch. Oldenburg
Schneider Sch. Schwerin
Schneider Sch. Ukermünde
Schneider Frau Sch. Znaim
Schnell S. Frankfurt a. O.
Schnell Sch. München
Schnell T. „
Schnepf Sch. New-York
Schnitzer Sch. Preßburg
Schnitzer Frau Sch. „
Schnitzer Sch. Wels
Schnur Sch. Lübeck
Schober Ober-Reg. Wien
Schochy S. Memel
Schöbel Sch. Gutin
Schöbel Sch. Karlsstadt
Schöbel S. u. Sch. Varel
Schön S. Berlin
*Schön Frl. Sch. „
Schön Frau S. Mannheim
Schönau Sch. Pesth
Schöne Sch. Chemnitz
Schöne Souffl. Heilbronn
Schöneck Kapellmstr. Regensburg
Schöneich Sch. Posen
Schönerstädt Sch. Riga
Schönfeld Sch. Carlsruhe
Schönfeld Frau Sch. „
Schönfeld Frau Sch. Prenzlau
Schönfelder Frl. Sch. Dessau
Schönfeldt Sch. Bern
*Schönhoff Frl. Sch. Wien
Schönthal Frl. S. u. Sch. Kaschau
Schöpe Sch. Mannheim
*Schöppe Sch. Göttingen
Schöppel Souffl. München
Schörling S. u. Sch. Varel
Schößler Sch. Olmütz
Scholz Frau S. u. Sch. Erfurt
*Scholz Frl. Sch. Hamburg
Scholz Frau Souffl. Kiel
Scholz Sch. Laibach
Scholz Frl. S. u. Sch. „
Scholz Frl. Sch. Magdeburg
Scholz S. u. Sch. Reval
Scholz Frau Sch. „
Scholz S. u. Sch. Salzburg
Scholz Sch. Wien
*Scholz Frl. Sch. Gratz
Schoppe Frl. T. Berlin
*Schott Frl. Sch. Aachen
Schott S. Leipzig
Schrader Sch. Riga
Schrader Frl. Sch. Rostock
*Schrader Sch. Brünn
Schrameck Kapellmstr. Riga
Schramm Frl. S. u. Sch. Magdeburg
Schramm Frl. Sch. Königsberg
Schramm Sch. Görlitz
Schrapp Sch. Augsburg
Schraut Sch. Wetzlar
Schreck Frl. T. Wien
*Schreiber-Kirchberger Frau S. Lemberg
Schreiner Sch. Konstanz
*Schreiner Frl. Sch. Cutin
Schreiner Sch. Kempten
Schreiter Frl. T. Brünn
Schreiter T. Pesth
*Schröder Sch. Aachen
Schröder Sch. Trier
Schröder C. Frl. S. u. Sch. Bern
Schröder C. Frl. S. u. Sch. „
Schröder Louise Frl. Sch. Breslau

*Schröder Frl. S. Cöln
Schröder Souffl. Krakau
Schröder Frau Sch. Liegnitz
*Schröder Frl. S. Prag
Schröder Frl. T. Berlin
Schröder-Gerlach Frau Sch. Mannheim
*Schröder-Schmidt Frau Sch. Hamburg
Schrötl Musikdir. Landshut
Schubert Frau S. u. Sch. Dresden
Schubert Kapellmstr. Krems
Schubert Frl. S. u. Sch. Neiße
*Schuberth Frl. Sch. Görlitz
Schubuth Dir. Steyr
Schubuth Frau Sch. "
Schubuth d. j. Sch. "
Schucker S. Stuttgart
Schüle Frau Sch. Danzig
Schüler Frl. Sch. Ballenstedt
Schüller Sch. Düsseldorf
*Schürmann S. Göttingen
Schürmann Frau Sch. "
Schürrer Kapellmstr. Lemberg
Schütky S. Stuttgart
Schütt Sch. "
*Schüttler Souffl. Breslau
Schütz Musikdir. Chemnitz
Schütz Frl. S. Aachen
Schütz Souffl. Baden
Schütz d. ä. Frl. Sch. "
Schütz d. j. Frl. Sch. "
Schütz v. Sch. Erfurt
*Schütz-Witt Frau S. Königsberg
Schütz Frl. S. u. Sch. Marburg
Schütz Sch. Regensburg
Schütz Sch. Reichenberg
Schütz Sch. Temeswar
Schütz Sch. Tyrnau
Schütz Frau Sch. Wels
Schütz Sch. Wien
Schütz Sch. Wiesbaden
Schütz Frau Sch. "
Schütz Frl. Sch. Würzburg
*Schütz Sch. Carlsruhe
Schütze Frau Sch. Hamburg
Schuffenhauer Musikdir. Meiningen
Schuldt Sch. Coblenz
Schuldt Fr. Sch. "
Schulkowsky Frl. S. u. Sch. "
Schultes Sch. Regensburg
*Schultz Sch. Mainz
Schultz Frau Sch. Kreuznach
Schultze Frau Sch. Dortmund
Schultze S. u. Sch. Hamburg
Schultze Sch. Magdeburg
Schultze Sch. Stade
*Schulz, Auguste Frl. S. u. Sch. Berlin
Schulz Frl. S. u. Sch. Frankenhausen
Schulz Frau Sch. Hermannstadt
Schulz Frl. Sch. Kiel
Schulz Souffl. Klagenfurt
Schulz Sch. Ballenstedt
Schulz Sch. Leobschütz
Schulz Frau Sch. Liegnitz
Schulz Frl. S. Weimar
Schulz Sch. Wien
Schulz Sch. Zwickau
Schulze Frl. Sch. Elbing
Schulze Reg. Memel
*Schulze Souffl. Wien
Schumann techn. Dir. Bern
Schumann Frau S. u. Sch. München
Schumann Frau Sch. Stade
Schunck Dir. Kiel
Schunk Sch. Wesel
Schunke Sch. Wiesbaden
Schunke Sch. Zwickau
Schurz Sch. Lemberg
*Schuselka-Brüning Frau S. u. Sch. Dresden
Schuster Sch. Nürnberg
Schuster Frl. S. u. Sch. Regensburg
Schwab Sch. Zürich
*Schwab Frau Sch. Tyrnau
*Schwalbach Sch. Kiel
Schwartz Dir. Ukermünde
Schwartz Sch. Teterow
Schwartz Frau Sch. "
Schwarz Sch. Bremerhaven
*Schwarz Ad. Dir. Gratz
Schwarz Rosalie Frl. Sch. Hannover
Schwarz Dir. Kaschau
Schwarz Frau S. u. Sch. "
Schwarz Sch. Laibach
Schwarz Sch. Oedenburg
Schwarz Sch. Pesth
Schwarz Sch. Petersburg
Schwarz Frl. Sch. "
Schwarz Frl. Sch. Kaaden
Schwarz Frl. Sch. Meiningen
Schwarz Frl. T. Berlin
Schwarz Therese Frl. S. Wien
Schwarz Rosa Frl. S. "
Schwarz Frl. T. "
*Schwarzbach Frl. S. "
Schwarzbach S. Halle
Schwarzkopf v. Int. Altenburg
Schwegerle S. Heilbronn
Schwegerle S. Wolfenbüttel
Schweiger Mar Dir. München
Schweiger Frau Sch. "
Schweiger Frl. T. "
Schweiger Johann Dir. "

Schweiger Frau Sch. München
Schweigert Frl. Sch. Gratz
Schweitzer Sch. Coburg
Schweitzer Dir. Freising
Schweizer Frau S. u. Sch. "
Schwelle Frl. Sch. Wien
*Schwemer S. u. Sch. Mainz
Schwerin S. u. Sch. Bremerhaven
Schwert Frl. Sch. Thun
Scotti Sch. Laibach
Scotti Frau Sch. "
Scutta Sch. Prag
Scutta Frau Sch. Wien
Seconda Frau S. u. Sch. Coburg
Seebach Frl. Sch. Hamburg
*Seebach Frl. S. u. Sch. Berlin
Seebach Frl. Sch. München
*Seebach Reg. Wolfenbüttel
Seele v. Frl. Sch. Detmold
*Seelig Frl. S. Riga
Seemann Frl. Sch. Salzburg
Seer Frl. Sch. Krems
Seher Frl. S. Gratz
Sehring Sch. Pesth
Seibert Sch. Altenburg
Seidberg S. u. Sch. Fünfkirchen
Seidel Sch. Dortmund
Seidel C. Reg. Stettin
Seidel L. S. u. Sch. "
Seidel Reg. Weimar
Seidel Frau Sch. "
*Seidel Soufft. Cutin
Seidelmann Kapellmstr. Breslau
Seidenberg Sch. Dortmund
Seidl Soufft. Lemberg
Seidl Frau S. "
Seidl Soufft. Rostock
Seidler S. Erfurt
*Seiffert Frau Sch. Bremerhaven
Seiler Frau S. Krakau
Seiß Sch. Dresden
Seitler Reg. Berlin
Seitler Frau S. u. Sch. Brandenburg
Sekira Sch. Prag
Seligmann Frl. S. Oedenburg
*Seligmann Frl. Sch. Wien
Sell v. Sch. Liegnitz
Sell v. Frau Sch. "
Sendler Sch. Lissa
Senger Frl. S. u. Sch. Stettin
Sentzer v. Frl. Sch. Fünfkirchen
Senner S. Kaufbeuern
Sergeois Frau T. Berlin
Sergeois Frau T. "
Sesselberg S. u. Sch. Chemnitz
Sesselberg S. Halle
Seuffert Sch. Brünn
Seybel Soufft. Görlitz
Seydl sen. Reg. Baden
Seydl Frl. Sch. "
Seydl jun. Sch. "
Seyffart S. u. Sch. Görlitz
Seyffert Frau Sch. Neu-Strelitz
*Seyler J. S. Berlin
Seyler-Blumenthal Frau S. u. Sch. Breslau
Seyler Reg. Nürnberg
Seyler Frau S. München
Siber Frl. Sch. Stuttgart
Siebeck S. Coburg
*Siebert Frl. S. Magdeburg
Siebrecht Sch. Carlsruhe
Siedler Sch. Weimar
Siedler Sch. Wolfenbüttel
*Siedler Musikdir. Altona
Siege Frl. Sch. Linz
Siege S. u. Sch. Salzburg
Siege Jgn. Dir. Tyrnau
Siege Frau Sch. "
Siegel Sch. Danzig
Siegel Frau S. u. Sch. Salzburg
Siegel S. u. Sch. "
Siegert Sch. Reichenberg
Siegmann M. Frl. Sch. Dessau
Siegmann A. Frl. Sch. "
Siegner Frau Sch. Bremen
Siegrist S. u. Sch. Brandenburg
*Siemering Frau S. u. Sch. Rostock
Sievers Sch. Bremerhoven
Sievers Sch. Dessau
*Sievers Sch. Hannover
Sighardt Sch. Straubing
Sigl Frl. Sch. Augsburg
Sigl S. München
Sigl Soufft. "
Sillich Int. Meiningen
Simon Sch. Dresden
Simon Frl. Sch. Jastrow
Simon S. Laibach
Simon Sch. Neisse
Simon Sch. Regensburg
Simon Sch. Zürich
*Simon Frau Sch. Prag
Simony Frl. Sch. Krakau
Sinetti Sch. Brünn
Sinn Frl. Sch. Flensburg
Sinzig Soufft. Regensburg
Sinzig Frau Sch. "
Skraup Kapellmstr. Prag
Skriwan Frl. T. "
Slavick Frl. Sch. Waradin
Slavick S. u. Sch. Fünfkirchen
Slavik Sch. Temeswar
Slavkovsky Sch. Klagenfurt
Smick Sch. Hannover
Snischeck T. Prag

Sobirey Musikdir. Cassel
*Sobolewski Musikdir. Königsberg
*Sochor Sch. Marburg
Sodi Sch. Heidelberg
Söhlmann S. Görlitz
Söltl Frl. Sch. München
Soldansky Frl. T. Berlin
Soller Sch. Cilly
Solling Frl. S. Göttingen
*Sommer Sch. Frankfurt a. M.
Sommercker Frl. Sch. Pilsen
Sommerfeld Soufl. Berlin
*Sondheim S. u. Sch. Magdeburg
*Sonnenthal Sch. Hermannstadt
Sonnleithner Frl. Sch. Temeswar
Sonnleithner S. Würzburg
Sonnthal Sch. Düsseldorf
Sontheim S. Stuttgart
Sostmann Frl. S. u. Sch. Altona
*Sostmann Frl. Sch. Hamburg
Sowade Reg. Hannover
Sowade Frau Sch. "
Spachel Sch. Nürnberg
Spahn S. u. Sch. Kreuznach
*Spahn Frl. Sch. "
Spangenberg S. Mainz
Spangler Sch. Schwerin
Speer Sch. Altenburg
*Spengler Frau Sch. Rostock
Spielberger Dir. Würzburg
Spieß S. u. Sch. Fünfkirchen
Spieß Sch. Regensburg
Spiro Sch. Wien
*Spitzeder Sch. Hannover
Spitzer Sch. Nürnberg
Spohr Gen.-Musikdir. Cassel
Spork Sch. Preßburg
Spreer Frau Sch. Erfurt
Spreer Frl. Sch. "
Spreer Frl. Sch. Leobschütz
Spreine S. Hannover
Sprengel Frl. Sch. Liegnitz
Springer Dir. Magdeburg
Springer Frl. S. Hermannstadt
Springer Musikdir. Heilbronn
Springer Soufl. Troppau
Sprink Sch. Petersburg
Stahl Sch. Preßburg
Stahl Sch. Reichenberg
Stahl Sch. Ulm
Stahl Sch. Wien
Stahlberg S. u. Sch. Klagenfurt
Stahlmann Frl. Sch. Wittstock
Stamm Reg. Leoben
Stampfl S. u. Sch. Oedenburg
Standke Frl. T. Breslau
Starke Frl. T. Hamburg
Starke Frl. T. Berlin
Starke Sch. Hamburg
Starke Frau Sch. "
Starke Sch. Marburg
Starke Musikdir. Rostock
*Starkloff Frl. Sch. Linz
Stasny Musikdir. Mainz
Stauber Sch. Reichenberg
Stauber Frau Sch. "
Stauber Sch. Steyr
*Staudigl S. Wien
Staudt Frl. S. Nürnberg
Staudt Frl. S. Regensburg
Staufenau art. Dir. Zürich
Staufenau Sch. Posen
Stautz Frl. Sch. Ulm
Stawinsky Reg. Berlin
Steck Sch. Darmstadt
Steck Frau Sch. "
Steck Frl. Soufl. Kaufbeuern
Stefan Sch. Fünfkirchen
*Steffen Dir. Hamburg
*Steffen Frl. Sch. Leipzig
Stegemann Reg. Schweidnitz
Steger S. Wien
Steidl Sch. München
Steidel Sch. Gnesen
Steidel Frau Sch. "
*Steigerwald Frl. S. u. Sch. Würzburg
Stein Sch. Bremerhaven
*Stein Sch. Hamburg
Stein Frau Sch. Hannover
Stein Frl. Sch. Kronstadt
Stein Frl. Sch. München
Stein d. ä. Sch. Reichenberg
Stein d. j. Sch. "
Stein Frl. Sch. Landsberg a. d. W.
Stein Sch. Rostock
Stein Sch. Wien
Steinau Frl. Sch. Hamburg
Steinbeck Reg. Temeswar
Steindl Frau Sch. Wien
*Steinebach Frl. S. Berlin
Steinecke S. Prag
Steiner Hofth.-Dir. Dessau
Steiner S. Laibach
Steiner Frl. Sch. Riga
Steiner Sch. Temeswar
Steiner Frl. Sch. Wesel
Steinfeld Sch. Oldenburg
Steinhauer Sch. Freiburg i. Br.
Steinius Sch. Mainz
Steinmetz Sch. Oldenburg
*Steinmüller S. Berlin
Steinmüller Reg. Linz
Steller Frau Sch. Magdeburg
Stelzer Frl. S. u. Sch. Gr. Becskerek

Stelzer Reg. Temeswar
Stemmler Sch. Würzburg
Stentz T. Berlin
Stenzel Kapellmstr. Klagenfurt
Stephan S. Mannheim
Stephan Frl. Sch. Hamburg
Stephan Sch. Laibach
Stephan S. Riga
Stephan Sch. Ulm
Stephani Sch. Königsberg
Stephany Frl. Sch. Wiesbaden
Stern Frl. Sch. München
Stern Souffl. Preßburg
Sternau Frl. S. u. Sch. Kaschau
Sternau Frl. S. u. Sch. Steyr
Sternsdorf Frl. S. Königsberg
Sternwaldt v. Sch. Hannover
*Sternwaldt v. Frau Sch. „
Stettner Frl. S. Nürnberg
Stiasny Frl. Sch. Brünn
Stiegmann Musikdir. Hamburg
Stifter Sch. Oedenburg
Stifter Sch. Wels
Stitz Sch. Wien
Stix Sch. Wien
Stock Sch. Wels
*Stockhausen S. Mannheim
Stöber Sch. Laibach
Stöger Dir. Prag
Stöger Frl. Sch. „
Stöfer Frl. Sch. München
Stöckl Dir. Oedenburg
Stöckl-Heinefetter S. „
Stölzel Sch. Hannover
Stölzel S. Merseburg
Stölzel Frl. Sch. Wesel
Stör Musikdir. Weimar
Stör Frau Sch. „
Stoije Balletmstr. Dessau
Stoker Frl. T. Wien
Stoll Reg. Krakau
Stoll Frau S. „
Stollner Frl. Sch. Olmütz
*Stolte Frau Sch. Cassel
Stolze Frl. Sch. Chemnitz
Stolz Frau Sch. Oldenburg
Stolz Kapellmstr. Pesth
Stolze Sch. Pancsowa
*Stolze Frl. Sch. Halle
Stolze Frl. Sch, Posen
Stolzenberg Sch. Aachen
Stolzenberg S. Königsberg
Storch Kapellmstr. Wien
Storck Frau Souffl. Hamburg
Storck S. u. Sch. „
Stork Frl. S. Wiesbaden
Stotz S. u. Sch. Frankfurt a. M.
*Stotz Frau S. Gratz
Stotz Alwin Sch. Breslau
Stotz Frl. S. Sch. u. T. Aachen
Stotz Reg. Rostock
Stotz R. Musikdir. Danzig
Stradiot-Mende Frau S. Dessau
Strakaty S. u. Sch. Prag
Strämpfer Dir. Temeswar
Strämpfer Frau S. „
*Strantz v. Sch. Gratz
Strantz Sch. Nordhausen
Straßmann Sch. München
Straube Souffl. Neu-Strelitz
Strauß Frl. S. Ballenstedt
Strauß Joseph Kapellmstr. Carlsruhe
Strauß Frau S. u. Sch. „
Strecker d. ä. Frl. T. Oedenburg
Strecker d. j. Frl. T. „
Strentz Sch. Frankfurt a. M.
Stresow Sch. Berlin
Striegl Frl. Sch. Warasdin
*Stritt S. Magdeburg
Strobel S. Riga
Strobel Sch. Görlitz
Strobel S. Wien
Ströbl Sch. Straubing
Strömer Sch. Nürnberg
Stromeier S. u. Sch. Weimar
Stromeyer Frl. Sch. Darmstadt
Strotzer Frl. Sch. Cüstrin
Strübing S. Hamburg
Struve Sch. Cüstrin
Struve Frau Sch. „
Struve Reg. Wesel
Struve Fr. Sch. Bernburg
Struve Frl. Sch. Zerbst
Stübbecke Frl. S. Neu-Strelitz
Stübecke Sch. Rostock
Stürmer Sch. Leipzig
*Stürmer Sch. Berlin
*Stürmer Sch. Flensburg
Stuhldreher Sch. Görlitz
Stumpf Sch. Fünfkirchen
Stumpf Sch. Iglau
Sulicke Sch. Schwerin
Sulzer Dir. Nordhausen
Suppé v. Kapellmstr. Wien
Suvar Reg. Budweis
Suvar Frl. Sch. Wels
Suwarow Frl. Sch. Erfurt
Swoboda Frl. Sch. Altenburg
Swoboda Sch. Krakau
Swoboda Sch. Wien
Sympher Sch. Bremen
Szamcitki Sch. Elbing
Szatmary v. Frau Sch. Gratz
Szegöffy Frau Sch. Preßburg
Szmol Sch. New-York

T

*Taborsky Frl. S.	Weimar
Taglioni Balletmstr.	Berlin
Taglioni Frl. T.	„
Tamm Sch.	Lissa
Tannrath Balletmstr.	Weimar
Tappert S.	Aachen
Tauberes T.	Prag
Taubert Kapellmstr.	Berlin
Tauwitz Kapellmstr.	Prag
Taux Kapellmstr.	Salzburg
Tazelt Frl. Sch.	Paucsowa
Tech Sch.	Prenzlau
Tegeder Sch.	Hirschberg
Teichmann Dir.	Erfurt
Teitner Soufsl.	Pilsen
Temmel Sch.	Neu-Strelitz
Terfsa S.	Linz
Tescher Hofth.-Dir.	Darmstadt
Tesdorf Sch.	Eutin
Tettelbach Frl. S.	Danzig
Thalberg Frl. S. u. Sch.	Landshut
Thalberg Sch.	Zürich
Thalburg Reg.	Neu-Ruppin
Thalheim Dir.	Stade
Thalheim Frau Sch.	„
Thate Frl. Sch.	Braunschweig
Thelen S.	Wiesbaden
Thiede Dir.	Gnesen
Thiede Frau Sch.	„
Thiedemann Soufsl.	Goslar
*Thielbein Sch.	Altona
Thiele Sch.	Meißen
Thieme Frau Sch.	Berlin
*Thieme Musikdir.	Altona
Thierry Frl. Sch.	Cöslin
Thierry Frl. T.	München
Thies Sch.	Goslar
Thies Sch.	Flensburg
Thöne Frau Sch.	Carlsruhe
Thomala Sch.	Dortmund
Thomas Sch.	Berlin
Thomas Kapellmstr.	„
*Thomaszeck S.	Cassel
Thomé Dir.	Riga
Thomé Frau S. u. Sch.	Temeswar
Thran Sch.	Magdeburg
Thürnagel Balletmstr.	Danzig
Thyssen jun. Musikdir.	Magdeburg
Tichatscheck S.	Dresden
Tiefenbacher Sch.	Wien
Tietjens Frl. S.	„
Tietz Sch.	Riga
Tietze Sch.	Baden
Tietze Frau Sch.	„
Tietze Sch.	Petersburg
Tietze Frau S. u. Sch.	Troppau
*Tietze Frl. Sch.	Memel
Tiges Sch.	Postelberg
Tilger Sch.	München
Timansky Sch.	Hirschberg
Timansky Frau Sch.	„
Tischendorf Sch.	Chemnitz
Tischendorf sen. Sch.	Detmold
Tischendorf jun. S. u. Sch.	„
Tischendorf I. Sch.	Hanau
Tischendorf II. Sch.	„
Tischendorf Frl. Sch.	Wiesbaden
Titze Frl. Sch.	Lübeck
Töldte Sch.	Altenburg
Töldte Dir.	Prenzlau
Töldte Frau Sch.	„
Töldte Frl. Sch.	„
Töpler Musikdir.	Coburg
Töppe S. u. Sch.	Magdeburg
Töppe Frau Sch.	„
Tolen Sch.	Lissa
Tollert Sch.	Petersburg
Tomala Frau Sch.	Halle
Tomala Frl. S.	Pesth
Tomala Frau Sch.	Posen
Tomaselli Sch.	Pesth
Tomboši Frl. T.	Cassel
Toms Frl. Sch.	München
Tondeur S. u. Sch.	Königsberg
Tondeur Sch.	Torgau
Tonner Frl. S.	Dessau
Toussaint S. u. Sch.	Hermanstadt
Trager S.	Wolfenbüttel
Träger Sch.	Landsberg a. d. W.
Trampe I., T.	Berlin
Trampe II., T.	„
*Trandorf Frl. Sch.	Weimar
*Trandorf Frl. Sch.	Cassel
Traub Soufsl.	Leoben
Trautmann Reg.	Aachen
Trautmann Sch.	Offenburg
Trautmann Frl. Sch.	„
Treptow Sch.	Danzig
Treptow Frau Sch.	„
Treu S. u. Sch.	Merseburg
Treu Frau Sch.	„
Treu Frl. Sch.	„
Treu Frl. S.	Reval
Treuge Frl. Sch.	Memel
Treumann Sch.	Pesth
Treumann Carl Sch.	Wien
Treumann Frauz Sch.	„
*Treumund Sch.	„
Tribl Sch.	Leoben
Triebler S. u. Sch.	Berlin
Triefenbach I., Frl. T.	Darmstadt
Triefenbach II., Frl. T.	„
Trietsch Frl. S.	Berlin
Triemar Soufsl.	Chemnitz

Troſt Frl. Sch. Hamburg
Troſtmann Sch. Cöslin
Tſchmarke S. u. Sch. Magdeburg
Tſchoffen v., Frl. S. Krakau
Tſchorni Sch. Reval
Tümmel Sch. Altenburg
Türkheim Sch. Weimar
Turba Frl. S. u. Sch. Frankfurt a. M.
Turwald S. Laibach
Tuttig Frl. Sch. Görlitz
Tyger Sch. Marienbad
Tyl Frl. S. u. Sch. Pilſen

U

Ubrich Frau S. u. Sch. Detmold
Ubrich Frl. S. u. Sch. „
Uchatzy Sch. Leitmeritz u. Saaz
*Uchatzy Frau Sch. „
Uchatzy Sch. Kaaden
Udl Kapellmſtr. Warasdin
Ueberhorſt S. Bremen
Uetz Antonie Frl. S. Hamburg
Uetz S. u. Sch. Carlsruhe
Uetz Clementine Frl. Sch. Wien
Uffmann S. „
Uhl Frl. Sch. Regensburg
Uhlich Balletmſtr. u. Sch. Kronſtadt
Uhlich Frau T. u. Sch. „
Uhlich Frl. T. u. Sch. „
*Uhrlaub Frl. S. Roſtock
Ulbrich Sch. Stade
Ulbricht Sch. Leitmeritz u. Saaz
Ulbricht Frau Sch. „
Ullmann Frau Sch. Prag
Ullrich I., Sch. Merſeburg
Ullrich II., Sch. „
*Ullram Sch. Linz (nach Hamburg)
Ungar Frl. Sch. Mannheim
*Ungar Frl. Sch. Gratz
*Unger Frl. S. Berlin
Unger Frl. Sch. Marienbad
Ungnad Sch. Cöslin
Unke Frl. Sch. Steyr
Unrein Sch. Görlitz
Unzelmann Frau Dir. Bern
*Unzer Frau Sch. Bremerhaven
Urban Sch. Aachen
Urban Sch. Peſth
Urban Frau Sch. „
Urbaneck Frau Sch. Berlin

V

Vaillant Sch. Halle
Valentin Sch. Cöslin
Vallée Frau S. u. Sch. Wolfenbüttel
Vanini Frau Sch. Laibach
Vanini Frl. Sch. „
Vanini Reg. Peſth
Vanini Frau Sch. „
Vanini Reg. Steyr
Vanini Frl. Sch. Wien
*Varry Sch. Lemberg
Vaſen Sch. Carlsruhe
Vaſen Frau Sch. „
Verſing S. Prag
Verſtl Sch. Wien
Vesmeier Frl. Sch. München
Viola S. Meiningen
Viala-Mittermayer Frau S. „
Viereck Frl. Sch. Berlin
*Vigner Frl. S. u. Sch. Hamburg
*Vilatta Frl. Sch. Petersburg
Vielemeyer S. u. Sch. Offenburg
Vinzent S. Temesvar
Viſetti Sch. Troppau
Viſſeur S. Frankfurt a. M.
*Völker Frl. Sch. Altona
Völkl-Strampfer Frau S. Preßburg
Völkner Frl. Sch. Anclam
Vogel Frl. T. Darmſtadt
Vogel Sch. Carlsruhe
Vogel Frl. Sch. Pilſen
Vogl Sch. Budweis
Vogl T. Gratz
Voigt Frau Sch. Coblenz
*Voigt Frl Sch. Kiel
Volk Frl. S. Hannover
Volkmar Sch Goslar
Voll Sch. Budweis
Voll Frl. S. u. Sch. „
Voll d. j. Frl. S. u. Sch. „
Voll Sch. Iglau
Voll Frl. Sch. „
Vollgold Frau T Berlin
Vollkomm Sch. Wien
Vollkomen Sch. Warasdin
Vollmer Sch. Frankfurt a. M.
Vollwerth Frl. Sch. Altenburg
Vollwerth Frl. Sch. Wolfenbüttel
Vorsmann Frl. Sch. Hamburg
Voß T. Berlin
Voß S. Coblenz
Voß Frl. Sch. Cüſtrin
Voß Frl. Sch. Stade
Vowinkel T. Darmſtadt
Vry de, Frl. Sch. Oedenburg

W

Wabel Frl. S. u. Sch. Carlsruhe
Wachs Frau Sch. Petersburg

•Wachtel S. Darmstadt
Wachter Frl. T. „
Wack S. Brünn
Wacker Sch. Hannover
Wacker Frau Sch. Würzburg
Wächter Frau S. u. Sch. Dresden
Wächter Frl. Sch. „
*Wächter S. „
Wagner Sch. Neu-Ruppin
Wagener Sch. Marburg
Wagener Sch. Wolfenbüttel
•Wagner J. Sch. Berlin
Wagner Johanna Frl. S. „
Wagner Sch. Iglau
*Wagner Frl. Sch. Breslau
Wagner Frl. T. Darmstadt
Wagner Frl. Sch. Cutin
Wagner Reg. Fünfkirchen
•Wagner Sch. Hamburg
Wagner Aug. Musikdir. Hannover
Wagner Frau Sch. „
Wagner Kapellmstr. Kronstadt
Wagner-Erdmann Frau S. u. Sch. Landshut
Wagner Frl. S. u. Sch. „
Wagner Frl. Sch. Mainz
Wagner Frl. S. Prag
Wagner Sch. Stade
Wagner Sch. Steyr
Wagner Sch. Ukermünde
Wagner Frl. Sch. „
Wagner F. Sch. Wien
Wagner J. Sch. „
Wagner-Unzelmann Frau Sch. „
Wagner Frau Sch. „
Wagner Frl. T. „
Wagner Sch. Zwickau
Wahl Sch. Goslar
Wahlmann Souffl. Bern
Wahlmann Frau Sch. „
Wahra Balletmstr. u. Sch. Gr. Beczkerek
Wahra Frau Sch. „
Waidinger Frl. Sch. Klagenfurt
•Walberg Sch. Baden
Walbrach Souffl. Cassel
Walburg Reg. Hermanstadt
Wald Sch. Gnesen
Wallbach jun. Sch. Stuttgart
•Wallburger Frl. S. Chemnitz
Wallers S. u. Sch. Krems
Wallers Frau Sch. „
Wallheim Sch. Steyr
Walliser Sch. Braunschweig
Wallitzky Frl. T. Wien
Wallner Dir. Posen
Wallner Frau Sch. „
Wallner Sch. Kronstadt
•Walseck Frl. S. Darmstadt
Walter Frl. Sch. Flensburg
Walter Sch. Fünfkirchen
Walter Frl. Sch. Gnesen
Walter Sch. Hermanstadt
Walter Sch. Leitmeritz u. Saaz
Walter Frl. Sch. Neu-Strelitz
Walter Sch. Prag
Walter Frl. Sch. Ulm
Walter Frau Sch. Wien
*Walter Frl. Sch. Königsberg
Walther Sch. Dresden
Walther Sch. Gr. Beczkerek
Walther Reg. Mainz
Walther Frl. Sch. Meiningen
Walther Frl. Sch. Reval
Wangenheim v., Int. Coburg
Waray S. Schwerin
Warnke Sch. Wittstock
Waschek Sch. Olmütz
Wasservogel Anna Frl. T. Wien
Wasservogel Johanna Frl. T. „
Wasowicz v., Frau Sch. Brünn
Waßmann Frl. Sch. Wolfenbüttel
Watruba Sch. Wien
Wauer Sch. Kaufbeuern
Wauer Sch. Neu-Strelitz
Wauer Sch. Troppau
Wawra Kapellmstr. Fünfkirchen
Wawra Frl. S. Preßburg
Wawrzinetz Frl. Sch. Olmütz
Weber S. Bern
Weber Theta Frl. Sch. Danzig
Weber Sch. Hamburg
•Weber Sch. „
•Weber Frau Sch. „
Weber Frl. Sch. Hermanstadt
Weber Sch. Mainz
Weber Frl. Sch. München
Weber S. u. Sch. Offenburg
Weber Sch. Steyr
Weber Frau Sch. „
Weber Souffl. Varel
Weber v., Musikdir. Wesel
Weber Frl. Sch. Wien
Weber Frl. Sch. Wolfenbüttel
Wechselberger Sch. Temesvar
Wechselberger Frau Sch. „
•Wege S. „
•Wegeleben Sch. Zwickau
•Wegeleben Frau Sch. „
Wegern v., Sch. Görlitz
Wegern v., Frau Sch. „
Wegner Sch. Stettin
Wehr Sch. Freising
Wehr Frau Sch. „
•Wehrmann Sch. Magdeburg
Weichelberger Reg. Linz

Weichselbaum Sch. Temesvar
Weichselbaum Frau Sch. „
Weidemann S. Bremen
Weidemann l. Frl. Sch. Nordhausen
Weidemann ll. Frl. Sch. „
•Weidemann Frl. Sch. Breslau
Weidenhammer Sch. Rostock
Weidmann Sch. Pesth
Weidner Hofkapellmstr. Neu-Strelitz
Weidner Sch. Rostock
Weidner Frl. Sch. u. T. Wetzlar
Weidt Frau Sch. Meiningen
Weidt S. u. Sch. Stuttgart
Weigel Sch. Bern
Weigelt Sch. Mainz
Weigmann Musikdir. Gnesen
Weihe Reg. Chemnitz
Weihe Frau Souffl. u. Sch. Lübeck
Weil Sch. Ingolstadt
Weil Sch. Straubing
•Weiland Sch. Görlitz
Weilenbeck Sch. Prag
•Weinlich S. Bremen
Weinoldt Frl. Sch. Braunschweig
Weinmüller Sch. Ingolstadt
Weinmüller Frau Sch. „
Weinstötter Musikdir. u. Sch. Offenburg
Weinstötter Frau S. u. Sch. „
Weirauch Sch. Berlin
Weis Sch. München
Weis Frl. Sch. „
Weisbach Frl. S. u. Sch. Prag
Weise Sch. Riga
Weiser Frl. S. Brünn
Weiser Frl. Sch. Lemberg
*Weiß Reg. Berlin
Weiß S. Breslau
Weiß S. Görlitz
Weiß Frl. Sch. Hermannstadt
Weiß l. S. u. Sch. Königsberg
Weiß ll. S. „
Weiß Reg. Krakau
Weiß Sch. Neu-Ruppin
Weiß Sch. Neu-Strelitz
Weiß S. u. Sch. Oedenburg
Weiß Frl. Sch. Salzburg
Weiß Frl. Sch. Wels
Weiß Sch. Wien
Weiß Balletmstr. „
Weiß Frau Sch. Zürich
*Weißenthurn v. Sch. Linz
Weißflog Sch. Temeswar
Weitgaß S. u. Sch. Olmütz
Weitzel S. Freiburg i. Br.
Weixlstorfer S. Dresden
Welb Sch. Heidelberg
Weleba S. u. Sch. Temeswar
Weleba Frau Sch. Temeswar
Wellen Sch. Bern
*Wellendorff Sch. Kreuznach
*Wellendorff Frau Sch. „
Welly Frau Sch. Regensburg
Wendland Sch. Hamburg
Wendt Sch. Flensburg
Wendt S. u. Sch. Altenburg
Wendt Sch. Hamburg
Wendt Sch. Posen
Weniger Souffl. Coblenz
Wenk Sch. Hamburg
Wensky Sch. Lissa
Wennström Sch. Erfurt
Wentzel Sch. Stuttgart
Wenzel Sch. Frankfurt a. M.
Wenzel Souffl. Temeswar
*Wenzl Sch. Tyrnau
Wenzlawsky v. Sch. Neu-York
Werg Sch. Lissa
Werges Sch. Brandenburg
Werkenthin Sch. Frankfurt a. M.
•Werle Frl. S. „
•Werle Frl. Sch. Mainz
*Werle Reg. Mannheim
•Werle Frau Sch. „
*Wernecke Frl. Sch. Frankenhausen
Werner Frau Sch. Berlin
Werner Sch. Bremen
Werner Sch. Budweis
Werner Frau Sch. Elbing
Werner Sch. Flensburg
•Werner Souffl. Frankfurt a. M.
Werner Sch. Mannheim
Werner Sch. München
Werner Frau Sch. „
Werner Frl. T. Prag
*Werner Wilhelmine Frl. T. „
Werner Frl. T. Riga
Werner Frl. Sch. Schwerin
Werner Sch. Basel
Werner Sch. Wien
•Werner-Kramer Frl. Sch. Berlin
Wernicke S. Altenburg
Wernthal Frl. Sch. Braunschweig
Wertheim Frl. S. Düsseldorf
Wessely Sch. Oedenburg
Wessely Frl. Sch. Steyr
Westen v. S. Darmstadt
*Westerstrand v. Frl. S. Coburg
Wetz S. Augsburg
Weß Frl. Sch. Berlin
Weßely Frl. T. Prag
Weßnig S. u. Sch. Bern
Wetterhan Musikdir. Frankfurt a. M.
Wetterhan Frl. S. Neisse
Wetzl Frl. T. Wien
Wetzlan Sch. New-York

Wetterling Sch. Cöslin
Wetterling Frau Sch. "
Werel Reg. Hannover
Weydt S. Cöln
*Weygoldt S. u. Sch. Berlin
*Wick Sch. Dortmund
Wickenhauser Kapellmstr. Brünn
Wickenhauser S. u. Sch. "
Wickro Frl. T. Berlin
Wedderin Frl. S. Hamburg
Widmann Reg. Meiningen
Widmann Frau S. "
Widmann Frl. Sch. Schwerin
Wieck Souffl. Ballenstedt
Wiedemann S. Leipzig
Wiedemann S. Linz
Wieden Souffl. Reichenberg
Wiederhold Sch. Würzburg
Wiedermann Frau Sch. Prag
Wiehrler S. u. Sch. Würzburg
Wiemann Sch. Hamburg
*Wiener Souffl. Nordhausen
Wienrich Frau Sch. Altona
*Wienrich Balletmstr. Breslau
Wiersing Frau Sch. Zerbst
Wiese Frl. S. Wiesbaden
*Wieselmann S. Temeswar
Wieser S. Krakau
Wieser S. Oedenburg
Wieting Sch. Flensburg
Wihrler S. Regensburg
Wildauer Frl. S. u. Sch. Wien
Wildauer Frau Sch. "
Wilde Reg. Göttingen
Wilhelmi Sch. Dresden
Wilhelmi Sch. New-York
Wilhelmi Frau Sch. "
Wilhelmi Frl. Sch. Dresden
*Wilhelmi Frl. Sch. Troppau
*Wilhelmi Frl. Sch. Cutin
*Wilke Reg. Hamburg
Wilke Sch. Carlsruhe
Wilke Frau S. Heilbronn
Wilke Reg. Wien
*Wilke Sch. Wiesbaden
Wille Sch. Marburg
Willer Sch. Ballenstedt
Willer Frl. Sch. Görlitz
Willi Reg. Krotstadt
William Sch. Lübeck
William Sch. Posen
Willige Frl. Sch. Hannover
Willinek Sch. Prag
Wiltschek Frl. T. Wien
Wimmer Sch. Carlsruhe
Winböck Souffl. Linz
*Winckelmann Sch. Oldenburg
Winckler Sch. Giesen
Winde Frl. Sch. Rostock
Winger Reg. Dresden
Winguth Sch. Rostock
Winguth Frau Sch. "
Winke S. Temeswar
Winkelmann Sch. Altona
Winkler Vice-Dir. Dresden
Winkler Balletmstr. Klagenfurt
Winkler Frau S. u. Sch. Temeswar
Wins v., Frau Sch. Elbing
Winter Frl. Sch. Augsburg
*Winter Sch. Hannover
*Winter Frau Sch. "
*Winter Frl. Sch. "
Winter Frau Dir. Ingolstadt
Winter Sch. München
Winter Frl. Sch. Heilbronn
Winter S. Zürich
Winterberger Sch. Weimar
Wintersteiner Frau Sch. Wien
Wintjer Frl. Sch. Rostock
Wirach Frl. T. Riga
Wirsing Dir. Leipzig
Wirth Frl. S. u. Sch. Lübeck
Wirth Sch. Wesel
Wirz S. Zürich
Wisotzki Sch. Elbing
Wisthaler Sch Darmstadt
Wisthaler Frau S. "
Witt Musikdir. Königsberg
Witt Frau S. "
Witte v., Dir. Pesth
Witte Frau Sch. Kiel
Witz Sch. Augsburg
Witz S. Preßburg
Witzenmann Frl. S. Brandenburg
Wladek Sch. Leitmeritz
Wlczek Frau S. Mannheim
Wölfel Frl. Sch. Dessau
Wölfer Sch. "
Wölfl S. Weimar
Wölfle Frl. S. u. Sch. Lemberg
Wölfling Frl. Sch. "
Wörner Sch. Detmold
Wötzel Frl. S. u Sch. Kreuznach
Wogritsch Kapellmstr. Hermannstadt
Wohlbrück Frau Sch. Altona
Wohlbrück L. A., Dir. Bremen
Wohlbrück Wilh. Sch. "
*Wohlbrück Friedr. Reg. "
Wohlbrück Frau Sch. "
Wohlbrück Adolph Sch. Elbing
Wohlbrück Sch. Landshut
Wohlstadt Reg. Bremen
Wohlstadt Frau Sch. "
*Woisch S. u. Sch. Neisse
Wokurka S. u. Sch. Reval
Wolf Sch. Wadowitz

Wolf Sch. Coblenz
Wolf C., Souffl. Cüſtrin
Wolf M., Sch. "
Wolf Sch. Gr. Beczkerek
Wolf Souffl. Karlsſtadt
Wolf Sch. New-York
Wolf Frau Sch. "
Wolf S. "Peſth
Wolf Sch. Temesvar
Wolf Dir. Zwickau
Wolf Clara, Frl. Sch. "
Wolf J., Frl. Sch. "
Wolff Reg. Gratz
Wolff Frl. Sch. Halle
Wolff S. Meißen
Wolff Frl. Sch. Weimar
Wolkenau Frl. S. Wolfenbüttel
Wolkenhauer S. u. Sch. Hannover
Wolkowa Sch. Weimar
Wolle Sch. Anklam
Wolle Frau Sch. "
Wollenhaupt Sch. Hermanſtadt
Wollrabe techn. Dir. Erfurt
*Wollrabe Dir. Altenburg
*Wollrabe Auguſte, Frl. S. "
*Wollrabe Amalie, Frl. Sch. "
Wolterect Sch. Coblenz
Woltersdorff Dir. Königsberg
Wooge Sch. Weſel
Worcewsky Sch. Elbing
Woret Sch. New-York
Woytaſch Sch. Berlin
Woywoda Frl. Sch. Altona
Wraske Reg. Halle
Wraske Sch. Wittſtock
Wraske Frau Sch. "
Wünzer Sch. Regensburg
*Würth Frl. Sch. Schwerin
Würzburg Frl. Sch. Wien
Wüſt Sch. Mainz
Wüſtenberg Sch. Hannover
Wüſteneck Sch. Stettin
Wulf Sch. Hamburg
*Wulkow Sch. Breslau
Wurda Dir. Hamburg
Wurm Sch. Nürnberg
Wurm-Miller Frau S. u. Sch. Pilſen
Wurſchbauer I., Sch. Straubing
Wurſchbauer II., Sch. "
Wurſchbauer III., Sch. "
Wurſchbauer Frau Sch. "
Wurſchbauer Frl. Sch. "

Y

Yſtand S. u. Sch. Offenburg
Yſtand Frau S. u. Sch. "

Z

Zaar I., Frl. Sch. Schwerin
Zaar II., Frl. Sch. "
Zacharda Sch. Klagenfurt
Zacharda Frau Sch. "
Zademack T. Berlin
Zahn Sch. Poſtelberg
Zahn Frau Sch. "
Zauner Frl. Sch. München
Zechtiel Sch. Prag
Zechtiel Frau S. u. Sch. "
Zeeh Muſikdir. Poſen
Zeh Sch. Kreuznach
Zehmüller S. u. Sch. Frankfurt a. O.
Zehrer Frl. Sch. Olmütz
Zehrer Frl. S. u. Sch. Waradin
Zeineke Michael Dir. Poſtelberg
Zeineke Andreas Sch. "
Zeineke Eduard Sch. "
Zeineke Charlotte Frl. Sch. "
Zeineke Eliſe Frau Sch. "
Zeineke Louiſe Frl. Sch. "
Zeineke Wilhelmine Frau Sch. "
Zeiner Frl. Sch. Wien
Zeis Frl. Sch. Frankfurt a. M.
Zeller Frl. Sch. Hamburg
Zeller Muſikdir. Varel
*Zengraf Frl. S. Hannover
Zenk Frl. Sch. Budweis
Zerboni v., Sch. Pilſen
Zerboni v., Frau Sch. "
*Zerenius Frl. Sch. Eutin
Zeyer Sch. Thun
Ziblinsky S. Neiſſe
Zichler Sch. Hamburg
Ziegeſar v., Int. Weimar
Ziegler Sch. Krems
Ziegler Frau Sch. "
Ziegler S. u. Sch. Neiſſe
Ziegler Reg. Peſth
Ziegler Frl. Sch. "
Ziegler Souffl. Schwerin
Ziegler Frl. Sch. "
*Ziegler S. Hannover
Zier Frl. Sch. Erfurt
Zimmer Dir. Wetzlar
Zimmer Frau Sch. "
Zimmer Frl. Sch. "
Zimmermann Reg. Hamburg
Zimmermann Sch. Kronſtadt
Zimmermann Sch. Neu-Strelitz
Zimmermann Frau Sch. "
Zimmermann Souffl. Thun
*Zinfer Sch. München
Zipfer Souffl. Berlin
Zirkelbach Muſikdir. Ingolſtadt
*Zitt Frau S. u. Sch. Bremerhaven

Zitt Frau S. u. Sch. Neu-Ruppin
Zitt Frl. Sch. „
*Zobel Frl. Sch. Regensburg
Zocek Frl. S. Gratz
Zöllner Sch. Hermanſtadt
Zöllner Dir. Klagenfurt
Zöllner Frau Sch. „
Zöllner Int. Schwerin
Zöllner Frl. Sch. Wien
*Zowe Frl. Sch. Lübeck
Zſchieſche Pauline, Frl. S. Danzig
Zſchieſche S. u. Sch. Berlin
Zſchieſche Frl. Sch. Chemnitz
Zuchener Muſikdir. Liegnitz
Zufelde Souffl. Neu-Ruppin
Zufelde Sch. Wittſtock
Zurhammer Frl. Sch. München
Zwerenz Sch. Wien

Bitt Frau S. 1 Sch. Lieu-Ruppin
Bitt Frl. Sch. "
*Bebel Frl. Sch. Regensburg
Bock Frl. S. Gotz
Böllner Sch. Hermansdorf
Böllner Dir. Plagenfurt
Böllner Frau Sch. "
Böllner Int. Schwerin
Böllner Frl. Sch. Wien
*Bowe Frl. Sch. Lüdow
Bi[illegible] Frl. S. [illegible]
B[illegible] Sch. Berlin
B[illegible] Sch. Ebenburg
B[illegible] Sch. Lieg[illegible]
B[illegible] Sch. [illegible]
B[illegible] Sch. Bittfeld
B[illegible] Frl. Sch. Lüdow
Bremer Sch. Wien

Statistisches

Handbuch

für

Bühnenvorstände, Bühnenkünstler

und

Bühnenfreunde.

In zwei Abtheilungen.

Herausgegeben

von

C. A. Sachse,

Special-Agent der Vereinigten Theater zu Hamburg,
des königl. schwed. Hoftheaters zu Stockholm und des königl.
ungarischen Nationaltheaters zu Pesth.

Erster Jahrgang. — Zweite Abtheilung.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

(Selbstverlag des Herausgebers.)

Hamburg,
1854.

Druck von Ackermann & Wulff.

Vorrede.

Die hier folgende zweite Abtheilung des statistischen Handbuches ist ohne alle Frage in ihrer gegenwärtigen Gestalt noch äusserst schwach und unvollkommen; bedenkt man aber, wie gross die Schwierigkeiten sind, welche sich einem Unternehmen der Art, dem ersten, welches überhaupt in dieser Richtung versucht ward, auf das Entschiedenste entgegenstellen, so wird man wohl geneigt sein Nachsicht zu üben und keinen strengen, wenn auch gerechten, Maasstab an dies Buch legen. Meine Bemühungen, sichere Nachrichten von den Theatern des Auslandes in der mir wünschenswerthen Genauigkeit und Ausführlichkeit zu erhalten, sind ihrem allergrössten Theile nach leider gescheitert und ich musste mich nothgedrungen endlich mit den fragmentarischen Mittheilungen begnügen, die ich empfing. Von den allermeisten Personen, an die ich mich gewendet, ging entweder gar keine, oder nur höchst ungenügende Antwort ein und ich musste mich endlich wohl entschliessen, die Abtheilung in der ganz unvollkommenen Gestalt in die Welt treten zu lassen, in der sie nun vorliegt, da ich, durch vergebliche Erwartungen getäuscht, die Herausgabe des Werkes so über die Maassen hinausgeschoben hatte. Indessen ist es immerhin ein erster Versuch, wenn er auch noch so schwach ist, und darf als solcher sich wohl der Theilnahme und Nachsicht der freundlichen Leser empfehlen, zumal ich nicht ungegründete Hoffnung hegen darf, mit jedem Jahrgange auch dieser Abtheilung eine grössere Vollkommenheit geben zu können, und das feierliche Versprechen gewiss abzulegen im Stande bin, dass ich es meinerseits an Fleiss und Thätigkeit nicht werde fehlen lassen, um das mir vorgesteckte Ziel zu erreichen und die Leser des Werkes zu befriedigen.

Hamburg, im Juli 1854.

Der Verfasser.

Inhalt.

		Seite
1.	Lemberg	1.
2.	Mailand	2.
3.	Paris	6.
4.	Petersburg	28.
5.	Pesth	30.
6.	Wien	33.
7.	Prag	33.
8.	Turin	34.

1. Lemberg.

Ueber die Stadt selbst sehe man den Artikel Lemberg im ersten Abschnitt dieses Werkes S. 182 nach, woselbst auch das Allgemeine über die polnische Bühne gesagt ist, soweit es den Finanzpunkt betrifft. Unter der Administration der polnischen Bühne ist Director Herr Pfeiffer, Generalkassirer Herr Koblinsky, Theaterkassirer Heer Krynicky, Dramaturg Herr Kamininsky.

Kapellmeister: Herr Schürer.

Erster Orchester-Director: Herr Braun; zweiter Herr Zimmermann. Das Orchester besteht aus 18 engagirten Mitgliedern.

Darstellende Mitglieder. Herren: Ajm, Borkowsky, Golebiewsky, Köhler, Krupicky, Mierzejewsky, Milatzewsky, Natorsky, Nowakowsky, Pfeiffer (Director), Rejmers, Sedzimir, Smochowsky, Starzewsky (Regisseur), Szturm, Urbansky (Insp.), Wislocki. Damen: Fr. Assperger, Fr. Kasprzycka, Fr. Kotowska, Fr. Radzynska, Fr. Rutkowska, Fr. Targowska, Fr. Szuszkiewiczowka, Fr. Zubrocka.

Soufleur: Hr. Baczynsky.

Decorationsmaler: Herr Pohlmann.

Maschinist: Herr Güttinger.

Garderobe-Inspector: Herr Jerschina.

Friseur: Herr Tomaszewsky.

Requisiteurin: Frl. Güttinger.

Gäste: Herr und Frau Brue vom Hoftheater zu Berlin, Herr Philippe.

Novitäten. Zebraczka. Straznica morska. Zona Stangreta. Powiastzi krolowej Navarry. Silfida. Ostatnii chwile Kromwella. Biala Kamelia. Picknosc i Zwierz. Lawater Sedzia. Kasia z Belza. Anna Worthmann. Sknera rozrzutnikiem. Narzeczone. Reputacya w miasteczu. Stryjaszeck-nieprzyacvolkebiet Krakus Zalozyoiel miasta Krakowa. Despotyczna Starosciankа. Filosof z potizeby. Uesta Baltazara. Oknona pierwszym pietrze Pani. Bertrand i Pana Raton. Klara. Wychowan w Saint-Cyr. Sad Prysieglych. Serve i Wzrok.

2. Mailand,

die Hauptstadt der Lombardei am Olona, in welchen sich hier der Canal Naviglio-Grande aus dem Ticino, der Canal Martesana aus dem Adda und der Canal von Pavia einmünden, zählt 165,000 Einwohner und ist eine der reichsten Handels- und Manufacturstädte Italiens. Die Stadt hat zwölf Thore, breite Strassen, schönes Strassenpflaster, hohe uud elegante Häuser, in denen man viel Luxus und Bequemlichkeiten aller Art findet. An Kirchen findet man 71, überdies viele andere öffentliche Gebäude und das grösste Theater. Das merkwürdigste Bauwerk Mailands ist unstreitig der Dom, die schönste, und, nächst der Peterskirche in Rom, die grösste Kirche Europas, ganz aus weissem Marmor gebaut, von Aussen mit einer Fülle gothischer Verzierungen und etwa 4500 Statuen. Einen der kleinen Thürme ziert unter andern die Statue des heil. Napoleone mit dem Portraitkopf des Kaisers Napoleon. Das Innere der Kirche ist, von 52 Säulenpfeilern gestützt, von grossartiger Schönheit, und zeigt viele sehenswerthe Grabmäler, Statuen und andere Kunstschätze. Ueber der Wölbung wird ein merkwürdiger, rothleuchtender Stein gezeigt. Zum Marmordache steigt man auf 315 Stufen und noch höher zur Laterne, 325 Fuss hoch mit umfassender Aussicht. Der ganze Bau ist 454 Fuss lang und 270 Fuss breit. Unter den andern Kirchen sind vorzugsweise besuchenswerth St. Ambrogio, als die Krönungskirche der deutschen Kaiser mit der eisernen Krone, berühmt wegen ihrer Mosaiken; Madonna della Grazia wegen ihrer vorzüglichen Gemälde, worunter namentlich das berühmte Abendmahl von Leonardo da Vinci im Refectorium; die 1848 vollendete Karlskirche mit einem schönen Monumente von Marchesi und anderen Bildwerken. Unter den weltlichen Gebäuden sind die interessantesten: Il Palazzo reale von Piermarini erbaut, mit einer sehr alten Kapelle und hübschen Fresken. Palazzo arcivesoovile von Pellegrini und Manzoni gebaut, mit einer Facade von Piermarini, in welchem sich eine treffliche Gemäldesammlung befindet. Palazzo di Brera, ein früheres Jesuitencollegium und von Fr. Righini erbaut. In demselbefindet sich die Academie der Wissenschaften und Künste, die Gemäldesammlung, eine der schönsten Italiens mit vor-

trefflichen Fresken und ausgezeichneten Bildern von Guido Reni, Guercino, Giulio Romano, Tizian, Raphael, Leonardo da Vinci u. s. w., nebst Statuen von Marchesi, Canova, Thorwaldsen; eine Sammlung Gipsabgüsse; die Bibliothek, täglich von 10 bis 3 Uhr offen; ein sehr reiches Münzcabinet und ein Observatorium. In diesem Pallast findet auch alle zwei Jahr eine Kunstausstellung statt. Palazzo del Duca Litta mit schönen Fresken und einem werthvollen Gemälde von Caravaggio. Die Bibliotheca Ambrosiana mit mit 60,000 Bänden, 10,000 Handschriften, Gemälden und Handzeichnungen. Sehenswerth ist noch der Arco della pace, der Citadelle gegenüber, mit Sculpturen von Marchesi, Pacetti, Monti, Pizzi und Acquisti. Die besuchtesten Spaziergänge sind: der Corso, vor der Porta Romana, und der Schlossgarten und zu öffentlichen Feierlichkeiten wird besonders der Giardino publico, vor der Porta Orientale, benutzt. Ein Hauptvergnügen der Mailänder bildet das Theater, und daraus erklärt sich eines Theils ihre grosse Anzahl, es sind deren 11, und andern Theils daraus, dass sie durchaus nicht mit einander rivalisiren. Das Haupttheater führt den Namen della Scala, und ihm wird später eine nähere Beschreibung gewidmet sein. Das zweite Theater ist das Teatro de la Canobiana, in der Strada larga, 1780 von Piermarini gebaut, und im Innern schön und geschmackvoll. Es ist für komische Opern, kleine Ballete und Singspiele bestimmt. Das dritte ist das Teatro Carcano, an der Porta Romana, 1805, klein aber nett und vorzüglich der Darstellung von Singspielen und Possen gewidmet. Das vierte, Teatro Ré, wurde 1814 gebaut, liegt mitten in der Stadt, und ist, trotz seiner Kleinheit, eines der niedlichsten und geschmackvollsten Theater Italiens. Hier bilden komische Opern, Singspiele, ernste und heitere Dramen das Repertoir. Das fünfte, Teatro Fiando oder Girolamo, wie es auch nach dem Besitzer genannt wird, ist zwar nur ein Puppentheater, und das kleinste, aber auch das besuchteste. Die Decorationen und Costüme sind prächtig, der Mechanismus der Figuren ist täuschend und das Ganze unterhaltend und elegant. Girolamo giebt Opern, Ballete, Lustspiele, und Pantomimen in solcher Vortrefflichkeit, dass man ganz vergisst, ein Marionettentheater vor sich zu sehen. Das sechste Theater ist die grossartige Arena, ein Amphitheater, welches in zehn hinter einander aufsteigenden Rängen 30,000 Zuschauer fasst, 750 Fuss lang und 375 Fuss breit, und für Pferderennen, Kunstreiter und Seiltänzer bestimmt ist. Ausserdem giebt es noch das Theater Lensasio, das Teatro Stradera, das Teatro filodrammatico, das Tagestheater

(Giardini pubblichi) und das Theater San Martino, ein kleinerer Cirkus.

Das Theater della Scala ist eins der grössten und schönsten der Welt. Es wurde 1778 von Piermarini erbaut, bildet ein weit geschweiftes Oval mit sechs Reihen Logen, deren über 400 sind; jede Loge hat ein kleines Vorzimmerchen und roth seidene Vorhänge nach dem Schauplatze zu; das Parterre fasst auf 20 Bankreihen 800 Personen, so dass im ganzen Hause 5000 Personen Platz haben. Die Verzierung ist reich und geschmackvoll, weiss mit Gold; den Plafond ziert ein schönes allegorisches Gemälde, und in 9 Feldern um dasselbe sind die Musen abgebildet. Die kaiserliche Loge ist äusserst prachtvoll geschmückt. Auf beiden Seiten des Prosceniums befinden sich zwei herrliche corinthische Säulen, die das Gebäude tragen; in der Mitte ist eine transparente Uhr. Die Bühne ist eben so geräumig als zweckmässig, die Maschinerie vortrefflich und die Decorationen sind zum Theil Meisterwerke von den bedeutendsten Künstlern Europas. An das Theater stossen grosse Säle in denen gespielt wird und weite Foyers, Hallen und sonstige Nebengebäude. Das Ganze wurde 1838 renovirt. Die Scala heisst kaiserlich, ist indessen nur ein Privat-Unternehmen und die Direction erhält einen bestimmten jährlichen Zuschuss. Die Logen werden verkauft und kosten dann 20—30,000 Francs, die nicht verkauften werden für die ganze Saison vermiethet, da es zum guten Ton gehört, eine Loge in der Scala zu besitzen. Dies Theater ist ausschliesslich für die grosse Oper und das Ballet bestimmt und wetteifert in seinen Ausgaben und Einnahmen mit den grossen Theatern in Paris und London. Das Publicum ist äusserst lebhaft und empfänglich, aber auch streng und unbestechlich, so dass manche Oper und mancher Künstler, die mit grossem Rufe nach Mailand kamen, dort das Grab ihres Ruhmes fanden. Die Scala ist in der Regel nur im Winter geöffnet, wie alle Theater Mailands nur zu gewissen Zeiten offen, dann aber auch sehr besucht sind. Der Anfang der Vorstellung beginnt um acht Uhr und endet um Mitternacht und das Parterre ist für Männer der gewöhnliche Platz. Für die Engagements-Geschäfte hat das Theater seinen besonderen Agenten, Herrn Alberto Torri.

Kapellmeister und Componisten: Gualterio Sanelli, Antonio Bazzi und Carlo Pedrotti.

Darstellende Mitglieder. I. Oper. Signore: Clara Novello, Arga, Emma Normanni, erste Sängerinnen; Gaetanina Brambilla, Contra-Alt; Giuseppina Sperati, Virginia Nebuloni,

zweit-erste Sängerinnen; Bignami-Fracchia, Bayllou, zweite Sängerinnen. Signori: Emanuel Carrion, Giuseppe Lacschei, Luigi Stefani, erste Tenoristen; Giovanni Corsi, Giovanni Guicciardi, erste Baritonisten. Carlo Nerini, Ippolito Bremond, erste tiefe Bassisten; Maurizio Borello, Bassbuffo; Luigi Carisio, Giacomo Redaelli, Stephano Morzenti, Antonio Benciolini, Padovani-Polli, zweite Parthien. Ballet: Domenico Ronzoni, Giuseppe Rota, Balletmeister; Carolina Pocchini, Antonia Kurz, erste Tänzerinnen; Pasquale Borri, Federico Zoli, erste Tänzer; Assunta Razanelli, erste Mimikerin; Effisio Catte, erster Mimiker; Agostino Panni, Giuseppe Rossi, Pietro Trigambi, Mimiker.

Das zweite Theater ist das de la Canobiana; es liegt in der Strada larga und ist ebenfalls von Piermarini gebaut im Jahre 1780. Sein Aeusseres würde schön sein, wäre es nicht durch eine Art von Gallerie über einem Schwibbogen mit dem königlichen Palais verbunden und dadurch enstellt. Das Innere ist bequem und geschmackvoll, es ist für komische Opern, kleine Ballete und Singspiele bestimmt und die Preise betragen ein Drittheil von denen der Scala.

Darstellende Mitglieder. Oper. Signore: Fanny Capuani, Primadonna assoluta; Dompieri Prassede, zweite Sängerin; Virginia Nebuloni, zweite Sängerin und Aushülfsparthien; Orsola Bignani und Felicita Baillou, zweite Parthien. Signori: Emanuele Carrion und Eutimio Armandi, erste Tenore; Luigi de la Santa und F. F. Monari, erste Baritonisten; Giovanni Zucchini, erster Bassbuffo; Carlo Nerini und Segarra Segri, erste tiefe Bässe; Luigi Alessandrino, zweiter Bass; Antonio Benviolini, Bariton, Aushülfsparthien; Giacomo Redaelli, zweiter Tenor. — Ballet: Giuseppe Rota, Balletmeister; Just. Pipil, erste Solotänzerin; Giovanni Lepri und Luigi Gabrielli, erste Solotänzer; Assunta Razanella, erste Mimikerin; Emilie Putterla, erste Mimikerin; Efficio Casi und F. Baratti, erste Mimiker, nebst dem dazu gehörigen Personale für zweite Parthien.

Journale: Gazetta di Milano. Italia Musicale, wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend, Preis für Oesterreich 30 Fr., für Italien 34 Fr., für Deutschland u. s. w. 40 Fr., Herausgeber Francesco Lucca. Gazetta dei Teatri, erscheint jeden fünftan Tag, Preis in Oesterreich 30 Fr., in Italien 30 Fr. und im Auslande 35 Fr., Herausgeber Dr. G. B. Lampugnani.

Wohnungsanzeiger: Hôtel Reichmann, am Corso, (ganz deutsch, Zimmer von 2 Fr. an, Licht 1 Fr., gute Table

d'hôte um 4 Uhr, mit Wein 3 Fr., Frühstück 1 Fr., Bedienung 1 Fr.), Hôtel de la ville (sehr gelegen und gut. Table d'hôte 5 Uhr, 4 Fr., Frühstück 1½ Fr., sonst gleiche Preise). Drei Schweitzer (gute billige Preise, Gasthof zweiter Klasse, deutscher Wirth und deutsche Ordnung.)

Besuchteste Kaffeehäuser: Cova (zugleich Speisehaus), neben der Scala, mit einem Accaziengarten. Martini, della Colonne, del Commercio, dem Dom gegenüber, Europa, San Carlo am Corso francesco, Gnocchi, dei Servi, Premali, Menz (deutsch). Ausserhalb der Stadt: Isola bella, Sonntags sehr besucht.

Eisenbahnen nach Como und nach Verona.

Gangbare Münze: Französisches, italienisches und österreichisches Geld in allen Werthsorten.

3. Paris,

die Hauptstadt des französischen Kaiserreiches und Residenz des Kaisers liegt an der Seine, hat einen Umfang von 7 deutschen Meilen und eine Einwohnerschaft von etwa 1,100,000, die in ungefähr 30,000 Häusern leben. Von den Thürmen der Notre Dame, der Kuppel des Pantheons, der Vendômesäule überblickt, hat es beinahe Cirkelform und die schönsten Blicke auf Paris hat man vom Père Lachaise, Arc de Triomphe und vom Montmatre. Die Stadt hat an 1800 Strassen, 200 zum Theil bedeckte Durchgänge, 40 Avenues, 30 Boulevards, 100 öffentliche Plätze, 58 Barrieren, 22 Brücken, 33 Quais. Die Stadt theilt sich in 12 Arrondissements und in jedem derselben ist eine Pfarr- und zwei oder drei Succursalkirchen. In den Cités und zwischen den Marais und den Hallen giebt es eine Menge dunkler Gassen, dagegen sind es vor allem die Boulevards, welche die Hauptader des Pariser Strassenlebens bilden und die verschiedenartigsten Charaktere tragen. So bewegt sich auf den Boulevards des Italiens, Montmartre und Pontissonière die elegante Welt. Schöne Strassen sind: Die Chaussee d'Antin und die Vorstadt St. Germain, jene von der Geld-, diese von der Adelsaristokratie bewohnt; ferner Rue Rivoli, dem Tuillerien-Garten gegenüber, Rue de Castiglione, Rue de la paix, Rue de l'Université und Rue Bourbon. Alle Strassen, Brücken, Plätze werden durch mehr als 6000 Gasflammen erleuchtet. Die Stadt ist jetzt mit Wällen und Mauern eingefasst, siebzehn Forts détachés dienen zu ihrer Deckung.

Unter den öffentlichen Bildungsanstalten, der Bibliothek, der Universität, der Maler-Akademien, der Bilder-Gallerien, der Schulen etc. nicht zu gedenken, wollen wir hier nur auf ein Institut, dass dem Schauspieler, dem dramatischen Sänger, dem Musiker überhaupt und dem Kunstfreunde besonders interessant ist, aufmerksam machen. Es ist dies das Conservatoire imperial de Musique et de déclamation. Dies Institut wurde anfänglich mit dem Namen école de chant benannt, und 1784 durch Ludwig XVI. begründet, und am 1. April dess. Jahres unter der Direction des Herrn Gossec eröffnet. 1786 fügte man eine Klasse für „dramatische Declamation“ hinzu und etwas später erhielt das Institut seinen jetzigen Namen. Director war bis 1816, wo die Reorganisation des Institutes stattfand, Larette, dann Cherubini 1822—42, wo ihm der jetzige Director Auber folgte. Die Klasse für Declamation wurde mehrmals aufgehoben, aber immer wieder hergestellt. In diesem Institut befinden sich ungefähr 600 Zöglinge beiderlei Geschlechts, die sämmtlich unentgeldlich Unterricht und zwar von den besten Lehrern empfangen. Niemand wird aber ohne vorhergehende Prüfung aufgenommen. Alle Theater Frankreichs werden von hier aus mit Künstlern versorgt, und auch Lehrer werden hier gebildet. Die Anstalt hat eine Bibliothek von Musikalien und Büchern die auf Musik Bezug haben, und diese, vielleicht die vollständigste Sammlung dieser Art, ist dem Publikum täglich von 10 Uhr Morgens ab geöffnet. Director der Anstalt ist jetzt Herr Auber, wie schon bemerkt, Secretair Herr Albert Beauchesne, Kassirer Herr Réty und Klassenaufseher Herr Ferrière. Das vollständige Verzeichniss des Lehr- und Verwaltungspersonals ist folgendes:

Verwaltung.

1. Auber, Director. 2. Moreau-Sainti, Vorsteher des Pensionats. 3. Edouard Monnais, Regierungs-Commissair. 4. Alfred de Beauchesne, Secretair. 5. Réty, Cassirer und Controlleur. 9. Ferrière, Chef des Materials und Klassenaufseher. 7. Hector Berlioz, Ober-Bibliothekar.

Klasseneintheilung.

Solfeggien.

8. Henry Duvernoy, ordentlicher Professor, 9. Joseph Tariot, 10. Savard, 11. Nap. Alkan, 12. Jonas, 13. Gillette, 14. Durand, besondere Uebungen für männliche Zöglinge. 15. Alex. Goblin, ordentlicher Professor, 16. Dlle. Delsue, 17. Mad. Dupuis, 18. Dlle. Raillard, 19. Dlle. Klotz die ältere, 20. Dlle. Mercier-Porte, 21. Dlle.

Lorotte, besondere Uebungen für weibliche Zöglinge. 22. Lebel, 23. Ed. Batiste, gemeinsame Uebungen für sämmtliche Zöglinge.

Gesang.

24. Louis Ponchard der ältere, 25. Marco Bordogni, 26. Mad. Damoreau-Cint, 27. Aug. Panseron, 28. Masset, 29. Alphonse Révial, 30. Guliani, 31. Bataille, 32. Batton, Einübung von Ensemblestücken. 33. Ed. Batiste, Chorgesang.

Bühnenstudien.

34. Laur. Jos. Morin, lautes Lesen, Aussprache, Vortrag. 35. Jos. Isid. Samson, 36. Jean Franç Provost, 37. Pierre Fr. Provost, 37. Pierre Fr. Beauvalet, dramatische Declamation für das Schauspiel. 38. Nic. Prosp. Levasseur, 39. Ch. Duvernoy, für die grosse Oper. 40. Laur. Jos. Morin, 41. Moreau-Sainti, für die komische Oper. 42. Henry Portier, Studium der Rollen für die beiden Operngattungen. 43. Elie, theatralischer Anstand.

Composition.

44. Lecouppey, 45. François Bazin, practische Harmonie- und Accompagnement-Lehre männlicher Zöglinge. 46. Paul Bienaimé, 47. Mad. Dufresne-Demay, desgleichen für weibliche Zöglinge. 48. Ant. Elwart, 49. Henry Reber, Harmonielehre, schriftliche Ausarbeitung. 50. M. Carafa, 51. Halevy, 52. Ad. Adam, 53. A. Le Borne, höhere Composition, Contrapunkt und Fugensatz.

Instrumentenlehre.

Anfangsgründe des Clavierspiels.

54. Croharé, 55. Ad. Portéhaut, 56. Mad. Beaufour-Vierling, 57. Mad. Lemarchand, 58. Dlle. Jousselin. (An diesem ersten Clavierunterricht haben sämmtliche Gesangs-Zöglinge Theil zu nehmen.)

Pianofortespiel.

59. Ad. F. Laurent, 60. Marmontel, höhere Ausbildung männlicher Zöglinge. 61. Henry Herz, 62. Mad. Farrene, 63. Mad. Coche, höhere Ausbildung weiblicher Zöglinge. 64. † Jos. Zimmermann, Inspector der Clavierklassen. 65. Fr. Benoist, Orgel. 66. Ant. Prumiar der ältere, Harfe. 67. Delphin Alard, 68. L. J. Massart, 69. N. Girard, 70. P. Guérin, Violine. 71. O. Vaslin, 72. Aug. Tranchomme, Violoncello. 73. Labro, Contrabass. 74. Tulou, Flöte. 75. Verroust der ältere, Oboe. 76. H. Klose, Klarinette. 77. Willeñt-Bordogni, Fagott. 78. J. F. Gallay, Horn. 79. J. Meifred, Ventilhorn. 80. F. G. A. Dauverné, Trompete. 81. A. G. Dieppo, Posaune. 82. Baillot der jüngere, Ensemble, Orchesterübungen.

Bibliothek.

(7) Hector Berlioz, Ober-Bibliothekar. 83. Lekoi, Bibliothekar. 84. Odile, Bibliothekdiener. 85. Pérot, Notenschreiber, Copist.

Sonstige Angestellte und Dienerschaft.

86. Gand, Geigenmacher. 87. Dallery, Orgelstimmer. 88. Müller, Clavierstimmer. 89. Leborgne der ältere, 90. Leborgne der jüngere, Diener der Verwaltung. 91. Hottin, 92. Goeury, Klassendiener.

Der Sehenswürdigkeiten sind so viele, dass es genügen muss, nur der hauptsächlichsten in flüchtiger Aufzählung zu gedenken. Unter den Plätzen: Place de la Concorde ein Octagon welches durch Statuen, zwei herrliche kunstreiche Fontainen, Bronce-Gaslaternen und in der Mitte durch den Obelisk von Luxor geschmückt ist; Place Vendôme unweit der Tuillerien, mit der 134 Fuss hohen ganz mit Erz bekleideten Vendôme-Säule von 12 Fuss Durchmesser, auf deren Kuppel, welche man mittelst der von innen hinaufführenden Wendeltreppe besteigen kann, die Statue Napoleons steht; Place des Victoires mit der erznen Reiterstatue Ludwig XIV.; Place Royal oder jetzt des Vosges, mit der Reiterstatue Ludwig XIII. in Marmor und 4 Fontainen; Place de la Bastille mit der Julisäule; Place de Chatelêt mit einem Bassin aus dessen Mitte sich eine Säule erhebt auf welcher eine Victoria steht, vier symbolische Figuren von Bosio schmücken das Pidestal. Unter den Brücken sind besonders nennenswerth: Pont d'Austerlitz, interessant wegen der eigenthümlichen Aussicht auf Paris; Pont d'Arcole, für Fussgänger, ein einziger aus der Mitte der Seine sich erhebender Pfeiler trägt die hängenden Balken der Brücke; Pont neuf, die berühmteste Brücke in Paris, von 1020 Fuss Länge, und auf 12 Bogen ruhend, auf ihr steht die Reiterstatue Heinrich IV.; Pont des arts, für Fussgänger, mit gusseisernen Bogen, von welcher die grossartigste Aussicht von allen ist; Pont de Caroussel von merkwürdig schönem Bau. Paris hat auch eine grosse Zahl von Wasserleitungen, um die Fontainen und Häuser der Stadt mit Wasser zu versehen, von denen z. B. der Aquaduct d'Arcueil 592 Metres, und der de Ceintare 9500 Metres Länge hat. Unter den Fontainen sind die bemerkenswerthesten: Fontaine des Innocents, mit 8 trefflich gearbeiteten Najaden; die Fontaine Molière, dem Hause gegenüber in welchem der berühmte Komiker starb; die Fontaine St. Sulpice, mit den Statuen der Kanzelredner Bossuet, Flechier und Fénèlon; der artesische Brunnen auf der Ebene

von Grenelle, der 1800 Fuss Tiefe hat und stündlich etwa 1700 Cubikfuss Wasser giebt.

Unter den Durchgängen (Passages), deren eleganteste mit Glas bedeckt sind, bemerke man die Passage Saumon, Véro-Dadat, Choiseul, Vivienne und Colbert, und die glänzendste: Passages des Panorames. An Kirchen sind vorzugsweise besuchenswerth: Notre Dame auf der Isle de la Cité, mit zwei schönen Thürmen. Die 3 Haupteingangsthüren sind mit Darstellungen aus dem neuen Testamente en relief geziert; im südlichen Thurm ist die grosse Glocke (le bourdon) von 322 Centnern; im Chore sind herrliche Gemälde und Holzschnitzwerke, das Gewölbe wird von 120 starken Pfeilern getragen und 297 Säulen stützen die Gallerien; der Fussboden ist Marmor und den prächtigen Altar schmücken herrliche Bildhauerarbeiten; zu beiden Seiten stehen die Statuen Ludwig XIII. und Ludwig XIV., und 15 Kapellen sind mit Denkmälern angefüllt. Die Kirche de la Madelaine, von 52 korinthischen Säulen umgeben, gehört zu den schönsten Monumenten neuerer Zeit und enthält reiche Malereien und Bildhauerarbeiten. Die Kirche Notre Dame de Loretto enthält Gemälde der berühmtesten franz. Maler. Die Kirche St. Etienne du mont ist durch ihr Chor und durch das Grab der heiligen Genoveva, und die Kirche St. Germain-des-Près durch ihr Alter und die Grabmälers König Casimir von Polen, Descartes und Boileau's merkwürdig. In der Kirche St. Roch sind die Grabmäler Créqui's, Corneille's und Lenôtre's. Das Pantheon, jetzt Kirche der heiligen Genoveva, ist eines der schönsten Bauwerke und in den unterirdischen Gängen ruhen Voltaire und Rousseau. Unter den Palästen sind zu besuchen die Tuilerien mit einem Triumphbogen vor dem Hauptportal; den prächtigen Palast schmücken zahlreiche Kunstschätze und den Garten unzählige Statuen und Vasen. Auch das Louvre gehört zu den schönsten Palästen Europas, welcher durch seinen grossartigen Umbau in neuester Zeit noch gewonnen hat. Das Palais Royal mit seinem Garten, seinen Höfen, Gallerien und Arcaden ist der Vereinigungspunkt aller Lebensgenüsse, die hier alle, künstliche und erkünstelte, edle und unedle, ihre Befriedigung finden. Grosse und kleine Lesecabinette, Buchhandlungen, Bazars, Kaffeehäuser und Restaurationen, die von der ausgesuchtesten Gesellschaft besucht werden, findet man hier, so wie zwei Theater, das Theatré français und Theatré Montansier. Unter den Café's hier ist Café de foi und Café des aveugles merkwürdig. Der Garten wird sehr besucht und besonders das in demselben befindliche Café de la Rotonde. Der Palast Louxembourg ist wegen seines schönen Gartens interessant und besonders sind

in demselben zu bemerken: la Salle d'hercule, la Salle de la Reunion, la Salle de Sénaces (woselbst der Senat tagt), la Salle du Trone, die Bibliothek, der Saal mit Wandgemälden von Rubens, und die Gallerie mit Gemälden und Sculpturen lebender Maler. Ebenso sind es das Palais de Justice, in dessen gothischer Gallerie das Monument Malesherbes ist, das Hôtel de Ville, die Börse, welche 1000 Personen fasst, und höchst merkwürdige Deckengemälde hat, die Bank, das Palais des beaux arts, mit einer reichen Sammlung von Modellen, das Hôtel des Monnais, mit einer bedeutenden Münz- und Medaillensammlung, und das Hôtel des Invalides, mit dem Grabe Napoleons unter dem herrlichen Dome der Kirche. Ferner muss man die Porte St. Denis und Porte St. Martin, zu Ehren Ludwig XIV. errichtet, jene 78, diese 55 Fuss hoch, besuchen, und ebenso den Arc de Triomphe de l'Etoile, den Napoleon gegründet, 132 Fuss hoch und 138 Fuss breit, der von trefflichen Reliefs geziert wird und von welchem die Aussicht auf Paris entzückend ist. Unter den wissenschaftlichen Anstalten und Kunstsammlungen sind die berühmtesten: Musée de Louvre, welches aus zwölf verschiedenen äusserst interessanten Abtheilungen besteht, deren jede wieder mehrere Säle einnimmt. Das Musée du Louxembourg, in welchem sich die ausgezeichnetsten Bilder lebender franz. Maler finden. Die Bibliotheque imperial, die reichste der Welt, enthält 1,500,000 Druckwerke, 150,000 Handschriften, 5000 Mappen mit Kupferstichen und die umfassendste Medaillensammlung. Die Bibliothek des Arsenals hat 170,000 Bände und 6000 Manuscripte; die Bibliothek St. Geneviève 200,000 Bände und 2000 Manuscripte, und die Bibliothek Mazarin 160,000 Bände und 4000 Handschriften. Sehenswerth sind ferner die Museen des Jardin des plantes und dieser selbst mit dem Schweizerthal und der Menagerie. Im Conservatoire des arts et Matières finden sich merkwürdige Erzeugnisse industrieeller Kunstfertigkeit, Maschinen-Modelle und insbesondere prächtige und kunstvolle Modelle aller Schiffsgattungen. Das Musée de l'Hôtel de Clungy et du Palais des Thermes besteht aus 2 Abtheilungen und enthält Alterthümer, nebst alten Waffen, Emaillen, Statuen u. s. w. Das Musée d'Artillerie hat eine kostbare Sammlung von Kriegsmaschinen und Waffen aller Völker. Ausserdem ist noch der Kirchhof Père Lachaise besuchenswerth, der eine ganze Stadt von Grabmälern enthält unter denen viele ausgezeichnete berühmter Verstorbener sind, z. B. Lafontaine, Molière, Talma, Massena, Davoust, Cuvier, Laplace, Perier, Chopin, Börne &c. Ebenso sind die Katakomben mit ihren Gebeinen von 3 Millionen Todten merkwürdig. Die schönsten

Promenaden in der Stadt sind: der Garten des Palais Luxembourg, der Park von Monceau, der Boulevard des Italiens, der Tuilleriengarten, der Garten des Palais Royal, die Champs Elisées mit dem Jardin d'hiver, der Jardin des Plantes mit reizender Aussicht von der Gloriette, und ausserhalb der Stadt das Bois de Boulogne und Bois des Vincennes. An *Theatern* hat Paris circa 20, von denen die verschiedenen Gesellschaftskreise der Stadt eines vorzugsweise besuchen.

Je grösser und zahlreicher nun ein Stand ist, und in je verschiedenere Abtheilungen er in sich selbst wiederum zerfällt, um so mehr der einzelnen Theater müssen zu den Besuchsorten eines solchen Kreises gezählt werden. Darnach nun lässt sich vielleicht eine dreifache Rangordnung der sämmtlichen Theater annehmen; die, deren Besuch besonders aus der haute volée oder der Aristokratie besteht, die, denen sich die Bourgeoisie vorzugsweise zuwendet, und die, deren Publikum aus dem kleinen Mann und dem Proletariat besteht. Alle diese Theater stehen unter der Oberaufsicht des Ministeriums des Innern und vorzugsweise der Abtheilung für schöne Künste und des Bureaus der Theater.

Abtheilungs-Chef für die schönen Künste: Hr. Romieu.

Erster Chef des Bureaus für Theater: Hr. Lassabathie.

Zweiter Chef: Hr. Camille Doecet.

Inspectoren der Theater: Die Herren Boyer u. Planté.

Mitglieder der Commission zur Prüfung dramatischer Werke: Die Herren Florent, Pellicier, Pacini, de Maynard, Harteau de Beaufort.

Kein Theater darf ohne vorherige Erlaubniss der höchsten Behörde eröffnet werden. Jede Verletzung dieses Befehls wird mit einer Gefängnissstrafe von 2—6 Monaten und einer Geldbusse von 200—6000 Francs gestraft. Die nicht autorisirte Eröffnung eines Theaters ist auch dann ein Vergehen, wenn die Zuschauer für unentgeldlich ausgegebene Billets Zutritt haben. Die von einem Maire gegebene Erlaubniss zur Eröffnung eines Theaters, kann die von Seiten des Ministeriums des Innern erforderliche nicht vertreten. Bei Eröffnung eines nicht autorisirten Theaters wird die gerichtliche Verfolgung gegen den Vorstand desselben gerichtet. — Nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 3. Juli 1850 kann keine dramatische Production ohne vorhergängige Erlaubniss des Ministers des Innern in Paris und der obersten Stadtbehörde in den Provinzen zur Aufführung gebracht werden und diese Erlaubniss kann im Interesse des öffentlichen Wohls jeder Zeit zurückgenommen werden. Jede Umgehung dieses Gesetzes kann vom Correctionstribunal mit einer Strafe

von 100—1000 Francs geahndet werden, ohne Beschränkung der weiteren gerichtlichen Verfolgung, zu welcher die dargestellten Stücke selbst Veranlassung geben können.

Es sind ferner hier die Gesetze zum Schutze des literarischen Eigenthums zu erwähnen, besonders weil auch darunter die dramatischen Productionen und deren Darstellung auf der Bühne mit inbegriffen sind. Schon die Republik von 1792 gab ein Gesetz der Art, nach welchem den Autoren aller Art, den Compositeuren, Malern und Kupferstechern während ihrer Lebenszeit das Recht ihre Productionen zu verkaufen, verkaufen zu lassen, und innerhalb des Staatsgebietes zu vertreiben, ausschliesslich zugesprochen wurde. Die Wittwe und Kinder, oder die Erben der Autoren &c. genossen 10 Jahre hindurch dieselbe Vergünstigung. Die Beamten waren verpflichtet, auf Antrag der Berechtigten zu deren Vortheil alle unrechtmässig veröffentlichten Werke zu confisciren. Jeder Nachdrucker muss dem rechtmässigen Eigenthümer eines Werkes die Summe von der Werthhöhe von 3000 Exempl., jeder Verbreiter des Nachdrucks eine Summe von der Werthhöhe von 500 Exempl. der Originalausgabe bezahlen. Jedermann, der ein Werk irgend einer Art herausgiebt, ist verpflichtet, zwei Exempl. desselben an die Bibliothek oder das Kupferstichkabinet zu Paris abzugeben, wogegen er eine vom Bibliothekar unterzeichnete Quittung erhält. Ohne Vorzeigung dieser Quittung kann keine Verfolgung gegen den Nachdrucker eingeleitet werden. Später wurden die Bestimmungen dieses Gesetzes erweitert in Betreff des Punktes, welcher die Wittwe und die Kinder des Autors betraf. Das Decret vom 5. Febr. 1810 dehnte das ausschliessliche Eigenthumsrecht auf die Lebenszeit der Wittwe aus, wenn Gütergemeinschaft stattgefunden hatte, und das der Kinder auf 20 Jahre. Ist aber von der Darstellung eines dramatischen Werkes die Rede, so erstreckt sich das Eigenthumsrecht der Wittwe, wie der Kinder, auf 20 Jahre, nach der Verordnung vom 3. Aug. 1844. Der Code pénal nahm diese Gesetzbestimmungen auf, bezeichnete den Nachdruck als Verbrechen, desgleichen die Verbreitung desselben und stellte für den Nachdrucker eine Strafe von mindestens 100, höchstens 2000 Francs, und für den Verbreiter von wenigstens 25, und höchstens 500 Francs fest. Ueberdies wurde die Confiscation des Nachdrucks befohlen. In Betreff der Theater lautet der Artikel 429 des Code pénal folgendermaassen: „Jeder Theaterdirektor, jeder Unternehmer öffentlicher Schauspiele, jede Künstlergesellschaft, welche auf ihrem Theater dramatische Werke ohne Beachtung der Gesetze und der Verordnungen über das literarische Eigenthum, zur Auf-

führung bringt, wird mit einer Geldstrafe von 50—500 Fcs. und der Confiscation der Kassen-Einnahme bestraft.“ Endlich sagt das Gesetz, dass die mit Beschlag belegten Einnahmen oder Nachdrücke den rechtmässigen Eigenthümern der Werke als Entschädigung zufallen sollten. Indessen hatte das Gesetz eine Lücke, es bestrafte nur den Nachdruck französicher Werke und die Verbreitung derselben, ohne Rücksicht auf fremde Sprachen. Diese Lücke wurde durch die Verordnung vom 28. März 1852 ausgefüllt, nach welcher der Nachdruck ausländischer Werke innerhalb Frankreichs, dessen Verbreitung und Ausfuhr gleichfalls für Verbrechen erklärt, und gleich bestraft wird. Nach und nach ist der Schutz des literarischen Eigenthums ein internationales Gesetz Europa's geworden, und der Autor wird durch die Gesetzgebung in Baiern, Braunschweig, Dänemark, Oesterreich, Preussen, Portugal, Sachsen, Schweden und Norwegen und durch gegenseitige besondere Verträge in England, Sardinien und Hannover geschützt.

Da es für den Zweck dieses Werkes nicht nöthig ist, alle Pariser Theater mit der gleichen Ausführlichkeit zu behandeln, so beschränken wir uns auf die 6 bedeutendsten Theater, bei deren jedem wir einem ganz kurzen historischen Abriss vorausschicken.

I. Academie imperial de Musique.

(Grand Opéra.)

Das Gebäude, worin die grosse Oper ihre Darstellungen giebt, gehört zu den bedeutendsten in Paris, ist sehr reich ausgestattet, trefflich akustisch, seine Räume sind ausgezeichnet benutzt und alle Plätze, und deren sind 1811, sind vortheilhaft für den Zuschauer. Nirgend findet man ein zahlreicheres und besseres Personal, oder ein vortrefflicheres Orchester. Kein Theater kann sich mit diesem in Betreff der Inscenirung, der Pracht der Costüme und Decorationen, der Täuschung und eleganten Feenhaftigkeit der Ballette messen, die nur ausgezeichneten Künstlern ersten Ranges anvertraut werden. Das Repertoir der Grand Opéra bringt nur Meisterwerke der grossen älteren und neueren Componisten; von Zeit zu Zeit giebt die Oper, nach langem Einstudiren, bedeutende neue Werke, die Abwechselung in das Repertoir bringen. Sie besteht schon seit fast 200 Jahren, da Ludwig XIV. das Patent im Jahre 1669 gab. Der Ballsaal in der Strasse Mazarin war das erste Opernhaus, die erste dort gegebene Oper: „Pomona“, und die ersten Sänger waren Italiener. 1672 ging das Patent Perrin's in die Hände Lully's

über, der durch Frau von Montespan begünstigt wurde, und die Oper wurde in den Ballsaal der Strasse Baugirard verlegt. Im Jahre darauf überliess der König dem Lully den Saal des Palais Royal. Hier blieb die Oper bis zum 8. Juni 1781, dem Tage des zweiten Brandes, nachdem das Local schon einmal durch eine Feuersbrunst verwüstet und wieder hergestellt worden war. Der Baumeister Lenoire baute in 62 Tagen ein neues Local, das Theater der Porte St. Martin, woselbst die Oper bis 1793 blieb, in welchem Jahre sie in dem Saale Montansier verlegt wurde, und dieses Local würde sie unstreitig jetzt noch inne haben, wenn nicht die Regierung, in Folge der Ermordung des Herzogs v. Berry, dessen Niederreissung angeordnet hätte. Gegenwärtig steht das nach den Angaben des ausgezeichneten Architecten Debret gebaute Theater in den Gärten des Hôtel Choiseul, zwischen der Strasse Lepelletier und der Strasse Druot. Geöffnet wurde es dem Publikum am 19. August 1821.

Das Theater erhält eine Subvention von 680,000 Francs oder 181,333 1/3 ℔ P. C. hat eine Kasseneinnahme von den Vorstellungen von von 1,000,000 Fcs. oder 266,666 ℔ P. C. und von den Maskenbällen von 200,000 Fcs. oder 53,333 1/3 ℔ und also einen Gesammteinnahme-Etat von 1,880,000 Fcs. oder 501,333 1/3 ℔. Der Ausgabe-Etat dagegen wird auf 1,700,000 Fcs. oder 453,333 1/3 ℔ angenommen. Sämmtliche Besoldungen betragen 1,100,000 Fcs. oder 293,333 1/3 ℔, und zwar erhalten davon: die Solotänzer und Tänzerinnen 175,000 Fcs. od. 46,833 1/3 ℔, das Corps de Ballet 70,000 Fcs. oder 18,666 2/3 ℔, das Singchor 83,000 Fcs. od. 22,133 1/4 ℔ und das Orchester 115,000 Fcs. od. 30,666 2/3 ℔. Ein Figurant bekommt 900—1400 Fcs. (240—373 1/3 ℔), eine Figurantin 600—1800 Fcs. (160—480 1/3 ℔), wobei ihnen die gesammte Garderobe gestellt wird. Ein Chorist erhält 800 bis 1800 Fcs. (213 1/3—480 ℔) und eine Choristin 800 bis 1500 Fcs. (213 1/3 — 400 ℔). Die Garderobe, welche im Opernhause verfertigt wird, kostet an Material ohne Arbeitslohn 96,000 Fcs. (25,600 ℔), die Gas- und Oelbeleuchtung 84,000 Fcs. (22,410 ℔), die Dichter und Componisten nach dem droit d'auteurs 50,000 Fcs. (13,333 1/3 ℔), die Decorationen 57,000 Fcs. (15,200 ℔), und die Tageskosten betragen etwa 660 Fcs. (146 ℔). Die höchste Einnahme bei einer Vorstellung im Abonnement kann sein 11,500 Fcs. (3066 2/3 ℔), und ausser Abonnement 11,800 Fcs. (3146 ℔), so dass man die Durchschnitts-Einnahme auf 5—6000 Fcs. oder 1333 1/3—1600 ℔ P. C. rechnen kann. Das Gesammtpersonal der Künstler, Bedienten und Arbeiter besteht aus 600 Personen, und darunter sind

die Solosänger und Solosängerinnen mit 25 Personen, die Choristen und Choristinnen mit 60 Personen, wozu bei einzelnen Vorstellungen noch 20—30 Eleven kommen, die Solotänzer und Solotänzerinnen mit 30 Personen, die Figuranten und Figurantinnen mit 80 Personen, wozu noch bei einzelnen Vorstellungen 20—30 Eleven kommen, und das Orchester mit 85 Personen, von denen in der Regel bei jeder Vorstellung 70—71 Mitglieder beschäftigt sind. Durch ein k. Decret hat kürzlich eine Reorganisation der grossen Oper stattgefunden. Dieselbe steht vom 1. Juli an unter Regie der kaiserl. Civilliste und wird zu diesem Zwecke dem Minister des k. Hauses untergeben, der eine aus Troplong, Baroche, Graf Bacciocchi, Rouher, Graf Morny, Chaix-d'Est-Ange und seinem General-Secretair Gautier bestehende bleibende Ober-Commission eingesetzt hat, welche unter seinem Vorsitze über alle Kunstfragen und über die zur Sicherstellung der Wohlfahrt der Oper geeigneten Maassregeln ihr Gutachten abzugeben hat. Ein weiteres Decret ernennt Herrn Roqueplan zum Director der reorganisirten Oper. Es sollen jährlich mindestens eine grosse Oper in 5 Acten, 2 Operen, die nicht den Theaterabend füllen, 1 grosses Ballet und 2 kleinere als Novitäten gegeben werden. Die jährlichen Vorstellungen sind 182—185, an Maskenbällen 12, gespielt wird Montags, Mittwochs und Freitags und zuweilen auch Sonntags. Das Haus wird miethefrei übergeben, fasst 1940 Personen, und die Preise der Plätze, die bei besondern Gelegenheiten bedeutend erhöht werden, steigen von 4 — 10 Fcs. Der Anfang der Oper ist zwischen 7 und 8 Uhr Abends. Das Haus selbst, dessen Erbauung 2,555,000 Fcs. gekostet hat, scheint von Aussen unbedeutend, ist aber im Innern eben so grossartig als schön und elegant. Der Zuschauerraum hat die Form des Halbzirkels und 5 Ränge Logen. Das Foyer ist 190 Fuss lang und 25 breit. Parterre und Orchester sind sehr geräumig.

Director: Herr Roqueplan.

Dastellende Mitglieder. 1) Oper. Die Herren: Aimés, Bremont, Chapuis, Chazotte, Canaple, Didier, Depassio, Donzel, Fleury, Gueymard, Guignot, Gagon, Hens. Hano, König, Lagrave, Lepareaux, Lyon, Mathieu, Mussol, Morelli, Marié, Molinier, Montmagd, Merly, Noir, Obio, F. Prevost, Roger, Robert. Die Damen: Dameron, Marie Dussy, Duclos, de Lamorcière, Lagrua (jetzt in Wien), Laborde, Masson, Montellier, Nieu, Poinsot, Printemps, Tedesco. 2) Ballet. Die Herren: Addice, Bauchet, Berthier, Cornet, Dauty, Fuchs, Lénfant, Minard, Merante, Petipa, Saint Lèon. Die Damen:

Astorg, Aline, Bagdanoff, Belson, Bouvier, Cerrito, Coroline, Delaquit, Emarot, Flora Fabbri, Jendron, Legrain, Lacoste, Laurent, Marquet, Mathilde, Nathan, Plumkett, Priora, Pierron, Quéniaux, Robert, Rousseau, Sapel, Taglioni.

Beamte: Leroy, Guillet, de Ligny, Leduc, Sousseret, Lenjalley, Leborne, F. Prevost (Regisseur der Oper). Correpetitoren: Potier und Duloch. Accompagnist: Portheaut. Souffleur: Robin. Ober-Garderobier: Aimés. Requisiten-Meister: Pujo. Erster Schneider: Lajuille. — Balletmeister: Saint Léon. Inspector: Chatillon. Erster Kapellmeister: Girard. Zweiter Kapellmeister: Battu. Dritter Kapellmeister: Deldevez. General-Inspector: Laduc. Inspector der Controlle: Palessier. Controlleur en chef: Dumez.

II. Théâtre français.

Ohne in die Einzelnheiten des Ursprungs der Theater in Frankreich eingehen zu wollen, da dieser Gegenstand von ausgezeichneten Schriftstellern ausführlich behandelt ist, erwähnen wir nur der verschiedenen Lokalitäten, welche nach und nach ein Asyl für die französische Schauspielkunst wurden. Im Jahre 1402 spielte die Brüderschaft vom Leiden Christi im Dreifaltigkeitshospital und einige Jahre später siedelten sich die Schauspieler im Hôtel Bourgogne, Strasse Mauconseil, an, 1658 nahm Molière's Truppe Besitz vom Saal des Louvre und des Palais royal unter dem Titel: Théâtre de Monsieur. Im Wetteifer mit Molière's Truppe und dem Palais royal ward im Marais, Hôtel de l'argent, am Ende der Strasse de la Poterie ein zweites Theater errichtet. Nach Molière's Tode vereinigte sich seine Truppe mit der des Marais und beide Truppen gaben ihre Vorstellungen in einem neuen Lokale, in der jetzigen Strasse Mazarin. Die Eröffnung fand mit dem „Tartuffe“ am 9. Juli 1673 statt und 1680 wurden die Truppen des Hôtels Bourgogne und der Strasse Mazarin durch königl. Ordonanz vereinigt. Von 1689 bis 1770 gaben die französischen Schauspieler ihre Vorstellungen in der jetzigen rue de l'ancienne Comédie und später eine Zeit lang in einem Saale der Tuillerien, bis sie 1781 Besitz vom Odeon nahmen, welches 1799 abbrannte. Die Revolution zerstreute die Künstler des Théâtre français, bis sie endlich, gegen Ende des Direktoriums, in ihr jetzigss Theater, rue Richelieu übersiedelten. Dies Theater, dicht am Palais national, wurde 1787 unter der Leitung des Herrn Louis gebaut, worauf es vom 15. Mai 1790 bis 1799 von den Schauspielern des Theaters des Variétés amusantes benutzt wurde. Da wurden, nach dem Brande

des Odeons, die Schauspieler der Comédie française genöthigt, dort zu spielen und liessen es durch Herrn Moreau reparieren. Kurz vor der Februarrevolution wurde es wieder restaurirt, wobei Ciceri die Decorationen, den Vorhang Rubé und den Plafond Gose malte. So wurde es am 23. Octbr. 1847 mit Molière's „Femmes savantes" und „Le malade imaginaire" eröffnet. Das Haus ist äusserlich ohne besondere Schönheit, das Innere aber zweckmässig und bequem, ohne doch jenen Luxus zu entfalten, von dem die Opernhäuser glänzen. Das Parterre ist von gusseisernen Säulen umgeben, die drei Logenreihen und die Gallerien tragen; in diesem Raume haben 1360 Menschen Platz. Die Bühne ist geräumig und mit guten Maschinerien und trefflichen Decorationen versehen. Der Eingang ist durch bedeckte Gänge mit der Gallerie des Palais royal verbunden. Das Haus wird der Direction miethefrei überlassen und diese bekömmt überdies jährlich eine Subvention von 240,000 Fr. (64,000 „ Pr. Ct), während die Jahreseinnahme 681,000 Fr. (181,000 „ Pr. Ct.) beträgt und folglich der Gesammteinnahmeetat auf 921,000 Fr. (245,000 „ Pr. Ct.) steigt. Die höchste Einnahme eines Abends beträgt 5000 Fr. (1250 „ Pr. Ct.), es wird täglich gespielt und haben jährlich etwa 360 Vorstellungen statt. Das Personal theilt sich in Societaires, d. h. solche Mitglieder, die am Gewinn und Verlust betheiligt und eine Pension zu erwerben berechtigt sind, und in Pensionaires, die nur einen festen Gehalt beziehen, und sich das obige Recht erst durch treue Dienste erwerben müssen. Jetzt sind 44 Schauspieler und Schauspielerinnen als Societaires und Pensionaires angestellt. Es werden in der Regel jährlich sechs Tragödien und sechs Comödien an Novitäten gegeben. Diese werden aus den Stücken auf das Sorgfältigste gewählt, die dem Cabinet de Lecture zur Annahme eingeschickt worden sind. Das Personal ist höchst vollständig und die meisten Stücke sind zwei- bis dreifach besetzt, so dass Störungen nur höcht selten vorkommen. Der Vorhang fällt in den Zwischenacten nicht und diese werden nur durch sehr kurze Pausen angedeutet. Die Vorstellungen beginnen um 7 Uhr und endigen gegen Mitternacht; denn man giebt eine Tragödie und oft ein fünfactiges Lustspiel dazu. Die Preise sind von 1 Fr. bis 6 Fr. 60 Cent.

Director: Herr Houssaye.

Darstellende Mitglieder: I. Sociétaires. Herren: Bamson, Brindeau, Delaunay, Geoffroy, Got, Leroux, Maillart, Maubant, A. Montrose, Provost, Regnier, Seauvallet. Damen: A. Brohan, M. Brohan, Bonval, Denain, Judith, Noblet,

Nathalie, Rachel, Rebecca. II. Pensionaires. Herren: Ballande, Anselme Bert, Bertin, Bricourt, Cheri, Costel, Fonta, Guichard, Mirecour, Montet, Mathieu, Pougin, Randoux, Tronchet. Damen: Allan-Despréaux, Biron, Brion, Delisle, Delphine, Favart, D. Fix, Joussin, C. Lemerle, Mirecour, Moreau-Sainti, D. Marquet, Marquet, Rimblot, Saint-Hilaire, Thénard, Théric.

Oberregisseur: Herr Davesnes.

Regisseure: Herr Bart, Herr Marquet.

Kapellmeister: Herr Offenbach.

Obercontrolleur: Herr Dangremont.

Oberinspector: Herr Laurent.

Obermaschinist: Herr Bertin.

Archivar: Herr Laugier.

General-Secretair: Herr Verteuil.

Administrations-Commission: Provost, Geoffroy, Regnier, Leroux, Brindeau, Got und Delnaunay, Stellvertreter.

III. Opéra comique.

Der Saal Favart, einer der schönsten Theaterräume von Paris, ist zugleich einer der angenehmsten und am besten eingerichteten. Durch eine geschickte Vorkehrung des Architekten hat das Theater im Sommer, wie im Winter eine angenehme Temperatur. Der Kronleuchter von leichter Form erfreut immer das Auge. Bei einer grossen Anzahl von Logen ersten und zweiten Ranges sind kleine Salons von ausgezeichneter Eleganz angebracht und endlich sitzt man noch auf elastischen, bequemen und breiten Armstühlen.

Die Anfänge der komischen Oper liegen sehr im Dunkeln. Das ausländische Theater im Bezirk Laurent und die italienische Comödie sind die Wiege dieses national gewordenen Genre, das aber erst 1780 und vorzüglich 1797 glänzend hervortrat, als die Comédie-Italienne und das Théâtre Faideau vereinigt wurden. Das Letztere wurde 1829 in Folge neuer Bauten im Börsenviertel niedergerissen, und die Gesellschaft baute den Saal Ventadour, den sie aber gezwungen, drei Jahre später wieder verlassen musste. Hierauf gab die Opéra comique auf dem kleinen Théâtre des nouveautés, dem heutigen Vaudeville ihre Vorstellungen, und als das Théâtre Favart in der Nacht vom 14. bis 15. Jan. 1838 bis auf die vier Mauern niederbrannte, wurde es nach

den Rissen des Herrn Carpentier wieder aufgebaut und der Opéra comique übergeben, welche darin als erste Vorstellung am 16. Mai 1843 Herold's Oper „Le pré aux clercs“ gab. Das Innere des Hauses ist ausserordentlich schön. Das Vestibule ist weit und gross, zu den acht geräumigen Corridors führen acht steinerne, breite Treppen; es hat ein grosses Foyer. Unter einer schön gedeckten Gallerie kann das Publikum die Oeffnung abwarten, und in dieser Gallerie ist ein Salon, wo die Fahrenden ihre Wagen erwarten können. Die Heizung geschieht mit zahlreichen kleinen Sparöfen. Die Akustik ist vollkommen. Kühlung wird im Sommer durch eine ganz neue Maschinerie aus dem Keller gepumpt. Das Innere ist amphitheatralisch und sehr zweckmässig eingerichtet, so dass man überall hören und sehen kann. Die Decorirung ist weiss mit Gold; Vorhang, Kuppel und Foyer sind meisterhaft gemalt. In den Logen und Orchestersitzen sind nur Fauteuils, und 40 Logen haben immer einen Salon, mit dem sie durch seidene Vorhänge in Verbindung stehen und wo der Luxus ungeheuer ist. Die Beleuchtung geht von einem Lustre aus, der durch Kristallkuppeln gedämpft ist, dann von Kandelabern, die geflügelte Genien halten, welche zugleich die Kuppel stützen. Das Ganze ist nach dem Muster der Scala in Mailand eingerichtet und bietet das geschmackvollste Theater in Paris. Es fasst 2000 Personen. Es wird täglich gespielt und haben jährlich ungefähr 360 Vorstellungen statt. Der Anfang der Vorstellungen ist um 7 Uhr und die Preise der Plätze sind von 1 Fr. bis 6 Fr. Auch dieses Theater hat eine Subvention, die sich auf 240,000 Fr. (64,000 ℔ Pr. Ct.) beläuft und mit der Kasseneinnahme von jährlich 850,000 Fr. (226,666⅔ ℔ Pr. Ct.) einen Gesammteinnahmeetat von 1,090,000 Fr. (290,666⅔ ℔ Pr. Ct.) giebt. Das Personal besteht aus 35 Solosängern und Solosängerinnen und 50 Choristen und Choristinnen. An Novitäten werden jährlich vier Opern von drei Acten und vier von einem Acte gegeben.

Director: Herr Emil Perrin.

Darstellende Mitglieder. Herren: Boulo, Bussine, Battaille, Carvalho, Coulon, Coudere, Delaunay-Riquier, Dufresne, Duvernoy, Faure, Jourdan, Lemaire, Meillet, Nathan, Palianti, Ponchard, Ricquier, Sainte-Foy. Damen: Blanchard, Z. Bélia, C. Duprez, Decroix, Favel (Andréa), Felix, Lefèvre, Lemerciere, F. Miolan, Meillet, Révilly, Talmont, Ugalde, Wertheimberg.

Regisseure: Herr Victor Avocat, Herr Louis Palianti.

Oberinspector: Herr Duval.

Orchester-Directoren: Herren Tilmant, Merlé, Croisilles.

Musik-Directoren: Herren A. de Garaude, Vauthrot.

Chor-Director: Herr Cornette.

Souffleure: Herren Hamel, Doche.

Balletmeister: Herr Lerouge.

Ober-Garderobier: Herr Ernest Petitpoisson.

Garderobier: Herr Fr. Wallet.

Damenfriseur: Herr Edouard.

Herrenfriseur: Herr Giovanni.

Obermaschinist: Herr Melin.

Oberinspector: Herr Ch. Hermier.

Obercontrolleur: Herr Meyer.

IV. Odéon.

Das Odeon-Theater, 1781 von den Architekten Wailly und Peyre dem älteren gebaut, wurde gleich darauf der Schauplatz für die vereinigten Truppen von Molière und Beaumarchais. Die Revolution von 1789 zerstreute einen Theil dieser Schauspieler, indessen fuhren die Zurückgebliebenen fort, Vorstellungen zu geben, bis ein Brand im Jahre 1799 binnen wenigen Stunden das Theater zerstörte. Napoleon liess es 1807 wieder aufbauen und die ersten Directoren waren Alexander Duval und später Gobert. Einige Jahre später erhielt es den Namen: „Theater der Kaiserin“, und ward von der italienischen Oper drei Mal wöchentlich benutzt. Die Ereignisse von 1814 wirkten auf dies Theater sehr ungünstig ein; die Directoren konnten sich nicht halten und erst nach der zweiten Rückkehr Ludwig XVIII. gelang es dem Director Picard, welchen die Regierung mit 27,000 Fr. unterstützte, dem Theater wieder gute Einnahmen zu verschaffen. Allein ein zweiter Brand zerstörte abermals das Gebäude, und es wurde 1818 von Neuem erbaut. Directoren waren dann nach und nach die Herren Gentil, Gimel und Bernard, die sämmtlich von der Regierung mit immer grösseren Summen unterstützt wurden; erst mit 27,000 Fr., dann mit 60,000 und endlich mit 100,000 Fr. Hier lernten die Pariser den „Freischütz“, den „Barbier von Sevilla“, „Die diebische Elster“ u. s. w. kennen und bewundern. Herrn Bernard folgten im Direktoriat die Herren

Frédéric du Petit Méré, Lemétheir und Harel. Der Letztere musste aber, trotz einer Regierungssubvention von 170,000 Fr., das Theater schliessen. Im Jahre 1833 gaben hierauf die Italiener und die Comédie française hier Vorstellungen, allein gleichfalls ohne Erfolg. 1839 und 40 spielte die italienische Oper hier, weil ihr Theater abgebrannt war, verliess aber das Theater bald wieder, da sie im Saal Ventadour ein besseres Lokal fand. Seit 1842 waren Direktoren die Herren: d'Espagny, A. Lirieux, Bocage und Vizentini. Gegenwärtig ist es Herr Altaroche und für die nächste Zukunft Herr Alphonse Roger. Das Odeon bezieht jetzt Seitens der Regierung eine Unterstützung von 100,000 Fr. (26,666⅔ ℔ Pr.Ct.) und eine Kasseneinnahme von 138,000 Fr. (36,800 ℔ Pr. Ct.), welches zusammen einen Einnahmeetat von 238,000 Fr. (63,466⅔ ℔ Pr. Ct.) giebt. Es sind 40 Schauspieler und Schauspielerinnen angestellt und an Novitäten werden jährlich 4 Trauerspiele und 6 Lustspiele gegeben. Die Preise steigen von 1 Fr. bis zu 5 Fr. und der Anfang des Theaters ist um 7 Uhr. Das Haus fasst 1550 Personen und wird der Direction miethefrei überlassen. Das Innere des Hauses ist herrlich gemalt und geschmückt. Auf dem Vorhange sind Genien, Drama, Komödie und Tragödie angebracht. An dem Plafond u. a. Medaillons Lopez de Vega, Molière, Schiller, Goldoni, Beaumarchais, Regnard, Racine, Sophocles und Aristoteles.

Director: Herr Altaroche.

Darstellende Mitglieder. Herren: Bouchet, Boudeville, Benjamin, A. Collin, Crigny, Eduard Douin, Etienne, Fillion, Fleuret, Harville, Kime, Lacroix, Métrème, Martel, Néroud, Pierron, Philippe, Roger, Tisserant, Tetart, Talbot; Damen: Marie de Berg, Briand, Boudeville, Bilhaut, Clairemont, Daubrun, Grassau, Holbe, Laurentin-Léon, Marie Leroux, Melanie, Roger-Solié, Valérie.

Regisseur: Herr Messant.

Orchester-Director: Herr Ancessy.

V. Italienische Oper.

Im Jahre 1577 kamen die ersten italienischen Schauspieler nach Paris und gaben ihre Vorstellungen im Hôtel Petit-Bourbon (Strasse Poulies) mit vielem Erfolge. Wegen der (späterhin ausgebrochenen, namentlich die Hauptstadt berührenden Unruhen entfernten sie sich wieder, und es kamen 1584 und 1588 statt ihrer andere Gesellschaften. Unter Heinrich IV. gaben sie ihre Vorstellungen in der

Strasse de la Foterie und standen im königlichen Gehalte. Auch Kardinal Mazarin liess eine italienische Truppe zur Unterhaltung des jungen Ludwig XIV. kommen und sie spielte 1582 in der Strasse Mauconseil. Von 1699 bis 1716 kamen keine Italiener nach Paris, in diesem Jahre aber liess sie der Prinz-Regent kommen und im Hôtel Bourgogne spielen. 1789 räumte der Graf von Artois ihnen unter dem Titel „Théâter de Monsieur" ein Local in den Tuillerien ein, und hier wurden die Meisterwerke von Sarti, Anfossi, Paësiello und Cimarosa gegeben. Die politischen Ereignisse vertrieben die Italiener zum zweiten Male aus Paris, aber sie kehrten 1802 unter Direction der Frau Montansier zurück, allein sie hatten so schlechte Einnahmen, dass sie 1804 das Theater schliessen mussten. Die Regierung, welche das italienische Theater nicht untergehen lassen wollte, gab die Direction an Picard. Dies ist die Glanzperiode des Theaters. Nach Picard übernahm Frau Catalani die Direction, bis Picard die Direction der französischen und italienischen Oper zugleich übernahm. Nach der Ermordung des Herzogs von Berry war die italienische Oper in den Saal Favart, nach dessen Brand ins Odeon und von da in Saal Ventadour verlegt, woselbst sie jetzt ihre Vorstellungen giebt. Die italienische Oper bezieht jetzt von Seiten der Regierung eine Unterstützung von jährlich 100,000 Francs (26,066⅔ ℔ P. Ct.) und hat eine Casseneinnahme v. 400,000 fr. (106,666⅔ ℔) woraus sich im Ganzen der Einnahmen-Etat auf die Summe von 500,000 Fcs. (133,333⅓ ℔) herausstellt. Das Haus 1841, nach dem Brande von 1838 neu erbaut, zeichnet sich nicht durch Solidität der Architectur aus, entspricht aber den Anforderungen der Mode hinsichtlich der Pracht und Bequemlichkeit des Zuschauerraumes. Von allen Plätzen übersieht man die Bühne vollkommen, und auch in akustischer Hinsicht bleibt nichts zu wünschen übrig. Die Parterrelogen sind weiss mit sehr zartem Grau garnirt, was ihnen ein sehr mildes Licht giebt. Die Vorderseite des ersten Balcons ist von einem reichen durchbrochenen Geländer eingefasst, dessen ausgebauschte Form für die Sitzenden sehr bequem ist, weil sie mit den Knien nicht anstossen. Dies Rococco-Geländer lässt alle die verschiedenen Toiletten durchsehen, was eine vortreffliche Wirkung hervorbringt. Hinter dem Balcon sind die Logen des ersten Ranges, granatfarbig ausgeschlagen, mit Sitzen von Ebenholz u. Sammet. Der Plafond der die zweite Gallerie trägt ist weiss mit vergoldeten Zierrathen und wird von Nereiden mit ausgestreckten Armen gestützt. Die Vorderseite des zweiten Balcons ist ebenfalls ausgebauscht, weiss mit Goldsternen und den

Namen berühmter Sänger unterbrochen. Dieselbe ausgeschweifte Balustrade wiederholt sich im dritten Range, aber ohne Sterne und Namen. Die Stützen der dritten Gallerie sind einfache Tragbalken mit vergoldetem Weinlaub verziert; die Logen dieses Ranges sind drei zu drei überwölbt und tragen die Balustrade von den Logen des vierten Ranges. Den Pfeilern des ersten Ranges entsprechend stützen kolossale weisse Bildsäulen dort oben die Decke, doch haben sie zu viel Gold an sich. Sämmtliche Logen sind granatroth ausgeschlagen. Ueber dem vierten Range sind Festons mit Eicheln, mit grauen, wasserfarbenen und grünen Verzierungen, die sich als Einfassung des Plafonds wiederholen. Dieser besteht aus 8 Theilen eines Zeltdaches, die in der Mitte von goldenen Schnüren festgehalten werden, deren Netzmaschinen den Kronleuchter tragen. Die Stücke des Zeltes zeigen auf weissem Grunde Gruppen von Musen und Genien, mit einer inneren Bordüre von hellgrauem und einer äusseren von rosenrothem und grünen Arabesken. Das Proscenium ist einfach doch geschmackvoll. Kannelirte Säulen mit vergoldeten korinthischen Kapitälen fassen die Logen des ersten und zweiten Ranges ein. Ueber dem Hauptgesimse tragen zwei kniende Figuren einen kleinen Giebel unter dem die dritte Loge sich öffnet. Diese 3 Logen auf jeder Seite sind ebenfalls granatroth ausgeschlagen. Der Vorhang zerfällt in 3 Abtheilungen. Hinter zwei Courtinen von goldgesticktem blauen Dammast, fällt ein Vorhang von derselben Farbe nieder, vor dem sich an goldenen Stäben u. Schnüren ein anderer kleinerer in Roth und Gold spannt; inmitten der Schleifen dieser Schnüre zeigt sich ein kleines Medaillon mit der Inschrift: curarum dulce levamen, zu dessen beiden Seiten der Liebesgott eine unleserliche Schrift entrollt. Das Ganze macht sich gut, doch zu bunt, und die Malerei des Plafonds erscheint dagegen zu einfach; die Statuen und plastischen Verzierungen sind höchst gelungen; ebenso die Decorationen der Bühne, die zum Theile aus wahren Meisterwerken bestehen. Die Gänge sind mit Teppichen und geschmackvollen Spiegeln verziert. Das Foyer is ebenso elegant als geräumig, die vorherrschende Farbe ist weiss mit Gold; der Styl scheint zwischen der Antike und Renaissance zu schwanken. Die italienische Oper spielt nur im Winter und giebt dann dreimal wöchentlich Vorstellungen, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, und zuweilen auch Sonntag oder Montag. Die Preise der Plätze, die bei besonderen Gelegenheiten noch bedeutend erhöht werden, steigen von 1 bis 10 Francs und der Anfang der Vorstellungen ist zwischen 7 und 8 Uhr.

Director: Ragani.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Cerisa, Derosa, Ferrara, Florenza, Gardoni, Graziani, Guglielmi, Mario, Muceaferri, Neribaldi, Perez, Rossi, Susini, Talamo, Tamburini. Die Damen: Albini, Alboni, Cambardi, Cruvelli, De Luiqui, Frezzolini, E. Grisi, Grimaldi, Judith-Elena, Martini, Walter, Weith.

Ober-Regisseur: Berretoni.

Dichter und Regisseur der Scenerie: Caimi.

Musik-Director: Alary.

Dekorations-Maler: Rodechi.

VI. Théâtre lyrique.

Alexander Dumas erhielt 1846 das Privilegium ein Theater zu errichten, für Aufführungen eigener und von ihm angenommener Werke. Er nannte sein Theater: „Théâtre historique," eröffnete es am 20. Febr. 1847 mit „Königin Margot" und der Director Hostein führte dasselbe bis zur Februar-Revolution 1848 glücklich; allein diesem Stoss konnte die Bühne nicht widerstehen, sie musste nach mehreren vergeblichen Versuchen geschlossen werden. Herr Seveste erhielt von der Regierung, im Interesse der jungen Componisten, die Erlaubniss das Théâtre lyrique oder die Opéra national zu errichten und eröffnete sein Unternehmen in den Räumen des Théâtre historique, die 1100 Personen fassen, mit „Marquita, la socière", komische Oper in 3 Akten, Text von Scribe und Vaez; Musik von Basselot, am 27. Sept. 1851.

Director: Jules Seveste.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Andrieux, L. Bieval, Bouchéz, Carré, Cabel, Grignon père, Junca, Leroy, Lion, Lemaire, P. Laurent, H. Menjaud, Mengal, Neveu, Quinchez, Ribes, Talon, William. Die Damen: Colsou, de Corcelles, Guichard, Guyard, Sophie Noel, Petit-Briere, Rouvroy, Vallet, Vadé-Bibre, Caroline Vadé. — Tänzerin: Fräulein Dabbas, Balletmeister: Herr Lerouge.

Ober-Regisseur: Grignon père.

Regisseur: Arsene.

Orchester-Directoren: Placet und Hostié.

Chor-Director: Tariot.

Correpetitoren: Croharé und J. Tariot.

Bei den übrigen Theatern genügt es, ihre Namen und die Directoren zu nennen.

7. Vaudeville, hat 1260 Plätze. Direction: Die Herren Bouffé, Cardailhai, And. Hoffmann.
8. des Variétès, hat 1216 Plätze. Director: Hr. Carpies.
9. Gymnase, hat 1198 Plätze. Director: Herr Lemoine-Montigny.
10. Palais Royal, hat 980 Plätze. Director: Hr. Dormeuil.
11. Porte Saint Martin, hat 2069 Plätze. Director: Marc-Fournier.
12. de la Gaîté, hat 1818 Plätze. Director: Hr. Hostein.
13. l'Ambigu comique. Director: Herr Charles Desnoyer.
14. Théâter national, hat 2250 Plätze: Director: Hr. Billion.
15. Folies dramatiques, hat 1253 Plätze. Director: Herr Monrier.
16. Délassemens comiques, hat 993 Plätze. Director: Hr. Emile Taigny.
17. Louxembourg, hat 800 Plätze. Director: Herr Alex. Colleville.
18. Théâter Choiseul dit Comte, hat 810 Plätze. Director: Herr Comte.
19. Funambules, hat 776 Plätze. Director: Herr Billon.
20. Théâtre Lazary, hat 608 Plätze. Director: Herr Frédèric Huet.

Schliesslich sind unter den vorzüglich bemerkenswerthen, mit dem Theater zusammenhängenden Corporationen noch zwei zu nennen, die Association des artistes dramatiques, an deren Spitze der Baron Taylor steht, deren Zweck eine gegenseitige Unterstützung der dramatischen Künstler unter einander ist und die durch Ordonnanz vom 17. Febr. 1848 von der Regierung anerkannt wurde, und die Société des auteurs, compositeurs et éditeurs de Musique, welche die Rechte der Autoren vertritt, ihre Werke verbreitet und ihnen alle Vierteljahre ihre Gewinnantheile ausbezahlt. An der Spitze dieser Gesellschaft stehen die Schauspieler Hippolite Guerin, E. Bourget, Ch. Delange, Moinaux; die Musiker Ch. Plantade, Clapisson (jetzt gestorben), Henrion, Parizot und die Buchhändler Meissonier, Brulé, Bonoldi. Präsident ist Ch. Plantade, der zugleich Mitglied des ständigen Comitée's ist, das ausserdem aus den Herren Bourget und Brulé besteht. Endlich ist noch die Commission dramatique zu erwähnen, deren Präsident Herr Scribe ist.

Notabilitäten. Es wäre überflüssig, dieselben hier namentlich aufführen zu wollen, da derselben ausserordentlich viele in allen Zweigen menschlichen Wissens sind. Wir nennen hier nur die Dichter: Scribe (Vater und Sohn), A. Dumas (Vater und Sohn), Jules Sandeau, de Musset, Leon Gozlan, Ponsard, Augier, Meri, George Sand etc.; die Componisten Auber, Adam, Halevy, Berlioz, Grisar, Thomas, Felicien David, Duprez etc.

Journale. Die meisten der grossen und ein grosser Theil der kleineren hier erscheinenden Journale beschäftigen sich mit dem Theater. Wir nennen nur les Débats, le Constitutionel, la Presse, la Patrie, le Charivari.

Wohnungsanzeiger. Unter den zahllosen Gasthöfen mögen nur die Namen folgender Platz finden: Hôtel Montmorency, Boulevard des Italiens, Hôtel des Princes, rue Richelieu, Hôtel Meurice, rue Rivoli, Hôtel Bristol, place Vendôme, Hôtel Canterbury, rue de la Paix. Diese gehören zu den vornehmsten Gasthöfen; niederen Preises sind: Hôtel du Quadrant, mit table d'hôte, als gut und billig empfohlen. Hôtel de l'Europe dicht am Boulevard des Italiens, rue Lepelletier. Hôtel des hautes Alpes, rue Richelieu 12. Hôtel de France et Champagne, rue Montmartre. Hôtel de Estrangers, rue Vivienne, Hôtel des Estrangers, rue Jocelet, dicht an der Börse. Hôtel d'Isly, rue Lafitte. Hôtel de Mail, rue de Mail. Nur in den grössten Hôtels ist table d'hôte, sonst isst man in den Café's und bei den Restaurants. Unter den Letzeren nennen wir im Palais national als empfehlenswerth: Very, Vefour und les trois freres Provenceaux; im Palais Royal: Richard (Galerie Valois 137) und à la carte billig: Desiré, Boulevard Paissonière und Bonnefois. Für einen längeren Aufenthalt oder wegen billigeren Preises miethet man sich in Hôtel garni's ein. Unter diesen sind zu empfehlen: Hôtel des Estrangers, rue Louis le grand, und für die welche auf billige Wohnung sehen: Hôtel l'Etoile du Nord, Quai St. Michel Nr. 7 (1 Fcs. für den Tag).

Besuchteste Caffehäuser: Café de Paris, Café de la Rotonde, Café de foi, Café de la Regence, Café Lemblin. Vor dem Palais Royal: Frascati und Veron, und am Boulevard des Italiens: Hardy, Tortoni, Café Cardinal. Ein deutsches Caffeehaus ist: Café du grand Balcon, am Boulevard des Italiens. Estaminets (für Raucher), Estaminet Hollandres, Estaminet de Paris, Palais Royal. Interessant sind die Café's chantants, von denen wir folgende erwähnen: Café du Pavillon de l'Horloge, Café Morel, Café des Am-

bassadeurs in den Champs elysées, Café des arts, Boulevard Bonne-Nouvelle, Café de Louxembourg, rue Madame.

Oeffentliche Locale: Jardin Mabile, Chateau des fleurs und Jardin d'hiver auf den Champs elysées; Chateau rouge (nouveau Tivoli) am Fuss des Montmartre; Jardin du Prado, barrière du Mont-Parneuse; Renelagh, vor dem bois du Boulogne; la Chaunière, Boulevard Mont-Parnasse. — Concerte: Concert Musard, rue Neuve Vivienne 57, 1 Francs; Salle Bonne Nouvelle; Casino des arts; Salle Barthelemy; in der italienischen Oper; Salle des Menus-Plaisirs, rue Bergere Nr. 2.

Eisenbahnfahrten nach Brüssel und Strassburg.

Gangbare Münze: Französische Gold-, Silber- und Kupfermünzen.

4. Petersburg.

In dem Artikel gleiches Namens in der ersten Abtheilung unseres Werkes ist Alles was wissenswerth sein möchte über die Stadt selbst gesagt, und wir haben hier nur von dem russischen, italienischen und französischen Theater zu sprechen. Von ersteren Beiden ist uns leider kein Personalverzeichniss zugekommen, und wir können daher nur die allgemeinen Punkte berühren. Die russische Truppe spielt in 2 Häusern, deren eines das kleine Hoftheater, das andere das grosse russische, auch das steinerne Theater genannt wird. Das kleine Hoftheater gehört zum Winterpalais und der Eremitage. Es ist das älteste Theater Petersburgs und nach der Zeichnung des italienischen Architekten Quarenghi 1780 erbaut. Es ist schön und elegant obwohl etwas klein; es wird vom Hofe besucht und Vorstellungen finden nur selten statt. Das grosse russische oder steinerne Theater steht auf einem sehr grossen Platze; sein Aeusseres ist imposant, wiewohl etwas schwerfällig. Das grosse Peristil besteht aus 7 Säulen jonischer Ordnung, welche ein mit einem Basrelief geziertes Giebeldach unterstützen. Das Bildwerk stellt Apollo mit seinen Umgebungen und die darum schwebenden Horen dar. Um das Gebäude herum und auf dem Plätze befinden sich enorme Wärmeanstalten und Heerde für die Bedienten und Kutscher. Gebaut wurde dieses Theater 1783, restaurirt 1802 und nach einer Feuersbrunst 1807 wieder gebaut. Endlich wurde es im Innern erweitert und von dem venetianischen Baumeister Alberto Caros völlig umgestaltet und so 1836 eröffnet. Der Saal fasst über 3000 Personen und

hat 7 Stockwerke, von denen 5 ausschliesslich mit Logen besetzt sind. Letztere werden von so dünnen metallenen Säulen unterstützt, dass sie den für das Publikum so häufig vorkommenden Uebelstand der Pfeiler vermeiden. Rechts und links stossen geräumige schöne Säle, zum Lustwandeln und zur Conversation bestimmt, an. In diesem Theater wird täglich, mit Ausnahme des Sonnabends gespielt. Das Parterre neigt sich dem Podium zu und ist durchaus durch grosse mit rothem Sammt ausgeschlagene Armstühle besetzt. In den Rängen sind überall Tapeten, und die Fussböden sind glänzend und gleich. Die Beleuchtung ist brillant und der Vorhang blau, aber schlecht gemalt. Alle Plätze sind, wie in allen kaiserlichen Theatern, numerirt, so dass niemals ein Gedränge entstehen kann und jeder Zuschauer einen bequemen Platz findet. Für die Logen werden keine einzelnen Plätze verkauft und ist nicht gesagt, wie viele Personen auf ein Logenbillet Eintritt erhalten. Im ersten Rang sieht man nie über 4 Personen, oft nur drei, mindestens zwei. Die Theaterbesucher der oberen Ränge sind darin nicht so difficil. Das grosse Theater zählt 448 Lehnstühle und in verschiedenen Reihen 154 Logen, die kaiserl., Directions- und Ministerlogen nicht eingerechnet, Balcon, Gallerien, das Amphitheater und das Paradies haben zusammen 480 numerirte Plätze. Der Kaiser zahlt, wie schon in der ersten Abtheilung bemerkt wurde, zur Erhaltung sämmtlicher Theater einen Zuschuss von jährlich 482,770 Silberrubel, von denen natürlich der grössere Theil dem italienischen, russischen und französischen Theater zufliesst. Die Jahresgage für die Mitglieder des russischen Theaters und überhaupt für jeden russischen Unterthanen darf nicht die Summe von 4000 Rb. Banco (1143 Rubel Silber) übersteigen; allein die ersten Mitglieder werden durch hohes Spielhonorar und Benefice, bisweilen auch durch Costüme und Equipagengelder entschädigt und erhalten nach 20jähriger Dienstzeit ihre volle Gage als Pension. Das russische Schauspiel zählt im Ganzen für 127 Personen 89,000 R. und für die Oper, die aus 154 Personen besteht 57,000 R. Die Einnahmen, welche das russische Schauspiel und die Oper bringen können, belaufen sich auf 1228 R. 65 Cop. Die italienische Oper, welche gleichfalls im grossen Theater spielt und aus 18 Sängern und Sängerinnen besteht, kostet das Jahr hindurch 129,000 R. S. und kann pr. Abend 3804 R. S. 35 Cop. einbringen. Dieses Institut kostet verhältnissmässig das meiste Geld, denn die Gagen für die Sänger und Sängerinnen, welche nur für die Wintersaison vom October bis zum Faschingdienstage engagirt sind und die keine Ansprüche auf Pensionirung machen

können sind enorm und betragen für die bedeutendsten Kunstnotabilitäten oft 3, 4, ja 5000 R. S. monatlich. Die Italiener spielen im grossen Theater Montags, Mittwochs und Freitags, und die ersten Mitglieder des Instituts haben am Sonnabend ihre Benefice. Erwähnen wir hier gleich noch kürzlich des Ballets. Dieses zählt 157 Personen und erhält an Gagen für dieselben 96000 R. S. Die Gagen sind im Allgemeinen nicht hoch und nur diejenigen welche von ersten Kunstnotabilitäten des Faches bezogen werden, gränzen an die Gehalte der italienischen Sänger. Die französische Gesellschaft endlich spielt abwechselnd mit der deutschen im Michaeltheater, welches bereits in der ersten Abtheilung näher beschrieben ist. Die Truppe zählt 70 Personen, welche jährlich 123,260 R. S. an Gage kosten, und deren Vorstellungen, die am Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und abwechselnd mit den deutschen auch Sonntags stattfinden, 1033—1060 R. S. eintragen können. Auch die französische Schauspieler-Gesellschaft steht, gleich allen übrigen, unter der Oberaufsicht des Generalintendanten Gedeonoff und besteht aus folgendem Personal:

Messieurs: F. Peyssard, régisseur en chef, Huby, premier régisseur, Fédé, second régisseur, Josse, chef d'orchestre, Engel, second chef d'orchestre, Alix, utilité, Léon, jeune premiers rôles, Chamarande, utilité, Davelouis, premier rôles, Julien Dechamps, jeune premiers, Neuville, grimes, Dussert, pères nobles, Léménil, comique, Luguet, second rôles, Mondidier, premiers rôles, pères nobles, Péchena second rôles, Tétard, comique, Varlet, premier comique, Vernet, comique, 12 Choristes. — Mesdames: Arnould-Plessy, premier rôles, jeunes premières, Amélie, utilité, Paul-Ernest, jeunes premières et secondes, Bras, rôles de convenance, Chamarande, utilité, Léménil, duegnes, Malvina, second amoureuses, Félicie, utilité, L. Mayer, jeunes premières travesties, Mila, jeunes premières, Varlet, soubrettes, Volnys (Léontine Fay), premières rôles, Valence, troisièmes amoureuses, 17 Choristes.

Souffleur: Mr. Gustave Fuche.

5. Pesth.

Ueber die Stadt und ihre Merkwürdigkeiten ist bereits in der ersten Abtheilung dieses Werkes das Nähere angegeben, wie man unter dem betreffenden Artikel nachsehen kann. Hier soll nur vom ungarischen Nationaltheater gesprochen und dort etwa Uebersehenes nachgeholt werden.

Das ungarische Nationaltheater steht im Range einer Hofbühne und wird von der Nation unterstützt. Es hat an Lasten nur die gewöhnlichen Landsteuern zu tragen und erhält jährlich eine Subvention von 16,000 Gulden C. M. Die Einnahmen können sich im Abonnement auf 500 fl. C. M. und ausser demselben auf 1000 fl. C. M. allabendlich belaufen und mit der Bühne ist ein Pensionsfond verbunden, dessen Einnahmen aus der Abgabe von 5 Procent der Netto-Einnahme, die jeder Gast und von 2 Procent der Gage, die jedes Mitglied zu zahlen hat. Das prachtvolle Theater ist ursprünglich 1837 eröffnet. Es wurde durch die Stände des pesther Comitats erbaut und die auf 160,000 fl. C. M. berechneten Kosten wurden durch einen Actienverein gedeckt. Der Platz, auf welchem das Theater steht, an der breiten Korepeserstrasse ist ein Geschenk des Fürsten Grasalkovits. Das Portale ist von einem zierlichen Park umgeben; drei imposante von Arkaden umschlossene Pforten, zwei geräumige Seitengänge, das auf corinthischen Säulen ruhende Vestibule, in dessen Mitte die Kassen, Kredenzen, Parterre- und Logeneingänge, sind von sinniger Bauart. Oberhalb der Vorhalle ist ein eleganter Salon für Erfrischungen. Der innere Schauplatz, freundlich und geräumig, ist äusserst pompös, grün grundirt, mit Arabesken und reich verzierten Logensäulen. Die Vordergardine, weiss grundirt mit rother Tappisserie, bildet einen Trumeau der Nationalfarben. Das geräumige Parterre mit drei Logenreihen und einer Gallerie wird mittelst Gas beleuchtet. Drei Reihen vergoldeter Girandolen dienen zur Beleuchtung bei Festlichkeiten. Der Bühnenraum hat fünf Coulissen Tiefe. Die Maschinerie ist vom Hofmaschinisten Schütz von München; die Decorationen von Neefe sind grossartig. Das oberste Protectorat über die Bühne übt Se. Kaisl. Königl. Hoheit der Civil- und Militair-Gouverneur von Ungarn, Erzherzog Albrecht, und die artistische Leitung des Instituts hat der Graf Leo Festetics, neben welchem die der Finanzen dem k. k. Rath Herrn Johann v. Simonsics anvertraut ist. Beiden zur Seite steht ein dritter beaufsichtigender Director. Alle von der Direction zu treffenden Verfügungen müssen einer Commission vorgelegt werden, welche unter dem Präsidium des Herrn Statthalterei-Vicepräsidenten Baron Augusz aus dem K. K. Kämmerer Grafen August Festetics, dem Grafen Leo Festetics, dem K. K. Kämmerer Laurenz Marczibányi, dem K. K. Rath Michael Nyékg, dem Baron Georg Orczy, dem Baron Simon Révay, dem K. K. Rath Simonsics, dem Grafen Joseph Szapáry und dem Controlleur der Landeskassen, Herrn Johann Weszerle besteht. Der jährliche Gagen-Etat beträgt

120,000 fl. C. M. Das Gesammtpersonal mit Einschluss vom Personal, Orchester und Chor beträgt 260 Personen.

Kapellmeister: Herr Erckel und Herr Carl Doppler.

Regisseur des Schauspiels und der Oper: Herr Gabriel Egressy.

Darstellende Mitglieder: 24 Personen im Schauspiel, 11 in der Oper; die hervorragenden Schauspieler sind: Herren Lendvay, Liebhaber und Held; Szentpétery, Väterrollen; Lássló, Bonvivants; Fáncsy und Tóth, Charakterrollen; Damen: Jókay, Anstandsrollen; Bulyofsky, Liebhaberin; Komlossy, Liebhaberin; Kovács, Mütter. — Opernmitglieder: Herren: Young, erster Tenor für Helden und lyrische Partien; Mazzi, Tenor für italienische Partien; Füredy, erster Bariton; Benza, Buffo; Wangel, zweiter Bariton; Kösseghi, erster Bassist; Udvarhelyi zweiter Bassist; Jekelfalusy und Bratka, Aushilfstenore. Damen: v. Hasselt-Barth, erste dramatische Sängerin (am 1. Januar ausgetreten); Fräulein Lessniefska, erste Coloratur- und lyrische Sängerin; Frau Kaiser-Ernst, dramatische Sängerin; Frl. Tipka und Frl. Tély, für lyrische Partien; Frl. Kortschek und Frl. Acs, Altistinnen.

Gäste: Ira Aldriage, Alexander Dreyschock, Frl. Lessniefska aus Warschau (wurde engagirt), v. Bülow, Therese Milanollo, L. Wiest, Violinvirtuose aus Bukarest, Frl. Marie Taglioni, Herr Carles Müller und Herr Paul Taglioni, Pepita de Oliva.

Novitäten: Onkel Toms Hütte. Hugenotten. Wilhelm Tell. Der Sohn der Wildniss von Carl Doppler. Benvenuto Cellini von Leo Kern.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Szigligeti, Jokay, Kemény, Czuczor, Csengeri, Degré, Dobsa, Kövér. Componisten: Volkmann, Erkel, Franz Doppler, Carl Doppler.

Notabilitäten: Katzianer, Robert Volkmann, Kapellmeister, Erkel, Edmund Singer, die Flötisten Franz und Carl Doppler.

Journale: Die ungarischen Journale: „Budapesti Hirlap“, (offizielles Organ), „Pesti Napló“ (Pesther Tageblatt), „Hölgyfutar“ (Damencourier), „Divatcsarnok“ (Modehalle), „Gazdaságilapok“ (Landwirthschaftliche Blätter). Von den genannten sind die zwei ersten politische Zeitschriften, besprechen jedoch, wie die übrigen, mit Ausnahme des letztgenannten Blattes, alle die Theater. Das öffiziöse ungarische Theater-

Organ „Délibáb“ (Luftgebilde) beschäftigt sich lediglich mit den Interessen des Nationaltheaters und wird vom Intendanten Grafen Leo Fesstetics redigirt.

6. Wien.

Indem wir, sowohl was die allgemeinen bemerkenswerthen Dinge, als was speciell, in Bezug auf das Aeussere und die Einrichtungen, das Hofoperntheater betrifft, auf den Artikel gleiches Namens in der ersten Abtheilung des Werkes verweisen, fügen wir hier nur Dasjenige hinzu, was in Bezug auf die italienische Operngesellschaft, die in Wien von Ende Mai bis Ende Juni Vorstellungen giebt, etwa bemerkenswerth sein dürfte und das nur in Aufzählung des Personals besteht.

Director der italienischen Oper ist Herr Merelli.

Darstellende Mitglieder. Damen: Medori, Bendazzi, Vulesi und Olivo, prime donne Soprano; Borghi-Mamo und Demeric, prime donne Contraalto. Herren: Bettini, Mirati, Naudin und Pasi, prime Tenori; Debassini, Ferri und Everardi, primi Baritoni; Viceletti und Lauro, primi bassi; Scalese, primo buffo comico; Demi und Bisi, Bassi secondi.

Ballet. Damen: Signora Maywood, Signora Bagdanoff, Lamoreaux, Levasseur, Allegrini, Pascalis, Guemand, Bagdanoff d. J., Pascalis d. J., Lamoureaux d. J. und Fiacchi. Herren: Borri, erster Tänzer; Ronzani, Ballet-Compositeur und Mimiker; Signora Carolina Mesini, Mimikerin.

7. Prag.

Da wir bereits in der ersten Abtheilung dieses Werkes über Prag bei den deutschen Theatern ausführlich gesprochen haben, so möge man dort Alles nachsehen, dessen hier nicht weiter gedacht wird. Das böhmische Theater steht, gleich dem deutschen, unter einem Intendanten, dem Herrn Wenzel Ritter v. Bohusch, und Director desselben ist Herr Joh. August Stöger. Gespielt wird nur in den Monaten October bis Mitte Mai, und zwar nur an Sonn- und Feiertagen.

Kapellmeister: Herr Tauwitz.

Darstellende Mitglieder. I. Oper. Damen: Frl. Gautsch, Frau Lenners, Frau Preissler, Frl. Wagner, Frl. Weissbach,

Frau Zechtiel. Herren: Böhm, Brava, Illner, Knahl, Nicolai, Strakaty. — II. Schauspiel. Damen: Frau Duffek, Fräulein Gautsch, Frau Hyneck, Frau Kolar, Frau Martinez, Fräulein Mascheck, Frau Peschke, Frl. Peterzilka, Frau Preissler, Frau Ullmann, Frau Zechtiel. Herren: Chauer (Regisseur), Grau, Hametner (Inspicient), Illner, Kaska, Kolar, Kolar jun., Krtin, Kubin, Lapill, Missler, Nicolai, Sekira, Simanovsky, Strakaty, Willimeck, Zechtiel.

Kinderrollen: Kl. Hynek u. Kl. Klettner.

Soufleur: Herr Martinez.

8. Turin.

Die Hauptstadt des Königreichs Sardinien, Residenz des Königs, Sitz eines Erzbischofes und der höchsten Gewalten des Landes, liegt in einer fruchtbaren, von Hügeln umgebenen Ebene, am Zusammenflusse des Po und der Doria riparia und hat 130,000 Einwohner. Besonders von Genua her gewährt die Stadt einen majestätischen Anblick und unter den breiten, zum Theil mit Arcaden versehenen Strassen sind die Strassen: Dora, Po und strada nuova imponirend, sowie die Piazza Victorio Emanuele und die Piazza S. Carlo mit der Reiterstatue Emanuel Philiberts. Unter die Merkwürdigkeiten der Stadt gehören, ausser der Citadelle, die Kathedrale mit Statuen von Le Gros, die Kirche Corpus domini, als die reichste, und unter den Palästen: Palazio reale mit glänzender innerer Einrichtung und schönen Sammlungen; der Palast Madama mit einer berühmten Gemäldesammlung, die täglich von 10—4 Uhr geöffnet ist. In der Accademia reale delle scienze ist ein ausgezeichnetes ägyptisches Museum; auch römische und griechische Alterthümer nebst einem Münzcabinet findet man dort. Unter den Bildungsanstalten der Stadt zeichnet sich namentlich die berühmte Universität aus, welche eine Antikensammlung und eine an seltenen Werken reiche Bibliothek hat. An Spaziergängen sind besonders bemerkenswerth: der königl. Garten, die Ulmenallee von der Porta nuova bis zur neuen Pobrücke, die Allee von der Porta del Po bis zum Phil. Emanuelplatze und der botanische Garten. Von den Theatern Turins wollen wir hier nur des Teatro regio erwähnen, welches in architectonischer Beziehung das schönste ist. Es erhält eine königl. Subvention und man spielt nur während des Carnevals in demselben.

Kapellmeister: Ritter Francesco Schira.

Orchesterdirector: Giuseppe Gebart.

Chordirector: Carlo Corsi.

Regisseur: Giuliano Placci.

Darstellende Mitglieder. Damen: Rosina Stolz, Carolina Alaimo, Maria Feller, Alice Ronayne, erste Sängerinnen; Giorgetta Everardi, Giannini-Bramanti, zweite Sängerinnen; Herren: Carlo Negrini, Antonio Agresti, erste Tenoristen; Pietro Stecchi, Guiseppe Mercuriale, zweiter Tenor; G. Francesco Angelini, ernster erster Bass; Eugenio Longoni, Aushülfe in Bassparthien; Luigi Tiraboschi, zweiter Bass; Gaetano Fiori, Camillo Everardi, erste Baritonisten. — Ballet: Giovanni Briol, Balletmeister; Carolina Rosati, Lorenzo Vienna, Carolina Morando, erste Tänzer und Tänzerinnen. Antonio Ramaccini und Angelo Cuccoli, erste Mimiker.

Wohnungsanzeiger. Hôtels: Europe, Feder, l'Universo; Hôtel de la ville, Bove rosso, Buona Donna, Caccia Reale.

Gangbare Münze: Italienische und französische Geldsorten.

Supplement-Register.

(Die Abkürzungen sind dieselben wie im Register der ersten Abtheilung.)

A.

Abich S. priv. in Ottersberg, eng. nach Cöln
Ahlfeld S. u. Sch. Hildesheim
Albert Bellon Fr. T. Triest
Andree S. Schwerin
Arbesser Frau Sch. priv. in Hannover
Arnold S. priv. in Wien

B.

Babnigg Frl. S. verheirathet in Brussa
Bach Frl. Sch. priv. in Wien
Balvansky Dir. Gratz
Barbieri de Kapellm. Rio Janeiro
Bartelmann Frl. Sch. Braunschw.
Bartels Reg. Lübeck
Bartsch S. Berlin
Bauerl C. †
Baur Frl. S. gast. in Hannover, eng. 53/54 nach Mainz
Becker S. gast. in Hannover, eng. 53/54 nach Cöln
Beer Frl. S. zuletzt in Liverpool priv. u. ents. d. Bühne
Behrend-Brandt Fr. S. München
Benda S. Aachen
Bernhardt Frl. Sch. priv. in Berlin
Bethmann Frl. Sch. Bad Freienwalde
Binder S. Pesth
Blattner Frankfurt a. M.
Bock-Heintzen Frau S. priv. in Altona
Bohrer S. Görlitz
Bork Frau Sch. priv. in Berlin
Brocham S. London Drurylane Oper
Brandstrup Frl. T. priv. in Hamb.
Brede Sch. Berlin (Calenb.)
Buch v. Frl. Sch. Berlin (FWst.)
Büry Frl. S. London (Druryl.)
Buliovsky Frl. T. I. u. II. Prag (ern. Contrakt)
Butze Frl. Sch. Stettin

C.

Castelli S. London (Druryl.)
Claus Frl. Sch. gast. in Cassel Frankf. u. Braunschw.
Clement Frl. S. u. Sch. Lemberg

D.

Damke S. Leipzig
Dauss Sch. Hamburg (Tiv.)
Dawison Sch. Dresden
Denkhausen Sch. Königsberg
Devrient Frau S. u. Sch. Posen
Dittma Frl. Sch. Lübeck (Tivl)
Döbbelin Sch. Lübeck (Tiv. später Cöln)
Door Frl. Sch. Leipzig
Dreizler S. Lemberg

E.

Eisenmenger Frl. Sch. entsagte der Bühne und heirathet
Emmel Frl. S. zuletzt Gast in Schwerin
Erl, Franz. S. Cöln 53/54

F.

Fabrizius Sch. Helmstedt
Fielitz v. Frl. Sch. Stettin (Tiv.)
Fischer L. Reg. Privatisirt
Flintzer-Haupt Frau S. Riga
Föllger Sch. Kiel
Fricke S. gast. in Wien (Hofopth.)
Friese Aug. Dir. Helmstadt
Fürst Dir. Hannover (Thalia)
Fürst Sch. Darmstadt

G.

Garrigues Frl. S. Carlsruhe
Gassmann Sekr. Aachen
Geistinger Frl. S. u. Sch. reist als Pepita
Gerlach Sch. Leipzig (Tiv.)
Gerloff S. priv. in Hamburg
Gnauth Sch. Riga
Göbell Sch. Kiel
Göllner v. Frau Sch. Berlin Callb.
Göthe Frl. Sch. Posen
Grevenberg S. Aachen
Grosse Dir. Hannover (Tiv.)

H.

Häser Frau Sch. Leipzig
Hahn Sch. Hamburg
Haimer S. Hamburg
Hanisch Sch. Stettin 1/9 ab
Hartmann Frl. Sch. Wien
Hasenhut Bilttmstr. Breslau
Hausmann Sch. Glogau
Hennies S. u. Sch. †
Herbst Jazedée Frau S. Gesangl. in Hamburg
Herrmann W. Sch. Stettin (Tiv.
Herz Sch. Wiesbaden
Hochheimer S. Cassel
Holtzstamm Sch. Berlin (FWst.)

J.

Jäger Frl. Sch. Berlin (Kgstdt.)
Janda Frl. S. Hannover
Johannsen Frl. S. Cöln 16/9

K.

Kölber Frl. Sch. Berlin (FWst.)
Korber Frl. S. Herrmannstadt
Kohlmann-Beistein Fr. S. Olmütz
Kronberg Sch. priv. Hamburg
Küchenmeister-Rudersdorf Fr. S. London (Druryl.)
Kühne Frl. S. Olmütz

L.

La Grange Frau S. Petersburg
Landvogt Sch. gast. in München
Laschar Sch. Hildesheim
Lay Frl. S. Regensburg
Lebrun Sch. Danzig
Lehmann S. priv. in Berlin
Löwe Wilh. Dir. †
Löwenstein Frl. S. Bremen 1/9 ab

M.

Mandl Frl. S. Hamburg
Mehrmann S. priv. in Berlin
Meisselbach Frl. S. u. Sch. Hildesheim
Metzke Frau Emden
Molendo Frl. S. Wiesbaden
Moritz Frau S. Coburg
Müller Em. Sch. †

N.

Nemeth Frl. S. gastirte als Pepita in Berlin, Bremen, Hamburg, Schwerin u. s. w.

Neswadba Kapellmstr. Gratz
Neumüller priv. in Mainz

P.

Pape Frl Sch. Schwerin
Philippi S. u. Sch. } priv. in Leipz.
Philippi Fr. Sch. }
Probst Frl. Sch. Lemberg

Q.

Quandt Frl. Sch. Linz
Quandt Frl. Sch. Stettin

R.

Rademacher S. Wien
Ramler Frl.Sch. Berlin (Kngstdt.)
Reichardt S. London (Druryl. T.)
Rekowsky-Linden v. Sch. Linz
Reuss-Gaudelius Fr. S. Krakau
Rochlitz Frl. F. Cöln
Roloff Sch. Breslau (Tiv.)
Rudloff Frl. Sch. Hamburg
Rüthling S. u. Sch. Stuttgart
Rutschmann Frl. S. Wiesbaden.

S.

Sander Soufll. †
Savary Sch. Dir. in Kösen
Scheele Sch. priv. in Hannover
Scheller Marie Frl. S. u. Sch. priv. in Hamburg
Scheller Frl. S. u. Sch. verh. an Ahlfeld
Schneider Hofkapellmstr. †
Schönhoff Frl. Sch. Hamburg
Scholz Frl. Sch. Hannover
Schröder Frl. S. Breslau
Schröder-Schmidt Frau Sch. priv. in Hamburg
Schürmann S. priv. in Mainz
Schütz-Witt S. priv. in Seebad Cranz
Schulz Aug. Frl. S u. Sch. verheir. an H. Holtzstamm
Schwarzbach Frl. S. München
Schwemer S. u. Sch. Breslau
Seebach Reg. priv. in Hamburg
Seebach Frl. Sch. Wien
Seebach Frl. S. u. Sch. Königsberg
Siebert Frl. S. verh. an Herrn Wheumüller
Sobolewsky Musikdir. Bremen
Sonnenthal Sch. Gratz
Spengler Frau Sch. Pyrmont
Stein Sch. Rostock
Stolte Frau Sch. Breslau
Strantz v. Sch. Danzig
Stritt S. Dessau

T.

Taborsky Frl. S. Bremen
Thieme Musikdir. †
Thomasczek S. Cöln

U.

Urlaub Frl. S. Hamburg

V.

Varry Sch. Magdeburg
Vilatta Frl. Sch. †

W.

Wachtel S. Hannover
Wagner Sch. Celle
Weidemann Frl. Sch. Nordhausen
Weinlich S. Königsberg
Westerstrand v. Frl. S. Cöln
Wexel Bremen
Widmann Frl. Sch. Bremen 1/9 ab
Wienrich Balletmstr. Königsberg
Wilke Sch. Altona
Winkelmann Sch. priv. in Berlin

Winter Frl. Sch. Glogau
Wohlbrück Friedr. Sch. Breslau
Woisch S. u. Sch. Breslau (Tiv.)
Wollrabe Aug. Frl. S. Berlin (Kngstdt.)
Wulkow Sch. †

Z.

Zengraf Frl. S. Dresden
Zitt Frau S. u. Sch. Sommerhude
Zowe Frl. Sch. verh. Frau v. Fielitz

Anzeigen.

ALSTER-HALLE

Conditorei und Caffee, *A. Giavanoly & Co.*

am neuen Jungfernstieg und Gänsemarkt-Ecke.

gehört zu den elegantesten und empfehlenswerthen Etablissements. — Dieses Local ist mit geschmackvoller Reichhaltigkeit ausgestattet; die trefflichen Malereien, aus der Geschichte Hamburgs genommen, sind von dem in seinem Fache berühmten Künstler Kitzerow sen. Man findet daselbst auch eine große Auswahl der besten Local- und auswärtigen Journale. Die Getränke, so wie überhaupt alles zum Genusse Dargebotene, lassen weder in Quantität noch in Hinsicht der besondern Qualität etwas zu wünschen übrig. Die fremden Gäste finden daselbst eine stets zahlreiche und elegante Gesellschaft vor.

Otto Boers,

Pianoforte-Magazin, (Drehbahn No. 8.)

ist sowohl durch die Reichhaltigkeit als Trefflichkeit der Instrumente auf's Beste allen Fremden und Einheimischen zu empfehlen. Auch ist diese Anstalt der Art eingerichtet, daß Instrumente, auf kürzere oder längere Zeit, gegen billiges Honorar ausgeliehen werden.

P. BONFORT.

Draperies, Nouveautés & Confection.

HAMBURG.

Jungfernstieg 7.

Tuch-, Leinen- und Manufactur-Waaren-Handlung,

assortirtes Lager

von Seiden-, Wollen- und Tricot-Waaren

für's Theater

von

J. E. van Damm,

Großer Neumarkt (hinter der Wache) No. 41.

HAMBURG.

Aug. M. Canthal,

Zweiter Kapellmeister der vereinigten Theater und Gesang-Lehrer.

Hamburg. Kleine Theaterstraße 7.

J. H. Doppler,

Musik- und Gesang-Lehrer.

Hamburg.

26. grosse Theaterstrasse.

Julie Grandjean.

Früher verdienstvolles Opernmitglied des Hamburger Stadttheaters. Akademie für Gesangseleven. Einer besondern Empfehlung ihrer Lehr-Methode im Gesange und Vortrag bedarf es wohl nicht, sobald wir die beiden aus der Schule des Frl. Grandjean hervorgegangenen Künstler **Theodor Wachtel** und **Johanna Ziegler** nennen. — Im ehemaligen alten Theater (Opernhof) Gänsemarkt.

Heinrich Otto,

Coiffeur.

Jungfernstieg, neben Streit's Hotel.

HAMBURG.

Geschwister Wallach,

1ste Fehlandtstraße, No. 12. in Hamburg.

empfehlen sich

zur Anfertigung von Damen-Putz jeder Art, von Damenkleidern nach dem neuesten Geschmacke, Costümes und dgl.

Anzeige für Bühnen-Vorstände.

Ich erlaube mir den geehrten Bühnen-Vorständen mein neues, für die Bühne sehr wirksames Drama in 5 Akten, betitelt:

Zwei Frauenherzen,

oder:

Ein Dichterjahr,

als Novität zu empfehlen. Dasselbe wurde auf dem herzoglichen Theater in Meiningen mit großem Beifall aufgeführt und kommt nächstens am Königstädtischen Theater in Berlin und im Stadttheater hier zur Aufführung.

Das Drama bietet besonders dem ersten Liebhaber Gelegenheit, sein Talent in einer höchst brillanten Rolle zu zeigen, und enthält außerdem zwei sehr interessante und dankbare Damenrollen, nebst mehreren andern sehr wirksamen Parthien. Diejenigen Herren Bühnen-Vorstände, welche dasselbe zur Einsicht wünschen, wollen sich gefälligst an den Verfasser unter nachstehender Adresse wenden.

Herrmann Sallmayer,
Schauspieler,
Regensburg.

P. P. Diejenigen Herren Bühnen-Vorstände, welche das gedruckte Exemplar bereits in Händen haben und die Aufführung beabsichtigen, wollen sich wegen einer wesentlichen Aenderung im zweiten Akte an mich wenden.

Theater-Literatur.

aus dem Verlage von

Leopold Lassar, in Berlin,

Brüderstraße No. 3, unweit des Schloßplatzes.

Friedr.-Wilhelmstädter Theater.

Sammlung

der beliebtesten, auf obigem Theater gesungenen

Lieder und Couplets.

Mit einer Abbildung des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters.

No. 1. **Die Flasche.** Text von R. Gottschall. Musik von A. Pabst. Gesungen von Herrn Düffke. — Preis: 5½ Sgr.

No. 2. **Musikalische Rebus.** Text von A. Weirauch. Musik von A. Conradi. Gesungen von Hrn. Weirauch. — Preis: n. 5 Sgr.

No. 3. **Schluckaufs-Lied.** Text von A. Weirauch. Musik von A. Conradi. Gesungen von Herrn Weirauch. Preis: n. 5 Sgr.

Welche Anerkennung diese meine Collection von Seiten der Kritik gefunden, möchte wohl aus nachstehender Notiz des durch ganz Deutschland geachteten von Gall'schen „Central-Organs für die deutschen Bühnen." (v. 29. Oct. 1853) unzweifelhaft hervorgehen:

„Die thätige Verlagshandlung von Leopold Lassar in Berlin hat so eben eine Sammlung der beliebtesten Lieder und Couplets, welche auf dem Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater gesungen worden, veröffentlicht, die mit einem Liede von R. Gottschall, Musik von A. Pabst, beginnt und sich durch die hübsche Ausstattung, wie durch die glückliche Idee gleich sehr empfiehlt. Den Titel des ersten Heftes schmückt ein Bild des eben genannten Theaters. Das ganze Unternehmen erweist sich als ein recht praktisches, und wir vertrauen dem Geschmack der Handlung, daß sie uns nur Schönes und Werthvolles bieten werde."

Lustspiele

von

Rudolph Genée.

Erstes Bändchen. Elegant broschirt. Preis: 20 Sgr.

Inhalt:

Das Kloster von Camenz.
Ehestands-Exercitien.
Durch!

Die „National-Zeitung" spricht sich (am 3. Sept. 1853) über „Rudolph Genée's Lustspiele" folgendermaßen aus:

„Das kleine Bändchen enthält „das Kloster von Camenz", „Ehestands-Exercitien" und „Durch!" — drei Pieçen, die bereits bei ihrer Aufführung auf der Friedr.-Wilhelmstädtischen Bühne ihre kritische Berücksichtigung in unserer Zeitung fanden. Sie sind seitdem auf vielen anderen Bühnen dargestellt worden, und haben sich überall die Gunst des Publikums erworben. Genée ist eine gemüthvolle Natur mit einem munteren, nakten Sinn für das Komische und mit einer unleugbaren Richtung für das Volksthümliche, und wenn er sich klüglich auf das Gebiet beschränkt, auf das ihn die besondere Färbung seines Talentes hinweist und sich nicht zum Schwunghaften, pathetisch Leidenschaftlichen und Tragischen verführen läßt, so dürfen wir von ihm noch manche gefällige Produktion und eine vortheilhafte Entwickelung erwarten. Von den oben genannten drei Stücken eignet sich die Solo-Scene „Ehestands-Exercitien" ganz besonders zum Vortrag in gesellschaftlichen Zirkeln: eine frische Brise in die Gewässer einer stagnirenden Unterhaltung."

Bühnenspiele

bearbeitet und herausgegeben

von

Adolph Bahn.

Erster Band. Elegant broschirt. Preis: 24 Sgr.

Inhalt:

Buch III. Kapitel I.

Ein Mann wie Viele: oder: **Eine heimliche Leidenschaft.**
Wenn einen der Schuh drückt.
Eine komische Geschichte.

Unterm 11. November 1853 sagt die Vossische Zeitung, das verbreitetste Organ Berlin's, von Bahn's Bühnenspielen:

„An ein oder das andere dieser Stücke wird sich wohl bei Jedem die Erinnerung an einen frohen Theaterabend knüpfen, so vielgewandert und eingebürgert sind sie auf allen deutschen Bühnen. Der Uebersetzung gebührt gewiß das entschiedenste Lob dabei, sie giebt den oft scharf pointirten, geistreich sich wendenden Dialog in aller Frische und Leichtigkeit wieder. Die Stücke empfehlen sich für Bühnen jedes Umfangs, durch ihre Fülle an dankbaren Rollen, wie durch die Einfachheit ihrer Scenirung, und sind deshalb insbesondere für Liebhaberbühnen die willkommenste Gabe. Die Ausstattung des Buches ist eine sehr anständige, der Preis billig, so daß auch in dieser Beziehung das kleine Werkchen die weiteste Verbreitung erleichtert, die es in vollem Maaße verdient."

Central-Bureau

für die

deutsche Oper und das Ballet

von

Gustav Bock,

Königlicher Hofmusikhändler in Berlin.

Bei demselben erschienen, mit vollständigem alleinigem Eigenthumsrecht, nachstehende Opern:

Adam, „Giralda, oder die neue Psyche", — **Blum,** „Bergamo" — „Mary, Max und Michel", — **Conradi,** „Rübezahl" — **Flotow,** „Sophia Catharina (die Großfürstin)" — „Indra" — „Rübezahl", — **Halevy,** „das Thal von Andorra", — **Marschner,** „Geborgt", komische Oper in einem Akt, — **Nicolai,** „die lustigen Weiber von Windsor", — **Schmidt, H.,** „Ein Stündchen im Bade" — „Die verhängnißvolle Omelette" — „Die Doppelflucht" — „Die Militairpflichtigen", — **Taubert,** „Joggeli."

Zugleich empfiehlt derselbe seine aus den gangbarsten Opern und Singspielen bestehende

Bibliothek

für

Oper, Singspiel, Ballet und Concert.

Zur sofortigen Auflage für jede Bühne.

(Solo, Chor, Orchester-Duplir-Stimmen, nebst ausgeschriebenen einzelnen Parthien, Soufflir- und Regiebuch.)

Den geehrten Bühnen-Vorständen wird die in ähnlicher Art zum Ausleihen in gleicher Reichhaltigkeit in Deutschland nicht vorhandene Opernbibliothek der besonderen Beachtung empfohlen, und stehen auf gefällige frankirte Anfragen Prospectus und die näheren Bedingungen gratis zu Diensten, so wie über die Preise der zu kaufenden Opern Auskunft ertheilt wird.

Ich verbinde damit die ergebene Bemerkung, daß Aufträge dieser Art ebenso durch mich direkt als auch indirekt durch die Theater-Agenturen der Herren A. Heinrich in Berlin, H. Michaelson in Berlin, C. A. Sachse in Hamburg, Sturm und Koppe in Leipzig, so wie für die Kaiserl. Oesterr. Staaten durch den Hoftheater-Agenten Herrn Franz Holding in Wien zu effectuiren sind.

Beim Ausleihen der etwa Honorarpflichtigen Opern wird die Vertretung von mir, nach vorherigem Uebereinkommen, übernommen werden.

Berlin. **G. Bock,**
Königl. Hofmusikhändler, Jägerstraße No. 42.

HOTEL ROYAL I. in Hannover,

Prohmann & Weber.

Gegenüber der Eisenbahn. Schönste Lage, neu, elegant, großartig. Hohe Herrschaften wie einfache Reisende finden hier Alles zur speciellen Befriedigung geeignet.

HOTEL de POLOGNE, Leipzig.

Nahe dem Theater — billige Preise.

Theater-Magazin.

Nachdem es mir nach vielen Schwierigkeiten und durch direkte Verbindungen mit den bedeutendsten Handlungshäusern in **Paris, London, Lyon, Leipzig, Berlin** u. s. w. gelungen ist, mein

Lager von Theater-Utensilien

en gros & en detail,

zu completiren, und somit ein Etablissement herzustellen, wie kein zweites in ganz Deutschland existirt, empfehle ich den **Bühnen-Vorständen, Bühnen-Mitgliedern, Privatmaskeraden-Unternehmern** u. s. w. mein Magazin. Als besonders hervorhebenswerth aber:

Waffen.

Schwerdter (von 10—24 Thlr.) mit Steinen und imitations de diamants garnirt. **Galanterie- und Stabdegen** (von 5—14 Thlr.) **Dolche** (von 4—24 Thlr.) Letztere wie die Schwerdter zu 34 Thlr.

Opern-Gläser,

von 3—15 Thlr. (Letztere sind schon mit elegantem Etuis versehen.)

Brillantine-Schmuck,

(mit und ohne Steine): **Kronen** (für Damen von 5 Thlr. ab); **Diademe** (ohne Steine von 2½ Thlr. ab); **Broches** (von 17½ Sgr. ab); **Armbänder** (ohne Steine, von 25 Sgr. ab); **Brustbouquets** (nur in elegantester Form mit geschliffenen Steinen in Etuis, von 3 Thlr. ab); **Gürtel, antiker Schmuck**, wie **Spangen, Stirnbänder;** ferner: **Colliers, Zitternadeln, Knöpfe** (in jeder Größe).

Pariser Schmuck,

(das Prachtvollste, was existirt), bestehend in: **Diademe** ca. 7—20 Thlr.; **Damengürtel** ca. 12—34 Thlr.; **Sporen** ca. 5 Thlr.; **Ordensketten** ca. 10—25 Thlr.; **Colliers** für Damen in bunt und weiß ca. 10—12 Thlr.; dergl. **Armbänder** ca. 10 Thlr. das Paar; dergl. **Broches** ca. 3 Thlr.; dergl. **Ohrringe** ca. 3 Thlr.; dergl. **Ordens-Decorationen** ca. 5—10 Thlr.

Silber- und Goldflitter-Stickereien,

Kleider, Borduren, Blumen, Mantel-Seiten, Herren-Latze, desgleichen Damen Gesichts-Masken, Rococco-Aermelaufschläge, dergl. Taschen, Borduren in Silber mit Sammt untergelegt, Palmblätter, **S**, **Gesichts-Masken** (in Sammt, Seide, Wachs und Wachspapier).

Federn,

Straußfedern, engl. mit gebogenen Köpfen ca. 2½ Thlr.; **Pleuren** ca. 1½ Thlr.; **Marabouts, Reiher** (nur in ächt), **Pleureusen** mit ausgezeichnetem Schwunge, weiß ca. 8 Thlr., schwarz ca. 4 Thlr.; **Paradiesvögel** ca. 4 Thlr.; **Kopfschmuck** (Pariser Geschmack.)

Rüstungen,

bestehend aus: Helm mit Visir, Kragen, Leibschienen, Stiefel mit Knieschienen, Brust- und Rücktheil, und Handschuhen, ca. 40 Thlr.; sämmtliche Stücke sind sehr sauber gearbeitet, leicht und werden auch einzeln abgegeben.

Schminken,

in 20 verschiedenen Sorten von 6 Sgr. der Pot ab, im Dutzend à 1 Thlr. 25 Sgr. — Pariser Parfumes.

Brocat-Stoffe,

von die Elle 10 Sgr. ab in den verschiedenartigsten Mustern; vorräthig sind immer weiß, blau, gelb, roth und rosa mit Silber 4 Viertel breit. — 2 Ellen breit ca. 1½—2½ Thlr.

Kleider-Besätze,

in ca. 100 Mustern jeder Breite und von 1½ Sgr. bis 2½ Thlr. die Elle.

Gold- und Silber-Spitzen, desgl. Gallonen und dgl. Schnüren,

in jeder Breite. Letztere pr. Stück ½ Thlr.

Lyoner Tricots, Pantalons, Camisols und Strümpfe,

für Herren und Damen, fleischfarbig, silbergrau und weiß.

Pariser Theater-Necessaire, von 5 Thlr. ab,

Panzer-Hemden,

in Stahl, Silber, Gold und blau von 6 Thlr. ab bis 20 Thlr.

Wollene Tricots,

in allen bunten Farben 2 Thlr. 15 Sgr., in hochroth 3¼ Thlr.

Bunte Komikerstrümpfe und ächte Zwickelstrümpfe.

Ordens-Decorationen in Gold und Silber; plattirt à 10 und 12 Sgr. — **Lüstre** auf Seide in Gold und Silber, vorzügliche Qualität. — **Flitter** in Gold und Silber, hohl und flach, in 22 verschiedenen Nummern. — **Agraffen** in allen Farben, eingefaßt mit pierres d'Estrages, in Etuis von 2 Thlr. ab. **Nadeln-, Hemden-** und **Manschetten-Knöpfe,** in imitations de diamants, von ca. ½ Thlr. ab, u. s. w. u. s. w.

Bei Bestellungen von Auswärts versichere ich die prompteste Effectuirung.

Die Preise sind ☞ **ohne Ausnahme** ☜ fest.

Hamburg 1854. **C. A. Sachse.**

Anzeigen.

Prag, im Monat Jänner 1854.

PREIS-COURANT

der befugten

Liqueur-, Punsch-, Rum-, Senf- und Essig-Fabrik

von **Josef Lange** in **Prag**

(zur Stadt Mailand, No. 1038/2.)

Niederlage am Poric, neben der k. k. Hauptpost.

Preise in Conv. M. auf vier Monate Zeit, oder bei nächster Bestellung, wenn dieselbe früher geschieht, und ohne Verbindlichkeit für Gefahr auf der Reise.

Eine Maß 3 große böhm. Seidel. — Ein Eimer 40 Maß.

	Flaschen. fl. | kr.
Crême de Paris.	
Pepita de Oliva Crême . . . . . d'Ananas, de Roses, de Vanille, de fleurs d'Orange, d'Anisette, de Marasquin, des Barbados, de Mocca, de Chocolat, de Pucelle 1 Eimer fl. 72.	— 36
Prager Damen-Crême.	
Ananas, Anis, Erdbeeren, Himbeeren, Kümmel, Persico, Pomeranzen, Rosen, Weichseln u. s. w. 1 Eimer fl. 65.	— 30
Französische Liqueurs.	
Huile d'Ananas, de Framboises, de Marasquin, d'Orange, de Roses, de Chocolat, de Caffée, de Vanille, d'Anisette, de Thee, d'Amour, Parfait d'Amour . . . . . 1 Eimer fl. 60.	— 30
Italienische di Zara-Liqueurs.	
Anesino, Arancini, Carafano, Calamo, Citrone, Canellino, Cumino, Mandelamare Rosa, Vaniglia . . . . . 1 Eimer fl. 40.	— 20
Breslauer Doppel-Liqueurs.	
Nr. 1. Anis, Calmus, Caffée, Chocolade, Citronen, Himbeeren, Kirschen, Kümmel, Marasquin, Nelken. Persico, Pomeranzen, Pfeffermünze, Rosen, Vanille, Wacholder, Weichseln, Zimmt, 1 Eim. fl. 40.	— 20
Nr. 2. Dieselben Gattungen . . . . . 1 „ „ 30.	— 16
Nr. 3. Dieselben Gattungen . . . . . 1 „ „ 24.	— 12
Nr. 4. Dieselben Gattungen (ausser Marasquin und Vanille) 1 „ „ 20.	— 10
Nr. 5. Dieselben Gattungen (ausser Marasquin und Vanille) 1 „ „ 16.	— 8

	Flaschen fl.	kr
Nordhäuser Liqueurs.		
(Dieselben Gattungen wie Breslauer) . . 1 Eimer fl. 28.	—	15
Polnische Aquavits.		
Dieselben Gattungen wie die Breslauer Liqueure in:		
zwei Drittel Mass grossen Flaschen	—	30
halbe Flasche	—	15
Amsterd. Curaçao & Anisette (in Original-	1	30
Düsseldorfer „ „ Flaschen.	1	12
Maraschino di Zara (in Original-Flaschen) ganze Flasche	1	12
„ „ „ „ „ halbe Flasche	—	40

Rum.

	Flaschen. ganze	½	¼
Rum, alter Jamaica, in Flaschen	fl. 1. 12	36	18
„ feinster do. 1 Eimer fl. 80	„ 1. 12	30	15
„ „ do. No. 2. 1 Eimer fl. 70	— 56	28	14
„ „ do. No. 3. 1 „ fl. 58	— 45	23	12
„ „ do. No. 4. 1 „ fl. 40	— 30	15	8
Inländischer Rum, . 1 Eimer fl. 28 bis 30. Mass	— 45	15	8
Feinster weisser Rum, 1 Eimer fl. 70. „	— 54	28	14
Feinster Arac de Goa, 1 Eimer fl. 60. „	— 50	25	13

Hoffmannsgeist, à 1 Pfund 36 kr.
Melissengeist, à 1 Pfund 40 kr.
Pomeranzengeist, à 1 Pfund 40 kr.
Zimmetgeist, à 1 Pfund 40 kr.
Schaak-Rosoglio, 1 Eimer fl. 13.
Schaak-Kümmel, 1 Eimer fl. 13, 14, 16.

Echter Kornbranntwein, 1 Eimer fl. 20, die Mass 32 kr.
„ Perlbranntwein, 1 Eimer fl. 15, die Mass 24 kr.
Fuselfreier Spiritus, hochgrädig, à Seidel 20 kr.
Homöopatischer Spiritus, das grosse Seidel 20 kr.

Eau de Cologne, No. 1. 1 Kistel zu 6 Flaschen fl. 2. 24 kr.
No. 2. 1 „ „ 6 „ fl. 1. 36 kr.
No. 3. 1 „ „ 6 „ fl. — 54 kr.

Eau de millefleurs, die Flasche 12 kr.

Punsch-Essenzen.

	Flaschen ganze	½	¼
Champagner-Punsch, (roth und weiss) . . .	fl. 1. 30	50	„
Feinste Bordeaux-Punsch-Essenz, 1 Eimer fl. 80.	„ 1. 6	33	„
Chinesischer Punsch-Crême, 1 Eimer fl. 75.	1. —	30	„
Feinster Salon-Punsch-Crême, 1 Eimer fl. 75.	1. —	30	15
Pariser Damen-Punsch, 1 Eimer fl. 65.	— 50	25	13
Prager Damen-Punsch mit Ananas und Orangen, 1 Eimer fl. 65.	— 50	25	13
Mailänder Punschmassa, 1 Eimer fl. 60.	— 48	24	12
Englische Admiral-Punsch-Essenz, 1 Eimer fl. 50.	— 40	20	10
Englische Matrosen-Punch-Essenz, 1 Eimer fl. 40.	— 34	17	8
Különos jókészületü Magyarül puncs, 1 Eimer fl. 55.	— 45	23	12

Diverse.

	Flaschen ganze	½	¼
Holländer und französische Ratafia in allen Sorten, die Flasche	— 30	—	—
Onkel Tom, Magen-Liqueur aus den feinsten in- und ausländischen Kräutern zusammengesetzt	— 20	„	„
Echter Schweizer Absynth	fl. 1. „	30	„
„ „ Kirschgeist	— 30	25	„
Grogg-Essenz vom feinsten Jamaica-Rum, 1 Eimer fl. 60	— 48	24	12
Feinster engl. Gin (Genever) von der Stärke des Rums, wird mit warmem oder kaltem Wasser mit Zucker getrunken 1 Eimer fl. 40	— 30	15	„
Cognac, dem feinsten französischen gleichkommend, 1 Eimer fl. 50	— 40	20	10
Franzbranntwein (echt) 1 Eimer fl. 40	— 32	16	„
Cognac echter (Franzbranntwein) alter)	fl. 1. „	30	„
Alter Sliwowitz, echt Syrmier	— 40	20	„
Sliwowitz, echt Syrmier 1 Eimer fl. 36	— 30	15	„
Spanisch Bitter, 1 Eimer fl. 24	— 12	„	„
Englisch Bitter, feinste Sorte 1 Eimer fl. 40	— 30	15	„
Englisch Bitter, Nr. 1. fl. 24, Nr. 2 fl. 20, Nr. 3 fl. 14. der Eimer	— 12	„	„
Bittere Magen-Essenz, 1 Eimer fl. 40	— 18	10	„
Rostopschin 1 Eimer fl. 26 bis fl. 40	— 30	15	„
	— 40	20	„
Kümmelwasser, Nr. 1. 1 Eimer fl. 26	— 20	12	„
do. No. 2. 1 Eimer fl. 20	— 18	10	„

Senf.

	Thontiegel gross	Thontiegel klein	Glastiegel gross	Glastiegel klein
	kr.	kr.	kr.	kr.
Sommersenf, Eimer fl. 15. Mass 24 kr. gr. Sdl. 8 kr.	„	„	8	5
Kremser Mostsenf, Eim. fl. 18. Mass 30 kr. gr. Sdl. 10 kr.	„	„	10	6
Französischer Senf,				
Kapernsenf (aux capres)	20	10	16	8
Dragunsenf (Moutarde à l'Estragon)	20	10	16	8
Kräutersenf (aux fines herbes)	20	10	16	8
Sardellensenf (aux anchois)	20	10	16	8
Gewürzsenf (aux epices)	20	10	16	8
Englischer Senf	34	17	30	15

Feine Tafel-Essige.

	Gross Seidel	In Flaschen zu 1½ gr. Sdl.	In Flaschen zu ½ gr. Sdl.	In Flaschen zu ¼ gr. Sdl.
	kr.	kr.	kr.	kr.
Estragon-Essig	16	30	10	6
Himbeeren-Essig	10	15	7	5
Erdbeeren-Essig	10	15	7	5
Weichsel-Essig	10	15	7	5
Wein-Essig	4 & 6 kr.			
Wildpret-Essig	16	30	10	6
Sardellen-Essig	16	30	10	6
Kapern-Essig	16	30	10	6

Essig-Spriet, Eimer fl. 4—8. **Doppelessig** 1 Eimer fl. 3.
Himbeersaft, 1 Pf. 36 kr. **Weichselsaft,** 1 Pf. 36 kr.

A. J. Wentzely,

Wein-, ital. Früchten- und Gourmandiſen-Handlung

am Obſtmarkt „zum Matroſen“

in **Prag.**

Lager von franzöſiſchen und ital. Früchten, Oſt- und Weſt-Ind. Produkten, feinſten Pecco-Blüthen-Thee, franz. Conſerves und Trüffeln, feinſten Küchen-Speiſeartikeln, eigenen Punſch und Chocoladen-Erzeugniſſen, kalten Speiſen mit Aſpick. Rhein-, Moſel-, Bordeaux-, Madeira-, Malaga- und Champagner-Weinen.

Martin Prager

empfiehlt

ſein reichhaltiges Lager

von

Buchbinder- u. Galanteriearbeiten

in **Prag,**

Altſtädter Ring No. 3, vormals Apotheke.

☞ Für ſolide Bedienung wird garantirt.

Nürnberger-Waaren-Handlung

„zum Elephanten“

C. B. Fiſcher

in **Prag,**

Altſtadt, Eiſengaſſe, ſogenanntes No. 1.

Kais. Königl. landesbefugte

Gold- und Silberwaaren-Fabrik

von

Michael Goldschmidt & Söhne

in **PRAG.**

Niederlagen:

In **Prag,** Altstadt, grosser Ring, Ecke der Zeltnergasse.

In **Wien,** hoher Markt, No. 543, der St. Joseph-Säule gegenüber.

In **Leipzig,** während der Jubilati- und Michaeli-Messen Reichenstrasse, No. 26, nahe am Brühl.

In **Triest,** Contrada del Corso No. 659.

Galanterie-, Parfümerie- und Luxus-Waaren-Lager

zur

STADT PARIS.

Prag

Bergmannsgasse No. 581/1.

Kinder-Spielwaaren-Handlung

en gros & en détail.

des

Joseph Kettner.

Prag,

am Graben, No. 583, zum Christbaum.

Ludwig Hainz,

Uhrmacher in Prag,

Altstädter Ring, dem Rathhause gegenüber, unter der Laube Nn. 481, zur **Urania,**

empfiehlt sich mit allen Gattungen moderner Uhren. Zugleich werden bei demselben alle Arten von Reparaturen auf das beste besorgt.

K. A. Muthsam,

in **Prag,**

Bergmannsgasse, No. 593/1.

empfiehlt sich mit allen Gattungen

Damenputz und selbsterzeugten Kunstblumen.

Wenzel Spitra,

Mechanikus und Optikus

in **Prag,**

hat sein Gewölbe auf der Altstadt,

kleine Jesuitengasse No. 156.

Josef Hainz,

am altstädter großen Ring, dem Rathhause gegenüber, unter der Laube No. C. 482. in PRAG,

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager

von

den vorzüglichsten ächten engl. Näh- und Stricknadeln, engl. Näh- und Strickzwirn, engl. Strickbaumwolle; ferner den allerbesten Wirthschafts- und Dresdener Strickzwirn, Carlsbader Haar- und Stecknadeln, so wie auch verschiedene Damen-Handarbeits-Requisiten, mit Zusicherung der reellsten Bedienung.

J. Max. Ruzicka,

Lehrer der Tanzkunst.

Prag.

Platteis' neue Allée.

Franz Gust. Ad. Joss,

empfiehlt seine

Druck- und Zeichnen-Anstalt

zum

Sticken, Schlingen, Benähen und Tambouriren mit den neuesten geschmackvollsten Pariser und andern Mustern und Desseins zu allen beliebigen nur Namen habenden **Damen-Handarbeiten**, verspricht zugleich die schnellste, solideste und billigste Bedienung.

Hat sein Gewölbe am Niklasplatz No. 936/1, im sogenannten Kren-Hause.

Wohnt zu Anfang der langen Gasse No. 617/1, zu fünf Kirchen genannt, im zweiten Stock.

Nina Strobl,

empfiehlt sich mit einem wohlassortirten

Putz- und Modewaaren-Lager im neuesten Geschmack

und zu den billigsten Preisen.

Kolowrat-Straße No. 988/1, im ersten Stock.

Prag.

HANDLUNG

von

ächt französischen und ächt englischen

so wie

Wiener Parfumerien & Toilettewaaren

der **F. Jandl** in **Prag,**

Bergmannsgasse No. 398, gegenüber dem Caffeehause „Zur Traube."

Der

Shawls-, Mode- & Luxuswaaren-Salon

des

A. W. Fonovitz,

vormals

(Fonovitz & Co.)

ZUR FRANZÖSIN,

Prag, Mitte der Eisengasse No. 546,

empfiehlt das reichhaltigste Lager der neuesten

Damen- und Herren-Artikel,

nebst einem vollständigen

Sortiment von Mantillen, Ueberwürfen und Mänteln,

welche auf das Eleganteste und Solideste

stets nach den beliebtesten Façons angefertigt werden.

Reelle Bedienung und billige Preise werden zugesichert.

Zum Diadem.

Hieronymus Grohmann,

K. K. Hof-Juwelier.

Inhaber einer landesbefugten

Gold- und Silber-Waaren-Fabrik.

Prag, 1261. Kolowrat-Straße.

Jacob Fischer,

Kunst-, Musikalien- und Landkarten-Händler

in PRAG,

Altstadt, Eisengasse No. 541 im Karolingebäude nächst dem Theater.

Wiener Pianoforte- und Physharmonica-Niederlage.

Anton Kreibich

in **Prag,**

Rittergasse, No. 399, beim Theater,

zum

Modeband,

empfiehlt sein gut assortirtes Lager

der neuesten Seiden-, Atlas-, Gaze- und Sammetbänder, Kleideraufputz, Spitzen, Knöpfe und Posamentir-Arbeiten, Vorhängborduren und Quasten, ächt englischen Näh- und Strickzwirn, so wie auch den beliebten böhmischen Wirthschaftszwirn, englische Häkelbaumwolle, Glanz- und berliner Schaafwolle; ferner Strohgeflechte, Strohhüte und feine Kunstblumen,

zu billigsten Preisen.

Mode-Salon

von

Johanna Kreibich

in der ersten Etage.

Große Auswahl der neuesten

Damen-Putzwaaren.

Adalbert Pohl,

Tanzlehrer.

Breite Gasse, Nr. 32.

PRAG.

Die neu etablirte

Weiß-Waaren-Handlung

des

Anton Kubak

zum

Schmetterling in Prag,

Eisengasse Nr. 487—1. neben der Modewaaren-Handlung

zur Hofdame,

empfiehlt ihr wohlsortirtes Lager aller Gattungen

weißer Baumwollwaaren, als: Tüll, Organtin, Linon, Molle, Vapeur, Battist, Percail, Vorhang-Mousseline glatt u. brochirt, Cambridge, Wolltaffete Barchet, Gradel, Tüll-Anglais, derlei Streifen. Stickereien in Moll und Tüll, als: Chemisetten, Kragen, Leibchen, Hauben, Manschetten, in Tüll gestickte weiße und schwarze Bajaderen, Voils, Tücher, Zwirn-Spitzen, Valenciennes, gestickte und tamborirte Tüll-, Rochet- und Almen-Spitzen, Blonden, Petinet und Streifen Crêpe.

Dieselbe unterhält auch ein fortirtes Lager

von echten

französischen Leinen-Battisten und Battist-Tüchern, echten Rumburger Leinwanden, Leinen-Damasten, Gradel, Tischgarnituren, Tischtüchern, Servietten, Handtüchern, Kaffeetüchern von Leinen und Seide, so auch anderen diesem Geschäfte angehörenden Artikeln.

Für möglichst billigste Preise und reelle Bedienung wird stets gesorgt, daher bitte bei vorkommendem Bedarf um geneigten Zuspruch.

J. B. Chlumetzky in Prag.

In der Eisengasse.

Zum Italiener.

Lager

in Colonial-Waaren, italienischen und französischen Produkten, Seefischen, Austern, Liqueur, Punsch und unterhält ein Depot vom feinsten chinesischen Thee.

Lager

von feinen Weinen, Delicatessen und allen zur feinen Küche gehörigen Gegenständen.

Die Specerei-, Wein-, ital. Früchten und Delicateſſen-Handlung

von MARTIN & RIEGEL in PRAG

„Zum ſchwarzen Kameel"

Obſtmarkt, No. 563,

empfiehlt zu den billigſten Preiſen.

	W. W.	fl.	kr.
Brasilianischen Caffee	1 Pfund	—	54
Java-Caffee	„	1	—
„ feiner blasser	„	1	6
„ Derselbe gebrannt	„	1	20
„ fein, grün	„	1	12
„ Derselbe gebrannt	„	1	24
Portorico-Caffee, stark	„	1	18
Cuba-Caffee	„	1	24
„ Derselbe gebrannt	„	1	48
„ grün	„	1	45
Mocca-Caffee	„	1	45
Die Caffee's sind durchgehends fein und reinschmeckend, und werden täglich frisch gebrannt.			
Melis-Zucker	1 Pfund	—	48
Raffinad-Zucker, fein	„	—	54
„	„	—	57
„	„	1	—
Hamburger Raffinad-Zucker	„	1	12
Bei Abnahme in ganzen Broden wird der Raffinad-Zucker um 2 und 3 kr. billiger berechnet.			
Feinster schwarzer Pecco-Thee	1 Pfund	12	30
„ grüner Gunpowder „	„	10	—
Italienischen Reis	„	—	24
„ „ des feinsten	„	—	28
Grosse ausgesuchte Mandeln	„	1	12
„ Zibeben	„	—	42
Weinbeeren	„	—	48
Sultanen.	„	1	12
Strassburger Sommer-Senf	„	1	—
Feinsten Extragon-Essig	1 Topf	—	50
Bisamberger Weinessig	1 Bout.	—	30
„	1 Seidel	—	10
Weinessig	„	—	4
Feinstes Salat-Oel, 1 Bout. 1 fl. 20 kr. — ½ Bout. 40 kr. — ¼ Bout.		—	20

Französische und türkische Pflaumen, Weichseln, Brunellen, Pistolets und Birnen zu Compots.

Unser Lager von **1834r Czernoseker** und **1841r Melniker Weinen** können wir bei billigstem Preise und grossem Maasse bestens empfehlen.

Alle Gattungen feine reinschmeckende Caffee's, feine und mittel Zucker, Wiener, Mayländer und Spanische Chocolade, feinste Canditen und französische Compots. — Alle Gattungen Seefische, Austern, Muscheln, Lachse, Bricken, Tonina, Anschovis, Rombo, Sardins in Dosen, Caviar, Häringe, Sardellen und wällischer Salat, Westphäl. Schinken, Pommersche Gänsebrüste, Rennthierzungen, Salami und Zungenwürste. — Champagner, Rhein, Mosel, Spanische, Ungarische, Oesterreicher und böhmische Weine. — Punsch-Essenz mit Burgunder versetzt, Ananas- und Orangen-Punsch. Feinsten Jamaika-Rum, Arrac, Cognac, Schweizerwasser, Kirschwasser und Extrait de Absinthes. Pariser, Strassburger und Kremser Senf-Estragon. Bordeaux- und Weinessig. — Alle Sorten feine Käse.

Anton Frese,

k. k. Hof-Handschuhmacher.

Prag,

Zeltner-Gasse No. 592, dem k. k. Generalkommando gegenüber.

Das kaiserlich königlich

Hof-Galanterie-Waaren-Magazin

von

W. J. Löschner in Prag,

am altstädter großen Ring No. 553,

enthält ein Sortiment

Chinesischer und Japanischer Gegenstände,

namentlich:

Alleiniges Dépôt

der kaiserlich-königlichen ausschließlich privilegirten

Goldberger'schen

Rheumatismus-Ketten.

Ohren-Magnete.

Thermo-elektrische Ringe

in allen Größen.

Galvano-magnetische Inductions-Apparate

u. s. w. u. s. w.

Das kaiserl. königl. ausschl. privilegirte

Perücken- und Platten-Atelier

von **Charles Kapiczka,**

Herren- und Damen-Friseur aus Paris.

Altstadt, Jesuitengasse No. 147 im rothen Hause, in **Prag.**

Mathias Mildorfer,

praktischer Bandagist,

verfertiget alle Gattungen chirurgische Bruchbandagen von Gummi-Elasticum, Fundanel-, Bauch- und Nabel-Binden, alle Arten Suspensorien, Schnürstrümpfe, Mieder gegen Verkrümmungen, wie auch alle andere Gattungen Handschuhmacher-Waaren.

Hat sein Verschleißlokal in Prag, in der Obstgasse No. 767-2, „zur Hygea."

Carl Suchy & Söhne,

Hof-Uhrmacher.

K. k. priv. Uhrenfabrik in Prag.

Obstgasse zum Saturnus.

W. Batka,

Bergstein, in Prag.

Goldwagen, einfache mit den gangbarsten Goldmünzgewichten 2½ a 3 fl.

Drathmasken, neueste französische . . . . . 2 fl.

Putz- und Polir-Pulver für Gold- und Silberschmuck, 3 kr. das Paket

Maaßstäbe von allen Gattungen . . . von 1 bis 2 fl.

Studirlampen, Pariser, mit matter Kugel, neueste Construction . . . . . von 6 bis 9 fl.

Reißzeuge für Ingenieurs von Esser in Aram, fl. 12, 15, 25.

Vergoldungs-Flüssigkeiten 40 kr. do. Silber 30 kr. die Flasche.

Wasserglasfirniß, um feuerfeste Gardinen zu machen, die Flasche 20 kr.

Aerodiorthot oder Luftreinigungs-Vasen mit der Aufschrift: **Saluti** als Cadeau für Reconvalescenten von Porcelan 3 fl.

Bade-Thermometer . . . . . 36 a 40 fl.

Blutegelgläser, um diese Thiere bequem sich selbst setzen zu können . . . . . 5 kr.

Brausepulverbecher, ganz neu construirte von Porcellan, elegant 4 kr. bis 1 fll.

Chirurgische feinste Taschen-Etuis von Chartier in Paris, 24 bis 30 fl.

Electricitäts-Ableiter . . . . . Stück 24 kr.
Fingerkappen von vulkanfarb. Kautschuck . . . 20 kr.
Fußsocken von Kautschuckzeug für Spaziergänge im feuchten Wiesen ꝛc. . . . . 50 kr. bis 1 fl.
Gas-Apparate für Sodawasser und Champagner nach Brus von Glas . . . . . 6 fl.
do. do. nach Liebig von Porcellan 12 fl.
Gicht-Taft für Rheumatismus 2 fl. die Elle. do. Papier 10 kr. pr. Bogen
Hydroelektrische Ketten von Pulvermacher, 1 fl. 30 kr. bis 30 fl.
Injectionsspritzen . . . . . 15, 24 und 30 kr.
Insektenpulver wider Ungeziefer, ächtes von Tiflis, 30 kr. Flacon
Klystir-Apparate, neueste Pariser, um sich Lavements selbst zu geben . . . . von fl. 2, 4, 5 bis fl. 6.
Luftmatratzen für Reisende oder Kranke ächte Maneloch, 40 bis 50 fl.
Platina-Räucherlampen für Cölnisch Wasser, 1 fl. 30 kr. bis 2 fl.
Quassiabecher zu Bitterwein . . . . . 36 bis 30 kr.
Reisebecher von Guttapercha . . . . . 1 fl.
Reiseflasche mit Glas, Taschen-Etui . . . . . 1½ fl.
Reisekragen von englischem Zeug . . . . . 6 fl.
Reise-Laterne und Feuerzeug . . . . . 1½ fl.
Reise-Lavoirs aus Guttapercha . . . . 2 bis 3 fl.
Reise-Nachtgeschirr do. . . . . 2 fl.
Reise-Sprachröhre do. . . . . 45 kr. bis 1 fl.
Ringe, elastische, für Briefe, Akten ꝛc. 3, 4, 5 und 7 kr.
Schnellsiedpfannen, um sich Thee selbst zu kochen 2½ fl.
Schlittschuhe, Engl. mit Guttapercha . . 8 bis 10 fl.
Schuhe von Kautschuck, alle Gattungen . ½, 2 und 3 fl.
Schwimmgürtel für Nichtschwimmer . . 10 bis 12 fl.
Suspensorien, feinste Pariser . . 40 kr. 1 und 1½ fl.
Tafel-Wasserkünste mit Blumen garnirt und Goldfischen ꝛc. als Aufsätze für Tafeln, Buffets und Toiletten . 10 fl.
Wärmeflaschen für Cholerakranke, von Blech . . 2 fl.
do. do. von Kupfer 3 bis 4 fl.
Wetterableiterspitzen von Platina . . . 5 bis 6 fl.
Zahnkitt, um sich selbst die Zähne zu verkitten, Etui 1 fl.
Nebst allen chemisch-physikal. Instrumenten und Geräthschaften.

Joseph Hulesch,

incorp. den 4. Juli 1842, unter der protokollirten Firma:

Jos. Hulesch.

Shawls, in- und ausländische Mode-, Seiden- und Luxus-Waaren, nebst Commissions- und Speditions-Geschäft. — Unterhält Niederlagen von Stoffen zu Kirchen-Gewändern und Ornamenten, auch fertiger Paramente von Joseph Leman & Sohn in Wien, Rumburger Leinewand von Jos. Liebisch.

Ist auch beeideter Schätzer in Schnitt- und Modewaaren, so wie in Damen-Kleiderstoffen.

Altstadt. Eisengasse No. 492, in Prag.

Egidy Kriner & Söhne,

PRAG

Eiserne Thüre No. 436/1.

Mit ächten böhmischen Granaten und allen Sorten Glaswaaren. Garten-, Feld- und Waldsaamen en gros. — Manufacturen-Producten, nebst Commissions- und Speditions-Geschäfte in alle Theile von Europa.

G. A. Dressler,

DRESDEN.

Sophienstraße No. 7, neben Engel's Restauration.

Empfehlung

seines Lagers importirter Havana und aller anderen Sorten Cigarren, von den feinsten bis zu den billigsten herab.

Alten Muff- und Varinas-Kanaster, Portorico in echten Rollen und Blättern.

Amerikanische, holländische, französische und türkische Rauch- und Schnupftabacke im vollständigsten Assortiment.

Rohe Blättertabacke zur Cigarrenfabrikation.

Holländische Thonpfeiffen. Rauch- und Zünd-Requisiten.

In meinem Verlage erschien:

G. Preyer, „Die Thräne“, von **C. Hafner**, **für eine Singstimme mit Pianoforte, Op. 64. Pr. 10 Ngr.**

Dieses Lied von der königl. Hof-Opernsängerin Fräulein Ney in der Clavier-Scene des Rossinischen „Barbier von Sevilla“ mit großem Beifall vorgetragen, wurde in 1000 Exemplaren in 14 Tagen verkauft.

Gleichzeitig empfehle ich die sich zum Concertvortrag eignenden und als passende Einlagen in Vaudeville's zu benutzen:

Ferd. Sieben,

Vier Lieder für Sopran oder Tenor mit Pianoforte. Op. 12. Preis 15 Ngr.

Vier Lieder für Alt oder Bariton mit Pianoforte. Op. 16. Preis 15 Ngr.

Die überaus große Beliebtheit der früher erschienenen Lieder von Sieben haben mich zur Herausgabe dieser ebenfalls reizenden Compositionen veranlaßt.

Bernhard Friedel,

Kunst- und Musikalienhandlung in Dresden.

(Schloßgasse 17.)

Chr. Heinr. Müller,

Conditor in Dresden.

(Wilsdruffer Gasse.)

Inhaber der Conditorei und des Buffets im königl. Hoftheater,

empfiehlt sich

mit allen Sorten **Conditorei-Waaren**, Torten der verschiedensten Art, Confitüren in reichster Auswahl. **Marzipan, Chocoladen**, gefüllten Desserts, Bonbons aller Arten, auch in geschmackvollen Enveloppen, eleganten Pariser **Bonbonnieren** und **Attrappen**, trockenen und eingemachten **Früchten**, Fruchtsäften, und allen sonstigen, in sein Fach gehörigen Artikeln; ferner mit kalten und warmen **Getränken**, verschiedenen Sorten **Eis**, u. s. w., und führt Bestellungen und Versendungen ꝛc. mit größter Pünktlichkeit und zu den billigsten Preisen aus.

AUX QUATRE SAISONS.

(On parle français.) **(English spoken.)**

Magazin de nouveautes pour hommes. **Magazin** General Warehouse for Gentlement's Dress.

für

Herren-Garderobe, am Neumarkt in Dresden.

(Parterre und erste Etage.)

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller in das Fach der **Herren-Garderobe** fallenden **Mode- & Luxus-Gegenstände.**

Geschäftliche Verbindung mit Frankreich und England, theils durch persönlichen Einkauf, theils durch Commissionäre, setzen ihn in den Stand, stets das Neueste und Beste zu liefern.

Eine Auswahl französischer und englischer **Modelle** von gefertigten Kleidungsstücken, jeder Saison angepaßt, und aus den besten Pariser und Londoner Werkstätten hervorgegangen, ist beständig aufgestellt, nach denen unter Garantie des Passens von einem hiesigen tüchtigen Schneider in kürzester Frist ein jedes beliebige Stück, genau nach Angabe, geliefert wird. — Ferner empfiehlt derselbe ganz besonders: Westen, Slipse, Cravatten aller Art, seidene Halstücher, Foulards, Batisttücher, Pariser Hüte, engl. und franz. Mützen, Pariser Kinderhütchen, Pariser Kindermützchen, Hausmützen, Bukskin- und Glacéhandschuhe, Bretelles, englische und franz. Parfums und Seifen, Regenschirme, Regenmäntel, Necessaires, Reisetaschen, Plaids, Wrappers, Reisenutensilien aller Art, ꝛc. ꝛc. unter Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

F. A. Schmidt.

Hôtel de Saxe

in **Dresden.**

Besitzer: **J. F Dorn.**

Dieses vorzügliche, im Mittelpunkte der Stadt am Neuenmarkte in der Nähe der Bildergallerie, des königl. Schlosses, des Theaters ꝛc. gelegene Hôtel hat große mit Eleganz und Comfort, für allerhöchste und hohe Herrschaften, wie nicht minder für Geschäfts- und Vergnügungsreisende eingerichtete allen Bedürfnissen entsprechende Zimmer. Vorzügliche Küche, die besten Weine, prompte aufmerksame Bedienung, neben entsprechender Billigkeit der Preise zeichnen dieses Hôtel vor vielen andern aus.

Pietro Mechetti sel. Witwe,

Kunst- & Musikalien-Handlung,

WIEN

Michaelsplatz No. 1153,

empfiehlt ihr reich assortirtes Lager in- und ausländischer Musikalien aller Gattungen, unter Versicherung prompter und reeller Bedienung.

Die in Wien berühmte Gesangslehrerin, Frau **v. Sochocka** (Stilke-Sessi), deren erfolgreiche, gediegene Methode, durch die glänzenden Erfolge, welche ihre Schülerinnen bei ihren ersten Debuts erzielen, sich stets von Neuem bewährt, eröffnet auch Auswärtigen ihr Institut zur vollkommnen dramatischen Ausbildung, und können bei ihr junge Sängerinnen, welche sich der Bühne widmen, in jeder Beziehung: des Gesanges, der Deklamation und des Spiels, für die Bühne ausgebildet werden, sowohl für die italienische als deutsche Oper, und zu diesem Zwecke in ihrem Hause Aufnahme finden, und nach vollendeten Studien sogleich in Engagements an namhafte Bühnen treten. — Die bekannte Meisterschaft der Frau **v. Sochocka**, die ächt italienische Methode mit der gediegenen deutschen Schule zu verbinden, sichert dieser ausgezeichneten Meisterin stets die schnellsten und eclatantesten Erfolge ihres Unterrichts, so wie ihre wissenschaftliche Bildung den jungen Damen, welche sie in Pension nimmt, von besonderem Nutzen sein kann. Auswärtige können sich schriftlich an Frau **v. Sochocka** wenden, deren Wohnung in Wien ist: Mölker Bastei No. 91.

Unterzeichneter empfiehlt aus seinem reichhaltigen Verlage nachstehende Novitäten und notirt die billigsten Honorare.

Das Mädchen vom Dorfe. Schausp. mit Ges. in 3 A. von Krüger. Musik von E. Stiegmann. Bisher aufgeführt in: Hamburg, Kiel, Frankfurt a. M., Glogau, Berlin (Friedrich-Wilhelmst. Theater), Wiesbaden, Breslau, Posen, Petersburg, Wien (Carltheater).

Mein Bruder bläst die Flöte. Schwank in 1 A. von Fröhlich. Bisher aufgeführt in: Hamburg, Glogau, Petersburg, Berlin (Friedr.-Wilhelmst. Th.), Breslau, Pesth, Königsberg.

Der Stern des Nordens. Schausp. mit Ges. und Tanz in 3 A. von Juin und Reinhard. Bereits in Vorbereitung in Wien (Josephstädter Theater) und München (Volkstheater).

Charlotte von Rohan. Dram. Gedicht in 1 A. von Th. G. Herrmann; in Hamburg und Rostock bereits mit vielem Erfolge dargestellt.

Ein Bubenstück. Schausp. in 5 A. von F. Wehl. Bietet vorzugsweise dem Charakter-Liebhaber und der ersten Liebhaberin dankbare Aufgaben.

Die Kunst geliebt zu werden. Liederspiel in 1 Akt von F. Gumbert, bereits auf den meisten deutschen Bühnen mit seltenem Erfolge dargestellt.

Abenteuer einer Tänzerin. Posse mit Gesang und Tanz in 2 Akten von Pluto, Musik von E. Stiegmann.

König Wein. Kom. Charakter-Bild mit Gesang von J. Krüger. Musik von E. Stiegmann. Bisher aufgeführt in Hamburg, Kiel, Frankfurt a. M., Glogau, Breslau, Wiesbaden.

Geschäfte über Geschäfte. Lustspiel in 3 Akten, n. d. Dän. von Holberg, bearbeitet von Dr. Wachenhusen.

Herr Ochs. Posse in 1 Akt von Juin, bereis in Cassel, Breslau, Brünn und Wien dargestellt.

Schuld und Sühne. Schauspiel in 5 Akten und 1 Vorspiel, nach dem Franz. von Th. G. Herrmann. In Hamburg und Wien (Carl-Theater) zur Aufführung angenommen.

E. S. S. Posse in 1 Akt von Juin. In Wien, Breslau ꝛc, aufgeführt.

Die Braut des Blinden. Schauspiel in 5 Akten v J. Krüger. Bisher in Hamburg, Oldenburg, Altona, Petersburg, Darmstadt u. s. w. mit günstigem Erfolge dargestellt.

Caroline, oder: **Ein Lied am Golf von Neapel.** Text von Putlitz, Musik von F. Gumbert. In Oldenburg, Stuttgart u. s. w. sehr beifällig aufgenommen.

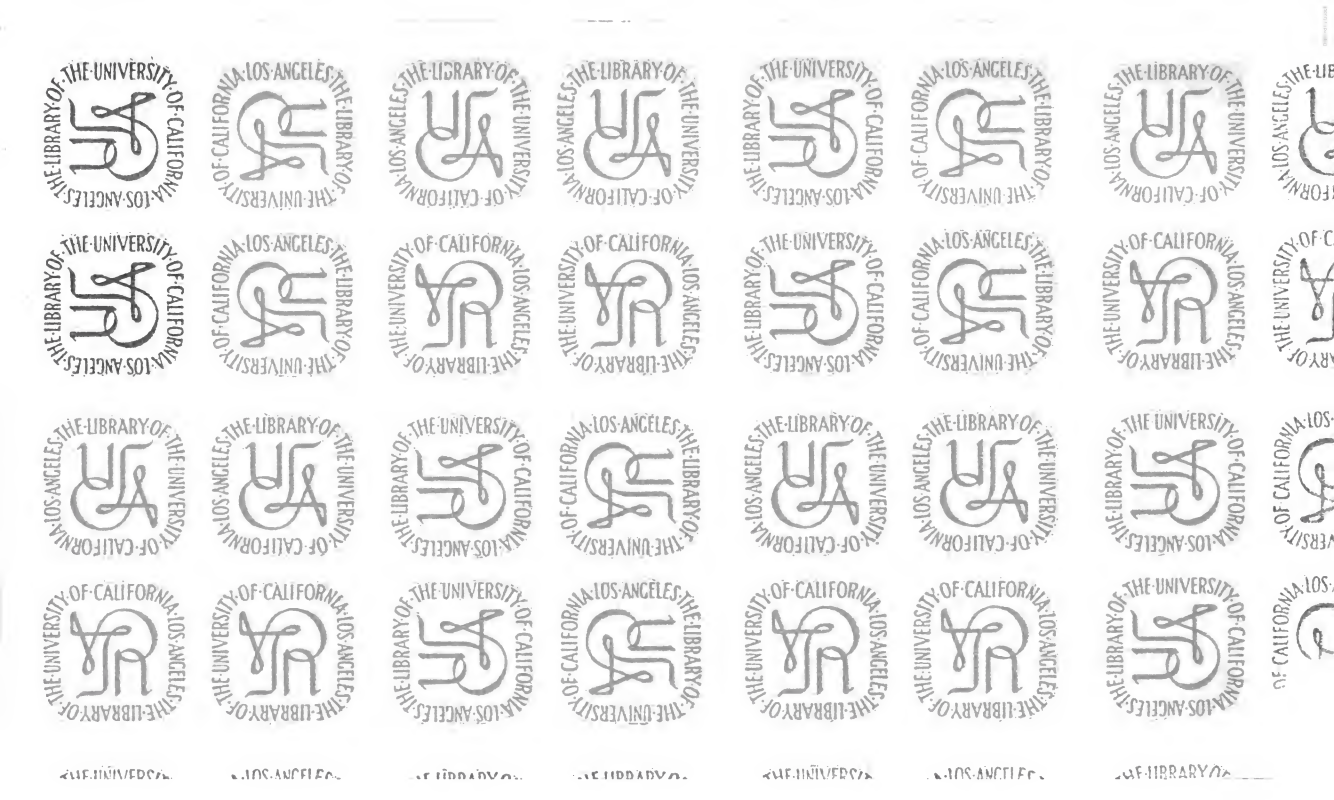
Er oder Keiner. Lustspiel von Elz. In Prag, Temeswar und Brünn bisher zur Darstellung gekommen.

Mein Doppelgänger. Schwank in 1 Akt, nach dem Franz. von W. Herrmann. In Stettin, Lübeck, Hamburg, Breslau dargestellt.

u. s. w. u. s. w.

C. A. Sachse.

L.J346c 21


THE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LOS ANGELES
THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LOS ANGELES THE LIBRARY OF
THE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LOS ANGELES
THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LOS ANGELES THE LIBRARY OF
THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LOS ANGELES THE LIBRARY OF
THE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LOS ANGELES
THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LOS ANGELES THE LIBRARY OF
THE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LOS ANGELES
THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LOS ANGELES THE LIBRARY OF
THE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LOS ANGELES
THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LOS ANGELES THE LIBRARY OF
THE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LOS ANGELES
THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LOS ANGELES THE LIBRARY OF
THE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LOS ANGELES
THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LOS ANGELES THE LIBRARY OF

UC SOUTHERN REGIONAL LIBRARY FACILITY
A 000 104 126 8